

Katalog

CCI 201

IOHANNES CHRYSOSTOMUS. MUTIANUS

Perg. 137 Bl. 313×240. Niederösterreich, 3. Drittel 14. Jh.

- B: Pergament durchschnittlicher Qualität. Haar- und Fleischseiten zumeist nicht unterscheidbar. Löcher und Risse ursprünglich zumeist vernäht, Nähte jetzt fehlend. Lagen: I¹ + 13.V¹³⁰ + (III+I)¹³⁷. Einzelblatt 137. Blattsignaturen I–V in den ersten Lagenhälften fast immer erhalten. Lagenzählung zum Lagenende I^{ns} (10v)–XIII^{ns} (130v). Zeitgenössische (?) Folierung 1–137.
- S: Schriftraum 208/214×150/157, 2 Spalten zu 33/35 Zeilen. Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Kolonnen bis zum Blattrand gezogen, die erste und vorletzte Zeilenlinien gleichfalls über das Interkolumnium hinweg bis zum Blattrand gezogen. Einstichlöcher für das Linienschema an den Blatträndern zum Großteil erhalten. – Textualis formata von einer Hand, mit Wechsel von Ductus und Schriftgröße. – Zahlreiche Korrekturen und Ergänzungen auf den Freirändern in gotischer Kursive von einer Hand, eine umfangreichere Textergänzung z. B. auf dem unteren Freirand von 61v. Handweiser.
- A: Homilientitel rubriziert, rote Homilienzählung als Kopftitel, Rubriken von der Hand des Schreibers. Rote Auszeichnungsstriche. In den ersten Textzeilen häufig Cadellen mit eingezeichneten Profilmasken. Zu Beginn der Homilien sieben- bis achtzeilige Fleuronnéinitialen. Der Buchstabenkörper ornamental mit weißer Aussparung geteilt; zumeist in Rot und Blau, vereinzelt auch in Rot und Grün, Blau und hellem Ocker und Blau und Grün. Fleuronné der Initialen auf 4v–36v im Binnengrund rot, Außenbesatz, Stäbe und Fadenausläufer in Blau; auf 41v–70r und 115r Fleuronné nur in Rot; ab 73v Fleuronné in hellem Ocker, Außenbesatz bisweilen nur in Grün bzw. zweifarbig in Ocker und Blau; vereinzelt der Binnengrund in Blau, Ocker und Grün. Auf 81va siebenzeilige Initiale R(ememoramini) mit Konturen in Federzeichnung: Schaft des R gespalten und mit Blatt gefüllt. Bogen von einem grünen Drachen mit ockerfarbenen Flügeln gebildet, im Abstrich Blattfüllung. Im Binnengrund vor ockerfarbenen schraffiertem Hintergrund grüne Blattranken. Außengrund mit ockerfarbenem Fleuronné. Auf 1ra mit Blattgold belegte, schwarz konturierte Lombarde zu Beginn des Titels. Neunzeilige grün gerahmte Deckfarbeninitiale M(ultifarie) auf Blattgoldgrund zu Beginn der ersten Homilie: Buchstabenkörper gespalten, Konturen in Blau mit weißen Punkten, im Binnengrund weiß gepunktete purpurfarbene Ranken mit grünem Blattwerk. Schriftspiegel auf allen Seiten von ornamental vor Goldgrund verknoteten Rankenstäben in Grün, Purpur und Braun umgeben; an den Rahmenecken Blätter in Grün und Braun bzw. in Braun-Grün. Auf dem Rankenstab des unteren Freirandes ein einen Hasen jagender Hund.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Chrysostomus IV. M S 201*.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke des 15. Jh.: (IIv, 73r, 137r) *Liber s. Marie virginis in Newburga claustrali*. (1r) Besitzvermerk vom 11 Junii 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) c 37; (1r) d 17. 16. Jh.: (1r) 182.
- L: Kat.-Fragm. Nr. 205. – Fischer 54. – Pfeiffer-Černík I 156. – M. Roland, *Der Niederösterreichische Randleistenstil. Codices manuscripti* 18/19 (1997) 97–123, nennt die Hs. S. 115, A. 42.

(Ir–IIv) Pergamentvorsatzblätter. Signaturen auf Ir, Besitzvermerk auf IIv, Titel von der Hand des Bibliothekars Patricius Achinger auf IIr. Bl. Iv leer.

(1ra–137ra) IOHANNES CHRYSOSTOMUS: In epistulam ad Hebraeos homiliae 1–34 Mutiano interprete (PG 63, 237–456. CPG 4440; RB 4397).

Tit.: *In hoc corpore continetur comentum sancti Iohannis episcopi Constantinopolitani in epistolam ad Hebreos ex notis editum post eius obitum a Constantino presbitero Antiocono et translatum de greco in latinum a Muciano scolastico.*

(1ra) Hom. 1. (4va) Hom. 2. (10ra) Hom. 3. (17ra) Hom. 4. (23ra) Hom. 5 (27vb) Hom. 6. (32rb) Hom. 7. (36vb) Hom. 8. (41vb) Hom. 9. (46ra) Hom. 10. (49va) Hom. 11. (53rb) Hom. 12. (56ra) Hom. 13. (60va) Hom. 14. (64ra) Hom. 15. (67va). Hom. 16. (70ra) Hom. 17. (73va) Hom. 18. (76rb) Hom. 19. (78rb) Hom. 20. (81va) Hom. 21. (84vb) Hom. 22. (88rb) Hom. 23.

(92ra) Hom. 24. (95rb) Hom. 25. (98vb) Hom. 26. (103rb) Hom. 27. (107rb) Hom. 28. (115ra) Hom. 29. (119ra) Hom. 30. (122ra) Hom. 31. (125va) Hom. 32. (129va) Hom. 33. (133rb) Hom. 34.
(137rb–vb) Leer.

CCI 202

HISTORIA BARLAAM ET IOSAPHAT

Perg. 92 Bl. 273×190. Klosterneuburg, 3. Drittel 12. Jh.

- B:** Pergament unterschiedlicher Qualität. Haar- und Fleischseiten fast nicht zu unterscheiden; vielfach Risse und Löcher, zumeist mit Nahtspuren. – Lagen: 11.IV⁸⁸ + II⁹². Nach Bl. 88 drei oder vier (?) Lagen fehlend, Textverlust. – Lagenzählung *I^{us}* (8v)–*XI^{us}* (88v).
- S:** Schriftraum 215/225×135/145, 2 Spalten zu 26/27 Zeilen. Blindlinierung, nur die achte Lage mit Tintenlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Kolumnen bis zum Blattrand gezogen. Zeilenlinien zwischen den vertikalen Begrenzungslinien über das Interkolumnium hinweg gezogen, ohne erkennbares System auch die zweite und/oder dritte sowie die drittletzte und/oder vorletzte Horizontallinie bis zum Blattrand gezogen, bei der fünften und zehnten Lage dritte und vorletzte Horizontallinien von Blattrand zu Blattrand durchgezogen; obere Horizontallinie als erste Schreibzeile verwendet, bei der fünften und zehnten Lage die untere Horizontallinie nicht als Schreibzeile verwendet. Nur vereinzelt Einstichlöcher für Vertikallinien erhalten. – Regelmäßige Minuskel von einer Hand, leicht variierende Schriftgröße. Vereinzelt Rasuren. Am Beginn von Textabschnitten erstes Wort oder erste Buchstaben des ersten Wortes manchmal in Zierrustica. Korrekturen selten von der Texthand, zumeist von einer zeitgenössischen Hand (z. B. die Ergänzungen auf 36v); bei Korrekturen Unter- und Durchstreichungen des zu korrigierenden Wortes, Korrekturen und kürzere Ergänzungen zumeist innerhalb des Textes, längere auf den Freirändern. Vereinzelt Marginalien des 14. Jh.
- A:** Rote Überschrift. Rote Auszeichnungsstriche zu Satzbeginn nur auf 1v. Ein- bis zweizeilige rote Initialmajuskeln zu Beginn von Textabschnitten. Auf 1va rot konturierte sechszeilige Blattrankeninitiale C(um) vor blauem und grünem Grund, Spalten im Buchstabenkörper rot gefüllt. Die Zusammenstellung der Handschriftengruppe mit diesem Initialtypus s. Haidinger 1998, 15 f. bei Nr. 5.
- E:** Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel *Joannis Damasceni vitae Barlaam et Josaphat M. S. 202*. Teilweise nur noch schwer lesbares Pergament-Titelschild vom Anfang des 16. Jh.: *Vita Barlaam et Iosaphat servorum dei greco sermone editus (!) a Iohanne Damasceno viro sancto (!) et erudito* jetzt auf dem VD-Spiegel aufgeklebt. Zu Beginn und am Ende des Buchblockes Rostflecken der Deckel- und Schließenbeschläge und der Kettenbefestigung an der Oberkante des HD des alten Einbandes. Buchblock stark beschnitten. Schnitt gelblich gefärbt.
- G:** Die Handschrift erwähnt im Katalog des Magisters Martin von 1330 in CCI 1252, 6v: *Item Barlaam* (Gottlieb 111, Z. 19). – Klosterneuburger Besitzvermerke: Von der Hand des Albertus Saxo: (1r) *Liber sancte Marie in Niwenburga. Al. Saxo*, (92v) *Liber sancte Marie in Niwenburga*, oberhalb davon der eigenhändige Vermerk *Lectus est Al. Saxo* und der von einer Hand des 14. Jh. beigefügten Zusatz *Albertus Saxo*. Besitzvermerk des 15. Jh.: (40r) *Liber beate Marie virginis in Neuburga claustrali*. (1r) Vom 3. Novemb: 1656 auf 1r. – Klosterneuburger Signaturen des 15. Jh.: (4r) *k (?) 14* (3. Jz.). (1r) *k 33* (2. Hälfte 15. Jh.) und in Rot *k. 52* (um 1500). 18. Jh.: (1r) Bleistiftsignatur *653*. – Auf 92v Eintragungen vom Anfang des 14. Jh.: *Venerabili domino Kinrado (?) domino sancte preposito ecclesie Neuburgensi salutem in Christo* (Propst Konrad regiert jedoch 1226–1257) und: *Sancte Iosaphat ora pro me misero peccatore Gotfrido* (Benützer ?).
- L:** Fischer 55. – Pfeiffer–Černík I 156 f. – J. Sonet, *Le roman de Barlaam et Josaphat*. Tome I. Recherches sur la tradition manuscrite latine et française (*Bibliothèque de la Faculté de Philosophie et Lettres de Namur* 6). Namur–Paris 1949, 80. – Haidinger 1983, 47, A. – K. Schlager, *Alleluia–Melodien II*. Ab 1100 (*Movumenta monodica medii aevi* 8). Basel 1987, 579. – Haidinger 1991, 3 (bei G). – Haidinger 1998, erwähnt bei Nr. 5. – G. Dapelo, *Il romanzo latino di Barlaam e Josaphat* (BHL 979). Preparing the edition. *Filologia mediolatina* 8 (2001) 179–220, nennt 183, 187 und 193 die Hs.

(1r) Besitzvermerke (s. G) und Federprobe, ca. Mitte 13. Jh.: *A e u i a. Ad laudem filii tonitrui concurrant omnes fideles Christi* mit adiastematischen Neumen.

(1va–92va) HISTORIA BARLAAM ET IOSAPHAT, „Vulgata-Version“ (Ed. de la Cruz Palma, a. O., 2–215. BHL 979). Tit.: *Incipit liber gestorum Barlaam et Iosaphat servorum dei greco sermone editus a Iohanne Damasceno viro sancto et erudito.*

Inc: *Cum cepissent monasteria construi ac monachorum congregari multitudines...* – Expl.: *... spirituales cogitationes accende et ad beatitudinem tuam perducere dignaro (!) per Iesum Christum filium tuum. Amen.*

Textverlust zwischen 88v und 89r in cap. 30–39 *...ligatis manibus et pedibus in tenebras exteriores* [de la Cruz Palma, a. O., 167, Z. 2) ...an]nos LXX quinque peregi. Tibi autem... (de la Cruz Palma, a. O., 215, Z. 6).

(92v) Besitzvermerke und Benützerintragung (s. Sigle G).

Lit.: Sonet, a. O., 71–116. – Zur früheren Literatur vgl. H. Peri (Pflaum), Der Religionsdisput der Barlaam-Legende, ein Motiv abendländischer Dichtung (Untersuchung, ungedruckte Texte, Bibliographie der Legende) (*Acta Salamanticensia. Filosofía y Letras* 14,3). Salamanca 1959, 225–262 und das beigegebene „Schema der Filiation der Barlaam-Legende“. – Artikel „Barlaam und Joasaph“, in: *Lexikon des Mittelalters I, 1464–1470*, mit weiterer Literatur. – Ó. de la Cruz Palma, Barlaam et Iosaphat. Versión vulgata latina con la traducción castellana de Juan de Arce Solorceno (1608) (*Nueva Roma* 12). Madrid–Barcelona 2001.

CCI 203

PS. CLEMENS. RUFINUS

Perg. 136 Bl. 295×212. Klosterneuburg, 3. Viertel 12. Jh.

- B: Häufig knittriges bzw. fleckiges Pergament, oft unterschiedlicher Stärke; zahlreiche Löcher und Risse, zum Teil mit noch erhaltenen Nähten. Haar- und Fleischseiten zumeist nicht zu unterscheiden. Blattränder vielfach unregelmäßig geformt; bei Bl. 75 die Hälfte des unteren Freirandes weggeschnitten. – Lagen: 17.IV¹³⁶. Ursprüngliche Lagenzählung zu Lagenbeginn zumeist beschnitten, erhalten nur noch III^{us} (25r), VIII (57r) und X (73r); Lagenzählung aus späterer Zeit mit Stift I (8v)–XVI (128v) und XVII (129r). Spätmittelalterliche Folierung I–136.
- S: Schriftraum 220/230×145/150, 30/31 Zeilen. Stiftlinierung: Schriftspiegelrahmung durch doppelte bis zum Seitenrand gezogene Vertikallinien und einfache gleichfalls bis zum Seitenrand gezogene Horizontallinien; die oberste Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet, die zweite und vorletzte Zeilenlinie gleichfalls bis zum Blattrand gezogen, die übrigen Zeilenlinien zumeist bis zur äußeren der vertikalen Doppellinien reichend. Einstichlöcher für die Linierung erhalten. – Minuskel von einer Hand, mit bisweisligem Ductuswechsel; dieselbe Hand auch in Cod. 258. Korrekturen zum Teil von der Texthand, zum Teil im Text und auf den Freirändern von zeitgenössischer Hand, weitere Nachträge auf den Freirändern von einer etwas späteren Hand, z. B. 72r, 104v und 129r. Vereinzelt Marginalien von Händen des 15. Jh. – Beim Titel und Beginn des Prologs Auszeichnungsschrift: erste Zeile in roter Minuskel, zweite in roter Zierrustica, dritte in Ziercapitalis, vierte in Zierrustica (die beiden letzteren Zeilen in Schwarz mit roten Auszeichnungsstrichen); zu Beginn des ersten Buches erste Zeile in Ziercapitalis, zweite Zeile in Zierrustica. Explicit auf 136v ebenfalls in Zierrustica.
- A: Rote Überschriften zu Beginn des Prologs und des ersten Buches. Zumeist dreizeilige rote Initialmajuskeln zu Beginn der einzelnen Bücher. Auf 2v rot konturierte sechszeilige figürliche Initiale E(go): Buchstabenkörper gespalten und rot gefüllt. Vor rot schraffiertem Binnengrund sitzende Figur des als bärtigen Mann dargestellten Clemens im Bischofsornat mit Bischofsstab. Querbalken des E vom Ornat überdeckt. Auf 1v zehnzeilig rot konturiert figürliche Initiale T(ibi). Schaft des T von dem knienden im vollen Ornat als bärtigen Mann dargestellten Clemens gebildet, mit der Linken oben den Querbalken des T umfassend, in der Rechten den Bischofsstab haltend. – Die Zusammenstellung der Handschriftengruppe mit diesem Initialtypus s. Haidinger 1998, 16, bei Nr. 7.

- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Recognitiones S. Clementis Papae M S 203*. Buchblock beschnitten. Spuren des mittelalterlichen Einbandes: Brauner Lederabklatsch auf 1r. Auf den beiden letzten Blättern Rostspuren der Kettenbefestigung an der Oberkante des HD des entfernten mittelalterlichen Einbandes.
- G: Der Codex erwähnt im Verzeichnis des Magisters Martin von 1330 in CCI 1251, 5v: *Item libri recognitionum Clementis pape* (Gottlieb 109, Z. 19). – Klosterneuburger Besitzeintragung: Von der Hand des Albertus Saxo: (1r) *Liber sancte Marie in Nuenburch*; (136v) *Lieber sancte Marie In Nuenburch. Albertus Saxo*. 14. Jh.: (1r) *Liber sancte Marie in Neombuarch*. 15. Jh.: (53r) *Liber sancte Marie in Neunburga claustrali*. (1r) Vermerk vom 9 Sept: 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *e 28* (3. Jz.); (1r) *E 29* (2. Hälfte). 16. (?) Jh.: (1r) Tintensignatur 23.
- L: Fischer 55. – Pfeiffer-Černík I 156. – Mazal 1978, 228. – Haidinger 1998, Hs. erwähnt bei Nr. 7.

(1r) Besitzvermerke, Signaturen (s. Sigle G) und Verweise auf Textstellen.

(1v–136v) <PS. CLEMENS:> *Recognitiones* interprete Rufino (PG 1, 1205–1454; Die Pseudoklementinen II. *Rekognitionen* in Rufins Übersetzung, Hrsg. von B. Brehm †, 2. verb. Aufl. von G. Strecker [*Die griechischen christlichen Schriftsteller der ersten Jahrhunderte*], Berlin 1994, 3–371, [die Handschrift S. XXVII mit der Sigle Δ 35 genannt], CPG 1015,[5]). Lib. V und VI in der Handschrift nicht von einander abgesetzt bzw. zu einem Buch zusammengezogen.

(1v–2v) <RUFINUS:> Prologus in *Clementis Recognitiones* (CPG 1457; CPL 198n). Tit.: *Incipit prologus recognitionum sancti Clementis*.

(2v–136v) *Recognitiones*. (2v) Lib. I. (22r) Lib. II. (41v) Lib. III. (58v) Lib. IV. (67r) Lib. V. (76r) Lib. VI. (80v) Lib. VII. (89v) Lib. VIII. (107v) Lib. IX. (118r) Lib. X.

(136v) Schlußschrift: *Explicit recognitio Clementis pape urbis Rome*. – Zum Besitzvermerk s. Sigle G.

CCI 204

SERMONES. VARIA.

Pap. 348 Bl. 293×222. Südostdeutschland (oder Böhmen [?]), 1367.

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 29.VI³⁴⁸. – Lagenzählung zum Lagenanfang auf dem unteren Freirand *primus* (1r)–*XXIX* (337r). Follierung 1–346. Reklamanten. Follierung und Lagenzählung von einer zeitgenössischen Hand. – Blätter teilweise leicht verschmutzt bzw. fleckig, Bl. 12v wegen von der Recto-seite durchschlagender Tinte leer. Vereinzelt kleinere Löcher im Papier. Bl. 348 leicht beschädigt. Bl. 28 stark eingerissen.
- S: Schriftraum 225/230×150/155, 2 Spalten zu 26/30 Zeilen. Tintenlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern durchgezogen; Einstichlöcher für das Linienschema erhalten. – Gotische Kursive von der Hand des Chunradus de Losacia, datiert 1367 (vgl. Kolophon auf 346vb); von derselben Hand vermutlich der deutschsprachige CCI 767 und der zu CCI 204 gehörige zweite Band CCI 515 (letzterer allerdings mit starken Ductusschwankungen geschrieben). 347ra–348ra von anderer Hand nachgetragenes Register. Auf 348v kürzere Notizen von zwei Händen vom Ende des 14. Jh., unterhalb davon auf dem Freirand verblaßte Notizen. – Auf den Freirändern Repräsentanten, vereinzelt Korrekturen und Ergänzungen von zeitgenössischen Händen (eine etwas umfangreichere Ergänzung auf 50v); von einer Hand des 19. Jh. (?) mit Bleistift zu Beginn der einzelnen Texte auf dem Rand vermerkt *S(ERMO)* und *B(ULLA)*.
- A: Rote Unterstreichungen bzw. Durchstreichungen, Titel teilweise rot gerahmt, rote Auszeichnungsstriche. Zweizeilige rote Lombarden zu Beginn der Sermones.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel *Clementis Papae Sermones. M. S. 204*. Buchblock beschnitten und mit dunkelgrün-schwarzen Blatt- und Blütenranken (15. Jh.) bemalt.

- G: Klosterneuburger Besitzvermerk des 15. Jh. *Liber s. M. virginis in Newnburga claustrali* auf 1r, 161r (ohne *virginis*) und 346vb. – Klosterneuburger Signatur der zweiten Hälfte des 15. Jh. N 42 in der rechten unteren Ecke von 1r.
- L: Fischer 55. – Pfeiffer–Cerník I 157–168. – Schmitz, *passim*. – Colophons 3002. – K. Walsh, A fourteenth century scholar and primate. Richard FitzRalph in Oxford, Avignon and Armagh. Oxford 1981, 202 und 212. – K. Walsh, Klemens VI. und Stift Stams. Predigtstätigkeit in Avignon und Frühhumanismus in Tirol am Beispiel von MS 234 der Universitätsbibliothek Innsbruck. *Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktiner-Ordens und seiner Zweige* 92 (1981) 205–219, besonders 210, A. 27. – J. Brown, The *Declaratio* on John XII's decree *Execrabilis* and the early history of the Rota. *Bulletin of Medieval Canon Law* n. s. 21 (1991) 47–78, nennt die Hs. S. 58. – J. Brown, The *Extravagantes communes* and Its Medieval Predecessors, in: *A Distinct Voice. Medieval Studies in Honor of Leonard E. Boyle*, O.P. Ed. by J. Brown and W. P. Stoneman. Notre Dame, Indiana 1997, 373–436, zur Hs. s. S. 392–395, 408 f. und 412 f.
- 1 (1ra–15va) Tit.: *Tractatus brevis quo datur sapienti occasio proponendi cum gracia oportuna negocia cum responsis dignis sequitur*. – Der Traktat in 15 „Rubricae“ unterteilt. Parallelüberlieferung des Traktates in Cod. 933, 311ra–320vb (3. [?] Viertel 14. Jh.), weiters z. B. in Paris, BnF, Ms. lat. 2854, 166ra–172vb, Frankfurt, Ms. Barth. 71, 156va ss. und Trier, Stadtbibliothek, Cod. 58.
Inc.: *Cum teste sacro theologo Ecc. VIIIº omni negocio tempus sit et oportunitas. Tempus enim et responsionem cor sapientis intelligat...* – Expl.: *...auctoritates sapienter ad hoc assumendas recurrere deo gracias. Amen.*
- 2 (15va–22vb) SERMONES.
(15va–19ra) Tit.: *Incipit sermo de festo nativitatis domini*. Inc.: *Filius datus est nobis. Is. 9º et in missali officio huius festi (Is 9,6). Incarnacio filii dei benedicta ex intemerata virgine Maria non solum apud fideles revelacionibus angelicis et assercionibus propheticis fuerat antiquitus preostensa...* – Expl.: *...heredes quidem dei coheredes autem Christi. Sed tamen compatitur, ut glorificemur.*
(19ra–20vb) Tit.: *Sermo in festo nativitatis Christi sequitur*. Inc.: *Pax hominibus bone voluntatis Luce 2º et in ewangelio prime misse huius festi (Lc 2,14). Karissimi omnium bonorum nostrorum dicimus esse pacem (sic !) iuxta sentenciam beati Augustini libro 9 de civitate dei capitulo 11º. Unde consequenter ibidem: Tantum, inquit, est pacis bonum...* – Expl.: *...Item narra de muliere vexata a demone, sanctus cui dedit consilium, quod nomen virginis.*
(20vb–22va) Tit.: *Sermo contra Beghardos sequitur*. Inc.: *Attendite a falsis prophetis (Mt 7,15). Officium prophetarum in antiqua lege fuerat legem et mandata divine voluntatis populo nunciare eisdem eciam populus (!) peccatorum suorum pericula intimare et per fidem future incarnationis divine domino viam preparare...* – Expl.: *...spinis et tribulis acriter pungitivis, arboribus malis cum fructibus infectivis.*
- 3 (22va–176vb) PETRUS ROGER: Sermones et collationes. Autor mitunter in den Sermones-Überschriften genannt. Der zweite Teil der Sermonessammlung im CCI 515 überliefert (Schneyer IV 757–768, Nr. 2, 4, 11, 18, 24, 34, 31, 33, 36, 40, 42, 48, 54, 59, 64, 65, 71, 75, 82, 89, 96, 101).
(22va–30va) *Sermo in dominica prima quadragesime* (Schneyer Nr. 34). – (30va–38va) *Sermo de sancto Andrea sequitur* (Schneyer Nr. 71). – (38va–48va) *Sermo in festo assumptionis beate virginis Marie sequitur* (Schneyer Nr. 96). – (48va–53rb) *Sermo diei penthecostes factus per dominum Clementem papam sextum pontificatus sui anno 2º*. (Schneyer Nr. 4). – (53rb–62va) *Sermo de sancto Thoma de Aquino* (Schneyer Nr. 24). – (62va–68va) *Sermo de sancto Iohanne evangelista* (Schneyer Nr. 44). – (68va–79va) *Sermo de passagio faciendo sequitur* (Schneyer Nr. 36). – (79va–87ra) *Sermo quando passagium fuit conces-*

sum regi Francie sequitur (Schneyer Nr. 2). – (87ra–93vb) *Sermo in sepultura cardinalis Neapoleonis subsequitur* (Nr. 59). – (93vb–96vb) *Collacio in adventu domini Iudicis cardinalis immediate sequitur* (Schneyer Nr. 65). – (96vb–101va) *Collacio quando venerunt de Francia cardinales Tusculanus et Penestrinus (!) immediate sequitur* (Schneyer Nr. 48). – (101va–104vb) *Collacio facta in redditu cardinalis Bernhardi Ruthenensis de Argo* (Schneyer Nr. 33). – (104vb–110ra) *Collacio quando venit cardinalis Albus de Ytalia sequitur* (Schneyer Nr. 82). – (110ra–115va) *Collacio facta per dominum Clementem papam sextum quando Aymericus de Castro Lucii egressus est ad partes Tuscie et ad partes Sicilie sequitur* (Schneyer Nr. 31). – (115va–125va) *Collacio facta per sanctissimum patrem et dominum nostrum dominum Clementem papam sextum, quando fecit processus contra interfectores Andree regis Sicilie die previa Februarii pontificatus sui anno quarto* (Schneyer Nr. 101). – (125va–135vb) *Collacio facta per dominum Clementem papam sextum pontificatus sui anno quarto die septima mensis Aprilis in depositione Hainrici archiepiscopi dyocesis Maguntinensis* (Druck: Schunk, a. O., II 352–375. Schneyer Nr. 18). – (135vb–138ra) *Collacio quando procuratores ex parte Bavari presentabant procuratorium et submittebant res et bona ad oscula pedum beatorum* (Druck: Schunk, a. O., II 469–473. Schneyer Nr. 64). – (138ra–146va) *Collacio facta in processibus factis contra Bavarum in cena domini die 13 aprilis anno quarto sequitur* (Druck: Schunk, a. O. II 341–352. Schneyer Nr. 42). – (146va–151vb) *Sermo contra episcopum Maguntinensem* (Druck: Schunk, a. O., II 332–340. Schneyer Nr. 40). – (151vb–161va) *Collacio in creacione immediate sequitur* (Druck: M. G. Martinez, a. O., 89–107. Schneyer Nr. 89). – (161va–165ra) *Collacio in erectione civitatis Pragensis in metropolim et aliarum duarum villarum in civitates, unius in Bohemia, alterius in Hispania, quam ceperat rex Castellae Alphonsus vocata Algisilla, anno II^o pontificatus nostri ultima die Aprilis sequitur* (Druck: Schunk, a. O., I 405–411. Schneyer Nr. 11). – (165ra–172rb) *Sequitur sermo in die epyphanie* (Schneyer Nr. 75). – (172rb–176vb) *Sequitur sermo de sancta trinitate bonus* (Schneyer Nr. 54).

Lit.: J. P. Schun(c)k, Beiträge zur Mainzer Geschichte mit Urkunden. 3 Bde. Mainz 1788–1790. – M. G. Martinez, Sermón de Clemente VI papa acerca de la otorgación del reino de Canarias a Luis de España. 1344. *Revista de historia Canaria* 29 (1963/64) 88–107.

- 4 (177ra–183rb) <FRANCISCUS PETRARCA:> *Invective contra medicum*, lib. I (Ed. Bausi, a. O., 24–49). Auf Grund der Textvarianten ist der Text der Redaktionsstufe γ zuzurechnen.

Inc.: *Quisquis es, qui iacentem talamum et sopitum, ut ita dixerim, leonem inportunis latratibus excitasti...* – Expl.: *...qui antiquam illius gloriam noveris (!) erroribus extinxerunt.*

Lit.: Francesco Petrarca. *Invective contra medicum*. *Invectiva contra quendam magni status hominem sed nullius scientie aut virtutis*. A cura di F. Bausi (Francesco Petrarca. Opere V. Trattati, polemiche, opuscoli 1). Firenze 2005; zur getrennten Überlieferung von Lib. I und zur Redaktion γ vgl. S. 12 f.

- 5 (183rb–192ra) *SERMO* (vgl. auch das Textinitium auf 260rb und Schneyer VIII 341, Nr. 5). Inc.: *Curam illius habe* (Lc 10,35). *Reverendi patres ac domini, cum proponere verbum semper mihi sit difficile, maxime in presenti, tum propter dignitatem divini eloquii, tum propter reverenciam et maiestatem tanti collegii...* (183vb) *Curam...* *Reverendi patres ac domini mei, ex verbis preassumptis 5 elicio ut liquide patet unicuique diligenter intuenti...* – Expl.: *...quam gratiam vobis et mihi tribuat fons exuberans et plenitudo omnis gracie, virginis filius, qui est benedictus in secula seculorum. Amen.*

- 6 (192ra–204rb) *Sermo de beata Katherina sequitur*. <RICHARDUS ARMACHANUS:> Sermo de s. Catharina (Schneyer V 156, Nr. 63).
- 7 (204rb–209va) Tit.: *Sermo de sancta Maria Magdalena*. <IOHANNES DE CARDALHACO:> Sermo de sancta Maria Magdalena (Mollat 113, Nr. 44; Schneyer–Hödl, Nr. 49). Inc.: *Maria sedens secus pedes domini (Lc 10,39). Dum contemplor sedencium occasiones seu causas videtur michi quod sedent aliqui humiliter in statu penitencie...* – Expl.: *...et regnum ipsius omnibus dominabitur Ps. 102. Cuius regni nos participes efficiat ille dei filius, qui per infinita secula seculorum regnat benedictus. Amen.*
Lit.: G. Mollat, Jean de Cardaillac, Un prélat réformateur du clergé au XIV^e siècle. *Revue d'histoire ecclésiastique* 48 (1953) 74–121.
- 8 (209vb–217ra) Tit. auf 209va: *Incipit sermo de corpore Christi sollempnis*. Inc.: *Accipite et comedite...* (Mt 26,26). *Dum ater infernalis fera vidit Christum natum descendentem ab arce, ut captivitatem redimeret captivam, velud Nero horribilis anxius quasi demens lacrimosa voce querebat...* – Expl.: *...inspirari ad hoc, quod possemus ad regna venire celorum. Ad que regna nos perducatur filius dei, qui est benedictus in secula seculorum. Amen.*
- 9 (217ra–223vb) Tit.: *Sermo bonus in festo pentecostes*. Inc.: *Repleti sunt omnes spiritu sancto (Act 2,4). Dicit beatus Bernhardus sermone secundo de assumptione virginis: Quid est, quod angelus salutatur Mariam: plena gracia, et cum adhuc superventurum in ea asserit spiritum sanctum...* (217va) *Repleti... Beatus Dionysius dicit 4^o capitulo de divinis nominibus: lumen intelligibile dicitur, quod est super omne lumen bonum sicut radius fontaneus et supermanans luminis effusio...* – Expl.: *...ut in omnibus misericordiam dei optinere mereamur. Amen dicant omnia.*
- 10 (223vb–232ra) Tit.: *Sermo sancti Thome Cantuariensis sequitur*. <RICHARDUS ARMACHANUS:> Sermo de sancto Thoma Cantuariensi (Schneyer V 156, Nr. 72).
- 11 (232ra–243ra) Tit.: *Sermo eiusdem de beato Dominico*. <RICHARDUS ARMACHANUS:> Sermo de sancto Dominico (Schneyer V 157, Nr. 81).
- 12 (243ra–252va) Ti.: *Sermo Ricardi Ermothani habitus in capella domini pape in festo epyphanie*. RICHARDUS ARMACHANUS: Sermo in epiphania domini (Schneyer V 151, Nr. 12).
- 13 (252va–260rb) Tit.: *Sequitur sermo communis de sanctis* (vgl. Schneyer VIII 341, Nr. 8). Inc.: *Sancti per fidem vicerunt regna (Hbr 11,33). Si recordentur, qui presentes fuerunt, iam bis in hoc festo de assumpto themate predicavi, primo hic (?) 2^o in maiori capella, nunc autem non repetendo, que tunc dicta fuerunt, thema nostrum aliter ad propositum applicando dicere possumus, quod quamdiu pugna committitur quamdiu durat prelium...* – Expl.: *...ad quorum consorcium nos perducatur sanctus sanctorum dominus Iesus Christus, cuius regnum et imperium sine fine permaneat in secula seculorum. Amen.*
- 14 (260rb–va) Tit.: *Sermo de beata virgine sequitur* (vgl. 183rb und Schneyer VIII 341, Nr. 5). Inc.: *Cum proponere verbum semper sit mihi difficile, maxime in presenti, cum propter dignitatem divini eloquii, cum propter maiestatem tanti collegii, cum propter parvitatem mei ingenii...* – Expl.: *...et sanctum os, unde celestia semper eloquia proferuntur. Hec ille.*
- 15 (260va–269vb) <RICHARDUS ARMACHANUS:> Sermo de nativitate BMV (Schneyer V 157, Nr. 80).
- 16 (270ra–278vb) Tit. auf 269vb: *Incipit sermo de sancto Thoma de Aquino* (Schneyer VIII 341, Nr. 2). Inc.: *Unus est magister vester (Mt 23,8). Beatus Dyonisius dicit 5^o capitulo de*

- divinis nominibus: Noster sensibilibus substancias qualitates equidem multas et differentes existens (sic !)... (270va) Unus est... Beatus Dyonisius dicit libro de divinis nominibus 5º capitulo: Cognicio unitiva est eorum, qui ignoverunt ignoranciam... – Expl.: ...omnis terra doctrina eius repleta est. Ipse intercedat pro nobis ad dominum Iesum Christum, ut eius meritis et precibus vitam nobis largiatur eternam. Amen.*
- 17 (278vb–283vb) Tit.: *Sermo bonus de spirituali bello carnis et anime* (Schneyer VIII 341, Nr. 3). Inc.: *Vince in bono malum (Rm 12,21). Cassiodorus super illo verbo Psalmi: Deus in adiutorium meum intende, ita, inquit, ponamus adiutorium, quando periculis subiaceamus, ut aliquo remedio sublevati calamitates diversarum possumus vincere passionum...* (279rb) *Vince... Gregorius 8 (?) Moralium capitulo 3 super illo verbo: Milicia est vita hominis super terram dicit sic vita humana temptatio est, ut si iam ab iniquitatis perperatione... – Expl.: ...operati sunt iusticiam adepti sunt repromissiones. Quas nobis tribuere dignetur.*
- 18 (283vb–291va) Tit.: *Sermo de dominica tertia adventus sequitur* (Schneyer VIII 341, Nr. 1). Inc.: *Per pacienciam et consolacionem scripturarum spem habeamus (Rm 15,4). Istud thema dupliciter introducit, primo per modum continuacionis, secundo per modum persuasionis... – Expl.: ...Convertimini ad municionem vinciti spei, deus autem spei etc. ut in fine epistole.*
- 19 (291va–294vb) Tit.: *Dominica secunda in quadragesima (sic !)* (Schneyer VIII 342, Nr. 6). Inc.: *Venit Iesus ianuis clausis (Io 20,26). Sancta mater ecclesia narrans misterium hodiernae nativitatis sic ait: Descendit de celis deus verus a patre genitus, introivit in uterum virginis nobis ut apparet visibilis indutus carne humana... – Expl.: ...sed quod venerit ad curandum ipsemet dicit Iohannis 10: Ego veni, ut vitam haberent.*
- 20 (295ra–298vb) Tit.: *Dominica secunda*. Inc.: *Miserere mei domine fili David (Mt 15,22). Mathei 3º et in ewangelio statim lecto. Ut divinam gratiam nobis necessariam in sermonis exordio facilius impetremus mediatricem omnium graciaram virginem gloriosam, devote si placet, humiliter salutemus etc. (295ra) Miserere... Glossa super illud Ps. 32: Diligit misericordiam et iudicium misericordia domini plena est terra, id est vita temporalis vel terrena... – Expl.: ...et gratiam inveniamus in consilio oportuno. Quod nobis concedat deus in secula seculorum. Amen.*
- 21 (298vb–300rb) Tit.: *Sermo pro presenti funere sequitur*. Inc.: *Mulier quid ploras (Io 20,13 od. 20,15). Licet omnem sapientum vitam quasi meditationem quandam esse mortis fateri debeamus et semper per consequens dolorosam iuxta sententiam beati Ieronimi... – Expl.: ...in quam se mergens et balneans condiciones viriles amittit.*
- 22 (300rb–302ra) Tit.: *Sermo pro presenti defuncto sequitur*. Inc.: *Non est mortua, sed dormit (Mc 5,39). Karissimi, ponentes in ipsa (!) spem nostram, qui absque predicatoris labore aut premeditatione dat verbum evangelizantibus virtute multa... (300rb) Non est mortua... Salvator noster Iesus Christus dei filius archisynagogi filiam sanaturus et ad vitam corporalem suscitaturus, cum ipsam omnes acclamabant mortuam et deflebant... – Expl.: ...signum illius, quod deletum fuit per absolucionem a beato Gregorio impensam.*
- 23 (302ra–309rb) Tit.: *Sermo in dominica prima quadragesime*. Inc.: *Ecce nunc tempus acceptabile (II Cor 6,2). Consideranti modo presens tempus quadragesime et inquirenti causam observacionis eiusdem occurrebat pro causa verbum thematis preaccepti. Ideo namque presens tempus est ab omnibus catholicis vigilancius observandum... – Expl.: ...orantes et deprecantes ut in die resurrectionis cum domino gloriemur. Quod nobis concedat etc.*

- 24 (309rb–310rb) SERMO (?). Inc.: *Beatus Ambrosius libro suo de bono mortis nititur probare, quia corporalis mors, que est separacio anime a corpore, considerato presenti statu humano est simpliciter loquendo bona et utilis et non mala...* – Expl.: *...que oculus non vidit nec auris audivit etc.*
- 25 (310rb–315vb) RICHARDUS ARMACHANUS: Sermo contra mendicantes privilegiatos. Inc.: *Coram vobis reverendissimis in Christo patribus ac dominis proponit procurator et procuratorio nomine reverendi in Christo patris domini reverendi archiepiscopi archidiaconi Hibernie primatis...* – Expl.: *...aliquando super premissis vestrum etiam reverendum officium inplorando salvo iure corrigendis. Explicit.*
Lit.: K. Walsh, Archbishop FitzRalph and the Friars at the papal court in Avignon, 1357–60. *Traditio* 31 (1975) 223–245, besonders 236.
- 26 (315vb–317ra) INNOCENTIUS VI.: Revocatio expectationum „Quia sicut“, 1353 I 29, Avignon (Tangl, a. O., LXIX, Barberin. XXXV.69, p. 142; Innocent VI [1352–1362]. *Lettres secrètes et curiales publiées par P. Gasnault et M.-H. Laurent. Tome I. [Bibliothèque des Écoles françaises d’Athènes et de Rome, 3^e série, IV]*. Paris 1959, 34 Nr. 102. Stengel–Schäfer, a. O. Nr. 1600).
Lit.: M. Tangl, Die päpstlichen Kanzleiordnungen von 1200–1500. Innsbruck 1894.
- 27 (317ra–318vb) BENEDICTUS XII.: Constitutio de religiosis apostatis „Pastor bonus“, 1335 VI 17, Avignon (Druck: Bullarum diplomatum et privilegiorum sanctorum romanorum pontificum Taurinensis editio ... cura et studio ... Aloysii Tomasetti IV. Augustae Taurinorum 1859, 326–328, Nr. II. Tangl, a. O., LXVII, Barberin. XXXV.69, p. 56; Benoît XII [1334–1342]. *Lettres communes analysées d’après les registres dits d’Avignon et du Vatican par J.-M. Vidal. Tome I. Paris 1903, 214, Nr. 2449. E. Stengel, K. Schäfer (Hrsg.), Nova Alamanniae. Urkunden, Briefe und andere Quellen besonders zur deutschen Geschichte des 14. Jahrhunderts 2, 2. Hannover 1976, Nr. 1360; Brown 1997, a. O., 408 f. und 411).*
- 28 (319ra–319vb) BENEDICTUS XII.: Constitutio de Beguinis „Ratio recta“, 1336 Mai 6, Avignon = Neupromulgation von Extravag. Com. 3.9.1 (Friedberg II 1279–1280) (Ed. Stengel–Schäfer, a. O., Nr. 1375; Brown 1997, a. O. 387, Nr. 50 und 394 f.). Vgl. auch die Promulgation mit dem Datum 1336 Jan. 19, Avignon [Text leicht abweichend], abgedruckt bei: P. Fredericq, *Corpus documentorum inquisitionis haereticæ pravitatis Neerlandicæ II (Hoogeschool van Gent. Werken van den den practischen leergang van vaderlandsche geschiedenis 5)*. Gent–s’Gravenhagen 1896, 93–94.).
Lit.: E. W. McDonnell, *The Beguine and Beghards in Medieval Culture. With special emphasis on the Belgian scene*. New Brunswick (New Jersey) 1954, 536.
- 29 (319vb–320vb) <BENEDICTUS XII.> Constitutio legenda in cena domini, Decretalis „Excommunicamus“, 1338 April 9, Avignon (Druck: Benoît XII, *Lettres communes*, a. O., Tome 2. Paris 1910, 111 f., Nr. 6357; C. Lux, *Constitutionum apostolicarum de generali beneficiorum reservatione ab a. 1325 usque ad a. 1378 emissarum ... collectio et interpretatio*. Wratislaviae 1904, 75 f., Nr. 23. Tangl, a. O., LXVIII, Barberin. XXXV.69., p. 83; Stengel–Schäfer, a. O., Nr. 1414).
- 30 (320vb–321ra) BENEDICTUS XII.: Constitutio ne quis mendicantium intret ordines Cisterciensem et monachorum nigrorum sine dispensatione papae „Regularem vitam“, 1335 Januar 10, Sources (Druck: Bullarum diplomatum ... Taurinensis editio IV, a. O., 328 f., Nr. III, mit der Datierung 1335 Juli 4, Avignon; Bullarium franciscanum VI [Rom 1902], Nr. 10 [mit der Datierung auf 1335 Juli 4 sowie der Anführungen weite-

- rer Ausfertigungen]. Tangl, a. O., LXVII, Barber. XXXV.69, p. 55; Brown 1997, a. O. 408 f. und 411).
- 31 (320ra–323ra) <IOHANNES XXII.:> Conservatoria contra fratres mendicantes et pro eis de constitutione Bonifatii „Super cathedram“ = Extrav. Com. 2.1.1 (Ed.: Friedberg II 1251–1254; Tangl, a. O., Formula CXXX, S. 324–327 und 323–324).
Inc.: *Frequentes hactenus et numerose quodammodo de diversis mundi partibus... – Expl.: ...in contrarium edita non obstante. Datum etc. Taxa 36 gross. et registratur et est cum filio canapis nec legitur in audiencia contradictarum.*
- 32 (323ra–324ra) <BENEDICTUS XII.:> Constitutio quod impetrantes in forma pauperum non admittantur in ecclesiis collegiatis „Ad providam“, 1341 Oktober 23, Avignon (Druck: Lux, a. O., 76 f., Nr. 24*. Tangl, a. O., LXVIII, Barber. XXXV.69, p. 106; Benoît XII, Lettres closes ... à la France, Nr. 896; Benoît XII, Lettres communes, Nr. 9149; Stengel–Schäfer, a. O. Nr. 1468).
- 33 (324ra–325vb) Tit.: *Incipiunt questiones et dubia circa Execrabilis*, Quaestiones 1–9 und Beginn der Quaestio 10 (Extrav. Jo. XXII. 3,1 = Extrav. comm. 3.2.4). (Ed. Brown 1991, 66–70, Z. 111. Brown 1997, a. O., 387, Nr. 12 und 392 f.).
Inc.: *Execrabilis quorundam ambicio. Super hac nova constitutione dubietates insurgunt et questiones ut sequitur. Primo in quibusdam ecclesiis, puto Avinionensibus, Aviciensibus, Leodinensibus et similibus sunt quedam officia seu beneficia, que vocantur abbacie, quarum aliq̄ue curant (!) habent animarum et parochias, alie autem nec curam animarum habent nec parochias... – Expl.: ...Archidiaconus in suo archidiaconatu obstante longa sibi consuetudine non potest inquirere, suspendere, excommunicare vel absolvere nec aliquam iurisdictionem ecclesiasticam exercere sed rectores sui archidiaconatus.*
- 34 (325vb–326va) <BERNARDUS CLARAVALLENSIS:> Epistola 191 (PL 182, 357–358; SBO VIII, 41–43. BGOc 18, 5912).
- 35 (326va–328rb) BERNARDUS CLARAVALLENSIS: Epistola 189 (PL 182, 354–358; SBO VIII 12–16. BGOc 18, 7266). Expl.: *...quin et nostre persone nec curie pepercit.*
- 36 (328rb–329ra) <BERNARDUS CLARAVALLENSIS:> Epistola 188 (PL 182, 351–; SBO VIII 10–12. BGOc 18, 7364).
- 37 (329rb–340rb) <BERNARDUS CLARAVALLENSIS:> Epistola de erroribus Petri Abaelardi (Epistola 190) (PL 182, 1053–1072; SBO VIII 17–40. BGOc 18, 7427). Expl.: *...hec capitula partim in libro theologie, partim in libro Sentenciarum magistri Petri, partim in libro, cuius est tytilus Scio te ipsum reperta sunt.*
- 38 (340rb–341va) INNOCENTIUS II.: Epistola 447 (PL 179, 515–517) = BERNARDUS CLARAVALLENSIS: Epistola 194 (PL 182, 359–361; SBO VIII 46–48).
- 39 (341va–343ra) <Ps.> C. SALLUSTIUS CRISPUS: In M. Tullium Ciceronem invectiva (Appendix Sallustiana. Fasc. 2. Invectivae, ed. A. Kurfess, Leipzig ⁵1970, 1–8). Tit.: *Incipiunt invecture Crispi Salustii in M. Tullium Cyceronem.*
- 40 (343ra–346vb) <Ps.> M. TULLIUS CICERO: In C. Sallustium invectiva (ed. Kufess, a. O. 9–21) Tit.: *Invective M. Tullii Cyceronis in Salustium Cripsum incipit.* Inc.: *Da demum magna tibi voluptas... – Expl.: ...si qua ego honeste fari possum.*
(346vb) DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Explicit per manus Chunradi de Losacia in die sancte Gertrudis virginis anno domini M^oCCC^oLXVI^o.*
Unterhalb davon Besitzvermerk, s. G.

- 41 (347ra–348ra) TABULA zum Codex, unvollständig.
Inc.: *Pro reconciliacione optinenda: Dixerunt fratres 1. Pro pace reformanda: Dixit Abraham 2...* – Expl.: *...In dominica prima quadragesime: Ecce nunc 302.*
(348ra) Federproben.
(348rb) Leer.
- 42 (348va) Zwei NOTAE. Inc.: *Beatus Ambrosius super illud prima ad Corinthios primo: Non misit me Christus baptizare sed ewangelizare non in sapientia verbi etc. dicit: Predicacio christiana...* – Expl.: *...ut non illa sed ipse laudetur.* – Inc.: *Item idem super illud: Perdam sapienciam sapienciori etc. dicit: Sapienciam mundanam et prudenciam eliminabo...* – Expl.: *...deficient scrutantes etc.*

CCI 205

VARIA THEOLOGICA ET ASCETICA

Pap. 252 Bl. 306×210. Klosterneuburg (?), Anfang 15. Jh. (1405).

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 26.VI²⁵². – Oft nur noch lockerer Zusammenhalt der Doppelblätter, Spuren von Restaurierung der Fälze. Löcher in der rechten Blatthälfte von Bl. 2–5. Papier an den Schnitten vielfach leicht eingerissen. Vereinzelt Durchschlagen der Tinte von der Blattgegenseite. – Lagenzählung 3^{us} (12v), 4^{us} (24v), 1^{us} (36v)–19^{us} (252v); Zählung auf 12v, 24v und 120v–168v in der Mitte des unteren Seitenrandes, sonst in der rechten unteren Seitenecke. Reklamanten zum Lagenende teilweise beschnitten. Rote Folierung 1–151; Zählung springt von 131 auf 130 und von 199 auf 100. Spaltenzählung 1–102 auf 54ra–79rb und 125–150 auf 85ra–91rb.
- S: Schriftraum 210/220×140, 2 Spalten zu 24/37 Zeilen. Kolumnenrahmung mittels bis zum Seitenrand gezogener Tintenlinien; auf 149v das obere und untere Drittel der Seite einspaltig, das mittlere Drittel zweisepaltig. – Geschrieben von zwei Haupthänden, A (= Otto de Franconia; vgl. Kolophon auf 17vb): 1ra–17vb, B (= Iohannes de Franconia; vgl. Kolophon auf 108va): 18ra–252vb, und einer Nebenhand C (= Iohannes Cheydingen [?]; vgl. Kolophon auf 17vb): 1ra, Z. 21–30; das Kolophon auf 17vb von der Hand des Rubrikators, dessen Hand sehr ähnlich bzw. gleich der Nebenhand C. Bastarda. Klosterneuburg (?), Anfang 15. Jh., Hand B auf 108va 1405 datiert. Leichter Ductuswechsel und beträchtliche Schwankungen der Schriftgröße bei Hand B. Marginalien und Textkorrekturen bzw. -ergänzungen bei Hand B von der Texthand. Rubriken bei Hand B vielfach von der Texthand, vereinzelt von anderer Hand (z. T. in Textualis).
- A: Rote Unterstreichungen, Auszeichnungs- und Interpunktionsstriche, rote Überschriften zu Text- bzw. Kapitelbeginn (vgl. auch S), rote Spalten- bzw. Seitentitel auf 188v–247r. Invokation in Rot auf 15rb: *Maria salve*. Ein- bis dreizeilige rote, von blauen Konturlinien begleitete Lombarden zu Beginn der Texte und Kapitel.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Ignatii epistolae ad B.M.V. MS 205*. Buchblock beschnitten.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (1r, 130r, 252v) *Liber sancte Marie in Newnburga claustrali*. (1r) Vermerk vom 16 Septemb: 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (1r) *C (?) 24 Subtus* und in Rot *L 66*.
- L: Kat.-Fragment 1750, Nr. 228. – Fischer 55–56. – Pfeiffer-Černík I 168–172. – Colophons 14763. – Th. Hohmann, Heinrichs von Langenstein „Unterscheidung der Geister“. Lateinisch und deutsch. Texte und Untersuchungen zu Übersetzungsliteratur aus der Wiener Schule (*Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters* 63). Zürich–München 1977, 161, A. 36. – G. Kreuzer, Heinrich von Langenstein. Studien zur Biographie und zu den Schismentraktaten unter besonderer Berücksichtigung der Epistola pacis und der Epistola concilii pacis (*Quellen und Forschungen aus dem Gebiete der Geschichte* N. F. 6). Paderborn–München–Wien–Zürich 1987, 15, 71, A. 179. – F. Diekstra, The „Supplementum Tractatus novi de Poenitentia“ of Guillaume d’Auvergne and Jacques de Vitry’s lost Treatise on Confession. *Recherches de théologie ancienne et médiévale* 61 (1994) 22–41, zur Handschrift vgl. S. 25 f. – J. F. Hinnebusch, Extant manuscripts of the Writings of Jacques de Vitry. *Scriptorium* 51 (1997) 156–164, nennt die Hs. S. 160.

- 1 (Ira) <Ps.> IGNATIUS ANTIOCHENUS: Epistolae (CPG 1028).
- 1.1 (Ira) Tit.: *Fertur autem Ignacius scripsisse epistolam ad beatam virginem Mariam ita dicens*. Epistola ad virginem Mariam (PG 5, 943–944; F. X. Funk–F. Diekamp, Patres apostoloci II. Ed. tert. Tübingae 1913, 321–322).
- 1.2 (Ira) Tit.: Unmittelbar an den vorangehenden Text anschließend in Schwarz: *Beata autem virgo Maria scripsit sibi in hec verba* (dann in Rot:) *Ignacio scripsit epistolam beata virgo Maria*. Epistola virginis Mariae ad Ignatium (PG 5, 945–946; Patres apostoloci, a. O., 322).
- 2 (1rb–7ra) <OGLERIUS DE LOCEDIO:> Planctus Mariae (Text vgl. mit de Vries, a. O., 280, Z. 2–291).
 Tit.: *Incipit planctus Augustini episcopi de passione domini nostri Iesu Christi*. Bearbeitung des a. O. edierten Textes: Wortumstellungen, Verwendung sinnverwandter Wörter, Textauslassungen, Texteinschübe (bisweilen mit Glossencharakter).
 Inc.: *Quis dabit capiti meo aquam et oculis meis ymbrem lacrimarum ut possim flere die ac nocte...*
 Größerer Texteschub auf 3vb–4rb zwischen de Vries 283, 2. und 1. Zeile v. u.: *...cum voce publica deum und Cogitare libet quantus dolor...*: Inc.: *Continuo autem qui cum eis erant custodientes Iesum viso terre motu...* – Expl.: *...et his similibus verbis deplanxi mortem filii mei dilectissimi*. Größere Textauslassung auf 6vb, Z. 11 v. u.: *...dies cunctis demonstret aperte* (= de Vries 287, Z. 9 v. u.), Fortsetzung mit *O domina glorie, o regina leticie...* – *...iocunditas (!) amenitas* (= de Vries 291, Z. 18–19); die daran anschließenden 12 Zeilen des Textschlusses von de Vries 291, Z. 19–292 abweichend: *O angelorum domina, o sanctorum leticia, o virginum gemma...* – Expl.: *...tu sis benedicta in eternum et ultra cum inde (!, recte Iesu) filio tuo qui cum deo patre et spiritu sancto vivit et regnat deus benedictus secula seculorum. Amen*.
 Lit.: H. Barré, Le „Planctus Mariae“ attribué à saint Bernard. *Revue d'ascétique et de mystique* 28 (1952) 243–266. – K. Ch. J. W. de Vries, De Mariaklachten. Zwolle 1964, 59–74, Abdruck der Langform des Textes auf 277–292.
- 3 (7ra–vb) TRACTATUS DE REPARATIONE LAPSI. – Ohne Titel an den vorangehenden Text angeschlossen.
 Inc.: *Videns piissimus et misericordissimus deus hominem quem ad sui ipsius fruitionem formaverat a statu innocenti tam felici propter peccatum inobediencie cecidisse...* – Expl.: *...fuit eciam iste modus congruentissimus nostre reparacioni quo dominus in forma servi procuraret salutem servi*.
- 4 (8ra–10va) <Ps. BERNARDUS CLARAVALLENSIS:> Formula vitae honestae (PL 184, 1167–1172. BGOC 7518; Bloomfield 3897).
 (8ra) Tit.: *Incipit prologus honeste vite*. Inc.: *Petis a me, mi frater karissime, quod nunquam et nusquam a suo provisoro aliquem petisse audivi...* – *...vitam consequeris eternam*. – (8ra) Tit.: *Incipit formula vite honeste*. *Beatus Bernhardus ad instanciam cuiusdam adolescentis novicii formam vite honeste brevi conscripsit eloquio ad summam tendentem perfectionem*. Inc.: *Ut igitur ab interiori incipiens ad exteriorem hominem sermo procedat circa tui cordis puritatem te indesinenter studere oportet...* – Expl.: *...numquam impediatur boni operis dietam. Amen*.
 Vorliegender Text von der Edition der PL stark abweichend, die inhaltliche Übereinstimmung auf 9vb, Z. 5 v. u. endend mit PL 184, 1170 C 10: *...aut extra ipsum amare te memento*. Die daran anschließende Erweiterung beginnend mit: *Silencium diligas*

eciam tamen loqui licet... – Parallelüberlieferung dieses Textes in leicht verkürzter Form in CCI 358, 314ra–316ra; das Explicit von CCI 358 in CCI 205 auf 10va, Z. 5: *...et ad eum referre*, die Erweiterung gegenüber CCI 358 beginnend mit: *Studeat novicius habere cordis puritatem carnis munditiam...* Eine gegenüber der vorliegenden erweiterte Fassung z. B. in Kremsmünster, Stiftsbibliothek, Cod. 97, 101v–103.

- 5 (10va–17vb) Bearbeitung von <DAVID DE AUGUSTA:> De exterioris et interioris hominis compositione, lib. I, pars I (Ed. Quaracchi 1899, 3–36. Mohan 281*a/7; Bloomfield 4155). Die 26 Kapitel der Edition in der vorliegenden Handschrift auf 34 Kapitel aufgeteilt.
Tit.: *Incipit libellus de honestate. Capitulum primum* (durchgestrichen:) *Bernhardus ad finis* (?), am Rand hinzugefügt *Thomas de Aquino*. Inc.: *Primo considerare debes ad quod veneris et propter quid enim venisti...* – Expl.: *...unde eius vestigia imiteris. Cuius nomen est gloriosum in secula seculorum. Amen. Amen. Explicit libellus de honestate etc.*
SCHREIBERNAME, NAME DES RUBRIKATORS (in Rot): *Explicit liber de honestate per manus Ottonis de Franconia etc. Iohannes Cheydingier.*
- 6 (18ra–20rb) Tit.: *De vita religiosorum* (Bloomfield 225). Aus drei Teilen zusammengesetzt. Nr. 6.1 in Zwettl, Cod. 155, 13va–14ra als selbständiger, dem Bernardus Clavallensis zugeschriebener Text überliefert; in CCI 364, 339ra–340va alle drei Texte als Texteinheit überliefert, Text 6.3 jedoch als erster Text vorangestellt.
- 6.1 (18ra–19ra, Z. 5) Inc.: *Ab hac (!) tota intencione studeas ut non habeas oculos nequam et sublimes et humiles et simplices...* – Expl.: *...ut penas eternas evadas et ad vitam eternam pervenias Iesu Christo auxiliante. Amen.*
- 6.2 (19ra, Z. 5–20ra) Inc.: *Ut autem nulla hora tediose vivas sed semper in amore dulcis Iesu permanas attende diligenter...* – Expl.: *...serves ad confitendum, ut sic in pace requiescas. Amen.*
- 6.3 (20rab) Inc.: *In clauastro anime deus debet esse abbas discrecio prior paupertas celerarius...* – Expl.: *...ambitus compuncio lavatorium confessio.*
- 7 (20rb–va) PROVERBIA.
Wersus. Non est gaudendum nisi in isto tempore flendum. Nam qui non flebunt dum tempus flendi habebunt eterno luctu lugebunt tunc sine fructu.
Prespiter in mensa quiquid agas domini bene pensa. Aut tibi vita datur aut mors eterna paratur (Walther, Prov. 22340).
In quibus letatur caro in illis anima contristatur. In quibus anima letatur caro in hiis contristatur.
Quanto in passione forcior tanto in honore clarior.
Wersus. Si querat tua vis celos est cella suavis. Querere si tua vis est tibi cella gravis.
Non confert ulla regnum celleste cugulla. Mens nisi sit pura non prodest regula dura (Walther, Prov. 17396).
Non signat vestis quales interius estis.
Ante deum testis mens est non aspera vestis (Walther, Prov. 1121).
(20va) *In vestimentis non est mutacio mentis* (Walther, Prov. 12139).
- 8 (20va) NOTA DE S. MARIA AEGYPTIACA (vgl. z. B.: Vita sanctae Mariae Aegyptiacae metricis, cap. 25–27, exc. (PL 73, 688–699. BHL 5415). *Notandum, Sosamas abbas fuit manifestatus sancte Marie Egypciaace (!) in silva et per leonem fossa est facta in qua abbas ipsam sepelivit.*

- 9 (20va–21ra) Tit.: *De verbo dei*. Inc.: *Verbum dei facit tremere peccatores. Nota. Violencia tonitruui quandoque facit tremere arbores, spiritualiter verbum tonitruo comparatur...* – Expl.: *...sed in sepulchro populi ignobilis, id est illorum, qui sunt in inferno.*
- 10 (21ra–va) Tit.: *Meditacio passionis Christi*. Inc.: *Quicumque eternam salutem et premiorum magnitudinem desiderat habere artem quoque cunctarum virtutum optat conscendere...* – Expl.: *...et ideo doce me qualiter agendum michi sit in hac (durchgestrichen: vita) materia tam preciosa.* – Dasselbe Initium auch in Brüssel, Bibl. royale de Belgique, Ms. 11841–11846 (V.d.G. 2193), 32v (Anfang 15. Jh.).
- 11 (21va–22ra) Tit.: *Pena purgatorii*. Inc.: *Sis vis penam purgatorii longam et acerbam in temporalem que levis et brevis est commutare hec facere studeas...* – Expl.: *...graciam invenire et gloriam promereri sempiternam. Quam nobis concedat qui sine fine vivit et regnat.* – Parallelüberlieferung (?) mit abweichendem Explicit in Budapest, Magyar Nemzeti Múzeum, Cod. 339, 173v.
- 12 (22ra) DE PATIENTIA. Inc.: *Paciencia est custos et radix omnium virtutum, quia sicut radix portat plantam cum ramis suis et fructu, ita paciencia portat omnia onera que sibi imponuntur.*
- 13 (22rab) DE CARITATE. Inc.: *Caritas multum deo placet et merito. Cum deus ei super omnia placeat...* – Expl.: *...quo absque pede vlt incedere.*
- 14 (22rb–va) <BERNARDUS CLARAVALLENSIS:> Sermo in ascensione domini 6, 1–2, bearbeitet und leicht gekürzt (SBO V 150–151, Z. 17). Inc.: *Hodie, dilectissimi, secundum beatum Bernhardum sedenti in throno antiquo dierum confessurus pariter oblatus est filius hominis...* – Expl.: *...devotos contendamus, quia ascendit super omnes celos. Ubi supra. In quibus verbis.*
- 15 (22va–23ra) Tit.: *De paciencia*. Inc.: *Legitur in libro de nugis philosophorum, quod multis philosophis congregatis ceperunt conferre ad invicem, quomodo bonus et paciens cognosceretur...* – Expl.: *...signum est optime paciencie.*
- 16 (23ra–va) Tit.: *Verbum dei*. Inc.: *Nota, audire deum est bonum propter multa. Nam qui deum audit acquirit prudentiam, iusticiam, dei amicitiam...* – Expl.: *...Luce XI: Beati qui audiunt verbum dei et custodiunt illud.*
- 17 (23vb–25vb) <BERTHOLDUS DE RATISBONA (?):> Sermo de uno confessore (Schneyer I 491, Nr. 249). Tit.: *De missa*. Inc.: *Ecce sacerdos magnus...* (Sir 44,16–17). *Dicere propono tria. Primo de sacrificio sive de missa sacerdotum novi testamenti, que sancior et alcior est omnibus, que in mundo sunt...* – Expl.: *...pedes iret, quia ipsum videre cuperetur. Quod nobis concedat.*
- 18 (25vb–26rb) <CONRADUS DE WALDHAUSEN (?):> Sermo in dnca I adventus (Schneyer I 797, Nr. 72). Inc.: *Quia hodie sancta mater ecclesia incipit officium divinum, in quo per III^{or} anni solaris tempora suo sponso laudes iubilat et decantat...* – Expl.: *...habet tamen aliquid obscuritatis causante ex nostra negligencia.*
- 19 (26rb–27rb) SERMO IN DNCA I ADVENTUS. Inc.: *Homo cum in honore esset...* (Ps 48,13). *Postquam autem in peccatum cecidit, nullius auxiliante patrocinio liberari potuit. Quod bene per parabolam dominus expressit in ewangelio dicens: Homo descendebat...* – Expl.: *...quousque dei filius incarnatus apparuit.*

- 20 (27rb–va) NOTA. Inc.: *Pluvia fecit germinare, habet mundificare, facit refrigerare, habet penetrare, habet mollificare. Propter primum dicitur Ysaie XXX^o: Dabitur pluvia semini tuo...* – Expl.: *...illud Deuteronomii XXXII^o: concreseat in pluvia doctrina mea fluat ros eloquium meum.*
- 21 (27vab) Tit.: *Quare se dominus noster Iesus Christus inclinavit in cruce.* Inc. (in Rot): *Notandum, quod quinque de causis inclinavit Ihesus Christus capud (dann in Schwarz:) suum caput suum (!). Primo ut nos saluaret...* – Expl.: *...quinto ut terrorem nobis incuteret.*
- 22 (27vb) DE DESCENSIBUS CHRISTI. Inc.: *Quatuor fuerunt descensus quos dominus noster Iesus Christus fecit. Primus de sinu patris in uterum matris...* – Expl.: *...quartus de patibulo crucis ad limbum inferni. Unde videns vidi afflictionem populi.*
- 23 (27vb) Tit.: *De gaudio eterne patrie (9 gaudia):* Inc.: *Vita sine morte, iuventus sine senectute, sanitas sine egritudine...* – Expl.: *...amor sine offensione, noticia sine errore.*
- 24 (27vb–28ra) Tit.: *De penis inferni secundum Augustinum.* Inc.: *Frigus infrigibile, ignis inextinguibilis, vermis immortalis...* – Expl.: *...confusio peccatorum desperacio omnium bonorum.*
- 25 (28ra) DE MISERICORDIA BMV. Inc.: *Maria mater domini sinum (?) misericordie sue omnibus aperuit, ut de plenitudine eius accipiant universi...* – Expl.: *...filius dei carnis substanciam, tota trinitas gloriam.*
- 26 (28ra) Tit.: *Hic nota de sobrietate* – Vgl. <ANSELMUS LAUDUNENSIS:> Epistola ad H. abbatem S. Laurentii Leodiensis, excerpt. (PL 162, 1591 C). Inc.: *Sobrietas salvat memoriam, sincerat memoriam, acuit memoriam, dirigit wltum...* – Expl.: *...contempnit libidinem fruitur sompno.*
- 27 (28ra) Tit.: *De ebrietate* – Vgl. <ANSELMUS LAUDUNENSIS:> Epistola ad H. abbatem S. Laurentii Leodiensis, excerpt. (PL 162, 1591 B). Inc.: *Ebrietas abolet et confundit sensum vel memoriam, dissipat sensum, negligit mentem...* – Expl.: *...subvertit sensum et alia multa mala operatur etc.*
- 28 (28rb) AUCTORITATES AMBROSII ET AUGUSTINI. Inc.: *Auctoritas Ambrosii. Christus nobis omnia est. Si febris est fons est...* – Glosa desuper. *Ego sum via veritas et vita. Via in exemplo non errans veritas in promisso non fallens...* – Expl.: *...Augustinus. Melior est in malis factis prava confessio quam in bonis operibus superba gloriatio etc.*
- 29 (28rb–va) Tit.: *Notandum, quare dominus voluit nos liberare per se ipsum et non per alium, assignantur cause.* Inc.: *Quatuor sunt cause, cur dominus voluit hominem per se ipsum liberare et non per alium. Prima causa est, quia homo occasionem eius corrui...* – Expl.: *...qui ex humanitate peccatorum indulgenciam dare posset.*
- 30 (28va–29ra) DE MEMBRIS PUNIENDIS. Inc.: *Que membra punire debeamus, docet nos beatus Bernhardus: Caput, oculos, aures, os, manus, faciem, pectus, pedes...* – Expl.: *...Augustinus: Non est digna recompensacio, nisi vita pro vita, sanguis pro sanguine fundatur.*
- 31 (29rab) DE EFFECTU PRAEDICATIONIS. Inc.: *Legitur in (durchgestrichen: libro Saul) primo Regum quod rex Saul vexabatur a demone. David psallebat in cythara et levius habebat Saul. Per David intelligitur predicator...* – Expl.: *...et timent eam iudicare ad peccatum.*
- 32 (29rb–va) Tit.: *De passione Cristi vide.* Inc.: *Cause passionis Christi: ut miseriam hominis revelaret, ut exemplum nobis daret, ut ad diligendum nos provocaret...* – Expl.: *...serva eos, quos dedisti michi.*

- 33 (29vab) Tit.: *Hic nota utilitates lacrimarum.* Inc.: *Septem sunt cause quare lacrimas debemus fundere in presenti. Primo quod peccatorum sordes lavant...* – Expl.: *...Luc.: Beati qui nunc fletis quoniam ridebitis etc.* – Vgl. 32rb.
- 34 (29vb) Tit.: *Hic nota que ligant hominem cum est in peccato.* Inc.: *Quinque ligant hominem in peccato: delectacio carnis, dilacio confessionis, prosperitas temporalis...* – Expl.: *... gaudium de novitate, securitas de eternitate.*
- 35 (29vb–30ra) Tit.: *Ne ocieris infra divinum officium attende.* Inc.: *Ne divinum officium impediamus, ne Christum iterum crucifigamus, ne penuriam temporalium incurramus...* – Expl.: *...alioquin redigeris ad decimam scilicet demonibus.*
- 36 (30ra) DE PAENITENTIA. Inc.: *Nota. Peccator spernens penitenciam similis est simie que cum videt arborem plenam nucibus...* – Expl.: *...postea sentiret dulcedinem regni celestis.*
- 37 (30rab) DE SEPTEM MODIS QUIBUS DIMITTUNTUR PECCATA. Inc.: *Legimus in divina pagina, quod VII modis dimittuntur peccata. Primo per gratiam baptismatum...* – Expl.: *...nec pater meus celestis dimittet vobis peccata.*
- 38 (30rb–va) Tit.: *In morte alicuius non debemus flere.* Inc.: *Filie Ierusalem nolite flere super me...* (Lc 23,28). *Verbum potest esse defuncti ammonentis consanguineos. Nota ergo quod propter VI non debemus flere in morte alicuius. Primo quia mors est communis...* – Expl.: *...Ad Corinthios: Omnes quidem resurgemus sed non omnes inmutabimur.*
- 39 (30va–31ra) SERMO IN CAPITE IEIUNI (Schneyer VI 567, Nr. 9). Tit.: *Quomodo debeamus ieiunare.* Inc.: *Tu autem cum ieiunas...* (Mt 6,17). *Duo ostendit hic dominus, que sunt necessaria ieiunio scilicet consciencie puritatem et mentis devocionem...* – Expl.: *...et unctiones faciet suavitatis et non consumabuntur opera eius etc.*
- 40 (31rab) <IOHANNES DE OPRENO (?):> Sermo in feria 2 post dncam 1 Quadragesimae (Schneyer III 652, Nr. 532). Tit.: *De ultima sententia, quam faciet dominus impiis. Methus (!).* Inc.: *Ite maledicti in ignem eternum etc.* (Mt 25,41). *Hic est ultima sententia quam dabit dominus super impios et dampnatos. Que multum timenda, maxime propter quinque. Primo quia nullus poterit eam retractare prece vel precio...* – Expl.: *...qui pavorem prestabunt. A quibus nos benedicat Iesus Christus. Amen.*
- 41 (31rb–va) <PS. THOMAS DE AQUINO:> Sermo in feria 6 post dncam 1 Quadragesimae (Schneyer V 623, Nr. 594). Tit.: *Hic nota de exortacione conversionis.* Inc. *Si impius egerit penitenciam...* (Ez 18,21). *Multa sunt propter que debemus agere penitenciam. Primo quia ab omnibus sanctis et a tota sacra scriptura ad hoc exhortamur...* – Expl.: *... Mathei V: Penitenciam agite appropinquabit enim vobis regnum dei.*
- 42 (31vab) <IOHANNES DE OPRENO:> Sermo in feria 2 post dncam 2 Quadragesimae (Schneyer III 653, Nr. 541). Tit.: *Hic nota de cruce et passione.* Inc.: *Cum exaltaveritis filium hominis...* (Io 8,28). *Nota quod propter quinque vocat dominus mortem suam exaltacionem. Primo ut ostenderet, quia moriturus erat in aere. Iohannis XII^o: Ego si exaltatus fuero...* – Expl.: *...ut ostenderet, quod qui humiliat exaltabitur.*
- 43 (31vb–32ra) Tit.: *Quare Christus crucifigi voluit.* Inc.: *Voluit autem Christus mori morte crucis propter quinque. Primo quia mors erat valde probrosa...* – Expl.: *...expandi manus meas ad populum non credentem etc.*
- 44 (32ra) Tit.: *Nota quod septem sunt peccata mortalia.* Inc.: *Nota quod septem sunt principalia vicia, sed duo pertinent ad corpus, videlicet gula et luxuria...* – Expl.: *...ut lavaret vicia corporis nostri per aquam et vicia spiritus per sanguinem.*

- 45 (32rab) VERSUS. *Aspice lugentem matrem natum morientem discipulum flentem super hiis homo corrige mentem.*
- 46 (32rb) Tit.: *Quare debeamus lacrimas fundere.* Inc.: *Septem sunt cause quare debemus lacrimas fundere in presenti. Primo quia sordes peccatorum lavant...* – Expl.: *...Crisostomus: Lacrime lavant delictum etc.* Dann in Rot: *Reverte duo folia et habebis integraliter utilitates lacrimarum.* – Vgl. 29vab.
- 47 (32rb) Tit.: *Hic nota de ultimo iudicio Cristi.* Inc.: *Nota quod tria sunt peccatoribus timenda videlicet ultus irati iudicis. Unde illud: Quis stabit ad videndum eum...* – Expl.: *... item gladius biceps. Unde: Nisi conversi fueritis.*
- 48 (32rb–33va) <RUDBERTUS R.:> Sermo in dnca 4 post Epiphaniam (Schneyer–Hödl, Nr. 33 [nach München, BSB, Clm 3236]). Tit.: *De decem preceptis dei.* Inc.: *Plenitudo legis est dileccio (Rm 13,10). Quasi diceret: Qui diligit legem implevit, ubi enim caritas, quid est, quod possit deesse. Sciendum, quod lex consistit in X mandatis...* – Expl.: *...et nota quod VIII^m preceptum concordat cum IIo et IX^m cum VII^o et X^m cum VI^o.* – Zum Initium vgl. auch München, BSB, Clm 28642, 64ra.
- 49 (33va–34ra) Tit.: *De hiis que exiguntur in confessione.* Inc.: *Nota quod ista exiguntur, ut confessio sit vera. Primo ut sit simplex, ut se accuset et non alium...* – Expl.: *...Rom.: Sicut exhibuistis corpora vestra servire immundicie et iniquitati etc.*
- 50 (34ra) Tit.: *Predicta membra nota per hos versus* (vgl. Walther, Prov. 29832 und 33049). *Sit simplex humilis confessio pura fidelis. Vera frequens nuda discreta libens verecunda. Integra secreta lacrimabilis accelerata etc.*
- 51 (34ra–vb) Tit.: *De divitibus dampnandis et salvandis nota.* Inc.: *Nota quod sunt tria genera divitum. Primum genus dampnatur, secundi divites salvantur, tercii divites magnam gloriam promerentur...* – Expl.: *...Beatus dives qui inventus est sine macula.*
- 52 (34vb–35ra) Tit.: *De pauperibus salvandis et dampnandis.* Inc.: *Nota quod tria sunt genera pauperum, quorum primi dampnantur, secundi salvantur, tercii magnam gloriam habebunt...* – Expl.: *...et secuti sumus te. Quid ergo erit nobis. Centuplum accipietis.*
- 53 (35ra) Tit.: *De vocatione nominis Ihesu.* Inc.: *Nota de vocatione nominis Iesu. Vocatum est eius nomen Ihesus (Lc 2,31). Nomen delectabile, nomen dulce, nomen forte, confortas peccatorum et beate spei...* – Expl.: *...si legas, mentem saciat.* – Vgl. München, UB, 2^o Cod. 43, 279vb.
- 54 (35ra–vb) Tit.: *Hic nota quantum fornicacio displiceat domino.* Inc.: *Scribit beatus Iob de fornicacione: Oculus adulteri observat caliginem dicens: Non me videbit...* – Expl.: *... parce tibi propter deum qui te sibi domum elegit.*
- 55 (35vb–36rb) Tit.: *Cum elemosina a nobis petitur quid cog.* Inc.: *Nota quod quando petit a te elemosinam pauper, debes attendere quatuor. Primo quis petat...* – Expl.: *...qui obdurat aurem suam a clamore pauperum clamabit ipse et non exaudietur.*
- 56 (36rb–va) Tit.: *Hic nota quomodo latro salvatus fuit.* Inc.: *Nota, quod quinque sunt, propter que latro consecutus fuit misericordiam dei. Primum quia in humilitate suum peccatum recognovit...* – Expl.: *...in cruce tunc audiet: Hodie mecum eris in paradiso.*
- 57 (36va) Tit.: *Hic nota quomodo nos deus exspectet cum omnibus sanctis suis et gloriosa virgine.* Inc.: *Angeli expectant nos ut eorum ruina reparetur. Expectant nos sancti ut eorum*

- gloria impleatur...* – Expl.: ...*neque dubium est quin predestinacionem nostram impleri deus pater velit.*
- 58 (36vab) <PS. THOMAS DE AQUINO:> Sermo in feria 4 post dncam 2 Quadragesimae (Schneyer V 623, Nr. 606). Tit.: *Hic nota quomodo Christus crucifigatur a malis christianis.* Inc.: *Ecce ascendimus Ierosolimam (Mt 20,18). Hic predicat dominus passionem, qui (!) determinatur in quinque secundum V hic posita scilicet tradetur, illudetur, flagellabitur et conspuetur et occidetur...* – Expl.: ...*Heb. VI^o: Rursum me crucifigentes etc.*
- 59 (36vb–37ra) Tit.: *Item de eodem.* Inc.: *Item traditur a falsis religiosi qui simulant sanctitatem. Flagellatur a malis prelati et clericis flagello blasphemie...* – Expl.: ...*Iohannis. XIII^o: Ego sum via veritatis et vita.*
- 60 (37rab) <IOHANNES DE OPRENO:> Sermo in sabbato ante dncam 3 Quadragesimae (Schneyer III 653, Nr. 548). Tit.: *Hic nota de filio prodigo.* Inc.: *Pater peccavi in celum et coram te (Lc 15,21). In isto ewangelio notantur III^{or} mala que faciunt peccatum. Primum elongacio a deo, ibi: peregre profectus est in regionem longinquam...* – Expl.: ...*Ysai. XV^b: Faciet dominus convivium in monte hoc convivium pingvium.*
- 61 (37rb–vb) <IOHANNES DE OPRENO:> Sermo in feria 2 post dncam 3 Quadragesimae (Schneyer III 653, Nr. 551). Tit.: *Hic nota de septem donis spiritus sancti.* Inc.: *Vade lavare sepcies in Iordane (IV Rg 5,10). Iordanis interpretatur humilis descensus et significat spiritum sanctum qui descendit in humiles. Ysa. ultimo (!): Super quem requiescit spiritus meus etc...* – Expl.: ...*Gregorius: Gustato spiritu desipit omnis caro.*
- 62 (37vb–38ra) SERMO IN FERIA 6 POST DNCAM 4 QUADRAGESIMAE. Tit.: *Hic nota, quomodo confundantur dereliquentes dominum.* Inc.: *Domine omnes qui te derelinquunt confundentur (Ier 17,13). Nota quod in sex spiritaliter confundentur qui Christum derelinquunt. Primo de peccatorum suorum manifestacione. Cor. III^o: Manifestabit consilia cordium etc...* – Expl.: ...*satis confundentur, quia toto mundo iudicabuntur.*
- 63 (38rab) Tit.: *Hic nota de lapsu et reparacione hominis.* Inc.: *Nota quod ad VII incomoda incurrat homo per peccatum, que venit dominus tollere. Que significantur per VII O que cantantur in adventu...* – Expl.: ...*nisi ut eamus et moriamur cum eo etc.*
- 64 (38rb–39ra) Tit.: *Hic nota, quomodo peccemus si non convertamur.* Inc.: *Ad celerem conversionem potest hominem movere hoc quod ille, qui differt confiteri...* – Expl.: ...*maledicta fui et spinas et tribulos germinavi.*
- 65 (39rab) Tit.: *Hic nota de VII^{em} generibus que in matrimonio dampnantur.* Inc.: *Septem sunt genera hominum qui in mundo dampnantur. Hii sunt VII viri Sare quos occidit demon...* – Expl.: ...*ad superbiam et nocendum aliis.*
- 66 (39rb–va) Tit.: *Hic nota quomodo originem habuit lignum sancte crucis.* Inc.: *Legitur in historiis Grecorum, quod cum Adam primus homo infirmaretur misit suum Seth...* – Expl.: ...*post multum vero tempus a beata Helena Constantini matre inventum fuit.* – Vgl. IACOBUS DE VARAGINE: *Legenda aurea*, cap. 68 (64) (ed. Graesse 303 ff.).
- 67 (39vab) Tit.: *Hic nota, quomodo adhuc homines Christum crucifigunt.* Inc.: *Nota quod peccatores adhuc crucifigunt Christum in membris suis. Primo pedes affigunt Christi qui pauperes cruciant...* – Expl.: ...*Psalmus: Posuerunt me abhominacionem sibi etc.*
- 68 (39vb–40ra) Tit.: *Hic nota quare repellatur hominis oracio.* Inc.: *Nota quod plures sunt cause, quare repellitur hominis oracio. Prima est quia nimis est sera...* – Expl.: ...*Augustinus: Qui indevotus orat, iudicium sibi postulat.*

- 69 (40rab) SERMO IN DNCA 5 POST PASCHAE. Tit.: *Notandum bonum de verbo dei*. Inc.: *Estote factores verbi dei (Iac 1,22). Et verbi dei debemus ne a domino reprobemur. Iohannes: Qui est ex deo verbum dei audit. Ne fatui iudicemur...* – Expl.: *... de his tribus Iohannes: Omne quod est in mundo etc.*
- 70 (40rb–va) Tit.: *Qualis sit fructus oracionis*. Inc.: *Quatuor sunt que compellunt hominem orare. Primum indigencia boni. Omnes peccaverunt et egent gracia dei...* – Expl.: *...ita hiis tribus modis deo satisfacimus.*
- 71 (40va–41ra) Tit.: *Nota*. Inc.: *Nota quod novem sunt miracula in corpore Christi, de quibus racio non potest dirigi nisi per similitudinem. Primum est quod panis et vinum transsubstantiatur...* – Expl.: *...sed ibi divinum miraculum operatur.*
- 72 (41rab) Tit.: *Nota de modo dei vocandi ad se hospites etc.* Inc.: *Quatuor sunt genera hominum regnum celorum possidencium scilicet rapiencium...* – Expl.: *...de quibus dicitur: Conpelle intrare ut impleatur domus mea etc.*
- 73 (41rb) QUOMODO SOLVANTUR ANIMAE DEFUNCTORUM. Inc.: *Nota quod anime ut dicit beatus Gregorius quatuor modis solvuntur: oblacionibus sacerdotum...* – Expl.: *...cum quis accipit cum devocione.*
- 74 (41rb–va) QUIBUS HOMO MEREATUR INTRARE REGNUM DEI. Inc.: *Tria dedit deus homini ut ipsis mediantibus mereatur introire regnum dei: corpus, animam et res sive divicias huius seculi...* – Expl.: *...ut comedemus (!) res nostras superfluas nostris proximis et amicis.*
- 75 (41vab) QUOMODO DIABOLUS HOMINES DECIPIAT. Inc.: *Sex sunt per que dyabolus decipit homines. Primum est falsa fides. Per hanc decipit hereticos...* – Expl.: *...et sibimet sumunt pro eo aliquam penitentiam.*
- 76 (41vb–42ra) DE DUOBUS GENERIBUS PECCATORUM. Inc.: *Nota quod duo sunt genera peccatorum, pro quibus homo dampnatur scilicet proprium et alienum...* – Expl.: *...cum tenetur accusare eum.*
- 77 (42ra–va) SERMO DE DIGNITATE SACERDOTUM (Schneyer VI 163, Nr. 227). Tit.: *De dignitate sacerdotum*. Inc.: *Refulsit sol in clippeos aureos (I Mcc 6,39). Sol, id est Christus, qui est verus sol iusticie, ille refulsit in clippeos aureos, id est in sacerdotes. Et resplenderunt montes ab eis, id est simplices homines...* – Expl.: *...ita quemlibet sacerdotem dampnari impossibile est.*
- 78 (42va–43rb) SENTENTIAE ASCETICAE. Inc.: *Melior est modica amaritudo faucibus quam eternum tormentum...* – Expl.: *...Quorum vita vix est in culpa, eorum mens semper est in pena.*
- 79 (43rb–44rb) SERMO IN CENA DOMINI (Schneyer VIII 645, Nr. 27). Inc.: *Exemplum dedi vobis... (Io 13,15). Benignitas presentis diei in tribus consistit scilicet in exemplo humilitatis, quia Christus lavat pedes discipulorum...* – Expl.: *...scilicet per contricionem et puram confessionem et condignam satisfaccionem. Quod nos inplere facit dominus noster Iesus Christus. Amen.*
- 80 (44rb–va) SERMO IN PARASCEVE (vgl. Schneyer IX 858, Nr. 77). Inc.: *Crucifige crucifige eum etc. (Io 19,6). Sic clamabant Iudei inimici Christi. Sed quid clamabit Christus? Miseremini mei, miseremini mei saltem vos amici mei...* – Expl.: *...est enim speciosior sole et super omnem.*
- 81 (44vab) SERMO IN COMMEMORATIONE OMNIUM DEFUNCTORUM. Inc.: *Flebam quondam super eo qui afflictus erat (Iob 30,25). Flendum autem nobis est quadrupliciter scilicet pro culpa*

- ignoscenda, pro gracia optinenda, pro miseria evadenda, pro gloria consequenda... – Expl.: ...et adducam eos per torrentes aquarum in viam rectam et non impingent.*
- 82 (44vb–45rb) SERMO IN FERIA 6 POST PASCHAE. Inc.: *Christus semel pro peccatis nostris mortuus est etc.* (I Pt 3,18). *Nichil odit dominus in homine nisi peccatum in tantum eciam, quod se crucifigi permisit, ut nostrum peccatum deleteret... – Expl.: ...non orabit post hanc vitam pro te mater dei cum angelis dei. Dampnaberis in eternum.*
- 83 (45rb–vb) SERMO IN DNCA I POST PASCHAE. Inc.: *Mmne (recte Omne) quod natum est ex deo... (I Io 5,4). Duo sunt homines qui alios omnes precellunt in seculo. Christus precellit omnes in bonitate et sanctitate... – Expl.: ...qui nolunt reddere sed violenter tenere. Rogemus ergo deum ut mittat eis spiritum sanctum q. i.*
- 84 (45vb–46rb) SERMO IN DNCA I POST PASCHAE. Inc.: *Multa quidem et alia signa fecit Iesus (Io 20,30). Inter alia que fecit mirabilia de III^{is} dicere propono. Primum miraculum est dispositio huius mundi... – Expl.: ...quasi congaudens domino suo in sua solempnitate. Ad quam gloriam nos perducatur qui vivit et regnat.*
- 85 (46rb–vb) SERMO IN DNCA I POST PASCHAE. Tit.: *De resurrectione.* Inc.: *Pax vobis etc.* (Io 20,21). *In ecclesia sunt tres ordines salvandorum. Extra hos ordines nemo salvatur in ecclesia. Primus ordo sunt coniugati... – Expl.: ...pacientes vero sint sicut et Christus. Amen.*
- 86 (46vb–47ra) Tit.: *Septem gaudia domini etc.* Inc.: *Hec sunt septem gaudia domini de se ipso, quod passio sua homini (?) peccatori profuit, secundo gaudet de Maria sua genitrice... – Expl.: ...quod anima habebit gaudio celi et faciem dei.*
- 87 (47ra) Tit.: *Septem gaudia hominis.* Inc.: *Septem sunt gaudia hominis de resurrectione domini. Primum quod (durchgestrichen: fregit) fregit infernum... – Expl.: ...septimum ut nos resurgeremus.*
- 88 (47ra–va) NOTA DE HIS QUIBUS HOMO TRAHITUR AD AMOREM TEMPORALIUM. Inc.: *Notandum est quod tria sunt que trahunt hominem ad amorem temporalium scilicet amor proprie carnis... – Expl.: ...que tamen sicut umbra transeunt.*
- 89 (47va–48vb) SERMO DE POENIS INFERNALIBUS. Tit.: *De penis infernalibus.* Inc.: *Nuncciate usque ad extremum terre etc.* (vgl. Introitus, dnca 5 post paschae zu Is 48,20). *Verba proposita leguntur in Psalmo. Audite, dilectissimi, et audientes percipite quid dicant nunccii qui nobis de diversis, immo de contrariis partibus sunt missi... – Expl.: ...singule particule parcium plenum et perfectum gaudium.*
- 90 (48vb–49va) SERMO IN DNCA 10 POST PENTECOSTEN. Inc.: *Non sum sicut ceteri hominum (Lc 18,11). In hoc ewangelio ostenditur quod nullus debet exaltari de bonis operibus que fecit, nec desperare quantumcumque peccator est... – Expl.: ...et exaltavit humiles ad celeste regnum. Quod nobis prestare dignetur qui vivit et regnat.*
- 91 (49va–50rb) SERMO IN DNCA 12 POST PENTECOSTEN. Inc.: *Solutum est vinculum lingue etc.* (Mc 7,35). *Per istum qui fuit surdus et mutus significatur homo peccator, qui est surdus, et maxime avarus, qui non vult audire pauperem ad hostium clamantem... – Expl.: ... Luc.: Deus propicius esto michi peccatori. Rogemus ergo dominum ut in hac vita loquamur ut etc.*
- 92 (50rb–va) Tit.: *Quomodo fidelis anima vocatur a Christo.* Inc.: *Veniat dilectus meus in ortum suum (Ct 5,1). Gen. In ortum suum dilectus venit et fructum comedit, quando Christus mentes visitat et bonorum operum dilectacione se sanat... – Expl.: ...et utilitatem eorundem gratanter aspiciat et accipiatur.*

- 93 (50vab) DE HORIS CANONICIS. Inc.: *Qui horas canonicas non cantant ipsi loco horarum quod Christus singulis horis passus sit diligenter attendat...* – Expl.: *...quod dicitur in Trenis: Vocavit adversum me tempus et cetera.*
- 94 (50vb–52ra) SERMO (Schneyer II 616, Nr. 87 [mit Zuschreibung an Hartung/Hartwich von Erfurt, nach Erlangen, UB 301]; anonym: VIII 427, Nr. 23 [aus Laon 309] und IX IX 830, Nr. 17 [aus Vorau, Stiftsbibliothek 161]). Inc.: *Misericordia et veritas obviaverunt sibi* (Ps 84,11). *Quidam pater familias rex potens divitiis et honoribus prepollens quatuor legitur habuisse filias...* – Expl.: *...iusticia et pax osculate. Ad quod osculum reconciliationis perducat nos Iesus Christus qui est benedictus in secula seculorum. Amen.*
- 95 (52rab) Durch Streichung getilgter Beginn des Textes Nr. 96.2. Inc.: *Prima questio utrum animabus in aliquo prosit...* – Expl.: *...post mortem non valent adiuvare et.*
- 96 (52va–91ra) HENRICUS DE LANGENSTEIN: Definitiones = Exzerpt aus Commentarius in Genesim, lib. XXIII (RB 3188 XXIII; Hohmann 153). – Zur Identifikation der Definitiones mit dem Exzerpt vgl. die Angaben von Pfeiffer-Černík bei Cod. 556, 283ra–292ra (http://manuscripta.at/_scripts/php/newWin4msDescription.php?ms_code=AT5000-556&cat_name=). Der vorliegende Text entspricht demjenigen im Genesis-Kommentar in Cod. 335, 90ra–114ra.
- 96.1 (52va–54ra) Tit.: *Tabula super lecturam magistri Hainrici de Hassia sequitur.* Die Stellenverweise nur zu Beginn ausgeführt. Inc.: *Animabus prosunt et non prosunt divicie post mortem relicte in p^o x et y. Angeli reputant probos bonos homines conservos in 3^o 3...* – Expl.: *...vividus potest incomparabiliter postmereri vivo quam mortuo.*
- 96.2 (54ra–91ra) Tit. auf dem oberen Freirand von 54r: *Incipit numerus questionum prearratarum*; Tit. auf 54ra vor dem Beginn des Textes: *Leccio katedralis reverendi magistri Hainrici de Hassia.* Inc.: *Prima questio utrum animabus in aliquo prosit si in ecclesiis aut locis sacris corpora fuerint sepulta. Respondet beatus Gregorius quarto Dyalogorum versus finem libri...* – Expl.: *... illud sepe fructibus dampnationis impendere. Et tantum de istis difficultatibus. Inde (?) sequitur.* In Rot: *Expliciunt difficultates quinque.* Auf dem oberen Freirand von 91r in Rot: *Hic finitur numerus questionum.*
- 97 (91rb–108va) HENRICUS DE LANGENSTEIN: Expositio missae (Hohmann 165). Tit.: *Liber exposicionis misse*, darunter in Rot: *Exposicio divini officii.* Inc.: *Cum (!) brevis fuerit missa in verbis et in terimoniis (!) quam Christus celebrando sacramentum eukaristie instituit...* – Expl.: *...de aliis accedentibus officii satis patet in primo tractatu. Ideo sufficient, que dicta sunt de missa etc.* In Rot: *Laudetur deus.* – Parallelüberlieferung in CCI 168 (vgl. Haidinger 1991).
(108va) DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Explicit exposicio misse reverendi magistri Hainrici da (!) Hassia per me Iohannem de Franconia necnon difficultates aliquas maxime utiles eiusdem magistri sub anno domini M^oCCCC^oV^o in die sancti Anthonii (1405 Jänner 17).*
- 98 (108vab) DICTA BIBLICA ET PATRUM. Inc.: *Augustinus. Proferenda sunt verba ad edificacionem non ad gloriam...* – Expl.: *...Salomon. Iudicium durissimum in hiis, qui presunt, fiet.*
- 99 (109ra–119va) HENRICUS DE LANGENSTEIN: Tractatus de oratione dominica (RB 3203; Hohmann 200; Bloomfield 8180 [mit Angabe der Inkunabeldrucke] und 9022).
- 99.1 (109ra–111ra) Epistola ad Eckhardum episcopum Vormatiensem. Inc.: *Reverendo in Christo patri ac domino domino Ekharde episcopo Wurmacensi Hainricus de Hassia suum ut sequitur dicendum Pater. Divina sapiencia rebus omnibus decorem cordis congruenter distribuens...* – Expl.: *...exposicionem legere non spernat vestra dignacio veneranda.*

- 99.2 (111ra–119va) Tractatus. Inc.: *Dei filius Iesus Christus ymago patris homo factus, ut paternum in terra beneplacitum fieret...* (111rb) *Pater noster. Quia in exordio creature ex nichilo ad ymaginem sua creavit nos...*– Expl.: *...et proficiendo in virtutibus et meritis impedimur subveniente ipso amoveamus. Et sic est finis expositionis dominice oracionis.* – Parallelüberlieferung in CCI 194, 218ra und CCI 349, Nr. 4.
- 100 (119va–124vb) <HENRICUS DE LANGENSTEIN:> Tractatus super salutationem angelicam (RB 3206; Hohmann 23 und 158). Inc.: *Ave Maria. Procul dubio illam sancte matris ecclesie generalem consuetudine (!) que dicta oracione filii...* – Expl.: *...in memoriam exordii humane redemptionis atque taliter mortalibus exhibite divine miseracionis.*
- 101 (124vb–125rb) <HENRICUS LANGENSTEIN:> Pater noster peccatorum (Hohmann 272; Bloomfield 8152; RB 9146). Inc.: *Cum peccatores in mortali peccato existentes nolint converti et dicunt dominicam oracionem sic: Pater noster...* – Expl.: *...sine consolacione perpetua relinquamur. A quibus nos custodiat miseracio divina, qui sine fine vivit et regnat in secula seculorum. Amen.*
- 102 (125rb–130ra) Stark bearbeitete und gekürzte Fassung von <HUGO DE SANCTO CARO:> Tractatus super missam (Ed. G. Sölch, Hugonis a St. Caro Tractatus super missam seu Speculum ecclesiae [*Opuscula et textus historiam ecclesiae eiusque vitam atque doctrinam illustrantia*, series liturgica, fasc. 9]. Monasterii 1940, 8–52. Hohmann 107 [den Opera dubia des Henricus de Langenstein zugerechnet]; Kaeppli 1990 [erwähnt die Handschrift]). Der Canon-missae-Kommentar fehlt.
Inc.: *Induite vos armaturam dei ut possitis stare ad verus insidias dyaboli (Eph 6,11). Que armatura est vestis sacerdotalis representata vestibus Christi quibus indutus fuit tempore passionis...* – Expl.: *...Requiescant in pace, id est: adoptetur eis requies eterne vite. Amen.*
Auf 126vb ein bei Sölch nicht belegter Abschnitt zur Sequenz eingefügt: *Deinde sequitur sequencia, quia sequi debet amplior laus, que sequencia nuncupatur.* – Die prima pars auf 128ra, Z. 10 v. u. endend mit Sölch 24, Z. 25 *...Osanna, id est obsecro salva.* Der Beginn der pars tertia entspricht Sölch 43, Z. 17: *Deinde illis finitis et peractis sacerdos dicit secreta: Oremus, quia debemus orare Christum...*
(130ra) Schreibername: *Explicit tractatus et expositio misse et dominice oracionis et angelice salutacionis reverendi magistri Hainrici de Hassia per me Iohannem de Franconia. Deo gracias.*
- 103 (130rb–va) SERMO IN LITANIA. Tit.: *De effectibus petitionis.* Inc.: *Petite et accipietis, ut gaudium vestrum plenum sit (Io 16,24). Nota quod triplex est gaudium scilicet mundanum, spirituale et celeste. Primum fugiendum est propter quatuor...* – Expl.: *...qui contempsit crucifixum in terris nobiscum ambulans.*
- 104 (130va–131ra) Tit.: *De signis contingentibus.* Inc.: *Nota quod XV signa horribilia sunt ventura ante diem iudicii sicut scribit Ieronimus in libro annalium. Prima die eriget se mare in altum...* – Expl.: *...XV^o ardebit omnis terra usque ad inferni novissima. Et sic dies iudicii.*
- 105 (131ra–132vb) DE SACERDOTIBUS INDIGNIS. Inc.: *Has XIII maledicciones ponit dominus in Psalmo Salvum me fac conquerendo de sacerdotibus indignis dicens, unde subdit: Fiat mensa eorum...* – Expl.: *...item: Ego sum panis vivus usque in eternum. Quod nobis prestare dignetur qui vivit et regna (!) per infinita secula seculorum. Amen.*
- 105 (133ra–139rb) Tit.: *Notandum quibus auctoritatibus innituntur, qui negant esse purgato-*

rium, et qualiter respondendum. De purgatorio. Inc.: De purgatorio nota quod est ante iudicium et pro quibus culpis agitur... – Expl.: ...sicut ignis non parcat adunctis sordibus metallorum, sed parcat puris substanciis eorum etc.

- 107 (139rb–149ra) <ECBERTUS SCHONAUGIENSIS:> De humanitate Christi (PL 184, 953–966. BGO 6842; Distelbrink 212). Tit.: *Incipit meditacio beati Bernhardi, qui dicitur fasciculus mirre.* – Expl.: *...unum unanimiter requirat (!) et apprehendant et videant ac benedicant te deum deorum in Syon. Sit tibi inclite Iesu cum deo patre et spiritu sancto et individue trinitati gloria et graciaram accio, honor et imperium in secula seculorum. Amen. Expliciunt meditationes sancti Bernhardi valde bone et pulchre.*
- 108 (149rb–152va) NOTAE DIVERSAE. (149rb–va) Nota. *Secundum Augustinum: Non corpus sentit sed anima per corpus quo velud inicio utitur ad confirmandum in se ipsa... – ...diverse virtutes ac potencie nominantur.* – (149vab) Nota. *Hee sunt ale Seraphin. In prima a dexteris est confessio, cuius partes sunt hee: Veritas, integritas... – ...a sinistris sexta est dilectio proximi ... animam pro fratre ponere, in hiis perseverare.* – (149vb–150ra) Notandum. *Ecli. XVIII dicitur: Qui vivit in eternum, creavit omnia simul scilicet in presencia sua... – ...sed particulatim et ordinate. Augustinus vlt quod simul creavit omnia sed ceteri non scilicet Gregorius et Beda etc.* – (150rab) Nota quod omnis creatura sentit presenciam creatoris dantem sibi esse ac bene esse... – ...et tamen ille replet, qui honorem infundit. – (150rb–va) Nota. *Bernhardus in suis meditacionibus dicit: Illic anime tue tristiciam quam ex iminenti passione sponte assumpsisti... – ...guttatim decurrebat in terram.* (150vab) *Dominator domine unde anime tue hec tam vehemens tristicia... – ...regali purpura induitur, sed potius ea despicitur etc. Cetera quere in originali, quod est breve etc.* – (150vb) *Venite, mittamus lignum in panem eius. Ieremie XI. Eius, scilicet Christi, qui in quatuor brachiis et lignis crucis fuit suspensus.* – (150vb) *Nudus pependit, quod figuratum fuit in Noe, qui inebriatus fuit vino... – ...omnia, que habebant (!) eis dedit. O quam miser fuit.* – (151ra) *De percussione malleorum Iob XLI: Stringetur... – ...in quo molestus tibi fui. Responde michi.* – (151ra) *Augustinus in libro de simbolo: O cecitas Iudeorum, o furia et perversitas... – ...perpetret homicidium et occidet agnum.* – (151ra–va) Nota bene: *Fledum est, quia Christus fuit potentissimus, quia indigentes semper iuvabat... – ...et moverunt caput wach etc.* – (151va). Nota. *Wernhardus: Nisi mansit ligua, quia caput densitate spinarum compungitur etc. de aliis membris.* – (151vab) Nota. *Multum agravabat acerbitatem passionis Christi... – qui cognosceret me etc.* – (151vb) *De matre. Ieronimus: Quot lesiones erant in coprore Christi tot ulnera erant in corde Marie... – ...multum torquebatur dolore etc.* – (151vb–152ra) *Fides est virtus qua ea que ad fundamentum religionis pertinent... – ...ad fideles extenditur universos.* (152rab) *Articulus fidei alius formatus alius informis. Formatus est percepta veritas... – ...quia caritas imperavit etc.* – (152rb) *Petrus composuit: Credo in deum patrem omnipotentem creatorem celi et terre. Andreas: Et in Iesum Christum... – ...Mathias: Vitam eternam. Amen.* – (152rb–va) *Simbola sunt quinque: apostolorum, scilicet Credo in deum, Constantinopolitanum sive Nicenum, scilicet Credo in unum deum... – ...quintum est Lateranensis concilii de quo inter decretalibus in principio: Firmiter credimus.*
- 109 (152va–153ra) Tit.: *Cause errorum. Inc.: Prima est ignorancia mesure capacitatis intellectus humani propter quod non aliqui esse credunt... – Expl.: ...trahens intellectum ad contraria fidei etc.*
- 110 (153rb–174ra) IACOBUS <DE VITRIACO:> Sermo in capite ieiunii (Schneyer III 183, Nr. 55). Tit.: *Sermo de confessione Iacobi episcopi. Inc.: Convertimini ad me... (Ioel 2,12). Non est mirum frates servum si dominus rogat suum... – Expl.: ...ne nudus ambulet. Ecce*

frater precibus tuis acquiescens sermonis mediocritatem in tractatus prolixitatem commutavi. Explicit sermo Iacobi Acconensis episcopi de confessione. Amen.

Lit.: Diekstra, a. O., 24 ff.

- 111 (174rb) Tit.: *Wersus*. Walther, Prov. 17984, v. 2 abweichend: *Hora sit ultima quam sibi proxima scit bene nullus etc.*
- 112 (174rb–178vb) SERMO. Inc.: *Cum esset rex in acubitu suo... (Ct 1,11). Hec est nardus, hoc est ungentum, ad Christum traxit in Bethaniam ad Lazarum suscitandum. Hoc est ungentum virtutum, quod dominus in sanctis suis desiderat odorari... – Expl.: ...et trahit regem de acubito suo ad suscitandum Lazarum. Amen.*
- 113 (178vb–188ra) <Ps. BERNARDUS CLARAVALLENSIS:> De meditatione passionis Christi per septem diei horas (PL 94, 561–568; PLS 4, 2238. Distelbrink 161; Hohmann 213; BGOC 8019). Tit.: *Contemplacio sancti Bernhardi de passione domini.*
- 114 (188ra–247ra) FLORILEGIUM, vorwiegend aus patristischen und mittelalterlichen theologischen Schriften. Angeführte Autoren: Bernardus, Augustinus, Gregorius, Ambrosius, Hieronymus, Isidorus, Anselmus, Seneca, Iohannes Chrysostomus, Hugo de Sancto Victore, Petrus Damianus, Beda, Haimo, Origenes, Iohannes Cassianus, Eusebius, Basiliius, Cyprianus, Boethius, Alanus, Hilarius, Guericus, Aelredus, Prosper, Gilbertus (?), Petrus Lombardus (?), Philosophus (?), Salomon, Vitas Patrum, Peregrinus. Tit.: *De caritate Bernhardus*. Inc.: *O bona mater caritas, que sive foveat infirmos sive exerceat provecos sive arguat inquietos diversis diversa exhibens... – Expl.: ...De beata virgine. O nobilis Maria qui te diligit ... qui nomen tuum puro corde invocaverit a deo consequitur quidquid postulaverit. In Rot: Et sic est finis.*
(247ra) Schlußschrift: *Explicit tractatulus iste doctorum sacre scripture etc.*
- 115 VERSE.
(241r) Auf dem unteren Freirand *De sedacione ire versus*.
Variante zu Walther, Prov. 9927:
Frangitur ira gravis est cum (!) responsio swavis
Et furor accrescit cum durus sermo tumescit. Dieses Proverbium unter dem Tit. *De sedacione ire versus tales* auf 240vb in den Textverlauf eingeschoben.
(240v und 241r) Jeweils auf den Freirändern das Distichon:
Appositis lignis fit maximus ardor et ignis
Detrahe ligna foco protinus ignis abest.
(247ra) Tit.: *Wersus*.
Dona mihi tria sanctissima virgo Maria
Da spacium vite da divicias sine lite
Regnum celeste post mortem da manifeste. Amen.
- 116 (247rb–252vb) Tit.: *De septem astuciis dyaboli et de septem musicalibus artificiis. Hystoria de Nabuchodonosor et de statua aurea sequitur.* Inc.: *Multi laudantur, qui sciunt sibi cavere ab astuciis dyaboli, quibus nos nititur impedire a bono omni studio... – Expl.: ... et ideo miro modo dominus ipsum exaltavit. Rogemus ergo dominum Iesum Christum ut det nobis vitam eternam. Amen. Amen.*
Unterhalb davon Besitzvermerk (vgl. G).
- 117 (HD–Spiegel) Abgelöster Teil des Spiegelblattes jetzt Fragm. 19. ANTIPHONALE-FRAGMENT. Klosterneuburg, Ende 12./1. Hälfte 13. Jh. Adiastematische Neumen. – Die weiteren zu diesem Fragment gehörigen Fragmente zusammengestellt bei Haidinger 1991, 146, bei Nr. 1.

CCI 206

HILARIUS PICTAVIENSIS. PS. HILARIUS. VENANTIUS FORTUNATUS. VARIA

Perg. 162 Bl. 340×245. Klosterneuburg, 3. Viertel 12. Jh.

- B: Pergament unterschiedlicher Qualität. Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden. Verschiedentlich Löcher und vernähte Risse, teilweise auch nur noch Nahtspuren. – Lagen: 8.IV⁶⁴ + (II+1)⁶⁹ + 7.IV¹²⁵ + (III+1)¹³² + (IV-1)¹⁴⁰ + 2.IV¹⁵⁶ + (III+1)¹⁶³. Einzelblätter 68, 132, 139 und 157; Differenz zwischen Foliierung und Blattzahl durch verlorenes Blatt 134 (Textlücke) bedingt. Lagenzählung des 12. Jh. bei der ersten Lage nur noch als Rest am Lagenende erhalten, Fortsetzung dieser Zählung mit .II. (9r, 11r), .III. (17r, 19r), .IIII. (27r), .V. (33r, 35r), .VI. (41r, 43r), dann nur noch auf dem jeweiligen dritten Lagenblatt VII (51r)–VIII(I) (67r) und wiederum zu Lagenbeginn X (70r), die Zählung auf dem ersten Lagenblatt in der Mitte des Blattrandes, auf dem dritten in der rechten unteren Ecke; zum Teil stark verblaßte Stiftzählung des 14. Jh. zum Lagenende II (16v)–XX (156v), sowie XX auf 158r. Buchzählung des 12. Jh. als Seitentitel auf 12r–17r, rote humanistische Buchzählung auf 3v–11r. Spätmittelalterliche Foliierung I–163, durch Blattverlust Sprung von 133 auf 135.
- S: Schrifttraum 255/260×165/175, 37 Zeilen, Bl. 1v, Z. 8–37 zweispaltig. Abwechselnd Stift- bzw. Tintenlinierung, Bl. 49–64 mit Blindlinierung; Schrifttraum von vertikalen, bis zum Blattrand gezogenen Doppellinien und einfachen Horizontallinien gerahmt. Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien gezogen, oberste Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet, in der Regel die dritte (bisweilen die zweite) und drittletzte (bisweilen die vorletzte) Zeilenlinie gleichfalls bis zum Blattrand gezogen; verschiedentlich (z. B. 38r) unterhalb der letzten Textzeile zwei weitere Zeilenlinien zur Textergänzung gezogen. Einstichlöcher für die Linierung zumeist erhalten. – Minuskel von einer Hand mit Ductusschwankungen. Marginale Textergänzungen in der Regel von der Texthand. Die Marginalglossen sicherlich in einem Zuge mit dem Haupttext kopiert (vgl. Nr. 17); sonstige Marginalvermerke wohl gleichfalls von zeitnahen Händen. Der Nachtrag auf 163v von zwei zur Haupthand zeitnahen oder gleichzeitigen, einander abwechselnden Händen. Marginalien einer humanistischen Hand auf 3v, 7v (mit violetter Tinte), 14r und 98r. – Zu Beginn der Texte bzw. von Textabschnitten in der Regel mehrere Wörter in Ziercapitalis.
- A: Rote Überschriften und Auszeichnungsstriche. Ein- bis siebenzeilige rote Initialmajuskeln. Vier- bis zehnzeilige rot konturierte Blattrankeninitialen zu Beginn von einzelnen Büchern bzw. Texten auf 1r, 1v, 11r, 17v, 23r, 32v, 40v, 52v, 65r, 76v und 132v: der Spalt im Initialkörper rot gefüllt; Initialgrund grün und ocker oder grün und purpur, nur auf 1r einfarbiger grüner Grund. Rotkonturierte Blattrankeninitialen mit figürlicher Darstellung: (3v) ca. siebenzeilige Initiale C(ircumspicienti); zwischen dem oberen und unteren Bogen des C eingespannter bärtiger Mann in tunikaartigem Gewand; (112r) ca. zwölfzeilige Initiale T(otum): bärtiger Mann in tunikaartigem Gewand als Schaft des T, den Querbalken des Buchstaben tragend. – Der Zeichner auch in CCI 30, 31 und 214 nachweisbar, vgl. dazu Haidinger 1998, Nr. 12. – Auf 9r auf dem rechten Freirand durch Beschnitt Rest einer autonomen Federzeichnung eines bärtigen Männerkopfes.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Hilarius de Trinitate. M. S. 206.*
- G: Die Handschrift erwähnt im Bücherverzeichnis vom Beginn des 13. Jh. in CCI 252, 215v: *Hylarius de sancta trinitate* (Gottlieb 94, Z. 1); im Verzeichnis des 13. Jh. (Nachtrag) in CCI 161, 118r: *Hylarius de sancta trinitate. Item de synodis* (Gottlieb 99, Z. 16); im Katalog des Magisters Martin von 1330, CCI 1251, 3v: *Item Hylarius de sancta trinitate libri XII. Ibidem epistole Hylarii ad Constancium imperatorem et hereticum libri duo. Ibidem Hylarius contra Arrianos vel Auxencium. Ibidem articuli anathematizati a synodo ecclesie prelatorum. Ibidem prologus in vitam sancti Hylarii episcopi et confessoris. Ibidem sermo in festivitate sancti Hylarii, in uno volumine* (Gottlieb 106, Z. 19–34). – Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (1r, 62r und 163v) *Liber s. Marie in Newnburga claustrali.* (1r) Vermerk vom 9 Sept. 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *d 32* (3. Jz.); (1r) *d...* (2. Hälfte). 18. Jh.: (1r) Mit Bleistift 575.
- L: Kat.-Fragment 1750, Nr.284. – Fischer 57. – J. Bach, Dogmengeschichte des Mittelalters 2. Wien 1875, 714 f. und 728 f. – Pfeiffer-Černik I 172–175. – P. Classen, Zur Geschichte der Frühcholastik in Österreich und Bayern. *Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung* 67 (1959)

249–277, besonders 261, 268–270. – P. Classen, Gerhoch von Reichersberg. Eine Biographie. Mit einem Anhang über die Quellen, ihre handschriftliche Überlieferung und ihre Chronologie. Wiesbaden 1960, 441. – BHM 990. – N. Häring, Das sogenannte Glaubensbekenntnis des Reimser Konsistoriums von 1148. *Scholastik* 40 (1965) 55–90, erwähnt die Handschrift S. 75. – Ch. Kannengiesser, L’heritage d’Hilaire de Poitiers. I. Dans l’ancienne église d’occident et dans les bibliothèques médiévales. *Recherches de Sciences Religieuses* 56 (1968) 435–456, 455 die Handschrift S. 455 mit der falschen Signatur 106. – Mazal 1978, 228. – P. Smulders, Remarks on the Manuscript Tradition of the De Trinitate of Saint Hilary of Poitiers. *Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur* 78 (1981) (= *Studia patristica*, vol. III. *Papers presented to the Third International Conference on Patristic Studies held at Christ Church, Oxford, 1959*, Part I. Edited by F. L. Cross) 129–138, erwähnt die Handschrift S. 130. – CC 62, 12*, 23* und 37*. – A. Roher, in SC 334, 88, 111, 134, 164. – Kat. Kuenringer 1981, Nr. 244 (A. Haidinger). – C. Marksches, Ambrosius von Mailand und die Trinitätstheologie. Kirchen- und theologiegeschichtliche Studien zu Antiarrianismus und Neunizänismus bei Ambrosius und im lateinischen Westen (364–381 n. Chr.) (*Beiträge zur historischen Theologie* 90). Tübingen 1995, 218. – Haidinger 1998, Nr. 12. – M. Durst, Das Glaubensbekenntnis des Auxentius von Mailand. Historischer Hintergrund – Textüberlieferung – Theologie – Editionen. *Jahrbuch für Antike und Christentum* 41 (1998) 118–168, nennt die Hs. 133, A. 111, 138, 155 (Signle *k*, Subfamilie γ , Gruppe γ^1), 159, 164, 165. – M. Durst, Überlegungen zum ursprünglichen Titel des sogenannten Liber de synodis des Hilarius von Poitiers aufgrund der handschriftlichen Überlieferung. *Wiener Studien* 115 (2002) 261–291, nennt die Hs S. 277 (Signle *k*, Subfamilie γ , Gruppe γ^1) und 287.

Die Texte 1–13 zum Teil in abweichender Reihenfolge unter anderem in folgenden österreichischen Handschriften: Salzburg, St. Peter, Cod. a.XI.2; Melk Cod. 68 (olim 157), 1r–101r; Wien, ÖNB, Cod. 684 (ehemals Göttweig; dieselbe zweispaltige Textanordnung von Text 2 und des Beginnes von Text 3); Zwettl, Cod. 33, 122ra–242vb.

- 1 (Irv) DE AUCTORITATE SANCTI HILARII IUXTA DICTA EX EPISTOLIS SANCTI HIERONYMI EXCERPTA. – Exzerpte in folgender Reihung aus: Ep. 58,10; Ep. 57,6; Ep. 84,7; Ep. 70,5; Ep. 107,12 und Ep. 34,3.
Inc.: *Quantus inter ecclesiasticos scriptores catholicos et apostolicos doctores Hylarius Pictaviensis ecclesie presul effulsit divine legis singularis interpres...* – Expl.: *...quam ille sumptam claro sermone disseruit.*
- 2 (Iva, Z. 8–b) VERSUS DE SANCTO HILARIO. Zusammengesetzt aus zwei verschiedenen Texten: <VENANTIUS FORTUNATUS (?):> Carmen II,15 (PL 88, 109–110; MGH Auctores Antiquissimi IV/1, 43. CPL 1033). Inc.: *Hylarium queris quis sit cognoscere lector...* – Expl.: *...esse libris* und <VENANTIUS FORTUNATUS:> Vita sancti Martini I, v. 123–139 (PL 88, 369–370; MGH Auctores Antiquissimi IV/1, 299–300. CPL 1037). Inc.: *Et quia summus apex fides virtutis honoris...* – Expl.: *...doctor apostolicus vacuans ratione sophistas.*
- 3 (Ivb–3r) <Ps.> HILARIUS PICTAVIENSIS: Epistula ad Abram filiam (PL 10, 549–552; CSEL 65, 237–244. CPL 465). Tit.: *Incipit epistola sancti Hylarii episcopi ad filiam suam Abram.*
- 4 (3r, Z. 6–15) <Ps. HILARIUS PICATVIENSIS:> Hymnus spurius I. (PL 10, 551–554; CSEL 65, 245–247; AH 51/6. CPL 466).
- 5 (3r, Z. 16–29) <Ps. HILARIUS PICTAVIENSIS:> De spiritali prato (PLS 1, 286; A. Feder, Studien zu Hilarius von Poitiers III. *Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien* 169, Abh. 5, 100–101. CPL 471).
- 6 (3r, Z. 30–31) Zwischen Nr. 5 und 7 eingefügter, in München, BSB, Clm 25555, 62v als „Epitaphium“ bezeichneter Satz: *Per hec visibilia dona absconsa clarescunt, si opere terreno Hylarii tumulus nitet, quantum ille creditur fulgere in claritate dei* (abgedruckt bei Feder, a. O., 101).

- 7 (3r, Z. 33–3v) <Ps. HILARIUS PICTAVIENSIS:> De balteo castitatis (PLS I, 286; Feder, a. O., 101. CPL 472). Incipit einen Satz später einsetzend, dasselbe Incipit in München, Clm 169 und 21528. Der fehlende Satz in Wien, ÖNB, Cod. 684 rubriziert. Inc.: *Prima margarita est pacientia stabilis, secunda diligentia mentis...*
- 8 (3v–132v) HILARIUS PICTAVIENSIS: De trinitate (PL 10, 25–472; CC 62–62A, 1–627; SC 443, 202–386, 448, 12–468, 462, 10–468. CPL 433). Tit.: *Incipit liber sancti Hylarii episcopi de sancta trinitate*. – Nach den zwölf Büchern angeordnete Auszüge (*note*) aus dem Werk in CCI 777, 30r–53v (2. Hälfte 12. Jh.).
(3v) Lib. I. Das ursprüngliche Explicit von Hand des 15. Jh. radiert und abgeändert zu: *...hereticos deum te et celebrare qui solus et predicare qui verus es.* (11r) Lib. II. (17v) Lib. III. (23r) Lib. IV. (32v) Lib. V. (40v) Lib. VI. (52v) Lib. VII. (65r) Lib. VIII. Auf dem rechten Freirand von 70r zu cap. 22–24 der Vermerk *Cave lector hic expedire.* (77v) Lib. IX. In cap. 3 fehlt der Satz *Qui autem ... in caelis* (CC 62A, 374, Z. 11–12), der Platz dafür jedoch freigelassen (dieselbe Textlücke mit freigelassenem Platz auch in Wien, ÖNB, Cod. 684, 70r). (80r) Im letzten Satz von cap. 13 zwischen *...iam vivit deo* und *nature nostrę societate..* etwas mehr als eine halbe Zeile freigelassen, jedoch kein Textverlust. Das Explicit von lib. IX mit Additamentum *Non ergo quia nescire ... intelligatur inscientiam* (vgl. CC 62A, 457). (96r) Lib. X. (112r) Lib. XI. (122v) Lib. XII.
- 9 (132v–138r, Z. 7) HILARIUS PICTAVIENSIS: Liber in Constantium imperatorem (PL 10, 577–603; SC 334 [ed. A. Rocher], 166–222. CPL 461). Tit.: *Incipit liber primus Hylarii episcopi ad Constantium imperatorem et hereticum*. – Textlücke durch Verlust von Bl. 134 zwischen n. 6 (PL 10, 583 A 6) *...non est istud temeritas* [und n. 11 (PL 10, 588 A 9)] *per totum orientem aut bellum aut terror...*
- 10 (138r, Z. 7–139r) Unmittelbar an den vorhergehenden Text anschließendes ADDITAMENTUM EX LIBRIS DE TRINITATE (PL 10, 603–606). Zusammengesetzt aus: II,6, l. 1–23 (CC 62, 42–43); III,18, l. 1–21, l. 14 (CC 62, 89–93) und II,9, l. 8–20 (CC 62, 46–47). Inc.: *Pater est, ex quo omne quod est consistit...* – Expl.: *...insolenter in die rebus ignarus.*
- 11 (139r–140v) EPISTOLA SYNODI SARDICENSIS ET TEXTUS NARRATIVUS SANCTI HILARII („Liber secundus ad Constantium“) (PL 10, 557–564; CSEL 65, 181–187. CPL 459). Tit.: *Epistola sancti Hylarii transmissa ad Constantium*.
- 12 (140v–142v) HILARIUS PICTAVIENSIS: Liber ad Constantium imperatorem (PL 10, 564–572; CSEL 65, 197–205. CPL 460). Tit.: *Liber II eiusdem ad eundem quem et Constantinopolim ipsi tradidit*.
- 13 (142v–145r) HILARIUS PICTAVIENSIS: Contra Arianos seu contra Auxentium (PL 10, 609–618. CPL 462). Tit.: *Incipit liber eiusdem adversus Arrianos vel Auxentium Mediolanensem*.
(144v–145r) Tit.: *Exemplum blasphemie Auxentii* (PL 10, 618–619; ed. Durst 1998, a. O., 161–163).
- 14 (145r–162v) HILARIUS PICTAVIENSIS: De synodis (PL 10, 479–546. CPL 434). Parallelüberlieferung in CCI 777, 1r–30r. Tit.: *Liber sancti Hylarii episcopi Pictaviensis fidei catholice contra Arrianos et prevaricationibus Arrianis acquiescentibus*. – In CCI 777 verschiedentlich am Rand Textvarianten aus CCI 206 hinzugefügt, z. B. auf 5v zu *Manifestum est enim quod que vita in patre* (n. 15, PL 10, 492): *Alius liber* (sc. CCI 206) *habet quod que vitam patrem hic simile ostendit intelligitur* (= CCI 206, 148r, Z. 3, dort *in patre* aus *patrem* korrigiert). Marginale Korrekturen in CCI 206 zum Teil von einer Hand nach einer unbekanntem Vorlage (z. B. auf 149v), zum Teil von einer anderen Hand mögli-

- cherweise nach CCI 777 (z. B. auf 159v, Z. 16 nach CCI 777, 25r, Z.1 und auf 162r nach CCI 777, 29r, Z. 3–4; zu den Korrekturen vgl. Classen, Frühscholastik, a. O., 269).
- 15 (162v–163r) VENANTIUS FORTUNATUS: Vita et virtutes sancti Hilarii, n. 1–2 (PL 88. 439–441; MGH Auctores antiquissimi IV/2, 1–2, Z. 6. CPL 1038). Expl.: ...*nunc de eius vita proponamus.*
- 16 (163rv) Tit.: *Sermo in festiuitate sancti Hylarii episcopi et confessoris.*
Inc.: *Quoniam, dilectissimi, sanctorum sollempnitates digna memoria celebrare studemus, debemus procul dubio imitari quos colimus...* – Expl.: ...*quatenus Christo largiente ipsoque pro nobis sancto intercedente mereamur in cęlestibus digni eius consortio in secula seculorum. Amen.*
- 17 (163v) CAPITULA ET SYMBOLUM IN CONSISTORIO REMENSI COLLECTA (Das Symbolum [„Textform B“] ediert bei Häring, a. O., 89–90; vorliegende Textform der Capitula und des Symbolums ediert nach München, BSB, Clm 15824 bei Colker, a. O., 181 f.). Parallelüberlieferung in CCI 345, 2rv.
Inc.: *Hec capitula Remis fuerunt collecta contra magistrum G. Unum capitulum quod diuina natura que diuinitas dicitur deus non sit...* – Expl.: ...*Ergo trinitas in filio incarnata. Quod falsum est et hereticum.*
Lit.: M. L. Colker, The trial of Gilbert of Poitiers. A previously unknown record. *Mediaeval Studies* 27 (1965) 152–183.
- 18 Zu den Hilarius-Texten zahlreiche Marginalglossen von mehreren Händen. Die Glossen unter anderem teilweise überliefert in den Hilarius-Handschriften St. Peter, Cod. a.XI.2 (Ende 11. Jh.), Zwettl, Cod. 33 (12. Jh.), Paris, BnF, Nouv. acqu. 1454 (Ende 10. Jh.) und Wien, ÖNB, Cod. 684 (aus Göttweig). Die Glossen zuerst von Bach, Dogmengeschichte dem Rüdiger von Reichersberg zugeschrieben. Classen, Frühscholastik 269 f. und Gerhoch 441 weist diese Glossen den beiden Mitarbeitern Gerhochs in Klosterneuburg, Rüdiger oder Heimo, zu; die Zuweisung der Glossen an den Gerhoch-Kreis – unter der Berücksichtigung des Alters der Glossen in der Pariser Handschrift – problematisch. Die Glossen der Pariser und Salzburger Handschriften unter Mitbenutzung des Zwettler Codex abgedruckt in CC 62, 23*–26*. Der Glossenbestand der vorliegenden Handschrift demjenigen in Wien, ÖNB, Cod. 684 ähnlich. Neben den schon auf Paris, BnF, Nouv. acqu. 1454 zurückreichenden, von einer oder zwei (?) Händen kopierten Glossen zusätzliche, von von diesen verschiedener Hand geschriebene Glossen zu De trinitate auf 5v, 25r, 40r, 61r, 90r, 126v und 132v.

CCI 207**AMBROSIUS**

Perg. II, 199 Bl. 285×190. Klosterneuburg, 2. Hälfte 12. Jh.

- B: Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden. Pergament mit Löcher und Rissen, zum Teil mit Nahtspuren. – Lagen: 2¹¹ + (III+I)⁷ + 24.IV¹⁹⁹. Einzelblatt 7, kein Textverlust. Lagenzählung getilgt oder beschnitten, aus dem 12. Jh. erhalten: *VIIus* (48r, rechts unten), aus dem 14. Jh (?): *II* (15v) und *III* (23v).
- S: Schriftraum 205/225×125/130, 28/34 Zeilen. Stiftlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien des Schriftraumes bis zum Seitenrand gezogen. Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien gezogen, oberste Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet. – Minuskel, Haupthand A mit leichten Ductus-

schwankungen; Nebenhand B auf 51r, Z. 9 v. u.–51v; Nachtragshand C (zeitnah zu A und B) auf 199v. Unterlängen der letzten Zeilen zu Lagenende und -beginn auf 32r–159v oblongiert (nicht auf 48r). – Häufig Korrekturen bzw. Textergänzungen auf den Freirändern sowohl von der Texthand als auch von anderen zeitgleichen bzw. zeitnahen Händen, zum Teil im Umfang von mehr als einer Zeile, umfangreichere Textergänzung von anderer Hand z. B. auf 160r; Textrasuren im Umfang bis zu etwa einer Zeile, Korrekturen teilweise auch auf Rasuren. Hände der Marginalglossen auch in CCI 206. Zwischen 15r und 139v, abgesehen von Nota-Zeichen, keine Glossierung. *SS* auf den Freirändern zur Kennzeichnung von Bibelstellen im Text. Auf 173r Handweiser aus späterer Zeit. Federproben des 12. und 13. Jh. auf der unteren Seitenhälfte von 199r. – Zu Textbeginn Auszeichnungsschrift: erste Zeile in Ziervcapitalis, zweite Zeile in Zierrustica; zu Beginn der Bücher auf 36v und 65v erste Zeile jeweils in Zierrustica, zu Beginn von Textabschnitten nur jeweils ein oder zwei Wörter in Zierrustica.

- A: Rote Zählung der Kanones, rote Überschriften, auf 66r innerhalb des Textes mehrere Wörter in Rot oder abwechselnd in Rot und Schwarz bzw. abwechselnd mit roten und schwarzen Buchstaben. Rote, ein- bis vierzeilige Initialmajuskeln. Drei- bis zwölfzeilige rot konturierte Blattrankeninitialen auf 1r, 7r, 27r, 36v und 65v, Spalten im Buchstabenkörper rot gefüllt. Initialgrund mit kleinen roten Kreisen gefüllt, auf 1r unterer Teil der Initiale mit grünem Grund versehen. – Die Handschriftengruppe mit demselben Formenvokabular der Blattrankeninitialen zusammengestellt bei Haidinger 1998, Nr. 10.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Ambrosius III. M.S. 207*. Spuren des Mittelalterlichen Einbandes: Rostlöcher, Lederabklatsch, Kettenbefestigung auf der Oberseite des HD. Titelschildchen als Bl. I beigebunden (auf dessen Rückseite Abklatsch von auf den frühgotischen Einbänden von CCI 17 und 256 aus dem 14. Jh. vorkommenden Stempeln); *Expositio beati Ambrosii episcopi super Lucam ewangelistam*. Bl. II Reste eines mittelalterlichen Spiegelblattes mit Lederabklatsch. Buchblock beschnitten.
- G: Die Handschrift erwähnt im Verzeichnis vom Anfang des 13. Jh. in CCI 258, 215v: *Item Ambrosius super Lucam* (vgl. Gottlieb 94, Z. 3), im Verzeichnis des 13. Jh. in CCI 161, 117v: *Ambrosius super Lucam in uno volumine* (Gottlieb 97, Z. 28) und Katalog des Magisters Martin von 1330, CCI 1251, 3v: *Item libri Ambrosii: Primo Ambrosius super ewangelium Luce* (Gottlieb 106, Z. 23). – Klosterneuburger Besitzvermerke: Von der Hand des Albertus Saxo, Ende 13. Jh. (199r) *Liber sancte Marie in Niwenburga. Al. Saxo*. 15. Jh.: (1r, 79r) *Liber beate Marie in Neuburga claustrali*. (IIr) Vermerk vom 3 Sept: 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh: (4r) *c 16* (3. Jz.); (1r) *C. 33* (2. Hälfte). 16. Jh.: (1r) 194.
- L: Kat.-Fragm., Nr. 129. – Fischer 57. – Pfeiffer-Černík I 175. – CC 14, XIV*. – Haidinger 1998, Nr. 10.

- 1 (Irv) Vom alten Einband abgelöstes Titelschildchen (s. E).
- 2 (IIrv) Rest des alten VD-Spiegelblattes (?). (IIr) Besitzanzeige (vgl. G). (IIv) Reste eines liturgischen Textes mit adastematischen Neumen (12. Jh).
- 3 (1r–199r) AMBROSIUS: *Expositio evangelii secundum Lucam* (PL 15, 1527–1850; CSEL 32/4, 3–528; CC 14, 1–400. CPL 143). Tit.: *Incipit expositio beati Ambrosii episcopi super Lucam ewgelistam* (!).

Texteinteilung bzw. -unterteilung sowie die Zählung nach den eusebianischen Kanones in der Regel derjenigen in Wien, ÖNB, Cod. 765 (aus Salzburg, Dom- und Kapitelbibliothek) entsprechend.

(1r) Prolog. (3r) Lib. I (auf dem Freirand: *I cap.*). (7r) Durch Initiale hervorgehobener Abschnitt zu Lc 1,5 mit Tit. auf 6v: *Incipit tractatus eiusdem in secundum capitulum*. (14v) Lib. II. (36v) lib. III. (50r, 8. Z. v.u.) Lib. IV. (65v) Lib. V. (86r) Lib. VI. (106r, Z. 11) Lib. VII (Buchbeginn mitten in der Zeile; vorangehende Textunterteilung mittels Initialmajuskel bereits bei VI,54 = CSEL 32/4, 253, Z. 11). (148r, Z. 19) Lib. VIII (vorangehende Textunterteilung auf 147v bei VII,244 = CSEL 32/4, 390, Z. 4). (165v) Lib. IX. (171v, Z. 11) Lib. X (vorangehende Textunterteilung auf mittels Initialmajuskel auf 170v bei IX,34 = CSEL 32/4, 451, Z. 7).

(199r) In der unteren Seitenhälfte Besitzvermerk (s. G) und Federproben (s. S).

- 4 GLOSSEN: (1v) Erste Glosse zu Prolog 3 *Evangelistas quoque...* (CSEL p. 4, Z. 21): *Evangelistas hac triplici sapientia fuisse imbutos*, zweite Glosse zu *Est enim vere...* (CSEL p. 5, Z. 2): *Sapientia naturalis in Iohanne*. (4r) Glosse zu lib. I 5 *Non congruit...* (CSEL p. 12, Z. 17): *De verbo et voce*. (189v) Letzte Glosse zu lib. X 126 *ut celestia quoque...* (CSEL p. 502, Z. 23): *Adtende et vide, quid sit, ut celestia quoque ab iniquitatis vinculo solverentur. Origenes in prima omelia in Leviticum: Si ergo duo intelliguntur velamina – ... solutio est eorum redintegratio*.
- 5 (199v) Elf VERSE (Walther, Init. 6539, erwähnt nur diese Hs.).
Inc.: *Finem Samsonis serat exicium Lycaonis...* – Expl.: *...ista serat minime mala qui poterit reprobare*.

CCI 208**AMBROSIUS. PS. EUSEBIUS. PS. CYRILLUS. PS. AUGUSTINUS.
ALEXANDER DE VILLA DEI**

Pap. 221 Bl. 290×205. Klosterneuburg (?), 4. Viertel 14. Jh.

- B: Aus drei Teilen zusammengesetzt, I: 1–166, II: 167–212, III: 213–221. Foliiierung 1–221 von einer Hand vom Ende des 14. Jh.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Ambrosius IV. M. S. 208*. Buchblock beschnitten.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (1r, 113r) *Liber sancte Marie in Neuburga claustrali*. (1r) Vermerk vom 1 (?) *Junii 1656*. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *b.4* (3. Jz.); (1r) *B.16* (2. Hälfte). 18. Jh.: (1r) Mit Bleistift *201*.
- L: Kat.-Fragm., Nr. 157. – Fischer 58. – Pfeiffer-Černik I 175–176. – Weber I 282, Nr. 11; II 129.

I (1–166)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 13.VI¹⁵⁶ + V¹⁶⁶. – Reklamanten zum Lagenende auf dem unteren Freirand im Interkolumnium. Blätter am oberen Schnitt verschiedentlich leicht eingerissen, bei Bl. 7 und 8 rechte untere Ecke abgerissen.
- S: Schriftraum 225×155, 2 Spalten zu 31/34 Zeilen. Tintenlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. – Gotische Kursive von einer Hand; Klosterneuburg (?), nach dem WZ-Befund ca. 1381–1385. Vereinzelt marginale Korrekturen (auch von anderer Hand, z. B. 2r) und Nota-Vermerke von der Texthand.
- A: Rote Überschriften. Rote Paragraphenzeichen und Auszeichnungsstriche. Rote im Zeilenverlauf ein-, sonst drei- bis achtzeilige Lombarden.
- 1 (1ra–161rb) AMBROSIUS: *Expositio de psalmo CXVIII* (PL 15, 1197–1526; CSEL 62, 3–510. RB 1242; CPL 141). Tit.: *In nomine sancte trinitatis incipit tractatus Ambrosii de psalmo centesimo decimo nono* (!).
(1ra) Prolog. (1va) Sermo 1. (5vb) Sermo 2. (12rb) Sermo 3. (20ra) Sermo 4. (24rb) Sermo 5. (32vb) Sermo 6. Auf 35rb zu Sermo 6,16 Tit.: *Gervasii et Prothasii*. (38vb) Sermo 7. (45vb) Sermo 8. (58vb) Sermo 9. (62vb) Sermo 10. (72va) Sermo 11. (79ra) Sermo 12. (88vb) Sermo 13. (94ra) Sermo 14. (104ra) Sermo 15. (111ra) Sermo 16. (119ra) Sermo 17. (124vb) Sermo 18. (132vb) Sermo 19. (139vb) Sermo 20. (149va) Sermo 21. (154ra) Sermo 22.
(161v–166v) Unbeschrieben, nur Kolumnenrahmung.

II (167–212)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: VI¹⁷⁸ + V¹⁸⁸ + 2.VI²¹². – Lagenzählung zum Lagenende II^{us} (188v)–III^{us} (212v). Vereinzelt Wurmfraß in der Falznähe.
- S: Schriftraum 205/210×125/130, 2 Spalten zu 36/50 Zeilen. – Bastarda von einer Hand mit wechselndem Ductus und verschiedener Schriftgröße; Klosterneuburg, nach dem WZ-Befund 4. Viertel 14. Jh. Auf Seiten mit ausgeführter Rubrizierung und auf 169v von zeitnaher Hand auf den Freirändern Kapitelüberschriften eingetragen. Handweiser auf den Freirändern.
- A: Rubrizierung nur auf 170v–171v, ansatzweise auch auf 187v und 200r, ausgeführt: Rote Unterstreichungen und Auszeichnungsstriche. Abwechselnd rote und blaue zwei- bis dreizeilige Lombarden, in den nicht ausgestatteten Teilen dafür bis zu fünf Zeilen freigelassen.
- 2 (167ra–211va) „HIERONYMUS-BRIEFE“.
- 2.1 (167ra–187va) <Ps.> EUSEBIUS: Epistola ad beatum Damasum episcopum Portuensem et ad christianissimum Theodosium Romanorum senatorem de morte Hieronymi (PL 22, 239–282; Klapper II 10–241. BHL 3866; BHM 903E).
Tit.: <I>*ncipit epistola beati Eusebii ad beatum Damasum episcopum Portuensem et ad christianissimum Theodonom (!) Romanorum senatorem (?) de morte gloriosissimi Ieronimi doctoris eximii.* – Schlußschrift: *Explicit epistola beati Eusebii ad sanctum Damasum Portuensem episcopum et ad christianissimum Theodonom (!) Romanorum senatorem de morte gloriosi confessoris Ieronimi doctoris magnifici. Deo gracias.*
- 2.2 (187va–191va) <Ps.> AUGUSTINUS: Epistola 18 (ad Cyrillum Hierosolymitanum episcopum de magnificentis beati Hieronymi) (PL 22, 281–289; Klapper II 245–288. CPL 367; BHL 3867; BHM 903A).
Tit.: *Incipit epistola venerabilis doctoris Augustini episcopi ad beatum Cyrillum secundum Ierosolimitanum pontificem de magnificentia eximii doctoris Ieronimi.* – Schlußschrift: *Explicit epistola venerabilis doctoris Augustini Ypponensis episcopi ad beatum Cyrillum secundum Ierosolimitanum pontificem de magnificentis eximii doctoris beati Ieronimi etc.*
- 2.3 (191vb–211va) <Ps.> CYRILLUS: Epistola ad Augustinum de miraculis Hieronymi (PL 22, 289–326; Klapper II 293–512. CPL 367; BHL 3868; BHM 903C).
Tit.: *Incipit epistola sancti Cyrilli Ierosolimitani episcopi ad beatum Augustinum doctorem eximium de miraculis beati Ieronimi doctoris magnifici.* – Schlußschrift: *Explicit epistola beati Cirilli secundi Ierosolimitani episcopi ad eximium doctorem Augustinum Yponensem episcopum de miraculis gloriosi Ieronimi doctoris magnifici. Amen.*
(211vb) Inhaltsangabe von der Hand des Bibliothekars Patricius Achinger.
(212rv) Mit Ausnahme des Linienschemas und einer Federprobe auf 212vb unbeschrieben.

III (213–221)

- B: WZ s. Register. – Lage: (VI–3)²²¹. Einzelblätter 213–215.
- S: Schriftraum 230/235×155/160, 12 Zeilen. Schriftspiegel von horizontalen und vertikalen bis zum Blattrand gezogenen Tintenlinien begrenzt. Doppelte Zeilenlinien (Abstand zwischen den Doppellinien ca. 5 mm) zwischen den Vertikallinien, innerhalb der Zeilen Vertikalstriche zwischen den Kapitelmata. – Text von zwei Händen, A: 213rv, B: 214r–221v, Interlinearglosse von der Hand A auf 213rv, 218v–221v, von der Hand B auf 214r–218r. Gotische Kursive; Klosterneuburg (?), nach dem WZ-Befund um 1378/1380.
- A: Rote Auszeichnungsstriche zu Versbeginn, einzeilige rote Lombarden zu Beginn der biblischen Bücher.

- 3 (213r–221v) <ALEXANDER DE VILLA DEI:> Registrum Bibliae (Druck: GW 4274 u. ö. Walther, Init. 17610). Mit Interlinearglossen (vgl. RB II 1178). Auf den Rändern zu den einzelnen Büchern deren Kapitelanzahl vermerkt.
Inc.: *Sex. Opera dicuntur. Prohybet. Fructum vetitum. Peccant. Adam et Eva...*
(219v) Neues Testament. Inc.: *Natus. Est Christus. Adoratur. Christus a magis. Lotum. In Iordane...* – Expl.: *...Venio iam. Dicit sponsus sponse.*

CCI 209

HIERONYMUS. PS. HIERONYMUS. EUCHERIUS LUGDUNENSIS. ISIDORUS HISPALENSIS

Perg. I, 188 Bl. 330×220. Klosterneuburg, 3. Viertel 12. Jh.

- B: HFFH. – Pergament unterschiedlicher Qualität, vielfach Löcher und vernähte Risse bzw. Risse mit Nahtspuren; Bl. 115–117 mit zum Teil großen durch Feuchtigkeit (?) verursachten Flecken. – Lagen: I¹ + 23.IV¹⁸⁴ + II¹⁸⁸. – Lagenzählung des 12. Jh. I (8v)–XVII (136v), des 14. oder 15. Jh. (zum Teil leicht verblaßt) I (8v)–XXIII (184v) und XXIII et (?) VI auf 185r. Rote Folierung des 15. Jh. I–188.
- S: Schriftraum 245/255×155/165, 2 Spalten zu 30 Zeilen. Blindlinierung, Stiftlinierung auf 97r–112v und 161r–188r: Kolumnen von bis zum Seitenrand gezogenen Linien begrenzt, beim inneren und äußeren Freirand vertikale Doppellinien; bei der Blindlinierung dritte und drittletzte Zeilenlinie über das Interkolumnium hinweg bis zu den Seitenrändern durchgezogen, die übrigen Zeilenlinien nur zwischen den Vertikallinien der Kolumnenbegrenzung gezogen; bei der Stiftlinierung zweite und vorletzte Zeilenlinie bis zu den Seitenrändern über das Interkolumnium hinweg gezogen, die übrigen Zeilenlinien über das Interkolumnium hinweg zwischen den Vertikallinien gezogen. Die oberste Horizontallinie immer als erste Zeilenlinie verwendet. Einstichlöcher für die Linierung vielfach erhalten, bei der Stiftlinierung mit Ausnahme von Bl. 185–188 Einstichlöcher für die Zeilenlinierung auch beim Falz. – Geschrieben von mehreren Händen in Minuskel; Klosterneuburg, drittes Viertel 12. Jh. Handwechsel z. B. 54va und 185ra, von einer Nachtragshand das hebräische Alphabet auf 75vb; die Hand 1ra–54rb auch in CCI 259, 1r–95v. – Vereinzelt Korrekturen im Text von anderer Hand und Textergänzungen von anderer Hand auf den Freirändern (z. B. 38r, 42r, 45r), auf 135r wohl von der Texthand. Marginalien von späterer Hand auf 17r und 66r. – Auszeichnungsschrift: Auf 1ra und 168v erste bzw. erste und zweite Zeile in Ziercapitalis, die zweite bzw. die dritte in Zierrustica, auf 179ra erste Zeile in Ziercapitalis, sonst nur zu Beginn von Texteinheiten ein oder zwei Wörter (76ra, 101v eine bzw. zwei Zeilen) in Zierrustica.
- A: Rote Überschriften, Kapitelzählung. Rote ein- bis vierzeilige Initialmajuskeln. Rot konturierte drei- bis 14zeilige Blattrankeninitialen auf 1ra, 76ra, 87va, 101vb, 168va; auf 1r, 76ra und 101vb die endständigen Blätter bzw. Blüten schwarz konturiert; Spalten mit schwarz-roten Häkchen gefüllt (vgl. CCI 207). Auf 2ra rot konturierte Schlange oder Raupe.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Hieronymus I. MS 209*. Lederabklatsch des mittelalterlichen Einbandes auf dem alten Spiegelblatt Bl. I und dem ursprünglich als Spiegelblatt auf dem HD aufgeklebten Bl. 188; auf Bl. I und 188 Rostspuren der Deckelbeschläge und der früher an der Oberkante des HD angebrachten Kettenbefestigung. Buchblock beschnitten. Auf 1r von den Beschlägen herrührende Löcher vermutlich im Zuge der Neubindung von 1840 mit hellen Lederflecken überklebt.
- G: Die Handschrift erwähnt im Verzeichnis vom Anfang des 13. Jh. in Cod. 252, 215v: *Hebraice questiones IIII. Interpretationes hebraicorum nominum, liber de nominibus urbium montium fluminum viculorum que sunt in sacra scriptura, Eucherius ad Veranum, liber ortus vite obitusque patrum qui referuntur in scriptura, defloratio Ysidori de nominatissimis nominibus legis et evangelii, in uno volumine* (Gottlieb 94, Z. 14–19); im Verzeichnis des 13. Jh. in Cod. 161, 117v: *Hebraice questiones* (von der Nachtragshand eingetragen, Gottlieb 98, Z. 9); im Katalog des Magisters Martin von 1330 in Cod. 1251, 4r: *Item questiones Ebraice Ieronimi in vetus testamentum et expositiones et declarationes vocabulorum veteris testamenti. Ibidem epistola cuiusdam Symeonis in qua agit de X nominibus quibus vocatum est nomen domini.*

Ibidem Eucherius episcopus ad Veranum episcopum de significacionibus nominum latinorum que de deo dicuntur in tota divina scriptura. Ibidem de vita et obitu sanctorum qui in domino decesserunt. Ibidem epistola Ysidori ad Orosium. Ibidem de quatuor temporibus anni, in uno volumine (Gottlieb 107, Z. 10–17). – Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (1r) *Liber s. Marie in Newnburga claustrali*; (109v, 187v) *Liber s. M. in Newnburga claustrali*. – (Iv) Vermerk vom 9 Julij 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) a.4 (3. Jz.); (Iv) a.7 (2. Hälfte). 16. Jh. (1r) N.58. 18. Jh.: (1r) Mit Bleistift 218.

- L: Kat.-Fragm. Nr. 284. – Fischer 58–59. – Pfeiffer-Černík I 176–180. – Haidinger 1983, 60, 173. – Haidinger 1998, Nr. 10.
- 1 (Irv) DIURNALE-FRAGMENT. Klosterneuburg, 2. Hälfte des 13. Jh. Zu den dazugehörigen Fragmenten vgl. Haidinger 1983, 60 (bei Nr. 1, mit Beschreibung der Ausstattung). Pergamentfragment. Geschrieben in Textualis formata vom Schreiber des zweiten Teiles des Kapiteloffiziumsbuches CCI 79; vgl. Haidinger 1983, 173, bei S.
 - 2 (1ra–27rb) HIERONYMUS: Liber quaestionum hebraicarum in Genesim (PL 23, 983–1062; CC 72, 1–56. RB 3313; BHM 200; CPL 580). – Auf dem oberen Freirand von 1r von einer Hand des 14. Jh. Tit.: *Incipiunt questiones hebraice Ieronimi in vetus testamentum et expositiones et declarationes vocabulorum veteris testamenti*. (1ra) Tit.: *Sofronii Eusebii Ieronimi in libris ebraicarum questionum incipit prologus ante se inauditis tam grecis quam latinis*. (2ra) *Incipiunt hebraice questiones libri Geneseos*. – Schlußschrift: *Expliciunt questiones hebraice libri Geneseos*.
 - 3 (27rb–29ra) <Ps. HIERONYMUS:> Decem temptationes populi Israel in deserto (PL 23, 1379–1384. BHM 409; RB 3411; CPPM II A 2346). Tit.: *Explanationes X temptationum*.
 - 4 (29ra) <Ps. HIERONYMUS:> Succincta commemoratio decem temptationum (PL 23, 1383–1384. BHM 410; RB 3412; CPPM II A 2347). Tit.: *Item succincta commemoratio temptationum*.
 - 5 (29ra–32ra) <Ps. HIERONYMUS:> Commentarius in Canticum Debborae (PL 23, 1383–1390. BHM 411; RB 3413; CPPM II A 2348). Tit.: *Explanatio cantici Debore et Barach de libro Iudicum*.
 - 6 (32rb–49vb) <Ps. HIERONYMUS:> Quaestiones hebraicae in I–III Regum (PL 23, 1391–1432; A. Saltman: Pseudo-Jerome. Quaestiones on the Book of Samuel [*Studia post-biblica* 26]. Leiden 1975, 65–150 [zu I–II Sm]. BHM 412; CPPM II A 2349–2349b). – Quaestioneszählung und -unterteilung der Handschrift von der Ausgabe Saltmans zum Teil abweichend. Tit. auf 32ra: *Incipiunt hebraice questiones de libris Malachim id est Regum. Questiones hebraice de libris Samuel*. Auf 32rb auf dem Freirand weitere getilgte rote Überschrift. Auf 32va einsetzende Quaestioneszählung III–LXXXVIII. (39va) *Incipiunt hebraice questiones libri II*. Quaestioneszählung I–LXXVI. (48va) *Incipit liber III*. Quaestioneszählung I–XV. Die Quaestiones zu cap. 2,5 und 2,28 als Quaestiones XIII und XV nachgestellt.
 - 7 (49vb–66rb) <Ps. HIERONYMUS:> Quaestiones hebraicae in I–II Paralipomenon (PL 23, 1431–1470. BHM 412; CPPM II A 2349c–2349d). Tit.: *Incipiunt hebraice questiones prioris partis Dabriamin in quibus si vis tenere ordinem hystorię alfabeto a regione affixo naturaliter innitere*. (60r) *Incipit de secunda parte*. – Schlußschrift: *Expliciunt questiones Dabreanim*.
 - 8 (66rb–67va) <Ps. HIERONYMUS:> Quaestiones in Habacuc prophetam (Ed. J. Ch. Trombelli, Cypriani, Hilarii aliorumque veterum patrum latinorum opuscula a canonicis

- regularibus S. Salvatoris nunc primum edita. Bologna 1751, 189–191. BHM 464; CPPM II A 2509). Tit.: *Incipiunt in Abacuch prophetam.*
- 9 (67vb–68ra) <Ps. Hieronymus:> In Zachariam prophetam 8,18 de quattuor ieiuniis disputatio secundum Hebraeorum traditionem (Ed. Trombelli [wie Nr. 8] 192. BHM 466; CPPM II A 2513). – In der Handschrift ohne Titel an den vorangehenden Text anschließend.
- 10 (68rb–69ra) <Ps. HIERONYMUS:> Chronica succincte descripta de regno Hebraeorum (Ed. Trombelli [wie Nr. 8] 193–194. RB 9333; BHM 631). Tit.: *Chronica succincte scripta de regno Hebreorum.*
- 11 (69ra–75va) <ISIDORUS HISPALENSIS:> In libros veteris ac novi testamenti prooemia (PL 83, 155–180; Préfaces 26–28, 34–36, 67, 129–131, 136–137, 144–146, 151, 176–178, 210, 219, 258–262. RB 5176–5231; CPL 1192). Tit.: *In nomine sancte et individue trinitatis incipit liber proemiorum* (über der Zeile in Schwarz: *de librorum*) *novi ac veteris testamenti plenitudine quam in canone catholica recipit ecclesia iuxta vetusta priorum.*
- 11.1 (69ra–74rb) Prologe zum Alten Testament, in folgender Reihung nach RB: (69ra) 5176, Inc.: *In principio videlicet quinque libri Moysi: Genesis, Exodus, Leviticus...* (69vb) 5177. 5178. 5179, Expl.: *...vel hostię enumerantur.* 5180. 5181. (70rb) 5182. 5183, Expl.: *...et miseraciones Dei.* 5184. (70rb) 5185. 5188, Expl.: *...quo et regnorum textus finitur.* (70va) 5194. 5193. (70vb) 5195. (71ra) 5196, Expl.: *...aperta manifestatione denuntiat.* 5197. (71rb) 5198. (71vb) 5200. (72ra) 5202. (72va) 5204. 5206. (72vb) 5208. 5210. (73ra) 5211. 5212. (73rb) 5213. 5214, Inc.: *Naum qui est consolator...* 5215. 5216. (73va) 5217. 5218, zum Prologende fehlt zwischen *...lavacro regenerationis* und *Prophetavit autem...*: *Alia quaecumque scribit ... de saeculi fine sive de iudicio* (= PL 83, 174, Z. 6–8). (74ra) 5219. 5189. (74rb) 5220.
- 11.2 (74rb–75va) *Incipiunt prefationes librorum novi testamenti*, in folgender Reihung nach RB: (74rb) 5221. (74va) 5226, Inc.: *Epistolas Paulus apostolus Christi quatuordecim praedicationis suę praecinxit stilo...* (74vb) 5228, cap. 1, Expl.: *...mysteria revelare contueantur.* (75ra) 5227. 5229. 5230. 5225, Inc.: *Actus apostolorum historiam nascentis ecclesię fidem opusque describit, cuius quidem scriptor Lucas evangelista monstratur...* – Expl.: *...ab omnibus apostolis operata vel gesta sunt.* 5231, Inc.: *Iohannes apocalypsim postquam scribere septem iubetur ecclesiis...* – Expl.: *...flumen etiam baptismi mundum vitę in dominum Iesum Christum.*
- 12 (75vab) <Ps. HIERONYMUS:> De formis hebraicarum litterarum (PL 30, 317–320. BHM 401; CPPM II A 2361).
Texthand endend mit *...nomina sunt ista*. Von anderer Hand entlang des inneren Spaltenrandes von 75vb die Namen der hebräischen Schriftzeichen *Aleph, beth gemel...* – *...res, sen, thau* eingetragen. Daneben im freien Spaltenraum in zwei Kolumnen die Schriftzeichen mit der Beischrift des Lautwertes und des Zeichennamens; die Reihenfolge gegenüber der Abfolge in der PL gestört.
- 13 (76ra–101vb) HIERONYMUS: Liber interpretationis hebraicorum nominum (PL 23, 815–904; CC 72, 59–161. BHM 201; CPL 581).
Tit. auf 75vb beginnend: *Incipit prefatio beati Ieronimi in libro interpretationis hebraicorum nominum.* (76rb) *Incipit liber interpretationis hebraicorum nominum.* (95rb) *De novo testamento.* – Schlußschrift: *Explicantur interpretationes nominum hebraicorum tam in veteri quam in novo testamento.*

- 14 (101vb–128va) HIERONYMUS: De situ et nominibus locorum hebraicorum liber (= Übersetzung von EUSEBIUS CAESARIENSIS: Onomasticon) (PL 23, 903–976; GCS 11/1, 3–177. BHM 202; CPG 3466). Tit.: *Incipit prefatio domni Eusebii Sophronii Ieronimi in libro locorum ab Eusebio Pamphili Cesariensi episcopo prius edito quidem in greco sed a prefato Ieronimo postmodum diligentissime ad latinum stilum translato.* (101vb–102ra) HIERONYMUS: Prologus (CPL 581a). (102ra–128va) EUSEBIUS.
- 15 (128va–132va) <BEDA VENERABILIS:> Nomina regionum atque locorum de Actibus apostolorum (PL 23, 1357–1366; CC 121, 167–178. RB 1618; CPL 1359). Tit.: *Nomina regionum atque locorum de actibus apostolorum.* Die Lemmata *Creta* und *Cyprus* sowie *Cnidus* und *Coos* unter Textverlust zusammengezogen, *Galilaea* von *Foenicia* als eigenes Lemma abgetrennt, *Ierusalem* unter I geordnet, die Lemmata *Gaza* und *Neapolis* fehlen.
- 16 (132va–133ra) <Ps. HIERONYMUS:> Interpretatio alphabeti Hebraeorum (PL 23, 1365–1366; P. de Lagarde, *Onomastica sacra*. ²Göttingen 1887, 191, Z. 13–192, Z. 27. BHM 400).
Im vorliegenden Text im Gegensatz zur PL und zu de Lagarde der Abschnitt „De epistula cuiusdam Symeonis in qua ait: Decem deus nominibus vocatur“ der auf 132vb beginnenden Interpretatio alphabeti vorangestellt, deren Tit. auf 132va, unten: *Secundum Esdram veri karakteres Hebreorum nomina et interpretationes eorum.*
- 17 (133ra–168va) EUCHERIUS LUGDUNENSIS: Formulae spiritalis intelligentiae (PL 50, 727–772; CSEL 31, 3–62. CPL 488).
(133ra) Prolog. (134ra) *Incipiunt capitula libri sequentis.* (134ra) *Incipit liber Eucherii Lugdunensis episcopi ad Veranum episcopum de significationibus plerorumque latinorum nominum de his que de deo dicuntur in scripturis divinis.*
Text der Handschrift mit zahlreichen Umstellungen und Interpolationen im Vergleich zu den angeführten Editionen.
- 19 (168va–178vb) <ISIDORUS HISPALENSIS:> De ortu et obitu patrum (PL 83, 129–156; Isidoro de Sevilla. De ortu et obitu patrum. Introducción, edición crítica y traducción por C. Chaparro Gómez. Paris 1985, 103–221. RB 5169; CPL 1191). Tit.: *Incipit prologus de vita et obitu sanctorum qui in domino precesserunt.*
(168va) Prolog. (168va) Capitula. (169ra) *Incipit ortus vita vel obitus sanctorum patrum qui in scripturarum laudibus efferuntur.* (176ra) Neues Testament.
Michaeas sowohl im Kapitelverzeichnis als auch im Text selbst fehlend; (175va) zwischen Nathan und Tobias *Abdias*, *Abdo*, *Zacharias* und *Azarias* ohne weitere Textsätze nur mit dem Namen angeführt.
- 20 (178vb–187va) ISIDORUS HISPALENSIS: Allegoriae quaedam Sacrae Scripturae (PL 83, 97–130. RB 5173; CPL 1190).
(178vb) *Incipit epistola Ysidori ad Orosium.* Tit. auf 178vb: *Incipit defloratio eiusdem in nominatissimis nominibus legis et evangeliorum ad eundem.* (179ra) Altes Testament. (182va) Neues Testament.
- 21 (187va–188ra) Tit.: *De quatuor temporibus.*
Inc.: *Legittima ieiunia quatuor sunt a sanctis apostolis constituta. Primum ieiunium est ante passionem...* – Expl.: *...sexta die omni tempore celebratur ieiunium quia ipsa Christus crucifixus est.*
(188rb–v) Leer.

CCI 210**VETUS TESTAMENTUM: 1. SAMUEL – 3. ESDRAS**

Pap. 171 Bl. 296×218. Klosterneuburg (?), 9. Jahrzehnt 14. Jh.

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 1¹ + 13.VI¹⁵⁷ + VII¹⁷¹. Lagenzählung *I* (13v)–*VII* (85v), *VIII* (86r, in Rot), *IX* (109v)–*XVIII* (171v). Seitentitel. Verschiedentlich WurmLöcher, vereinzelt fleckiges Papier und Risse im Papier.
- S: Schriftraum 205/210×140, 2 Spalten zu 35/39 Zeilen. Kolumnen von bis zum Seitenrand gezogenen Tintenlinien gerahmt; auf dem oberen Freirand, nahe beim Schnitt breitere horizontale Doppellinie für die Seitentitel. – Bastarda von einer Haupthand mit Ductuswechsel auf 2ra–171va, Nachtrags-hand auf 1vab; Datierung auf Grund des WZ-Befundes. – Vom selben Schreiber auch CCI 148 (vgl. Haidinger 1991, 82 [bei S]). – Auf den Freirändern Repräsentanten, Handweiser (auf 51v in Rot).
- A: Rote Paragraphenzeichen und Auszeichnungsstriche. Zwei- bis fünfzeilige rote Konturlombarden. Rubrizierung von derselben Hand wie in CCI 148 (vgl. Haidinger 1991, 82 [bei A]). Beim Nachtrag auf 1v rote Überschrift und zweizeilige rote Lombarde.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Hieronymus II. M S 210*. Buchblock beschnitten.
- G: Klosterneuburger Besitzanzeige von 9: *Julii 1656* auf 1vb.
- L: Fischer 59. – Pfeiffer-Černík I 180.
- (1r) Leer.
- 1 (1vab) Nachtrag: *Oracio Manassche* (BS Weber II 1909. RB 93,2).
- 2 (2ra–171va) GESCHICHTSBÜCHER.
 (2ra) HIERONYMUS: Prologus galeatus in libros Regum (BS V 3–11. RB 323).
 Seitentitel.: *Prefacio Ieronimi in libro regum omnibus tamen libris communis per ipsum translatis*.
 (3rb) 1. Samuel. (27va) 2. Samuel. (48va) 1. Könige. (73rb) 2. Könige.
 (96rb) HIERONYMUS: Prologus in libros Paralipomenon (BS VII 3–7. RB 328). (97ra) 1. Paralipomenon. (118rb) 2. Paralipomenon.
 (142vb) HIERONYMUS: Prologus in libros Esdrae (BS VIII 3–7. RB 330). Tit.: *Incipit prefacio Eusebii Ieronimi in Esdra propheta. Oracio Manasse regis non est hic*. (143va) 1. Esdras. (150rb) 2. Esdras. *Verba Neemie filii Helchie*. (160rb) 3. Esdras (BS Weber II 1910–1930. RB 94,1). *Incipit liber Esdre secundus*. In 27 Kapitel unterteilt.
- 3 (171va) INHALTSVERZEICHNIS. Die Ergänzung der suspensiv gekürzten Namen der Bücher jeweils über der Zeile eingefügt.
 (171va) SCHREIBERVERS: *Finis adest horum hac dumtaxat parte librorum*.
 (171vb) Nicht beschrieben.

CCI 211

THOMAS DE CHOBHAM. GUIDO DE MONTE ROCHERII. HIERONYMUS. PS. HIERONYMUS. DICTA

Pap. 264 Bl. 303×212. Niederösterreich, 1. Hälfte bis Mitte 15. Jh. (1453).

- B: Aus vier Teilen zusammengesetzt, I: 1–132, II: 133–228, III: 229–252, IV: 253–264.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *HIERONYMUS III. Aliorum 4. opuscula. M. S. 211*. Buchblock beschnitten.
- G: Der Codex, ursprünglich im Besitz des Ybbs-er Pleban Iacobus (vgl. das Kolophon auf 222ra), wahrscheinlich wie der gleichfalls aus dessen Besitz stammende CCI 193 testamentarisch an den Chorherren (?) Petrus de Haushaim und aus dessen Besitz später in die Stiftsbibliothek gelangt; zur betreffenden Eintragung in CCI 193, 3r vgl. Haidinger 1991, 148, bei G. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (1r) *k 10* (2. Hälfte) und *L. 51* (in Rot, um 1500). 18. Jh.: (1r) Mit Bleistift *99*.
- L: Fischer 50–60. – Pfeiffer–Černík I 180–182. – Colophons 7569. – H. Santiago Otero, Guido de Monte Roterio y el 'Manipulus curatorum', in: Proceedings of the Fifth International Congress of Medieval Canon Law. Salamanca, 21–25 September 1976. Edited by St. Kuttner and K. Pennington (= *Monumenta Iuris Canonici*, Series C: *Subsidia* 6). Città del Vaticano 1980, 259–265, die Handschrift S. 262 erwähnt. – Weber II 129.

I (1–132)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 11.VI¹³². Reklamanten zum Lagenende zumeist beschnitten.
- S: Schriftraum 205/210×145, 2 Spalten zu 36/42 Zeilen. Eine Texthand (A) auf 2ra–129rb in schlaufenloser Bastarda; Niederösterreich (?), nach dem WZ-Befund Mitte 15. Jh. Auf 1v zeitnaher Nachtrag von einer Nebenhand (s. Nr. 1). – Rote Tintenlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. – Repräsentanten. Auf den Freirändern vereinzelt Handweiser. Kaum Korrekturen; Rasuren und Streichungen im Text.
- A: Rote Kapitelüberschriften von der Texthand. Ein- bis fünfzeilige rote, vereinzelt auch blaue und tintenfarbige Lombarden, vielfach mit stilisierten Konturbegleitern, Binnengrund vielfach mit geometrisierendem Fleuronné in Rot oder Tintenfarbe gefüllt, Binnengrund der Lombarde auf 102vb mit En-face-Maske gefüllt.

(1r) Signaturen, s. G.

- 1 (1v) VERSE: Walther, Init. 8193 (nennt die Handschrift) und 5917 (nach dieser Handschrift).
- 2 (2ra–126ra) THOMAS DE CHOBHAM: Summa confessorum („Vulgata-Version“) (Druck: Hain 13153 f.; „Originalversion“: F. Broomfield, a. O., 1–572. Bloomfield 1145; Sharpe 1723).
Zur vorliegenden „Vulgata“- oder „verbesserten“ Version vgl. die Textproben Broomfield, a. O., LXXXIII f. mit 88vb (c. 200 *Quod quinque modis vitium gula temptet*) und E. Schulz, Zwei Frühdrucke einer „ungedruckten“ Summa. *Beiträge zur Inkunabelkunde* N. F. 2 (1938) 87 f. mit 77rb (c. 181 *Quare ecclesia sustineat meretrices*). Kapitelzählung *primum capitulum–cap^m CCLVI* und Kapitelüberschriften von der Texthand. Zur Parallelüberlieferung vgl. Haidinger 1991, 114, bei Nr. 4.
(2ra–3va) *Capitula in subiectum opus magistri Thome. CCLXIII* Capitula angeführt. Am Ende des Kapitelverzeichnisses von anderer Hand: *Summa Innocencii quarti*.
(3vb) Unbeschrieben.
(4ra–126rb) Summa.
(4ra) Prooemium. (4va) Articulus 1 (capitulum 1). (6rb) 2 (c. 4). (6va) 3 (c. 5). (21vb) 4 (c. 34). (44rb) 5 (c. 113). (54ra) 6 (c. 149). (72va) 7 (Mitte von c. 171).

(126va–132vb) Unbeschrieben; Linienschema auf 126v–128r und 132v ausgeführt. – In der rechten unteren Seitenecke von 132v die Eintragung: *Summa magistri Thome decani Parisiensis*.

Lit.: Thomae de Chobham *Summa confessorum* ed. by F. Broomfield [*Analecta Namurcensia* 25]. Louvain–Paris 1968.

II (133–228)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 8.VI²²⁸. – Reklamanten. Lagenzählung 2^{us} (145r) und 5^{us} (181r), jeweils in der linken unteren Seitenecke. Rote Seitentitel auf den Rectoseiten. Blätter verschiedentlich leicht eingerissen, fleckig oder leicht verschmutzt.
- S: Schriftraum 200/210×135/145, 2 Spalten zu 33/42 Zeilen. – Stiftlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen, Stiftlinien oft kaum sichtbar; bei den Händen C und D ab 203r blinde Zeilenlinien zwischen den vertikalen Begrenzungslinien der Spalten gezogen. – Geschrieben in Bastarda von drei Händen, B: 133ra–202rb, Z. 5 (und Kolophon auf 222ra), C: 202rb, Z. 5–222ra, D: 222va–224ra; Schrift der Hand B gemischt mit Schlaufen und schlaufenlos, der Hände C und D schlaufenlos. Geschrieben in Niederösterreich bzw. Ybbs (?) für den Ybbser Plebanus Iacobus, vollendet laut Kolophon auf 222ra am 8. Januar 1453. – Marginalien hauptsächlich von einer Hand in Rot und Schwarz mit Anmerkungen zur Textgliederung sowie Nota-Vermerken und Handweisern, vereinzelt auch von einer weiteren Hand (?) (z. B. 181r).
- A: Roten Seitentitel auf den Rectoseiten (von sonst textfremder Hand), rote Kapitelüberschriften (von der Hand B). Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche. Rote, zu Textbeginn auch abwechselnd blaue und bisweilen auch tintenfarbige ein- bis dreizeilige Lombarden.
- 3 (133ra–222ra) GUIDO DE MONTE ROCHERII: *Manipulus curatorum* (Druck: Hain 8157–8215 und öfter. Bloomfield 5019 [nennt die Handschrift]).
 (133ra, oberer Freirand) INVOKATION: *Iesus Christus Amen*.
 (133ra–133vb) TABULA. Inc.: *In isto libello sunt tres particule. Et primo continet in se septem tractatus...* – Expl.: *...quartum de dotibus glorie et paradisi*.
 (133vb) Epistola dedicatoria. Tit.: *Incipit Manipulus curatorum compositus a magistro Guidone de Monte Rocherii*. Inc.: *Reverendo in Christo patri ac domino domino Raymundo divina providencia sancte sedis Valencie episcopo servorum devotorum minimus Guido de Monte Rocherii...*
 (134rb) Tit.: *Incipit prologus*. Inc.: *Quoniam secundum quod dicit propheta Malachias...*
 (134vb) Pars I. Tit.: *Incipit libellus qui dicitur Manipulus curatorum. Et habet tres partes*. Inc.: *Dividitur ergo presens opusculum in tres partes, in quarum prima agitur de sacramentis...* (134vb) *Quantum ad sacramentum in generali primo videndum est de eorum institutione...* (179ra) Pars II. (211v) Pars III. Expl.: *...Illa autem que minus bene dicta sunt mee ignorancie aut inadvertencie assensibus caritative corrigat et pro me peccatore ad dominum preces fundat. Et sic est finis huius. Laus et Gloria trinis. Amen etc. Deo gracias*.
 (222ra) SCHREIBERSPRUCH, DATIERUNG, AUFTRAGGEBER (in Rot): *Principium medium et finem lauda virgo Maria. Explicit Manipulus curatorum compositus per venerabilem magistrum Guidonem de Monte Rocherii sacre theolige (!) professori (!). Et est scriptus domino Iacobo plebano in Ybs in die sancti Erhardi sub anno domini M^oCCCC^oLIII^o. Sit laus deo*.
 (222rb) Unbeschrieben.
- 4 (222va–224ra) SERMO IN DNCA 7 POST PENTECOSTES.
 Inc.: *Cum turba multa esset cum Iesu nec haberent quid manducarent* (Mc 8,1). *Circa presens evangelium est notandum, quod hec turba sequebatur dominum propter duo. Primo*

propter verborum suorum dulcedinem, que audiebant ab ipso... – Expl.: ...vel spiritualiter eis veniam impetrando vel temporaliter bona temporalia multiplicando etc.
(224rb–228v) Unbeschrieben; Linienschema bis 227v vorgezeichnet.

III (229–252)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 2.VI²⁵².
- S: Schriftraum 220/225×155/165, 39/45 Langzeilen. – Ohne Linienschema. – Bastarda von Hand E; Niederösterreich (?), nach dem WZ-Befund Mitte 15. Jh. Marginale Nota-Vermerke (umfangreicher auf 236v). Korrekturen zumeist von der Texthand und von einer sehr ähnlichen zeitnahen Hand, von letzterer auch interlineare Vermerke (z. B. 237v).
- A: Mit Ausnahme der rote Auszeichnungsstriche in den ersten fünf Zeilen von Text Nr. 5 und einer blauen dreizeiligen Lombarde keine Rubrizierung ausgeführt.
- 5 (229r–233r) HIERONYMUS: Epistola 125 (PL 22,1072–1085; CSEL 56, 118–142. BHM 125 [nennt die Handschrift]). Tit.: *Epistola Ieronimi ad Rusticum monachum exhortatoria super penitenciam etc.*
- 6 (233r–235v) HIERONYMUS: Epistola 118 (PL 22, 960–966; CSEL 55, 431–445; BHM 118 [nennt die Handschrift]). Tit.: *Ieronimus ad Iulianum exortatoria et cetera.*
- 7 (235v–237r) <Ps.> HIERONYMUS: Epistola 42 (PL 30, 297–301. CPL 633; BHM 342 [nennt die Handschrift]). Tit.: *Ieronimus ad Oceanum de vita clericorum etc.*
(236v, oberer Freirand) Nota-Vermerk von sechs Zeilen: *Nota bene: Sciendum est laycos et canonicos eque tunc litteras nosse et boni testimonio laicos monogamos uxore consenciente ad continenciam... – ...ipse signum rapiendum elevel et preferens vincat etc.*
- 8 (237r–240v) HIERONYMUS: Epistola 69, Textabbruch in cap. 8,7 (PL 22, 653–662; CSEL 54, 678–695, Z. 19. BHM 69 [nennt die Handschrift]). Tit.: *Ieronimus ad Oceanum de unius uxoris viro etc. etc.*
Expl.: *...est prioris verbi, id est irreprehensibilis. Qui vicia.*
(241r–252v) Leer.

IV (253–264)

- B: WZ s.WZMA. – Lage: VI²⁶⁴.
- S: Schriftraum 215×135/140, 2 Spalten zu 41/45 Zeilen. Tintenlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. – Bastarda von Hand F. Niederösterreich (?), nach dem WZ-Befund um 1430. Vereinzelt marginale Korrekturen. Römische und arabische Zählung der Dicta auf den Freirändern.
- A: Rote Zwischentitel. Zu Textbeginn eine rote dreizeilige, sonst schwarze zweizeilige Lombarden.
- 9 (253ra–262ra) DICTA DIVERSORUM AUCTORUM DE BMV.
Text unvollständig, von den u. a. in der Tabula angeführten Autoren Origenes, Ignatius und Hugo de S. Victore keine Dicta ausgeschrieben.
(253ra–255ra) Tabula.
Inc.: *Marie quidquid impensum fuerit totum pertinet ad gloriam dei Ieronimus 1°... – Expl.: ...Marie intercessionibus toto mentis affectu comitamur. Augustinus XLV. Expliciunt tituli.*
(255ra–262ra) Dicta. Tit.: *Item b. b. virgine (?)*. Inc.: *Omnibus omnia facta est beata virgo... – ...incurrant (?) insignia.*

- (255ra) *Primo Ambrosius in libro de virginitate. Beata Maria lana mundissima fuit et virginitate clarissima... – ...quid tenere debetis ostendit.*
- (255va) *Anselmus doctor dicit. Decebat in ea puritate qua maior nequid sub deo intelligi... – ...ut confiteatur esse fratres eius.*
- (256rb) *Augustinus dicit. Que de peccato processisti numquam peccatum fecisti... – ...laudare nullus sufficeret.*
- (258ra) *Beda capitulo 1^o. Si rex universitatis singulis ... speciebus in beate dei genitricis Marie... – ...per Marie obedienciam eiciendam (?).*
- (258rb) (Bernardus). *Invitavit nos ad Marie salutacionem Gabrihel exemplum Iohannis tripudium... – ...qui per eam ad nostram miseriam pervenit.*
- (261va) *Sequitur Cassiodorus. Respiciat oculus devocionis puerum istum... – ...et matri accidentem.*
- (261va) *Crisostomus. Maria sicut oliva frucitfera ... virtus dei habitaculum facta... – ...alias non potuit invenire.*
- (261va) *Ieronimus. Nulli dubium est quin totum ad gloriam laudis eius pertineat... –* Textabbruch mit: *...de hac dei genitricis ad celos ascensione*[
- (262rb–264v) Unbeschrieben; nur Linienschema.

CCI 212

HIERONYMUS

Perg. 141 Bl. 315×215. Klosterneuburg, 2. Hälfte 12. Jh.

- B: Häufig löchriges Pergament, Nahtspuren, zum Teil auch noch Nähte erhalten. Blätter bisweilen unregelmäßig geformt. Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden. – Lagen: 17.IV¹³⁶ + II¹⁴⁰ + I¹⁴¹. Bl. 141 stärker beschädigt (geringfügiger Textverlust), bei der Neubindung auf einem Pergamentfalz aufgeklebt; Bl. 79 stark eingerissen. – Mit Ausnahme der ersten Lage gerahmte Lagenzählung I (8v)–XVIII (140v).
- S: Schriftraum 240/250×150/155, 34/35 Zeilen. Blindlinierung (irreguläre Linierungsrichtung bei der zweiten Lage: ><<<|>>>< und elften Lage: ><>>|<<><), Schriftspiegel von vertikalen und horizontalen bis zum Seitenrand gezogenen Linien begrenzt. Die oberste Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet; die zweite und vorletzte Zeilenlinie gleichfalls bis zu den Seitenrändern gezogen, die übrigen Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien gezogen. – Minuskel von einer Hand, mit leichten Ductusschwankungen; dieselbe Hand in CCI 259, 96r ff. Schriftzitate im Text auf dem Freirand durch *ss* gekennzeichnet, häufig Nota-Zeichen auf den Freirändern. Geringfügige Korrekturen bzw. Ergänzungen von verschiedenen zeitnahen Händen, z. T. auch von der Texthand (?), auf den Freirändern, von einer Hand des 14./15. Jh. auf 44v. Schreiberspruch auf 141r von wohl zeitgleicher Hand wie die Texthand. – Auszeichnungsschriften: Zu Beginn der Handschrift eine Zeile in Zierunziale, zu Beginn der übrigen Texte bzw. zu Beginn von deren Büchern zumeist nur ein bis zwei Wörter, bei der Schlußschrift des letzten Textes zwei Zeilen in Ziercapitalis.
- A: Rote Über- und Schlußschriften, von anderer Hand als der Text. Rote zwei- bis vierzeilige Initialmajuskeln zur Textunterteilung. Rote fünf- bis über 14zeilige Blattrankeninitialen mit demselben Formenvokabular wie in CCI 207, 209 und 742 sowie in Heiligenkreuz, Stiftsbibliothek, Cod. 82 (vgl. dazu Haidinger 1998, bei Nr. 10) auf 1r, 2r, 21r, 64v, 78v, 96r, 114v und 134v.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Hieronymus IV. M. S. 212*. Rostspuren der Deckelbeschläge und der Kettenbefestigung des mittelalterlichen Einbandes namentlich auf Bl. 141. Pergamenttitelschildchen des 16. Jh. auf dem VD-Spiegel aufgeklebt: *Expositio beati Hieronimi in epistolas ad Galatas*. Buchblock beschnitten.
- G: Die Handschrift erwähnt im Verzeichnis vom Anfang des 13. Jh. in CCI 258, 215v: *Idem in epistolas Pauli ad Galathas, ad Effsesios, ad Titum, ad Philemonem* (Gottlieb 94, Z. 13–14), von zweiter Hand im Verzeichnis des 13. Jh. in CCI 161, 117v: *Idem in epistolas Pauli ad Galathas, ad Ephesios, ad Titum*,

ad Philemonem (Gottlieb 98, Z. 9–9) und im Katalog des Magisters Martin von 1330, CCI 1251, 4r: *Item Ieronimus in epistolam Pauli ad Galathas et ad Ephesios, ad Tytum et ad Phylemonem* (Gottlieb 107, Z. 8–9). – Klosterneuburger Besitzvermerke: (141v) Verblaßter Vermerk *Liber ... Al. Saxo*; (67v) *Liber sancte Marie virginis in Neuburga claustrali* (15. Jh.). (1r) Besitzanzeige vom 9 Octob: 1655. – Klosterneuburger Signaturen des 15. Jh.: (4r) *d. I.* (3. Jz.); (1r) *d. II* (2. Hälfte). Auf dem oberen Freirand von 1r auch die aktuelle Signatur 212 und Ms 212 mit Tinte vermerkt.

- L: Kat.-Fragment, Nr. 208. – Fischer 60. – Pfeiffer-Černík I 182. – BHM 219. – Haidinger 1998, Nr. 10. – F. Bucchi, Sulla tradizione manoscritta del «Commento alla Lettera a Tito di Girolamo». *Eikasmós* 12 (2001) 301–321, nennt die Hs. S. 302. – CC 77C, S. LXXI. – CC 77A, S. XLII f., LXXV ff., CXVI ff.

(1r–141r) HIERONYMUS: Commentarii in IV epistulas Paulinas (CPL 591; BHM 219 [nennt die Handschrift]).

(1r–62v) Commentarius in epistulam ad Galatas (PL 26, 331–468; CC 77A, 5–227. RB 3381). (1r) Tit.: *Incipit prefatio sancti Hieronimi in expositiones epistolarum sancti Pauli apostoli ad Galathas*. (2r) Tit.: *Incipit expositio in epistolas*. (21r) Lib. II. (43v) Lib. III. – Schlußschrift: *Explicit expositio super epistolam ad Galathas*.

(62v–114r) Commentarius in epistulam ad Ephesios (PL 26, 467–590. RB 3400). (62v) Tit.: *Incipit prefatio Hieronimi presbiteri ad Ephesios*. (64r) Tit.: *Incipit expositio sancti Hieronimi super epistolam sancti Pauli ad Ephesios*; Textbeginn auf 64v. (78v) Lib. II. (96r) Lib. III. – Schlußschrift: *Explicit liber III^{us} ad Ephesios*.

(114r–134r) Commentarius in epistulam ad Titum (PL 26, 589–636; CC 77C, 3–73. RB 3401). (114r) Tit.: *Incipit prefatio epistole ad Titum*. (114v) Tit.: *Incipit expositio sancti Hieronimi super epistolam ad Titum*. – Schlußschrift: *Explicit expositio ad Titum*.

(134r–141r) Commentarius in epistulam ad Philemonem (PL 26, 635–656; CC 77C, 77–106. RB 3402). (134r) Tit.: *Incipit prefatio epistola ad Phylemonem*. (134v) Tit.: *Incipit expositio*. – Schlußschrift: *Explicit expositio s. Hieronimi super epistolas s. Pauli apostoli ad Galathas ad Ephesios ad Titum ad Philemonem*.

(141r) SCHREIBERVERSE: *Explicit explicat ludere* (durchgestrichen: *scriptor*; über der Zeile geschrieben: *lector*) *eat. Finito libro sit laus et gloria Christo*.

(141v) Zum Besitzvermerk vgl. G.

CCI 213

HIERONYMUS

Perg. II, 195, I* Bl. 320×225. Klosterneuburg, 2. Hälfte 12. Jh.

- B: HFFH. Pergament unterschiedlicher Qualität, vielfach Löcher und Risse, letztere noch teilweise mit roten oder gelben Fäden vernäht, häufig nur noch Nahtspuren. Bei einigen Blättern die Ränder zum Teil weggeschnitten. – Lagen: I¹ + I^{11.1} + 23.IV¹⁸⁵ + (I+1)¹⁸⁸ + (III+1)¹⁹⁵ + 1¹⁹. Lage Bl. 189–195 ursprünglich wahrscheinlich selbständiger Teil, erst nach Abschluß der Kopie mit dem Hauptteil vereinigt (vgl. den Verweis auf 70ra). Einzelblätter 186 und 189, kein Textverlust. – Lagenzählung des 12. Jh. I (9v)–III (33v), von einer spätmittelalterlichen Hand mit verblaßter Tinte fortgesetzt V (41v)–XXIII (185v). Spätmittelalterliche Folierung I–195, Bl. 37 bei der Folierung übersprungen, von 128 auf 130 springende Zählung.
- S: Schriftraum 235/255×155/180, 2 Spalten zu 31/38 Zeilen. – Blindlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten zumeist bis zu den Seitenrändern gezogen. Die oberste Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet; häufig auch die vorletzte Zeilenlinie bis zum Seitenrand gezogen (bisweilen auch über das Interkolumnium hinweg); erste Lage davon abweichend: die beiden äußeren

- Vertikallinien der Spalten als Doppellinie ausgeführt, die zweite und dritte Zeilenlinie über das Interkolumnium hinweg bis zu den Seitenrändern gezogen, vereinzelt vorletzte Zeilenlinie zwischen den Vertikallinien über das Interkolumnium hinweg gezogen. Einstichlöcher für die Linierung erhalten. – Minuskel von mehreren Händen mit häufigem Wechsel des Ductus und variierender Schriftgröße, A: 1ra–12rb, Z. 16, B: 12rb, Z. 16–25vb, C: 26ra–144ra, Z. 19, 144rb, Z. 9–188va, D: 144ra, Z. 20–144rb, Z. 8, E: 189ra–195ra (bei D Schriftbild stark variierend). Korrekturen bzw. Textergänzungen im Text und auf den Freirändern von den Texthänden oder zeitnahen Händen (ein längerer Nachtrag z. B. auf 62r und 109rb von einer auch sonst vorkommenden Nachtragshand); zeitgleiche Nota-Zeichen auf den Freirändern; von Händen des 13. und 14. Jh. Nota-Zeichen und marginale Hinweise auf den Inhalt des Text. – Zierschriften: zumeist erste Zeile eines jeden Briefes in Ziercapitalis (zum Teil auch in Rot), zweite Zeile in Zierrustica, manchmal auch nur erstes Wort in Zierrustica. – Schrift auf 2rab von einer Hand an der Wende 15./16. Jh. nachgezogen, auf 74ra noch Teile im 12. Jh. nachgezogen.
- A: Überschriften, Zählung und bisweilen auch erste Zeile der Briefe in Rot. Drei- bis achtzeilige rote Initialmajuskeln, sieben- bis 14zeilige unfigurliche Blattrankeninitialen auf 2ra, 8ra, 9va, 18rb, 50rb, 52ra, 56vb und 147rb; sieben- bis neunzeilige figurale Initialen, 9ra: um den Schaft des I(n) gewundene Schlange, 27ra: in das F(rater) eingespannter bartloser Mann in Tunika und Mantel, 174rb: zum S(i) gebogener zweibeiniger Drache. Auf 10vb gerahmte rote Federzeichnung in der Höhe von drei Zeilen zur Auffüllung eines von der Initialmajuskel nicht benützten Raumes mit Fabelwesen (?). Autonome Federzeichnung auf IIv: Männliche Figur.
- E: Restaurierter Blindstempelinband. Braunes Leder über Holz; Klosterneuburg, um 1460. VD: Mittelfeld von drei vertikalen und vier horizontalen, zumeist von drei oder vier Blindlinien flankierten Rahmenfeldern umgeben. Im äußeren Rahmen Stempel Nr. 1, im zweiten Nr. 2, im dritten Nr. 3, im vierten Horizontalfeld Rundstempel Nr. 4 mit Stiftswappen im Dreipaß und Umschrift *Maria hilf. Klasterneuburch* (zur Datierung dieses Stempels um 1460 vgl. Haidinger 1991, 90 [bei E, zu Cod. 152]), flankiert von Adler in Raute (Nr. 5); in den Zwischenräumen dieser beiden Horizontalfelder je acht sechszackige Sterne in kleinem Kreis (Nr. 6). Mittelfeld dicht mit kleinen Rauten gefüllt, in den Rauten vier- (Nr. 7) und fünfblättrige Rosetten (Nr. 8). – HD: Zahl der Rahmenfelder wie beim VD; im äußeren Rahmen schmalerer Rankenstempel (Nr. 9), im zweiten breiterer (Nr. 3), im dritten vertikalen und vierten horizontalen Rahmenfeld Stempel Nr. 1, im vierten horizontalen Rahmenfeld je vier Rauten mit liegendem Tier (Nr. 10). Mittelfeld wie VD. – Rücken: Vier Doppelbünde aus gespaltenem Wildleder von (nur auf dem VD in Kreuzblüten auslaufenden) Blindlinien flankiert; im zweiten Rückenfeld 4×3 Stempel mit Blütenranke (Nr. 11), im dritten 4×3 und im fünften Feld 3×3 Stempel Nr. 9, im vierten Feld 4×3 Stempel Nr. 3. Im ersten Rückenfeld auf aufgeklebtem hellbraunen Leder in Golddruck *M. D. HIERONYM. V.*, im untersten Feld direkt auf den Blinddruck in Golddruck *M. S. 213*. Auf dem VD Pergamentschild vom Anfang des 16. Jh. mit Titel *Epistolae beati Hieronymi*. Verzierte Messingbeschläge des VD und HD erhalten, je vier durchbrochene deltoidförmige Eckbeschläge, in der Mitte von sechsblättriger Blüte umgebener Buckel. Schließbeschläge erhalten, die beiden Schließriemen jedoch erneuert. – Spiegelblätter des VD und HD sowie Vor- und Nachsatzblätter I und I* aus einem Sakramentar (s. Nr. 1). Buchblock beschnitten. – Bl. II vermutlich Spiegelblatt eines um ca. 1460 bei der spätgotischen Neubindung entfernten romanischen oder frühgotischen Einbandes, vgl. die Klebespuren auf IIr.
- G: Der Codex erwähnt im Bücherverzeichnis vom Anfang des 13. Jh. in CCI 252, 215v: *Epistole eiusdem* (Gottlieb 94, Z. 13); im Verzeichnis des 13. Jh. in CCI 161, 117v: *Epistole eiusdem in uno volumine* (Gottlieb 98, Z. 5–6); Im Katalog des Magisters Martin von 1330 in CCI 1251, 4r: *Item epistole Ieronimi. Ibidem Ieronimus super dicta quedam evangeliorum et epistolarum Pauli. Ibidem epistola Augustini ad Ieronimum in uno volumine* (Gottlieb 107, Z. 5–7. – Klosterneuburger Besitzvermerke: 13. Jh.: (2v, 188va) 13. Jh.: *Liber sancte Marie in Nuenburch*. (195rb) Von der Hand des Albertus Saxo, Ende 13. Jh.: *Liber sancte Marie in Niwenburga Al. Saxo*. (96r, unterer Rand) Ein getilgter Besitzvermerk (?). (Ir) Vermerk vom 28. Juni 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: 3. Jz.: (4r) *d 21*; 2. Hälfte: (IIv) *d...* (weiteres radiert), (Ir, Ir) *d 30*; Ende: (VD-Spiegel) In Rot *d. 33*. (Ende). 18. Jh.: (VD-Spiegel) Mit Bleistift *100*.
- L: Kat.-Fragm., Nr. 286. – Fischer 60. – Pfeiffer-Černík I 182–183. – Winkler 1923, 8 f. – Haidinger 1991, 90 (bei E). – Weber I 204, Nr. 40; II 129. – CC 79C, S. XLVI, CXXXVIII, CXLIII, CL f.
- I (VD-Spiegel, Irv, I*rv, HD-Spiegel) SACRAMENTARIUM.
Blätter auf Größe des Buchblockes beschnitten. Schriftraum ca. 235/240×155/165, 27/28 Zeilen. Minuskel, Klosterneuburg, wohl Ende 12. Jh.. – Ein- bis dreizeilige rote, blaue und grüne Initialmajuskeln, mit rotem fleuronéartigem Dekor im Binnengrund am Beginn der einzelnen Formulare.

(VD-Spiegel) Orationes in sabbato sancto. Orationes des Gregorianum in folgender Reihung: Deshusses 1039, 1037, 1035, 514, 1033, 1043, 1045, Expl. mut.: ...*quia in nullo fidelium nisi ex tua inspiratione proveniunt quarumlibet*[; die Lektionen von der Edition abweichend.

(Ir) Text setzt ein mit der Postcommunio zu Nativitas BMV. Adrianus. Corbinianus. Cunegundis. (Iv) Gorgonius. Protus et Hyacinthus. Exaltatio s. crucis, expl. mut. in der Secreta ...*eius crucem adveniunt a peccatorum*[. – (I*r) Inc. mut. in Oratio zu Caesarius]*itate letificas, concede propicius*... Claudius, Nicostratus et alii (= Symphorianus, Castorius et Simplicius). Theodorus. Martinus. (I*v) Menna. Caecilia (zweimal dasselbe Formular !), Expl. mut. in Secreta ...*quesumus, ut interveniente be*[.

Auf Ir Titel der 2. Hälfte 15. Jh. *Epistole beati Ieronimi*.

(HD-Spiegel) Text setzt ein mit der Oratio super oblata in Asc. dni]*et concede propicius ut a presentibus periculis liberemur*.... Text endet in Vig. pent. in der Or. *Deus gloriatio fidelium et vita iustorum qui per Moysen famulum tuum nos quoque modulatione sacri carminis erudisti in universis*[

(Irv) Mit Ausnahme der Federzeichnung (vgl. A) und der Besitzvermerke (vgl. G) auf Iir leer.

- 2 (1ra–va) Tit.: *Incipiunt epistole Ieronimi*. Vorangestellte Capitulatio der Briefsammlung, von *I. De principio Ysaie ad Damasum* bis *LXXI. Ieronimus ad Eustochium virginem Christi*. Auf dem Freirand von der Hand Pfeiffers mit Tinte die Nummern der echten Briefe vermerkt.
(1vb) Leer.
- 3 (2ra–195ra) HIERONYMUS und <Ps.> HIERONYMUS: Epistolae (PL 22, 325 ff.; CSEL 54–56. CPL 620. BHM 0 und 200 ss.). – Die Briefsammlung aus drei Teilen zusammengesetzt: (2ra–147ra) Briefcorpus im Umfang der Capitulatio; nicht im Corpus enthalten die in der Capitulatio angeführten Briefe: *XXIII. Epistola Ieronimi presbyteri ad Paulam et Eustochium de assumptione sancte Marie m. d. n. I. X.* (= Ps. Hieronymus: Ep. 9) und *LXVIII. Epitaphium sancte Paule a sancto Ieronimo presbytero editum* (= Ps. Hieronymus: Ep. 108). – (147ra–188va) Briefe außerhalb des durch die Capitulatio vorgegebenen Corpus. – (189ra–195ra) Wahrscheinlich schon vor der Kopie des Briefcorpus auf eigenständiger Lage vorhandenes Exemplar der Ep. 116; auf diesen Brief im Corpus nach den Augustinus-Briefen auf 70ra verwiesen.
In Nr. 3.1–3.3 folgende echte Briefe überliefert: 1; 4; 5; 7; 8; 10; 11; 12; 13; 14; 15; 16; 17; 18A; 18B; 19; 20; 21; 22; 23; 24; 27; 38; 39; 40; 44; 45; 52; 53; 54; 55,1–2, 4; 55,3; 56; 57; 58; 59; 60; 61; 64; 67; 69; 72; 73; 76; 77; 79; 83; 84; 101; 102, 1–2; 103; 104; 105; 107; 109; 110,3 ss.; 111; 112; 117; 116; 118; 120; 121; 121, 6; 124; 125; 130. Pseudohieronymianische Briefe: 1; 33; 40; 42. Weiters: Theodorus: Sententiae. Hieronymus: Adversus Vigilantium.
- 3.1 (2ra–147ra) Briefcorpus im Umfang der Capitulatio.
(2ra–6va) Ep. 18A. (6vb) Ep. 19 = DAMASUS: Epistola 8 (CPL 1633). (6vb–8ra) Ep. 20. (8ra–9ra) Ep. 15. (9rab) Ep. 16. (9va–10va) Ep. 18B. (10vb–18rb) Ep. 21. (18rb–21va) Ep. 14. Inc.: *Quanto amore et studio contenderim*... (21va–27ra) Ep. 52. (27ra–31rb) Ep. 53. (31rb–32vb) Ep. 55, Kapitelfolge in der Zählung des CSEL 1, 2, 4, 5; (32vb–33rb) Cap. 3 mit Tit. *Epistolaris responsio ad quem supra. XII* als eigene Texteinheit angeschlossen, Inc.: *Propositio fuit de eadem epistola Pauli apostoli, ubi de resurrectione disputans*... (33rb–39vb) Ep. 130. (39vb–42va) Ep. 117, cap. 1 vom Text abgesetzt mit Tit.: *Prefatio Ieronimi presbyteri ad matrem et filiam Gallie conmanentes*; (40rb) *Incipit epistola* = cap. 2. (42vab) Ep. 44.

(42vb–43va) <THEODORUS:> Sententiae, Hieronymo interprete (BHM 267). Tit.: *Incipit epistola sacre sententię Theodocii. XVI.* Inc.: *Perfectus homo est qui se ipsum cognoverit...* – Expl.: *...mei memores semper estote.*

(43va–45ra) Ep. 121,6. Tit.: *Ieronimus ad Galasiam de evangelio Luce: Homo quidam erat dives qui habebat villicum.* Inc.: *Questiunculam proposuisti qui sit villicus iniquitatis qui voce domini laudatur...* – Expl.: *...parce et metet;* der vollständige Brief auf 147ra–160va.

(45ra–46va) Ep. 1. (46vab) Ep. 83. (46vb–50ra) Ep. 84. (50rb–51rb) Ep. 72. Inc. beginnend mit dem zweiten Teil des Tit. (vgl. den textkritischen Apparat des CSEL 55,8): *Quomodo Salemon et Achaz undecim annorum genuisse filios dicantur. Zenon nauclerus, per quem dicis michi tuę sanctitatis litteras esse translatas...* (51rb–vb) Ep. 17. (52ra–56vb) Ep. 60.

(56vb–57ra) Ep. 101 = AUGUSTINUS: Ep. 67. Expl.: *...qui tecum ac de te in domino gloriantur.* (57rb–va) Ep. 102,1–2 = AUGUSTINUS: Ep. 68,1–2. Expl.: *...vel doceremus aliqua vel disceremus.* (57vab) Ep. 103 = AUGUSTINUS: Ep. 39. (57vb–58ra) Ep. 111 = AUGUSTINUS: Ep. 74. Exp.: *...si meam culpam esse cognoscam.* (58ra–59va) Ep. 110,3 ss. = AUGUSTINUS: Ep. 73,3 ss. (CSEL 55, 358, Z. 19). Inc.: *Cur itaque conor contra tractum fluminis...* (59va–60vb) Ep. 56 = AUGUSTINUS: Ep. 28. (60vb–61vb) Ep. 105 = AUGUSTINUS: Ep. 72; Salutatio fehlt. (61vb–63rb) Ep. 67 = AUGUSTINUS: Ep. 40. Expl.: *...de caritate presumentis.* (63rb–64rb) Ep. 104 = AUGUSTINUS: Ep. 71. (64rb–70ra) Ep. 112 = AUGUSTINUS: Ep. 75. (70ra, unterer Freirand) In Rot (mit Verweiszeichen beim Text): *Epistolam que hic deest require in ultimo quoterno* (korrigiert aus: *quoternione*); Verweis auf Ep. 116, s. Nr. 3.3.

(70rab) Ep. 8. (70rb–va) Ep. 9. (70vab) Ep. 12. (70vb–72vb) Ep. 73. Inc.: *Misisti ad me anonimon acespiten et nescio...* (72vb–77rb) Ep. 125. (77rb–vb) Ep. 10. (77vb–78vb) Ep. 7.

(78vb–80rb) <Ps.> HIERONYMUS: Ep. 40 = <Ps. CYPRIANUS:> Ep. 4 (PL 30, 287–290. CPL 64, 633, 769; BHM 340). Tit.: *Epistola Ieronimi ad Tyrasium consolatoria* (durch Subpunktion getilgt: *verba*) *de morte filię eius. XLII.* Expl.: *...adducet cum illo.*

(80rb–82vb) Ep. 118. (82vb–84ra) Ep. 61.

(84ra–88rb) HIERONYMUS: *Adversus Vigilantium* (PL 23, 353–368; CC 79C, 5–30. CPL 611; BHM 253). Tit.: *Item Ieronimus adversus Vigilantium. XLV.*

(88rb–90ra) <Ps.> HIERONYMUS: Ep. 42 (PL 30, 297–301. CPL 633; BHM 342). Tit.: *Ieronimus ad Oceanum de vita clericorum. XLVI.*

(90ra–94rb) Ep. 69. (94rb–95rb) Ep. 109. (95rb–va) Ep. 13. (95va–99ra) Ep. 54. (99ra–102va) Ep. 79. (102va–106vb) Ep. 57. (106vb–112ra) Ep. 64. (112ra–vb) Ep. 38. (112vb–116ra) Ep. 39. (116ra–va) Ep. 23. (116va–117ra) Ep. 24. (117rb–vb) Ep. 27. (117vb–118ra) Ep. 40. (118ra–119ra) Ep. 45. (119rab) Ep. 4. (119rb–vb) Ep. 5. (119vb–124rb) Ep. 124. (124rb–127va) Ep. 77. (127va–131ra) Ep. 107. (131rab) Ep. 11. (131rb–va) Ep. 25. (131va–132ra) Ep. 76. (132ra–134vb) Ep. 58. (134vb–147ra) Ep. 22.

(147ra) Schlußschrift (in Zierschrift): *Finit epistola beati Ieronimi ad Eustochium virginem Cristi.*

3.2 (147ra–188ra) Hieronymus-Briefe außerhalb des vorangehenden Corpus.

(147ra–160va) (147ra) Tit. (in roter Zierschrift): *Incipit prefatio epistole Ieronimi ad Dalgasiam.* Ep. 121 (ohne Quaestionesverzeichnis). (147rb) Praefatio. (147vb) *Incipit textus huius operis.* Quaestio 1. – Teil Ep. 121,6 auch auf 43va–45ra.

(160va–171va) Ep. 120. Ohne Tit., vorangestellt Quaestionesverzeichnis mit roter Zählung *I–XII*. (161ra) Praefatio, mit roter Zählung *I*. (161rb) Quaestio I; die Quaestiones 1–12 mit *II–XIII* gezählt.

(171va–172va) Ep. 59.

(172vb–174ra) <Ps.> HIERONYMUS: Ep. 33 = <PELAGIUS [?]> Epistola de vera paenitentia (PL 30, 249–253. CPL 633, 743; BHM 333). Tit. auf 172va: *Epistola Ieronimi presbyteri de homine penitente et adhuc in seculo commorante*.

(174rb–188va) <Ps.> HIERONYMUS: Ep. 1 = <PELAGIUS:> Epistola ad Demetriadem (PL 30, 16–45. CPL 633, 737; BHM 301). Tit. auf 174ra: *Epistola (auf Rasur: cuiusdam Pelagiani) ad Demetriadem virginem Christi*.

(188vab) Mit Ausnahme des Besitzvermerkes auf 188va (vgl. G) leer.

3.3 (189ra–195ra) Ep. 116 = AUGUSTINUS: Ep. 82.

(195rb) Zum Besitzvermerk vgl. G.

4 (195v) Unvollständig ausgeführte SCHEMATISCHE DARSTELLUNG: Sich in der Mitte in einem Ring treffende doppelte Diagonallinien. In den Ring eingeschrieben *Rectitudo divinorum iudiciorum uniuersa*; in den Diagonallinien eingeschrieben (von rechts oben im Uhrzeigersinn beginnend): *aut de his que prohibuntur – aut de his que consuluntur – aut de his que tolerantur – est aut de his que precipiuntur*. Vollständig ausgefüllt nur das linke Seitenfeld *De licitis et illicitis*.

(I*rv) s. Nr. 1.

CCI 214

HIERONYMUS. HRABANUS MAURUS

Perg. 127 Bl. 350×245. Klosterneuburg, 2. Hälfte 12. Jh.

- B: HFFH. Pergament vielfach mit Löchern, Rissen und Nahtspuren, Blätter häufig unregelmäßig geformt. – Lagen: 11.IV⁸⁸ + (IV–1)⁹⁵ + 4.IV¹²⁷. Einzelblatt 89, Textverlust. – Lagenzählung des 12. Jh. I^{us} (8v)–XV^{us} (119v), Stiftzählung XII von Hand des 14. Jh. (?).
- S: Schriftraum 265/270×185/190, 2 Spalten zu 37/38 Zeilen. Stiftlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. Oberste Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet. Zeilenlinien zumeist zwischen den vertikalen Begrenzungslinien der Kolonnen gezogen, bisweilen auch über das Interkolumnium hinweg durchgezogen; in der Regel die zweite und vorletzte, vereinzelt auch die dritte und drittletzte Zeilenlinie bis zum Seitenrand gezogen. Einstichlöcher am äußeren Rand vielfach erhalten. – Minuskel von einer Hand. Die letzten vier Zeilen von 65rb sowie 72va, Z. 15–27 von einer Nebenhand. Von dieser Haupthand auch Teile des CCI 30–33, z. B. CCI 31, 132rb. Korrekturen im Text und marginale Nachträge von der Texthand, vielfach jedoch mit dunklerer Tinte. Marginale Kapitelzählung mit römischen Zahlzeichen, *ss*-förmige Häkchen zur Kennzeichnung der Schriftstellen im Text sowie vereinzelte Nota-Zeichen. – Als Zierschrift zu Buchbeginn zumeist ein oder zwei Zeilen Zierunziale (am Anfang der Handschrift abwechselnd in Rot und Grün) und Ziercapitalis, letztere auch in den letzten Zeilen der einzelnen Bücher verwendet.
- A: Rote Über- und Schlußschriften. Zur Gliederung im Textverlauf einzeilige rote Initialmajuskel, Rubrikator = Texthand. – Acht- bis 21zeilige Blattrankeninitialen zu Beginn der Bücher auf mehrfarbigem (blauem, grünem, ocker- und purpurfarbenem) Grund auf 1ra, 1va, 16vb, 33vb, 49va, 66vb, 82va, 110va, 119vb. Figürliche Initialen: 66vb Q(uintus) mit geflügeltem Drachen als Q-Cauda; 97va Figur des Propheten Jeremias in roter und schwarzer Federzeichnung vor blauem und grünem Grund. Der Zeichner auch nachweisbar in CCI 30–32 und 206, vgl. dazu Haidinger 1998, bei Nr. 12.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Hieronymus VI. M. S. 214*. Rostspuren der Deckelbeschläge des mittelalterlichen Einbandes; Bl. 127 mit Abklatsch des alten Einbandleders; durch Deckelbeschläge und Kettenbefestigung im Pergament verursachte

- Löcher jetzt mit hellem Leder überklebt. Buchblock beschnitten. – Der entfernte Einband auf Grund der Stempelabdrucke auf dem entfernten Titelschildchen (Fragm. 200/6) zu einer Gruppe Klosterneuburger frühgotischer Ledereinbände des 14. Jh. gehörig, vgl. dazu Haidinger 1983, 33 (bei E), mit der Zusammenstellung der Einbandgruppe.
- G: Die Handschrift erwähnt im Bücherverzeichnis vom Beginn des 13. Jh. in CCI 252, 215v: *Idem* (sc. Hieronymus) *super Ieremiam* (Gottlieb 94, Z. 14); im Bücherverzeichnis des 13. Jh. in CCI 161, 117v: *Idem super Ieremiam* (Gottlieb 98, Z. 7 f.); im Katalog des Magisters Martin von 1330 in CCI 1252, 4r: *Item Ieronimus super Ieremiam prophetam. Idem ibidem super trenis* (Gottlieb 107, Z. 3 f.). Klosterneuburger Besitzvermerke: (127rb) Ende 13. Jh.: *Liber sancte Marie in Niuenburga Al. Saxo.* 15 Jh.: (1r, 61r) *Liber s. Marie in Newburga claustrali.* – Signaturen des 15. Jh.: (4r) *b 32* (3. Jz.); (1r) *B 48* (2. Hälfte 15. Jh.); (1r) *b 48* (in Rot, um 1500).
- L: Kat.-Fragment 1750, Nr. 272. – Fischer 60. – Pfeiffer-Černík I 183 f. – Winkler 1923, 8–9, Abb. 12. – Kat. Kuenringer 1981, erwähnt bei Nr. 244 (A. Haidinger). – Mazal 1978, 228. – Haidinger 1983, 33 (bei E). – Haidinger 1998, 18, Nr. 12 und Abb. 16–17.
- 1 (1ra–97rb) HIERONYMUS: In Hieremiam prophetam libri VI (PL 24, 705–936; CSEL 59, 3–440; CC 74, 1–347. CPL 586. BHM 211 [nennt die Handschrift]).
(1ra) Tit.: *Incipit prologus beati Hieronymi in Hieremiam prophetam.* (1va) *Incipit expositio. Liber primus.* (16vb) Lib. II. (33vb) Lib. III. (49va) Lib. IV. (66vb) Lib. V. (82va) Lib. VI. Textverlust von cap. 39,3–43,1 durch Ausfall eines Blattes nach 95: (95vb) ... *sed interrogat nec tam sibi quam* [(CSEL 59, 429, Z. 3), (96ra)] *hec die qua edificaverit eam...* (CSEL 59, 433, Z. 23).
- 2 (97va–127rb) <Ps.> HIERONYMUS: In Lamentationes expositio in III libros distributa = <HRABANUS MAURUS:> Super Ieremiam, lib. XVIII–XX (PL 111, 1183 A 1–1268 D 2. RB 7055; BHM 462 [nennt die Handschrift]). – Teilweise mit Textkürzungen.
Tit. auf 97rb beginnend: *Expositio beati Hieronimi in Lamentationes Hieremie. Liber primus de primo et secundo alphabeto.* Inc.: *Habes in lamentationibus Hieremie quatuor alphabeta ex quibus duo prima quasi saphico metro scripta sunt...* (110va) Lib. II = XIX. (119vb) Lib. III = XX. Expl.: ...*in qua universitate nimirum et ipsi Iudei comprehenduntur. Amen.* (127rab) Schlußschrift (in Rot): *Explicit liber commentariorum beati Hieronimi in Hieremiam prophetam.*
(127rb) Zum Besitzvermerk vgl. G. – Federproben, vorwiegend 14. Jh., darunter: *Dicit dominus meus: Ego cogito cogitationes pacis a (?) non* (vgl. Ier 29,11).
(127v) Leer.

CCI 215**AUGUSTINUS. PS. AUGUSTINUS. PETRUS CHRYSOLOGUS. CHRYSOSTOMUS LATINUS. SEVERINUS. AMBROSIUS. HIERONYMUS. GERHOCHUS REICHERSBERGENSIS**

Perg. 107 Bl. 285×202. Klosterneuburg, 3. Viertel 12. Jh.

- B: Leicht knittriges Pergament, Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden. Löcher, zum Teil mit Nahtspuren. Mäusefraß (?) am unteren Schnitt, besonders bei der rechten Ecke des Buchblockes; bei Bl. 63 Freirand beim vorderen Schnitt besonders stark beschnitten. – Lagen: 10.IV⁸⁰ + (IV+1)⁸⁹ + IV⁹⁷ + (IV+2)¹⁰⁷. Einzelblätter 82, 106, 107. Lagenzählung *I^{us}–XIII^{us}* zum Teil beschnitten, Zählung am Lagenbeginn bei den Lagen 4–7, 9, 10, 12, 13, am Lagenende bei den Lagen 1–3 und 11, die Zählung der Lage 10 nicht mehr sichtbar. Spätmittelalterliche Folierung 1–107.
- S: Schriftraum 210/215×130/140, 27/31 Zeilen. Rahmung des Schriftraumes auf 1r–101v mit Stiftlinierung, ab 102r mit Tintenlinierung (?): Horizontale und vertikale Begrenzungslinien des Schriftraumes

bis zu den Seitenrändern gezogen; die oberste Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet; die zweite oder dritte und die dritt- oder vorletzte Zeilenlinie ohne bestimmte Regel gleichfalls bis zum Blattrand gezogen. Einstichlöcher für die Linierung zum größten Teil erhalten. – Minuskel von einer (?) Hand mit Ductuswechsel (von dieser Hand auch CCI 219, 245 und 703). Rasuren im Text. Korrekturen zum Teil von der Texthand, teilweise von anderer Hand (z. B. 51v) (= Korrektur-Nebenhand in CCI 226 ?). Nota-Vermerke auf den Freirändern von einer Hand der ersten Hälfte des 14. Jh. Zu Beginn der Texte erste Zeile in Zierrustica (häufig abwechselnd in Rot und Schwarz), zweite Zeile in Zierrustica (diese nur auf 1v abwechselnd rot und schwarz), zu Beginn der Sermones von Nr. 2 zumeist nur ein oder zwei Wörter in Zierrustica, im Text Namen vielfach durch Zierrustica hervorgehoben. Vereinzelt Vorschreibungen der Rubriken von der Texthand entlang des Seitenrandes erhalten (z. B. 8v).

- A: Rote Über- und Schlußschriften. Rote Auszeichnungsstriche, rote Durchstreichung von Namen. Einzeilige rote, teilweise auch abwechselnd rote oder schwarze Initialmajuskeln im Text; zwei- bis sechszeilige rote Initialmajuskeln. Zu Beginn der Texte ca. fünf- bis sechszeilige rote Blattrankeninitialen 1v, 34v (mit nachträglich eingezeichnetem bärtigem Gesicht), 79v, 90r. Figürliche Initialen: (37r) Sechszeilige Initiale P(ro), der Bogen des P als Drache ausgeführt; (51r) vierzeilige Initiale Q(ui) mit eingezeichnetem roten Gesicht und Zunge als Q-Cauda; (66v) siebenzeilige Initiale V(erba), Buchstabenkörper rot konturiert, der eingezeichnete Kentaure schwarz konturiert. Auf 107v autonome Federzeichnung einer rot- und schwarzkonturierten nimbierten männlichen Figur (12. oder 13. Jh.) sowie zwei mit Tinte en face gezeichnete Männerköpfe (Wende 15./16. Jh.)
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Augustinus XIII. M. S. 215*. Rostflecken der Beschläge und der Kettenbefestigung des mittelalterlichen Einbandes.
- G: Der Codex angeführt im Verzeichnis des Magisters Martin von 1330 in CCI 1251, 1v–2r: *Item Augustinus de quatuor virtutibus karitatis. Item ibidem de penitencia. Item de ieiunio et oracione et de morte. Item ibidem sermo arguens dolosum et iracundum. Item ibidem de cogitacionibus. Item sermo increpans qui retinet iram diu in corde. Item sermo de decimis et de futura vita cogitanda. Item sermo de oracione dominica. Item sermo de flagello. Item sermo de nativitate domini secundum carnem. Item sermo ad virgines. Item tractatus de carne superba. Item sermo de quinta feria et sexta passionis domini. Item sermo Iohannis Constantinopolitani episcopi de compuncione. Item doctrina domini Severini episcopi. Item altercacio sancti Ambrosii contra eos qui animam non confitentur facturam sed esse porcionem virtutis Dei. Item Ieronimus contra Arrianum nomine Heladium. Item Augustinus de pastoribus. Item idem de ovibus. Item Augustinus de beata vita. Item expositio Gerhochi super canonem, in uno volumine (Gottlieb 103, Z. 23–37). – Klosterneuburger Besitzvermerke: Ende 13. Jh.: (107r) *Liber sancte Marie in Neuburga. Si quis subtraxerit anathema sit*, von der Hand des Albertus Saxo (?). 15. Jh.: (1r, 52r) *Liber sancte Marie in Neuburga claustrali* auf 1r und 52r. (1r) Vermerk vom 1 Sept. 1656. – Klosterneuburger Signaturen: (4r) *c 10* (3. Jz. des 15. Jh.); (1r) in Rot *E. 14* (um 1500). Marginale Eintragung des Bibliothekars Patricius Achinger auf 1r. Bleistifteintragung *Ignaz Mayer 1854 in Klosterneuburg* auf 9r, von dieser Hand auch eine weitere Eintragung mit Bleistift auf 64v.*
- L: Kat.-Fragment Nr. 156. – Fischer 60–61. – Pfeiffer-Černík I 184–188. – É. Pellegrin, *Nouveaux manuscrits annotés par Pétrarque à la Bibliothèque Nationale de Paris. Scriptorium* 5 (1951) 265–278, die Hs. erwähnt S. 267, A. 16. – D. Van den Eynde, *Un nouveau complément à la Vita beatae Herlucae. Analecta Bollandiana* 71 (1953) 323–325, zur Hs. vgl. 324 f. – Gerhohi opera inedita I. *Tractatus et libelli cura et studio PP. D. ac O. Van den Eynde et P. A. Rijmersdael (Spicilegium Pontificii Athenaei Antoniani* 8). Romae 1955, VIII f. – H. Fuhrmann, *Zur handschriftlichen Verbreitung der Vita B. Herlucae des Paul von Bernried. Analecta Bollandiana* 74 (1956) 362–369, nennt die Handschrift 365. – Rudolf 11, A. 3. – P. Classen, *Gerhoch von Reichersberg. Eine Biographie mit einem Anhang über die Quellen, ihre handschriftliche Überlieferung und ihre Chronologie*. Wiesbaden 1960, 410. – R. Étaix, *L'ancienne collection de sermons attribués à Saint Augustin 'De quattuor virtutibus caritatis'*. *Revue bénédictine* 95 (1985) 44–59, nennt die Handschrift 48. – Weber I 125, Nr. 3; I 127, Nr. 4; I 192, Nr. 8; I 297, Nr. 50, II 129. – CC 79B, 7*, 21* (Sigle F2), 48* f.
- 1 (1rv) TABULA. Tit.: *In hoc codice continentur libri sancti Augustini episcopi*. Auflistung aller Sermones der Kollektion „De quattuor virtutibus caritatis“ mit Ausnahme von Étaix Nr. 25; von einer Hand des 14. Jh. auf den Freirändern die Werke des Hieronymus und Gerhoch nachgetragen.
- 2 (1v–37r) *Collectio sermonum „De quattuor virtutibus caritatis“* (Zum Inhalt der Sammlung vgl. Étaix 44–47). In der Handschrift die Sermones Étaix Nr. 1–12, 14–20

- und 26–28 enthalten, die Nr. 12 und 14 unter Verlust von Nr. 13 zu einem Sermo zusammengesogen. Die Sermonestitel der Handschrift zumeist wörtlich mit Étaix übereinstimmend; in der Folge nur abweichende oder erweiterte Titel zitiert.
- 2.1 (1v–6v) <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 106 = <QUODVULTDEUS:> De quattuor virtutibus caritatis (PL 39, 1952–1957; CC 60, 367–378. Étaix, Nr. 1; CPL 412a).
- 2.2 (6v–8r) <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo dubius 63 (PL 67, 1082–1083; CC 103, 272–274. Étaix, Nr. 2; vgl. auch CPPM IA 758).
- 2.3 (8rv) <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 73 (PL 39, 1886–1887. Étaix, Nr. 3).
- 2.4 (8v–10r) AUGUSTINUS: Sermo 224, interpolierte Form E (PL 38, 1093–1095; ed. C. Lambot, Le sermon CCXXIV de saint Augustin et ses recensions interpolées. *Revue bénédictine* 79 [1969] 200–205. Étaix, Nr. 4).
- 2.5 (10r–12r) <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo ad fratres in eremo 72 (PL 40, 1357) = Augustinus: Enarratio in Psalmum 48, sermo 2, n. 2, Z. 10–n. 4, abbrev. (PL 36, 556–559; CC 38, 565–568. Étaix, Nr. 5).
Inc.: *Mors vera, quam non timent homines, separatio est anime a deo...* – Expl. wie bei Étaix.
- 2.6 (12r–13v) AUGUSTINUS: Sermo dubius 386 (PL 39, 1695–1697. Étaix, Nr. 6). Tit.: *In hoc libello increpatur dolosus et iracundus, ut sciat, quamdiu iram tenuerit, peccata sibi dimitti non posse sed augeri.*
- 2.7 (13v–14r) <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 143 (PL 39, 2025–2026. Étaix, Nr. 7). Tit.: *Sermo sancti Augustini de penitencia.*
- 2.8 (14r–15r) <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo ad fratres in eremo 76 (PL 40, 1358. Étaix, Nr. 8).
- 2.9 (15rv) <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo ad fratres in eremo 73 (PL 40, 1357 f. Étaix, Nr. 9).
- 2.10 (15v–16v) <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo Mai 73 (Nova Patrum Bibliotheca I [Roma 1852] 142–144; SC 243, 486–492. Étaix, Nr. 10).
- 2.11 (16v–17r) <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo ad fratres in eremo 74 (PL 40, 1358. Étaix, Nr. 11) = Bearbeitung von Augustinus: Sermo dubius 395 (PL 39, 1716–1717). Expl.: *...et vivere cum eo possimus in secula seculorum. Amen.*
- 2.12 (17r–19r) Sermo, vorlagenbedingt (?) zusammengesogen aus Étaix Nr. 12 und 14 unter Wegfall von Nr. 13; vgl. Étaix 48 und Nr. 12 und 14).
(17r–18v, Z. 2) Bearbeitung von AUGUSTINUS: Sermo 211, n. 1–4 (PL 38, 1054–1056; ed. S. Poque, SC 116, 154–164, Z. 97). Inc.: *Fratres, diebus istis quos agimus observatione vite nostre quamdiu vivimus, admonet nos divina scriptura loqui vobiscum...* – Expl.: *...utinam eradicet illa deus de agro suo, id est de cordibus vestris.* (18v, Z. 3–19r) <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 61, Schluß von n. 2 und n. 3 (PL 39, 1859). Inc.: *Divina vox est: Inveniam quod dimisi...*
- 2.13 (19r–20r) <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 56, n. 2–4 (PL 39, 1851–1853. Étaix, Nr. 15). Tit.: *Sermo sancti Augustini de flagello.* Inc.: *Quem (getilgt enim) diligit deus, corripit, flagellat autem filium quem recipit...*
- 2.14 (20r–22r) <PETRUS CHRYSOLOGUS:> Sermo 145 (PL 52, 588–591; CC 24B, 889–898. Étaix, Nr. 16) Inc.: *Audistis, fratres, quemadmodum nobis hodie beatus evangelista generationis Christi retulerit sacramentum...*

- 2.15 (22r–28r) <Ps.> AUGUSTINUS: De sobrietate et castitate (PL 40, 1105–1112. Étaix, Nr. 17; CPL 374).
- 2.16 (28r–30r) <Ps. HIERONYMUS:> Admonitio contra carnis superbiam (PL 40, 1074–1076; ed. Étaix 55–59. BHM 360; Étaix, Nr. 18; CPPM IIA 909).
- 2.17 (30r–31v) <Ps. IOHANNES CHRYSOSTOMUS:> Collectionis Armamentarii sermo 1 (PLS 4, 656–659. Étaix, Nr. 19). Expl.: ...*unitatem teneamus ut cum sanctis omnibus in regnibus celestibus triumphemus.*
- 2.18 (31v–33v) <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo Mai 28 (PLS 2, 1126–1128. Étaix, Nr. 20).
- 2.19 (33v–34v) <Ps.> IOHANNES CHRYSOSTOMUS: Homilia 2 in psalmum 50 excerpta (Opera omnia I, Basileae 1558, 930 A 1–B 12, 930 D 16–931 D16. CPG 4545; Étaix, Nr. 26). Tit.: *Incipit sermo domini Iohannis Constantinopolitani episcopi.* Inc.: *Rogat David ut multum ab iniquitate salvetur...* – Expl.: ...*contra me est semper. Et dum hec facis deus dat remedium anime tue.*
- 2.20 (34v–36r) SEVERINUS EPISCOPUS: Doctrina de sapientia (PL 74, 845–848; ed. J. Schlecht, Doctrina XII apostolorum. Die Apostellehre in der Liturgie der katholischen Kirche. Freiburg im Breisgau 1901, 127–129. Étaix, Nr. 27; CPL 1153). Tit.: *Incipit doctrina domini Severini episcopi.*
- 2.21 (36r–37r) <Ps.> AMBROSIIUS: Altercatio contra eos qui animam non confitentur facturam aut ex traduce esse dicunt (PLS 1, 611–613. Étaix, Nr. 28; CPL 170). Tit.: *Incipit altercatio sancti Ambrosii contra eos qui animam non confitentur facturam aut duces esse dicunt aut portionem virtutis dei esse.* Inc.: *Si enim deus dicit: A me enim exiit spiritus et flatum omnem ego creo...*
(37r) Roter aus der Vorlage übernommener Besitzvermerk (vermutlich zu Nr. 3 gehörig): *Ego in dei nomine Baturicus episcopus ob anime mee remedium hoc volumen feci describi.*
- 3 (37r–51r) HIERONYMUS: Altercatio Luciferani et orthodoxi (PL 23, 163–192; CC 79B, 5–69. CPL 608). – Hieronymus im Inhaltsverzeichnis auf 1r von einer Nachtragshand des 14. Jh. als Verfasser bezeichnet.
- 4 (51r–66v) AUGUSTINUS: Sermo 46 (PL 38, 270–295; CC 41, 529–570). Tit.: *Incipit liber Aurelii Augustini de pastoribus.* Inc.: *Qui pastorum nomina audire volunt pastorum officium implere nolunt...*
- 5 (66v–79r) AUGUSTINUS: Sermo 47 (PL 38, 295–316; CC 41, 572–604). Tit.: *Incipit eiusdem alius liber de ovibus.*
- 6 (79v–90r) AUGUSTINUS: De beata vita (PL 32, 959–976; CSEL 63, 89–116; CC 29, 65–85. CPL 254). Tit.: *Incipit liber Augustini de beata vita.*
- 7 (90r–107r) GERHOCHUS REICHERSBERGENSIS: Expositio super canonem (Ed. Van den Eynde–Rijmersdael, a. O., 3–61. Classen, Gerhoch 410, Opus 5). Tit.: *Expositio domni Gerhohi super canonem.*
Inc.: *Compulsus karitate et rogatu vestro, fratres karissimi, temptabo adiuuante domino satisfacere...* – Expl.: ...*per quas defendi spero a demonibus et inportunis hominibus.*
Lit.: Classen, Gerhoch, a. O. 87 ff.
(107r) BESITZVERMERK (s. Sigle G). Schreiberspruch von der Texthand: *Lector quisquis eris scriptoris voce moneris. Hec ut cum legeris pro se pro teque preceris.* Zwischen Expli-

cit und Schreiberspruch von der Hand des Besitzvermerkes eingefügt: *Cum fueris felix multos numerabis amicos* (Walther, Prov. 4165 = Ovid., Trist. 1,9,5). (107v) Federzeichnungen (s. Sigle A) und Federproben bis zum 16. Jh.

CCI 216

AUGUSTINUS. VITA BMV RHYTHMICA. VERSUS

Perg. 119 Bl. 294×205. Klosterneuburg, 3. Drittel 12. Jh.

- B: Haar- und Fleischseiten schwer unterscheidbar. Pergament unterschiedlicher Qualität, teilweise knittrig, zahlreiche Löcher und Risse mit Nahtspuren. – Lagen: 14.IV¹¹² + (III+1)¹¹⁹. Einzelblatt 113. Lagenzählung *I^{us}* (8v)–*XV* (118v [!]). Neuzeitliche Follierung mit Tinte.
- S: Schriftraum 220/225×140, 2 Spalten zu 36 Zeilen. Stiftlinierung: Spalten am Außenrand von vertikalen bis zu den Seitenrändern gezogenen Doppellinien begrenzt, beim Interkolumnium durch einfache Linien; die einfache Horizontalrahmung gleichfalls bis zum Blattrand gezogen. Die Zeilenlinien zumeist zwischen den äußeren Doppellinien über das Interkolumnium hinweg durchgezogen, die oberste Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet, vereinzelt (z. B. Bl. 97 und 98) die dritte Zeilenlinie bis zum Blattrand gezogen. Einstichlöcher für die Linierung erhalten – Bl. 1ra–118va, Z. 3 Minuskel von einer Hand. – Auszeichnungsschrift beim Prolog auf 1ra mit zwei Zeilen Zierrustica und elf Zeilen Zierrustica, zu Beginn der einzelnen Bücher zwei oder drei Zeilen in Zierrustica, bei der Zierrustica zu Buch 1 zwei Zeilen abwechselnd rot und schwarz geschrieben. Von der Texthand auch die gerahmten marginalen Verweise zum Inhalt. – Auf den Freirändern zum Teil umfangreiche Textergänzungen von anderer zeitgleicher Hand (z. B. 20v, 27r, 29v, 36v, 42v, 59r, 61v, 62r, 88v, 94r, 100v, 103v); von dieser Hand auch Korrekturen im Text auf Rasur (z. B. 49v). Marginalien des 13. Jh. (?) auf 15r und 106r. – Nachtragshand auf 118va–119va (= Nachtragshand in CCI 9, 174r [?]). Schriftraum 220×150, 2 Spalten zu 36 Zeilen. Der Nachtrag auf dem vorgezeichneten Linienschema des 12. Jh. Die Buchstaben der Versanfänge vom Wort abgesetzt innerhalb der linken vertikalen Doppellinie bzw. im Interkolumnium. Geschrieben in gotischer Minuskel erste Hälfte bis Mitte 13. Jh. – Auf 119va acht Verse von der Hand des Albertus Saxo. Textualis, Ende 13. Jh.
- A: Rote Überschriften zu Beginn des Prologes und der Bücher von anderer Hand als der Text. Vereinzelt rote Auszeichnungsstriche. Zu Satzbeginn bisweilen einzeilige rote Initialmajuskeln. Zwei- und dreizeilige rote bzw. schwarze Silhouetteninitialen zu Beginn von Textabschnitten bzw. von Buch 3. Unfigürliche rot konturierte ca. sieben- bis 17zeilige Rankeninitialen auf 1ra, 1rb, 16vb und 72ra; Spalten des Buchstabenkörpers rot gefüllt; ockerfarbener Grund bei den beiden Initialen auf 1r. Figürliche elfzeilige Blattrankeninitiale R(esponsum) auf 91vb: männliche Halbfigur in roter Federzeichnung im oberen Bogen des R; 13zeilige figürliche Initiale I(am) auf 50ra: Drache in roter Federzeichnung auf teilweise ockerfarbenem Initialgrund. Die Gruppe der Klosterneuburger Handschriften mit gleichem Initialtypus zusammengestellt bei Haidinger 1998, 15, bei Nr. 5.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Augustinus XIV. M. S. 216*. Buchblock beschnitten. Rostspuren der Deckelbeschläge und der Kettenbefestigung an der Oberkante des HD des mittelalterlichen Einbandes.
- G: Der Codex angeführt im Verzeichnis des Magisters Martin von 1330 in CCI 1251, 2r: *Item Augustinus contra Iulianum hereticum. Item ibidem vita virginis gloriose metricae in uno volumine* (Gottlieb 104, Z. 24 f.). – Klosterneuburger Besitzvermerke: 13. Jh.: (1r) *Liber sancte Marie in Nuenburch*; (119v, unten) von der Hand des Albertus Saxo: *Liber sancte Marie in Nivenburga* (Ende 13. Jh.). Vermerk des 15. Jh.: (58r) *Liber sancte Marie in Newburga claustrali*. (1r) Vermerk vom 9 Sept. 1656. Besitzvermerk und Inhaltsangabe des Bibliothekars Patricius Achinger auf 199v. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: 3. Jz.: (4r) *e 14*; 2. Hälfte: (1r) *E.17*. 16. Jh.: (1r) Mit Tinte: 48.
- L: Kat.-Fragment Nr. 134. – Fischer 62. – Pfeiffer–Černík I 188. – Zelzer 1971, 236. – Mazal 1978, 228. – Weber I 105, Nr.1; I 264; II 130. – Haidinger 1998, 15, Nr. 5.
- I (1ra–118va) AUGUSTINUS: *Contra Iulianum libri VI* (PL 44, 639–874. CPL 351). (1ra) Prolog = Epist. 207. Tit.: *Prologus in librum beati Augustini contra Iulianum*

hereticum. (1rb) Lib. I. (16vb) Lib. II. (32ra) Lib. III. (50ra) Lib. IV. (72ra) Lib. V. (91vb) Lib. VI.

- 2 (118va–119va) VITA BMV RHYTHMICA (Walther, Init. 7529, nennt die Handschrift; BHL Nov. Suppl. 5347c).
Inc.: <H>*ec est vita virginis gloriose | Qua vixit in hoc seculo non opprobriose... – Expl.: ...Ut nos velit protegere dareque iuvamen | Gaudentesque perducere ad celi regnum. Amen.*
SCHREIBERINVOKATION: *Pro scriptore Pater noster dicas, Maria mater.*
- 3 (119va) VERSUS DE QUATTUOR TEMPERAMENTIS (Walther, Init. 17266. Abgedruckt bei Pfeiffer–Černík I 188).
Inc.: *Sanguineus largus amans ilaris ridens rubeique coloris... – Expl.: ...Non expers fraudis timidus nigrique coloris.*
SCHREIBERNAME: *Al(bertus) Saxo.*
(119vb) Unbeschrieben; zum Besitzvermerk und zur Inhaltsangabe auf 119v vgl. G.

CCI 217

AUGUSTINUS. SALADINUS

Perg. I, 117 Bl. 292×205. Klosterneuburg, 3. Drittel des 12. Jh.

- B: Pergament mit zum Teil unregelmäßig geformten Blatträndern, zahlreiche Dehnungs- bzw. Bearbeitungslöcher, vereinzelt Risse, zum Teil mit Spuren von Nähten. Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden. – Lagen: 1¹ + 14.IV¹¹² + (III–1)¹¹⁷. Einzelblätter I und 115, Textverlust nach Blatt 116, zwischen Bl. 56 und 57 eingebundener Zettel, ca. 55×205, mit Textergänzung. Lagenzählung *I^{us}* (8v)–*quintus decimus* (117v), die Zählung der Lagen 1–5 vermutlich zeitgenössisch, die Zählung der Lagen 6–14 in späterer Zeit nachgetragen, die Zählung *decimus* auf 80v auf Rasur, die Zählung *nonus* auf 72v möglicherweise auf Rasur, beide Zahlen im 15. Jh. eingetragen. Spätmittelalterliche Follierung *I–116* auf Bl. 1–115, Bl. 109 bei der Zählung übersprungen, diese setzt mit *109* auf Bl. 110 fort.
- S: Schriftraum 215/225×150, 30/31 Zeilen. Blindlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien des Schriftspiegels bis zum Blattrand gezogen, Schriftspiegelbegrenzung beim inneren Freirand durch Doppellinien, bei der zwölften Lage auch am Außenrand mit Doppellinie; die oberste Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet, die zweite oder dritte und die dritt- oder vorletzte Zeilenlinie ohne bestimmtes System gleichfalls bis zum Blattrand gezogen, die übrigen Zeilenlinien bis zu den vertikalen Begrenzungslinien gezogen; bei der Lage 12 die unterste Horizontallinie nicht beschrieben. Einstichlöcher für die Linierung erhalten. – Minuskel von einer Haupthand mit wechselndem Ductus auf 1r–110v, Z. 19, 111v–116v und einer Nebenhand auf 98r, Z. 1–13, 98v, Z. 1–16 und 110v, Z. 19–111r. Die Haupthand auch in CCI 197, 206, 246, 1r–94, 256 und 257, 42r–138v, die Nebenhand z. B. in CCI 256, 19rb, Z. 1–12; der Pergamentstreifen Bl. 56/1 mit 5¼ Zeilen Textergänzung von anderer Hand. Auf 117r Nachtrag von einer weiteren Hand, wohl letztes Viertel des 12. Jh. Auf den Freirändern häufig Nota-Zeichen in Monogrammmform, Korrekturen und Textergänzungen zum Teil von der Texthand, zum Teil von anderen Händen. Marginalien in Glossenschrift von einer Hand, besonders auf 59r–64v. Vereinzelt Marginalien des 14. Jh., auf 117r kleinere Notizen des 13. und 14. Jh. Die untere Hälfte von 17v wegen der von der Rectoseite her durchscheinenden Tinte unbeschrieben.
- A: Rote Überschriften. Rote Auszeichnungsstriche beschränkt auf 75v–76v und 101r–103v. Im Text vereinzelt einzeilige rote Initialmajuskeln zu Satzbeginn. Rote drei- bis achtzeilige Initialmajuskeln. Auf 1r siebenzeilige rot konturierte Blattrankeninitiale M(eminit).
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Aug. XV. M. S. 217*. Vorsatzblatt I aus einer Pergamenthandschrift (s. Nr. 1). Buchblock beschnitten. Rostspuren der Deckel- und Schließenbeschläge des mittelalterlichen Einbandes auf den Blättern I, 1 und 115–117;

- Rostspuren der alten Kettenbefestigung an der Oberkante des HD auf den letzten Blättern des Buchblockes. Titelschild vom Anfang des 16. Jh. mit Signatur jetzt auf der Innenseite des VD aufgeklebt: *Augustinus super epistolam Iohannis. Item de mendacio. Item soliloquiorum. Item de penitencia. Item sermo eiusdem de disciplina christiana. d. 20.*
- G: Die Handschrift erwähnt im Verzeichnis vom Anfang des 13. Jh. in CCI 252, 215v: *Idem in epistolam Iohannis et de penitentia. Soliloquiarius. Idem de mendacio in uno volumine* (Gottlieb 94, Z. 6–7); im Verzeichnis des 13. Jh. in Cod. 161, 117v: *Liber eiusdem de mendacio et liber soliloquiorum eius in uno volumine. Tractatus eius super epistolam Iohannis* (Gottlieb 97, Z. 23–25); im Katalog des Magisters Martin von 1330 in CCI 1251, 1r: *Item Augustinus super epistolam Iohannis. Item ibidem Augustinus de mendacio. Item ibidem Augustinus soliloquiorum duo libri. Item Augustinus de penitencia duo libri. Item sermo eiusdem de disciplina christiana in uno volumine* (Gottlieb 104, Z. 10–13). – Klosterneuburger Besitzvermerke: (117v) Von der Hand des Albertus Saxo *Liber sancte Marie in Nuenburch* (um 1300). (1r, 65r) *Liber sancte Marie virginis in Newburga claustrali* (15. Jh.). (1r) Vermerk vom 11 Sept: 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *d 10* (3. Jz.); (1r) *d 20* (2. Hälfte), wiederholt auf dem auf dem VD-Spiegel aufgeklebten Titelschild (vgl. Sigle E).
- L: Kat.-Fragment Nr. 138. – Fischer 62. – Pfeiffer-Černík I 189. – Haidinger 1991, 162 (bei S). – Weber I 59, 96, 118, 125, 126, 163, II 130. – M. Wagendorfer, Eine bisher unbekannte (Teil-)Überlieferung des Saladin-Briefes an Kaiser Friedrich I. Barbarossa. *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* 65 (2009) 565–584, zur Hs. besonders S. 574 f.
- 1 (Ira–vb) Pergamentfragment. TRACTATUS PHILOSOPHICUS. 246×182. – Schriftraum 220×160, 2 Spalten zu 68 Zeilen auf Tintenlinierung. Vertikale Begrenzungslinien bis zum Blattrand gezogen, horizontale Begrenzungslinien und Zeilenlinien über das Intercolumnium hinweg durchgezogen. Geschrieben in Textualis currens; Österreich (?), 1. Hälfte 14. Jh. – Rote Paragrafenzeichen, zweizeilige rote Lombarden.
(Ivb) Beginn eines neuen Abschnittes. Inc.: *Homo est animal. Est sophisma proprium et probatur sic...*
- 2 (1r–57r) AUGUSTINUS: In epistolam Iohannis ad Parthos tractatus X (PL 35, 1977–2062; Homélie sur la première épître de Saint Jean. In Iohannis epistolam ad Parthos tractatus decem. Texte critique de J. W. Mountain. Traduction de J. Lemouzy [†]. Introduction et notes de D. Dideberg [*Œuvres de Saint Augustin*, 9^e série, 76]. Paris 2008, 62–430. CPL 279). Tit.: *Incipit expositio beati Augustini episcopi super epistolam Iohannis apostoli et evangeliste.*
(1r) Prolog. Tract. I. (7v) Tract. II. (13r) Tract. III. (18v) Tract. IV. (23r) Tract. V. (28r) Tract. VI. (35v) Tract. VII. (39v) Tract. VIII. (46r) Tract. IX. (51r) Tract. X. Expl.: ...*Christo predicanti.*
Parallelüberlieferung zu den folgenden Texten 3–7 in Heiligenkreuz, Cod. 196 und Zwettl, Cod. 149; dort jeweils die Texte 2–5 und 7.
- 3 (57r–75v) AUGUSTINUS: De mendacio (PL 40, 487–518; CSEL 41, 413–466. CPL 303).
- 4 (75v–96v) AUGUSTINUS: Soliloquia (PL 32, 869–904; CSEL 89, 3–98. CPL 252).
(75v) Lib. I. (85r) Lib. II. – Weitere Klosterneuburger Überlieferung in CCI 428, 181va–192rb; 782, 179r–214r; 934, 11r–37v (vgl. Weber I 163).
- 5 (96v–105v) AUGUSTINUS (?): De utilitate agenda paenitentiae sermo I = Sermo 351 (PL 39, 1535–1549. CPL 284). Tit.: *Incipit liber sancti Augustini episcopi de penitentia.* – Weitere Klosterneuburger Überlieferung in CCI 308, 254v–260r (vgl. Weber I 125).
- 6 (105v–112r) AUGUSTINUS: De utilitate agenda paenitentiae sermo II = Sermo 352 (PL 39, 1549–1560). Tit.: *Item alius liber sancti Augustini de penitentia.*
(112r) Nach dem Sermo-Explicit hinzugefügt: *Penitentes penitentes penitentes si tamen estis penitentes*; Exzerpt aus <AUGUSTINUS (?)> De paenitentibus, cap. I = Sermo dubius 393 (PL 39, 1713, Z. 21–22. CPL 285; Weber II 130)

- 7 (112r–116v) AUGUSTINUS: Sermo de disciplina christiana, unvollständig (PL 40, 669–677; CC 46, 207–222, Z. 369. CPL 310). Expl. mut.: ...*Merces enim bonę vitę eterna est. Qui discunt Chrisitani*]
- 8 (117r) <SALADINUS:> Epistola ad imperatorem Fridericum I. (Ed. Röhricht, a. O. 575–577 und Wagendorfer, a. O., 582–584. Böhmer–Oppl, Nr. 2024). Inc. mut.: *dilectionis vestre affectum...* (Röhricht, a. O. 576, 4. Z. v. u. und Wagendorfer, a. O. 583, Z. 11).
Lit.: R. Röhricht, Zur Geschichte der Kreuzzüge. *Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde* 11 (1886) 571–579. – Zur weiteren Literatur vgl. Böhmer–Oppl, a. O. und Wagendorfer, passim.
Daran anschließend Besitzvermerk (s. Sigle G) und Inhaltsangabe von der Hand des Bibliothekars Patricius Achinger. – Auf den Freirändern Federproben: Von einer Hand des 12./13. Jh.: *Non sum qui fueram perit pars maxima nostri* (Walther, Prov. 18521) und *Confitemini domino quoniam bonus* (Ps 105,1 = II Par 3,89 = Dn 3,89). Von einer Hand der ersten Hälfte des 14. Jh.: *Omne quod in mundo est desiderium est carnis...* – ...*manet sicut et ipse manet in eternum* (leicht abweichendes Zitat von I Io 2,16–17) und *Qui non habet caribacem (?) nichil habet*.
(117v) Nur Lagenzählung und Federproben.

CCI 218**AUGUSTINUS. LANFRANCUS CANTUARIENSIS. GODEFRIDUS
ALTISSIODORENSIS. BERNARDUS CLARAVALLENSIS**

Perg. 150 Bl. 275×195. Klosterneuburg, 2. Hälfte 12. Jh.

- B: Zwei Teile, I: 1–144 und II: 145–150. – Spätmittelalterliche Follierung 1–150.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Augustinus XVI*. Buchblock beschnitten.
- G: Teil I erwähnt in den Bücherverzeichnissen vom Anfang des 13. Jh. in CCI 252, 215v: *Item Augustinus super Genesim* (Gottlieb 95, Z. 14) und nachgetragen im Verzeichnis des 13. Jh. in CCI 161, 117v: *Item Augustinus super genesim* (Gottlieb 97, Z. 27). Beide Teile erwähnt im Verzeichnis des Magisters Martin von 1330 in CCI 1251, 2r: *Item Augustinus super Genesim ad litteram libri XII. Item ibidem Bernhardus de colloquio Symonis et Ihesu. Item eiusdem contra vicium ingratitude, in uno volumine* (Gottlieb 104, Z. 26–28). – Klosterneuburger Besitzvermerke: Von der Hand des Albertus Saxo: (1r) *Liber sancte Marie in Niwenburg Al. Saxo*; (141v) *Liber sancte Marie in Niuwenburga Al. Saxo*; (144r) von seiner Hand der Vermerk *Lectus est*. 15. Jh.: (63v, 150v) *Liber sancte Marie in Newnburga claustrali*. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) a.5. 16. Jh.: (1r) Mit Tinte 55. 18. Jh.: (1r) Mit Bleistift 468.
- L: Kat.-Fragment Nr. 135. – Fischer 62. – Pfeiffer–Černík I 190. – R. B. C. Huygens, Bérenger de Tours, Lanfranc et Bernold de Constance. *Sacris erudiri* 16 (1965) 355–403, nennt die Hs. S. 362 (K¹); wieder abgedruckt in: R. B. C. Huygens (Ed.): *Serta mediaevalia. Textus varii saeculorum X–XIII in unum collecti I. Tractatus et epistolae (CCCM 171)*. Turnhout 2000, 225–274, nennt die Hs. S. 230 (K¹). – Montclos 251. – M. M. Gorman, The oldest manuscripts of Saint Augustine's „De genesi ad litteram“. *Revue bénédictine* 90 (1980) 7–49, nennt die Handschrift S. 8. – BGO 3852. – Weber I 90; II 130.

I (1–144)

- B: HFFH. Durchschnittlich bearbeitetes Pergament. Blattränder bisweilen unregelmäßig geformt. Löcher und Risse, mit zum Teil noch erhaltenen Nähten bzw. Nahtspuren. – Lagen: 18.IV¹⁴⁴. Lagenzäh-

- lung mit Tinte auf dem unteren Freirand, zumeist beschnitten und nur noch in Resten vorhanden, zu Lagenbeginn *II* (9r) und *III* (17r), zu Lagenende vollständig erhalten nur *I* (8v) und *V* (40v), sonst nur noch vereinzelt Reste erhalten; eine weitere sehr blasse Zählung mit Stift *VI* (48v)–*XVII* (136v), jedoch nicht immer sichtbar.
- S: Schriftraum 210/215×130/135, 31 Zeilen. Stiftlinierung: Der Schriftspiegel von vertikalen Doppellinien und einfachen jeweils bis zu den Blatträndern gezogenen Horizontallinien begrenzt, die oberste Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet; die zweite und vorletzte Zeilenlinie gleichfalls bis zum Blattrand gezogen, die übrigen Zeilenlinien bis zu den Doppellinien gezogen. Einstichlöcher für die Linierung zum Teil erhalten. – Minuskel von zwei Händen, A: 1v–141v, B: 142r–144v. Bei Hand A leichter Ductuswechsel. Bei Text 1 Marginalkorrekturen und Textergänzungen von der Texthand und von anderer zeitgleicher Hand (z. B. 36v, 39v, 48r, 53r, 54r). Auf den Freirändern Nota-Vermerke und Handweiser (zum Teil erst später eingetragen), Kennzeichnung größerer Textpartien durch begleitende Wellenlinien bzw. Bogenlinien, Require-Kürzungen. Auf den Freirändern von 123r–129v Marginalglossen von etwas späterer Hand, zum Teil in Quaestionesform. Marginalien des 13./14. Jh. mit Stift z. B. auf 39r ss. – Zu Beginn der Bücher zumeist eine Zeile in Zierrustica, bei Buch 1–3 abwechselnd in Rot und Schwarz, bei Buch 1 und 2 noch eine zusätzliche Zeile in Zierrustica.
- A: Rote Überschriften zu den einzelnen Büchern von Text 1. Rote Auszeichnungsstriche auf 116r–123v. Rot konturierte sechs- bis achtzeilige Rankeninitialen auf 1v, 10v, 20r, 29r, 43v, 53r, 62v, 72v, 86r, 95r, 107v und 122v. Spalten des Buchstabenkörpers rot gefüllt; bei der Initiale O(mnis) auf 1v Spalten des Buchstabenkörpers und Binnengrund der Initiale in Goldfarbe. Bei Text 2 die Rubrizierung nicht ausgeführt, fehlende Satzmajuskeln in späterer Zeit zum Teil in Schwarz eingesetzt. (1r) Besitzvermerke und Signaturen (s. Sigle G).
- 1 (1v–141v) AUGUSTINUS: De Genesi ad litteram libri XII (PL 34, 245–486; CSEL 28/1, 3–435. CPL 266). Tit.: *Incipit liber sancti Augustini episcopi super Genesim ad litteram primus*. (1v) Lib. I. (10v) Lib. II. (20r) Lib. III. (29v) Lib. IV. (43v) Lib. V. (53v) Lib. VI. (63v) Lib. VII. (72v) Lib. VIII. (86r) Lib. IX. (95r) Lib. X. (107v) Lib. XI. (122v) Lib. XII.
- 2 (142r–144v) LANFRANCUS CANTUARIENSIS: De corpore et sanguine domini adversus Berengarium Turonensem, cap. 1–4 (PL 150, 407–413 C 11; CCCM 171, 239–245, Z. 188. Sharpe 357, Nr. 1000). Text vollständig in CCI 253, 137v–159v. (143v, Z. 12 v. u.) Text von PL 150, 411B–C; CCCM 171, 242, Z. 106–243, Z. 127 (Ad haec Gregorii septimi tempore... – ...ab ea recesserant) fehlt. Expl. mut.: *...et concordia omnium assensu confirmata*]

II (145–150)

- B: Lage: III¹⁵⁰. Auf Grund des Textverlustes zwischen Bl. 147 und 148 mindestens ein Doppelblatt fehlend. Blätter am oberen Schnitt stark, am unteren Schnitt geringfügig beschnitten. Ränder unregelmäßig geformt. Dehnungsrisse mit Nahtspuren.
- S: Schriftraum bei Hand C 210/215×120/125, 30 Zeilen, bei Hand D 225/228×155/160, 2 Spalten zu 37 Zeilen. Stiftlinierung: Bei Hand C Schriftraum am Innenrand von einer vertikalen bis zum Blattrand gezogenen Doppellinie, am Außenrand durch eine einfache vertikale Linie begrenzt, obere Horizontalbegrenzung durch einfache bis zum Blattrand gezogene Linien, die oberste Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet; die zweite Zeilenlinie zumeist gleichfalls bis zum Blattrand gezogen, die unterste Horizontallinie und die übrigen Zeilenlinien in der Regel nur bis zu den Vertikallinien bzw. etwas darüber hinaus gezogen; bei Hand D die vertikalen Begrenzungslinien der Spalten bis zum Blattrand gezogen; Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien über das Interkolumnium hinweg durchgezogen. Auf 149r zweispaltiges Linienschema für die Hand D vorgezeichnet, jedoch das Schema der Hand C fortgeführt. – Minuskel von zwei Händen, C: 145r–149r, Z. 13, D: 149r, Z. 14–150vb. – Die ersten beiden Wörter des Textes in Zierrustica mit abwechselnd rot und schwarz geschriebenen Buchstaben, auf 150vb am Schluß drei Zeilen in Zierrustica. Nota-Monogramme. Rubrizierte Marginalien von der Texthand.

- A: Rote Überschriften jeweils von der Texthand, rote Marginalien bei Text 3. Rote Auszeichnungsstriche. Dreizeilige rote Initialmajuskeln, bei Text 3 auch mit die Binnenkonturen begleitender Wellenlinie.
- 3 (145r–149r) <GODEFRIDUS ALTISSIODORENSIS:> Declamationes de colloquio Simonis cum Iesu, excerpt. (PL 184, 437–476. BGO 3852). – Zu fast allen Kapiteln rote Überschriften auf dem äußeren Freirand. Tit.: *De colloquio Symonis et Iesu. Bernhardus*. (145r) Cap. I. Inc.: *Dixit Symon Petrus ad Iesum: Ecce nos reliquimus omnia et secuti te etc.* (!) (Mt 19,27). *Fidelis sermo...* Cap. II. (145v, Z. 5) Cap. XXIV. (145v, Z. 21) XXVII. (146r, Z. 21) Cap. XXIX. (146v, Z. 10) Cap. XXX. (147r, Z. 3) Cap. XXXI. (146r, Z. 7 v. u.) Cap. XXXII. (147v, Z. 13) Cap. XXXIII. (147v, Z. 7 v. u.) Cap. XXXIV, Expl. mut.: *...quas benigna conditoris manus absterget* [(PL 184, 459 C 7). (148r) Cap. LXVI, Inc. mut.: *]enim in via hec in patria est...* (PL 184, 473 B 1). (148r, Z. 13) Cap. LVII. (148r, Z. 4 v. u.) Cap. LVIII. (148v, Z. 16) Cap. LIX. (148v, Z. 3 v. u.) Cap. LX. Lit.: J. Leclercq, Saint Bernard et ses secrétaires. *Revue bénédictine* 61 (1951) 208–229, zu den Declamationes vgl. besonders 221–224.
- 4 (149r–150vb) BERNARDUS CLARAVALLENSIS: Sermo 13 super Cantica canticorum (PL 183, 833–839; SBO I 68–75). Tit.: *Bernhardus contra vicium ingratitudeis*. (150vb) Text von SBO I 74, Z. 13–30 (At fortasse – quae nos sumus?) fehlend. Expl.: *...et gloriemur in laude tua non nostra in secula seculorum. Amen*. Lit.: J. Leclercq, Recueil d'études sur Saint Bernard et ses écrits (*Storia e letteratura* 92). Rom 1962, 214 (aus *Revue bénédictine* 65 [1955] 228–258).

CCI 219

AUGUSTINUS. HIERONYMUS. MAMERTUS CLAUDIANUS

Perg. 155 Bl. 282×210. Klosterneuburg, 3. Viertel 12. Jh.

- B: Pergament unterschiedlicher Bearbeitungsqualität, Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden, Blattränder vielfach unregelmäßig geformt, zahlreiche Dehnungslöcher und Risse, letztere häufig mit Nahtspuren, auf Bl. 5 Nähte mit Darmsaiten zum Großteil erhalten. – Lagen: 19.IV¹⁵² + (I+I)¹⁵⁵. Einzelblatt 153. Von der Lagenzählung nur auf 72v, 88v, 104v, 136v und 152v geringe Reste sichtbar. Spätmittelalterliche Folierung I–156, die Blattzählung springt von 87 auf 89 und von 98 auf 100.
- S: Schriftraum leicht schwankend, durchschnittlich 235/245×150/160, 32/33 Zeilen. Stiftlinierung: Schriftraum von jeweils bis zum Blattrand gezogenen vertikalen Doppellinien und einfachen Horizontallinien begrenzt, die oberste Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet; zumeist die zweite, drittvorletzte und/oder vorletzte Zeilenlinie gleichfalls bis zum Blattrand gezogen, die übrigen Zeilenlinien vielfach über die Vertikalbegrenzungen in den Freirand hinein gezogen. Einstichlöcher für die Linierung entlang des vorderen Schnittes zumeist erhalten. – Geschrieben von einer (?) Haupthand mit Ductuswechsel und schwankender Schriftgröße, auf 6rv eine deutlich unterscheidbare Nebenhand. Zahlreiche Nota-Vermerke und andere Vermerke auf den Freirändern, zum Teil von der Texthand oder zeitnahen Händen zum Teil in Form kürzerer Glossen, z. B. auf 46v, 70r, 100v, 110r. Korrekturen und Ergänzungen von der Texthand bzw. einer sehr ähnlichen Hand mit dunklerer Tinte innerhalb des Textes, zumeist auf Rasur, vielfach im Umfang einer oder mehrerer Zeilen (umfangreichere z. B. auf 15r, 20r, 29r, 48v, 52v ... 141r, 152v, 154v). – Bei den Textanfängen zumeist die erste Zeile in Ziercapitalis (zum Teil abwechselnd rot und schwarz geschrieben) und die zweite Zeile in Zierrustica, manchmal auch nur das erste Wort der ersten Zeile in Ziercapitalis und die folgenden Wörter in Zierrustica. Textende auf 128v in der unteren Seitenhälfte V-förmig zusammenlaufend und von Doppellinien gerahmt.

- A: Rote Überschriften; Rubriken auf 1r–128v von anderer Hand als der Text (Hand A des CCI 220 ?), auf 129r–155v zum Teil von der Texthand. Vereinzelt rote Auszeichnungsstriche. Ein- bis sechszeilige rote Initialmajuskeln. Rot konturierte Blattrankeninitialen in Federzeichnung: Unfigürliche sieben- bis neunzeilige auf 1r, 24v, 25v, 32v, 36r, 45v, 76v, 120v. Figürliche mit leerem, punktiertem oder schraffiertem Initialgrund: (33r) D(omino), achtzeilig, Augustinus als Bischof, mit Buch in der Linken; (107r) S(epe), siebenzeilig, in den Buchstaben eingespannte nackte Gestalt; (129r) U(t), mehr als achtzeilig, oben beschnitten, linker Bogen des U als Vogel gestaltet, im Binnengrund Augustinus als Bischof mit Mitra. Auf 41r in Rot, auf 85r mit Stift in die Initialmajuskel eingezeichnetes Gesicht. – Die Handschriften mit gleichem Typus der Blattrankeninitialen CCI 203, 220, 253, 258, 311 und 741 zusammengestellt bei Winkler 1923, 9 und bei Haidinger 1998, 17, Nr. 9.
- G: Der Codex erwähnt im Verzeichnis des Magisters Martin von 1330 in CCI 1251, 2r: *Item Augustinus de quantitate anime. Item Augustinus ad sanctum Ieronimum epistola. Item epistola eiusdem ad Marcellinum de questione anime. Item epistole eiusdem ad Optatum episcopum de natura et origine anime. Item epistola ad Renatum de eadem re. Item libri duo ad Vincencium Victorem de eadem re. Item epistola eiusdem ad Petrum presbiterum de eadem re. Item due epistole eiusdem ad Petrum et Abraham de eadem re. Item tres libri Augustini de statu anime. Item Augustinus ad Aurelium de opere monachorum. Item Augustinus de agone christiano sive de corona victorie, in uno volumine* (Gottlieb 104, Z. 14–23). – Klosterneuburger Besitzvermerke: Von der Hand des Albertus Saxo: (128v) *Liber sancte Marie in Nibenburch. Al. Saxo, (155v) Liber sancte Marie in Nibenburch. Al. Saxo custos librorum et dominarum*. 15. Jh.: (77r) *Liber sancte marie in Newburga claustrali*. (1r) Vermerk von 1644. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *c 9* (3. Jz.). (1r) *E.12.* mit Tinte in der rechten unteren Ecke und in Rot in der rechten oberen Ecke (2. Hälfte bzw. um 1500). (1r) Reste einer beschnittenen neuzeitlichen Signatur am oberen Rand.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel *S. Augustinus XVII M.S.* Buchblock beschnitten, besonders stark am Kopf. Signakeln aus Papier, durchnummeriert *II–IV/V–XV*.
- L: Kat.-Fragment Nr. 137. – Fischer 62–63. – Pfeiffer-Černík I 190–193. – Winkler 1923, 9 f., Abb. 16 (129r) und 18 (33r). – Mazal 1978, 228. – Weber I 32, 120, 143, 253, 254, 256, 258; II 130. – Haidinger 1998, 17, Nr. 9 und Taf. 9, Abb. 12. – Tischler 2001, 59–82, nennt die Hs. S. 66.

Die Texte 1–8 in derselben Reihenfolge auch in Göttweig 33 (14), Heiligenkreuz 77 (dort auch Nr. 9 und 10), Melk 385 (olim 521) und Zwettl 147. Weiters zu dieser Textüberlieferung gehörig: München, BSB, Clm 13061 (olim Prüfening, s. XII) und Clm 26638 (s. XV) (Mitteilung von Doz. D. Weber, Wien).

- 1 (1r–24v) AUGUSTINUS: De quantitate animae (PL 32, 1035–1080; CSEL 89, 131–231. CPL 257). Tit.: *Incipit de libro primo retractationum sancti Augustini id est de quantitate anime opus*. (1r) Vorangestellt *Retract. I,7* (PL 32, 594; CSEL 36, 34–36; CC 57, 21–22) und auf 1v eine ca. vierzeilige leicht verkürzte Wiederholung von *Retract. I,7,1: Incipit liber eiusdem de quantitate anime, id est dialogus. In hoc de anima multa queruntur. Sed quoniam quanta sit diligentissime disputatum est, ut eam, si possimus, ostenderemus corporalis quantitatis non esse, tamen magnum aliquid esse. Ex hac una inquisitione totus liber nomen accepit, ut appellaretur de anime quantitate*. (1v) Textbeginn.
- 2 (24v–25v) HIERONYMUS: Epistola 126 (PL 22, 1085–1087; CSEL 56, 142–145. BHM 0, nennt die Handschrift) = AUGUSTINUS: Epistola 165 (PL 33, 718–719; CSEL 44, 541–545). Tit.: *Incipit epistola sancti Ieronimi ad Marcellinum et Anapsitiam de anime statu*.
- 3 (25v–32v) AUGUSTINUS: Epistola 166 (PL 33, 720–733; CSEL 44, 545–585) = HIERONYMUS: Epistola 131 (PL 22, 1124–1138; CSEL 56, 202–225. BHM 0). Tit.: *Incipit epistola sancti Augustini ad sanctum Hieronimum de anime inquisitione*.
- 4 (32v–33r) HIERONYMUS: Epistola 134 (PL 22, 161–162; CSEL 56, 261–262, Z. 18. BHM 0) = AUGUSTINUS: Epistola 172 (PL 33, 752–753; CSEL 44, 636–639). Tit.: *Incipit rescriptum*. Expl.: *...ad sanctum Firmum presbyterum direxi*.

- 5 (33r–36r) AUGUSTINUS: Epistola 143 (PL 33, 585–590; CSEL 44, 250–262). Tit.: *Incipit epistola eiusdem sancti Augustini ad Marcellinum de anime questione.*
- 6 (36r–41r) AUGUSTINUS: Epistola 190 (PL 33, 857–867; CSEL 57, 137–162). Tit.: *Incipit epistola I^a ad Optatum episcopum de natura et origine anime.*
- 7 (41r–45r) AUGUSTINUS: Epistola 202A (PL 33, 929–938; CSEL 57, 302–315) = HIERONYMUS: Epistola 144 (PL 22, 1182–1192; CSEL 56, 294–305. BHM 0). Tit.: *Incipit eiusdem alia epistola ad eundem secunda de eadem re.*
- 8 (45v–85r) AUGUSTINUS: De natura et origine animae (PL 44, 475–548; CSEL 60, 303–419. CPL 345). Der vorliegende Text wegen der Textlücke *sentire ... vivamus* auf 57r, 3. Zeile von unten in III,4,4–6, der Glosse in Lib. II (CSEL 60, 337, Z. 12) *eloquium ... est habenda* auf 77r, 9./8. Z. v. u. und der abweichenden Buchfolge der Familie des Codex E zuzurechnen, vgl. CSEL 60, p. XIII.
(45v–55v) Lib. I. *Incipit epistola eiusdem sancti Augustini ad Renatum de eadem re.* – (56r–62r) Lib. III. *Incipit eiusdem Augustini liber I. ad Vincentium Victorem de natura et orinigine anime.* – (62v–76v) Lib. IV. Tit. auf 62r: *Incipit eiusdem secundus liber ad eundem de eadem re.* – (76v–85r) Lib. II. *Incipit eiusdem epistola ad Petrum presbyterum de eadem re.*
- 9 (85r–86v) AUGUSTINUS: Epistola 184A (PL 33, 789–792; CSEL 44, 732–736). Tit.: *Incipit eiusdem alia epistola ad Petrum et Habraham de ea re.*
- 10 (86v–128v) <MAMERTUS CLAUDIANUS:> De statu animae (ohne Epilog) (PL 53, 697–777; CSEL 11, 18–190. CPL 983).
(86v) Prolog. (87r) Lib. I. (107r) Lib. II. (120v) Lib. III.
- 11 (129r–146r) AUGUSTINUS: De opere monachorum (PL 40, 549–582; CSEL 41, 531–595. CPL 305). Vorangestellt Retract. II,47 (CSEL 36, 155–156; CC 57, 106–107; PL 32, 638–639). Tit.: *Incipit liber Augustini episcopi ad Aurelium de opere monachorum.*
- 12 (146r–155v) AUGUSTINUS: De agone christiano (PL 40, 289–310; CSEL 41, 101–138. CPL 296). Vorangestellt Retract. II,29 (PL 32, 631; CSEL 36, 135–137; CC 57, 91–92). Tit.: *Incipit liber Augustini de agone christiano.*
- 13 (155v) BESITZVERMERK (s. Sigle G) und Inhaltsangabe von einer Hand des 14. Jh. (unvollständiger als diejenige im Katalog des Magisters Martin): *Hic liber continet: Item Augustinus de quantitate anime. Item epistola Ieronimi ad Marcellinum de statu anime. Item epistola Augustini ad Ieronimum de anime inquisitione. Item Augustinus ad Marcellinum de quaestione anime. Item rescriptum Ieronimi. Item Augustinus ad Optatum de natura et origine anime epistole due. Item Augustinus ad Renatum de eadem re. Item duo libri ad Vincencium Victorem de eadem re. Item due epistole Augustini ad Petrum presbyterum et Habraham de eadem re. Item libri tres de statu anime stilus Augustini. Item Augustinus ad Aurelium de opere monachorum. Item Augustinus de agone christiano.*

CCI 220

AUGUSTINUS. PS. AUGUSTINUS. EVODIUS UZALIENSIS. HIERONYMUS. QUODVULTDEUS

Perg. 118 Bl. 295×207. Klosterneuburg, 3. Viertel 12. Jh.

- B:** Durchschnittlich bearbeitetes Pergament, Blattränder vielfach unregelmäßig geformt, Löcher und ursprünglich vernähte Risse, Nähte noch erhalten z. B. Bl. 42. Haar- und Fleischseiten meist kaum zu unterscheiden. – Lagen: 14.IV¹¹² + III¹¹⁸. Lagenzählung des 12. Jh. auf dem unteren Freirand am Lagenende meist beschnitten, erhalten nur III^{us} (24v), VI (48v), VIII (64v) und XIII (104v); weitere mittelalterliche Lagenzählung I (8v)–XIII (112v) mit Stift (?), meist jedoch stark verblaßt. Spätmittelalterliche Foliierung I–118.
- S:** Schriftraum leicht schwankend zwischen 230/245×155/166, 31/33 Zeilen. Stiftlinierung: Schriftraum von jeweils bis zu den Seitenrändern gezogenen vertikalen Doppellinien und einfachen Horizontallinien begrenzt, die oberste Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet; in der Regel auch die zweite und vorletzte Zeilenlinie bis zum Rand durchgezogen, die übrigen Zeilenlinien bis zur äußeren vertikalen Begrenzungslinie gezogen. Einstichlöcher für die Linierung zum Großteil erhalten. – Minuskel von zwei Händen, A: 1r–77r; Z. 11, B: 77r; Z. 12–118r. Bei beiden Händen leichte Ductus-schwankungen, bei Hand A öfters Tintenwechsel. Reste von Vorschreibungen für die Rubriken (?) parallel zum vorderen Schnitt z. B. auf 65r. Korrekturen und Textergänzungen im Text und auf den Freirändern von den Texthänden und von zeitnahen Händen, vgl. CCI 219. Nota-Vermerke auf den Freirändern. Als Auszeichnungsschrift zu Beginn des Buches eine Zeile Ziercapitalis, abwechselnd rot und schwarz geschrieben, in der Folge zu Beginn einer Texteinheit zumeist nur eine Zeile oder nur ein bis mehrere Wörter in Zierrustica geschrieben. Rubriken in der Regel von der Hand A, von dieser Hand auch die Rubriken in CCI 219 (?).
- A:** Rote Kapitelzählungen und Überschriften. Vereinzelt rote Auszeichnungsstriche. Ein- bis sechszeilige rote Initialmajuskeln. Rot konturierte Blattrankeninitialen in Federzeichnung; Unfigürliche sieben- bis mehr als elfzeilige auf 1r, 20v, 34v und 65v. Figürliche: (10v) S(i), neunzeilig, zwei ineinander verschlungene Drachen; (41v) U(nus), siebenzeilig, linker Bogen des U in einem Vogelkopf endend und H(ui)c, achtzeilig, Bogen des H als in sich verschlungener Drache gestaltet, Schaft des H als ca. 14zeilige, im Freirand gezeichnete männlich Gestalt, beide Initialen tintenfarbig und rot gezeichnet, mit rot schraffiertem Binnengrund; (64v) A(uxilio), zwölfzeilig, als Rankenkletterer gestalteter Steinbock. – Die zugehörige Handschriftengruppe zusammengestellt bei Haidinger 1998, 16, Nr. 7.
- E:** Halbfanzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel *S. Augustinus XVIII*.
- G:** Die Handschrift angeführt im Verzeichnis des Magisters Martin von 1330 in CCI 1251, 2v: *Item Augustinus contra quinque hereses, paganos, Iudeos, Manicheos, Sabellianos, Arrianos liber unus. Ibidem contra Manicheos libri duo. Ibidem expositio generalis de fide catholica. Ibidem liber contra Manicheos, utrum Augustini vel sancti Evodii ignoratur. Ibidem disputacio Augustini contra Maximinum episcopum Arrianorum. Ibidem contra eudem (!) hereticum disputacio Augustini. Ibidem altercatio cuiusdam Laurentii et Pascencii et Augustini de sancta trinitate. Ibidem epistola Ieronimi ad Theodosium et ceteros anachoretas, in uno volumine* (Gottlieb 104, Z. 29–37). – Klosterneuburger Besitzvermerke: Von der Hand des Albertus Saxo: (118r) *Liber sancte Marie in Niwenburga* <Albertus Sax>o. 15. Jh.: (59r) *Liber sancte Marie in Newburga claustrali*. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *c 16* (3. Jz.). (1r) *E. 19* (2. Hälfte).
- L:** Kat.-Fragment Nr. 136. – Fischer 64. – Pfeiffer–Černik I 193–195. – Winkler 1923, 9 f., 12 und Abb. 15 (41v). – Holter, Kat. Romanik 1964, 83, Nr. 41. – P. Abulesz, S. Aurelii Augustini De Genesi contra Manicheos duo de octo quaestionibus ex veteri testamento. Wien, phil. Diss. 1972, S. IX und XXV. – G. Dürriegl, Wien im Mittelalter. Gedanken zu Konzept und Motiv einer Ausstellung. *Alle und moderne Kunst* 21, H. 146 (1976) A. 87. – CC 60, p. LXIII und öfter. – Mazal 1978, 228. – Weber I 85, 86, 90, 113, 144, 285; II 130. – Haidinger 1998, Nr. 7. – Tischler 2001, 66. – CC 87, 270 (Sigle *Kl*) – Collatio Augustini cum Pascentio. Einleitung, Text, Übersetzung. Mit Beitr. von H. C. Brennecke ... Hrsg. von H. Müller (*Veröffentlichungen der Kommission zur Herausgabe des Corpus der Lateinischen Kirchenväter* 24 = *Sitzungsberichte. Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse* 779). Wien 2008, 43, 54–55, 70, Sigle K.

Die Texte 1–8 in derselben Reihenfolge überliefert auch z. B. in Angers, Bibliothèque municipale 180 (172), vgl. CC 60, p. LXIII; die Texte 1–7 z. B. auch in Paris, BnF, Ms. lat. 2077, 1v–96r und St. Florian, Cod. XI 76, Nr. 1, 3–8.

- 1 (1r–10v) <QUODVULTDEUS:> Sermo X adversus quinque haereses (PL 42, 1101–1116; CC 60, 261–301, nennt die Handschrift. CPL 410). Tit.: *Incipit liber sancti Augustini adversus quinque hereses.*
- 2 (10v–34v) AUGUSTINUS: De Genesi contra Manichaeos libri II (PL 34, 173–220; CSEL 91, 67–172. CPL 265; RB 1456). Tit.: *Incipit liber I^{us} eiusdem contra Manicheos.* (10v) Lib. I. (20v) Lib. II.
- 3 (34v–41r) AUGUSTINUS: De fide et symbolo (PL 40, 181–196; CSEL 41, 3–32. CPL 293). Tit.: *Incipit eiusdem generaliter expositio de fide catholica secundum brevitatem simboli.*
- 4 (41v–50r) <EVODIUS UZALIENSIS:> De fide contra Manichaeos (PL 42, 1139–1154, Z. 23; CSEL 25/2, 951–975, Z. 15. CPL 390). Tit.: *Incipit adversus Manicheos utrum eiusdem utrum sancti Evodii ignoratur.* Expl.: *...et inviolatam dei substantiam violavit*; Explicit wie in St. Florian, Cod. XI 76.
- 5 (50r–65v) AUGUSTINUS: Collatio cum Maximino Arianorum episcopo (PL 42, 709–742; CC 87, 383–470. CPL 699). Tit.: *Disputatio sancti Augustini episcopi contra Maximinum.* Expl.: *...Explicuere gesta que contuli.*
- 6 (65v–102r) AUGUSTINUS: Contra Maximinum haereticum Arianorum episcopum libri II (PL 42, 743–814; CC 87, 491–691. CPL 700). Tit.: *Incipit liber Aurelii Augustinus (!) contra Maximinum hereticum.* – (65v) Lib. I. (72v) Lib. II. – Bei Lib. I fehlen die Kapitelüberschriften zu den Kapiteln 1, 12 und 20; in Lib. II Kapitelzählung im Vergleich zu PL fehlerhaft bzw. abweichend; soweit feststellbar keine Textverluste. In der Folge die Kapitelzählung der Handschrift zu Lib. II kursiv, diejenige der PL im Normalsatz: (*I, II* in der Handschrift nicht gezählt = I, II), *III–IX* = III–IX, *XI* = X, (*XII* nicht gezählt, Text entspricht XI), *XIII–XVI* = XII–XV 1, *XVII* = XV 2–XVI, *XVIII–XVIII* = XVII–XVIII 1, *XX* = XVI–II 2–XXI, (*XXI* nicht gezählt und zu *XX* gezogen), *XXII–XXIII* = XXII–XXIII, *XXIII* = XXIV–XXV, *XXV* = XXVI.
- 7 (102v–106v) <Ps. AUGUSTINUS (Ps. VIGILIUS THAPSENSIS):> Altercatio cum Pascentio Ariano = Epistola app. 20 (PL 33, 1158–1164; Collatio, a. O, 74–119 [mit deutscher Parallelübersetzung]. CPL 366).
- 8 (107r) HIERONYMUS: Epistola 2 (PL 22, 331 f.; CSEL 54, 10–12. BHM 0; CPL 620). Tit. auf 106v: *Epistola Hieronimi ad Theodosium et ceteros anachoretas.*
- 9 (107r–113r) <ORIGENES:> Homilia XX in Numeros interprete <RUFINO> (PG 12, 726–736; GCS 30, 185–196. CPG 1418).
- 10 (113r–118r) <ORIGENES:> Homilia XXIII in Numeros interprete <RUFINO> (PG 12, 746–755; GCS 30, 210–223. CPG 1418). – Auf 118r geringfügiger Textverlust durch Beschädigung des Blattes *...cedit ista que [...] est festivitas...* (vgl. GCS 30, 223, Z. 3–4) bzw. durch Überklebung *...indictum [...] his...* (vgl. GCS 30, 223, Z. 10). (118r) BESITZVERMERK (s. Sigle G) und Eintragung einer Hand des 14. Jh.: *Nota hic continentur multa utilia.*
(118v) Leer.

CCI 221

AUGUSTINUS. PS. HUGO DE SANCTO VICTORE. HUMBERTUS DE ROMANIS

Pap. I, 243, I* Bl. 282×212. Klosterneuburg, letztes Jahrzehnt 14. Jh.

- B: WZ s. WZMA. Vor- und Nachsatzblätter I und I* aus Pergament. Stockflecken, Wachsspuren, Bl. 35 und 164 am unteren Freirand eingerissen, die rechte untere Ecke von Bl. 80 ergänzt. – Lagen: 1¹ + 20.VI²⁴⁰ + 3²⁴³ + 1^{*}. Von der zum Teil gerahmten Lagenzählung für den Teil Bl. 25 ff. (Nr. 4) erhalten *tercius* (49r)–*XVIII* (229r). Reklamanten zum Lagenende rot gerahmt.
- S: Schriftraum für 1r–4v: 225/230×175, 2 Spalten zu 26/27 Zeilen, für 5r ss. stark schwankend zwischen 195/225×130/165, zwei Spalten zu 34/45 Zeilen. Linienschema für 1r–4v: Tintenlinierung. Kolumnen von einfachen bis zum Blattrand gezogenen Linien begrenzt; Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien der Kolumnen gezogen, nur die dritte und viertletzte Zeilenlinie bis zum inneren bzw. äußeren Blattrand verlängert. Linienschema für 5r ss.: Tintenlinierung bis 60r, ab 60v Stiftlinierung. Kolumnen von einfachen bis zum Blattrand gezogenen Linien gerahmt. – Geschrieben von einer Hand: Bl. 1r–4v nur in Textualis, Bl. 5r ff. in Bastarda mit Regelabschnitten in Textualis. Marginalien und Korrekturen auf den Freirändern zum Teil von der Texthand, zum Teil von einer Hand des 15. Jh. Von der Korrekturhand des 15. Jh. auch die Kapiteleinteilung im Praeceptum nachgetragen. Von dieser Hand (?) auf 4vb auch ca. 12½ Zeilen in Bastarda nachgetragen. Zahlreiche Marginalien und Verweise auf Auctoritates von der Texthand. Korrekturen und Ergänzungen von verschiedenen Händen des späten 14. und 15. Jh., z. B. auf 83v Ergänzung von 5½ Zeilen.
- A: Kapitelüberschriften und Regelzitate rot unterstrichen. Rote Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Zwei- bis fünfzeilige rote Lombarden zu Beginn der Texte und Kapitel.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Augustinus XIX*. Buchblock beschnitten. Schnitt gelblich gefärbt. Als Vor- und Nachsatzblätter Pergamentblätter einer Handschrift der ersten Hälfte des 13. Jh. mit schematischen Zeichnungen (vgl. Nr. 1). Bei Bl. I* von der Kettenbefestigung an der Oberkante des HD des mittelalterlichen Einbandes herrührende Löcher.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh. (1r, 124r, 126v, 242v) *Liber sancte Marie virginis in Newnburga claustrali*. (243v) *Liber monasterii sanctissime dei genitricis virginis Marie in Newnburga claustrali. Eiusdem fundator Leopoldus*. Vermerk vom 9 Julii 1656 auf 1r. – Klosterneuburger Signaturen: 2. Hälfte und Ende 15. Jh.: (Iv) *d 13 subtus*; in Rot *E. 14. S(ubtus)*; (1r) *d 13 s(ubtus)*. 16. Jh.: (1r) Mit Tinte 36.
- L: Fischer 64. – Pfeiffer–Černík I 195. – Creytens 124. – Verheijen I passim, unter den Siglen O und 54A. – Weber I 146, 152, 153; II 131. – A. Fingernagel–M. Roland, *Mitteuropäische Schulen I* (ca. 1250–1350) (*Österreichische Akademie der Wissenschaften, Phil.-Hist. Klasse, Denkschriften* 245 = *Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters*. Reihe I. *Die illuminierten Handschriften und Inkunabeln der Österreichischen Nationalbibliothek* 10). Wien 1997, Textband 117 (M. Roland). – J. Véronèse, *L’Ars notoria au moyen âge. Introduction et édition critique* (*Micrologus’ Library* 21 = *Salomon Latinus* 1). Firenze 2007, 297.
- 1 (Irv und I*rv) ARS NOTORIA, Version A, Fragmente (Ed. ohne die *figure* bei Véronèse, a. O., 34–96).
Beide Blätter beschnitten, Bl. I ca. 265×170, Bl. I* ca. 265×188. Textualis; Frankreich, Ende 13. Jh. Schematische Federzeichnungen.
(Ir) Tit. (nach Wien, ÖNB, Cod. 15482, 13r ergänzt): *Hec]est arismetice prima*. – (Iv) Tit.: *Secunda figura philosophie ordinem querens et virtutes excercens. Tercia racionem investigans* (?). – (I*r) Tit.: *Te]rcia f(igura) arthis* (?) *rethoriche* (?) *data a deo ut custodiatur et summe honoretur et ego Appollonius confirmavi* (Wien, ÖNB, Cod. 15482, 12v: *Figura artis rethorice*...). *Quarta eiusdem arthis*. – (I*v) Tit. (nach Wien, ÖNB, Cod. 15482, 10r ergänzt): *Secunda figura]in arte rethorica iudicia iusta ac iniusta ordinata ac in ordinata vera ac falsa discernens*.
- 2 (Ira–4vb) <AUGUSTINUS:> *Regula secunda et tertia* (Praeceptum longius) (PL 32, 1377–1384; PLS 2, 347–349; ed. Verheijen, a. O., I 148–152, 417–437, erwähnt die Handschrift

z. B. S. 134 und 233. CPL 1839a,b). Ordo monasterii und Praeceptum gehen auf 2va, Z. 2 unmittelbar ineinander über. Der Text von Praeceptum VIII 2 erst von einer Hand des 15. Jh. nachgetragen. Die Kapiteleinteilung zum Praeceptum von einer Hand des 15. Jh. nachgetragen; Beginn von cap. *I* = I.1 (Verheijen), cap. *II* = II.1, cap. *III* = IV.4, cap. *IV* = V.1, cap. *V* = VI.1, cap. *VI* = VII.1, cap. *VII* = VII.2; dieselbe im 15. Jh. nachgetragene Kapiteleinteilung in CCI 79 und 80, vgl. Haidinger 1983, 173, Nr. 4 und 177, Nr. 3.

Text ursprünglich mit Cap. VIII.1 ...*sub gracia constitutis vivatis* endend; von der Korrekturhand (von dieser vermutlich auch die nachgetragene Kapiteleinteilung) Cap. VIII.2 nachgetragen, Expl.: ...*inducatur. Ipso auxiliante qui vivit et regnat Deus per omnia secula seculorum. Amen.* Unterhalb davon von anderer Hand nochmals der Beginn von Praeceptum VIII 2 *Ut autem in hoc libello tamquam* eingetragen.

Von der Texthand (?) in Bastarda auf dem Freirand die Wochentage vermerkt: *secunda feria* zu Praeceptum I 3, *feria III^a* zu I 4, *feria 4^a* zu II 1, *sabbato* zu IV 1.

- 3 (5ra–24vb) <Ps. HUGO DE SANCTO VICTORE:> Expositio in regulam sancti Augustini (PL 176, 881–924, Goy 464, Nr. 43 [nennt die Hs.]). Keine Kapitelunterteilung. Parallelüberlieferung des Textes ohne Kapitelunterteilung und mit demselben Explicit in CCI 79, 59ra–75va, vgl. Haidinger 1983, 174, Nr. 10.

Tit.: *Incipit expositio regule sancti Augustini que subscripta.* Expl.: ...*ut non refrigescat a spiritualibus* (PL 176, 922 D 12, Praeceptum VII 4). *Quod ipse prestare dignetur qui vivit et regnat in secula seculorum. Amen.*

- 4 (25ra–240va) HUBERTUS DE ROMANIS: Expositio Regulae beati Augustini (B. Humberti de Romanis ... Opera de vita regulari edita curante J.J. Berthier I. Rom 1888, Nachdruck Turin 1956, 43–633; zu den weiteren Drucken vgl. Creytens 134. Kaeppli 2016 [nennt die Hs.]).

Einteilung der Kapitel 1–6 der Regel wie in der Edition Berthiers, das siebte Kapitel mit Praeceptum VII.2 beginnend (dieselbe Kapiteleinteilung auch zum Text 2 nachgetragen). Die Kapitelzählung des Kommentars von der Edition Berthiers zum Teil abweichend, in der Folge die Kapitelzählung der Handschrift kursiv, die Berthiers im Normalsatz: *1–11* = 2–12, *12* = 13–18, *13–35* = 19–43, *36* und *37*. *De operibus penitencie* = 44, *38–42* = 45–50, *43* = 51–52, *44–45* = 53–54, *46* = 55–56, *47–81* = 57–91, *82* = 92–93, *83–198* = 94–209. Parallelüberlieferung des Textes mit derselben Kapitelzahl und -einteilung in CCI 228.

(25ra) Tit.: *Expositio regule beati Augustini episcopi secundum fratrem Humbertum magistrum ordinis predicatorum.* Prologus. Inc.: *Cogitanti michi de sermone qui exiit inter fratres de regula beati Augustini noto vobis...* (25ra) Prooemium. (28ra) Regula. Expl.: ...*vincentes coronat. Hoc additur in fine, ut sciat quicumque ordinis nostri hec impleverit se totam regulam implese et ad amplius non teneri. Amen.*

Rot geschriebene Invokationen am Beginn von Kapiteln: (38v) *Maria*; (89r) *Maria mangel*.

- 5 (240va–242vb) *In nomine domini. Amen. Incipit tabula super expositionem regule beati Augustini episcopi. Quam expositionem frater Humbertus magister ordinis ad utilitatem ac petitionem fratrum ordinis predicatorum compilavit. Amen. Memorie. Amen.*

Dem Kommentar entsprechend Auflistung von 198 Capitula: (240vb) *De laudibus beati Augustini I...* – ... (242vb) *De temptationibus CXCVIII*. Daran anschließend Schlußschrift in roter Textualis: *In nomine domini. Amen.*

(243r) Unbeschrieben. (243v) Besitzvermerk (s. Sigle G).

(I*rv) s. Nr. 1.

CCI 222

AUGUSTINUS. PS. HUGO DE SANCTO VICTORE

Perg. IV, 57, IV* Bl. 285×222. Klosterneuburg, 1508

- B: Pergament, Vor- und Nachsatzblätter I–III und II*–IV* Papier. Pergament sehr sorgfältig bearbeitet, kaum Risse bzw. Löcher, stellenweise leicht knittrig, Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden. Starke Benützungsspuren: bei einigen Blättern mit dem Regeltext die rechte untere Blattecke beschädigt, Verschmutzung der rechten unteren Blattecke besonders stark im Regelteil. – Lagen: II^{III} + I^{IV} + 7.IV⁵⁶ + 2^{57.1*} + II^{IV*}. Die Gegenblätter zu Bl. III und II* als Spiegelblätter der Einbanddeckel verwendet. Bl. 57 und I* im Falz einander übergreifend gebunden. Lagenzählung I (1r)–7 (49r). Reklamanten vielfach beschnitten. Blattsignaturen, zumeist 2–4 in der ersten Lagenhälfte, oft beschnitten.
- S: Schriftraum im Regelteil 200×145/150, 19 Zeilen; im Kommentarteil 185/195×145, 19/20 Zeilen. – Rote Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien des Schriftraumes bis zum Blatt- rand gezogen, die Zeilenlinien zwischen den vertikalen Begrenzungslinien gezogen. – Geschrieben vom Klosterneuburger Chorherren Hieronymus Sitznperger im Jahre 1508 (vgl. Kolophon auf 57rv) in Textualis formata. Vereinzelt Korrekturen und Ergänzungen auf den Freirändern von der Text- hand; von der Texthand auch die roten Überschriften und Schlußschriften und die auf dem Freirand nachgetragene Kapitelzählung zum Kommentar. Ein NB-Vermerk auf 16v.
- A: Rote Überschriften, Schlußschrift und Kapitelzählung von der Texthand. Rote Interpunktionszei- chen, rote Auszeichnungsstriche zu Satzbeginn. Der Salzburg-Augsburger Gruppe nahestehende zwei- bis fünfzeilige Deckfarbeninitialen mit auf dem Freirand auslaufenden Blatt- und Blütenranken (auf 1r und 9r den Schriftspiegel zum Großteil umrahmend). Buchstabenkörper der Initialen mit Blatt- füllung, Binnengrund farbig, mit Karomuster oder goldfarbenen spiralförmigen Blattranken, Hintergrund der Initialen mit Blattgold belegt. Bei den Ranken Zwickel mit Blattgoldfüllung und bewimperte Goldkreise. Zwei- bis vierzeilige unfigürliche Initialen auf 2r, 3v, 5r, 7r, 7v und 9r. In der fünfzeiligen Initiale H(ec) auf 1r vor Goldgrund sitzender Bischof Augustinus, vor ihm kniende Chorherren die Regel übergebend. Figürliche Darstellungen in den Ranken: (3v, 5r) Erdbeeren. (1r) Auf Blüten sitzende Halbfiguren von Augustinus im Bischofsornat und hl. Leopold mit Kirchenmodell und blauer Fahne mit Fünf-Adler-Wappen. (9r) Auf Blüten sitzende Halbfiguren des Hieronymus in Kardinalstracht mit Buch und Patriarchenkreuzstab und des betenden Chorherren Hieronymus Sitznperger, des Schreibers der Hs.
- E: Renaissance-Einband, Schweinsleder über an den Kanten abgeschrägten Holzdeckeln. Klosterneu- burg, 1569.
 VD: Mittelfeld von vier durch Blindlinien getrennten Rahmenstreifen umgeben. Im ersten äußeren Rahmenstreifen Reformatorenrolle (?), eine der Beischriften vermutlich als *Melanchthon* lesbar. Im oberen zweiten horizontalen Rahmenstreifen Jahreszahl 1569, im unteren Initialen N. M. D. (= Niko- laus Mulzer Dechant ?); im zweiten vertikalen Rahmenstreifen Blindstempel: rhomboide Lilie, freie Blüte (?) mit Blattansätzen und freie fünfblättrige Blüte. Im dritten Rahmenstreifen Königsrolle: A. Magnus. R. Kalikut. Rex Paris. Rex More. (bei Haebler II 380 ff. im Register nicht nachweisbar). Im vierten Rahmenstreifen Rolle (?). Hochrechteckiges Mittelfeld durch Blindlinien in sechs waagrechte Rechtecke unterteilt, in diesen jeweils drei freie fünfblättrige Blütenstempel (wie im Rahmenstrei- fen). – HD: Schmales hochrechteckiges Mittelfeld von vier vertikalen und drei horizontalen Rahmen- streifen umgeben. Im äußeren Rahmenstreifen doppelte Bogengirlande. Im horizontalen zweiten Rahmenstreifen abwechselnd rhomboider Lilienstempel (wie auf VD) und N-Monogramm; im zwei- ten vertikalen Streifen abwechselnd rhomboider Lilienstempel und freier Blütenstempel (?) mit Blatt- ansatz (wie auf VD). Im dritten horizontalen und vertikalen Streifen Königsrolle (wie auf VD). Im vierten vertikalen Rahmenstreifen jeweils oben und unten N-Monogramm, dazwischen drei Lili- enstempel. Im Mittelfeld oben und unten durch Lilienstempl getrennte Hälften einer Rosette (?), in der Mitte des Feldes vierblättrige (?) aus zwei Hälften zusammengesetzte Rosette (?), darüber horizontal orientierte Lilie. – Vor allem die Rollenpressung nur mehr sehr schlecht erkennbar.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerk vom 30 Junii 1655 auf IVr. – Bibliotheksstempel auf den Spiegel- blättern und auf IIr und IV*r.
- L: Fischer 64–65. – Černik 1913, 122. – Pfeiffer–Černik I 195 f. – Colophons 7186. – Verheijen I 19 u. ö. – Haidinger 1983, 177, Sigle S. – Weber I 146, 152; II 131. – Haidinger 1998, Nr. 90 u. Abb. 90 (mit weiterer Literatur).

(Ir–IIIv) Vorsatzblätter, mit Ausnahme der Signatur auf Ir und des Bibliothekstempels auf IIr leer.

- 1 (IVrv, I*rv) MISSALE-FRAGMENTE.
Bl. IV mit XIII und Bl. I* mit XVIII rot foliiert. – Schriftraum 215×172, 2 Spalten zu 26 Zeilen. Tintenlinierung: Kolumnen von bis zum Seitenrand gezogenen Linien gerahmt; Zeilenlinien zwischen den vertikalen Kolumnenbegrenzungen, die zweite und die drittletzte Zeilenlinien über das Interkolumnium hinweg von Blattrand zu Blattrand gezogen. Geschrieben in Textualis formata, Klosterneuburg (?), Mitte 14. Jh. – Rote Überschriften und Rubriken. Rote und blaue einzeilige Lombarden zu Beginn der Meßteile, zweizeilige rote und blaue Lombarden mit Fleuronnée in der Gegenfarbe. (IVrv) Inc. mut. im Psalm zu fer. 4 ante Oculi:]*me neque in ira tua corripias me...* – Expl. mut. im Gradualvers der fer. 2 post Oculi: ...*Deus vitam meam*[– (I*rv) Inc. mut. in der Palmprozession zu dnca in palmis:]*acceperunt ramos palmarum et exierunt ei obviam...* – Expl. mut. in der Communio: ...*Pater si non potest*[
- 2 (1r–8v) AUGUSTINUS: Regula tertia (Praeceptum) (PL 32, 1377–1384; ed. L. Verheijen I 417–437. CPL 1839b). Kapiteleinteilung entspricht der nachgetragenen in CCI 221. Tit.: *Incipit regula s. Augustini*. Expl.: ...*in temptationem non inducatur. Ipso auxiliante qui vivit et regnat per omnia secula seculorum. Amen.*
- 3 (9r–57r) <Ps.> HUGO DE SANCTO VICTORE: Expositio in regulam sancti Augustini (PL 176, 821–924. Goy 464, Nr. 44 [nennt die Hs.]). Kapiteleinteilung entsprechend derjenigen der Regel auf dem Freirand eingetragen. Tit.: *Incipit expositio Hugonis super regulam s. Augustini*. Expl.: ...*ut non refrigescat a spiritualibus*. (PL 176, 922 D 12) *Quod ipse prestare dignetur, qui vivit et regnat in secula seculorum. Amen. D. P. E. M. P.*
(57rv) DATIERUNG, LOKALISIERUNG, SCHREIBERNAME (in Rot): *Sub regimine reverendi patris et domini domini Iacobi prepositi huius monasterii scripta sunt hec per dominum Ieronimum Sitznperger seniore pro tunc infirmarium anno salutis etc. VIII^o* (dann in Schwarz:) *O. M. D. M.*
- 4 (57v) SCHREIBERGEDICHT:
*Longum quod merui dicite vale
Librum qui legistis, quem mea pinxit,
Fratres, dextera manus, dicite: Noster
Letetur supero cum Iove frater.*
Auf derselben Seite unten die Rubrik: *Sequitur ex expositione Hugonis super regulam sancti Augustini episcopi.*
(I*rv) s. Nr. 1.
(II*r–IV*v) Nachsatzblätter, mit Ausnahme des Bibliotheksstempels auf IV*r leer.

CCI 223

AUGUSTINUS. GALCAUDUS. VARIA

Perg. 147 Bl. 281×210. Klosterneuburg, letztes Drittel 12. Jh.

- B: Zwei Teile, I: 1–83, II: 84–147. Pergament, Haar- und Fleischseiten zumeist nicht zu unterscheiden. Pergament vielfach knittrig, zahlreiche Löcher und zum Teil vernähte Risse. Blätter unregelmäßig geformt. Spätmittelalterliche Foliierung 1–147.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Augustinus XXI. M. S. 223*. Buchblock beschnitten. Auf den beiden letzten Blättern Rostspuren der Deckel- und Schließen-

- beschläge und der an der Oberkante des HD angebrachten Kettenbefestigung des mittelalterlichen Einbandes.
- G: Der Codex in den Klosterneuburger Bücherverzeichnissen bis zum 13. Jh. nicht erwähnt. Die Handschrift angeführt im Bibliothekskatalog des Magisters Martin von 1330 in CCI 1251, 1v: *Item Augustinus contra Iulianum et Donatistas* (Gottlieb 103, Z. 22). – Klosterneuburger Besitzvermerke: Von der Hand des Albertus Saxo: (105r) *Liber sancte Marie in Niwenburga. Albertus custos librorum et dominarum*, (147v) *Liber sancte Marie in Niwenburga. Al(bertus) Saxo*. 15. Jh.: (62r) *Liber sancte Marie in Newburga claustrali*. – Keine Signaturen erhalten
- L: Kat.-Fragm. Nr. 206. – Fischer 65–66. – Pfeiffer-Černík I 196–198. – G. Morin, Walcaudus, un abbreviateur inconnu de S. Augustin. *Revue bénédictine* 44 (1932) 309–313, passim zur Hs. – C. Lambot, Texte complété et amendé du „Psalmus contra partem Donati“ de Saint Augustin. *Revue bénédictine* 47 (1935) 312–330, nennt die Hs. S. 316. – Zelzer 1971, 235 f. – Haidinger 1998, Nr. 5.

I (1–83)

- B: Lagen: 10.IV⁸⁰ + (I+1)⁸³. Einzelblatt 81. Durch falsche Faltung des zweiten und dritten Doppelblattes der Lage IV²⁴ gestörte Textfolge (s. Nr. 1.2). Lagenzählung zum Lagenende von der Texthand, vielfach beschnitten und zum Teil nicht mehr erhalten, I^{us} (8v)–X^{us} (80v). Reklamanten zum Lagenende auf 64v und 80v.
- S: Schriftraum 220/225×135/140, 34 Zeilen. Stiftlinierung: Vertikalbegrenzung des Schriftraumes am Binnenrand durch bis zum Blattrand durchgezogene einfache Linie, am Außenrand durch Doppellinie, horizontale Begrenzungslinien bis zum Blattrand durchgezogen. Die oberste Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet, die zweite oder dritte, die drittletzte oder vorletzte Zeilenlinie gleichfalls bis zum Blattrand gezogen. Einstichlöcher für die Linierung erhalten. – Minuskel von einer Hand; zum weiteren Vorkommen dieser Hand vgl. Haidinger 1983, 47, Sigle S. Vorschriften für die Rubriken beim vorderen Schnitt vielfach beschnitten. Geringfügige Korrekturen (z. B. 62r) von der Texthand. Zu Beginn der Bücher zumeist die ersten beiden Wörter in Zierrustica, bei den einzelnen Kapiteln zu Beginn der Iulian-Zitate und der Responso des Augustinus erstes Wort in Zierrustica. Repräsentanten auf den Freirändern erhalten.
- A: Rote Über- und Schlußschriften von der Texthand. Rote Auszeichnungsstriche zu Satzbeginn, oftmals jedoch nicht ausgeführt. Zwei- bzw. dreizeilige rote Initialmajuskeln zu Beginn der Iulian-Zitate und der Responso des Augustinus. Rot konturierte sieben- bis achtzeilige Blattrankeninitialen: Unfigürliche auf 1r, 19r, 36r, 63r, 74r. Auf 1v der linke untere Bogen des achtzeiligen A(dversus) als Drache gestaltet; auf 74r Initiale I(am) als roter Vogel gezeichnet. Der Binnengrund der Initialen auf 1r und 1v blau und grün gemalt.
- I (1r–83r) AUGUSTINUS: Contra secundam Iuliani responcionem imperfectum opus a GALCAUDO excerptum (vollständiger Text des Opus imperfectum in PL 45, 1051–1608; CSEL 85/1 mit Text von Lib. I–III und 85/2 mit Text von Lib. IV–VI. CPL 356).
- 1.1 (1rv) Tit.: *Incipit praefatio Galcaudi in librum sancti Augustini contra Iulianum* (Ed. M. Zelzer, CSEL 85/1, XXXVII–XXXIX).
Inc.: *Domino patri et a me debita veneratione colendo Ysaac reverentissimo episcopo Galcaudus extimus famulorum dei. Libros beatissimi et doctissimi Augustini quosdam quos respondendo et obviando Iuliano Pelagiano heretico edidit...* – Expl.: *...sicut eidem beato viro ad singula loca visum est esse reddendas.*
- 1.2 (1v) Tit.: *Incipit praefatio s. Augustini episcopi contra Iulianum hereticum*. (1v) *Incipit liber Iuliani in quo secuntur ad singula responciones s. Augustini*. Lib. I. (19r) Lib. II. (36r) Lib. III. (47r) Lib. IV. (63r) Lib. V. (74r) Lib. VI. mit Kapitel 40 endend. Expl.: *...perpetuorum dolorum et animi et corporis*. – Zwischen Bl. 17 und 24 gestörte Textabfolge, richtige Abfolge: 17v, 22r–23v, 20r–21v, 18r–21v, 24r.
- 2 (83rv) GALCAUDUS: De scriptis sancti Augustini et eruditione versus (ed. K. Strecker, MGH Poetae latini VI/1, 175, Nr. 12; M. Zelzer, CSEL 85/1, XXXIX f. Walther, Init. 1757; Schaller 1387).

II (84–147)

- B: Lagen: 8.IV¹⁴⁷. Verblaßte Mittelalterliche Lagenzählung *XII* (91v)–*XVIII* (139v).
- S: Schriftraum 220×140, 34 Zeilen. Tintenlinierung bis Bl. 91, ab Bl. 92 Blindlinierung, Linienschema wie in Teil I. Einstichlöcher beim vorderen Schnitt erhalten. – Minuskel von einer Hand; zum weiteren Vorkommen des Schreibers vgl. Haidinger 1983, 47, Sigle S. Vorschreibungen für die Rubriken entlang des vorderen Schnittes vielfach beschnitten. Korrekturen von einer Haupthand, dieselbe wie in Cod. 216, im Text selbst und auf den Freirändern, z. B. auf 100v, 114r, 114v, 119r, 120v, 122v; eine weitere Korrekturhand auf 128r; im Text selbst vereinzelt Rasuren. Zu Beginn der Ziercapitalis und Zierrustica mit abwechselnd rot und schwarz geschriebenen Buchstaben, das Grundschema mit der ersten Zeile in Ziercapitalis und der zweiten Zeile in Zierrustica nicht immer eingehalten.

- A: Rote Über- und Schlußschriften, die Schlußschrift zu Buch III auf 105r von der Texthand des Teiles I. Ein- bis vierzeilige rote Initialmajuskeln zu Beginn von Sätzen und größeren Textabschnitten. Rot konturierte Blattrankeninitialen; unfigürliche fünf- bis mehr als elfzeilige: 84r, 105v, 114v, 126r, 134r und 142v; figürliche: (85v) I(n), roter Vogel, neunzeilig, auf grünem und blauem Grund; (93r) Q(uantum), Cauda des Q als Drache gestaltet, achtzeilig; (98v) A(rbitror), rechter Bogen des A als Drache gestaltet, achtzeilig. Bei der Initiale auf 84r Spalten des Buchstabenkörpers violett gefüllt, Initialgrund in Rot und Grün; auf 85v Initiale vor blauem und grünem Grund.

Parallelüberlieferung der Texte 3–8 in derselben bzw. nur leicht abweichenden Reihenfolge in Graz, UB, Ms 1099 (aus St. Lambrecht), vgl. Kern–Mairold II 229, Admont, Stiftsbibliothek, Cod. 609, 1r–116v und Lilienfeld, Stiftsbibliothek, Cod. 72 (vgl. Weber I und II).

- 3 (84r–142v) AUGUSTINUS: De baptismo contra Donatistas libri VII (PL 43, 107–244; CSEL 51, 145–375. CPL 332).
(84r) Capitula. Tit.: *Incipiunt capitula sancti Augustini de libro quem scripsit contra Donatistas*. (85v) Lib. I. Tit.: *Incipit liber I^{us} Augustini de baptismo*. (93r) Lib. II. (98v) Lib. III. (105v) Lib. IV. (114v) Lib. V. (126r) Lib. VI. (134r) Lib. VII.
- 4 (142v–144v, vorletzte Zeile) *Incipit VIII^{us}* (sc. liber de baptismo). AUGUSTINUS: Psalmus contra partem Donati (PL 43, 23–32 mit Ergänzung in PLS 2, 1566–1567; CSEL 51, 3–15; ed. G. Finaert, Y.M.-J. Congar, in: *Œuvres de saint Augustin* 28, quatrième série: *Traité anti-donatistes* 1). Paris 1963, 150–191 [erwähnt die Handschrift]. CPL 330 [mit weiteren Editionen]).
- 5 (144v, vorletzte Zeile–146v) Patristische EXCERPTA DE PAENITENTIA, unmittelbar an Text 4 anschließend, zitiert nach PL bzw. CSEL. Die Exzerpte sehr oft auch in Rechtssammlungen wie z. B. Burchard, Ivo und im Dekret aufscheinend.
(144v–145r, Z. 1) LEO I.: Epistola 14, excerpt. (PL 54, 669 A). *Etsi plerumque existunt inter negligentes et desides fratres... – ...ut salva sit dilectio* – (145r, Z.1–Z. 3) Leo I.: Epistola 12 excerpt. (PL 54, 647 C–648 A) *Item dicit: Non ergo in cuiusquam persona... – ...contra divine legis precepta locatus*; mit diesem Wortlaut auch DG D. 61.5.3) – (145r, Z. 3–8) HRABANUS MAURUS: Paenitentiale, cap. 6 (PL 110, 437C–D). *De populi necessario commisso quomodo multum soleat preteriri. Prevideat ergo dilectio vestra hactenus talia transisse... – ...de reliquo maxima sollicitudine precavendum* – (145, Z. 9–18) Vgl. z. B. Ivo Carnotensis: Decretum, cap. 29 (PL 140, 985B–C). *Diversitas culparum diversitatem facit penitentiarum... – ...ut sapiens medicus singula queque diiudicet*.
(145r, Z. 18–21) <ISIDORUS HISPALENSIS (?)>: Versus VI (PL 83, 1109. Schaller und Schaller–Klein 9582). Inc.: *Mentitur qui te totum legisse fatetur... – Expl.: ...sufficit ipse tibi*.
(145r, Z. 21–146r, Z. 16) Exzerpte aus Briefen und Sermones des AUGUSTINUS: (145r, Z. 21–24) Epistola 185,45 (CSEL 57, 39–40, Z. 20–25; DG in PL 187, 267A; auch Ivo,

PL 181, 527 D) *Cogunt multas invenire... – ...caritas sincera subveniat.* – (145r, Z. 24–31) Epistola 87,2 (CSEL 34/2, 398, Z. 24–399, Z. 10) *Et illud non est tacendum... – ... qui thurificare idolis voluerunt.* – (145r, Z. 31–145v, Z. 2) Epistola 87,3 (CSEL 34/2, 399, Z. 17–24) *Similitudo (!) illa falsorum fratrum... – ...cordis placito accipere.* – (145v, Z. 2–22) Epistola 105,16 (CSEL 34/2, 608, Z. 23–609, Z. 26) *Quid ad nos pertinet... – ... mala que faciunt.* – (145v, Z. 22–146r, Z. 2) Epistola 43,22–23 (CSEL 34/2, 104, Z. 20–105, Z. 12) *Item in alio loco: Obiciunt nobis crimina malorum hominum... – ...scio me multos pretermisisse in veteri testamento.* – (146r, Z. 2–9) Epistola 43,23 (CSEL 34/2, 105, Z. 19–106, Z. 5) *Attendant etiam post domini adventum... – ...pro nomine domini toleravit.* – (146r, Z. 10–16) Sermo 71, n. 32 (PL 38, 462, Z. 12 v. u.–Z. 8 v. u. 463, Z. 7–15) *Sed nec ille dicendus est esse in ecclesia... – ...quando amputatur a corpore.*

(146r, Z.16–22) GREGORIUS MAGNUS: Registrum VI 26 excerpt. (CC 140, 398, Z. 31–40). *Miratus valde sum... – ...eius existeret.* Mit diesem Wortlaut auch DG D. 93. 2.

(146r, Z. 22) *Ambrosius: Hereticum esse constat, qui a Romana ecclesia discordat.* Das Zitat z. B. sehr ähnlich und gleichfalls mit Zuschreibung an Ambrosius bei Gregorius VII.: Epistola 24 (PL 148, 568 C) und bei Anselmus Havelbergensis: Dialogi (PL 188, 1226 A).

(146r, Z. 22–146v, Z. 11) Exzerpte aus Augustinus: (146r, Z. 22–25) Epistola 141,5 (CSEL 41,238, Z. 21–24) *Augustinus ad Donatistas: Quisquis ab hac catholica ecclesia fuerit separatus... – ...ira dei manet super eum.* – (146r, Z. 25–28) De utilitate credendi (PL 42, 65, Z. 9–14) *Item: Hereticus, ait, est qui alicuius temporali commodi... – ...veritatis ac pietatis illusus.* – (146r, Z. 28–33) Sermo 3 (PL 38, 33, Z. 26–37) *Augustinus de Agar et Ismahel: Sara dixit: Eice ancillam et filium eius... – ...nisi ad ecclesiam catholicam reversus fueris.* – (146r, Z. 33–146v, Z. 2) Epistola 51,1 (CSEL 34/2, 145, Z. 8–12) *Augustinus ad Crispinum. Profecto enim recordaris quemadmodum scismatis auctores... – ...nec sacer liber exustus meruit vindicari.* – (146v, Z. 2–8) Epistola 87,4 (CSEL 34/2, 400, Z. 6–15) *Item: Neque enim vobis obicimus... – ...reservet ostenderet.* – (146v, Z. 8–11) Epistola 43,24 (CSEL 34/2, 106, Z. 23–26) *Item ad grammaticos de Ceciliano: Qui fecerunt ydolum... – ...diversitas agnoscitur meritorum.*

6 (146v–147r) EXZERPTE.

(146v, Z. 12–19) <Ps.> GREGORIUS MAGNUS: Registrum XIV, 17 excerpt. (PL 77, 1325 C–1326 A) *Gregorius Felici episcopo Siciliensi. De dubitatione dedicationum ecclesiarum... – ...quod non certis indiciis ostenditur rite peractum.*

(146v, Z. 19–147r) Exzerpte aus Homilien des ORIGENES in der Übersetzung des <RUFINUS>: Homilia in Numeros IX,1 (GCS 30, 56, Z. 15–19) *In nova (!) omelia Origenis Numeri: Posteris datur exemplum... – ...et dei voluntas assumpserit.* – Homilia in Leviticum III,2 (GCS 29, 301, Z. 24–302, Z. 1). *In omelia III^a Origenis Levitici. Numquam in peccatis... – ...reticendo.* – Homilia in Leviticum III,2 (GCS 29, 302, Z. 26–30) *Sciendum est quod si... – ...ad conscium.* – Homilia in Leviticum III,3 (GCS 29, 304, Z. 24–26) *Istud est ergo hominis morticinum... – ...in peccatis est mortuus.* – Homilia in Leviticum III,4 (GCS 29, 306, Z. 26–28) *Absurdum enim videtur... – ...et illicite promisi.* – Homilia in Leviticum IV,6 (GCS 29, 324, Z. 10–12) *In III^a omelia Levitici. Ante omnia enim sacerdos... – ...nisi lineis induatur.* – Homilia in Leviticum V,3 (GCS 29, 339, Z. 14–17) *Debent ergo ipsi... – ...consummant (!).* – Homilia in Leviticum IX,2 (GCS 29, 420, Z. 31–421, Z. 5) *In VII^a omelia Levitici. Quondam (!) tempore exponentes... – ...et pura pudicitia.* – Homilia in Genesim XVI,5 (GCS 29, 142, Z. 3–14 und 24–28) *In XVI^a omelia Genesis. Denique si vis scire... – ...meus esse discipulus. Festinemus transire a sacerdotibus Pharaonis... – ...et omnia possidentes.*

- 7 (147r) Concilii Antiocheni Canon XXV secundum interpretationem alteram <DIONYSII> (Ed. C. H. Turner in: *Ecclesiae Occidentalis Monumenta Iuris Antiquissima* II/2. Oxonii 1913, 307–311). Inc.: *Episcopus ecclesiasticarum rerum habeat potestatem ad dispensandum erga omnes...* – Expl.: *...id quod condecet approbante.*
- 8 (147rv) Concilii Serdicensis Canon XI (Authenticum latinum) (Ed. C. H. Turner in: *Ecclesiae Occidentalis Monumenta Iuris Antiquissima* I/2/3. Oxonii 1930, 480–482). Inc.: *Asius (!) episcopus dixit: Quod me adhuc movet reticere non debeo...* – Expl.: *... episcopo suo exhibere obsequia.*
(147v) Besitzvermerk s.G.

CCI 224**FRANCISCUS DE MAYRONIS**

Pap. V, 254, I* Bl. 298×215. Klosterneuburg, Ende 14. Jh.

- B: WZ s. WZMA. Papier durchschnittlicher Qualität, Bl. 10v und 12v wegen von den Rectoseiten durchschlagender Schrift nicht beschrieben. Vereinzelt Löcher durch Risse (z. B. Bl. 57 und 96), Wurmlöcher, Bl. 253 beim Falz zur Hälfte eingerissen, zahlreiche Wachsspuren. – Lagen: 1¹ + (II+1)^{VI} + (V+1)¹² + 12.VI¹⁵⁶ + V¹⁶⁶ + 7.VI²⁵⁰ + (V-6)²⁵⁴ + 1^{1*}. Einzelblätter I, 1, 12, 252, 253 und I*; die beiden Einzelblätter I und 12 wahrscheinlich ein zusammengehöriges Doppelblatt (WZ in Bl. 1, kein WZ in Bl. 12). Zumeist Reklamanten, Rest der beschnittenen Lagenzählung *primus* auf 178v. Fehlerhafte zeitgenössische Foliierung 1–246 auf Bl. 1–245.
- S: Schriftraum 205/220×140/145, 2 Spalten zu 35/45 Zeilen. Stiftlinierung auf IIIr–IVr, 1v–44r und 220v–253v (mit Ausnahme von 226v); Tintenlinierung auf 44v–160r, 167r–220r und 226v. Schriftspiegel von vertikalen und horizontalen bis zum Blattrand gezogenen Linien begrenzt; auf IIIr–IVr nur Vertikallinien, auf 1r keine Linierung sichtbar. – Bastarda von vier oder fünf Händen mit zum Teil leicht wechselndem Ductus, A: 1ra–43vb, B: 44ra–80ra, C: 85ra–159va, D: 167ra–220rb, E: 220va–252ra, A und E möglicherweise identisch. Vereinzelt Marginalien von den Texthänden (umfangreichere z. B. auf 214vb). Zahlreiche Korrekturen und Nota-Vermerke einer zeitgenössischen Hand auf den Freirändern und im Interkolumnium, von dieser Hand auch auf 1r–4v Buch- und Kapitelzählung als Seitentitel.
- A: Rote Auszeichnungsstriche zu Satzbeginn. Rote Paragraphenzeichen. Rote zwei- bis dreizeilige Initialmajuskeln und Lombarden zu Beginn der Bücher und Veritates.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Augustinus XXII. M. S. 224*. Vor- und Nachsatzblatt I und I* liturgisches Fragment, s. Nr. 1. Buchblock beschnitten, ab Bl. 167 die Blätter am vorderen Schnitt jedoch unregelmäßig geformt. Zu Beginn und am Ende des Buchblockes Rostspuren der Deckelbeschläge und der Kettenbefestigung an der Oberkante des HD des alten Einbandes.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (Iv) *Liber sancte Marie virginis in Newburga claustrali*; (Vv, 119r, 254v) *Liber sancte Marie in Newburga claustrali*. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *c 27* (3. Jz.); (Iv, IIr) *E 28* (je zweimal; 2. Hälfte). 16. Jh.: (IIr) Tintensignatur *N. 67*. 18. Jh.: (IIr) Bleistiftsignatur *456*.
- L: Kat. Fragment 123. – Fischer 66. – Pfeiffer–Černík I 198–200. – B. Roth, Franz von Mayronis O.F.M. Sein Leben, seine Werke, seine Lehre vom Formalunterschied in Gott (*Franziskanische Forschungen* 3). Werl 1936, 164, Nr. 34. – A. Uña Juárez, San Agustín en el siglo XIV. El Milleloquium veritatis Sancti Augustini, Agustín Triunfo de Ancona y Francisco de Meyronnes. *Revista Española de Teología* 41 (1981) 267–286, 279, Nr. 26.
- I (Irv, I*rv) GRADUALE-FRAGMENT.
Perg. Die Blätter auf das Format des Buchblockes beschnitten. – Zehn (?) Text- und Notenzeilen. Textualis formata der ersten Hälfte des 14. Jh. Gotische Choralnotation mit vier roten Notenlinien. – Schwarze Initialmajuskeln. Rote und blaue Fleuronnéinitialen mit Fleuronné in der Gegenfarbe.

- (Irv) Formulare zum zweiten und dritten Adventsonntag. (I*rv) Formulare zur ersten und zweiten Weihnachtsmesse. Der Text der Formulare dem in CCI 71 entsprechend.
- 2 (IIr) INHALTSVERZEICHNIS.
Nota quod hic continentur undecim libri florum super diversos libros beati Augustini; es folgt die Inhaltsangabe der elf Bücher. Zu den alten Signaturen vgl. Sigle G.
 (IIv–Vv) Mit Ausnahme des Besitzvermerkes auf Vv (s. G) leer.
- 3 (Ira–252ra) <FRANCISCUS DE MAYRONIS:> Flores sancti Augustini (Die Flores mit Ausnahme von Nr. 3.14 und 3.15 mitabgedruckt bei den entsprechenden Werken in Augustinus, Opera omnia. Basilea 1505–1506). Die Text-Redaktion der Handschrift bei einigen Werken vom angeführten Druck abweichend. Redaktion (?), Initien und Explicit der Veritates bzw. Documenta, von geringfügigen Abweichungen abgesehen, bei Nr. 3.1, 3.4–6 und 3.8–15 identisch mit Wien, Schottenstift, Cod. 24 (Hübl 24), bei Nr. 3.2–3 und 3.7 identisch mit Rein, Stiftsbibliothek, Cod. 63. Nr. 3.13 im genannten Druck beim Liber LXXXIII quaestionum abgedruckt.
- 3.1 (Ira–80ra) De trinitate. *Flores beati Augustini in libro de trinitate per veritates electas sic colliguntur: Prima veritas est quod tripliciter contingit errare circa divina... – ...ubi clausisti aperi pulsanti. Amen.*
 (80rb–84v) Unbeschrieben, nur Linienschema.
- 3.2 (85ra–144ra) De civitate Dei. *Flores beati Augustini in libro de civitate dei sic colliguntur per veritates: Prima veritas est quod illa disciplina que a teneris annis est inbibita est magis diuturna... – ...ubi sic concludit: ibi vacabimus videbimus et amabimus et amabimus (sic !) et laudabimus. Amen.*
- 3.3 (144ra–159va) De doctrina christiana. *Flores beati Augustini in libro de doctrina christiana sic colliguntur: Prima veritas est quod tria sunt genera reprehendencium expositores divinarum scripturarum... – ...quod sermo ingratus non potest esse nisi prolixus.*
 (159vb–166v) Mit Ausnahme des Linienschemas auf 159vb und 160r leer.
- 3.4 (167ra–182ra) Confessiones. *Flores beati Augustini in libro confessionum sic colliguntur: Primum dictum notabile est istud: Fecisti nos domine ad te... – ...quod est natum obedire rationi sicut appetitus sensitivus etc.*
- 3.5 (182ra–189vb) De diversis quaestionibus LXXXIII liber. *Flores beati Augustini in libro octuaginta trium questionum sic colliguntur: Prima veritas est quod omne quod est aliud est quo constat... – ...secundum premissa possunt ewangeliste concordari per saltum aut per adopcionem aut per legem etc.*
- 3.6 (190ra–199ra) Retractationes. *Flores beati Augustini in libro retractacionum sic colliguntur: Prima veritas est quod qui non habet primas partes sapiencie... – ...quia dicit quod de nomine non fuit certus etc.*
- 3.7 (199ra–232va) De Genesi ad litteram. *Flores beati Augustini ex libro super Genesim ad litteram sic colliguntur: Prima veritas est quod cum divina scriptura sit bipartita in duo testamenta... – ...ut scilicet aliquid creatum cognoscant ut habetur 5^o confessionum libro.*
- 3.8 (232va–240rb) <Ps. AUGUSTINUS:> De mirabilibus sacrae scripturae. *Flores veritatum libri beati Augustini de mirabilibus sacre scripture sic colliguntur: Prima veritas est quod ex informi materia quam deus primo de nichilo condidit... – ...quia discernabant bona ecclesie et non in suum dominium vendicabant.*

- 3.9 (240rb–243ra) De Genesi contra Manichaeos. *Flores beati Augustini super Genesi contra Manicheos sic colliguntur: Prima veritas est quod nulla scriptura est que non apud eos qui eam non intelligunt possit reprehendi... – ...aut cum manus interficit iuste caput precinditur.*
- 3.10 (243ra–245ra) Contra epistolam fundamenti Manichaeorum. *Flores beati Augustini contra Adamantium qui liber est contra epistolam que a Manicheis dicitur fundamentum, unde et iste liber solet appellari contra epistolam fundamenti, sic colliguntur: Prima veritas est quod sincera sapiencia quam non intelligendi vivacitas sed credendi simplicitas tutissima facit... – ...unde habetur quod ad nichilo (!) non contingit per divinam accionem sed per nichil inclinacionem.*
- 3.11 (245ra–246vb) Quaestionum evangeliorum liber I. *In questione beati Augustini super Matheum prima veritas est quod illud dictum beati Iohannis: Illum oportet minui me autem crescere... – ...quod vivencia que omni carent noticia mortem non timent.*
- 3.12 (246vb–248vb) Quaestionum evangeliorum liber II. *In questionibus beati Augustini super Lucam prima veritas est quod illud dictum Gabriel ad Zachariam: Exaudita est oracio tua... – ...inducit ad excusandum illud dictum de domino in Luca, quod finxit se logius ire.*
- 3.13 (248vb–251rb) *In questionibus diversarum scripturarum beati Augustini prima veritas est quod nichil est inter corpus et animam quod sit corpore melius et anima deterius... – ...ne immortalitatem amitteret nunc autem ut ipsam perditam recuperet.*
- 3.14 (251rb–vb) Sermo 150. *In sermone beati Augustini de stoycis et epycutis (!) primum dictum est quod cum Paulus apostolus Athenis predicasset de resurreccione mortuorum... – ...quia magis est fugienda cecitas cum auditu quam surditas cum visu.*
- 3.15 (251vb–252ra) Sermo 7. *In sermone beati Augustini de hoc quod dictum est: Ego sum quod angelus est nomen officii... – ...quod est: Ego sum qui sum, nisi mutari non possum. Explicit liber beati (sic!).*
Lit.: H. Roßmann, Die Quodlibeta und verschiedenen sonstigen Schriften des Franz von Meyronnes OFM. *Franziskanische Studien* 54 (1972) 1–76, speziell zu den Flores 48–54.
(252rb–254v) Mit Ausnahme der Besitzvermerke (s. Sigle G) und des Linienschemas auf 252r–253v leer.
(I*rv) s. Nr. 1.

CCI 225**AUGUSTINUS. CONCILIUM BASILIENSE**

Pap. I, 140 Bl. 300×215. Basel und Klosterneuburg, 1434–1435 und 4. Jahrzehnt 15. Jh.

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: I¹ + II⁴ + VIII²⁰ + VI³² + VII⁴⁶ + 7.VI¹³⁰ + (IV+2)¹⁴⁰. Einzelblätter 131 und 132; Bl. I neuzeitliches Vorsatzblatt. – Lagenzählung zu Lagenbeginn 7 (71r)–X (107r). Vereinzelt Reklamanten zum Lagenende. Fehlerhafte Folierung des 15. Jh. I–138 auf 1r–140r; rote Folierung des 15. Jh. I–XVI auf 84r–99r.
- S: Schrifttraum durchschnittlich 205×140, bei Bl. 1r–4v: Text und Marginalien 280×205, Text alleine 200/205×110, zu 30/33 Zeilen; die Zeilenzahl sonst mit den Händen wechselnd, bei durchschnittlich 31/37, bei B 38/44 und bei C 29/40 Zeilen. Tinten-, Stift- und Blindlinierung: Schriftspiegel von vertikalen bis zu den Seitenrändern gezogenen Linien begrenzt. – Bastarda von drei Händen; A (Iohan-

- nes Egner de Krudt): 1r–4v (und Marginalglosse), 6r–27r, 33r–46v, 48r–112r, 5r vermutlich gleichfalls von seiner Hand; B: 27v–32v; C (Colomannus Knapp de Hippleins, zur Identifikation vgl. Pfeiffer–Černík I 201): 47r, 113r–139v; auf Grund des WZ-Befundes in das 4. Jz. zu datieren. – Nahzeitige Marginalien in Bastarda, z. B. 11v, 17r. Zusätze der ersten Hälfte des 18. Jh. von der Hand des Klosterneuburger Chorherren Eugen Pircklbauer (vgl. Pfeiffer–Černík I 202 und 208) in lateinischer Schreibschrift auf 47v und die Marginalien auf 21r ss.
- A: Rote Kapitelzählungen, Über- und Schlußschriften. Rote Unterstreichungen und Auszeichnungsstriche. Rote zweizeilige Lombarden (teilweise auch mit Tinte konturiert).
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Augustinus. XXIII. Aliorum opuscula. M. S. 225.*
- G: Mittelalterlichen Besitzvermerke und Signaturen fehlen. – (1r) Besitzvermerk und Signatur *Can. Reg. Claustroneob. Bibliothecae 1644. Q.* – Stempel der Stiftsbibliothek Klosterneuburg auf 1r.
- L: Fischer 66–67. – V. O. Ludwig, Ein neu aufgefundener Traktat Franz Zabarellas. *Jahrbuch des Stiftes Klosterneuburg* 3 (1910) 139–178. – Černík 1913, 116, A. 1. – Pfeiffer–Černík I 200–212. – L. Schabes, Alte liturgische Gebräuche und Zeremonien an der Stiftskirche zu Klosterneuburg. *Klosterneuburg* 1930, 11. – S. Wintermayr, Die Beziehungen des Stiftes Klosterneuburg zur Wiener Universität, in: St. Leopold, Festschrift des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg zur 800jährigen Gedenkfeier des Todes des Heiligen. Hrsg. von S. Wintermayr. *Klosterneuburg* 1936, 181–213, besonders 211, A. 50. – Alexander von Roes, Schriften. Hrsg. von H. Grundmann und H. Heimpel (*MGH, Staatschriften* 1). Stuttgart 1958, 50, Sigle B13. – Lhotsky 1961, 97, A. 209 und 98, A. 219. – Lhotsky, Quellenkunde 334. – J. Hofer, Johannes Kapistran. Ein Leben im Kampf um die Reform der Kirche II. Neue, bearb. Ausg. (*Bibliotheca franciscana* 2). Heidelberg 1965, 4, A. 12. – Colophons 9561. – Verheijen I 19. – Koller, passim. – J. P. McCall, The Writings of John of Legnano with a List of Manuscripts. *Traditio* 23 (1967) 415–437, nennt die Hs. S. 432. – Weber II 131. – R. M. W. Stammberger, Die Edition der Werke Hugos von St. Viktor († 1141) durch Abt Gilduin von St. Viktor († 1155). Eine Rekonstruktion, in: Schrift, Schreiber, Schenker. Studien zur Abtei Sankt Viktor in Paris und den Viktorinern. Hrsg. von R. Berndt (*Corpus Victorinum; Instrumenta* 1). Berlin 2005, 119–231, nennt die Hs. 190. – M.-L. Heckmann–M. Lawo, Zeitnahe Wahrnehmung und internationale Ausstrahlung. Die Goldene Bulle Karls IV. im ausgehenden Mittelalter mit einem Ausblick auf die frühe Neuzeit (mit einem Anhang: Nach Überlieferungszusammenhang geordnete Abschriften der Goldenen Bulle), in: U. Hohensee (Hrsg.), Die Goldene Bulle. Politik – Wahrnehmung – Rezeption 2 (*Berichte und Abhandlungen, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften Sonderband* 12). Berlin 2009, 933–1042, nennt die Hs. S. 1026, Nr. 136.
- (Irv) Mit Ausnahme des Stempels auf 1r leer.
- 1 (1r–4v) AUGUSTINUS: Regula (Praeceptum) (Ed. Verheijen I 417–437, Z. 239. PL 32, 1377–1384), mit Marginalglosse. Expl.: ...*sed sicut liberi sub gracia constituti vivatis. Amen.* Dann in Rot: *Explicit regula sancti Augustini.*
MARGINALGLOSSE: Inc.: *Caritatis. Sanctissimus pater Augustinus in principio sue regule observanciam caritatis commendat...* – Expl. mit Lemma *Carnalis* (Verheijen I 435, Z. 215). *Debet homo diligere proximum sicut se ipsum ... Sed dicitur illis: Receperunt mercedem suam de pe. di. IIII c. cavendum.*
- 2 (5r) COLOMANNUS KNAPP DE HIPPLEINS und MARTINUS DE WALDHAUSEN: Supplicatio patribus concilii Basiliensis proposita ad obtinendas litteras commendatorias ad Albertum V. ducem Austriae (1435 Mai 14, Basel) (Haller III 394, Z. 32–36).
Inc.: *Reverendissimi reverendique patres et domini pro parte devotorum vestrorum Cholomanni Neuburgensis et Martini in Walthusen monasteriorum ordinis sancti Augustini canonicorum regularium professorum exponitur quod licet superioribus diebus et quasi octo mensium spacio...* – Expl.: ...*litteras excusatorias et commendatorias ad celsitudinem predicti domini principis decernere et demandare dignemini de gracia speciali.* – Es folgt das Protokoll, vgl. dazu Pfeiffer–Černík I 201 f.
- (5v) Leer.

- 3 (6r–20v) STATUTA CANONICORUM REGULARIUM SANCTI AUGUSTINI PATAVIENSIS DIOECESIS „GLORIOSUS DEUS“ (Druck: Ohne Ort und Jahr, „ex typographia ad S. Norbertum“ [Wien, ca. 1904 ?], S. 7–58). Parallelüberlieferung CCI 80, 5ra–23ra und 1038, 4r–23r. (6rv) Tit.: *Tabula ordinacionum canonicorum regularium Pataviensis diocesis*. Inc.: *De recepcione noviciorum ad probacionem capitulum primum...* – Expl.: *...Ad prelatum pertinet in premissis omnibus superintendere XLV^m*. (71v) Tit.: *Prohemium ordinacionum canonicorum regularium infra scriptarum*. Inc.: *Gloriosus deus in sanctis suis et laudabilis in sanctitate a mundi huius inicio usque in finem...* – Expl.: *...dinoscitur ubilibet previa regulandam*. (7v) Cap. I. Inc.: *Primum autem quomodo canonicorum recepcio et deinde eorundem receptorum gubernacio fieri apud nos debeat...* – Expl.: *...in omnibus que (!) sic suo utatur iure regiminis ut a domino iusticie premium glorie consequatur. Amen.* – Es folgen die Stellungnahmen der Deputierten des Konzils zu den Statuten.
Lit.: Schabes, a. O., 10 f., mit der weiteren Parallelüberlieferung in Klosterneuburger Handschriften; Lhotsky, Quellenkunde 334 (nennt die Hs.).
- 4 (21r–22v, 24rv) Tit.: *Secuntur addiciones in certis capitulis ordinacionum prescriptarum facte per dominum Ambrosium abbatem de Cerreto ordinis Cisterciensis*. Inc.: *Et primo super capitulo primo de recepcione noviciorum ad probacionem erat scriptum. In hoc capitulo bonum esset ponere quod legeretur ei regula quater in probacione. Abbas Cerreti...* – Expl.: *...quas glosas submitto correccioni sancte matris ecclesie et quorumcumque melius senciencium. Placet michi abbati Cerreti ut supra et cum addicionibus meis factis in aliquibus capitulis subscriptis propria manu.* – (22r) Im Zwischenraum zwischen den Absätzen die rote Datierung: *A. 35^o*.
Im Anschluß an die Additiones Placet verschiedener Deputierter des Konzils zu den Additiones, abgedruckt bei Pfeiffer-Černík I 202–203.
Auf 22v im Zwischenraum vor dem letzten Absatz von anderer Hand der zeitgenössische Vermerk zu den die Bekleidungs Vorschriften betreffenden Additiones des Abtes: *Se ipsum confundit, quia habuit unam coctidianam tunicam que valuit ultra octo florenos Renenses, quam ego Gotfridus vidi. Ideoque in suis dictis non concordat psalterium cum chitera.*
Auf den äußeren Freirändern zumeist kritische Anmerkungen des Klosterneuburger Chorherren Eugen Pircklbauer zu den „Additiones“ des Abtes.
- 5 (23r) Tit.: *Supplicacio serenissimi domini ducis Alberti Austrie in effectu. Continet novem puncta prout sequitur*. Inc.: *Primo quod debeant mitti et deputari per sacrum concilium visitatores per omnia sua dominia...* – Expl.: *...9^{mo} quod religiosos de ordine sancti Benedicti debeant reducere ad eum modum vivendi qui in Specu observatur.* – Auf dem unteren Freirand von anderer Hand ein weiterer Punkt hinzugefügt: *10 Quod habeant instituere et destituere omnes prelatos et alios inferiores (?) cuiuscumque dignitatis existant.*
Lit.: Zeibig 1858, 526.
- 6 (23rv, 25r–26r) Tit.: *Minuta bulle quam petierunt magister Narcissus et Iohannes Celi* (Druck der Endredaktion der Bulle von 1435 Mai 30, Basel bei Zeibig 1858, 570–573).
Inc.: *Sacrosancta generalis Basiliensis synodus in spiritu sancto legitime congregata universalem ecclesiam representans dilectis ecclesie filiis etc. Cordi nobis semper est sollicitudinis nostre partes ad ea eciam precipue dirigere per que radicatam malicie cupidinem (am Rande: *alias libidinem*)...* – Expl.: *...prefatum negocium concernentibus consiliis et auxiliis oportunitis foveant obediant et assintant. Datum Basilee.*

- 7 (26v–27r) Notariatsinstrument des IOHANNES EGNER DE KRUDT. Der Klosterneuburger Chorherr Koloman Knapp erhält vom Salzburger Propst und Archidiakon Sigismund und vom Propst Iohannes de Berchtesgaden namens des Salzburger Kapitels und der Prälaten der Diözese und des Chorherren-Ordens die Vollmacht zur Aufnahme eines Darlehens von 500 Dukaten für die Teilnahme am Basler Konzil (1432 Dezember 30, Salzburg).
Tit.: *Instrumentum mutui*. Inc.: *In nomine domini. Amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo quadringentesimo tricesimo tercio indicione undecima die vero penultima mensis decembris ... in domo habitacionis venerabilis patris ac domini domini Sigismundi prepositi et archidiaconi ecclesie Salczburgensis in stuba sua magna dicta Duernicz...* – Expl.: *...presentibus ibidem honorabilibus et discretis viris et dominis Iohanne Currificis de Erdingen presbitero Frisingensis diocesis Iohanne Awer clerico Pabembergesis diocesis testibus ad premissa vocatis pariterque rogatis.* – Es folgt die Subscriptio des Iohannes Egner de Krudt clericus Pataviensis publicus imperiali auctoritate notarius.
- 8 (27v–32v) *QUAESTIO DE COLORE HABITUS CANONICORUM REGULARIUM*.
Inc.: *In quadam provincia existente notabili numero monachorum canonicorum regularium plurimorum monachorum in eadem provincia constitutorum canonici regulares professi non solum extremis sed et medio quodam colore et hominibus illarum parcium seu territoriorum communiter bene grato qui quasi per totam Almaniam maxime altam et predictam totam provinciam brunus dici et nominari consuevit ... Questio. Circa illud queritur utrum pretextu reformationis generalis propter quam sacrum Basiliense congregatum principaliter noscitur predicata canonicorum regularium religio ipsis eciam invitis ad duos colores extremos dumtaxat sit restringenda. Quod sic arguitur...* – Expl.: *...ad idem XVI q. I: Sunt nonnulli. Et hec sunt dicta de illa materia cum correccione cuiuslibet melius sencientis.* Von anderer Hand hinzugefügt: *Ad illud apostoli dictum: Si esca scandalizaverit fratrem non manducabo cum eis in eternum (I Cor 8,13).* Der gesamte Text auf 32r rot durchgestrichen und am Rand mit *vacat* gekennzeichnet.
- 9 (33r–34r) Die „Deputatio pro communibus“ überantwortet die vom Kardinallegaten Cesarini vorgelegten Kapitel zur Reform der regulierten Chorherren den Kardinälen von S. Crux, Bologna und Piacenza und dem Patriarchen von Antiochia zur Prüfung und Weiterleitung an die Visitatoren zwecks Durchführung (1434 August 9, Basel; ausgefertigt von von den Konzilsnotaren Petrus Bruneti und Thomas Chesneloti) (Ed. [einschließlich der Protokolle] Zeibig 1852, 554–556. Haller III 169, Z. 1–8).
Inc.: *In nomine domini. Amen. Tenore presentis publici instrumenti cunctis pateat evidenter et sit notum quod anno a nativitate eiusdem millesimo quadringentesimo quarto indicione duodecima die vero lune nona mensis Augusti ... Basilee provincie Bisuntinensis sacro generali inibi residente concilio in maiori stuba dicte civitatis Basiliensis...* – Expl.: *...presentibus ibidem venerabilibus et discretis viris dominis et magistris Symone Freron in sacra pagina baccallario Guidone de Versellis magistro in artibus et Iohanne de Vado litterarum apostolicarum scriptore testibus ad premissa vocatis et rogatis.* – Es folgen die Subscriptions des Petrus Bruneti und Thomas Chesneloti und die Protokolle der Deputatio pacis (9. August), der Deputatio reformationis (14. August) und der Deputatio fidei (9. August).
Lit.: Zeibig 1852, 523.
- 10 (34rv) Notariatsinstrument des Konzilsnotars GEORGIUS FREY DE VILSHOVEN. Koloman Knapp und Martin von Waldhausen stellen namens der Kapitel von Salzburg und Seckau und der 20 Chorherrenstifte der Diözesen Salzburg, Seckau und Passau in der Generalkongregation den Antrag, die bezüglich der Visitation derselben zu verfassen-

den bzw. verfaßten Grundzüge allen am Konzil Anwesenden des Ordens mitzuteilen, damit diese in den Ausschüssen alles reiflicher und sicherer erwägen könnten. Der Legat erklärt seine Bereitwilligkeit, sie und die anderen in dieser Angelegenheit Beteiligten zu hören, bevor weiter vorgegangen werde (1434 August 21, Basel) (Ed. Zeibig 1852, 557–559).

Inc.: *In nomine domini. Amen. Huius presentis publici instrumenti tenore cunctis fiat manifestum quod anno a nativitate eiusdem millesimo quadingentesimo tricesimo quarto indicione duodecima die vero sabbati vicesima prima mensis Augusti ... reverendissimis reverendisque in Christo patribus et dominis dominis Iuliano Sancti Angeli dyacono apostolice sedis in Germania legato Iohanne tituli Sancti Laurentii in Lucina Rothomagensi...* – Expl.: *...presentibus ibidem venerabilibus et egregiis viris magistro Iohanne Pulchripatri sacre theologie professore Egidio Camineti doctore in medicinis ambasiatoribus alme universitatis Parisiensis et Petro Fride officiali Pataviensi testibus ad premissa vocatis pariter et rogatis.* – Es folgt die Subscriptio des Georgius Frey de Vilshoven.

Lit.: Zeibig 1852, 524.

- 11 (35rv) Tit.: *Supplicacio*. Koloman Knapp und Martin von Waldhausen bitten namens der Chorherren der Salzburger, Seckauer und Passauer Diözese, daß Sachverständige aus allen Deputationen den gedeihlichen Fortschritt der Reform der Kanonikerregel überprüfen mögen und dazu Stellung beziehen (1434 August, Basel) (Ed. Zeibig 1852, 560–561, als Insert im Notariatsinstrument Nr. 13 unten).

Inc.: *Reverendissimi reverendique patres et domini metuendissimi. Quamquam hec sancta generalis synodus Basiliensis pro reformatione generali in capite et in membris in decretis suis atque pluribus aliis scriptis se fore congregatam professa sit...* – Expl.: *...illorumque observancia in ipsa religione adhuc inbecillibus facilius et efficacius valeat perswaderi. Ad laudem dei omnipotentis etc.* – Es folgen die Protokolle der vier Deputationen, gedruckt bei Pfeiffer–Černík I 205–206.

- 12 (35v–36r) Notariatsinstrument des Konzilsnotars LUDOVICUS SCAEC. Im Auftrag des Legaten stellt Petrus de Missia vor dem Ausschuß der Zwölf den Antrag, diese mögen bei denjenigen Kapiteln zur Reform der Chorherren, bei denen zwischen den vier Deputationen keine Übereinstimmung erzielt wurde, eine solche herstellen; demgegenüber stellt Martin von Waldhausen den Antrag diese Kapitel an die Generalkongregation zu verweisen. Der Ausschuß verweist sie dorthin (1434 August 19, Basel) (Ed. Zeibig 1852, 556–557).

Inc.: *In nomine domini. Amen. Per hoc presens publicum instrumentum cunctis pateat evidenter et sit notum quod anno eiusdem domini millesimo quadingentesimo tricesimo quarto indicione duodecima die Iovis decima nona mensis Augusti ... coram reverendis patribus dominis duodecim iuxta ordinationes sacri concilii Basiliensis in loco solito ad concordandum deliberaciones sacrarum deputacionum in simul congregatis...* – Expl.: *...presentibus ibidem honorabilibus viris magistris Petro Bruneti et Georgio Frey notariis publicis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.* – Es folgt die Subscriptio des Ludovicus Scaec.

Lit.: Zeibig 1852, 524.

- 13 (36r–37r) Notariatsinstrument des Konzilsnotars GEORGIUS FREY DE VILSHOVEN. Die Generalkongregation stimmt hinsichtlich der Supplicatio Koloman Knapps und Martins von Waldhausen der Übereinkunft der Zwölf zu und bestellt aus den Konzilsdeputationen Abgeordnete für einen Beratungsausschuß, der die Regel und die Kommentare einzusehen, zu prüfen und darüber zu beschließen hat (1434 September 24, Basel) (Ed. Zeibig 1852, 559–561. Haller III 211, Z. 26–38).

Inc.: *In nomine domini. Amen. Huius presentis publici instrumenti tenore cunctis fiat manifestum quod a nativitate eiusdem domini millesimo quadringentesimo tricesimo quarto indictione XII die vero Veneris vicesima quarta mensis Septembris ... reverendissimis reverendisque in Christo patribus et dominis dominis Iuliano Sancti Angeli diacono apostolice sedis in Germania legato Iohanne tituli Sancti Laurencii in Lucina Rothomagensi...* – Expl.: *...presentibus ibidem venerabilibus et egregiis viris dominis magistro Henrico Flekchel sacri concilii Basiliensis auditore camere Iohanne Gruenwalder vicario ecclesie Frisingensis decretorum doctoribus necnon venerabili ac religioso viro domino Theodrico ecclesie metropolitane Rigensis canonico professo testibus ad premissa vocatis pariter et rogatis.* – Es folgt die Subscriptio des Georg Frey. Auf den bei Zeibig in dieses Instrument inserierten Text Nr. 11 wird auf 37r nur verwiesen.

Die Texte Nr. 12, 10, 11 und 13 der Handschrift (in dieser Reihung) mittels auf den Rändern beige-setzter Buchstaben *a, b, c, d* chronologisch geordnet.

- 14 (37r–38r) COLOMANNUS KNAPP, MARTINUS DE WALDHAUSEN: Widerlegung der Argumente der Visitatoren und Reformatoren, die die Observanz der regulierten Chorherren im Herzogtum Österreich verschärfen wollen (Auflistung von 10 Punkten und deren Widerlegung).
Inc.: *Primo. Quamvis patres monasteriorum antiquorum ordinis canonicorum regularium in ducatu Austrie secundum certas ordinaciones et statuta vivant...* – Expl.: *...que merito canonicos regulares nudam regulam sancti Augustini profitentes artare et ligare debet illam gratanti animo suscipiemus et amplectemur.*
- 15 (38v–45v) COLOMANNUS KNAPP, MARTINUS DE WALDHAUSEN: Informatio quoad statuta canonicorum regularium Austriacorum Gerardo de Arimino generali ordinis eremitarum exhibita.
Inc.: *Reverende in Christo pater et domine singularissime. Quia ad exhortacionem reverendissimi domini cardinalis Firmani in hac parte vestre dominacioni condeputati placuit dominacioni vestre in se suscipere onus examinandi materiam regule et statutorum nostrorum...* – Expl.: *...qui zelo sed non secundum scienciam faventes religionem nostram in personis patrum nostrorum pretendunt preter debitum onerare claudentur.*
- 16 (45v–46v) Tit.: *Sequuntur clausule sive modificaciones secundum quarum limitacionem statutorum nostrorum approbacionem petimus.*
Inc.: *Primo ut dictis statutis nostris addatur illa clausula scilicet quod canonici regulares patres nostri secundum ea et regulam s. Augustini viventes proposito et professioni suis satisfacere censeantur...* – Expl.: *...videtur esse contra determinacionem sancti Thome et aliorum doctorum.* – Es folgt das Protokoll des Ludovicus Scaec, Notars der Deputatio reformatorii, datiert 1435 März 17, Basel; gedruckt bei Pfeiffer–Černík I 207.
- 17 (47r) COLOMANNUS KNAPP, MARTINUS DE WALDHAUSEN: Supplik betreffend die in Text Nr. 16 angeführten Clausulae und Modificationes.
Inc.: *Reverendissimi reverendique patres et domini metuendissimi. Pro parte devotorum ecclesie filiorum fratris Chollomanni beate Marie in Newburga claustrali et fratris Martini sancti Iohannis ewangeliste in Walthussen monasteriorum ordinis s. Augustini canonicorum regularium professorum Pataviensis dyocesis humiliter exponitur...* – Expl.: *...que forsitan obmisse in prosecucione huiusmodi negocii debuerint intervenire, in contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque etc.*
- 18 (47v) Zwei chronikale Notizen von der Hand des Chorherren Eugen Pircklbauer zu den Jahren 1455 bzw. 1428.

- 19 (48r–66r) PROPOSITIO SUPER ALTERCATIONE DE PRAEEMINENTIA SEDIUM INTER ORATORES REGUM CASTELLAE ET ANGLIAE IN CONCILIO BASILIENSI.
- 19.1 (48r) Als Prolog kurze Notiz über die Bemühungen des Konzils zur Beilegung des Streites (Ed. Echeverría Gaztelumendi, a. O. 64–65).
Inc.: *Super altricacione (!) sedium que inter oratores christianissimi principis domini nostri regis Castelle et Legionis et oratores serenissimi regis Anglie oriebatur...* – Expl.: *...Alfonsus Garsie de Sancta Maria ... unusque de oratoribus eius in modum qui sequitur die XIII Septembris anno M^oCCCC^oXXXIII^o.*
- 19.2 (48r–58v) ALPHONSUS DE CARTAGENA: Defensio prioritatis regis Castellae (1434 September 14) (Ed. Echeverría Gaztelumendi, a. O. 66–124. CALMA I, S. 185 ALPH 7, Nr. 13).
Inc.: *Memor sum reverendissimi reverendique patres eius sentencie quam dixisse fertur Demosthenes...* – Expl.: *...Conclusio conclusionum: Potentissimi reges Castelle et Anglie eximio honore dignissimi sunt sed christianissimus rex Castelle uberiore honoris amplitudine ab universali ecclesia tractandus est.*
- 19.3 (58v–63r) ALPHONSUS DE CARTAGENA: Responsio ad obiectiones Anglorum (Ed. Echeverría Gaztelumendi, a. O. 124–149).
Inc.: *Sufficere videntur que dicta sunt ad intencionem ex toto fundandam et respondendum obieccionibus...* – Expl.: *...in divino auxilio et veritatis confidens (!).*
- 19.4 (63r–66r) <ROBERTUS FITZHUGH EPISCOPUS LONDONIENSIS:> Oratio in favorem praecedentiae regis Angliae (1434 September 18, Basel) (Ed. Zellfelder, a. O., 284–291. Haller III 207).
Inc.: *Autentica protestacione premissa quod per illa que dicentur et fient coram vestris reverendissimis reverendisq[ue] paternitatibus a sacris deputacionibus deputatis in facto sedium...* – Expl.: *...seclusis cavillationibus que possint fortassis ex verborum terminis aut aliis iuris subtilitatibus contenciosis refricari. Amen.* – Cap. 5 der Edition fehlt.
Lit.: A. Zellfelder, England und das Basler Konzil. Mit einem Urkundenanhang (*Historische Studien* 113). Berlin 1913. – A. N. E. D. Schofield, England and the Council of Basel. *Annuario Historiae Conciliorum* 5 (1973) 1–117, tritt 72 f. im Gegensatz zu Zellfelder für den 18. September 1434 als Datum der Rede des Londoner Bischofs ein. – M. V. Echeverría Gaztelumendi, Edición crítica del discurso de Alfonso de Cartagena „Propositio super altercatione praeminentia sedium inter oratores regum Castellae et Angliae in concilio Basiliense“ (*sic !*): Versiones en latin y castellano. Madrid 1992 (= Madrid, Universidad Complutense, Diss., 1991); ohne Nennung dieser Handschrift. – M. Morrás, Repertorio de obras, mss y documentos de Alfonso de Cartagena (ca. 1384–1456). *Boletín bibliográfico de la Asociación Hispánica de Literatura Medieval* Fascículo 5 (1991) *Cuadernos bibliográficos* 5, 224 f., Nr. 9, mit Liste der lateinischen und kastilischen Hss. (ohne Nennung dieser Hs.). – L. Fernández Gallardo, Alonso de Cartagena en Basilea (Nuevas observaciones sobre el conflicto anglo-castellano). *Archivos Leoneses* 48 (1994) 9–91, zur Rede vgl. S. 34 ff.; S. 88–90 Liste der lateinischen und kastilischen Hss. (ohne Nennung dieser Hs.) und der kastilischen Drucke (ohne Nennung der oben angeführten Edition von 1991/1992). – J. Helmuth, Rangstreite auf Generalkonzilien des 15. Jh. als Verfahren, in: Vormoderne politische Verfahren. Hrsg. von B. Sollberg-Rilinger (*Zeitschrift für historische Forschung*, Beiheft 25). Berlin 2001, 139–173, zu Basel 143 ff., zur Rede des Alphonsus 159 ff.; jeweils mit weiterer Literatur. – B. Leroy, Alfonso de Cartagena et la prééminence du roi de Castille sur le roi d’Angleterre, in: *Le prince, l’argent, les hommes au Moyen Âge. Mélanges offerts à Jean Kerhervé sous la direction de J.-Ch. Cassar*. Rennes 2008, 207–217.

- 20 (66r–72r) IOHANNES DE LIGNANO: Tractatus de horis canonicis (Druck: Tractatus universi iuris... XV/2. Venetiis 1584, 558ra–559vb).
Inc.: *Ad honorem illius cuius sunt opera inseparabilia sancte et individue trinitatis...* – Expl.: *...ad aliquas horas peculiare vel vigiliis mortuorum obligatur. Et sic est finis. Expliciunt questiones de horis canonicis domini Iohannis de Lignano eximii doctoris.*
- 21 (72v–82v) FRANCISCUS DE ZABARARELLIS: Summa de horis canonicis (Ed. Ludwig, a. O., 152–171).
Inc.: *Repetiturus decretalem que est proxima sub rubrica de cele. mis. situata rubrice continuationem causa brevitatis obmitto...* – Expl.: *...dicat contrarium quod nullo iure probatur. Explicet summa Francisci de Zabrellis.*
- 22 (83r–99r) CAROLUS IV. IMPERATOR ROMANORUM: Bulla aurea (1356 Jänner 10, Nürnberg und 1356 Dezember 25, Metz) (MGH Const. 11, 560–632).
(83r) Tit.: *Registrum bulle auree cristianissimi ac invictissimi domini nostri domini Karoli felicitis recordacionis Romanorum imperatoris semper Augusti nomine quarti et Bohemie regis* (MGH, Const. 11, 560 u. 562). Expl.: *...de benedictionibus archiepiscoporum. Capitulum XXIII. XII.*
(83v–99r) Bulla aurea.
(99r) DATIERUNG (in Rot): *Finitum anno etc. XXXVIII^o.*
(99v) Mit Ausnahme des Titels unbeschrieben.
- 23 (100r–107v) <ALEXANDER DE ROES:> Memoriale de prerogativa Romani imperii, cap. 4–34 (MGH, Staatsschriften 1, 94–142).
Tit. auf 99v: *Sequitur tractatulus de translacione imperii a Grecis in Germanos.* Inc.: *Multifarie multisque modis dominus universorum in diebus sue carnis dignatus est honorare Romanum imperium...* – Expl.: *...petens veniam cum humilitate de erratis.*
(107v) DATIERUNG (in Rot): *Finitum anno domini millesimo quadingentesimo tricesimo quarto.*
- 24 (108r) SERIES REGUM ET IMPERATORUM A CAROLO MAGNO USQUE AD SIGISMUNDUM.
Inc.: *Karolus Magnus fuit rex Francorum XLVI annis et imperii XIII...* – Expl.: *...illi successit Sigismundus de Luczelburg rex Ungarie qui regit pro nunc.*
- 25 (108v–109r) Tit.: *Alia coronica (!)*. Kaiser und Könige von Heinrich VI. (?) bis Sigismund.
Inc.: *Henricus V. dux Swevie deposito Fridrico imperator efficitur XCVI^o ab Augusto* (sic !)... – Expl.: *...Sigismundus rex Ungarie et Bohemie etc. electus fuit in Romanorum regem anno domini M^oCCC^oXI^o die XVIII mensis Octobris.* Dann von späterer Hand hinzugefügt: *Illi successerunt duo duces Austrie anno d. 1434* (die Einerstelle auf Rasur, ursprünglich vermutlich 1438). – Der Grundstock der Chronik ursprünglich nur bis Wenzel reichend, vgl. *...imperium tenuit et tenet hodie videlicet anno M^oCCC^oXCVI^o.*
(109v) Leer.
- 26 (110r–112r) <GUILLELMUS CROYSER:> Collatio pro manutenendis iuribus et libertatibus in regno Scotiae (1434 Mai 28, Basel) (Ed. J. H. Baxter, Copiale prioratus Sancti-andreae. The letter book of James Haldestone [*St. Andrews University Publications* 31]. London 1930, 278–284, Appendix 27 [nach Douai, Bibliothèque municipale, Ms. 198, 327r–329r]. Haller III 108, Z. 29–33).
Inc.: *Eya milites Christi, abicite opera tenerbarum et induamini arma lucis. O sacerdotes dei attendite queso dignitatem vestram et vocacionem qua vocati estis...* – Expl.: *...qui captivitatem nostram moriendo sua reduxit virtute captivam dominus noster Iesus Christus. Cui honor et gloria in secula seculorum. Amen.*

Schlußschrift: *Pronunciata prescripta collatio est in congregacione generali generalis concilii Basiliensis XXVIII die mensis Maii per quendam doctorem et archidiaconum de regno Scocie anno etc. XXXIII^o.*

Lit.: K. H. Keller, Katalog der lateinischen Handschriften der Staatlichen Bibliothek (Schloßbibliothek) Ansbach I. Ms. lat. 1–Ms. lat. 93. Wiesbaden 1994, 77 mit weiterer Literatur und einer Zusammenstellung der Parallelüberlieferung.

(112v) Leer.

- 27 (113r–121r) COLLATIONES IN PROMOTIONE CANONICORUM REGULARIUM COLOMANNI KNAPP ET MARTINI DE WALDHAUSEN IN ECCLESIA S. STEPHANI VIENNAE HABITA (in der Woche nach dem 28. Jänner 1431; Zuordnung an die Autoren nach Koller 115 ff.).
- 27.1 (113r–116r) <PAULUS DE VIENNA:> Collatio ante traditionem insigniorum.
Inc.: *In nomine domini Iesu Christi. Amen. C. de officio prefecti pretorio. In nomine domini... Auctoritas nos admonet in gerendis a nobis actibus divinum auxilium invocare...* – Expl.: *...in patria quod iustum fuerit premium videlicet sempiternum. Quod vobis et nobis celestis concedat pater familias in secula benedictus. Amen.*
- 27.2 (116r–119v) <CONRADUS DE HALLSTATT:> Collatio in promotione Colomanni Knapp et Martini de Waldhausen cancellarii universitatis vice habita.
Inc.: *Iuxta ritum et laudabilem huius inclite facultatis sacri iuris canonici consuetudinem hucusque pro conventu in eadem doctorandorum observatam...* – Expl.: *...in triumphanti ecclesia collocari mereamini in gloria. Quam gloriam omnibus nobis prestare dignetur trinitas per secula seculorum. Amen.*
- 27.3 (119v–120r) <COLOMANNUS KNAPP:> Petitio insigniorum.
Inc.: *In nomine domini. Amen. Pro petitione insigniorum occurrit mihi verbum Iudicum VI scriptum: Da mihi signum quod tu scis...* – Expl.: *...ut hiis insigniis insignitus in via patrie cum electis insigniri merear. Quod nobis omnibus misericors conferat in secula benedictus. Amen.*
- 27.4 (120r–121r) <COLOMANNUS KNAPP:> Lectio prima magistralis.
Inc.: *Lecturus canonem Gesta sub di. LXXVIII situatum primo ut moris est in huius lectionibus istam distinctionem ad precedentem continuabo...* – Expl.: *...imputatur enim sibi quia hunc casum potuit cogitare ff Locati domum de servis non oc. i. etc.*
Lit.: Wintermayr, a. O. 202 und 211, Anm. 50. – Koller 115–118.
- 28 (121v–126v) GUILIELMUS FILLASTRE: Declaratio regulae sancti Augustini facta ad mandatum Martini V. papae (1421 April 29, Rom).
Tit.: *Declaracio regule sancti Augustini episcopi.* Inc.: *Bilhelmus miseracione divina etc. sancti Marci sancte Romane ecclesie presbiter cardinalis ... abbati ac religiosis viris conventui monasterii beate Marie in Sprengkirspach ... salutem... Litteras ... domini Martini ... pape quinti nobis pro parte vestra presentatas reverenter accepimus hunc tenorem habentes. Martinus episcopus ... Wilhelmo ... ordinali (!) salutem ... Ad ecclesiarum et monasteriorum omnium statum salubriter dirigendum iuxta pastoralis officii debitum intendentes ... datum Rome ... tercio kl. May pontificatus nostri anno quarto. – (122v) Declaratio regulae. Inc.: *Ante omnia fratres karissimi diligatur deus deinde proximus ... Consequenter ut cognoscatis in quibus et quantum eidem sancte regule observaciones vestre conveniunt discrepant aut deficiunt ab eadem observancias vestras quibus utimini nobis in scriptis pro parte vestra exhibitas et per informacionem per nos factam compertas subicimus...* – (126r) Expl. der Declaratio: *...que autem de licencia sedendi debilibus in psalmis dicta sunt hec et in ceteris officiis in quibus standum est intelligenda censemus. – Expl.**

der Epistola: ...*nec ad alias observancias a quoquam posse in posterum coartari. In quorum omnium et singulorum presentes nostras litteras in hoc quaterno contentas in formam publicam redigi mandamus per nostros notarios infrascriptos et nostro muniri sigillo. Tibure anno a nativitate domini M^oCCCC^oXXI indictione quarta decima mensis Augusti die septima...* Es folgen die subscriptiones der Notare und Kleriker Ivo Coyer und Iohannes Martineti de Noviano.

Lit.: J. Clausen, Reform des Klosters Springiersbach im Jahre 1423. *Pastor bonus* 15 (1902/1903) 514–519, mit ausführlicher Angabe der Bestimmungen des Visitators. – F. Pauly, Springiersbach (*Trierer theologische Studien* 13). Trier 1962, 72–74, mit Datierung der Reformbestimmungen auf den 17. August und deren Regest. – K.-J. Gilles–E. Schaaf, Springiersbach. Von der Augustiner-Chorherrenabtei zum Karmeliterkloster. 1102–2002. Trier 2002, 77–79.

- 29 (127r–139v) HUBERTUS DE ROMANIS: Epistola de tribus votis substantialibus religiosorum (B. Humberti de Romanis ... Opera de vita regulari edita curante J. J. Berthier I. Rom 1888, Nachdruck Turin 1956, 1–41. Kaeppli 2021 [nennt die Hs.]). Der Text der Handschrift von der Edition Berthiers bisweilen leicht abweichend.

Tit.: *Epistula Humberti ad omnes religiosos in caritate conscripta*. Inc.: *Filiis gratie et coheredibus glorie fratribus karissimis...* Nulla sunt omnino reputanda dilectissimi que divine laudi non militant... – Expl.: ...*gaudium sine merore requies sine labore regalis dominacio sine fine. Hec nobis prestare dignetur qui est principium et finis omnium sine fine. Amen.* (In Rot:) *Explicit epistola magistri Humberti.*

(140rv) Unbeschrieben, nur Schriftspiegelrahmung.

CCL 226

AUGUSTINUS. PS. AUGUSTINUS. GERHOCHUS REICHERSBERGENSIS

Perg. 144 Bl. 315×208. Klosterneuburg, 3. Viertel (?) 12. Jh.

- B: Pergament durchschnittlicher Qualität, bisweilen knittrig, Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden; zahlreiche Risse und Löcher, in der Mehrzahl vernäht oder mit Einstichlöchern der Nähte, Blattränder vereinzelt unregelmäßig geformt. – Lagen: 18.IV¹⁴⁵. Lagenzählung zum Lagenende häufig beschnitten, beginnend mit I^{us} (9v), letzte erhaltene Zählung XIII (105v). Spätmittelalterliche Folierung 2–145, Bl. 1 nicht erhalten.
- S: Schriftraum des Textes 1 245/250×150, 37 Zeilen. Stiftlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien des Schriftraumes bis zum Blattrand gezogen. Obere Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet, die Zeilenlinien nur zwischen den vertikalen Linien gezogen. Einstichlöcher für die Linierung zum Großteil erhalten. – Der Text I (2r–143v, Z. 10) in Minuskel, zum überwiegenden Teil von einer Hand mit Ductusschwankungen. Mehrfach von einer charakteristischen Nebenhand mehrere Zeilen oder auch nur mehrere Wörter geschrieben, z. B. 4r, 7r, 8v, 16v, 22v, 36r, 91r, 131r; von einer oder mehreren (?) weiteren Neben Händen, abwechselnd mit der Haupthand, kürzere Textpartien z. B. auf 57v, 118r–121r und 122v. Die Haupthand in mehreren Klosterneuburger Handschriften vorkommend: CCI 30, 31, und 32 (vgl. Haidinger 1983, 61, Sigle S), 197, als erste Hand von 206, in 217 (?), 246 (1–94), 256 und 257 (42ra–138v). Textkorrekturen und -ergänzungen zum Teil von der Texthand, zum Teil von zeitgenössischen Händen. Im Text selbst z. B. auf 5v und 7r mehrere Zeilen durch Einrahmung als zu tilgend gekennzeichnet. – Korrekturen und Ergänzungen auf den den Freirändern von 9r–36v und 132r von einer einzigen Hand, die anderen Korrekturen und Glossen von der Texthand selbst und einer (?) weiteren Hand. – Als Auszeichnungsschrift beim ersten Sermo die erste Zeile in Zierrustica, die zweite in Zierrustica, bei den weiteren Sermones zumeist nur die beiden ersten Wörter in Zierrustica. – Marginale Nota-Vermerke in Monogrammform, vereinzelt Handweiser

auf den Freirändern. – Text 2 als Nachtrag auf 143v, Z. 11–145r. Schriftraum 245×150, 37 Zeilen. Linienschema das vorangehenden Textes. Geschrieben in Minuskel von einer Hand, Ende 12. Jh. (?).

- A: Über- und Schlußschriften in Rot. Rote Auszeichnungsstriche zu den Satzanfängen auf 64r–66v und 95r–97r. einzeilige rote Initialmajuskeln in der Capitulatio, zwei- bis sechs-, zumeist jedoch vierzeilige rote Initialmajuskeln zu Beginn der Sermones, vielfach mit konturbegleitenden Linien. Auf 3v neunzeilige rote Initiale E, Buchstabenkörper ornamental geteilt, mit Fischen zwischen dem Mittelbalken und dem oberen und unteren Bogen des E, auf 75v rote Initiale I in Fischform frei neben dem Text.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Augustinus XXIV*. Abklatsch des mittelalterlichen braunen Ledereinbandes auf Recto- und Versoseite von Bl. 145. Rostspuren der Deckel- und Schließenbeschläge und der Kettenbefestigung an der Oberkante des HD auf den Bl. 142–145. Auf 145r ein durch den Deckelbeschlag des alten Einbandes herrührendes Loch vermutlich um 1840 mit hellem Leder überklebt. Auf 145v zusätzlich noch Papierabklatsch mit spiegelbildlichen Schriftresten des 14. Jh. Buchblock beschnitten.
- G: Der Codex genannt in den Bücherverzeichnissen in CCI 252, 215v: *Idem de verbis domini* (Gottlieb 104, Z. 5) und CCI 161, 17v: *Augustinus de verbis domini in uno volumine* (Gottlieb 97, Z. 18); im Katalog des Magisters Martin von 1330 in CCI. 1251, 2r: *Item sermo Augustini de verbis domini secundum dicta ewangeliorum* (Gottlieb 104, Z. 8). – Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (2r, 90r, 145r) *Liber sancte Marie in Neuburga claustrali*; (141v) *Liber beate Marie in Neunburch*. Besitzvermerk vom Jahre 1644 mit der Signatur (?) C auf 2r und 3v. – Klosterneuburger Signatur des 3. Jz. des 15. Jh.: (5r) c 7.
- L: Kat.-Fragm. Nr. 207. – Fischer 67. – Pfeiffer–Černík I 212. – H. Weisweiler, Drei unveröffentlichte Briefe aus dem christologischen Streit Gerhohs von Reichersberg. Dogmatische Würdigung und Ausgabe. *Scholastik* 13 (1938) 21–48, nennt die Handschrift mehrfach. – H. Weisweiler, Das wiedergefundene Gutachten des Magister Petrus über die Verherrlichung des Gottessohnes gegen Gerhoh von Reichersberg. Ein Beitrag auch zur Wesensbestimmung der Scholastik. *Scholastik* 13 (1938) 225–246. – H. Fichtenau, Magister Petrus von Wien (gest. 1183). *Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung* 63 (1955) 283–297, nennt die Hs. S. 294, Nr. 3. – P. Verbraken, La collection de sermons de Saint Augustin „De verbis domini et apostoli“. *Revue bénédictine* 77 (1967) 27–46, nennt die Hs. S. 44. – Classen, Gerhoch 291, A. 14, 337, 363, 366. – P. Classen: Aus der Werkstatt Gerhohs von Reichersberg. Studien zur Entstehung und Überlieferung von Briefen, Briefsammlungen und Widmungen. *Deutsches Archiv* 23 (1967) 31–92, nennt die Hs. S. 36, A. 13. – P. V. Verbraken, Études critiques sur les sermons authentiques de saint Augustin (*Instrumenta patristica* 12). Steenbrugis 1976, 223.
- I (2r–143v) AUGUSTINUS und <Ps.> AUGUSTINUS: Sermones de verbis domini (Druck: GW 2920, Tom. 2; PL 38 und 39, Standorte s. unten. Die Sammlung aufgeschlüsselt bei Verbraken, La collection, a. O., 27–32 und Verbraken 218 f.). – Die vorliegende Sammlung von Verbraken der Gruppe 2B zugeordnet, die Reihenfolge der Sermones wie bei Verbraken. In der Capitulatio sermonum für jeden Evangelisten eine eigene Sermoneszählung, in der Sammlung selbst eine durchlaufende, jedoch erst im Explicit von Sermo Nr. 24 mit *XXVIII* einsetzende Zählung. Der Sermo Verbraken Nr. 37bis als *XXXVIII* (recte *XXXVIII*) gezählt; der Sermo dubius 384 als Sermo *LXVI* gezählt, dieser Sermo auch in der Capitulatio an letzter Stelle gezählt. In der Capitulatio die Sermones Verbraken Nr. 34 und 56 nicht verzeichnet.
(2r–3v) Tabula sermonum. Tit. auf 3r: *Sermo sancti Augustini de verbis domini nostri in evangelio secundum Mattheum: Agite penitentiam appropinquabit enim regnum celorum*. (3v–4v) Sermo 109 (PL 38, 636–638). (4v–6r) Sermo 54 (PL 38 372–374; P. Verbraken, Le sermon LIV de Saint Augustin ‘De placendo et non placendo hominibus’. *Analecta Bollandiana* 100 [1982] 263–269, Ed. auf 265–269). (6rv) Sermo spurius 268 (PL 39, 2244–2245. CPPM IA 1053). (7r–8r) Sermo 55 (PL 38, 375–377). (8r–11r) Sermo 61 (PL 38, 409–414; C. Lambot, Le sermon de Saint Augustin sur la prière publié par Dom A. Wilmart. *Revue bénédictine* 79 [1969], 173–184, Ed. auf 180–184). (11r–15v)

- Sermo 62 (PL 38, 414–423). (15v–17r) Sermo 100 (PL 38, 602–605; R. D. Demeulenaere, Le sermon 100 de Saint Augustin sur le renoncement. *Revue bénédictine* 104 [1994] 77–83, Ed. auf 79–83). (17r–19r) Sermo 67 (PL 38, 433–437). (19r–20v) Sermo 70 (PL 38, 443–444; L. De Coninck, B. Coppieters 't Wallant, R. Demeulenaere, Le joug du Christ et l'amour de l'homme pour dieu. Le sermo 70 d'Augustin d'Hippone, in: *Virtutis imago. Studies on the Conceptualisation and Transformation of an Ancient Ideal*. Ed. by G. Partoens [*Collection d'études classiques* 19]. Leuven–Namur ... 2004, 369–394, Ed. auf 392–392). (20v–21v) Sermo 69 (PL 38, 440–442). (21v–32v) Sermo 71 (PL 38, 445–467; ed. P. Verbraken, Le sermon LXXI de Saint Augustin sur le blasphème contre le Saint-Esprit. *Revue bénédictine* 75 [1965] 54–108, Ed. auf 65–108; L. De Coninck et al. 2006, a. O., 177–238). (32v–34r) Sermo 72 (PL 38, 467–470; ed. P. Verbraken, Le sermon LXXII de Saint Augustin sur l'arbre et son fruit, in: *Forma Futuri. Studi in onore del cardinale Michele Pellegrino*. Torino 1975, 800–804). (34v–36r) Sermo 76 (PL 38, 479–483; R. Demeulanaere, Le sermon 76 de Saint Augustin sur la marche de Jésus et de Pierre sur les eaux, in: G. J. M. Bartelink et. al. (Hrsg.), *Eulogia. Mélanges offerts à Antoon A. R. Bastiaensen* [*Instrumenta patristica* 24]. Steenbrugge–Den Haag 1991, 51–63, Ed. auf 56–63).
- (36v–37v) Sermo spurius 72 = <ERACLIUS:> Sermo 2, Form B (PL 39, 1884–1886; ed. P. Verbraken, Les deux sermons du prêtre Eraclius d'Hippone. *Revue bénédictine* 71 [1961] 3–21, Ed. auf 18–21. CPL 388). Inc.: *Cum sanctum legeretur evangelium, audivimus naviculam periclitantem, Christum periclitantibus subvenientem...* – Expl.: *...donec ad sempiterna sua promissa perducat.*
- (37v–40r) Sermo 83 (PL 38, 514–519). (40r–44r) Sermo 82 (PL 38, 506–514). (44rv) Sermo 84 (PL 38, 519–520; R. Demeulanaere, Le sermon 84 de saint Augustin sur l'invitation de Jésus au jeune homme riche, in: M. Van Uytfanghe [Hrsg.], *Aevum inter utrumque. Mélanges offerts à Gabriel Sanders* [*Instrumenta patristica* 23]. Steenbrugis 1991, 67–73, Ed. auf 71–73). (44v–52v) Sermo 88 (PL 38, 539–553; P. Verbraeken, Le sermon LXXXVIII de Saint Augustin sur la guérison des deux aveugles de Jéricho. *Revue bénédictine* 94 [1984] 71–101, Ed. auf 74–101).
- (52v–53v) <MAXIMUS TAURINENSIS:> Sermo Mutzenbecher 26 (PL 57, 517–522; CC 23, 101–103).
- (53v–55r) Sermo spurius 75 = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 154 (PL 39, 1889–1891; CC 104, 628–631).
- (55r–56v) Sermo 97 (PL 38, 589–591; ed. P. Verbraken, Le sermon XCVII de Saint Augustin „De novissimo die“. *Revue bénédictine* 78 [1968] 213–219, Ed. auf 216–219). Inc.: *Fratres attendite quod audistis monentem scripturam atque dicentem...* (56v–58r) AUGUSTINUS: De diversis quaestionibus LIX (PL 40, 44–48; CC 44A, 110–118. Grégoire 476, Nr. 21). Inc.: *Inter parabolas a domino dictas solet querentes multum movere ista...* – Expl.: *...que nihilominus secundum fidem esse potuerint.* (58r–61v) Sermo 93 (PL 38, 573–580). (61v–62v) Sermo 102 (PL 38, 611–613). (62v–63v) Sermo dubius 367 (PL 39, 1650–1652. CPPM I 734). (63v–65r) Sermo 103 (PL 38, 613–616). (65r) Sermo 104, n. 1 (PL 38, 616; ed. C. Lambot, *Sancti Aurelii Augustini sermones selecti duodeviginti* [*Stromata patristica et mediaevalia* 1]. Ultraieci–Bruxellis 1950, 54, Z. 1–5). Expl.: *...Laborabat illa, vacabat ista et cetera. Explicit sermo XXVII.*
- (65r–66r) Sermo spurius 84 = <AMBROSIUS:> De sacramentis V 4, 18–30 (PL 39, 1907–1909; CSEL 73, 65, Z. 2–72. CPPM I 869).
- (66r–69v) Sermo 105 (PL 38, 618–625). (69v–71r) Sermo 106 (PL 38, 625–627). (71r–72v) Sermo 110 (PL 38, 638–641; PLS 2, 689–693. CPPM I 525). (72v–73r) Sermo 111 (PL 38, 641–643; C. Lambot, Le sermon CXI de Saint Augustin. *Revue bénédictine* 57

[1947] 109–116, Ed. auf 112–116). (73r–75v) Sermo 112 (PL 38, 643–648; P. Verbraeken, Le sermon CXII de Saint Augustin sur les invités au festin. *Revue bénédictine* 76 (1966) 41–54, Ed. auf 44–54; L. De Coninck et al. 2006, a. O., 241–254). (75v–76v) AUGUSTINUS: Enarratio in Ps. 70, sermo 2, 6–9 mit „caesarianischer Einleitung“ (PL 36, 896, Z. 27–898, Z. 39; CC 39, 965, Z. 49–968, Z. 26). Inc.: *In lectione evangelica quam audivimus de homine, qui habuit duos filios. Denique filius minor qui voluit...* – Expl.: *...clausum sacramentum aperiat.* (76v–78v) Sermo 113 (PL 38, 648–652). (78v–80r) Sermo 115 (PL 38, 655–657). (80r–81v) Sermo 171 (PL 38, 933–935). (81v–82v) Sermo spurius 109 (PL 39, 1961–1962. CPPM I 894). (82v–87v) Sermo 117 (PL 38, 661–671). (87v–89v) Sermo 108 (PL 38, 632–636). (89v–91v) Sermo 122 (PL 38, 680–684). (91v–92v) Sermo 123 (PL 38, 684–686). (92v–93v) Sermo 124 (PL 38, 686–688) Inc.: *Reverentissima, fratres, in auribus nostris sonuit evangelica lectio...* (93v–97r) Sermo 128 (PL 38, 713–720). (97r–99r) Sermo 98 (PL 38, 591–595). (99r–101v) Sermo 129 (PL 38, 720–725). (101v–102v) Sermo 132 (PL 38, 734–737). (103r–105r) AUGUSTINUS: Tractatus in evangelium Ioannis 33 (PL 35, 1647–1651; CC 36, 306–311. CPL 278). (105r–107r) Sermo 134 (PL 38, 742–746). (107r–111v) Sermo 137 (PL 38, 754–763). (111v–114v) Sermo 138 (PL 38, 763–769) Inc.: *Audiamus dominum Iesum commendantem nobis boni pastoris officium...* (114v–116r) Sermo 139 (PL 38, 769–772). (116r–117v) Sermo spurius 96 (PL 39, 1929–1931. CPPM I 881). (117v–120r) Sermo 354 (PL 39, 1563–1568). Expl.: *...sed qui consulatus est emendatur.* (120v–121v) Sermo 142, n. 1–5 = Sermo Wilmart 11, n. 1–5 (PL 38, 778–781, n. 1–5; PLS 2, 726–729). Expl.: *...cum ipso omnia possidebis.* (122rv) Sermo 141 (PL 38, 776–778). (123rv) AUGUSTINUS: Tractatus in evangelium Ioannis 71, n. 1–2 (PL 35 1820–1821, Z. 36; CC 36, 505–506, Z. 44. CPL 278). Expl.: *...qui esset arguendus ostenditur.* (123v) Sermo spurius 97, in der Kurzfassung (PL 39, 1931; P. Verbraeken, Le sermon ancien sur la paix du manuscrits (!) R. II. 18 de l'Escorial, in: *Miscelánea Patristica. Homenaje al A. C. Vega. La Ciudad de Dios* 181 [1968] 560–566, Ed. auf 563–566. CPPM I 882). (123v–126r) Sermo spurius 246 (PL 39, 2198–2200. CPP I 1031). (126r–130r) Sermo 87 (PL 38, 530–539). (130r–131v) Sermo 143 (PL 38, 784–787). (131v–133r) Sermo 144 (PL 38, 787–790). (133rv) Sermo 146 (PL 38, 796–797). Expl.: *...et inventura supplicium.* (133v–138v) Sermo 52 (PL 38, 354–364; P. Verbraeken, Le sermon LII de Saint Augustin sur la trinité et l'analogie des facultés del âme. *Revue bénédictine* 74 [1964] 9–35, Ed. auf 15–35; L. De Coninck et al. 2006, a. O., 145–171). (138v–142v) Sermo 127 (PL 38, 705–713). (142v–143v) Sermo dubius 384 (PL 39, 1689–1690. CPPM I 750).

Lit.: L. De Coninck, B. Coppieters, R. Demeulanaere, La tradition manuscrite du recueil De verbis domini jusqu'au XII^e siècle. Prologomènes à une édition critique des *Sermones ad populum* d'Augustin d'Hippone (*serm. 51 sqq.*) (*Instrumenta patristica et mediaevalia* 45. Turnhout 2006.

2 (143v–145r) GERHOCHUS REICHERSBERGENSIS: Epistolae.

(143v) Epistola ad Magistrum Petrum (Ed. H. Weisweiler, a. O., 48. Classen 365 f., Sigle R 85, mit weiterer Literatur).

(143v–145r) Epistola ad Eberhardum Bambergensem episcopum; inseriert der Brief Classen R 21 an Innozenz II. (Ed. H. Weisweiler, a. O., 41–47, Z. 28. Classen 336 f., Sigle R 21 [mit Anführung der früheren Editionen], 363 f., Sigle R 80, mit weiterer Literatur). Expl. mut.: *...quod plerumque solet fieri uti ma[– Am Rand der Verweis auf das verlorene Bl. 1: cetera (?) require in principio voluminis.*

(145v) Lederabklatsch und Papierreste des Spiegelblattes des alten entfernten Einbandes.

CCI 227

AUGUSTINUS. PS. AUGUSTINUS. FULGENTIUS RUSPENSIS.
GENNADIUS MASSILIENSIS

Perg. 149 Bl. 350×227. Klosterneuburg, 3. Drittel 12. Jh.

- B:** Zum Großteil sorgfältig bearbeitetes Pergament, Haar- und Fleischseiten oft kaum zu unterscheiden. Blätter vereinzelt an den Ecken unregelmäßig geformt, Löcher und Risse, letztere meist mit Spuren von Nähten, Nähte erhalten z. B. Bl. 109; bei Bl. 81–86 in der rechten unteren Ecke Spuren von Mäusefraß (?). Unterer Freirand von Bl. 149 weggeschnitten. – Lagen: 18.IV¹⁴⁴ + (III+I)¹⁴⁹. Einzelblatt 145 (?). Zeitgenössische Lagenzählung auf dem unteren Freirand fast zur Gänze erhalten: *I^{ms}* (8v)–*XV* (120v), *XVI* (121r), *XVII* (136v)–*XVIII* (144v), *XVIII* (145r). Spätmittelalterliche Folierung *I–149*.
- S:** Schriftraum 265/270×170/175, 2 Spalten zu 40 Zeilen. Stiftlinierung: Spalten beim inneren und äußeren Freirand von doppelten, beim Interkolumnium von einfachen vertikalen bis zum Blatttrand gezogenen Linien begrenzt, einfache horizontale Begrenzungslinien des Schriftspiegels bis zum Blatttrand gezogen, die oberste Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet; die Zeilenlinien über das Interkolumnium hinweg zwischen den jeweils äußeren vertikalen Doppellinien gezogen, in der Regel die dritte und drittletzte Zeilenlinie bis zum Blatttrand gezogen. Einstichlöcher für die Linierung zum Großteil erhalten. – Minuskel von einer Haupthand A (?), mit leichtem Wechsel des Ductus und der Schriftgröße; zwei Nebenhände, B: 72vb, Z. 18–40, C: 99ra, Z. 24–40 und erstes Wort von 99rb. – Korrekturen und Textergänzungen auf den Freirändern zumeist von der Texthand, marginale, oft mit Nota-Zeichen eingeleitete Anmerkungen zum Großteil von einer zeitgleichen Hand (eine der Glossenhände in CCI 206 [?]) z. B. auf 10r, 29v, 33r, 36r, 39v, 41v, 82v, 84r, 86v, 87r und 101r; Korrekturen von der Glossen-Haupthand im Text auf 73vb; auf 138v Textergänzungen von etwas späterer (?) Hand. Rubriken nicht von der Texthand. Handweiser, Nota-Vermerke des 13. Jh. (?) mit Stift im Interkolumnium im Text 2. Repräsentanten für die Initialen auf den Freirändern. Eine mehrere Wörter umfassende Rasur auf 39rb. – Jeweils zu Beginn eines neuen Textes erste Zeile in Zierrubrica, zweite Zeile in Zierrubrica, zu Beginn der Kapitel erstes Wort in Zierrubrica. Capitulationes durch kleinere Schrift vom übrigen Text abgesetzt.
- A:** Rote Kapitelzählung. Rote Überschriften zumeist von anderer Hand als der Text, in den Retractiones Kapitelüberschriften zum Teil im selben blassen rotbraunen Farbton wie die Initialmajuskeln. Im Zeilenverlauf ein-, sonst zwei- bis fünfzeilige blasser rotbraune Initialmajuskeln zu den Kapitelanfängen. Fünf- bis ca. neunzeilige rot konturierte Blattrankeninitialen auf 1va, 1vb, 10vb, 25ra, 34ra, 38va, 46rb, 51rb, 59vb, 65ra, 70rb, 78rb, 85vb, 100ra, 110ra, 110rb, 114ra (2 Initialen) und 145v. Kein Farbgrund 25ra und 70ra; schraffierter Grund auf 1vb; bei den übrigen Initialen grüner oder blaßroter (wie bei den Initialmajuskeln), gelblich-grüner oder zweifarbiger (zumeist grüner und blaßroter) Grund. Figürliche Initialen: (70rb) I(n), in den gespaltenen Buchstaben eingespannte Schlange. (145va) Q(uodam), Initialkörper in Stiftzeichnung, blaßroter-gelblicher Grund, Cauda des Q als Drache gestaltet.
- E:** Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Augustinus XXVI*. Buchblock beschnitten. Pergamentsignakeln zu Beginn der Texte. Reste des spätmittelalterlichen Pergament-Titelschildchens: *]trinitate. Item de fide[...]Alius de regulis ecc[...]ctationum eiusdem. Item[...]nacione demonum* und die rote Signatur *E 3* (Inhaltsangabe entsprechend derjenigen auf 1r; vgl. G) auf dem VD-Spiegel aufgeklebt.
- G:** Die Handschrift von einer Nachtragshand eingetragen im Bucherverzeichnis des 13. Jh. in CCI 161, 117v: *Augustinus de trinitate. Idem de fide ad Petrum. Alius de regulis ecclesiasticis. Libri retractionum eiusdem. Item de divinatione demonum* (Gottlieb 97, Z. 25–27), derselbe Wortlaut auch als Inhaltsangabe von der Hand des Rubrikators auf 1r; im Bücherkatalog des Magisters Martin von 1330 in CCI 1251, 1v: *Item libri retractationum Augustini XV. Item Augustinus ad Petrum de fide. Item Augustinus de regulis ecclesiasticis. Item libri duo retractacionum Augustini. Item Augustinus de divinatione demonum, in uno volumine* (Gottlieb 103, Z. 15–17). – Klosterneuburger Besitzvermerke: Von der Hand des Albertus Saxo (Ende 13. Jh.): (1r, 149vb) *Liber sancte Marie in Niwenburga. Al. Saxo. 15. Jh.: (79r) Liber sancte Marie virginis in Newburga claustrali.* (1r) Vermerk vom 12 Aug: 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *c.2* (3. Jz.). (1r) *E.3^m* (2. Hälfte) und in Rot *E.3* (Ende). 16. Jh. (?): (1r) *113*. 18. Jh.: (1r) *504*, mit Bleistift.

- L: Kat.-Fragment Nr. 273. – Fischer 67–68. – Pfeiffer–Černík I 213 f. – Wilmart 274. – CC 44A, LVII. – Weber I 60, 66, 143, 156, 158, 182; II 132.
- (1r) Besitzvermerk und Signatur, s. Sigle G.
- 1 (1va–99vb) AUGUSTINUS: De trinitate (PL 42, 817–1098; CC 50 und 50A, 25–535. CPL 329). Capitularien den einzelnen Büchern jeweils vorangestellt, bei den Büchern 1–4 vor jedem Kapitel zusätzlich Kapiteltitel, bei den folgenden Büchern nur Kapitelzählung. Die Kapitelanfänge bzw. der Umfang einzelner Kapitel von der Edition in CC 50 und 50A verschiedentlich abweichend.
(1vab) *Ex libro retractationum sancti Augustini secundo capitulo XLmo. I.*, vorangestellte Retract. II 41 (CC 57, 101–102; CSEL 36, 147–149; PL 32, 635–636). (1vb–2ra) Prolog = Epistola 174. Tit.: *Incipit epistola*. (2ra–10va) Lib. I. Tit.: *Incipit L. I.* (10va–18va) Lib. II. (18va–25ra) Lib. III. (25ra–34ra) Lib. IV. (34ra–38rb) Lib. V. (38rb–41va) Lib. VI. (41va–46rb) Lib. VII. (46rb–51ra) Lib. VIII. (51ra–55ra) Lib. IX. (55rb–59vb) Lib. X. (59vb–65ra) Lib. XI. (65ra–70ra) Lib. XII. (70ra–78ra) Lib. XIII. (78ra–85va) Lib. XIV. (85va–99vb) Lib. XV.
- 2 (100ra–110ra) <FULGENTIUS RUSPENSIS:> De fide ad Petrum (PL 40, 753–778, Z. 14; CC 91A, 711–760. CPL 826). Tit.: *Augustinus ad Petrum de fide*.
- 3 (110ra) AUGUSTINUS: De diversis quaestionibus XIV (PL 40, 14; CC 44A, 20, nennt die Handschrift [Sigle b6]. CPL 289).
Tit.: *Augustinus in libro de LXXX questionibus contra Manicheos*. Inc.: *Si fantasma fuit corpus Christi...* – Expl.: *...non igitur fuit fantasma corpus eius*.
- 4 (110ra–113vb) <GENNADIUS MASSILIENSIS:> Liber sive diffinitio ecclesiasticorum dogmatum (PL 42, 1213–1222; ed. C.H. Turner, The Liber ecclesiasticorum dogmatum attributed to Gennadius. *The Journal of theological studies* 7 [1906] 78–99, Textedition 89–99 und Supplenda ebenda 8 [1907] 103–117. CPL 958). Die Handschrift enthält die Kapitel Turner I–LII, das Kapitel Turner XVIIb als XVIII gezählt, das Kapitel Turner XL aufgeteilt in XLI und XLII, daher 54 Kapitel. Mit zusätzlichem Kapitel LV.
Tit.: *Incipit liber sancti Augustini episcopi de regulis ecclesiasticis*. Expl.: *...certe mobilitate prevaricationis nature*. – (113vb) *Contra Pelagium LV*. Auszug aus <AUGUSTINUS:> De dono perseverantiae, n. 4 (PL 45, 996. CPL 355). Inc.: *Nam tria sunt, ut scitis, quae maxime adversus eos catholica defendit ecclesia...* – Expl.: *...qui generatione contrahitur, regeneratione solvatur*.
- 5 (114ra–145va) AUGUSTINUS: Retractationes (PL 32, 583–656; CSEL 36, 1–205; CC 57, 1–143. CPL 250). Dem Text die mit I–XCIII durchgezählten Capitula zu beiden Büchern vorangestellt.
Tit. auf 113vb, die verblaßte rote Tinte von späterer Hand schwarz nachgezogen: *Sancti Augustini retractationum libri duo*. – (114ra–va) Capitula zu Buch 1–2. (114va–134va) Lib. I. (114va) Prolog. (115ra) Cap. I. (134va–145va) Lib. II.
- 6 (145va–149va) AUGUSTINUS: De divinatione daemonum (PL 40, 581–592; CSEL 41, 599–618. CPL 306). Tit.: *Incipit liber eiusdem de divinatione demonum*.
- 7 (149vb) <Ps.> AUGUSTINUS: Libri XXI sententiarum sententia IV (PL 40, 726–727. CPL 373). Tit. auf 149va: *Incipit questio eiusdem de magis pharaonis*.
Inc.: *Non oportet moveri cum magicis artibus miracula faciunt plerumque...* – Expl.: *...ut pro meritis animarum suarum cuique tribuatur*.
(149vb) Besitzvermerk (s. Sigle G)

CCI 228

HUBERTUS DE ROMANIS

Perg. 171 Bl. 335×235. Klosterneuburg, 2. Hälfte des 14. Jh.

- B: Teilweise leicht knittriges Pergament: Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden. Blattränder bisweilen unregelmäßig geformt, Bl. 8 und 23 am unteren Rand eingerissen. Löcher und Risse mit Nahtspuren. – Lagen: 5.V⁵⁰ + IV⁵⁸ + V⁶⁸ + IV⁷⁶ + (II+1)⁸¹ + (IV–2)⁸⁷ + IV⁹⁵ + 6.V¹⁵⁵ + 2.IV¹⁷¹. Einzelblatt 77; zwischen Bl. 84 und 85 in der Lagenmitte ein Doppelblatt entfernt (Textverlust). Durchlaufende römische Lagenzählung *I* (10v)–*XIX* (171v), Zählung bei den letzten vier Lagen in Rot, bei der zweiten Lage zusätzliche Zählung *II* am Lagenbeginn; weitere Zählungen *I* (87v) und *2* (95v) und *5* (145v, stark radiert)⁷ (163v).
- S: Schriftraum 230/240×150/155, zwei Spalten zu 39/41 Zeilen. – Tintenlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Kolonnen bis zu den Seitenrändern gezogen; die Zeilenlinien zwischen den vertikalen Begrenzungslinien der Spalten gezogen, die erste und vorletzte (vereinzelt die drittletzte) Zeilenlinie gleichfalls über das Interkolumnium hinweg bis zu den Seitenrändern gezogen, im Teil Bl. 168 zumeist, dann nur vereinzelt (z. B. die Gegenblätter 126/128 und 133/135) die 18. und 23. Zeilenlinie bis zu den Blatträndern über das Interkolumnium hinweg gezogen. Einstichlöcher der Linierung erhalten. – Geschrieben von zwei (?) Händen in Textualis formata der zweiten Hälfte des 14. Jh.; A: 1ra–68vb und 71ra, Z. 23–81rb, B: 69ra–71ra, Z. 22 und 82ra–171vb; besonders bei Hand B stärkerer Ductuswechsel. Durch die Aufteilung des Textes auf die beiden Hände (?) bedingter unbeschrifteter Schriftraum auf 81rb, Z. 5 von unten bis 81v einschließlich und auch das später herausgeschnittene Gegenblatt zu Bl. 77 mit *hic non est defectus* gekennzeichnet, Leerstelle auf 95vb, Z. 19 ff. mit rot geschriebenem *va cat* gekennzeichnet. Korrekturen und Ergänzungen auf den Freirändern von der Texthand, zeitnahen und auch späteren Händen (vereinzelt auch des 15. Jh.) in Textualis und Bastarda. Marginalien und Nota-Vermerke auf den Freirändern von mehreren Händen, auf 1r–36v zum Großteil in roter Textualis von der Texthand. Handweiser zu verschiedenen Stellen des Kommentartextes.
- A: Rote Kapitelüberschriften und Kapitelzählungen. Regelzitate meistens rot unterstrichen und gerahmt. Rote Auszeichnungsstriche zu Satzbeginn. Abwechselnd rote und blaue Paragraphenzeichen zu Beginn von Textabschnitten. Abwechselnd rote und blaue in der Tabula einzeilige, sonst zu Kapitelbeginn zwei- und dreizeilige Lombarden. Zu Beginn des Prologs sechszeilige Fleuronnéinitiale, Buchstabenkörper blau, Fleuronné rot.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg um 1840. Rückentitel: *S. Augustinus XXVI. M. S. 228*. Buchblock beschnitten; mittelalterliche Schnittverzierung mit spiraligen Blattranken. Bei der Neubindung vom alten Einband abgelöstes Titelschild vom Anfang des 16. Jh. mit Signatur jetzt auf dem VD-Spiegel aufgeklebt: *Expositio regule beati Augustini episcopi quam frater Humbertus magister ordinis ad (ut)ilitatem ac petitionem fratrum ordinis predicatorum compilavit cum tabula capitulorum in fine libri positorum. 33.*
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (1r, 92r, 171v) *Liber s M in Newnburga claustrali*. (1r) Vermerk von 9 Julij 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) Jh. d 47 (3. Jz.); (1r) d 49 (2. Hälfte). (VD-Spiegel) Anfang 16. Jh. 33, s. Sigle E.
- L: Fischer 68. – Pfeiffer-Černík I 215. – Creytens 124.
- 1 (1ra–169vb) HUBERTUS DE ROMANIS: *Expositio regulae beati Augustini* (ed. B. Humberti de Romanis ... Opera de vita regulari edita curante J. J. Berthier I. Rom 1888, Nachdruck Turin 1956, 43–633; zu den weiteren Drucken vgl. Creytens 134. Kaeppli 2016 [nennt die Hs.]). Einteilung der Kapitel der Regel und die Kapitelzählung des Kommentars wie in CCI 221, Nr. 4.
 Tit.: *Expositio regule beati Augustini episcopi secundum fratrum Humbertum magistrum ordinis predicatorum*. (1ra) Prologus. (1ra) Prooemium. (3va) Regula.
 Textverlust durch Ausfall eines Doppelblattes zwischen Bl. 84 und 85 (s. Sigle B): Textabbruch in cap. CV (Berthier 343, Z. 9) mit ...*bona temporalia monasterii et multo*]; Textfortsetzung in cap. CVII (Berthier 349, Z.14) mit]*autem fiunt incorrigibilia*... –

Expl.: ...*vincentes coronat. Hoc additur in fine, ut sciat quicumque ordinis nostri hec impleverit se totam regulam implisse et ad amplius non teneri.*

- 2 (170ra–171vb) Tit.: *In nomine domini. Amen. Incipit tabula super expositionem regule beati Augustini episcopi. Quam expositionem frater Humbertus magister ordinis ad utilitatem ac petitionem fratrum predictorum compilavit.*

Auflistung der Capitula des Kommentars. Inc.: *De laudibus regule beati Augustini I...*
– Expl.:*De temptationibus CLXXXVIII.*

(171v) Besitzvermerk auf dem unteren Freirand, s. Sigle G.

CCI 229

AUGUSTINUS

Perg. 216 Bl. 336×245. Italien, Wende 11./12. Jh.

- B: Pergament zum Teil unterschiedlicher Stärke. HFFH, oft starke Kontraste zwischen den hellen Fleisch- und den dunklen Haarseiten. Blattränder bisweilen unregelmäßig geformt. Löcher und vernähte Risse, bei Bl. 92 Riß, bei Bl. 93 größere Löcher mit Pergament überklebt. Bei Bl. 66 und 67 unterer Freirand zum Großteil weggeschnitten, bei Bl. 68 längerer Schnitt im unteren Freirand. – Lagen: 27.IV²¹⁶. Reklamanten am Lagenende zum Teil beschnitten. Spätmittelalterliche Folierung der Bl. 1–25.
- S: Schriftraum 225/240×140/145, 2 Spalten zu 32/33 Zeilen. Blindlinierung: Vertikale und horizontale Kolumnenbegrenzung bis zum Blattrand gezogen, auf dem oberen Freirand, zwei Zeilen oberhalb der horizontalen Kolumnenbegrenzung, Linie für Seitentitel. Die obere horizontale Begrenzungslinie der Kolumnen als erste Zeilenlinie verwendet; die Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien über das Interkolumnium hinweg durchgezogen, die zweite, dritte, die beiden mittleren, die dritt- und vorletzte und vereinzelt auch die fünftletzte Zeilenlinie bis zum Seitenrand gezogen, am häufigsten jedoch nur die zweite, die beiden mittleren und die vorletzte Zeilenlinie bis zum Seitenrand gezogen. Einstichlöcher für die Linierung erhalten. – Minuskel von zwei Händen, A: 2ra–32vb, 49ra–246rb, B: 33ra–48vb, bei Hand A leichter Wechsel des Ductus und leicht variierende Schriftgröße. Die Kapitelverzeichnisse zu Beginn der Bücher durch kleinere Schrift (etwa halbe Schriftgröße) abgesetzt. Zumeist beschnittene Rubrikenschreibungen parallel zum oberen und unteren Schnitt; Repräsentanten auf den Freirändern und im Interkolumnium. Korrekturen und Ergänzungen im Text auf Rasur, zum Teil auch über die Schriftspiegelbegrenzung hinaus, von ähnlicher, zeitnaher Hand (z. B. auf 18v, 26v [in der Rubrik], 39r, 49v, 58r, 70r, 106r, 122r, 157v, 181v; vereinzelt verblaßte Notavermerke aus späterer Zeit auf den Freirändern. – Zu Buchbeginn eine Zeile, vereinzelt auch zwei Zeilen, und am Buchende das Explicit in Ziercapitalis.
- A: Rote Kapitelüberschriften und rubriziertes Explicit der Capitulationes von der Texthand A. Buchzählung als Kolumnentitel nur auf den gegenüberliegenden Haarseiten. Bei den Kapitelüberschriften rote Striche als Zeilenfüllung für überzählige freigelassene Zeilen. Zu Beginn der Capitulationes ein-, zu Kapitelbeginn zweizeilige teilweise in den Freiraum ausgetückte rote Initialmajuskeln. Fünf- bis 13zeilige mit hellbrauner Tinte konturierte Rankeninitialen zu Beginn des Prologes und der einzelnen Bücher auf 2ra, 2vb, 21va, 39ra, 51ra, 68rb, 79vb, 85rb, 106rb, 115rb, 125ra, 136vb, 148va, 167va und 184vb. Buchstabenkörper ockerfarben, die nicht kolorierten Ranken vor blauem, grünem, karmin- und purpurfarbenem Initialgrund. Auf 95v etwas über dreizeilige figürliche Initiale D(iximus). Unziales D als in Braun gemalter Vierfüßer vor blauem Grund. Auf 1v Ziertitelseite. Rot konturierter ockerfarbener Rahmen in hauptsächlich grün und blau gefüllte Kompartimente mit geometrisierenden, zumeist roten Mustern unterteilt. Titelt in Ziercapitalis: *INCIP(IT) PROLOGVS B(EATI) AVRELII AVG(VSTINI) EPI(SCOPI) IN LIBRO DE TRINITATE.*
- E: Restaurierter brauner Bibliothekseinband mit Holzdeckeln mit Blinddruck und Blindlinierung, Klosterneuburg, 18. Jh. Stempeldekor und -verteilung wie auf dem Einband von Cod. 286. Braunes Leder über Holz, Deckelkanten abgeschragt. – Rücken um 1840 erneuert, vier Doppelbünde aus gespaltenem Wildleder, Leder der Bünde und Rückenleder beim Übergang Rücken/VD gebro-

chen, darunter Reste des alten Rückenleders erkennbar. Rücken mit Goldprägung. Rückentitel: *S. Augustinus XXVII. M. S. 229*. Auf dem ersten und letzten Pergamentblatt braune Abdrücke des Leders und auf dem letzten Blatt Rostspuren der Schließenbeschläge und der entfernten Kettenbefestigung an der Oberkante des HD des mittelalterlichen Einbandes erkennbar. Buchblock beschnitten. Ursprünglich zu Beginn eines jeden Buches Pergamentsignakeln: am vorderen Schnitt schmaler Pergamentstreifen eingeschnitten und horizontal durch zumeist zwei im Freirand nebeneinander liegende Löcher gezogen, sodaß der Streifen über den Buckblock vorstand; Streifen bei späterer Beschneidung des Buchblockes abgeschnitten.

- G: Die Handschrift erwähnt im Katalog des Magisters Martin von 1330 in CCI 1251, 2r (?): *Item Augustinus de sancta trinitate* (Gottlieb 104, Z. 6). – Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (2r, 215v) *Liber sancte Marie virginis in Newburga claustrali*, (114r) ohne *claustrali*. (2r) Vermerk vom 22. Mai 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *c.I.* (3. Jz.); 2. Hälfte: (216v) *E1^m* (gestürzt geschrieben in der linken unteren Ecke); (1r) *E.2.* (in der rechten unteren Ecke), *E.2^m* (in der rechten oberen Ecke).
- L: Kat.-Fragment Nr. 275. – Fischer 68–69. – Pfeiffer-Černík I 215. – Wilmart 274. – CC 50, S. XLVI, Sigle k. – Haidinger 1998, Nr. 98 u. Abb. 103, 104.

(1r) Nur Signaturen, vgl. G.

(1v–216rb) AUGUSTINUS: De trinitate (PL 42, 817–1098; CC 50 und 50A, 3–23 Breviculus bzw. Kapitelverzeichnisse, 25–535 Text. CPL 329). Die Capitula den Büchern vorangestellt, bzw. den Proömien zu den Büchern nachgestellt. Die Capitula als Kapitelüberschriften im Text ohne Kapitelzählung wiederholt.

(1v) Ziertitelseite (s. A). (2rab) Prolog = Epistola 174. (2va–20va) Lib. I. (20va–37vb) Lib. II. (37vb–50ra) Lib. III. (50ra–67vb) Lib. IV. (68ra–78vb) Lib. V. (78vb–85ra) Lib. VI. (85ra–95va) Lib. VII. (95va–106ra) Lib. VIII. (106ra–115ra) Lib. IX. (115ra–124vb) Lib. X. (124vb–136va) Lib. XI. (136va–148ra) Lib. XII. (148ra–167ra) Lib. XIII. (167ra–184ra) Lib. XIV. (184ra–216rb) Lib. XV. Expl.: ...*ignosce et tui. Amen. Contuli in Christi nomine.*

(216rb) Schlußschrift in roter Ziercapitalis: *Explicit his verbis textus summae trinitatis.*

(68va, 5. Z. v. u.–69vb, Z. 2) Ein im 14. Jh. mit *vacat* gekennzeichnete Einschub bei Lib. V, zu cap. I, Z. 15 (nach CC) zwischen *intellegunt* und *vel propter*; der Einschub, eingeleitet durch den in Ziercapitalis geschriebenen Vermerk *hic dimittit propter enigmata elementa*, zusammengesetzt aus De trinitate VI 8, Z. 4–14 (*Quamvis qui adheret... – ...igitur deo cum*) und V 3, Z. 9–V 5, Z. 9 (*secundum substantiam eius diversum non est autem ingenitum esse... – ...quod si aliquando esse*); die hier angeführten Textstellen auch an ihrer richtigen Stelle im Text vorhanden.

(216v) Mit Ausnahme der Signatur (s. G) unbeschrieben.

CCI 230

HOMILIARIUM. IOHANNES CASSIANUS

Perg. II, 209 Bl. 346×245. Klosterneuburg, 1393.

- B: Pergament guter Qualität, nur vereinzelt kleinere Löcher und ursprünglich vernähte Risse. Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden. Rechte untere Blattecken besonders ab Bl. 89 beschädigt, Mäusefraß (?). Lagen: 1¹ + 21.V^{11.209}. Das erste Blatt der ersten Lage als *II* gezählt. Zwei Lagenzählungen: 2 (10r)–8 (70r) und 1 (80r)–13 (200r). Zeitgenössische Folierung 1–209.
- S: Schriftraum 230/235×165. Zwei Spalten zu 35/37 Zeilen. Tintenlinierung. Kolumnenrahmung bis zum Blattrand durchgezogen, erste und drittletzte Zeilenlinie über das Interkolumnium hinweg bis zum Blattrand durchgezogen. Einstichlöcher für die Linierung erhalten. – Textualis formata von einer Hand, mit geringfügigen Ductusschwankungen, Repräsentanten. Vorschriften für die Rubriken auf den Freirändern. Vereinzelt Korrekturen auf dem Freirand von anderer Hand. Geschrieben im Auftrag des Klosterneuburger Kellerers Petrus und beendet am 3. Dezember 1393, s. Kolophon auf 208vb.

- A: Rote Überschriften, rote Auszeichnungsstriche für die Satzmajuskeln, rote Paragraphenzeichen. Zwei- und dreizeilige rote Lombarden zu Beginn der Homilien bzw. der Conlationes, vier- und fünfzeilige ornamental rot-blau geteilte Lombarden zu Beginn des Homiliars und von Conlationes. Dreizeilige Fleuronnéinitiale mit rotem Buchstabenkörper und einfachem blauen Fleuronné zu Beginn des Textes 3.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Augustinus XXVIII. M S. 230*. Buchblock beschnitten. Spuren des mittelalterlichen Einbandes: Abklatsch des roten Einbandleders auf Ir, Rostspuren der Deckelbeschläge und der Befestigung der beiden Schließen auf Bl. I und 209, Rostspuren der Kettenbefestigung am oberen Schnitt von Bl. 207–209. Auf dem VD-Spiegel spätmittelalterliches Pergamenttitelschildchen aufgeklebt: *Homiliae festuales Augutini (!). Item expositio symboli et orationis dominice 44*.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (IIr, 209v) *Liber beate Marie in Newnburch*; (103r) *Liber sancte Marie in Newburga Claustali*. (IIr) Vermerk vom 16 Sept. 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) c 12 (3. Jz.); (Iv, IIr) E 15 (2. Hälfte); (Iv) E 15 (Ende, in Rot). 16. Jh. (?): (IIr) 143, mit Tinte. 18. Jh. (Iv) 500, mit Bleistift.
- L: Kat.-Fragm. Nr. 269. – Fischer 69. – Pfeiffer-Černík I 215–226. – H. Zeibig, Urkundenbuch des Stiftes Klosterneuburg bis zum Ende des 14. Jahrhunderts (*Fontes rerum austriacarum*, 2. Abt., Bd. 10). Wien 1857, 329 f., Nr. 336. – BHM 228, 231 und 704. – J. Lemarié, Un nouveau sermon de Saint Chromace d'Aquilée et fragments provenant d'homiliaires bavarois. *Revue bénédictine* 76 (1966) 7–40, speziell 9, A. 2.
- 1 (Irv) Pergament-Fragment des WAHLINSTRUMENTS des Propstes Ortolf von Wolkersdorf (Propst 1349–1371) (Ed. Zeibig, a. O.). Text auf Iv. Signaturen.
(IIr) Mittelalterliche Besitzvermerke und Signatur (s. G) und Inhaltsangabe von der Hand des Klosterneuburger Bibliothekars Patriz Achinger.
(IIv) leer.
- 2 (Ira–78vb) HOMILIARIUM. – Collectio Germanica des Caesarius Arelatensis. Von Morin, CC 103, LXVII unter Sigle G5 verzeichnet. In der vorliegenden Sammlung die Homilien 2 und 33 in der Numerierung Morins (vgl. CC 103, LXII ss.) nicht enthalten. Die Sermones des Caesarius mit den für die Collectio G charakteristischen Textauslassungen. Parallelüberlieferung dieser Reihe (mit geringfügigen Abweichungen) in: Göttweig 242 (246), St. Paul im Lavanttal 92/4 (aus Spital am Pyhrn) und Zwettl 224 (vgl. Weber I 296–301, Nr. 20, 97, 146).
(Ira) *Prologus sancti Augustini*. <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 2, Humilis suggestio sive salubris ammonitio (CC 103, 18). – (Ira) *Incipit prefacio*. <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 2, Praefatio libri sermonum, Form G (CC 103, 18–19).
(Irb–vb) *Incipiunt capitula*. Titel der Sermones Nr. I–LXV, nicht verzeichnet die Nr. XXXVII (= Morin Nr. 39), daher nur 64 Titel verzeichnet.
(2ra–3vb) Tit. auf 1vb: *Omelia prima ante dies X vel XV in natali domini dicenda*. <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 187, n. 1–4 bis *...bestie crudelissime repugnate* (CC 104, 763–765) und Sermo 188, n. 1ss. ab *Peccatum absconditum...* (CC 104, 767–770).
(3vb–4vb) *Item ante natalem domini. II^a*. <MAXIMUS TAURINENSIS:> Sermo Mutzenbecher 61 (PL 57, 531–533 B; CC 23, 244–246, Z. 78) und Sermo Mutzenbecher 61a extr., n. 3 (PL 57, 534 A–C; CC 23, 250–251). Sermo 61. Expl.: *...precedunt vos in regno celorum*.
(4vb–5ra) *Item alia de natali domini. Sequitur. III*. <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo Mai 77, n. 1 (PLS 2, 1188–1189. CPPM IA 1684). Expl.: *...festivitatem domini celebrat in celo*.
(5ra–6ra) *III*. AUGUSTINUS: Sermo 192 (PL 38, 1011–1013. CPPM IA 579).
(6ra–8va) *Item de natali domini. V*. <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 117 (PL 39, 1977–1981. CPPM IA 902).

- (8va) *In natale sancti Stephani prothomartiris. VI.* <Ps. MAXIMUS TAURINENSIS:> Sermo 85 (PL 57, 701–702. CPPM IB 5888). Expl.: ...*et martirii sequitur coronam.*
- (8va–10ra) *Item eodem die. VII.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 210, n. 2 ss. = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 219 (PL 39, 2138, n. 2–2140; CC 104, 867–870. CPPM IA 955).
- (10ra–11ra) *De innocentibus. VIII.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 220 = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 222 (PL 39, 2152–2154; CC 104, 877–881. CPPM IA 1005).
- (11ra–13rb) *De circumcissione domini. IX.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo Mai 112. Vorangestellt Lc 2,21 (PLS 2, 1213–1218. CPPM IA 1719).
- (13rb–14vb) *De kalendis Ianuarii. X.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 129 = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 192 (PL 39, 2001–2003; CC 104, 779–782. CPPM IA 914).
- (14vb–16ra) *Item alia. XI.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 130 = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 193 (PL 39, 2003–2005; CC 104, 783–786. CPPM IA 915).
- (16ra–17rb) *De epyphania domini. XII.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 135 (PL 39, 2011–2013. CPPM IA 920).
- (17rb–18vb) *Item alia. XIII.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 136, n. 1 und 3–6 (PL 39, 2013–2016. CPPM IA 921).
- (18vb–22rb) *De virginibus que in festivitate sancte Marie dici potest. Sequitur etc. XIII.* AUGUSTINUS: Sermo 93 (PL 38, 573–580. CPPM IA 513).
- (22rb–23vb) *In conversione sancti Pauli. XV.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 189 (PL 39, 2098–2100. CPPM IA 974).
- (23vb–24ra) *In cathedra sancti Petri. XVI.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 190 (PL 39, 2100–2101. CPPM IA 975).
- (24ra–va) *Item alia. XVII.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 191 (PL 39, 2101–2102. CPPM IA 976).
- (24va–26rb) *In dominica die ante inicium quadragesime. XVIII.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 142 = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 199 (PL 39, 2022–2025; CC 104, 803–807. CPPM IA 927).
- (26rb–vb) *In exordio XLme. XIX.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo Caillau II, App. 26 (PL 47, 1142–1144; A. Wilmart, Un sermon africain sur les noces de Cana, passé sous le nom de Saint Augustin. *Revue bénédictine* 42 [1930] 5–18, Ed. auf 9–15. CPPM IA 1434).
- (26vb–27va) *Item alia. XX.* <HIERONYMUS:> Sermo de quadragesima = <Ps. HIERONYMUS:> Ep. 27 (PL 30, 230–231; CC 78, 533–535. CPL 600).
- (27va–28vb) *De ieiunio quadragesime. XXI.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 146 = <MAXIMUS TAURINENSIS:> Sermo Mutzenbecher 36 (PL 39, 2029–2030; CC 23, 141–143. CPPM IA 931). Inc.: *Superiore dominica diximus hoc esse fidei nostre opus...*
- (28vb–29vb) *Item alia. XXII.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 83 (PL 39, 1906–1907. CPPM IA 868). Expl.: ...*quia plura sumus a domino consecuturi. Prestante ipso qui vivit...*
- (29vb–30va) *Item alia. XXIII.* AUGUSTINUS: Sermo 209 (PL 38, 1046–1047).
- (30va–31ra) *Item alia. De quadragesima. XXIII.* <Ps. LEO MAGNUS:> Sermo 4 (PL 54, 490–91. CPPM IA 2320 und IB 5481).
- (31ra–32rb) *Item alia. XXV.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 13 = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 89 (PL 39, 1765–1767; CC 103, 365–369. CPPM IA 798).
- (32rb–33va) *De sancto Ioseph III^a dominica quadragesime. XXVI.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 15, n. 1–7 = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 91, n. 1–7 (PL 39, 1770–1772; CC 103, 375–378. CPPM IA 800).
- (33va–35ra) *De decem verbis legis et de decem plagis. XXVII.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 21 = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 100, Form G (PL 39, 1783–1786; CC 103, 407–413. CPPM IA 805).

- (35ra–36vb) *Omelia de Gedeon. XXVIII.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 36 = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 117 (PL 39, 1816–1818; CC 103, 487–491. CPPM IA 821).
- (36vb–38rb) *Omelia de Eliseo et securi in gurgite lapsa que et in simboli tradizione legi debet. XXVIII.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 45 = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 130 (PL 39 1834–1836; PLS 4, 380; CC 103, 535–538. CPPM IA 830).
- (38rb–39va) *Omelia ad competentes antequam symbolum accipiant. XXX.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 267 = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 200 (PL 39, 2242–2243; PLS 4, 462–463; CC 104, 807–812. CPPM IA 1052).
- (39va–41ra) *Expositio simboli. XXXI.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 242 (PL 39, 2191–2193 und 38, 1060, n. 2. CPPM IA 1027).
- (41ra–42rb) *Expositio oracionis dominice. XXXII.* AUGUSTINUS: Sermo 59, in der Fassung <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 147 (PL 38, 400–402; CC 104, 602–604. CPPM IA 478).
- (42rb–43ra) *In cena domini. XXXIII.* Zusammengesetzt aus <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 202, n. 1 (PL 39, 2035, n. 1; CC 104, 814–815) und Sermo 201 (PLS 4, 463–464; CC 104, 812–813).
- (43ra–44rb) *In passione domini. XXXIII.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 156 (PL 39, 2053–2055. CPPM IA 941).
- (44rb–45ra) *In vigilia pasche. XXXV.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo Mai 154 (PLS 2, 1251–1253. CPPM IA 1763).
- (45ra–vb) *In die sancto pasche. XXXVI.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 159 = <HIERONYMUS:> In die dominica paschae sermo 1 (PL 39, 2058–2059; CC 78, 545–547. CPL 603; CPPM IA 944).
- (45vb–46va) *Item alia de eodem. XXXVII.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 168 = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 204 (PL 39, 2070–2072; CC 104, 819–822. CPPM IA 953).
- (46va–47va) *De muliere Samaritana. XXXVIII.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 93 = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 170 (PL 39, 1924–1925; CC 104, 697–699. CPPM IA 878).
- (47va–48va) *Omelia in clauso pasche. XXXVIII.* AUGUSTINUS: Sermo 224, Rezension C (ed. C. Lambot, Le sermon CCXXIV de Saint Augustin et ses recensions interpolées. *Revue bénédictine* 79 [1969] 193–205. CPPM IA 603). Inc.: *Paschalis sollempnitas hodierna festiuitate concluditur... – Expl.: ...ad meliora tendite, ut sine fine regnetis. Ipso adiuvante, qui vivit et regnat in secula seculorum. Amen.*
- (48va–50ra) *Dominica ante letaniam. XXXX.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 173 = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 207 (PL 39, 2076–2078; CC 104, 828–831. CPPM IA 958).
- (50ra–51ra) *In letania. XXXXI.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo Sermo 66 = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 148 (PL 39, 1871–1873; CC 104, 605–608, Form G. CPPM IA 851).
- (51ra–52ra) *Item alia. XLII.* <MAXIMUS TAURINENSIS:> Sermo Mutzenbecher 81 (PL 57, 459–462; CC 23, 332–334. Grégoire 169, Nr. 17).
- (52ra–vb) *Item alia. XLIII.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 174 = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 208 (PL 39, 2078–2079; CC 104, 832–834. CPPM IA 959).
- (52vb–53vb) *Item alia. XLIII.* <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 144 (PLS 4, 397–400; CC 104, 593–595. Grégoire 169, Nr. 19).
- (53vb–54vb) *Item alia. XLV.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 63 = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 146, n. 1–3 und Schlußinvokation (PL 39, 1864–1866; CC 104, 599–602. CPPM IA 848).
- (54vb–55va) *Item alia. XLVI.* <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 143 (PLS 4, 396–397; CC 103, 588–589).

- (55va–56rb) *De ascensione domini. XLVII.* AUGUSTINUS: Sermo 263, n. 1–2 (PL 38, 1209–1211. Grégoire 170, Nr. 21). Expl.: ...*si non premat spiritum sarcina peccatorum. Prestante domino nostro Iesu Christo...*
- (56rb–57ra) *Item alia. XLVIII.* <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 210 abbrev. in der Form <Ps. AUGUSTINUS:> Sermo 177 (PL 39, 2082–2083; CC 104, 837–840. CPPM IA 962).
- (57ra–va) *In die sancto penthecosten. XLVIII.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 185 (PL 39, 2093–2094. CPPM IA 970).
- (57va–58ra) *Item alia. L.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 184 (PL 39, 2092–2093. CPPM IA 969).
- (58ra–59rb) *De reddendis decimis. LI.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 277 = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 33 (PL 39, 2266–2268; CC 103, 143–147. CPPM IA 1062).
- (59rb–60rb) *In nativitate sancti Iohannis Baptiste. LII.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 197 = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 216 (PL 39, 2113–2115; CC 104, 858–861. CPPM IA 982).
- (60rb–61ra) *In natalicio apostolorum Petri et Pauli. LIII.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 202 = <MAXIMUS TAURINENSIS:> Sermo Mutzenbecher 1 (PL 39, 2120–2122; CC 23, 2–4. CPPM IA 987).
- (61ra–vb) *Petri et Pauli. LIII.* <MAXIMUS TAURINENSIS:> Sermo Mutzenbecher 2 (PL 57, 669–672; CC 23, 6–8, Z. 67. Grégoire 175, Nr. 51). Expl.: ...*et mori lucrum.*
- (61vb–62vb) *Item alia. LV.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 201 = <Ps. MAXIMUS TAURINENSIS:> Sermo 69, gebildet aus <MAXIMUS TAURINENSIS:> Sermo Mutzenbecher 9 und Sermo Mutzenbecher 3, n. 3 (PL 39, 2119–2120; CC 23, 31–33 und 11. Grégoire 176, Nr. 52; CPPM IA 986 und IB 5874).
- (62vb–63rb) *In natale martirum. LVI.* <MAXIMUS TAURINENSIS:> Sermo Mutzenbecher 12 (PL 57, 427–430; CC 23, 41–42. Grégoire 185, Nr. 93). Inc.: *Dum omnium sanctorum martirum, fratres karissimi, natalem devotissime celebrare debeamus...* – Expl.: ...*tam religione quam corpore digni sumus. Quod ipse prestare dignetur...*
- (63rb–64va) *Item alia. LVII.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 225 = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 223 (PL 39, 2160–2162; CC 104, 882–885. CPPM IA 1010).
- (64vb–65vb) *In dedicacione ecclesie. LVIII.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 229 = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 227 (PL 39, 2166–2168; CC 104, 897–900. CPPM IA 1014).
- (65vb–67ra) *In ordinacione episcopi. LIX.* <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 230 (PLS 4, 493–497; CC 104, 911–914). Inc.: *Episcopatum, (!) fratres karissimi, bonum opus est...*
- (67ra–68ra) *In natale episcopi. LX.* AUGUSTINUS: Sermo 340, in der Fassung <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 232 (PL 38, 1483–1484; CC 104, 919–921).
- (68ra–vb) *In natale sancti Laurentii martiris. LXI.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 206, gebildet aus <MAXIMUS TAURINENSIS:> Sermo Mutzenbecher 4, n. 1–3 und <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 215, n. 2. (PL 39, 2127–2128; CC 23, 13–15 und CC 104, 856, Z. 4–24. Grégoire 177, Nr. 60; CPPM IA 991).
- (68vb–69vb) *In natale apostolorum quorumcumque volueris. LXII.* <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 221 (PLS 4, 482–483; CC 104, 873–877. Grégoire 295, Nr. 8).
- (69vb–71rb) *In festivitate sanctorum. LXIII.* <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 55 (PLS 4, 319–322; CC 103, 241–244. Grégoire 56, Nr. 4).
- (71rb–72ra) *Hic ostendit qui sunt christiani boni sive mali. LXIII.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 266 = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 16 (PL 39, 2240–2242; CC 103, 76–78. CPPM IA 1051).
- (72ra–74ra) *In sollempnitate martirum. LXV.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 292 = <CAESA-

RIUS ARELATENSIS:> Sermo 44 (PL 39, 2297–2301; CC 103, 195–200. CPPM IA 1077). (74ra–vb) *De vitandis sortilogorum et auruspicium et divinorum ac precantacorum artificiiis. LXVI.* <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 50, n. 1, 3–4 (PLS 4, 310–312; CC 103, 224–227).

(74vb–76ra) *Unde supra. LXVII.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 278 = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 54, n. 1–5 und Doxologie (PL 39, 2269–2271; CC 103, 235–239. CPPM IA 1063).

(76rb–va) *Unde supra. LXVIII.* <MAXIMUS TAURINENSIS:> Sermo Mutzenbecher 30, n. 1–2 (PL 57, 483–485 C 3; CC 23, 117–118). Inc.: *Hoc videtis, fratres karissimi, quod mea non cessat humilitas circa vos sollicitudine laborare...* – Expl.: *...quid agatur in terra.*

(76va–77va) *Sermo de ecclesia. LXVIII.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo de resurrectione fidelium = <Ps. BEDA VENERABILIS:> Homilia appendicis I (Druck: J. Gymnicus. Köln 1535, Nr. 125, 303–306. CPPM IA 2279a und IB 3998). Inc.: *Inter cetera beneficia domini et salvatoris nostri, fratres karissimi, quibus suos fideles ditare dignatus est...* – Expl. *...ut iure ac merito cum ecclesia regnare in futura gloria mereamur per omnia secula seculorum. Amen.*

(77va–78rb) *Sermo de alleluia. LXX.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo Caillau-St. Yves II, 62 = <Ps. BEDA VENERABILIS:> Homilia appendicis 2, gebildet aus <CHROMATIUS AQUILEIENSIS:> Sermo 33, n. 1–3 und Sermo 36 (CC 9A, 150–152, Z. 72 und 162; der Sermo in der vorliegenden Form ediert in PLS 2, 1079–1081 und textkritisch bei Lemarié, Un nouveau sermon, a. O. 14–17. CPPM IA 1368 und IB 3999 und 4523). Inc.: *Ad laudem dei atque confessionem vere fidei invitatur nos sermo hebraycus...*

(78rb–vb) *Sermo de fide. LXXI.* <Ps.> AUGUSTINUS: Homilia de fide = <Ps. BEDA VENERABILIS:> Homilia appendicis 4 (Druck: J. Gymnicus. Köln 1535, Nr. 128, 309–312. CPPM IA 2280 und IB 4001). Inc.: *Ad vere igitur et ad eterne beatitudinis gaudia quisquis pervenire desiderat, debet principali atque indubitandi fide credere...* – Expl.: *...sed unus deus trinitas ipsa vera non esset, si quemadmodum pater et filius Spiritus sanctus. Amen.* (In Rot:) *Expliciunt omelie beati Augustini episcopi.*

(79rv) Unbeschrieben, nur Linienschema.

- 3 (80ra–va) Exzerpt aus <IOHANNES CASSIANUS:> Conlatio XI, 7–10 (PL 49, 854 C–861; CSEL 13, 320–325) mit folgenden Teilen (zitiert nach CSEL 13): Conl. XI, 7, 5, Z. 10–6; 9, 2–3, Z. 13 und 9, 6–10.

Inc.: *Apostolus dicit: Timor non est in caritate, sed perfecta caritas foras mittit timorem...* – Expl.: *...et non erit, qui exaudiat.*

- 4 (80va–208vb) IOHANNES CASSIANUS: Conlationes I–XVII (PL 49, 477–1088; CSEL 13, 3–500. CPL 512). Ohne Capitulationes.

(80va–163vb) Pars I. Tit.: *Incipit prefatio beati Iohannis heremite in decem collationes sanctorum patrum.* (80va) Praefatio. (81va) Conl. I. (90va) Conl. II. (99ra) Conl. III. (107rb) Conl. IV. (113vb) Conl. V. (122vb) Conl. VI. (129va) Conl. VII. (139va) Conl. VIII. (148ra) Conl. IX. (157vb) Conl. X.

(163vb–208vb) Pars II. Tit.: *Incipit prohemium Iohannis Cassiani heremite in septem priores collationes sanctorum patrum.* (163vb) Praefatio. (164rb) Conl. XI. (169ra) Conl. XII. (176va) Conl. XIII. (185ra) Conl. XIV. (192va) Conl. XV. (195rb) Conl. XVI. (202ra) Conl. XVII. Expl.: *...nostrum sciant esse quod disciplicet omnes quibus amabilis est vita et doctrina sanctorum.* (In Rot:) *Explicit collatio secunda abbatis Ioseph.*

(208vb) DATIERUNG, LOKALISIERUNG, AUFTRAGGEBER, in roter Textualis formata, von anderer Hand als der vorangehende Text: *Anno domini M^oCCC^oLXXXXIII^o operatus*

(nachträglich mit schwarzer Tinte verbessert zu *comparatus*) *est iste liber a venerabili domino domino Petro Neunburgensis ecclesie tunc temporis celerario nec non canonico ibidem. Finitus in vigilia Barbare virginis* (3. Dezember 1393).

- 5 (209r) Tit.: *Index super librum continentem Collationes Patrum*, von der Hand des Bibliothekars Patricius Achinger, datiert 1697.
(209v) Besitzvermerk (s. G) und Federproben.

CCI 230 B

THOMAS DE CANTIMPRATO. AUGUSTINUS

Pap. 13 Bl. 287×210. Klosterneuburg (?), 3. Viertel 15. Jh. und 1473.

- B: Zwei Teile, I: Bl. 1–3, II: Bl. 4–13. Zum Teil leicht fleckiges Papier mit Wurmlöchern, das letzte Blatt an der rechten unteren Blattecke leicht beschädigt.
- E: Pappereinband; Klosterneuburg, um 1840. Deckel mit braun marmoriertem Papier überzogen. Rotes Titelschild mit Golddruck auf dem VD: *S. Aug. de cura pro mortuis. M. S. 230.b*. Am oberen Rand von Bl. 13 Rostspuren der Kettenbefestigung des mittelalterlichen Einbandes. Buchblock beschnitten.
- G: Besitzvermerk von Ende 15. Jh. auf 13rb: *Liber sancte Marie virginis Clausterneuburg*.
- L: Pfeiffer-Černík I 226. – Ch. Miramon, La place d'Hugues de Saint-Cher dans les débats sur la pluralité des bénéfices (1230–1240), in: Hugues de Saint-Cher († 1263), bibliste et théologien. Études réunies par L.-J. Bataillon (*Bibliothèque d'histoire culturelle du Moyen Âge* 1). Turnhout 2004, 341–386, nennt die Hs. S. 364.

I (1–3)

- B: WZ s. WZMA. – Lage: (I+1)³. Einzelblatt 3. Reklamante beschnitten.
- S: Schriftraum 225×150, 2 Spalten zu 46/47 Zeilen. Kolumnen von vertikalen bis zum Blattrand gezogenen feinen Blindlinien gerahmt. – Eine Hand. Schlaufenlose Bastarda, 3. Viertel des 15. Jh.; Datierung auf Grund des WZ-Befundes.
- I (Ira–vb) <THOMAS DE CANTIMPRATO:> Bonum universale de apibus, lib. I, cap. 19 excerpt. (Druck: Duaci 1597, p. 58–62. Kaeppli 3775 [nennt die Hs.]). Parallelüberlieferung des Textes z. B. in Wien, ÖNB, Cod. 4790, 158r–160v.
Tit.: *Excerptum de libro Apiarii de periculosa beneficiorum pluralitate*. – Inc.: *Volo ut quicumque hoc legerit sciat me anno ab incarnatione domini 1238 fuisse Parisius...* – Expl.: *...et sacramenta recusans mortuus est et extra cimiterium sepultus*.
Schlußschrift: *Hec ex libro Apiarii. De hac etiam materia lacius tractatur capitolo 68 libri de vita Christi*.
(2r–3v) leer.

II (4–13)

- B: WZ s. WZMA. – Lage: V¹³. Blattsignaturen in der ersten Lagenhälfte stark beschnitten.
- S: Zwei einander häufig abwechselnde Hände A und B. Schriftraum 200×142, 2 Spalten zu 34/35 bei Hand A und 39 Zeilen bei Hand B. Kolumnen von bis zum Blattrand gezogenen Tintenlinien gerahmt, die obere Horizontallinie von Hand A als erste Zeilenlinie verwendet. – Bastarda, datiert 1473 (vgl. 13rb).
- A: Rote Überschrift. zweizeilige rote Lombarden zu den Kapitelanfängen.

- 2 (4ra–13rb) AUGUSTINUS: De cura pro mortuis gerenda (PL 40, 591–610; CSEL 41, 621–660. CPL 306).
 Tit.: *Tractatus sancti Augustini de cura pro mortuis grenda*. Vorangestellte *Retract.* II 90 (PL 32, 655 f.; CSEL 36, 202; CC 57, 140). (4ra) Cap. I.
 (13rb) DATIERUNG: *Explicit liber beati Augustini de cura pro mortuis agenda anno domini etc. 73º in vigilia sancti Michaelis archangeli* (28. September 1473).
 (13v) Leer.

CCI 231

GREGORIUS MAGNUS

Perg. 216 Bl. 255×180. Klosterneuburg, 2. Hälfte 12. Jh.

- B: Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden. Lagen: 9.IV⁷² + (III+2)⁸⁰ + 5.IV¹²⁰ + (III+1)¹²⁷ + 10.IV²⁰⁷ + (IV+1)²¹⁶. Einzelblätter 75, 78 und 121; Bl. 189/1, von kleinerem Format, erst im Verlauf der Textkorrektur eingehängt. Lagenzählung *II* (16v)–*XV* (120v), *XVI* (121r) und *I* (135v)–*VIII* (191v). Rote Buchzählung als Seitentitel. – Risse im Pergament teilweise noch vernäht, teilweise nur noch Nahtspuren, häufig kleinere Löcher; vereinzelt wegen schlechter Pergamentoberfläche unbeschriebene Stellen. Schmutz-, Feuchtigkeits- und Wachsflecken.
- S: Schrifttraumbegrenzung mittels Blindlinierung: vertikale Doppellinien und einfache horizontale Linien bis zum Blattrand gezogen, obere horizontale Begrenzungslinie als erste Zeilenlinie verwendet, zweite und vorletzte Zeilenlinie gleichfalls bis zum Blattrand gezogen, die übrigen Zeilenlinien nur zwischen den inneren Vertikallinien gezogen. Vereinzelt noch Einstichlöcher der Linierung erhalten. Schriftspiegel 200/210×125/130, 33/35 Zeilen. – Minuskel von mehreren Händen, Hände: A (mit Ductusschwankungen und leicht wechselnder Schriftgröße): 1r–132r, Z. 11 (mit Ausnahme von 104r, Z. 5–11), B: 132r, Z. 11–146r, Z. 25, C: 146r, Z. 25–148v, D: 149r–216r (?), mit wechselndem Ductus und variierender Schriftgröße. Mit Ausnahme von Hand B bei allen Händen der erste Buchstabe von Textabschnitten zwischen den linken vertikalen Doppellinien vom Schriftspiegel abgesetzt. – Rasuren im Text, vereinzelt Korrekturen von anderer Hand auf Rasur im Text (vgl. z. B. 6r und 7r). Textkorrekturen und -ergänzungen selten von den Texthänden, zumeist von zeitgleichen bzw. zeitnahen Händen, der Großteil der Korrekturen und Ergänzungen jedoch von einer Hand, von dieser auch der längere Nachtrag auf 189/1r. Bibelzitate im Text durch *ss* auf dem Freirand gekennzeichnet. Notamonogramme von etwas späterer Hand. Vereinzelt Handweiser. Von einer Hand des 13. Jh. auf den Rändern die Kapitelzählung zum Buch Iob mit römischen Zahlzeichen nachgetragen. Von einer Hand des 13./14. Jh. im Text in Ziercapitalis geschriebene Wörter auf dem Rand in Notula wiederholt. – Zierschriften: Erste Zeile zu Buchbeginn in Zierrustica, zu Beginn des sechsten Buches erste Zeile in Ziercapitalis, zweite in Zierrustica, bei Hand B die erste Zeile des elften Buches in Kapital-Unzial-Mischschrift; mit Ausnahme der Hand B bei allen Händen bei Zusammenfall des Endes eines Textabschnittes mit einem Seitenende zumeist das letzte Wort oder die letzten Wörter oder die letzte Zeile (einmal auch die vorletzte Zeile) in Zierrustica; bei allen Händen das die Iob-Zitate einleitende *Sequitur* häufig in Zierrustica.
- A: Seitentitel, Über- sowie Schlußschriften in Rot. Bei Hand B bei Beginn von Textabschnitten kommentierte Iob-Stellen mit einzeiligen roten Initialmajuskeln hervorgehoben. Rote, vier- bis neunzeilige einfache Initialmajuskeln zu Beginn der einzelnen Bücher.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Gregorius VI. M.S. 231*. Buchblock stark beschnitten, Schnitt gelb gefärbt. Rostspuren der Beschläge des alten Einbandes namentlich auf Bl. 1.
- G: Die Handschrift erwähnt im Bücherverzeichnis des 12. Jh. in CCI 838, 96r: *Moralia beati Gregorii pape ... secunda et tercia in uno* (Gottlieb 92, Z. 23–24); im Verzeichnis vom Anfang des 13. Jh. in CCI 252, 215v: *Item moralia in sex partibus* (Gottlieb 95, Z. 1; bezieht sich auf CCI 231, 232 und 237); im Verzeichnis des 13. Jh. in CCI 161, 117v werden angeführt: *Moralia beati Gregorii in V volumina distincta* (Gottlieb 97, Z. 11); im Bücherverzeichnis des Magisters Martin von 1330 in CCI 1251, 6r: *Item secunda pars moralium Gregorii libri XVI* (Gottlieb 110, Z. 36). – Klosterneuburger Besitzvermerke:

Vermerke des Bibliothekars Albertus Saxo, Ende 13. Jh.: (216r) *Liber sancte Marie in Nuwenburch*, daneben verblaßt *Al Saxo*; (216v) Besitzvermerk zweimal in Geheimschrift: *Lkbfr sbctf Mbrkf kn Nkxxfnbrch*, derselbe Wortlaut wiederholt mit Ersatz aller Vokale durch Punkte (vgl. Haidinger 1983, Taf. XVI, Abb. 44). – Besitzvermerke des 15. Jh.: (1r, 114r und 216r) *Liber sancte Marie virginis in Neuburga claustrali*. – Klosterneuburger Signaturen: (1r) Zweite Hälfte des 15. Jh. *a.41*. 16. Jh. (?): (1r) 129, beschnitten, mit Tinte auf dem oberen Freirand.

L: Fischer 69. – Pfeiffer-Černík I 226-227. – CC 143, XX.

(1r–216r) GREGORIUS MAGNUS: *Moralia in Iob*, pars II–III, lib. VI–XVI (PL 75, 729–1162; CC 143, 284–577 und 143A, 585–849. CPL 1708).

Tit.: *In explanatione moralium b. Gregorii papę per contemplationem sumpta in Iob incipit liber VI^{us} pars II^a*. (1r) Lib. VI. (19v) Lib. VII. (40r) Lib. VIII. (73v) Lib. IX. (107v) Lib. X. (128r) *Incipit in expositione beati Iob moralium b. Gregorii per contemplationem sumpta liber undecimus pars tercia*. (145r) Lib. XII. (160v) Lib. XIII. (171v) Lib. XIV. (189r) Lib. XV. (203r) Lib. XVI. (216r) Rote Schlußschrift: *Explicit liber sextus decimus*.

(189/1r) Nachtrag des auf 190r, Z. 22 ausgelassenen Textes von Lib. 15, VII,8–IX,10: *Sequitur: Oculus qui eum viderat... – ...plenius adiungat*.

(216v) Besitzvermerk des Albertus Saxo (s. G) und Notiz von einer Hand des 15. Jh.

CCI 232

GREGORIUS MAGNUS

Perg. 205 Bl. 275×193. Klosterneuburg, 2. Hälfte 12. Jh.

- B: HFFH. – Lagen: 25.IV²⁰⁰ + (II+1)²⁰⁵. Einzelblatt 201; die Doppelblätter 18/23 und 26/31 falsch eingebunden, gestörte Textfolge. – Häufig Risse und teilweise sehr große Löcher im Pergament, Nahtspuren. – Lagenzählung I (8v), II (9r)–XXV (193r).
- S: Schriftraum 195/200×120/125, 31/32 Zeilen. Blindlinierung: Schriftraumbegrenzung mit jeweils bis zum Blattrand gezogenen vertikalen Doppellinien und einfachen Horizontallinien; die Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien gezogen, die zweite (bisweilen auch die dritte) und die vorletzte Zeilenlinie gleichfalls bis zu den Seitenrändern gezogen, die obere horizontale Begrenzungslinie als erste Zeilenlinie verwendet. Einstichlöcher für die Linierung erhalten. – Minuskel von einer Hand, mit wechselndem Ductus. Der erste Buchstabe von Textabschnitten zwischen den linken vertikalen Doppellinien abgesetzt (wie in CCI 231). – Marginale Textergänzungen von gleich- bzw. nahzeitigen Händen. Bibelstellen im Text am Rand mit *ss* gekennzeichnet. Kapitelzählung des Buches Iob am Rand mit römischen Zahlzeichen nachgetragen. Zahlreiche marginale Notizen (z. T. Wiederholungen von Textstellen) von verschiedenen späteren Händen. – Zierschrift: Zu Beginn des Textes zwei Zeilen in Zierrustica und eine Zeile in Zierrustica, zu Beginn der folgenden Bücher zumeist nur die erste Zeile in Zierrustica; häufig auch das letzte Wort der Lagen in Zierrustica. Im Text das die Iobzitate einleitende *Sequitur* zumeist in Zierrustica.
- A: Überschriften und Schlußschrift in Rot. Vier- bis siebenzeilige rote Initialmajuskeln. Auf 1v ca. 18zeilige rot konturierte Rankeninitiale P(ost) auf ockerfarbenem Grund.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. – Rückentitel: *S. Gregorius VII. M. S. 232* (vgl. dazu auch den noch erhaltenen beigelegten Zettel mit den Anweisungen zum Rückentitel für den Buchbinder). Auf dem VD-Spiegel Pergament-Titelschild des mittelalterlichen Einbandes von der Wende 15./16. Jh. aufgeklebt: *Quarta pars moralium b. Greg. a 28. libro usque ad finem. A* (in Rot:) 43. – Auf 1r Schriftabklatsch des offensichtlich bei der Neubindung entfernten VD-Spiegelblattes (lateinischen Urkunde des 13. Jh. [?]); Bl. 1 im um 1840 entfernten Einband wahrscheinlich auf der Urkunde aufgeklebt gewesen. Von den mittelalterlichen Deckelbeschlägen und der Kettenbefestigung am oberen Rand des HD herrührende Rostflecken und Löcher. Buchblock beschnitten.
- G: Die Handschrift erwähnt im Bücherverzeichnis des 12. Jh. in CCI 838, 96v: *Item quarta et quinta et sexta et ultima separatim* (Gottlieb 92, Z. 24–25); im Verzeichnis vom Anfang des 13. Jh. in CCI 252,

215v: *Item moralia in sex partibus* (Gottlieb 95, Z. 1); im Verzeichnis des 13. Jh. in CCI 161, 117v: *Moralia beati Gregorii in V volumina distincta* (Gottlieb 97, Z. 11); die Handschrift im Katalog des Magisters Martin von 1330 nicht erwähnt. – Klosterneuburger Besitzvermerke: 12. Jh.: (205v) *LIBER S. MARIE Nuwinburc*. Von der Hand des Albertus Saxo, Ende 13. Jh.: (1r) *Liber sancte Marie in Niwenburga Saxo*. 15. Jh.: (1r, 115r, 205v) *Liber sancte Marie in New(n)burga claustrali* (auf 1r zum Teil von den Leimspuren und vom Schriftabklatsch überdeckt). – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *a 32* (3. Jz.); (1r) *A 32* (2. Hälfte); (1v) *a 43* (2. Hälfte), diese Signatur auch auf dem Titelschildchen (vgl. E).

L: Kat.-Fragm. 1750, Nr.149. – Fischer 69. – Pfeiffer-Černík I 227. – CC 143, XX.

(1r) Federproben einer Hand des 12. Jh., Teil des Pater noster: *Sanctificetur nomen ... tui (!) adveniat regnum*, dann von einer Hand des 13. Jh.: *tuum fiat voluntas tua sicut*. – Zu den Besitzvermerken und Signaturen vgl. G. – Schriftabklatsch einer Urkunde.

(1v–205r) GREGORIUS MAGNUS: *Moralia in Iob, pars VI, lib. 28–35* (PL 76, 445–782; CC 143B, 1394–1811. CPL 1708).

(1v) Tit.: *Incipit liber vicesimus VIII*. (19r) Lib. 29. (44v) Lib. 30. (72v) Lib. 31. (110r) Lib. 32. (132v) Lib. 33. (164r) Lib. 34. (185v) Lib. 35.

Textfolge in Lib. 28 und 29 durch falsch eingebundene Doppelblätter 18/23 und 26/31 gestört, richtige Textfolge: 17v, 23rv, 19r–22v, 18rv, 24r–25v, 31rv, 27r–30v, 26rv, 32r.

(205r) Getilgter Schreibervers: *Ecce liber finit nec spes mea ... peribit*.

(205v) Besitzvermerke (vgl. G) und Federprobe.

CCI 233

GREGORIUS MAGNUS. HUGO DE SANCTO VICTORE. ISIDORUS HISPALENSIS. CONRADUS DE WALDHAUSEN. SERMONES. PRONUNTIAMENTUM DE SANCTIS. VARIA

Pap. II, 320 Bl. 284×210. Wien, 1462 und Laxenburg (Niederösterreich), 1428.

B: Drei Teile, I: I–89, II: 90–159, III: 160–320. – Folierung des 15. Jh. in Rot I–89, 98–328 (= 90–320). Papier vielfach fleckig bzw. leicht verschmutzt.

G: Ältere oder neuere Besitzvermerke oder Signaturen fehlen; der Codex jedoch im fragmentarischen handschriftlichen Katalog des 18. Jh. erfaßt.

E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel in Golddruck: *S. Gregorius VIII. M. S. 233*. Buchblock beschnitten.

L: Kat. Frag. Nr. 145. – Fischer 69–70. – Pfeiffer-Černík I, 227–230. – Colophons 8570. – L. Robles, *Isidro de Sevilla y la cultura eclesiastica de la España visigotica. Notas para un estudio del libro de las „Sentencias“*. *Archivos Leoneses* 24 (1970) 13–185, nennt die Handschrift S. 95. – Schneyer III 443. – Goy 414, Nr. 68. – B. Fleith, *Studien zur Überlieferungsgeschichte der lateinischen Legenda aurea (Subsidia hagiographica 72)*. Bruxelles 1991, 501.

I (I–89)

B: WZ s. WZMA. – Lagen: 2^{II} + (VI+1)¹³ + 6.VI⁸⁵ + 4⁸⁹ (?). Einzelblätter I, II, 13, 86–89. Reklamanten zum Lagenende.

S: Schrifttraum 200/210×140/150, 2 Spalten zu 48/56 Zeilen (bei der Haupthand). Kolumnenrahmung mit bis zum Blattrand gezogenen Blindlinien. – Schlaufenlose Bastarda von einer Haupthand (= Iohannes vicarius ad sanctum Stephanum, datiert Wien, 1462; vgl. 46ra) und zwei, der Haupthand jedoch sehr ähnlichen Nebenhänden auf 50ra–51rb und 52va–53rb, Z. 16 v. u., leichter Wechsel von Ductus und

- Schriftgröße. Nachtrag von anderer Hand in Bastarda auf Ir–Ira, um 1462 oder bald danach (vgl. WZMA). – Vereinzelt Marginalien von der Texthand, Korrekturen von der Haupthand besonders auf den Freirändern von 50r–53r.
- A: Rote Überschriften und Auszeichnungsstriche. Ein- bis fünfzeilige rote Lombarden.
- 1 (Ir) Tit.: *Indulgentie festi et octavarum corporis Christi concessa per summos pontifices dominos Urbanum quartum, Martinum quintum, Eugenium quartum.*
Inc.: *De primis vesperis festi ab Urbano C, Martino CC, Eugenio eciam CC, summa 500 dies...* – Expl.: *...conducentes sacramentum ad infirmos quilibet une (!) cum luminari 200 et sine luminari 100.*
- 2 (Iv) DICTA DE MULIERIBUS.
Inc.: *Mulier est hostis confusio, insaturabilis bestia, continua guerra... Mulier est caput peccati, arma dyaboli, expulsio paradisi... Quia malam mulierem non posset liberare aurum et argentum ab inferno, ibi eorum (!) cibus et fletus...* – Expl.: *...sulfur, ignis, pix ardens in secula seculorum.*
- 3 (Ira) NOTA DE PECCATIS IN SPIRITUM.
Inc.: *Nota hec sunt peccata in spiritum sanctum que vix vel numquam dimittuntur hic et in futuro. Unde in ewangelio: Qui peccaverit in patrem, remittetur ei... – Expl.: ...si non credideritis, quia ego sum, moriemini in peccatis vestris.*
(Irb–vb) Leer.
- 4 (Ira–46ra) GREGORIUS MAGNUS: Dialogorum libri IV (PL 77, 149–429 und 66, 125–204; SC 260, 10–432, 265, 18–206. CPL 1713). Die Capitula den einzelnen Büchern vorangestellt.
(Ira) Lib. I. *Incipit liber dyalogorum beati Gregory.* (9vb) Lib. II. (19va) Lib. III. (33rb) Lib. IV. *Incipit liber tercius (!).* – Auf 42rb, Z. 3 Textausfall vom Beginn von cap. 37, 15 bis zum Beginn von cap. 41, 4: *...quid est hoc queso te quod[in amaenis locis cuiusdam domus...* (SC 265, 134, Z. 15) – *...sed tamen, ut praedixi, hoc [de parvis minimisque peccatis...* (SC 265, 148, Z. 21).
(46ra) DATIERUNG, LOKALISIERUNG, SCHREIBERNAME: *Explicit liber dyalogorum per me Iohannem vicarium ad sanctum Stephanum in vigilia sancti Mathei apostoli finitus anno domini M^oCCCC^o sexagesimo secundo (= 20. September 1462).*
- 5 (46rb–49vb) HUGO DE SANCTO VICTORE: De virtute orandi (PL 176, 977–988. Goy 2.2.5.7, nennt die Hs. unter Nr. 68).
Tit.: *Incipit tractatus domini Hugonis de modo oracionis.* – (49vb) Schlußschrift: *Explicit tractatus domini Hugonis de modo oracionis.*
- 6 (50ra–89ra) ISIDORUS HISPALENSIS: Sententiarum libri III (PL 83, 537–738. CPL 1199). Die Capitula-Verzeichnisse jeweils den einzelnen Büchern vorangestellt.
Tit.: *Ysidorus sententiarum de summo bono.* (50ra) Lib. I. (56va) Cap. 16, 11–18 als eigenes cap. mit dem Tit. *De hereticis.* (60rb–vb) Angefügtes Cap. 31 mit Tit. *De penitentibus.* Inc.: *Penitentibus exemplum Iob primus exhibuit...* – Expl.: *...ut ad vitam securius transeat* = ISIDORUS HISPALENSIS: De ecclesiasticis officiis II, 17 (PL 83, 801–804). (61ra) Lib. II. (73ra) Lib. III. Reihenfolge der Cap. 19 und 20 gegenüber der PL vertauscht, cap. 48, 7–11 als eigenes Cap. *De regibus*; Cap. 50, 4–9 als eigenes cap. *De delictis principum*; Cap. 51, 4–6 als eigenes cap. *De disciplina principum in ecclesia*; Cap. 52, 6–12 als eigenes cap. *De stultis et improbis iudicibus*; Cap. 52, 13–16 als eigenes Cap. *De verbosis et iracundis iudicibus*; insgesamt 67 Cap.
(89ra) Schlußschrift: *Et sic est finis huius libri.*
(89rb–vb) Leer.

II (90–159)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 5.VI¹⁴⁹ + V¹⁵⁹. Reklamanten nur zu den beiden ersten Lagen, sonst beschnitten. Papier zum Teil leicht fleckig.
- S: Schriftraum 200/205×140/150, 2 Spalten zu 40/48 Zeilen. Spaltenrahmung mit bis zum Seitenrand gezogenen, oft kaum sichtbaren Stiftlinien. – Geschrieben in Bastarda; Niederösterreich, auf Grund des WZ-Befundes um 1454–1462. Haupthand auf 90ra–155vb, 156ra–157vb von einer Nebenhand. – Marginalien von der Texthand: vereinzelt Korrekturen und Hinweise auf den Textinhalt (z. T auch in Rot), Handweiser. Von zeitnahen Händen in Bastarda kurze, zumeist marginale Dicta auf 106v–197r in Rot (s. Nr. 10).
- A: Rote Auszeichnungsstriche und Unterstreichungen. Häufig erste Buchstaben der Spalten cadellenartig vergrößert. Zumeist dreizeilige rote Lombarden.
- 7 (90ra–105va) EXCERPTA aus der Bibel, aus antiken, patristischen, scholastischen, hoch- und spätmittelalterlichen Autoren (unter den spätmittelalterlichen Autoren genannt: *Haselbach* [= Thomas Ebendorfer], *Magister Leonardus ordinis predicatorum* [= Leonhard Huntpehler], *Iodocus de Haylprunna* und *Henricus de Hassia*), *Capistranus* [= Iohannes Capestranus]).
Inc.: *Ecclesiastici 7. Memorare novissima tua et in eternum non peccabis. Novissima sunt extremum iudicium, mors tua, gaudia celi, pene inferni...* – Expl.: *...ac si dicat: In domum domini letantes ibimus.*
Auf dem unteren Freirand von 90r die Nota: *Tunc summus locus bene regitur, cum iste qui preest potius viciis quam fratribus dominatur.*
- 8 (105va–106va) SERMO. Inc.: *Induite vos sicut electi sancti dei etc. (Col 3,12). Lex antiquorum regum talis esse dinoscitur, ut nullus ante incederet pro aliqua gracia petenda, nisi esset preciosa veste indutus...* (106ra) *Sicut pueri solent vestibus spoliari, quando furantur fructus alienos et ibi deprehenduntur, sic primus homo vestem innocencie perdidit, quando fructum fetidum comedit...* – Expl.: *...Ecci. 28: Relinque proximo tuo nocenti tibi et te deprecanti, et peccata tua solventur.*
- 9 (106vab) DE GRATITUDINE. Tit. (am Rande): *Gratitudo*. Inc.: *Sanctus Thomas 2 2 q 106 describit, quid sit gratitudo dicens: Gratitudo est virtus quedam moralis disponens et inclinans hominem ad bene et racionabiliter se habendum...* – Expl.: *...Crisostomus: Non propter hoc divicias accepisti, ut in lascivia consummas, sed ut in elemosinis expendas.*
- 10 (106vb–111va) Tit.: *Utrum Christo debeatur cultus patrie*. NICOLAUS DE DINKELSBÜHL: Quaestio magistralis super distinctionem secundam tertii libri Sententiarum, Reportatio B (Madre 94, bei der Handschrift).
Inc.: *Queritur, utrum Christo debeatur honor seu cultus patrie solum secundum naturam suam divinam. Pro conclusione primo videndum est, qualiter accipiatur patria...* – Expl.: *...ita eciam soli deo debemus offerre exteriora sacrificia.*
(111va) Schlußschrift: *Hec Dinckelspuhel in lectura super 2^a d(istin)ctione 3 Sententiarum.*
- 11 (111vb–144ra) SERMONES.
¹(111vb–112va) <IACOBUS DE VORAGINE (?)> Sermo in dnca 3 post epiphaniam (Schneyer III 222, Nr. 24). Expl.: *...cum tamen dicatur Cor. 4: Nolite ante tempus iudicare.*
²(112vb–113ra) SERMO IN DNCA 4 POST EPIPHANIAM (?). Tit.: *Mt. 8. Descendens Iesus de monte ecce leprosus veniens advocavit eum (Mt 8,1–2). Nos vidimus ad experenciam, quod corporalis infirmitas hominum multiplex est. Quidam enim infirmantur in capite, quidam in oculis, quidam in corde...* – Expl.: *...resurgit a peccato et mundatus ab eo adheret Christo.*

³(113ra–114va) SERMO IN DNCA 24 POST PENTECOSTES (?). Tit.: *Mt. 22. Abeuntes pharyseï consilium inierunt, ut caperent Iesum in sermone etc. (Mt 22,15) Eo tempore quo Cesar Augustus universum orbem describi fecit et censum capitis ab omnibus iussit solvi, ut habetur Luce 2, Iudea quoque tributaria facta fuit...* (113rb) *In presenti evangelio circa quatuor edocemur. Primo ut ligvam (!) custodiamus. Unde dicitur, quod voluerunt Iesum capere in sermone... – Expl.: ...tunc laus fieret male et pertineret ad officium adulacionis, quod predictæ virtuti propter habundanciam opponitur.*

⁴(114va–116ra) <IOHANNES HEROLT:> Sermo in dnca 1 post pentecostes (Schneyer–Hödl, Nr. 92). Inc.: *Erat quidam mendicus nomine Lazarus (Lc 16,20). Sciendum quod in presenti ewangelio fit mencio de divite epulone et paupero Lazaro... – Expl.: ...qui per suam malam doctrinam corruptus est et e contrario.*

⁵(116ra–vb) SERMO IN DNCA 5 POST PENTECOSTES (?). Inc.: *Nolite iudicare...* (Lc 6,37; vgl. Mt 7,1). *Pro quo notandum, quod iudicum uno modo est actus iusticie, qui pertinet ad iudicem spiritualem et secularem... – Expl.: ...non viciosum sed vicium detestantes potius morbum quam egrotum.*

⁶(117ra–vb) SERMO IN DNCA 19 POST PENTECOSTES (?). Inc.: *Diliges dominum deum tuum (Mt 22,37). Nota de modo diligendi deum. Est enim deus diligendus super omnia propter se et sine modo. Super omnia quidem ipsum diligere debemus... – Expl.: ...Unde: Qui non diligit fratrem suum, quem videt, deum, quem non videt, quomodo diligere potest?*

⁷(117vb–118va) SERMO IN DNCA 3 POST PENTECOSTES (?). Inc.: *Cum intraret Iesus in domum cuiusdam principis phariseorum... (Lc 14,1). In hoc ewangelio agitur de ydropico sanato. Nota quod ydropisis est gravis infirmitas, que nascitur ex vicio vesice (!)... – Expl.: ... Augustinus ... Adam Sapsonem Loth Salomonem femina decepit, quis modo tutus erit?*

⁸(118va–119va) SERMO IN DNCA 4 POST EPIPHANIAM (?). Inc.: *Cum autem descendisset Iesus de monte... (Mt 8,1). Christus volens omnem dubitationem de sua divinitate a nobis excludere post alteram doctrinam omni suavitate repletam, quam in monte coram discipulis et aliis predicavit (?)... (118vb) Cum autem... Crisostomus super Matheum omilia 28: Ne forte diceret populus apud se: Verba quidem magna sunt et terribilia, sed opera nulla. Dicere enim granditer non est multum... – Expl.: ...sed iracundi et invidi nihil recipiunt delectabile nisi amaritudinem et dolorem.*

⁹(119va–120va) Tit.: *Sermo factus 4 feria ante diem cene.* Inc.: *Quia hodie non habemus breve ewangelium sed textum recitandum scilicet (?) solet legi passio Christi secundum ewangelistam Marcum, ideo pro presenti sermone sunt de passione Christi... Primum dubium: Utrum Christus voluntarie sit passus... – Expl.: ...pacienter, gratanter et utiliter cum omni perseverancia tollerare.*

¹⁰(120va–122ra) NICOLAUS DE DINKELSBÜHL (?): Sermo in dnca 14 post pentecostes (Madre 150, Nr. 69). Tit.: *Mt. 6.* Inc.: *Nemo potest duobus dominis servire (Mt 6,24). Statim ante hoc ewangelium dominus ostendit, quod superflua et inordinata thesaurisacio et indebitus amor diviciarum plura mala infert homini... – Expl.: ...tunc deus wult addere ultimam scilicet nostram utilitatem.*

¹¹(122ra–123ra) <IOHANNES HEROLT:> Sermo in dnca 5 post pentecostes (Schneyer–Hödl, Nr. 104). Inc.: *Preceptor, per totam noctem laborantes nihil cepimus (Lc 5,5). Sciendum, quod isti laborant in nocte, qui bona opera faciunt in peccato mortali... – Expl.: ... qui per suum malum exemplum corruptus etc. (?) aut doctrinam.* 122v unbeschrieben.

¹²(123ra–124ra) <IOHANNES HEROLT:> Sermo in dnca 7 post pentecostes (Schneyer–Hödl, Nr. 109). Inc.: *Misereor super turbam (Mt 8,2). Misericordia domini diffusa est super omnem mundum. Psalmus: Misericordia domini plena est terra... – Expl.: ...conservando conservatos ad persistendum ad regnum celorum introducendo. Quod ipse prestare dignetur, qui vivit et regnat.*

¹³(124rab) Tit. am Rande: *De matrimonio*. Inc.: *Nota, matrimonium debet fieri propter debitum finem, videlicet propter deum et ampliacionem christianitatis...* – Expl.: *...sicut equus et mules, quibus non est intellectus.*

¹⁴(124rb) QUAESTIO DE PECCATORE DILIGENDO. Inc.: *Queritur, utrum peccator sit diligendus tamquam proximus, cum tamen dicat Ps. (118,113): Iniquos odio habui etc. Respondet s. Thomas 2 2 q 25...* – Expl.: *...et sic patet dictum Psalmi ubi supra.*

¹⁵(124rb–125rb) SERMO IN DNCA 2 QUADRAGESIMAE (?). Inc.: *Mulier magna est fides tua (Mt 15,28). Sine fide alie virtutes non valent quoad utiliatem aliquam. Augustinus: Sicut rami absque radice arescunt...* – Expl.: *...luxuriosis carnis voluptas etc.*
(125v) Unbeschrieben.

¹⁶(126ra–va) DICTA. Inc.: *Crisostomus: Semper discere signum est numquam posse proficere...* – Expl.: *...corrumpunt sicut domestici adversantes.*

¹⁷(126rab) NOTA DE BELZEBUB. Inc.: *Nota: Iudei unius dei cultores irrisorie ydolum Sydo-meorum qui erant eis vicini appellabant Belzebueeb...* – Expl.: *...ob derisionem gentilium appellabant ydolum Belzebueeb quasi virum (?) muscarum.*

¹⁸(126rb–va) NOTA DE TEMPLO DEI. Inc.: *Nota, iuxta illud: Intravit Iesus in templum dei et eiciebat omnes ementes et vendentes de templo, secundum Ieronimum iuxta mandatum legis...* – Expl.: *...quos invenit in templo indignos.*

¹⁹(126vb–127va) SERMO DE SANCTO ANDREA. Tit.: *De s. Andrea*. Inc.: *Vocavit eos dominus dicens: Venite post me (Mt 4,19). Sciendum quod circa predicta verba tria sunt dicenda, primo quomodo deus trahit et vocat hominem multipliciter...* – Expl.: *...et bona facere et sic perseverare usque ad mortem.*

²⁰(127vab) NOTA DE PRAEDESTINATIONE. Tit.: *De predestinacione*. Inc.: *Sciendum, quod multi insipientes dicunt: Qui predestinatus est ad vitam, perire non potest...* – Expl.: *...quod esset de salvandis ... magnitudo (?) exemplum (?) istud.*

²¹(127vb) NOTA DE PERSEVERANTIA. Inc.: *Ad perseveranciam invitat nos dominus dicens: Esto fidelis usque ad mortem...* – Expl.: *...et Mathatias dicens: Si omnes gentes obediunt etc.*

²²(127vb) DICTUM. *Qui reprehensus pudorem patitur, corrigi se promittit. Qui autem irascitur, peyorem se futurum ostenditur.*

²³(127vb–128ra) NOTA DE ABSTINENTIA. Tit.: *De abstinencia*. Inc.: *Hugo de S. Victore: Gaudeat qui potest parce vivere...* – Expl.: *...Aristoteles: Abstinere a comestionibus nimis (?) et superfluitate est summa medicina.*

²⁴(128ra–va) SERMO. Tit.: *De conversione sancti Pauli*. Inc.: *Domine quid me vis facere (Act 9,6). Sciendum quod voluntatem dei facere debemus, quia ipse fecit voluntatem nostram et facit et faciet in futuro...* – Expl.: *...incenditur ignis amoris etc.*

²⁵(128vb–130rb) SERMO DE SANCTO STEPHANO. Inc.: *Stephanus vidit celum apertum (Act 7,56 [?]). Aristoteles 1o Ethicorum: Finis per quem omnia desiderantur et sperantur optimus est. Et hic finis est beatitudo celestis, que ostensa est beato Stephano tempore sue mortis...* – Expl.: *...omnes pene, quas omnes martires hic passi sunt.*

²⁶(130rb–vb [?]) Tit.: *De martiribus*. <IOHANNES HEROLT:> Sermo de martyribus (Schneyer–Hödl, Nr. 174). Inc.: *Stabunt iusti in magna constantia (Sap 5,1). Sciendum quod positi sumus in hunc mundum, ut operari et multum accumulare debemus per operationem quam facimus...* – *...aliud quod delectare posset honestum etc. igitur.*

²⁷(130vb–131ra) NOTA DE SEPTEM DONIS SPIRITUS SANCTI. Inc.: *Nota septem sunt dona spiritus sancti: Sapiencia intellectus consilium...* – Expl.: *...de futuris spei cibo confortat.*

²⁸(131ra) NOTA DE MALO HOMINE. Inc.: *Nota malus homo est incorrigibilis. Crisostomus: Quemadmodum spina...* – Expl.: *...quomodo ergo profert bonum fructum, cuius radix dyabolus est?*

²⁹(131ra–132vb) SERMO DE ASSUMPTIONE BMV (?). Inc.: *Qui se humiliaverit, exaltabitur* (Mt 23,12). *Quia thema nostrum loquitur de humilitate sive humiliacione tamquam de merito et loquitur de quadam exaltacione...* – Expl.: *...ipsa nos sedula prece commendare dignetur apud filium suum dominum nostrum etc.*

³⁰(133ra–134va) Tit.: *De eodem*. Inc.: *Intravit Iesus in quoddam castellum...* (Lc 10,38). *Quamvis istud ewangelium prima facie non videatur convenire huic festo, quia in ipso nulla fit mencio ad litteram de virgine Maria, sed de duabus sororibus, scilicet Martha et Maria Magdalena...* – Expl.: *...pre omnibus virginibus, martiribus, apostolis, patriarchis, angelis, prophetis, igitur optimam partem glorificacionis etc.*

³¹(134vb–135rb) DICTA QUAEDAM DE BMV. Inc.: *Gews: Doctor Linconiensis dicit: Beata virgo non solum vidit Christum quoad humanitatem sed eciam divinitatem...* – Expl.: *...tunc puer potest baptisari ymmo debet etc.*

³²(135va–138vb) Tit.: *De sancta Maria Magdalena*. <THOMAS EBENDORFER (?):> Sermo de sancta Maria Magdalena de ewangelio (Schneyer–Hödl, Nr. 350). Inc.: *Rogabat Iesum quidam phariseus ut manducaret cum illo* (Lc 7,36). *Quod (?) omnis terra plena sit misericordia, qui solem misericordie sue sue (!) et gracie facit oriri super iustos et iniustos...* (135vb) *Rogabat...* *Pro intellectu prime partis ewangelii notandum, quod Christus legitur in multis locis manducasse et hoc (?) propter diversas causas...* – Expl.: *...secundum vero est peccatum, ut patet ex dictis.*

³³(138vb–141rb) Tit.: *Sermo de animabus*. <THOMAS EBENDORFER (?):> Sermo in commemoratione omnium defunctorum de epistolis (Schneyer–Hödl, Nr. 376). Inc.: *Miseremini mei, miseremini mei saltem vos amici mei* (Iob 19,21). *Ex quo sanctorum dicta testantur et experientia, quod nihil tantum abtrahit a peccato et convertit ad deum...* (138vb) *Miseremini...* *Verba ista sunt beati Iob ad amicos suos. Sed ecclesia decantat ea in vigiliis et commemoracione animarum et precipue iustarum in penis purgatorii existentium...* – Expl.: *...que non eque diu manent in igne.*

³⁴(141rb–vb) Tit.: *Notabile super dominicam 20. Magister Thomas*. Inc.: *Dubitatur ex quo homo de sua eleccione vel dampnacione non habeat certitudinem an tamen scire possit ex aliquibus signis...* – Expl.: *...Prov. 8 d(icit): Ego diligentes me diligo.*

³⁵(141vb–143rb) Tit.: *Super dominicam 16. Magister Thomas*. Inc.: *Sicut filius vidue immatura morte mortuus est, quia adolescens et magnum solacium matris, ita hodie contingit, quod multi cicius moriuntur, quam ipsorum naturalis complexio requirit...* – Expl.: *...qui pro se dei unigenitum recolit crucifixum.*

³⁶(143rb–va) NOTA DE VIRTUTIBUS ANIMAE. Inc.: *Sensus est virtus anime, que apprehendit et percipit rerum sensibilibium formas, figuras...* – Expl.: *...meditacio vero circa interiora perquirenda.*

³⁷(143vab) SERMO IN DNCA PENTECOSTES. Inc.: *Si quis diligit me sermonem meum servabit* (Io 14,23). *In hoc enim probatur dileccio dei, videlicet in custodia sermonum, mandatorum Christi, quia probacio dileccionis exhibicio est operis...* – Expl.: *...monachus ille servat creatoris sui mandatum.*

³⁸(143vb–144ra) NOTA DE PRAEDICATIONE. Inc.: *Omnis qui debet predicare, si ideo non predicat, quia in eisdem peccatis eciam reus est, de quibus corripit auditores, duplicis criminis reus est...* – Expl.: *...qui corpus Christi sua negligencia in terram cadere permisit. Hec Augustinus.*

³⁹(144rab) NOTA DE INIMICIS. Inc.: *Nota. Mt. 5 secundum Glosam inimici nostri tribus modis pugnant contra nos, scilicet mentali odio, verbali obprobrio et corporali nocumento...* – Expl.: *...propheta petivit liberari dicens: Redime me a calupniis hominum* (Ps. 118,134).

- 12 (144rb–147va) Tit.: *Sequitur aliqualis declaracio Pater noster*. Inc.: *Discipuli audientes magistrum eos docentem rogaverunt, ut eos oracionem deo patri beneplacitam informaret. Pius magister benigne respondit eis dicens: Sic orabitis: Pater noster, qui es in celis etc. Illa autem oracio continet duas partes principales. In prima captatur benevolencia eius, qui rogatur...* – Expl.: *...et a malo talis habitudinis, qua privemur summe beatitudinis. Amen.*
(147va) Rote Schlußschrift: *Explicit declaracio Pater noster.*
- 13 (147vb–148rb) EXCERPTA UND DICTA.
(147vb) Inc.: *Prov. 10 (10,26): Sicut acetum dentibus et fumus oculis, sic deus tarditate molestatur. Ys. 2: Qui sperant in domino mutuabunt fortitudinem suam ... – Rostrum aquile totaliter incurvatur ita ut cibum summere non posset...* – Notandum: *Quatuor peccata dicuntur clamare ad celum, scilicet oppressio innocencium...* – Nota: *Circumcisio domini fiebat 8 die petrino cultro. Mutata (?) est autem circumcisio per baptismum...* – (148ra) Gregorius: *Sicut verecundia laudabilis est in malo opere...* – Nota: *Si predicator unus non lucraretur in tota vita sua nisi unam animam...* – Nota: *Misericordia dei olim tantum habitabat in celo, unde propheta in Psalmo (Ps 35,6) conquerebatur...* – Bernardus: *Symea in tecto sic rex fatuus in solio...* – (148rb) *Talis decebat ut nobis esset pontifex etc. Ambrosius in principali (?)... – ...et commercium miserabile in animarum periculum peregesti.*
- 14 (148rb–149vb) SERMO. Tit.: *De annunciacione*. Text unvollständig. Inc.: *Ave gracia plena dominus tecum (Lc 1,28). Item ave utique quasi absque ve. Est enim triplex ve. Apok. 8: Audivi, inquit Iohannes, vocem unius aquile volantis per medium celi...* (149rb) *Ne timeas Maria...* (Lc 1,30). *Item nota, cum dicitur in libro Sapiencie: Edificavit sibi domum et excidit in ea columpnas septem...* (149va) *Ecce ancilla domini...* (Lc 1,38). *Gen. 16 de ancilla Zare, que cum concepisse se senciens, despexit dominam suam...* – Textabbruch mit: *...fiat caro de carne mea secundum verbum tuum etc. Anselmus.* Daran anschließend von späterer Hand: *Qualis unusquisque est, talis datur sibi finis.*
- 15 (150ra–va) SERMO IN DNCA 19 POST PENTECOSTES (?). Inc.: *Deponentes mendacium loquimini veritatem...* (Eph 4,25). *Est quedam amicicia generalis omnium hominum ad invicem, quam similitudo parit inter se...* – Expl.: *...Augustinus: Deus genuit quasi filium veritatem sicut dyabolus lapsus mendacium.*
- 16 (150vb–152rb) SERMO IN DNCA I POST PASCHA. Inc.: *Bonus pastor animam suam ponit pro ovibus suis (Io 10,11). Multe sunt cause discordie, prima quia non puniuntur malefici. Ecc. 4: Quia non fertur contra malos sententia...* (151rb) *Bonus pastor...* *In hoc presenti ewangelio iuxta sententiam Augustini 23 q 3 tres personas, dicit dominus, debemus investigare: pastoris, mercenarii et furis...* – Expl.: *...unde Valerius: convivium solemne maiores instituentur cui preter cognatos et affines nemo nemo (!) interponebatur ut si qua inter coniunctas (Textabbruch ?).*
(152v) Unbeschrieben.
- 17 (153ra–154ra) SERMO. Tit.: *In dedicacione ecclesie*. Inc.: *Domus mea domus oracionis vocabitur. Ps. (Mt 21,13). Notandum quod ubique orandum est, cum ubique sunt pericula et ubique auxilio dei indigemus. Apostolus: Volo orare in omni loco...* – Expl.: *...sancti in celesti patria venerantur etc.*
- 18 (154ra) DICTA. Inc.: *Ieronimus: In theoloya non reperitur mendacium. Ignorancia est causa erubescencie...* – Expl.: *...Philosophus 1 Phisicorum: Tunc scire rem arbitramur, cum causas eius cognoscimus. Scire rem est causas rei cognoscere.*
(154rb–vb) Unbeschrieben.

- 19 (155ra–vb) SERMO. Tit.: *De exaltacione sancte crucis*. Inc.: *Sicut exaltavit Moyses serpentes in deserto...* (Io 3,14). *Hodie recolat ecclesia exaltacionem sancte crucis factam per Eradium (!) imperatorem, qui lignum sancte crucis, quod deductum fuit a Cosdra in Persidem, recuperavit...* – Expl.: *...eciam in lectis morientium et in capitibus mortuorum ad fugandum demones.*
- 20 (156ra–157va) SERMO IN FESTO CORPORIS CHRISTI. Inc.: *Revela oculos meus (!) et considerabo mirabilia etc.* (Ps 118,18). *Quamvis omnia mirabilia dei consideranda sint, tamen sacerdotes, ut sciant interroganti respondere de illo, quod ipsi manibus tractant...* – Expl.: *...propter quod singuli habemus necesse dicere cum propheta: Revela oculos meos etc.* (157vb–159v) Unbeschrieben, nur Spaltenrahmung.

III (160–320)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 3.VI¹⁹⁵ + (V+1)²⁰⁶ + 9.VI³¹⁴ + 6³²⁰. Einzelblatt 204. Teilweise beschnittene Lagenzählung 1 (183v)–12 (314v). Papier zum Teil mit größeren Flecken.
- S: Schriftraum 220/230×150, 2 Spalten zu 43/49 Zeilen. Spalten von bis zum Blattrand durchgezogenen Tintenlinien gerahmt. – Bastarda von der Hand des Kaplans Nicolaus, datiert Laxenburg (bei Wien), 1428 (vgl. Datierung auf 168ra und 310rb). – Vereinzelt marginale Korrekturen. Repräsentanten.
- A: Rote Auszeichnungsstriche und Überschriften. Rote ein- bis vierzeilige Lombarden.
- 21 (160ra–168ra) SERMO IN PARASCEVE. Inc: *Egressus Iesus cum discipulis suis trans torrentem Cedron...* (Ioh. 18,1). *Considerando diem hodiernum nescio cogitare quid melius sit facere quam plorare vel predicare, quia quando cogito, quod dominus noster et deus noster...* (160ra) *Egressus...* *Ego nescio, quomodo vobis hodierna die facere magis convenientem predicacionem propriam et devotam quam narrare vobis per ordinem passionem Iesu Christi...* – Expl.: *...qui sic affluenter sanguinem suum fudit etc.* – Vgl. denselben Sermo in CCI 295, 83ra–93rb. Der Sermo der vorliegenden Handschrift und der von Cod. 295 bei Kaeppli 264 dem Antonius de Azaro Parmensis zugewiesen. Eine Zusammenstellung von Kopien dieses Sermo in Kat. Innsbruck IV 200 (zu Cod. 346, LXXXVIIIvb) mit Zuschreibung an Antonius de Azaro Parmensis. Ein Sermo mit diesem Incipit in Vorau, Stiftsbibliothek, Cod. 371, 150r (vgl. dazu die Beschreibung bei P. Fank, *Catalogus Voraviensis*. Graz 1936, 213) von RB 5141 Iordanus de Quedlinburg zugeschrieben. Vgl. auch Petrus de Terachio OESA, Nr. 72 bei Schneyer–Hödl mit sehr ähnlichem Incipit.
(168ra) DATIERUNG, LOKALISIERUNG, SCHREIBERNAME: *Explicit concordancia passionum brevis finita anno domini M^oCCCC^oXXVIII^o per manus Nicolai cappellani in Laxendorff etc.*
(168rb–vb) Unbeschrieben.
- 22 (169ra–va) NOTA DE AUREOLA. Inc.: *Aureola est mentis speciale gaudium veniens ex opere precellenti et privilegiato. Sciendum autem, quod sicut ex gaudio essentialis premii...* – *...hec autem palma nec aurea nec aureola debet dici.* – (169rb) *Aureola primo debetur martiribus, in quibus perfectissima victoria est de impugnatione exteriori. Et perfectio victoriae consideratur ex duobus...* – Expl.: *...Notandum quod predicare est docere, cum sint actus misericordie, inter speciales (?) epistolas computantur.* – Vgl. auch Zwettl, Stiftsbibliothek, Cod. 217, 294va.
(169vb–173vb) Unbeschrieben.
- 23 (173ra–197ra) PRONUNTIAMENTUM DE SANCTIS. – Kurzlegenden auf der Basis der Legenda aurea des Iacobus de Voragine, in der Anordnung nach dem Kirchenjahr. Die

Sammlung in verschiedenen Zusammensetzungen bzw. Bearbeitungen vor allem (?) im bayerisch-österreichischen Raum überliefert.

(173ra) Tit.: *De adventu domini*. Inc.: *Adventus Christi agitur per quatuor ebdomadas ad significandum, quod est quadruplex adventus filii dei, videlicet in carnem, in mentem et in iudicium, in mortem...* (173ra) *De sancto Andrea*. *Andreas germanus Petri a Bethsaida civitate provincia Galilee oriundus fuit...* (196rb) *De s. Katherina*. *Katherina dum esset VII annorum a patre ad scholas ponitur et dum bone indolis esset, liberalibus studiis traditur...* (196va) *De s. Virgilio*. *Virgilius in Ybernia insula ortus de nobili prosapia literarum studiis ita animum applicuit, ut inter doctores sui temporis atque climatis doctissimus haberetur...* (196vb) *Saturnini*. *Saturninus apostolorum discipulus ab eis in episcopum consecratur et intrans Colosanam (!) civitatem idola responsum non dabant... – Expl.: ...a leopardis comeduntur et Saturninus capite truncatur. Et sic est finis huius pronunciamenti.*

Mit Kurzlegenden zu folgenden Heiligen und Festen: Dezember. (173ra) *Adventus domini*. *Andreas*. *Barbara*. (173va) *Nicolaus*. *Conceptio BMV*. (173vb) *Lucia*. *Odilia*. (174ra) *Ignatius*. *Thomas ap.* (174rb) *Quattuor tempora*. *Vigilia nativitatis domini*. *Nativitas domini*. (174va) *Anastasia*. *Stephanus*. (174vb) *Iohannes ap.* (175ra) *Innocentes*. *Thomas Canturiensis*. (175rb) *Silvester*.

Jänner. (175va) *Circumcisio domini*. *Epiphania*. *Paulus eremita*. (175vb) *Erhardus*. *Hilarius*. (176ra) *Felix presbyter*. *Macarius*. *Marcellus p.* *Antonius*. (176rb) *Prisca*. *Fabianus*. *Sebastianus*. (176va) *Agnes*. *Vincentius*. (176vb) *Emerentiana*. *Timotheus*. *Conversio Pauli*. *Polycarpus*. (177ra) *Iulianus*. *Iohannes Chrysostomus*. *Octava Agnetis*. *Februar*. (177rb) *Brigida*. *Purificatio BMV*. *Blasius*. (177va) *Agatha*. *Dorothea*. (177vb) *Apollonia*. *Scholastica*. (178ra) *Valentinus*. *Iuliana*. *Septuagesima*. (178rb) *Sexagesima*. *Quinquagesima*. *Quadragesima*. (178va) *Dies cinerum*. *Cathedra Petri*. *Matthias*. (178vb) *Waldburgis*.

März. (178vb) *Cunegundis*. *Perpetua et Felicitas*. *Gregorius p.* (179ra) *Longinus*. *Gertrudis*. *Patricius*. (179rb) *Benedictus*. *Annuntiatio BMV*. *Rupertus*. (179va) *Septimana sancta*. (179vb) *Resurrectio*.

April. (179vb) *Ambrosius*. (180ra) *Maria Aegyptiaca*. (180rb) *Tiburtius et Valerianus*. *Helena*. (180va) *Eleutherius*. *Georgius*. (180vb) *Marcus ev.* (181ra) *Litania maior*. *Marcellinus*. *Vitalis*. (181rb) *Petrus Martyr*.

Mai. (181rb) *Philippus*. (181va) *Iacobus apostolus*. (181vb) *Sigismundus*. *Inventio crucis*. *Florianus*. (182ra) *Godehardus*. *Iohannes ante portam latinam*. *Gordianus*. *Nereus et Achilleus*. (182rb) *Pancratius*. *Servatius*. (182va) *Litania minor*. *Ascensio domini*. *Pentecoste*. *Trinitas*. (182vb) *Corpus Christi*. *Urbanus p.* *Petronilla*.

Juni. (183ra) *Nicomedes*. *Petrus exorcista*. *Erasmus*. (183rb) *Bonifatius*. *Primus et Felicianus*. (183va) *Barnabas*. *Basilides*. *Cyrinus et Nabor*. *Vitus*. (183vb) *Marcus et Marcellianus*. (184ra) *Gervasius et Protasius*. *Albanus*. *Acacius*. (184va) *Iohannes Baptista*. (184vb) *Iohannes et Paulus*. (185ra) *Septem dormientes*. *Leo p.* *Petrus*.

Juli. (185rb) *Processus et Martinianus*. *Udalricus*. (185va) *Willibaldus*. (185va) *Kilianus*. (185vb) *Septem fratres*. *Margaretha*. (186ra) *Henricus imperator*. *Divisio apostolorum*. (186rb) *Alexius*. (186va) *Praxedis*. *Maria Magdalena*. (186vb) *Apollinaris*. *Christina*. (187ra) *Iacobus maior*. *Christophorus*. (187rb) *Anna*. *Pantaleon*. (187va) *Felix*. *Simplicius et Faustinus*. *Abdon et Sennen*.

August. (187va) *Petrus in vinculis*. *Maccabaei*. (187vb) *Stephanus p.* *Inventio Stephani*. *Oswaldus*. (188ra) *Dominicus*. *Sixtus p.* (188rb) *Transfiguratio domini*. *Afra*. (188va) *Donatus*. *Cyriacus*. *Romanus*. *Laurentius*. (188vb) *Tiburtius*. *Radegundis*. *Hippolytus*. (189ra) *Eusebius*. *Assumptio BMV*. (189rb) *Octava Laurentii*. *Agapitus*. *Bernardus*.

- (189va) Timotheus. Bartholomaeus. (189vb) Augustinus. (190rb) Decollatio Iohannis Baptistae. (190va) Felix et Adauctus.
- September. (190va) Aegidius. Nativitas BMV. (191ra) Adrianus. (191rb) Gorgonius et Timotheus. Protus et Hyacinthus. Exaltatio crucis. (191va) Octava nativitatis BMV. (191vb) Cornelius. Cyprianus. Euphemia. Lambertus. (192ra) Matthaueus. Mauritius. (192rb) Cosmas et Damianus. Wenceslaus. (192va) Hieronymus.
- Oktober. (192vb) Remigius. Franciscus. Marcus p. (193ra) Dionysius. Maximilianus. (193rb) Colomannus. Callistus. (193va) Gallus. Martha. (193vb) Lucas. Ursula. (194ra) Severus. Severinus. (194rb) Crispinus et Crispinianus. Simon et Iudas. Narcissus. (194va) Wolfgangus.
- November. (194va) Omnes sancti. (194vb) Commemoratio defunctorum. Eustachius. Leonardus. (195ra) Symphorianus. Theodorus. Martinus. (195va) Briccius. Otmarus. (195vb) Elisabeth. Caecilia. (196ra) Clemens. (196rb) Chrysogonus. Catharina. (196va) Virgilius. (196vb) Saturninus.
- (197rb–vb) Unbeschrieben.
- 24 (198ra–310rb) CONRADUS DE WALDHAUSEN: Sermones de tempore, Series 1 (Schneyer I 792–797).
- (198ra) Nr. 1. (199ra) Nr. 2. (200rb) Nr. 3. (201vb) Nr. 4. (203va) Nr. 5. (205rb) Nr. 6. (207ra) Nr. 7. (208ra) Nr. 8. (209va) Nr. 9. (211rb) Nr. 10. (212va) Nr. 11. (213vb) Nr. 12. (215ra) Nr. 13. (216vb) Nr. 14. (218ra) Nr. 15. (219va) Nr. 16. (221rb) Nr. 17. (222ra) Nr. 18. (223va) Nr. 19. (225ra) Nr. 20. (227ra) Nr. 21. (228va) Nr. 22. (229vb) Nr. 23. Inc. 1: *Hastiluros vel duellatores, licet uterque eorum in actu suo sit prohibitus...* (231vb) Nr. 24. (231vb) Inc. 2: *Dominica precedenti dictum est quomodo temptationibus dyaboli exemplo Christi resistere debemus...* (232vb) Nr. 25. (234va) Nr. 26. Inc. 1: *Panis verbi dei reficit mentem non ventrem...* (236ra) Nr. 27. (237vb) Nr. 28. (239rb) Nr. 29. (240va) Nr. 30. (242ra) Nr. 31. (243ra) Nr. 32. Inc. 1: *Cetus famelicus, ut dicit Salomon, aperto ore suavem odorem emittit...* (243rb) Inc. 2: *Iterum una apparicionum, quam fecit Christus dilectis suis post resurrectionem ponitur in ewangelio hodierno...* (244va) Nr. 33. (244vb) Inc. 2: *Dominica precedenti, que est caput omnium dominicarum tocius anni, dictum est de Christi gloriosa resurrectione...* (246ra) Nr. 34. (247va) Nr. 35. (248va) Nr. 36. (249vb) Nr. 37. (251ra) Nr. 38. Inc. 1: *Populo orante sepe predicator suum eo melius perficit laborem...* (252rb) Nr. 39. (254rb) Nr. 40. (257ra) Nr. 41. (257vb) Nr. 42. (260rb) Nr. 43. (261va) Nr. 44. (262vb) Nr. 45. Inc. 1: *Richardus de contemplacione tractans illud Cant. V^o: Comedite amici et inebriamini...* (264ra–265vb, 267vb) Nr. 46. (267ra–vb, 266ra–vb) Nr. 47. Inc. 1: *Augustinus libro quinquagesimo (!) omeliarum omelia XXVI^a dicit: Interrogo vos, fratres et sorores, dicite mihi, quid vobis esse videtur plus corpus Christi an verbum dei... – Expl.: ...vivunt enim in presenti in gracia et in futuro in gloria. Ad quam etc.* (266vb, 268ra–270va) Nr. 48. (270va) Nr. 49. (272rb) Nr. 50. (274rb) Nr. 51. (276va) Nr. 52. (278ra) Nr. 53. (279vb) Nr. 54. (281ra) Nr. 55. (282va) Nr. 56. (284vb) Nr. 57. (287rb) Nr. 58. (288vb) Nr. 59. (290va) Nr. 60. (293va) Nr. 61. (294vb) Nr. 62. (296va) Nr. 63. (298ra) Nr. 64. (299va) Nr. 65. (301ra) Nr. 66. (302va) Nr. 67. Expl.: *...mereamur fore de numero electorum in celesti patria locandorum, ubi sine fine letemur.* (305ra) Nr. 68. (306rb) Nr. 69. (307va–309ra) Nr. 70. (307vb) Inc. 2: *Dominica precedenti dictum est, quomodo docuit Christus servos suos debere esse invicem clementes...* (309ra) Nr. 71.
- (310rb) DATIERUNG, LOKALISIERUNG, SCHREIBERNAME: *Explicit pustilla Chunradi de Waldhawsen. Finita in die sancti Galli confessoris anno domini M^oCCCC^oXXXVIII per manus domini Nicolay tunc temporis capellanus (!) in Lachsendarff* (16. Oktober 1428).
- (310v) Unbeschrieben.

- 25 (311ra–320ra) <IOHANNES CONTRACTUS:> Sermones de sanctis (Schneyer III 439–443).
 (311ra) Andreas. Nr. 88. Inc.: *Ambulans Iesus iuxta mare Galilee...* – Expl.: *...ut et tu exaltans suscipias me discipulum eius, qui pependit in te, scilicet dominus noster Iesus Christus. Qui cum patre etc.* (312va) Nicolaus. Nr. 89.
 (314ra–vb) Ambrosius. Inc.: *Fidelis servus et prudens...* (Mt 24,45). *Verba ista exponi possunt de sancto Ambrosio, qui commendatur hic a tribus, a vite sanctitate, ibi: fidelis servus et prudens...* – Expl.: *...ideo ad eternam vitam pervenire promeruit, ubi sine fine gaudebit. Quod nobis prestare etc.*
 (315ra) Lucia. Nr. 90. (316ra) Thomas ap. Nr. 91. (317va–319ra) Agnes. Nr. 94. Expl.: *...his dictis pertransiit. Rogemus dominum, ut meritis huius virginis vestiat nos hic pallio caritatis et in futuro pallio eterne felicitatis. Amen.* (319ra) Conversio s. Pauli. Nr. 95. Textabbruch mit: *...quia talis non dat alicui consilium, nisi dentur ei musce, id est denarii qui.*
 (320rb–vb) Unbeschrieben.

CCI 234

GREGORIUS MAGNUS. PS. HIERONYMUS. PS. CYRILLUS. PS. AUGUSTINUS

Pap. I, 84, I* Bl. 302×217. Klosterneuburg (?), 1372.

- B: WZ s. WZMA. – Bl. I und I* Pergament. – Lagen: 1¹ + 5.VI⁶⁰ + VII⁷⁴ + V⁸⁴ + 1^{*}. – Römische und arabische Lagenzählung I (1r)–4 (37r), 5 (60v), 6 (74v). – Zwei auf Grund des WZ-Befundes trotz unterschiedlicher Marken zeitgleich entstandene, vermutlich von derselben Hand geschriebene Teile: I (1–74), II (75–84); diese nur durch den Schriftraum von einander abweichend.
- S: Schriftraum von Teil I 190/193×125/128, 32/37 Zeilen; Teil II 220×150, 44/46 Zeilen. Schriftspiegel von vertikalen und horizontalen bis zu den Seitenrändern gezogenen Tintenlinien begrenzt. – Beide Teile von einer Hand mit Ductuswechsel (?) geschrieben, vgl. z. B. auf 48v in Teil I. – Gotische Kursive; Klosterneuburg (?), 1372 (vgl. die Datierung von Teil I auf 74r). Überschriften in Teil II in Textualis. Mit schwarzer und roter Tinte gerahmte Marginalien in beiden Teilen von der Texthand, marginale Ergänzung auf 75r von zeitgleicher Hand.
- A: Rote Überschriften, Namen der Dialogpartner in Text I in Rot. In beiden Teilen rote Auszeichnungsstriche, ein- bis fünfzeilige rote Lombarden; zu Beginn von Teil I eine über vier Zeilen hohe rote Lombarde mit weißen blattförmigen Aussparungen im Buchstabenkörper und einfacher roter Blatt- ranke im Binnengrund, zu Beginn von Teil 2 zweizeilige weiß ausgesparte Lombarde auf schwarzem Grund mit rot punktiertem Buchstabenkörper.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Gregorius IX. M. S 234*. Vor- und Nachsatzblatt I und I* vom mittelalterlichen Einband herrührend, mit roten Lederabklatsch des entfernten Einbandes auf Ir und I*v, die beiden ursprünglich losen Blätter wegen der Signatur aus der Zeit um 1500 auf Ir vermutlich erst im 16. Jh. oder danach auf die Einbandspiegel aufgeklebt. Titelschildchen (um 1500) des alten Einbandes aus Pergament beigelegt: *Dyalogus beati Gregory*, mit roter Signatur *d.8. s(ubtus)*, der Titel auch als spiegelbildlicher Schriftabklatsch auf der Rückseite des Titelschildchens. Spuren der Kettenbefestigung des alten Einbandes auf dem oberen Rand des HD sowie Rostspuren der Deckelbeschläge vor allem auf Ir und I*v.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerk des 15. Jh.: (1r, 43v, 83v) *Liber s. Marie virginis in Newburga claustrali*. – Klosterneuburger Signaturen: 2. Hälfte 15. Jh.: (1r) *E.2. subtus*; Ende 15. Jh.: (Ir und auf dem Titelschildchen) *d.8. s(ubtus)* in Rot.
- L: Kat.-Fragm. Nr. 148. – Fischer 70. – Pfeiffer-Černík I 230–231. – Colophons 204. – Weber I 183 f., 282–284; II 134.

- (Irv) Mit Ausnahme der Signatur (s. G) leer.
- 1 (1r–74r) GREGORIUS MAGNUS: Dialogorum libri IV (PL 77, 149–430 und 66, 126–204; SC 260, 10–432, 265, 18–206. CPL 1713).
Tit.: *Incipit dyalogus beati Gregorii pape.* (1r) Lib. I. (13v) Lib. II. (28r) Lib. III. (51r) Lib. IV.
(74r) DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Explicit dyalogus beati Gregorii pape per manus Alberti dicti Tawgenleich anno domini M^oCCC^oLXXII^o in vigilia assumptionis virginis* (1372 08 14).
(74v) Unbeschrieben.
- 2 (75r–79r) <Ps.> HIERONYMUS: Epistola ad Paulam, cap. 1–6, 8–14 abbrev. = <Ps. Isidorus Hispalensis:> Commonitiuncula ad sororem = <Ps. ADALGERUS:> Admonitio ad Noswindam reclusam (PL 134, 915–534 B 5; A. E. Anspach (ed.), S. Isidori Hispalensis episcopi Commonitiuncula ad sororem [*Scriptores ecclesiastici hispano-latini veteris et medii aevi* 4]. El Escorial 1935, 49–90, Z. 3. BHM 362; CSMLA I Adalge 1; CPPM II 911; CPL 1219). – Text gegenüber PL und Anspach vielfach gekürzt.
Tit.: *Incipit libellus beati Ieronimi ad Paulam de virtutibus cum exemplis de vitas patrum diligenter compilatis.* Expl.: *...veniam infra paucos dies potuit promereri. Explicit libellus beati Ieronimi ad Paulam de virtutibus cum exemplis de vitas patrum diligenter compilatus.*
- 3 (79r–81v) <Ps.> CYRILLUS: Epistola ad Augustinum de miraculis Hieronymi = Ps. AUGUSTINUS: Epistola 19; cap. 1–3 abbrev. (PL 22, 289–297; 33, 1127–1132; Klapper 293–332 [die letzten sieben Zeilen des Textes in der Hs. ohne Entsprechung in der PL und bei Klapper]. BHL 3868; BHM 903; CPL 367).
Tit.: *Epistola Cyrilli episcopi ad Augustinum episcopum.* Expl.: *...per quem deus tanta continue operum miracula et prodigia hominibus insweta ad laudem et gloriam domini nostri Iesu Christi (sic !). Qui cum patre et spiritu sancto est unus deus benedictus in secula seculorum. Amen.*
- 4 (81v–83v) <Ps.>. AUGUSTINUS: De triplici habitaculo liber (PL 40, 991–998 und 53, 831–838. CPPM II 155; Weber I 183 f.). Tit.: *Incipit liber Augustini de tribus habitaculis sive de gaudiis iustorum et de pena malorum.*
(83v) Zum Besitzvermerk vgl. G.
(84r–I*v) Mit Ausnahme der Federproben auf I*r unbeschrieben.

CCI 235**GREGORIUS MAGNUS**

Perg. I, 116, I* Bl. 287×195. Klosterneuburg, 3. Drittel 12. Jh.

- B: Haar- und Fleischseiten kaum unterscheidbar. – Lagen: I¹ + 14.IV¹¹² + II¹¹⁶ + I^{1*}. Von der Lagenzählung des 12. Jh. nur XIII^{us} auf dem unteren Freirand von 104v erhalten, alles andere weggeschnitten. Buchzählung des 14. Jh. (?) auf den Versoseiten als Seitentitel. – Im Pergament zahlreiche, zumeist ver- oder umnähte Löcher, teilweise noch mit erhaltenen Nähten.
- S: Schriftraum 215/235×130/145, 2 Spalten zu 26/27 Zeilen. Blindlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Kolumnen von Seitenrand zu Seitenrand durchgezogen; Zeilenlinien zwischen den äußeren Vertikallinien über das Interkolumnium hinweg durchgezogen, die obere horizontale Begrenzungslinie als erste Zeilenlinie verwendet, die unterste Zeilenlinie bisweilen unbeschriftet. –

Minuskel von einer Hand (des Cod. 202). – Auszeichnungsschrift zu Werkbeginn: erste Zeile in roter Capitalis, zweite Zeile in rusticaähnlicher Capitalis mit abwechselnd roten und schwarzen Buchstaben. – Geringfügige Textergänzungen bzw. Korrekturen zum Teil von der Texthand, zum Teil von zeitgleichen anderen Händen (vgl. letzte vier Zeilen auf 55va auf Rasur und die Ergänzung auf dem unteren Freirand von 106r). – Nota-Monogramme und Handweiser aus späterer Zeit auf den Freirändern bzw. im Interkolumnium; marginale Textverweise aus dem 14. Jh.; schwarze Paragraphen zur Kennzeichnung von Textabschnitten.

- A: Rote Überschriften von der Texthand. Namen der Dialogpersonen in Rot. Einzeilige rote Initialmajuskeln zu Beginn von Textabschnitten. Rot konturierte sechs- bis zehnzeilige Blattrankeninitialen auf blauem und grünem Grund zu Beginn der Bücher auf 1va, 25ra, 48rb (ohne farbigen Grund) und 81rb; bei der Initiale Q(uadam) auf 1va die Cauda des Q als Drache gestaltet; zum weiteren Vorkommen dieses Initialtyps in den Klosterneuburger romanischen Handschriften s. Haidinger 1983, Sigle A und Haidinger 1998, bei Nr. 5.
- E: Brauner Ledereinband mit Streicheisenlinien und Blinddruck; Klosterneuburg, 2. Hälfte 15. Jh. VD und HD gleich: Rechteckiges Mittelfeld von zwei mit dreifachen Blindlinien voneinander und zu den Deckelrändern abgesetzten Rahmen umgeben. Im äußeren Rahmen Spitzbogenbordüre mit Kreuzblüte (Nr. 1), an den Schmalseiten des VD im Außenrahmen zwischen den Spitzbögen Kreisstempel (Nr. 2); in den vier Rahmenecken gerahmter Rundstempel mit Stiftswappen (Nr. 3). Beim zweiten Rahmen in den schmälere Vertikalstreifen mit aus rechteckigen Einzelstempeln zusammengefügte Ranke mit stilisiertem Blatt und Blüte (Nr. 4; dieser Stempel auch auf dem Einband von Cod. 239, dort Nr. 6); in den breiteren Horizontalstreifen Stempel mit Schriftband *mar...* (?) (Nr. 5 = CCI 260, Stempel Nr. 2). Das Mittelfeld mit dreifachen Streicheisenlinien 4:3 gerautet. In den an den Rahmen anliegenden Dreiecken abwechselnd Kreisstempel (Nr. 2) und freie fünfblättrige Rosette (Nr. 10); auf dem HD jedoch nur die Rosette. In den Rauten gerahmte karoförmige Stempel mit nach heraldisch rechts blickendem Adler (Nr. 6) und Lilie (Nr. 7) sowie hochkant eingesetzte gerahmte viereckige Stempel mit Vierfüßern (Nr. 8 und 9). – Rücken: Drei Doppelbünde aus gespaltenem Leder (Leder beim Übergang vom VD zum Buchblock gerissen). Im zweiten und dritten Rückenfeld in der Mitte von einfachen Blindlinien flankierte Blattranke, oberhalb und unterhalb davon Spitzbogen mit Kreuzblüte (Nr. 11). Im unteren Rückenfeld aneinandergereihte viereckige Stempel mit Halbkreis-motiven, ober- und unterhalb davon Spitzbogen mit Kreuzblüte. Über das erste Rückenfeld wohl um 1840 hellbraunes Leder geklebt, darauf in Golddruck *M. B. GREGOR X.* Auf dem unteren Rückenfeld in Golddruck direkt auf das Leder geprägt *M. S. 235.* Kapital umstoßen; Lederumhüllung des Kapitales beschädigt. Deckelbeschläge und Kettenbefestigung an der Oberkante des HD entfernt. Auf dem VD zwei ziselierter Messingbeschläge zum Einhaken der Schließen erhalten, die beiden Schließriemen entfernt. Auf dem VD aufgeklebtes Pergament-Titelschildchen vom Ende des 15. Jh.: *Dialogus s. Gregorii.* Buchblock beschnitten.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: Von der Hand des Albertus Saxo, Ende 13. Jh.: (25r, 48r, 116rb) *Liber sancte Marie in Nuenburch* (48r *Neunburch*, 116rb mit dem Zusatz *Al Saxo*). 15. Jh (?): (48r) *Liber sancte Marie in Neunburch* (unter Nachahmung der Schrift des Albertus Saxo). (1r) Vermerk vom 15. Julij 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: drittes Jz. (4r) *c 57*; zweite Hälfte (VD-Spiegel) *E 1 Subtus*; (1r) *E 1^m Subtus*; um 1500 (1r) in Rot *D 7 S(ubtus)*. 16. Jh.: (1r) *54*, mit Tinte. 18. Jh.: (VD-Spiegel) mit Stift 262.
- L: Kat.-Fragm. Nr. 146. – Fischer 70–71. – Pfeiffer-Černík I 231. – Haidinger 1998, bei Nr. 5. – E. Novak, Fragmente des 12. Jahrhunderts aus dem Diözesanarchiv St. Pölten, der Stiftsbibliothek Klosterneuburg und die Graduale-Handschrift Wien ÖNB Cvp. 1821, in: *Abgekommene Stifte und Klöster in Niederösterreich*. Hrsg. von Th. Aigner und R. Andraschek-Holzer (*Beiträge zur Kirchengeschichte Niederösterreichs* 6 = *Geschichtliche Beilagen zum St. Pöltner Diözesanblatt* 23). St. Pölten 2001, 285–321, nennt die Hs. S. 312, A. 87.
- 1 (VD- und HD-Spiegel) Zwei Pergamentblätter aus einem ANTIPHONAR. Blattgröße ca. 275×185, Schriftspiegel ca. 225×130, 24 Text- und Notenzeilen. Minuskel; Klosterneuburg, 1. Hälfte 13. Jh. Adiaستمatische Neumen. – Rote Titel. Rote Auszeichnungsstriche. Ein- bis dreizeilige rote Initialmajuskeln. Auf dem HD-Spiegel fünfzeilige rot konturierte Rankeninitialen auf blauem und grünem Grund. (VD-Spiegel) *Commune apostolorum*. (HD-Spiegel) *Virgines, Benedictus* bis 2. *Vesper* und Beginn von *In dedicatione ecclesie*.
- 2 (Irv, Irv*) Zwei Pergamentblätter aus einem GRADUALE.

- Blattgröße ca. 285×205. Foliierung des 14. Jh. XXXVIII (Ir) und XXXVIII (I*r). – Schriftspiegel ca. 230×145, 23 Text- und Notenzeilen. Tintenlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien bis zum Seitenrand gezogen; obere Horizontallinie als erste Zeilenlinie; die zweite und vorletzte (?) Zeilenlinie bis zum Seitenrand, die übrigen Zeilenlinien bis zu den Vertikallinien gezogen. Minuskel; Klosterneuburg, 1. Viertel 13. Jh. Adiastematische Neumen. – Rote Überschriften. Rote Auszeichnungsstriche. Einzeilige rote Initialmajuskeln. Dreizeilige rote Silhouetteninitialen.
- (Ir) Text einsetzend im Offertorium von Resurrectio]ormuit et quievit... (Iv) endend mit dem Gradualvers von Fer. 4 post pascha ...*Dextera do*[– (I*r) Text einsetzend im Graduale von Cena dni]mortem mortem autem crucis... (I*v) endend im 7. Tractusvers. von Parasceve ...*domine domine ne virtus sal*[
- (Ir) Besitzvermerk und Signatur (s. G). Titel des 18. Jh.
- 3 (Iva–116rb) GREGORIUS MAGNUS: Dialogorum libri IV (PL 77, 149–430 und 66, 126–204; SC 260, 10–432, 265, 18–206. CPL 1713).
Tit.: *Incipit dialogus Gregorii*. (Ira) Lib. I. (25ra) Lib. II. (48rb) Lib. III. (81rb) Lib. IV.
- 4 (116v) Federproben von verschiedenen Händen des 13. und 14. Jh.
VERSE und SPRICHWÖRTER: Walther, Init. 3609.
Walther, Prov. 28996, v. 1–2; 31712. – Weiters:
Cum immundus spiritus exierit ab homine / Non lotis manibus manducare non coinquinat.
Cum te formavi non hac te sede locavi.
Explicit iste liber capiat sua iura (?) magister.
In mea regna redi quia te moriendo redemi.
Papa et imperator non subsunt legibus...
Quando templa subis recolat [(vgl. Walther, Prov. 23553).
Qui scit mentiri nequid ars melior reperiri / Qui scit adulari [(Vgl. Walther, Prov. 24657).
Quod honori detrahitur turpitudini reser[
Quod non accipit Christus tollit fiscus (vgl. Walther, Prov. 25925)
Ubi papa ibi Roma... (vgl. Walther, Prov. 32062e).
Weiters: *Salve festa dies toto venerabili evo qua deus infernum vicit et astra tenet* (mehrmals) und verschiedene Verse aus dem Canticum canticorum.

CCI 236**IOHANNES HYMMONIDES. MORALIA IN IOB EXCERPTA**

Perg. I, 225 Bl. 328×240. Klosterneuburg, 1390.

- B: In der Regel sorgfältig bearbeitetes Pergament; Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden; vereinzelte Risse und Löcher; Blätter bisweilen unregelmäßig geformt. – Lagen: I¹ + 8.V⁸⁰ + IV⁸⁸ + 9.V¹⁷⁸ + IV¹⁸⁶ + 3.V²¹⁶ + (IV+1)²²⁵. Einzelblatt 217. – Lagenzählung I^{us} (1r)–9^{us} (81r), I^{us} (89r)–14^{us} (217r). Blattsignaturen a–e für die erste Lagenhälfte häufig erhalten. Fehlerhafte, häufig springende Foliierung des 15. Jh. 1–232 auf 1r–225r.
- S: Schriftspiegel bei Hand A 235/250×150/155, 2 Spalten zu 37 Zeilen, bei Hand B ab Bl. 89 durchschnittlich ca. 240×150, 2 Spalten zu 36 Zeilen. Tintenlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. Zweite und vorletzte (bei Hand A je nach Lage entweder dritt- oder vorletzte) Zeilenlinie über das Interkolumnium hinweg bis zu den Seitenrändern gezogen; die anderen Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien der Spalten gezogen. Einstich-

löcher für die Linierung erhalten. – Textualis formata von zwei Händen, A: 1ra–86rb, B: 87ra–225vb; Hand B auf 225vab mit 1390 datiert; Hand A wohl gleichfalls um 1390 datierbar. – Vereinzelte Nota-Vermerke auf den Freirändern. Repräsentanten für die Lombarden. Ab 219r Titelvorschreibungen auf den Freirändern.

- A: Rote Kapitelzählungen und -überschriften, in der Regel von der Texthand; rote römische Buchzählung bei Text 2 als Seitentitel. Rote Auszeichnungsstriche, rote zwei- und dreizeilige Lombarden. Vier- bis zehnzeilige Fleuronnéinitialen. Buchstabenkörper rot oder blau, Fleuronné in der Gegenfarbe bzw. ornamental rot-blau geteilter Buchstabenkörper mit rotem Fleuronné, auf 1ra rotes Fleuronné im Binnen- und blaues auf dem Außengrund; die blauen Fadenausläufer entlang der Spalte jetzt radiert. Auf 143ra das Fleuronné wohl erst nachträglich eingesetzt.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Gregorius XI. M. S. 236*. – Auf dem VD-Spiegel ca. 150×45 großer Pergamentstreifen eines sonst nicht mehr erhaltenen Blattes des alten Einbandes aufgeklebt, mit Inhaltsangabe: *In hoc libro continentur vita sancti Gregory et excerpta moralium eiusdem* (1. Hälfte 15. Jh. [?]), unterhalb davon in Rot von späterer Hand: *Registrum b. Gregory*. In der rechten oberen Ecke des Streifens rote Signatur *d. 30.* des 15. Jh. Unterhalb des Pergamentstreifens kleiner Papierzettel von der Mitte des 15. Jh. mit Nachtragsverweis zum Kapitelverzeichnis von Text 2 aufgeklebt. Abriebsspuren des braunen mittelalterlichen Einbandes auf Ir und 225v, auf 225v auch Rostspuren der Kettenbefestigung an der HD-Oberkante und der Dekkelbeschläge des entfernten Einbandes.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (Ir, 91r) *Liber s. Marie in Newburga claustrali*. (1r) Vermerk vom *15 Julij 1656* auf 1r. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *e 53* (3. Jz. 15. Jh.); (Ir, 1r) *E 60* (2. Hälfte 15. Jh.); zu *d. 30* (Ende 15. Jh.) vgl. E. 18. Jh.: (Ir) Mit Bleistift *10*.
- L: Kat.-Fragm. Nr. 290 – Fischer 71. – Pfeiffer–Černík I 231–233. – P. Lehmann, Mittelalterliche Beinamen und Ehrentitel, in: *Erforschung des Mittelalters I*. Stuttgart 1959, 129–154 (ursprünglich erschienen in: *Historisches Jahrbuch* 49 [1929] 215–239), nennt die Hs. S. 154. – L. Castaldi, Il Registrum epistolarum di Gregorio Magno, *Filologia mediolatina* 11 (2004) 55–97, nennt die Hs. S. 287, A. 103. – L. Castaldi, Iohannes Hymmonides diaconus Romanus. Vita Gregorii I papae (B.H.L. 3641–3642) I. La tradizione manoscritta. Firenze 2004, XLVI, L (Sigle *Kl*), 147–149 (Beschreibung der Hs.).

(Irv) Mit Ausnahme des Titels des 18. Jh. *Registrum B. Gregorii Papae et excerpta e libris Moralium ejusdem*, des Besitzvermerkes und der Signatur auf Ir unbeschrieben.

- 1 (1ra–86ra) IOHANNES HYMMONIDES: Vita Gregorii Magni (PL 75, 61–242. BHL 3641; CPL 1723^o; Valtorta, Clavis 151 f., IoHy13). – Weitere Klosterneuburger Überlieferung der Vita in Cod. 703 (vgl. die Beschreibung der Hs. bei Castaldi 2004, 149–151). (1ra) Tit.: *Incipit prefacio Iohannis diaconi Romane ecclesie de vita sancti Gregorii pape*. – (1va) Tit.: *Incipit registrum sancti Gregorii pape*.
Gegenüber PL cap. 5 u. 6, 9 u. 10, 36 u. 37, 39 u. 40, 42 u. 43 zu jeweils einem Kapitel zusammengezogen. – (11va) Lib. II. Gegenüber PL cap. 32 und 54 auf jeweils zwei Kapitel (*XXXII* und *XXXIII* bzw. *LIIII* und *LV*) aufgeteilt; cap. 38 und 39 zu einem Kapitel zusammengezogen. – (28ra) Lib. III. Gegenüber PL cap. 9 und 10 zu einem Kapitel zusammengezogen; cap. 12 auf *XI* und *XII* aufgeteilt. (48rab) s. Nr. 2. – (48rb) Lib. IV. Gegenüber PL cap. 62 und 63 zu einem Kapitel zusammengezogen; cap. 39 auf cap. *XXXIX* und *XL* aufgeteilt; cap. *LXXIX* als solches zweimal gezählt.
- 2 Vom PL-Text abweichende Einfügungen und Zusätze zur Vita:
(48rab) Nach dem Lib. III *Epistola Gregori* = Registrum IX, 227 (CC 140A, 801–802).
(68ra–vb) Nach Lib. IV, cap. 64 eingeschoben: (68ra–va) Cap. *LXV* = Registrum V,42 (CC 140, 325–327). – (68vab) *C. LXVI* = Registrum V,43 (CC 140, 328–329).
(81ra–86ra) Nach dem Ende von Lib. IV mit fortlaufender Kapitelzählung folgende Briefe angefügt: (81ra–vb) Cap. *CI* = Registrum XI,1 (CC 140A, 857–859). – (81vb–82ra) *Capitulum CII* = Registrum XI,2 (CC 140A, 860). – (82rab) *Capitulum CIII* = Registrum XI,9 (CC 140A, 871–872). – (82ra–va) *Cap. CIIII* = Registrum XI,46

- (CC 140A, 943–944). – (82vab) *Item C. CV* = Registrum II,48 (CC 140, 139–140). – (82vb–86ra) *Capit. CVI* = Registrum XI,27 (CC 140A, 902–913).
 (86rb) Rote Schlußschrift: *Explicit registrum sancti Gregorii pape etc.*
 (86v) Unbeschrieben, nur Linienschema.
- 3 (87ra–225vb) Tit.: *Excerpta moralium sumpta de moralibus beati Gregorii pape*. – Parallelüberlieferung: Leipzig, UB, Cod. 313, 1r–167r; München, BSB, Clm 2675, 1ra–206rb (Aldersbach, 1313; Textabfolge wie in der vorliegenden Hs.), 13050, 1v–161r (ohne Kapitelverzeichnis), 28435, 2ra–181ra (Kapitelverzeichnis nachgestellt); Praha, Národní knihovna, Ms. Osek, 52, 1r–110v (?).
 (87ra–vb) Prolog (ed. Schmitz, a. O., 323–325). Inc.: *Domino venerabili et vere deo digno abbati Eberhardo frater ille pauper et modicus sibi ignotus ... Dulciflua dulcissimi ac beatissimi verba Gregorii dum creberrime audire legerem cogitare ruminarem discuterem retractarem...* – Expl.: *...et fructuosam deo favente optinebit*. – (87vb–90ra) Kapitelverzeichnis für Lib. I–V. – (90ra) Text. Inc.: *Omnem scientiam atque doctrinam scriptura sacra sine aliqua comparacione transcendit. Ut enim taceam quod vera predicat...* – (111vb) *Incipit liber secundus de temptacione*. (143ra) *De contemplativa et activa vita et distancia vel dingitate utriusque incipit liber tercius*. (164vb) *Incipit liber quartus de spe et labore sanctorum*. (193va) *De fide spe et karitate liber quintus*. – Expl.: *...temptacionum adversa studia per intencionis hostiam quasi ad amicorum corda permutamus*.
 (225vab) DATIERUNG: *Expliciunt excerpta moralium sumpta de moralibus beati Gregorii pape anno LXXX^o proxima sexta feria post Urbani pape etc.* (27. Mai 1390).
 Lit.: H.-G. Schmitz, Kloster Prüfening im 12. Jahrhundert (*Miscellanea Bavarica Monacensia. Dissertationen zur Bayerischen Landes- und Münchner Stadtgeschichte* 49). München 1975 (= Univ. Gießen, phil. Diss. 1969), 320–325.

CCI 237**GREGORIUS MAGNUS**

Perg. 219 Bl. 345×240. Klosterneuburg, 2. Hälfte 12. Jh.

- B: Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden. Vielfach Risse mit Nahtspuren und Dehnungslöcher. – Lagen: 15.IV¹²⁰ + (II–I)¹²³ + 12.IV²¹⁹. Einzelblatt 121; Textverlust. – Lagenzählung *I* (8v)–*XV* (120v), *XVI* (123v; 14. Jh.); *I* (131v)–*XII* (219v).
- S: Schriftspiegel 265/270×165, 2 Spalten zu 36 Zeilen. – Blindlinierung: Äußere horizontale und vertikale Schriftraumbegrenzung durch bis zum Seitenrand gezogene Doppellinien (in der ersten Lage dreifache obere Horizontallinien); die Spalten beim Interkolumnium von einfachen Linien begrenzt. Oberste Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet, zweite (in der ersten Lage auch die dritte) und vorletzte Zeilenlinie zwischen den Seitenrändern durchgezogen, die übrigen Zeilenlinien (in der dritten und vierten Lage auch die zweite) zwischen den vertikalen Begrenzungen der Spalten gezogen. – Minuskel von einer Hand mit leicht variierender Schriftgröße und wechselndem Ductus. Einschübe dreier anderer Hände auf 81ra, Z. 5 (?) v. u. bis 81va, Z. 21, 154rb, Z. 21–va, Z. 16, 208va, Z. 15. v. u. bis 208vb, Z. 11 v. u. und 211ra, Z. 8–2 v. u. – Der Beginn von Textabschnitten in das Interkolumnium bzw. zwischen die vertikalen Doppellinien ausgerückt. Zu Buchbeginn auf 1ra, 67rb und 124ra als Auszeichnungsschrift Mischschrift aus Unziale und Capitalis, abwechselnd in Rot und Schwarz (bzw. schwarze und rote Zeile). Buchtitel und Schlußschriften in roter Rustica (von der Texthand [?]). Geringfügige Textnachträge zumeist von der Texthand (vgl. z. B. 121r). Textnachtrag der ersten Hälfte des 14. Jh. in Textualis auf 219vb.
- A: Rote Über- und Schlußschriften. Einzeilige rote Initialmajuskeln im Textverlauf bzw. auf den Freirand oder in das Interkolumnium ausgerückt. Sechs- bis zwölfzeilige rote Initialmajuskeln zu Beginn

der einzelnen Bücher, zumeist mit durch Farbaussparung geteilten Buchstabenkörper, in den Aussparungen rote Punktierung; im Initialbinnengrund bisweilen einfache rote Blüte; Silhouetteninitialen auf 196va. Neun- bzw. 15zeilige rote zoomorphe Rankeninitialen Q(uotiens) auf 1ra und P(refatio) auf 124ra, Cauda des Q und Bogen des P von Drachen gebildet.

- E: Gotischer dunkelbrauner Ledereinband über Holzdeckeln mit Blindstempeln und Streicheisenlinien; Klosterneuburg, Mitte 15. Jh. Eine Zusammenstellung dieser Gruppe Klosterneuburger gotischer Blindstempeln bei Haidinger 1982, 26, Sigle E.
 VD und HD gleich: Dreifache Blindlinien. Großes Mittelfeld von schmalerem leeren Rahmenstreifen umgeben. Mittelfeld 5:5 gerautet. In den Rauten horizontal abwechselnde Reihen von gerahmten Rundstempeln mit Osterlamm (Haidinger 1983, Tafel I, Nr. 6) bzw. fünfblättriger Rosette (Abb. Nr. 1 auf der DVD). In den am horizontalen Rahmenstreifen anliegenden Dreiecken gerahmte achteckige Stempel mit Lilie (Haidinger 1983, Tafel I, Nr. 8). Im oberen Rahmenfeld des VD als Titelschild der zweiten Hälfte des 15. Jh. Pergamentstreifen mit Aufschrift *Tercia pars moralium b. Gre. ab XVII libro usque ad XXVII* und der roten Signatur des 15. Jh. *A 42* (Ende 15. Jh.) und der Tintensignatur *46* des 17. Jh. (?). Messingbeschläge: Auf dem VD zwei einfach verzierte Plättchen zum Einhaken der Schließen erhalten; je fünf Rundbeschläge auf beiden Deckeln entfernt. Beschläge auf den Deckelkanten zum Großteil erhalten. Auf dem HD mit Messingnägeln fixierte lederne Schließriemen erhalten, die Schließhaken entfernt. – Rücken: Fünf Doppelbünde; die Rückenfelder ursprünglich unverziert. Im obersten Rückenfeld um ca. 1840 mit Golddruck der Titel *M. B. GREGORIUS. XII.*; im untersten Rückenfeld wohl gleichfalls um 1840 auf die Deckel übergreifendes Lederstück mit der Signatur *M. S. 237* aufgeklebt. – VD- und HD-Spiegel mit mittelalterlichem Papier überklebt; die Nägel der Deckelbeschläge mit kleinen weißen Lederflecken überklebt. Buchblock beschnitten.
- G: Die Handschrift aufscheinend im Klosterneuburger Bücherverzeichnis der 2. H. 12. Jh. in CCI 838, 96r: *Moralia beati Gregorii pape ... secunda et tertia* (sc. pars) *in uno* (sc. volumine) (Gottlieb 92, Z. 24), im Verzeichnis vom Anfang des 13. Jh. in CCI 252, 215v angeführt: *Item moralia in sex partibus* (Gottlieb 95, Z. 1) und um Verzeichnis des 13. Jh. in CCI 161, 117v: *Moralia beati Gregorii in V volumina distincta* (Gottlieb 97, Z. 11). Anführung des Codex im Bücherverzeichnis des Meisters Martin von 1330 in CCI 1251, 6r: *Item Gregorius in tertiā et quartā partem moralium a XVI. usque ad finem XXVII* (Gottlieb 110, Z. 37–38). Klosterneuburger Besitzvermerke: Von der Hand des Albertus Saxo: (46va, 158va, 219va) *Liber sancte Marie in Niwenburga. Al. Saxo*; (67ra) *Liber sancte Marie in Niwenburga Albertus Saxo custos librorum et dominarum*. 15. Jh.: (113r und 219va) *Liber sancte Marie (virginis, 113r) in Neuburga claustrali*. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (VD-Spiegel, 1r) *a 42*; zur roten Signatur auf dem Titelschild s. E. 16. Jh.: (1r) *127*, mit Tinte. 17. Jh.: s. E, Titelschild. 18. Jh.: (VD-Spiegel) Mit Bleistift *502*. Auf dem VD-Spiegel auch mit Bleistift die Signatur (?) *8*.
- L: Kat.-Fragm. Nr. 271. – Fischer 71. – Pfeiffer-Černik I 233. – CC 143, XX.

(1ra–219vb) GREGORIUS MAGNUS: *Moralia in Iob, pars IV–V, Lib. XVII–XXVII* (PL 76, 9–446. CC 143A 850–1135, 143B, 1143–1393. CPL 1708).

(1ra) Tit.: *Incipit liber XVII. in expositione beati Iob pars tertia* (Wort mit schwarzer Tinte korrigiert aus *quarta* [?]) *per contemplationem*. (16rb) Lib. XVIII. (46vb) Lib. XIX. (67rb) Lib. XX. (92vb) Lib. XXI. (105ra) Lib. XXII. Textabbruch auf 123vb in cap. XXIV,56 (CC 143A, 1134, Z. 38): *...cum ipsa sulci eius deflent, si*]; auf dem unteren Freirand von einer Hand des 14. Jh. der Verweis: *Require residuum passum in fine libri*. (124ra) Tit.: *Incipit* (sc. *liber*) *XXIII. Pars quarta* (Wort mit schwarzer Tinte korrigiert aus *quinta*). (142rb) Lib. XXIV. (158vb) Lib. XXV. (172ra) Lib. XXVI. (196va) Lib. XXVII. (219vb) Schluß des 22. Buches: *Nota iste passus pertinet ad finem libri XXII moralium, Inc.:]si fructus eius comedi...*

CCI 238

GREGORIUS MAGNUS

Perg. 219 Bl. 350×255. Visegrad, 1367.

- B: In Regel sorgfältig bearbeitetes Pergament, nur vereinzelt Dehnungslöcher mit Nahtspuren; Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden. – Lagen: (IV+1)⁹ + 21.V²¹⁹. Einzelblatt 9. Lagenzählung *I^{us}* (9v)–*XXI^{us}* (209v). Blattsignaturen *a–e* in der ersten Lagenhälfte, häufig auch die Gegenblätter von *b* und *d* mit denselben Buchstaben bezeichnet.
- S: Schriftraum 230/232×150/152, 2 Spalten zu 46 Zeilen. Tintenlinierung bis einschließlich 39v, ab 40r Stiftlinierung; Vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zum Blattrand gezogen; die horizontalen Begrenzungslinien zwischen den beiden äußeren Vertikallinien der Spalten gezogen. Zeilenlinien bei der Tintenlinierung zwischen den Vertikalbegrenzungen der Spalten, bei der Stiftlinierung über das Interkolumnium hinweg zwischen den äußeren Vertikallinien der Spalten gezogen. – Textualis formata von einer Hand; Visegrad, Juli 1367 (vgl. Kolophon auf 291rb). – Auf den Freirändern *s* zur Anzeige der Schriftzitate. Vereinzelt marginale Textergänzungen (vgl. z. B. eine längere Ergänzung auf 178v). Kursive Vorschreibungen für nicht ausgeführte Rubriken.
- A: Rote Überschriften. Schwarze und rote zweizeilige Lombarden. Acht- bis 14zeilige Fleuronnéinitialen zu Beginn der einzelnen Bücher. Buchstabenkörper ornamental geteilt in Gold und die Farben Braun, Violett, Rot und Blau. In das Gold Spitzbogen- bzw. Rankenornament graviert. Fleuronné in Rot mit Fadenausläufern.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Gregorius XIII. M. S. 238*. – Einband 2005 restauriert.
- G: Erstbesitzer vermutlich *Iohannes de Bredenscheyd de Tremonia legista domini L. regis Ungarie* (vgl. Kolophon auf 219rb). – Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (1r, 112r) *Liber sancte Marie virginis in Newburga claustrali*. 18. Jh. (?): (1r) *Bibliothecae Canonicae Claustron*. – Klosterneuburger Signatur des 15. Jh.: (1r) *a 38*.
- L: Fischer 71. – J. Csontos, Adalék a magyarországi XIV–XV-ik századi könyvmásolók és betűfestők történetéhez. *Magyar Könyvszemle* 1879, 134–149, S. 135–137 zu Iohannes Bredenscheyd und zur Handschrift. – Pfeiffer–Černík I 233 f. – CC 143, XX. – T. Wehli, Könyvfestészet a magyarországi Anjou-udvarban, in: *Művészet I. Lajos király korában 1342–1382. Katalógus*. Budapest 1982, 119–136, besonders 128 und 131, A. 43. – A. Vizkelety, Artikel „Nagy Szent Gergely pápa: Moralia in Job, XIX–XXXV“, in: *Kódexek a középkori Magyarországon. Kiállítás az Országos Széchényi Könyvtárban*. Budapest, Budavári Palota, 1985, nov. 12.–1986, feb. 28. Budapest 1985, 106, Nr. 62. – Cs. Csapodi, K. Csapondiné Gardonyi, *Bibliotheca Hungarica. Kódexek é nyomtatott könyvek magyarországon 1526 előtt II. Fönmaradt kötetek 2. K–Z (A magyar tudományos Akadémia Könyvtárának Közleményei. Publicationes Bibliothecae Academiae Scientiarum Hungaricae 31 [106])*. Budapest 1993, 19, Nr. 1850 (mit weiterer Literatur).

(1ra–219rb) GREGORIUS MAGNUS: *Moralia in Iob*, lib. XIX–XXXV (PL 76, 95–782; CC 143A, 956–1135, 134B, 1143–1811. CPL 1708). – Zweiter Teil zu CCI 240.

(1ra) Tit.: *Incipit liber XIX*. (13rb) Lib. XX. (29rb) Lib. XXI. (36vb) Lib. XXII. (49ra) Lib. XXIII. (61ra) Lib. XXIV. (71vb) Lib. XXV. (81ra) Lib. XXVI. (97rb) Lib. XXVII. (112ra) Lib. XXVIII. (122ra) Lib. XXIX. (136rb) Lib. XXX. (151va) Lib. XXXI. (171va) Lib. XXXII. (183vb) Lib. XXXIII. (199vb) Lib. XXXIV. (210ra) Lib. XXXV.

(219fb) DATIERUNG, LOKALISIERUNG, AUFTRAGGEBER (?) (in Rot): *Expliciunt Moralia beati Gregorii pape super Iob Iohannis de Bredenscheyd de Tremonia legiste domini L(udovici) regis Ungarie ad honorem domini nostri Iesu Christi et gloriose virginis Marie matris eius completa in Wisegrad anno domini M^oCCC^o sexagesimo septimo de mense Iulii*.

Lit.: Zu Iohannes Bredenscheyd vgl. G. Bónis, *A jogtudó értelmiség a Mohács előtti Magyarországon*. Budapest 1971, 36.

(219v) Unbeschrieben.

CCI 239

GREGORIUS MAGNUS

Perg. I, 133 Bl. 350×230. Klosterneuburg, Ende 13. Jh.

- B: Sorgfältig bearbeitetes Pergament, Haar- und Fleischseiten kaum unterscheidbar, verschiedentlich Dehnungslöcher mit Nahtspuren. – Lagen: 1^I + 10.VI¹²⁰ + (VI+1)¹³³. Einzelblatt 133 im Zuge der Bindung im 15. Jh. eingebunden (?). Lagenzählung I^{us} (12v)–X^{us} (120v). Vereinzelt Reklamanten zum Lagene. Spätmittelalterliche Folierung 1–132.
- S: Schriftraum 255/265×155/165, 2 Spalten zu 30/32 Zeilen. Tintenlinierung: Spalten von vertikalen und horizontalen bis zum Seitenrand gezogenen Linien begrenzt. Zeilenlinien zwischen den äußeren Vertikallinien der Spalten über das Interkolumnium hinweg durchgezogen (bei Hand C nur zwischen den vertikalen Begrenzungslinien der Spalten), die erste und vorletzte Zeilenlinie bis zum Seitenrand gezogen. Einstichlöcher für die Linierung erhalten. – Textualis formata von drei Händen, A: 126va, B: 126vb–132vb, C: 133rab. A und B nahzeitig; Klosterneuburg, Ende 13. Jh., C Textergänzung der 1. Hälfte 15. Jh. – Zum Teil farbig gerahmte marginale Textergänzungen von der Texthand (z. B. 67v, 74v, 96r) und von nahzeitiger Hand (z. B. 10v). Vor allem in den ersten beide Lagen marginale Nota-Vermerke und Korrekturen von einer Hand vom Anfang des 15. Jh. Vorschreibungen auf den Freirändern und im Interkolumnium für die im Zeilenverlauf eingesetzten einzeiligen Lombarden zu Kapitelbeginn.
- A: Rote Überschriften. Rote Durchstreichung, Paragraphenzeichen und Rahmung von Marginalien. Abwechselnd rote und blaue einzeilige Lombarden zu Kapitelbeginn (zum kommentierten Vers und Kommentar; System jedoch nicht streng durchgehalten). Sechs- bis achtzeilige Fleuronnéinitialen von der Hand des Florators *Jacobus de Colonia* (vgl. Kolophon auf 126va; derselbe Florator auch in Graz, UB, Ms. 141; vgl. Roland I ff.); Buchstabenkörper ornamental rot-blau geteilt. Fleuronnée im Binnengrund rot, im Außengrund auch blau. Vom Buchstabenkörper ausgehende rot-blaue Stäbe, diese auf dem unteren Freirand mit gefiederten Ausläufern.
- E: Dunkelbraunes Leder über Holz mit Streicheisenlinien und Blinddruck; Klosterneuburg, 2. Hälfte 15. Jh.
 VD und HD gleich: Rechteckiges Mittelfeld von einem schmäleren Außen-, einem breiteren inneren umlaufenden Rahmenfeld und zwei zusätzlichen Horizontalrahmen umgeben; das äußere und innere Rahmenfeld durch Doppellinien voneinander abgesetzt, auf der Innenseite des inneren Rahmenfeldes Dreifachlinien. Im Außenrahmen Kreuzrosette (Nr. 1); im Horizontalstreifen des Innenrahmens symmetrisch um gerahmten Rundstempel mit Hirsch (Nr. 2 = CCI 260, Stempel Nr. 9) angeordnet gerahmter Rundstempel mit Kreuzrosette (Nr. 3) und freie fünfblättrige Rosette (Nr. 4 = CCI 260, Stempel Nr. 4); im Vertikalrahmen symmetrisch um Stempel Nr. 2 geordnet Stempel Nr. 3 und freie fünfblättrige Blüte (Nr. 5); im zusätzlichen Horizontalrahmen aus Einzelstempel zusammengesetztes Rankenband (Nr. 6; dieser Stempel auch auf dem Einband von Cod. 235, dort Nr. 4). Das Mittelfeld durch dreifache Diagonallinien und aus Doppellinien gebildete Raute unterteilt; in den vertikalen Randdreiecken Kreuzrosette (Nr. 7) und Kopfstempel (Nr. 8), in den horizontalen Randdreiecken Stempel Nr. 5 und 7; in den vier Rautenfeldern Kreuzrosette Nr. 7 und größerer gerahmter Rundstempel mit fünfblättriger Rosette (Nr. 9). Auf dem HD in einem Randdreieck und einer Raute zusätzlich ein Lochstempel (Nr. 10). Mit Tinte direkt auf das Leder des VD geschrieben: *Liber moralium beati Gregorii*, dann mit roter Tinte die Signatur der 2. Hälfte des 15. Jh: 44. – Rücken: Vier von einfachen, auf den Deckeln auslaufenden Blindlinien flankierte Doppelbünde; von oben nach unten abwechselnd in der Mitte der Rückenfelder von gegenständigen Kreuzblüten Nr. 7 flankierte und durch einfache Blindlinien gerahmte Streifen mit Winkelhakenband (Nr. 11) bzw. Rankenband Nr. 6. Kapital mit Spagat umstoßen. Im obersten Rückenfeld mit Golddruck (19. Jh.) *MB GREGORI XIV*, im untersten mit Golddruck die Signatur *M. S. 239*. Rückenleder bei der Restaurierung ergänzt. Deckelbeschläge mit Ausnahme der Schließenbefestigungen entfernt. Schließriemen im Zuge der Restaurierung ergänzt. Spuren der Kettenbefestigung an der Oberkante des HD. Buchblock beschnitten. Bei der Restaurierung zwischen Deckel und Pergamentblock je ein Papierblatt eingebunden. – Einband 1997 restauriert.
- G: Die Hs. vermutlich ein im 13. Jh. angelegter Ersatz für die heute fehlende Pars I der sechsteiligen Moraliakopie des 12. Jh.; die Pars I angeführt im Verzeichnis des 12. Jh. in Cod. 838, 96r: *Moralia beati Gregorii pape prima pars in uno volumine* (Gottlieb 92, Z. 24 f.) und im Verzeichnis vom Anfang des 13. Jh. in CCI 252, 215v: *Item Moralia in sex partibus* (Gottlieb 95, Z. 1); die Pars I des 12. Jh. offensichtlich im Verzeichnis des 13. Jh. in CCI 161, 117v bereits fehlend: *Moralia beati Gregorii in V volumina distincta* (Gottlieb 97, Z. 11). Der vorliegende Band jedoch angeführt im Verzeichnis des Magisters

- Martin von 1330 in CCI 1251, 6r: *Item primus moralium Gregorii. Ibidem legenda de sancto Erasmo. Ibidem legenda de sancto Oswaldo. Ibidem passio sancti Cholomandi, in uno volumine* (Gottlieb 110, Z. 33–35). – Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (1r, 58r, 132v) *Liber s(ancte) M(arie) in Newnburga claustrali*. (1r) Vermerk vom 22. Mai 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *a 25 S(ubtus)* (3. Jz.); (VD-Spiegel, 1r) *a 44* (2. Hälfte); (1r) in Rot *a 44* (Ende). 18. Jh.: (VD-Spiegel) mit Bleistift 576.
- L: Fischer 72. – Pfeiffer–Černík I. – Colophons 7684. – CC 143, XX. – Haidinger 1983, 35. – M. Roland, *Illuminierte Handschriften aus Niederösterreich in der Universitätsbibliothek Graz. Codices manuscripti* 17 (1994) 1–34, zur Hs. vgl. S. 1–3 und die A. auf 10–11; weiters S. 14–15 mit Abb. 1–3. – Fingernagel–Roland 93, bei Kat.-Nr. 36.
- 1 (1ra–vb) FRAGMENT einer glossierten COMPILATIO TERTIA. – Textualis; Oberitalien, 1218/1235. – Dieses und die anderen Klosterneuburger Fragmente der *Compilatio tertia* zusammengestellt und beschrieben bei Haidinger 1983, 35 (bei CCI 17,3).
3 Comp. 2.13.4–2.15.3. Inc. mut.:]*potest etiam post publicationem attestationum...* – Expl. mut.: ...*serenitati tue districtius inhihemus ne si vera sunt que premisimus*[– Glosse des IOHANNES TEUTONICUS.
- 2 (1ra–126va) GREGORIUS MAGNUS: *Moralia in Iob, pars I, Lib. I–V* (PL 75, 509–730. CC 143, 1–283. CPL 1708).
(1ra) *Incipit prologus in libros Moraliu[m] beati Gregorii pape in libro Iob per contemplativam sumpta*. Epistola ad Leandrum Hispalensem. (4rb) Praefatio, Inc.: *Per multos sepe queritur...* (11ra) Lib. I. (25rb) Lib. II. (52va) Lib. III. (72va) Lib. IV. (98va) Lib. V. (216va) FLORATOR, AUFTRAGGEBER (in Rot): *Hunc librum dominus Albertus Saxo illuminari fecit a Iacobo de Colonia*.
- 3 (126vb–133rb) HEILIGENLEGENDEN. – Parallelüberlieferung CCI 131, 262vb–267ra (Ende 13. Jh.); vgl. Haidinger 1991, 45.
- 3.1 (126vb–127vb) Tit.: *De sancto Erasmo*. – Inc.: *Beatus Erasmus audiens persecucionem christianorum heremum peccit, annis VII ibi multa mirabilia fecit in monte qui dicitur Lybanus...* – Expl.: ...*imperator iussit eum gladio puniri et requieuit in pace prestante domino*.
- 3.2 (127vb–128vb) Tit.: *De sancto Oswaldo*. – Inc.: *In laudem et gloriam de beato Oswaldo dicturi primum hoc referamus quod cum quodam tempore pugnam contra hostes agressus...* – Expl.: ...*unde se muniens sanitatem recepit et emendacionem vite a deo valenter accepit*.
- 3.3 (128vb–129rb) Tit.: *Passio sanctorum decem milia (!) martirum* (vgl. BHL NovSuppl 24b). – Inc.: *Passio sanctorum decem milia (!) martirum veneratur et colitur decimo kalendarum Iuliarum. Qui omnes uno die pro Christi nomine interempti sunt...* – Expl.: ...*percepturi premia regni celorum ab eo cui est honor in secula seculorum. Amen*.
Als Anführer Hermolaus episcopus genannt, s. Haidinger 1991, 45.
- 3.4 (129va–133rb) *Passio et miracula s. Colomanni*. – Zur Klosterneuburger Parallelüberlieferung vgl. Kat. Haidinger 1991, 46.
(129va–131vb) *Passio* (MGH SS IV 675–677. Niederkorn-Bruck 70–76. BHL 1881. CALMA III 276). – (131vb–133rb) <ERCHENFRIDUS ABBAS MELLICENSIS (?)> *Miracula* (MGH SS IV 677 f. Niederkorn-Bruck 76–78. BHL 1882. CALMA III 276).
Lit.: M. Niederkorn-Bruck, *Der heilige Koloman. Der erste Patron Niederösterreichs (Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde 16)*. Wien 1992, 67–78.
(133rb) Inhaltsangabe, von der Hand des Bibliothekars Patriz Achinger, Ende des 17. Jh.
(133v) Leer.

CCI 240

GREGORIUS MAGNUS

Perg. 246 Bl. 350×250. Visegrad, 1367.

- B: Sorgfältig bearbeitetes Pergament, Blätter jedoch häufig unregelmäßig geformt. Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden. – Lagen: 24.V²⁴⁰ + (III-1+1)²⁴⁶. Ursprüngliches Gegenblatt zu 241 weggeschnitten, statt dessen Pergamentblatt mit der Klosterneuburger Signatur als Bl. 246 hinzugeklebt. Lagenzählung II (11r)–XXVIII (231r). Blattsignaturen in der ersten Lagenhälfte zum Großteil beschnitten. Reklamanten zum Lagenende. Follierung des 14. Jh. (?) I (2r)–CCX (211r).
- S: Schriftraum 225/230×150/155, 2 Spalten zu 47/49 Zeilen. Tintenlinierung: Vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zum Seitenrand, horizontale zwischen den äußeren Vertikallinien gezogen. Zeilenlinien zwischen den vertikalen Begrenzungslinien der Spalten gezogen. – Zwei Hände, A: 1ra–236rb, B: 236va–244va. Textualis; Visegrad, 1367 (vgl. die Datierung des zweiten Teiles der *Moralia* in CCI 238). – Korrekturen auf den Freirändern in Textualis von anderer Hand. Marginale Kursive Hinweise zum Inhalt. Kursive Vorschriften für die nicht ausgeführten roten Schluß- und Überschriften. Verschiedentlich Handweiser auf dem Freirand.
- A: Rote Überschriften. Rote Auszeichnungsstriche auf 2r–33r und 244va. Rote Lombarde. Fleuronné-initialen zu Beginn der Bücher, Buchstabenkörper ornamental geteilt mit Gold (117vb mit Silber) und Rot, Blau, Braun, im Gold vielfach gravierte Ranken oder geometrisches Ornament (Kreisformen etc.); Fleuronné in Rot, Blau und Lila. Außen- und Binnengrund zumeist in verschiedenen Farben, bisweilen auch einfarbig. Fadenausläufer; im Binnengrund bisweilen auch Fabelwesen.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Gregorius XV. M. S. 240*. Rostspuren der Befestigungen der Schließenbeschläge auf dem HD des entfernten mittelalterlichen Einbandes. Buchblock beschnitten.
- G: Zunächst wohl im Besitz des Johannes Bredenscheyd de Tremonia (vgl. Cod. 238). – Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (2r, 139r, 246v) *Liber sancte Marie in Neuburga claustrali*. (2r) Vermerk vom 9 Julii 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (2r) a.38. 16. Jh. (?): (1r) A 116.
- L: Fischer 72. – Pfeiffer–Černík I 235. – Csapodi (wie CCI 238) 19, Nr. 1851 (mit Literatur). – Die weitere Literatur wie bei CCI 238.

(1r) Tit. des 18. Jh. von der Hand des Bibliothekars Patriz Achinger: *Prima pars Moraliū B. Gregorij Papae super Iobum*.

(1v) Leer.

(2ra–244va) GREGORIUS MAGNUS: *Moralia in Iob*, lib. I–XVIII (PL 75, 509–1162; 76, 9–96; CC 143, 1–577, 143A, 585–955. CPL 1708).

(2ra) Tit.: *Prologus beati Gregorii pape in moralia super Iob*. Epistola ad Leandrum Hispalensem. (3vb) Praefatio. (7va) Lib. I. (15va) Lib. II. (30ra) Lib. III. (40vb) Lib. IV. (56ra) Lib. V. (73ra) Lib. VI. (85vb) Lib. VII. (98ra) Lib. VIII. (117vb) Lib. IX. (138va) Lib. X. (150rb) Lib. XI. (161ra) Lib. XII. (171ra) Lib. XIII. (178rb) Lib. XIV. (191rb) Lib. XV. (204rb) Lib. XVI. (217rb) Lib. XVII. (226va) Lib. XVIII.

(244vb) Rote Schlußschrift: *Explicit prima pars Moraliū Gregorii in Iob prophetam*.

(2r, 171r) SCHREIBERINVOKATION: *Sancti spiritus assit mihi gracia. Assit principio sancta Maria meo*.

(244vb–246v) Mit Ausnahme des Linienspiegels bis 245v und des Besitzvermerkes auf 246v leer.

CCI 241

GREGORIUS MAGNUS. GALLUS DE AULA REGIA

Pap. 272 Bl. 295×215. Klosterneuburg (?), Ende 14. Jh. und Anfang 15. Jh.

- B: Zwei Teile, I: 1–144, II: 145–272. – Fehlerhafte Foliierung des 15. Jh. I (1r)–275 (272r).
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Gregorius XVI. M. S. 241.*
- G: Klosterneuburger Besitzvermerk: 15. Jh. (1r, 138v, 272v) *Liber sancte Marie in Newburga claustrali.* (1r) Vermerk vom 31 Octob: 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (1r) *g 24 s(ubtus)* (2. Hälfte); (1r) in Rot *L. 30. S(ubtus)* (Ende). 18. Jh.: (1r) Mit Bleistift 535.
- L: Kat. Fragm. – Fischer 72. – Pfeiffer–Černík I 235–236. – Ziegler 12, A. 51. – B. D. Haage, Zur Überlieferung des ‘Malogranantum’. *Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur* 108 (1979) 407–414; nennt die Hs. 409, Nr. 23. – R. Étaix, Répertoire des manuscrits des homélies sur l’Évangile de saint Grégoire le Grand. *Sacris erudiri* 36 (1996) 107–148.

I (1–144)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 12.VI⁴⁴.
- S: Schriftraum 210/220×150/155, 2 Spalten zu 28/33 Zeilen. Tintenlinierung: Spalten von vertikalen und horizontalen jeweils von Seitenrand zu Seitenrand gezogenen Linien gerahmt. – Bastarda von einer Hand; Klosterneuburg (?), auf Grund des WZ-Befundes Ende 14. Jh. (um 1390/1392). – Repräsentanten für die nicht ausgeführten Lombarden. Auf den Freirändern zu Beginn der Perikopen jeweils abgekürzte Name des Evangelisten.
- (1r, oberer Freirand) Verweis *Folio 146 invenies tabulam optimam ultime partis huius libri.*
- 1 (1ra–144vb) GREGORIUS MAGNUS: Homiliae in evangelia I,1–II,36,9 (PL 76, 1075–1271 A 13; CC 141, 1–340. RB 2646; CPL). Ohne Kapitelverzeichnis. Parallelüberlieferung in der gleichen Abfolge der Homilien in Herzogenburg, STIB, Cod. 52, 144r–207r, dort auch die in der vorliegenden Handschrift fehlenden Stationsangaben zu den Homilien angegeben. Vorliegender Text folgt bei den in CC 141 in Paralleldruck angeführten Textvarianten der Gruppe β.
- 1.1 (1ra–va) Praefatio.
- 1.2 (1va) Notiz zur Entstehung der Homilien, Exzerpt aus <IOHANNES HYMMONIDES:> Vita S. Gregorii Magni 5,18 (PL 75, 94 A–B).
Inc.: *Beatus Gregorius staciones per basilicas vel beatorum cymiteria secundum quod hactenus plebs Romana...* – Expl.: *...aliis pronunccianda commisit.*
- 1.3 (1vb–4vb) HOMILIA (Textanfang bis 2ra, Z. 16 gedruckt bei Müller 156). Inc.: *In illo tempore ... Homo quidam nobilis abiit in regionem longinquam...* (Lc 19,12). *Omnis sancti evangelii fratres karissimi textus usque ad iota unum et unum apicem mistico est involutus enigmat...* (2ra) *Homo quidam nobilis... Utique dilectissimi non frustra homo iste sine dignitatis adiectione exprimitur...* – Expl.: *...quia vestris non obedire preceptis nefas existimamus largiente domino succincte decursimus.* – Parallelüberlieferung: Berlin, SBBPK, Theol. lat. fol. 613, 308r (Expl. abweichend); Melk, STIB, Cod. 6 (154), 127rb (Expl. übereinstimmend); ebenda, Cod. 135 (266), 233ra–235r (Expl. übereinstimmend); München, UB, 2^o Cod. 16, 239v–241v (Explicit abweichend).
Lit.: I. Müller, Lektionar und Homiliar im hochmittelalterlichen Brevier von Disentis (Cod. Sang. 403). *Archiv für Liturgiewissenschaft* 11 (1969) 77–164; zum Sermo 156–158. – R. Étaix, Homéliaires patristiques latins. Recueil d’études de manuscrits médiévaux

(*Collection des Études Augustiniennes, Série Moyen-Âge et temps modernes* 29). Paris 1994, 176, Nr. 199.

- 1.4 (4vb) Homilia I,1. (7va) I,2. (10rb) I,3. (12rb) I,4. (14va) I,5. (16rb) I,6. (18vb) I,7. (21vb) I,8. (22vb) I,9. (26ra) I,10. (29ra) I,11. (31rb) I,12. (35ra) I,13. (37va) I,14. (40ra) I,15. (42va) I,16. (45rb) I,17. Expl.: ...*quam loquendo obtinemus*; ohne die in PL bzw. CC anschließende Oratio. (53va) I,19. (58ra) I,18. (60va) I,20. (67va) II,21. (70va) II,23. (71va) II,24. (75ra) II,25. (81ra) II,22. (86vb) II,26. (92va) II,27. (96vb) II,28. (98va) II,29. (103va) II,30. (109va) II,31. (113ra) II,32. (118ra) II,33. (123va) II,34. (134va) II,35. (140ra) II,36. Expl. mut. in cap. 9: ...*his ut superius diximus plerumque contingit* [CC 141, 340, Z. 222].

II (145–272)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 2.VI¹⁶⁸ + V¹⁷⁸ + 2.VI²⁰² + V²¹² + 5.VI²⁷². Lagenzählung *primus* (156v)–*8^{us}* (236v), *10^{us}* (248v)–*12^{us}* (272v). Zwischen Bl. 236 und 237 eine Lage fehlend (die Folierung des 15. Jh. erfolgte erst nach dem Lagenverlust); Textverlust.
- S: Schriftraum 220/230×155/160, 2 Spalten zu 33/40 Zeilen. Schwach ausgeprägte Brettlinierung bis 156v, Stiftlinierung ab 157r und Tintenlinierung ab 179r: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalte jeweils von Seitenrand zu Seitenrand gezogen. – Bastarda von mehreren Händen; Klosterneuburg (?), auf Grund des WZ-Befundes Anfang 15. Jh. (1396/1403). – Vereinzelt Repräsentanten für nicht ausgeführte Lombarden; vereinzelt Marginalien und Durchstreichungen im Text.
- A: Rubrizierung nur auf 145r, 178v–179r und 191r–194v. Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und Paragrafenzeichen, eine zweizeilige rote Lombarde.
- 2 (145ra–272vb) <GALLUS DE AULA REGIA:> Malogranantum, pars III (Druck Hain 7449–7451 [verglichen mit Hain 5451]). – Parallelüberlieferung in CCI 386, 1ra–170vb (mit vorangestellter Tabula); CCI 575, 1r–173r (mit nachgestellter Tabula). Zusammenstellung der gesamten Klosterneuburger Überlieferung bei Haage 1979, 409, Nr. 23–26. (145ra–va) Tit.: *Incipit registrum sive tabula sequentis operis videlicet tercii libri qui intitulatur Malogranantum et hoc secundum ordinem istum primo in quibus consistit status perfectorum*. Inc.: *De mundicia cordis 147*... – Expl.: ...*de finali iudicio et gloria eterna iustorum*. (145va–272vb) Text. Inc.: *Desidero eciam scire quomodo debeat se homo habere in prosperis et in adversis ne contingat eum cadere in lapsum peccati*... (145vb) *Postquam igitur informatum sum a te o pater de statu proficiencium nunc de statu perfectorum instrui desidero*... – Expl.: mut. in Dist. 3, cap. 11 (Hain 7451, Bl. U₈vb): ...*et per desertum ascendit quando affectum* [Textverlust nach Bl. 236v durch fehlende Lage: Textabbruch in Dist. 3, cap. 1 (Hain 7451, Bl. Q₅va) mit ...*quoniamquidem tanta super te cura est deo tuo ut quociens ig*], 237ra Fortsetzung mit Dist. 3, cap. 4 (Hain 7451, Bl. R₃rb) mit]*quia virtus spiritus et mentis perficitur*... Lit.: B. D. Haage: Artikel „Gallus von Königssaal“, in VL II 1063–1065.

CCI 242

BEDA VENERABILIS

Perg. 159 Bl. 340×245. Klosterneuburg, 2. Hälfte 12. Jh.

- B: Haar- und Fleischseiten kaum unterscheidbar. Blattränder häufig unregelmäßig, vielfach Dehnungslöcher und Risse, teilweise mit noch vorhandenen Nähten. – Lagen: 19.IV¹⁵² + II¹⁵⁶ + 3¹⁵⁶. Häufig beschnittene Lagenzählung I (8v)–XVIII (144v).
- S: Schriftraum 235/245×185/190, 2 Spalten zu 33/38 Zeilen. Tintenlinierung: Vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. Zeilenlinien zwischen den äußeren Vertikallinien über das Interkolumnium hinweg durchgezogen, oberste Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet. Einstichlöcher für die Linierung zum Großteil erhalten (in der ersten Lage Einstichlöcher für die Zeilenlinien auch beim Falz, in der zweiten Lage entlang der inneren Vertikallinie). – Minuskel von vier (?) Händen: Hand A: 1ra–29rb, Z. 16 (zu Satzbeginn sehr häufig einzeilige tintenfarbige Initialmajuskeln); B: 29rb, Z. 16–157va, Z. 21 (?; mit häufig wechselndem Ductus und variierender Schriftgröße); C: 157va, Z. 23–158va, Z. 9; D: 158va, Z. 10–159vb. – Majuskel-Mischschrift als Auszeichnungsschrift verwendet. – Marginalien: ss zur Kennzeichnung von Lukaszitaten, zumeist mit Angabe der synoptischen Kanones. Vereinzelt marginale Textkorrekturen von anderer Hand. Häufigere Korrekturen im Textverlauf.
- A: Kapitelzählung und Überschriften in Rot. Ockerfarbene Überstreichungen zur Hervorhebung von Wörtern. Rote Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Einzeilige rote Initialmajuskeln im Textverlauf vor allem bei Hand A; zwei- bis vierzeilige rote bzw. blaßrote Initialmajuskeln. Vier- bis siebenzeilige Silhouetteninitialen, Silhouettendekor in der Regel ockerfarben, Buchstabenkörper in Rot. Zehn- bis 17zeilige rot und schwarz konturierte Blattrankeninitialen mit teilweise tintenfarbigem bzw. hellockerfarbigem Blattwerk auf 8va, 38rb (mit schraffiertem Binnengrund), 92rb, 115vb und 137rb; bei der Initiale Q(uoniam) auf 8va (Initiale lt. Kat. Kuenringer, Nr. 227b vom Zeichner der Initialen in Zwettl, STIB, Cod. 4 ausgeführt) der Ansatz der Q-Cauda ein einen Löwen verschlingender Drachenkopf; Spangen des Buchstabenkörpers zum Teil mit Ocker gefüllt. Auf 66ra ca. zwölfzeilige Initiale S(anctissime) geflügelter, an beiden Enden in einem Kopf endender rot und schwarz konturierter Drache; Konturen zusätzlich mit Ockerfarbe versehen.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Ven. Beda libri sex super Lucam. M. S. 242.*
- G: Handschrift erwähnt im Katalog des Magisters Martin von 1330 in CCI 1251: *Item Beda super Lucam* (Gottlieb 112, Z. 39). – Klosterneuburger Besitzvermerke: Von der Hand des Albertus Saxo: (115va) *Liber sancte Marie in Niwenburga Albertus Saxo custos librorum et dominarum*. 15. Jh.: (1r, 75r) *Liber beate Marie virginis in Neuburga claustrali*. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) c 17 (3. Jz.); (1r) C 34 (2. Hälfte); (1r) In Rot C. 32 (Ende). 16. Jh. (?): 126. 18. Jh.: (1r) Mit Bleistift 276.
- L: Kat. Fragm. Nr. 242. – Fischer 73. – Pfeiffer-Černík I 237. – Laistner 46. – Kat. Kuenringer 226–227, besonders Nr. 227b mit Abb. auf 226.
- 1 (1ra–157va) BEDA VENERABILIS: In Lucae evangelium expositio (PL 92, 301–634; CC 120, 5–425. RB 1614; CPL 1356).
 (1ra) *Incipit epistola Acce episcopi ad dominum Bedam presbiterum* (Sharpe 4, Nr. 2).
 (1vb) *Incipit prefacio domini Bede presbiteri in Lucam ewangelistam*.
 (3rb–5vb) *Incipiunt capitula Luce ewangeliste*. Verzeichnis der lukanischen Perikopen, reichend von *In vigilia domini* bis *Pro infirmo*, mit Verweis auf die entsprechenden Kapitel des Kommentars.
 (6ra–8rb) Tit.: *Incipiunt capitula ewangelii Luce*. (8rb) Tit.: *Incipit explanatio*. Inc.: *Beatus ewangelista Lucas...* (8va) *Incipit liber primus*. Inc.: *Quoniam quidem...* (38rb) Lib. II. (66ra) Lib. III. (92rb) Lib. IV. (115vb) Lib. V. (137rb) Lib. VI.
- 2 (157va–159vb) HOMILIA IN LITANIA MAIORE. Tit.: *Omelia lectionis venerabilis Bede presbiteri* (Grégoire, PD II 19). Inc.: *In illo tempore dixit Iesus discipulis suis: Quis vestrum habebit amicum...* *Rogatus a discipulis salvator non modo formam orationis sed etiam*

instantiam frequentiamque tradidit... – Expl. mut.: ...*illibato semper corde pariter et* (= PL 94, 168–174 A 13. CC 122, 272–279, Z. 264)

Die Homilie zusammengesetzt aus <BEDA VENERABILIS:> In Lucae evangelium expositio, lib. III, cap. 11 (CC 120, 228, Z. 2433–2463) bis ...*qui sine tedio largissime donat quod petitur* und <BEDA VENERABILIS:> Homilia II,14 (PL 94, 168–174 A 13. CC 122, 272–279, Z. 264. CPL 1367), beginnend mit *Dominus etenim et salvator noster ad celestis regni gaudia nos pervenire desiderans...*

CCI 243

RICHARDUS DE SANCTO VICTORE. INTERPRETATIONES NOMINUM HEBRAICORUM

Perg. I, 93 Bl. 272×205. Frankreich, 1. Hälfte 13. Jh.

- B: Zwei Teile, I: 1–52 und II: 53–93. – HFFH. Pergament verschiedentlich mit Dehnungslöchern und früher vernähten Rissen; Bl. 1 in der rechten unteren Ecke mit Pergament ergänzt. Lagen: 1¹ + 2. III⁹⁽¹²⁾ + VI²⁴ + (VI+1)³⁷ + (VII+1)⁵² + VI⁶⁴ + (VI–2)⁷⁴ + VI⁸⁶ + (III+1)⁹³. Einzelblätter 36, 52 und 87. Der zweite Ternio die inneren drei Doppelblätter des ursprünglich ersten Senio (Fehler bei der Neubindung des Codex; vgl. die gestörte Follierung); das Einzelblatt 36 vermutlich gleichfalls bei der Neubindung von 1841 nach Bl. 37 am Lagenende eingebunden; auf Grund des Textverlustes in Lagenmitte zwischen Bl. 69 und 70 ein Doppelblatt fehlend. – Mittelalterliche Follierung im ersten Teil 1–3, 10–12, 4–9, 13–35, 37, 36, 38–52. Teilweise beschnittene Reklamanten zum Lagenende im zweiten Teil.
- S: Schriftraum in Teil I: Ca. 180/185×120/130, 2 Spalten zu 45/47 Zeilen; in Teil II: 190×125, 2, ab 55r 3 Spalten zu 46 Zeilen. Stiftlinierung; Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten und Vertikallinie in der Mitte der Interkolumnien bis zu den Seitenrändern gezogen. Erste und vorletzte Zeilenlinie über das Interkolumnium hinweg bis zu den Seitenrändern gezogen; die übrigen Zeilenlinien über das Interkolumnium und die über die äußeren Vertikallinien der Spalten bis in die Freiränder hinein gezogen; Einstichlöcher für die Zeilenlinierung beim Falz, in Teil II für die Vertikallinien auch auf dem oberen und unteren Feirand erhalten. Textualis von einer (?) Hand mit Ductuswechsel. – Vereinzelt Marginalien der 1. Hälfte des 14. Jh. in Kursive mit blaßem Stift auf den Freirändern (umfangreicher auf 8r und 31r); auf 37ra ein größerer Textteil durchgestrichen. 36vb, Z. 32 (Mitte)–Z. 44 mit Ausnahme des *Item* am Spaltenende mit Zeilenfüllsel gefüllt.
- A: Rote Überschriften. Bei Teil I abwechselnd rote und blaue Buchzählung als Seitentitel. Im Zeilenverlauf ein-, bei den Textunterteilungen zwei- bis dreizeilige abwechselnd rote und blaue Lombarden, letztere auf den Freirand bzw. in das Interkolumnium ausgerückt. Auf 1r blau-rot ornamental geteilte Lombarden mit konturbegleitendem Fleuronné; in Teil II die Lombarden zu Beginn der Buchstaben A und B (bei diesem auch zu den Unterteilungen) mit Fleuronné in der Gegenfarbe im Binnengrund (auf 53r auch im Außengrund).
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg 1841. Rückentitel: *Ven. Beda II. M. S. 243*. Auf dem inneren Freirand von von 32r mit Bleistift der Vermerk *gebunden 1841*. Rostspuren der Kettenbefestigung an der Oberkante des mittelalterlichen Einbandes auf Bl. 93. Buchblock beschnitten.
- G: Die Handschrift genannt im Katalog der Magisters Martin von 1330 in CCI 1251, : *Item moralia in vetus testamentum et ewangelia, ibidem expositiones vocabulorum byblie, in uno volumine* (Gottlieb 112, Z. 17–18). – Klosterneuburger Besitzvermerke: Ende 13. Jh.: Von der Hand des Albertus Saxo: (52r, 93r) *Liber sancte Marie in Niwenburg* (bzw. *Niwburga*) *Al. Saxo*. 15. Jh.: (45r) *Liber s. M. in Newnburga claustrali*. (1r) Vermerk vom 14 August 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (1r) *a 30* (3. Jz.). 16. Jh. (?): (Ir) *57* (?).
- L: Kat. Fragm. Nr. 457. – Fischer 73. – Pfeiffer–Černik I 238. – Lhotsky 1964, 44, A. 208. – RB, Supplement 3847–3848. – BHM Nr. 402. – Richard de Saint-Victor, *Liber exceptionum*. Texte critique avec introduction, notes et tables publié par J. Chatillon (*Textes philosophiques du moyen âge* 5). Paris 1958, 35, Nr. 72.

- 1 (Irv) KOLLEKTAR-FRAGMENT; die dazugehörigen Fragmenten vgl. Haidinger 1983, 49, Nr. 1.
Auf die Größe des Buchblocks beschnitten. – Schriftspiegel beschnitten. Iv die ursprüngliche Rectoseite. Minuskel, Klosterneuburg, 2. Hälfte 12. Jh. – Rote Überschriften, zweizeilige rote Initialmajuskeln.
Capitula und Orationen eines Diurnale-Kollektars zu: (Iva) *Ad vincula Petri. Eodem die Machabeorum, Stephanus papa. Inventio s. Stephani prothomartiris.* (Ivb) *Xixti m. Eodem die Felicissimi et A(gapiti). Afre martiris. Donati m. Ciriaci et sociorum eius.* (Ira) *Vig. Laurentii. In die sancto.* (Irb) *Tiburtius. Hippolytus. Eusebii confessoris. Assumptio* BMV.
- 2 (Ira–34va, 34vb–52ra) <RICHARDUS DE SANCTO VICTORE:> Liber exceptionum, pars II (Goy, Richard 42, Nr. 2.2.1.1.1.2.69 [nennt die Hs.]). – Weitere Klosterneuburger Überlieferungen der Pars II in CCI 804, 1r–109v (1377) und 946, 1ra–36vb (13. Jh.; unvollständig, in Lib. XIV,3 abbrechend), vgl. Goy, Richard 42 f., Nr. 2.2.1.1.1.2.70–71
- 2.1 (Ira–34va) *Allegoriae veteris testamenti* (PL 175, 633–750; Chatillon, a. O., 221–373. RB 3847). Den einzelnen Büchern jeweils die Capitulatio vorangestellt.
(Ira) Lib. I, Beginnend mit dem 2. Prolog *In precedentibus premissa...* (3va) Lib. II. (6va) Lib. III, Kapitelfolge (in der Zählung Chatillons) 1–17, 19, 21, 22, 20, 18. (11va) Lib. IV. (14rb) Lib. V. (16vb) Lib. VI. (20va) Lib. VII, cap. 2 fehlt. (27rb) Lib. VIII. (29rb) Lib. IX.
- 2.2 (34vb–52ra) Tit.: *Incipit allegoria super evangelium* (PL 175, 751–828; ed. Chatillon, a. O., 438–517. RB 3848). Ohne Buchunterteilung und Capitulationes.
(34vb) Lib. XI. Vom auf 35vb beginnenden cap. 4 auf 37ra, Z. 1–20 der Abschnitt 4,3, Z. 11–4,4, Z. 16 (...*mansuetudinem ad beatitudinis perveniant terram. Beati qui lugent...* – ...*amissione virtutum lugeat corruptus*) kopiert und durchgestrichen. An den durchgestrichenen Text schließt mit Z. 21 der Beginn des cap. 21 an. Der Text von cap. 4,3, Z. 11 an bis zum Kapitelende auf dem jetzt nach Bl. 37 eingebundenen Bl. 36ra–vb von der Texthand nachgetragen.
Der Text des auf 35vb beginnenden vierten Kapitels ursprünglich auf dem jetzigen Bl. 37ra bis Z. 20 kopiert und dort mit cap. 4,4, Z. 16 mit ...*lugeat corruptus* abbrechend (die ersten 20 Zeilen von 37ra durchgestrichen), daran anschließend der Beginn des cap. 5. Der fehlende Text des cap. 4 ab *mansuetudinem ad beatitudinis perveniat terram* (cap. 4,3, Z. 11) bis zum Kapitelende auf dem nunmehrigen Bl. 36 von der Texthand nachgetragen.
(37rb) Textabbruch in Cap. 6, Z. 6 mit ...*genua flectunt etc.* Cap. 7–13 fehlen. (37rb, Z. 7) Cap. 14.
(37va) Lib. XII; (40rb) Vom unmittelbar an cap. 7 anschließenden cap. 8 nur Z. 1–2 bis ...*de grano frumenti* und der Schluß Z. 38–39 *centesimum in virginibus* kopiert; danach folgt cap. 9. (42ra) Lib. XIII. (47va) Lib. XIV. Expl.: ...*quam largitur inmutabiliter et summus bonus deus conversatur et non peribit. Deo gracias.*
(52ra) Zum Besitzvermerk vgl. G.
(52rb–v) Leer.
- 3 (34vab) Zwei zwischen Altes und Neues Testament eingeschobene Kurztexte.
- 3.1 (34vab) DE UNCTIONE CHLODOVICI REGIS ET REGUM FRANCORUM (ed. Chatillon, a. O., 521. RB 3847–3848, zu Augsburg, UB [olim Maihingen], Cod. Lat. I. 2. 4° 32). Inc.: *Beatus Remigius Remensis archiepiscopus Clodovicum regem Francorum gentilem predicacione sua convertit...* – Expl.: ...*postea potest coronari ubi vult, de more apud sanctum Dyonisium vel alibi cum expedit.*

- 3.2 (34vb) DE PAENITENTIA (ed. Chatillon, a. O., 521–522. RB 3847–3848, zu Augsburg, UB [olim Maihingen], Lat. I. 2. 4. 4° 32). Inc.: *Mulier quando vult parare cibum abluit vas...* – Expl.: *...et capud ad occidentem sepelitur.*
- 4 (53ra–93ra) <REMIGIUS AUTISSIORENSIS (?); (STEPHANUS LANGTON [?])> Interpretationes nominum hebraicorum (Druck: Opera Bedae presbyteri... III. Basel 1563, 498–647. RB 7709; BHM 402).
Tit. des 17. oder 18. Jh.: *Venerabilis Bedae Interpretationes Hæbraicorum nominum.*
Textverlust: (69vc) Abbruch mit *...Ethanim (?) robusti ... aut fortes gracie* (= Druck 558, Z. 22); (70ra) Fortsetzung mit *]Gail vallis vel collis seu devorans* (= Druck 565, Z. 31).
- 5 (93ra) SCHREIBERSPRUCH in Rot: *Est nostre sortis transire per ostia mortis* (Walther, Prov. 7734). Daran anschließend von anderer Hand: *Qui me legit ... perdit.* – Zum Besitzvermerk vgl. G.
(93rb–v) Mit Ausnahme der Federproben auf dem unteren Freirand von 93r unbeschrieben.

CCI 244**DEFENSOR LOCOGIACENSIS. VARIA**

Perg. II, 67 Bl. 295×215. Südostdeutschland, Anfang 13. Jh.

- B: Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden. Teilweise mit Nahtspuren versehene Risse und Löcher im Pergament; einige Blätter unregelmäßig geformt. – Lagen: I¹¹ + 7.IV⁵⁶ II⁶⁰ + (III+1)⁶⁷. Einzelblatt 61. Spätmittelalterliche Lagenzählung I (8v)–IX (61r). Reklamanten zum Lagenende zumeist beschnitten bzw. nur in Resten erhalten.
- S: Schriftraum 195/200×135/138, 2 Spalten zu 30 Zeilen. – Stiftlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. Zeilenlinien zwischen den äußeren Vertikallinien der Spalten über das Interkolumnium hinweg gezogen; in der Regel erste und vorletzte (auf 52v und 53r auch dritte und vierte) Zeilenlinie bis zu den Seitenrändern gezogen. Einstichlöcher für die Zeilenlinien teilweise erhalten. – Eine Haupthand in Textualis auf 1ra–66vb; Datierung und Lokalisierung auf Grund einer freundlichen Mitteilung von Andreas Fingernagel (Wien). Zwei Nebenhände auf 67rab bzw. 67vab in Textualis; Klosterneuburg (?), 2. Hälfte 13. Jh.
- A: Auf 1r–58r Überschriften und Kapitelzählung in Rot. Rote Auszeichnungsstriche zu Satzbeginn. Einzeilige, abwechselnd rote und blaue Lombarden im Kapitelverzeichnis auf 1ra–2vb, zweizeilige Lombarden zu Beginn von Texten bzw. Textabschnitten auf 59v ff. Bei Text Nr. 2 zu Kapitelbeginn zweizeilige rote bzw. blaue Lombarden mit roten und blauen Fadenausläufern und einfachem blauen oder roten Fleuronnéebesatz. Dreizeilige rote Initiale D(ominus) mit Palmettenfüllung im Schaft und Binnengrund. Auf 1ra sechszeilige rot konturierte ausgesparte Initiale mit gespaltenem Buchstabenkörper auf blauem Grund; Rankenausläufer im Binnengrund in Palmetten endend, Buchstabenkörper mit palmettenartiger Füllung.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Ven. Beda III. M. S. 244.* – Der Buchblock vor allem beim oberen Schnitt stärker beschnitten, vgl. die Disproportion zwischen oberem und unterem Freirand.
- G: Der Codex wahrscheinlich angeführt im Katalog des Magisters Martin von 1330 in CCI 1251, als *Item scintille Bede* (Gottlieb 112, Z. 33). Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (1r, 35r, 67v) *Liber sancte Marie (virginis) in Newburga claustrali*; (11r) *Iste liber est beate Marie virginis in Neuburga*; (33v) *Liber sancte Marie virginis in Newuga claustrali*; (38r) Eintragung eines Benützers auf dem unteren Freirand: *Fr. Thiburcius 1.4.93.* (laut Pfeiffer–Černík I 239 Klosterneuburger Chorherr, gest. 23. Juli 1495). (1ra) Vermerk vom *5 Decemb: 1655.* – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *e 41* (3. Jz.);

- (Iv, IIr, 1r) *E 46* (2. Hälfte); (1r) in Rot *E 42* (um 1500). 16. Jh. (?); (IIr) *51*. 18. Jh.: (Iv) Mit Bleistift 472.
- L: Kat.-Fragm. 1750, Nr. 139. – Fischer 73. – Pfeiffer-Černík I 238–240. – H.-M. Rochais, *Les manuscrits du „Liber scintillarum“*. *Scriptorium* 4 (1950) 294–309, besonders 299, Nr. 76 und 308, Nr. 35. – H.-M. Rochais, *Defensoriana*. *Archéologie du „Liber scintillarum“*. *Sacris erudiri* 9 (1957) 199–264, besonders 213, Nr. 88. – Dolezalek I. – Weber II 134.
- 1 (Ira–IIvb) Glossiertes INFORTIATUM-FRAGMENT. – Zu den dazugehörigen Fragmenten vgl. Haidinger 1991, 27, Nr. 3 und Dolezalek I, unter „Fragment E“.
Perg. Aus zwei Einzelblättern vermutlich bei einer früheren Bindung der Handschrift zu einem Doppelblatt zusammengeklebt; das Bl. I vermutlich als Spiegelblatt auf den Deckel aufgeklebt gewesen (vgl. den blauen Lederabklatsch des mittelalterlichen Einbandes auf Ir). Unterer Teil der Blätter, ca. 290×215. – Höhe des Schriftraums bis zu 200, Breite 110, 2 Spalten, maximal 39 Zeilen erhalten. Textualis, Frankreich, 1. Hälfte 13. Jh. Bei Bl. Ir Schrift stark abgewetzt und von Lederresten des früheren Einbandes überklebt. Glossen beim vorderen Schnitt beschnitten. – Zur Ausstattung vgl. Haidinger 1991, a. O.
(Ira) D.38.17.2.44]*esset (?) in dampno quam in legato...* (von der vorangehende Zeile nur Buchstabenreste sichtbar) bis Ende von 2.47. (Irb) D.38.17.5.2]*tior esse debeat. Nam...* bis 10.1 ...*inducerentur matris (?) ius in*[. (Iva) D.38.17.1.21]*norum possessionem de adeunda...* bis 29 ... *curatores non petiit eandem esse*[. (Ivb) D.38.17.1.34]*si indignos id est minus habiles ad tutelam petiit...* bis 43 ...*etiam mandare eam ad petendos curatores*[(IIrab) D.37.4.12.1]*quem filius petit bonorum possessionem...* bis 13.3 ...*emancipaverit et unum ex nepotibus*[(IIrb) D.37.4.13.3.]*ptatus fuerit, tres partes in bonis fient...* bis 14.1 ...*mortuo adoptivo patre decesserit et contra patris*[(IIva) D.37.4.8.12]*non dabitur. Datur autem ei...* bis 10.1 ...*filius in adoptionem datus avo materno*[(IIvb) D.37.4.10.2]*bit, quam pater adoptivus. Illud autem...* bis 12.pr. ...*non petat tam fratribus quam nepotibus*[
- 2 (Ira–58rb) <DEFENSOR LOCOGIACENSIS:> Liber scintillarum (PL 88, 599–718; CC 117, 1–234. RB 2056, 2057; CPL 1302). – Klosterneuburger Parallelüberlieferung: Cod. 759 und 838 (vgl. Rochais, *Defensoriana* 213, Nr. 89 und 90).
Tit.: *In nomine sancte et individue trinitatis incipit liber scintillarum venerabilis Bede presbiteri diversis sententiis distinctis*.
(Ira) Prolog (Ed. vgl. Rochais 1959, 144). Inc.: *Capitula hic assignata sic dictus eo quod multe scintille fomes sunt...* – Expl.: ...*ut utillime sunt. Explicit prologus*.
(Ira–vb) Capitula. Fehlerhafte Zählung. Gegenüber der Edition abgeänderte Kapitelfolge: 1–7, 11–31, 8–10, 32–52, 55–58, 53, 54, 59–81; dieselbe Kapitelfolge auch im Text.
(Ivb–58rb) Text. – Bei Kapitelschlüssen folgende Erweiterungen gegenüber der Edition Rochais’: (30ra) Nach 9,76: *In collationibus patrum: Penitentia plena et perfecta diffinitio est ... pariter passionesque depulse*. (16rb) Nach 17,39: *Omnis enim arrogans immundus est ... diabolus vero cecidit per superbiam*. (26va) Nach 30,26: *Qui alios a finibus suis expellere volunt ... copulatis usque ad terminum loci*. (38va) Nach 40,40: *In collationibus patrum: Finis quippe cenobite est omnes suas mortificare ac crucifigere voluntates... – ...equali magnimitate sustentat*.
Lit.: H.-M. Rochais, *Les prologues du „Liber scintillarum“*. *Revue bénédictine* 59 (1959) 136–156.
- 3 (58va–61vb) EXZERPTE aus <GREGORIUS MAGNUS:> *Moralia in Iob*, lib. VI,3–VIII,42.
Inc.: *Qui temporalem vitam sine afflictione accipiunt eterna gravius ultione feriuntur...* (PL 75, 730; CC 143, 286, Z. 3) – (59vb) Durch Lombarde hervorgehoben: *Quos prospera per audatiam elevat contraria per infirmitatem turbant...* (Lib. VII,32. PL 75, 794 B;

CC 123, 370, Z: 33–34). Expl.: ...*qui transeuntia amplectitur ei ipso ad cursum ducitur quo*[(PL 75, 844 A; CC 143, 436, Z. 116).

- 4 (62ra–63rb) <HILDUINUS CANCELLARIUS PARIISIENSIS:> Sermo in synodo (Schneyer II 717, Nr. 23). – Auf dem oberen Freirand von 62r nicht mehr lesbare Spuren einer radierten Überschrift in Textualis formata. Expl.: ...*de temporali congregatione ad eternam immortalitatem nos perducatur dominus noster Iesus Christus*.
Lit.: Zu Hilduin vgl. J. Longère, *Œuvres oratoires de maîtres parisiens au XII^e siècle. Études historiques et doctrinale I*. Paris 1975, 21 f. und passim.
- 5 (63rb–66vb) SERMONES.
¹(63rb) SERMO. Inc.: *Puer quinque modis intelligitur. Est puer brevi temporis sive teneritudinis, est puer alius fatuitatis, alius conditionis...* – Expl.: ...*meretur vitam aut demeretur ipsam*.
²(63va) SERMO. Inc.: *Ego me ipsum nec accuso nec iudico. Est qui accuset et iudicet sermo, scilicet inpolitus...* – Expl.: ...*hec de me et per me et propter me dicta sufficiant etc.* – Vgl. Innsbruck, UB, 238, 182va mit dem vorangestellten Bibelthema „Ecce mitto angelum meum“ (Mal 31,1) zu Purificatio BMV.
³(63vb–64ra) NOTA. Inc.: *Quis sim scitis, unde sim scitis, ubi sim scitis, cuius substantie sive sciencie sim scitis. Sum enim homo natus de muliere, peccator de peccatore...* – Expl.: ...*offeram saltem cum vidua minutum gemine confessionis*.
⁴(64ra–65va) SERMO IN DOMINICA PASCHAE. Inc.: *Mortui enim estis...* (Col 3,3). *Est mors hominis exterioris et est mors hominis interioris...* – Expl.: ...*terram promissionis divine perfructio (!) intrare mereamur. Quod ipse nobis prestare dignetur qui cum deo patre et spiritu sancto vivit et regnat. Amen.* – Vgl. Schneyer–Hödl, Udalricus Kaegerl de Landau, Nr. 117, nach München, BSB, Clm 18987.
⁵(65va–66vb) Sermo in die pentecostes. Inc.: *Emitte verbum suum...* (Ps 147,18). *Locuturi de adventu spiritus paracliti primo et necessario flagitamus adiutorium ipsius spiritus sancti...* – Expl.: ...*deificabimur, remunerabimur vita vera, vita ipsa vita eterna. Quod ipse prestare dignetur qui cum patre et filio et spiritu sancto vivit et regnat deus in secula seculorum. Amen.*
- 6 (67rab) STATUTA DIOECESIS PATAVIENSIS. Ineditum (?).
Inc.: *In nomine domini ista statuimus de hiis qui celebrant excommunicati interdicti...* – Expl.: ...*et omni indulgentia careantur sic vagantes. Et cetera. Nomina. R.*
- 7 (67vab) BENEDICTIONES OCULORUM.
(67va) Inc.: *Ecce vicit leo. Ecce crucem domini, fugite partes adverse ... radix David* (vgl. z. B. Franz II 80 und 87). – *Totam dominus auferat maculam de oculis istois. Sanctus Matheus, sanctus Marcus, sanctus Iohannes salvent et sanent oculos istos ... qui in principio cuncta creavit* (vgl. Franz II 495, V. und VI und Anm. 2), dann erweitert um: *per tronum eius, per sanctam maiestatem eius ... per VII candelabra lucentia aurea, que in conspectu eius assistunt semper.* – *Adiuro te macula et omne genus maligni morbi ut hinc recedas et amplius oculis istius hominis N. non noceas.* – *Item adiuro te macula per ... ordines angelorum, per XXIII seniores ... et amplius oculis istius hominis N. non noceas. Lutum fecit dominus ex sputo ... et credidit deo. Ipse per suam misericordiam oculos istos sanare dignetur.* (vgl. Franz II 494, V.). – *Sancte Raphael medicina dei qui sanasti oculos istos, oculos istos sanare dignare.* – *Domine Iesu Christe, qui es ante secula deus creator omnium visibilium et invisibilium, qui ceco nato quod natura negaverat tua potencia tribuisti ... aufer ab eo languorem et cecitatem et caliginem tenebrarum, qui solo sermone restaurat universa. Increatus pater, increatus filius ... eternus filius, eternus spiritus sanc-*

tus. – *Adiuro te macula per deum altissimum, per regem certissimum ... per filium et spiritum sanctum. Adiuro te macula ut recedas ab oculis istius hominis. Amen.* – (67vb) *Adiuro te macula per gaudium quo sancta dei genitrix Maria concepit et peperit ... ut exeat ab oculis istius hominis N. Amen. Pater.* – *Item adiuro te macula per tremendum iudicium, per ethera, per solem et lunam ... per milia milium et decies centena milia te adiuro, ut exeat ab oculis istius hominis N. Amen* (vgl. Franz II 494, V.). – *Item adiuro te macula per benedictiones patriarcharum, per suffragia prophetarum ... ut exeat ab oculis istius hominis N. Pater.* – *Deus qui es vera salus et medicina, qui sanasti et illuminasti ... nomen tuum sanctum laudare in secula seculorum. Amen* (Franz II 494, IV.). – *Sana domine sicut sanasti et illuminasti oculos Tobie et duorum cecorum ... et in corde suo magnificetur nomen tuum deus per omnia secula seculorum. Amen. Pater noster* (Franz II 497, leicht abweichend). Anschließend zwei Zeilen getilgt. (67vb) Unterhalb der Rasur Teil eines SPRICHWORTES: *Cumque nullis blandis inimicum a boni* (oder *ab omni*).

CCI 245**BEDA VENERABILIS. IVO CARNOTENSIS**

Perg. 107 Bl. 300×215. Klosterneuburg, 3. Viertel 12. Jh., 1. Drittel 13. Jh.

- B: Zwei Teile, I: 1–69, II: 70–107. Spätmittelalterliche Lagenzählung für beide Teile mit Braunstift IX (69v)–XIII (102r). Fehlerhafte spätmittelalterliche Foliiierung 1–106.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Ven. Beda IV. MS 245*. Beiliegend das bei der Neubindung vom früheren Einband abgelöste Pergament-Titelschildchen vom Anfang des 16. Jh.: *Beda de vasis tabernaculis (!) et vestibus sacerdotum*. Rostspuren der Beschläge von VD und HD und der Kettenbefestigung an der Oberkante des früheren HD. Buchblock beschnitten.
- G: Die Handschrift genannt im Katalog des Magisters Martin von 1330 in CCI 1251, 7r: *Item Beda de thabernaculo et vasis eius et vestibus sacerdotum. Ibidem de sacramentis neophitorum et sacris ordinibus in uno volumine* (Gottlieb 112, Z. 30–32). – Klosterneuburger Besitzvermerke: Von der Hand des Albertus Saxo: (107v) *Liber sancte Marie in Niwenburga*. 15. Jh.: (1r, 41r) *Liber s. Marie in Newnburga claustrali*. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r, 3. Jz.) *e 41*; (1r, 2. Hälfte) *E 44*; (1r, Ende) in Rot *k. 24*. 16. Jh.: (1r) *40*.
- L: Kat.-Fragm. Nr. 140. – Fischer 73. – Pfeiffer–Černík I 240–241. – Laistner 1943, 72. – Weber II 134.

I (1–69)

- B: Haar- und Fleischseiten oft kaum zu unterscheiden. Pergament verschiedentlich mit Dehnungs-löchern und Rissen mit Nähten bzw. Nahtspuren, Blattränder mitunter unregelmäßig geformt, – Lagen: 8.IV⁶⁴ + (II+1)⁶⁹. Einzelblatt 65. Zumeist stark beschnittene Lagenzählung des 12. Jh. I^{us} (8v)–VIII^{us} (57r).
- S: Schriftraum ca. 225/230×145/155, in der ersten Lage 26, sonst 32 Langzeilen, Bl. Ira zweispaltig. Stiftlinierung: Doppelte vertikale und einfache horizontale Begrenzungslinien des Schriftraumes bis zu den Seitenrändern gezogen; die obere Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet. Die Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien gezogen (häufig auch darüber hinaus); zumeist die zweite und vorletzte Zeilenlinien bis zum Seitenrand gezogen; bisweilen auch andere Zeilenlinien ohne erkennbares System bis zum Seitenrand gezogen. Einstichlöcher für die Linierung erhalten. – Minuskel von einer Hand mit Ductusschwankungen und wechselnder Schriftgröße; drittes Viertel 12. Jh. Von dieser Hand auch CCI 215, 219 und 703 (vgl. Pfeiffer–Černík I 240). Zu Textbeginn auf 1v zwei Zeilen in Mischschrift aus Capitalisformen und Unziale als Zierschrift; nach den Initialmajuskeln ein Wort in Rustica. Korrekturen im Text zumeist von der Texthand; umfangreichere von der Texthand auf

Rasur z. B. auf 2v, 61r und 64v. Auf den seitlichen Freirändern (zumeist beschnittene) Vorschreibungen für die Initialmajuskeln.

- A: Rote Über- und Schlußschriften. Ein- bis vierzeilige rote Initialmajuskeln.
- I (1r–69v) BEDA VENERABILIS: De tabernaculo (PL 91, 393–498; CC 119A, 3–139 [ed. D. Hurst], RB 1602; CPL 1345).
 Tit.: *Incipit expositio Bede presbiteri de tabernaculo et vasis eius ac vestibus sacerdotum libri tres.* (1rab) Capitula. (1v) Lib. I. Inc.: *Locuturi domino adiuvante de figura tabernaculi...* (20v) Lib. II. (46v) Lib. III.
 (69v) Rote Schlußschrift: *Finit expositio Bede de tabernaculo.*

II (70–107)

- B: Haar- und Fleischseiten oft kaum zu unterscheiden. – Lagen: 4.IV¹⁰¹ + III¹⁰⁷. Lagenzählung (?) *c* von der Texthand (?) auf dem unteren Freirand von 93v.
- S: Schriftraum 225/230×150/155, 32 Zeilen (in der letzten Lage 220×150, 31 Zeilen). Stiftlinierung: Schriftspiegel von doppelten Vertikal- und einfachen Horizontallinien gerahmt; obere Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet. Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien (jedoch häufig bis in die Freiränder) gezogen; in der Regel die zweite und vorletzte Zeilenlinien bis zum Seitenrand gezogen. Bei Satzanfängen zu Zeilenbeginn der Anfangsbuchstabe in die vertikale Doppellinie ausgerückt. Einstichlöcher für die Linierung teilweise erhalten. – Frühgotische Minuskel von einer Hand, erstes Drittel 13. Jh. Von dieser Hand auch CCI 39, 16r–46v und 48r–80v und CCI 478, 9r–10v, 12r–13v und 15r–16v (vgl. Pfeiffer–Černík I 240 und Haidinger 1983, 73). – Erstes Wort zu Sermobeginn zumeist in einer aus Majuskel und Minuskel zusammengesetzten Zierschrift. Korrekturen und Textergänzungen im Textverlauf und auf den Freirändern von anderer Hand; bei umfangreicheren Ergänzungen Verweis im Text mit *de*-Kürzung und bei der Ergänzung mit *haec*-Kürzung (vgl. z. B. 75r, 82r, 99v, 100v); für kürzere Ergänzungen und Korrekturen häufig eine *r*-Kürzung (?) verwendet (vgl. z. B. 94v).
- A: Rote Titel von der Texthand. Zu Beginn der Sermones zwei- und dreizeilige rote Silhouetteninitialen (auf 70r Buchstabenkörper mit weiß ausgespartem Wellband geteilt).
- 2 (70r–107v) <IVO CARNOTENSIS:> Sermones.
 (70r–71r) Sermo 25 (dubius) = <PS. AUGUSTINUS:> Sermo 223 (PL 39, 2158–2159. CPL 368; CPPM IA 1008). Tit.: *Incipit sermo de uno martire.*
 (71r–75v) Sermo 4 (PL 162, 527–535). Tit.: *De sacramentis neophitorum cuius supra in sinodo. De dedicatione ecclesie* – Durch Initialen hervorgehobene Textunterteilungen: (73r) zu PL 162, 530 D. Tit.: *Quid significet descriptio alphabeti.* Inc.: *His completis incipit pontifex de sinistro angulo...* (75r) zu PL 162, 534 C. Tit.: *Quid signetur in varia unctione altaris et ceteris.* Inc.: *Interea mittit pontifex oleum...*
 (75v–80r) Sermo 1 (PL 162, 505–512). Tit.: *De sacramentis neophitorum cuius supra in sinodo.*
 (80r–84r) Sermo 2 (PL 162, 513–519). Tit.: *De excellentia sacrorum ordinum et vita ordinandorum cuius supra in sinodo.* – Durch Initialen hervorgehobene Textunterteilungen: (80v) zu PL 162, 514 B. Inc.: *In his septem officiis...* (83r) zu PL 162, 518 A. Tit.: *De sacerdotibus.* Inc.: *Prespiterorum ordo a filiis Aaron...*
 (84r–88r) Sermo 3 (PL 162, 519–527). Tit.: *De significationibus indumentorum sacerdotalium cuius supra in synodo.*
 6 (88r–102r) Sermo 5 (PL 162, 535–562). Tit.: *De convenientia veteris et novi sacerdotii cuius supra.* – Durch Initiale hervorgehobene Textunterteilung: (93r) zu PL 162, 544 D. Inc.: *De iuvenca rufa cuius cinerem...*
 (102r–105r) Sermo 6 (PL 162, 562–566).
 (105r–107v) Sermo 22 (PL 162, 599–604).
 (107v) Besitzvermerk (vgl. G) und Federproben.

CCI 246

BEDA VENERABILIS. RICHARDUS DE SANCTO VICTORE.
BERNARDUS CLARAVALLENSIS

Perg. I, 127 I* Bl. 298×210. Klosterneuburg, 3. Viertel 12. Jh.

- B: Zwei Teile, I: 1–94, II: 95–127; beide Teile wahrscheinlich noch am Ende des 13. Jh. getrennt verwahrt (vgl. den Besitzvermerk des Albertus Saxo auf 94v). Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden. Blattränder verschiedentlich unregelmäßig geformt, mit Löchern und vernähten Rissen bzw. Rissen mit Nahtspuren. Bl. I und I* abgelöste Spiegelblätter des mittelalterlichen Einbandes. Bl. I aus zwei verschiedenen Fragmenten zusammengeklebt. Durchlaufende spätmittelalterliche Lagenzählung mit braunem Stift *I* (8v)–*XVII* (123r). Spätmittelalterliche Folierung *I*–*127*.
- E: Halbfranzband. Rücken mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Ven. Beda V. MS. 246.*; vgl. auch den noch beiliegenden Zettel mit der für den Buchbinder bestimmten Anweisung für den Rückentitel. Rostspuren der Deckelbeschläge und der an der Oberkante des HD angebrachten Kettenbefestigung und Lederabklatsch des mittelalterlichen Einbandes. Abgelöstes Pergament-Titelschildchen der 1. Hälfte des 14. Jh. mit Titel *Expositio Bede super epistolam Iacobi apostoli* als Fragm. 200/33 einsigniert. Der entfernte mittelalterliche Einband auf Grund des Titelschildchens und des Lederabklatsches auf der Rückseite zur Gruppe der Klosterneuburger frühgotischen Einbände um die noch erhaltenen der Cod. 17 und 258 gehörig; die weiteren Handschriften dieser Gruppe zusammengestellt bei Haidinger 1983, 33, bei E. Buchblock beschnitten.
- G: Teil I des Codex vermutlich erwähnt im Bücherverzeichnis vom Anfang des 13. Jh. in CCI 161, 117v: *Beda super canonicas epistolas* (Gottlieb 97, Z. 32). Die Handschrift im heutigen Umfang verzeichnet im Verzeichnis des Magisters Martin von 1330: *Item Beda super epistolas Iacobi et alias canonicas epistolas. Ibidem liber Bernhardi de consideratione, in uno volumine* (Gottlieb 112, Z. 34–35). – Klosterneuburger Besitzvermerke: (127v) *Iste liber pertinet ad sanctam Mariam Niwenburc in Austria. Quem quis vi vel fraude abstulerit anathema sit* (Ende 12. Jh.). (94v) *Liber sancte Marie in Niwenburga. Al(bertus) Saxo* (Ende 13. Jh.). (1r, 72r) *Liber sancte Marie virginis in Newburga claustrali* (15. Jh.). (1r) Vermerk vom 2. Juni 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *d9* (3. Jz.). (Iv, 1r) *d19* (2. Hälfte). (1r) In Rot *d19* (Ende). 18. Jh.: (1r) Mit Bleistift *464*.
- L: Kat.-Fragm. Nr. 131. – Fischer 73–74. – Pfeiffer-Černík I 141–143. – Laistner 1943, 33. – BGO 3853. – Haidinger 1983, 35, Nr. 3.

I (1–94)

- B: Lagen: I¹ + 11.IV⁸⁸ + III⁹⁴. – Lagenzählung bei Hand A *I* (1r)–*X* (73r). Zwei beigegebundene schmale, einseitig beschriftete Pergamentstreifen Bl. 34/1 (ca. 70×170) und 66/1 (ca. 50×205) bei der Lagenformel und Blattzahl nicht berücksichtigt.
- S: Schriftraum 215/220×150, 31 Zeilen. Blindlinierung: Schriftspiegel von einfachen horizontalen und vertikalen bis zu den Seitenrändern gezogenen Linien begrenzt; die obere Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet. Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien gezogen; ab der zweiten Lage die dritte, drittletzte und bisweilen auch vorletzte (z. B. Bl. 33) Zeilenlinie bis zu den Seitenrändern gezogen; ab Bl. 81 die zweite und vorletzte Zeilenlinie bis zu den Seitenrändern gezogen. Einstichlöcher für die Linierung teilweise erhalten. – Minuskel von zwei Händen, A: 1r–80r, mit Ductuschwankungen (von dieser Hand auch CCI 197, 217 und 256; vgl. Pfeiffer-Černík I 241 und Haidinger 1991, 162, Sigle S), B: 80v–94v (von dieser Hand auch CCI 732; vgl. Pfeiffer-Černík I 241). – Zu Beginn der Texte bzw. Textabschnitte ein oder mehrere Wörter in Ziercapitalis. Auf den Freirändern verschiedentlich Nota-Monogramme. – Geringfügige Korrekturen und Ergänzungen im Textverlauf teilweise von der Texthand; die marginalen Textergänzungen und diejenigen auf den beigegebundenen Pergamentstreifen 34/1r und 66/1r von anderer nahezeitiger Hand.
- A: Rote Überschriften jeweils von der Texthand. Zählung der kanonischen Briefe mit gerahmten roten römischen Zahlzeichen auf den Freirändern. Rote marginale Vermerke über den Zeitpunkt der Lesungen bei Text 2. Drei- bis sechszeilige rote Initialmajuskeln. Auf 1r rot konturierte, mehr als neun Zeilen hohe Initiale *I*(acobus) in Form eines Baumstammes bzw. Astes, an der oberen Spitze in Dreiblatt auslaufend, mit seitlich angesetzten kurzen, in Knollenblättern mündenden Zweigen; etwa in halber Höhe zwei sich um den Stamm schlingende Krautblätter.

- 1 (Irv) Abgelöstes Spiegelblatt. Aus zwei teilweise übereinander geklebten Fragmenten bestehend und an Bl. I angeklebt.
- 1.1 (Irv, obere Hälfte) Fragment einer COMPILATIO TERTIA mit Glossa ordinaria des IOHANNES TEUTONICUS. Oberitalien, 1218/1234. Zu den dazugehörigen Fragmenten s. Haidinger 1983, 35, Sigle S.
Gestürzt eingebundener oberer Teil des ursprünglichen Blattes, ca. 170×>190. – Schriftraum beschnitten. Erhaltener Schriftraum des Haupttextes ca. 123×113, 2 Spalten, 31 Zeilen vollständig erhalten, Reste einer 32. Zeile; Schriftraum einschließlich Glosse 165×175. Stiftlinierung. – Text und Kommentar in Textualis, Text mit schwarzer, Glosse mit brauner Tinte. Schrift auf Ir offensichtlich bei der Ablösung vom Deckel beschädigt. – Ein- bis dreizeilige rote bzw. blaue Initialen (vgl. Haidinger 1983, a. O.).
3 Comp. 3.5.1–5.6 (ohne 5.4) (ed. Friedberg, *Compilatones* 119). Textbeginn auf der Versoseite.
- 1.2 (Irv, untere Hälfte) MEDIZINISCHER TRAKTAT (Fragment). Oberitalien, Ende 13. Jh. Oberer Teil des ursprünglichen Blattes, ca. 145×195. – Erhaltener Schriftraum ca. 133×195, 2 Spalten, auf Ir ca. 35 Zeilen sichtbar. Textualis. Tintenlinierung.
- 2 (1r–80r) BEDA VENERABILIS: Super epistolas catholicas expositio (PL 93, 9–130; CC 121, 183–342. RB 1632–1638; CPL 1362).
(1r) *Expositio Bede super epistolam Iacobi apostoli*. Inc.: *Iacobus dei... Dixit de hoc Iacobo...* (22r) *Expositio Bede presbiteri in epistolam Petri apostoli*; (31r, Z. 7) zu I Pt 2,24 nach dem Schriftzitat der Kommentar fehlend, Verweiszeichen für Korrektur vorhanden, jedoch keine Textergänzung. (40r) *Expositio Bede presbiteri in secundam epistolam Petri apostoli*. (51v) *Expositio Bede presbiteri in epistolam Iohannis apostoli*. (74v, Tit. auf 74r) *Expositio Bede presbiteri in epistolam Iohannis secundam*. (75v) *Expositio Bede presbiteri in epistolam Iohannis apostoli III*. (76v) *Expositio Bede presbiteri in epistolam Iude apostoli*.
Angaben der Tagesdaten für die Lesungen: (4r) Zu Iac 1,17: *Dominica III. post octavam p[asce]*. (5v) Zu Iac 1,22: *Dominica IIII. post octavam pasce*. (25r) Zu I Pt 1,18–19: *Feria IIII^a dominice (?) prime post octavam pasche*. (26r) Zu I Pt 2,1–2: *Sabbatum in pasce ebdomada*. (29r) Zu I Pt 2,11: *Dominica .II. post octavam pascae*. (30v) Zu I Pt 2,20–21: *Dominica .I. post octavam pasce*. (32r) Zu I Pt 3,8: *Dominica .V. post pentecostes*. (33v) Zu I Pt 3,18: *Feria .VI. in pasce ebdomada*. (36v) Zu I Pt 4,7: *Dominica post ascensionem domini*. (39r) Zu I Pt 5,6: *Dominica .III. post pentecostes*. (54r) Zu I Io 2,1: *Feria IIII^a dominice II^e post octavam pasce*. (62v) Zu I Io 3,13: *Dominica .II. post pentecostes*. (66v) Zu I Io 4,9: *Dominica .I. post pentecostes*. (69v) Zu I Io 5,4: *Dominica in octava pasce*.
- 3 (80v–94v) <RICHARDUS DE SANCTO VICTORE:> Tractatus super psalmum Afferte domino (Ps 28), v. 1–9 (PL 196, 285–308 B. RB 7326; Goy, Richard 319, Nr. 2.2.3.7.2.1.23).
Tit.: *Incipit tractatus domini Bernhardi abbatis de Clara Valle*. Expl.: *...sermonem in aspiratione voluntatis*.
(94v) Zum Besitzvermerk vgl. G.

II (95–127)

- B: Lagen: IV¹⁰² + II¹⁰⁶ + 2.IV¹²² + (II+1)¹²⁷.
- S: Schriftraum 210/218×145/150, 30/31 Zeilen. Stiftlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien des Schriftspiegels bis zum Seitenrand gezogen; obere Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet. Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien gezogen; dritte und drittletzte Zeilenlinien bis zu den Seitenrändern gezogen. Minuskel von zwei Händen, C: 95r–106v, D: 107r–127v (von dieser Hand

- auch CCI 212, 259, 96r–211v, 671 und 706, 114r–188v; vgl. Pfeiffer–Černík I 241). – Korrekturen in der Regel von den Texthänden im Textverlauf oder auf den Freirändern. Nota-Vermerke auf den Freirändern. Zu Textbeginn erste Zeile, zu Beginn der übrigen Bücher erstes Wort in Ziercapitalis.
- A: Rote Über- und Schlußschriften von der Hand C. Drei- bis sechszeilige rote Initialmajuskeln zu Beginn der Bücher 2–5. Auf 95r mehr als sechszeilige rot und schwarz konturierte Blattrankeninitiale S(ubit).
- 4 (95r–127v) BERNARDUS CLARAVALLENSIS: De consideratione ad Eugenium papam (PL 182, 727–808; SBO III 393–493. BGO 8321). Parallelüberlieferung in CCI 262, 1ra–25ra.
 Tit.: *Incipit liber primus Bernhadi Clarevallensis abbatis de consideratione.* (95r) Prologus. Lib. I, unmittelbar an den Prolog anschließend. (100r) Lib. II. (107r) Lib. III. (113r) Lib. IV. (119r) Lib. V.
 (127v) Zum Besitzvermerk vgl. G.
 (I*rv) Abgelöstes Spiegelblatt. (I*r) Federproben des 15. Jh. (darunter in Rot: *Iohannes dei gracia*) und Inhaltsangabe vom Ende des 17. Jh. (I*v) Leer.

CCI 247**BEDA VENERABILIS. ANSELMUS CANTUARIENSIS. HILDEBERTUS LAVARDINENSIS. PASSIO**

Perg. I, 115, I* Bl. 318×223. Maasland, 2. Hälfte 12. Jh.

- B: HFFH. Pergament unterschiedlicher Qualität. Häufig unterschiedlich große, rot gerahmte Löcher. Bl. 1–22 aus relativ starkem Pergament, H und F oft kaum zu unterscheiden. – Lagen: 1¹ + 2.IV¹⁶ + III²² + 11.IV¹¹⁰ + (II+I)¹¹⁵ + 1^{1*}. Einzelblätter I, 111 und I*. Vor- und Nachsatzblätter I und I* aus Papier, Gegenblätter als Spiegelblätter aufgeklebt. Lagenzählung *a* (8v)–*c* (22v), *d* (23r), *e* (31r), *f* (39r), *g* (47r), *h* (55r), *I* (63r), *K* (78v). Fehlerhafte Foliierung des 15. Jh. *I* (1r)–*IIA* (115r).
- S: Schriftraum 240/250×145/150, 2 Spalten zu 39/41 Zeilen, 112v–115r unter Benützung des zweispaltigen Linienschemas mit Langzeilen beschriftet. Blindlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Blatträndern gezogen, obere horizontale Begrenzungslinie als erste Zeilenlinie verwendet. Dritte und drittletzte Zeilenlinie bis zu den Blatträndern gezogen, die anderen Zeilenlinien nur zwischen der Vertikalrahmung der Kolonnen gezogen; die unterste Horizontallinie häufig nicht als letzte Zeilenlinie verwendet. Auf dem oberen Freirand im Abstand von ca. zwei Zeilenlinien eine Horizontallinie bis zu den Blatträndern gezogen. Einstichlöcher für die Linierung beim vorderen Schnitt teilweise erhalten. – Minuskel von zwei Händen, A: 1va–112ra, B (gleich- oder nahzeitige Nachtragshand): 112rb–115r; eine Zeile eines „Proverbiums“ nach Hand A auf 112ra von einer weiteren Hand.
- A: Kapitelzählung, Über- und Schlußschriften in Rot. Rote zwei- bisweilen dreizeilige, zumeist in den Freirand bzw. das Interkolumnium ausgerückte Initialmajuskeln (nur geringe Textaussparungen), teilweise mit Ockerfarbe gefüllt oder mit ockerfarbenen Konturbegleitern; Initialmajuskeln auf 87ra und 102rb mit oxydierter Goldfarbenfüllung unterhalb des H-Bogens. Fünfzeilige Silhouetteninitiale auf 101ra. Auf 1va zwölfzeilige rot konturierte Initiale I(n) mit Blattornamentik am oberen und unteren Schaftende; im Schaft geometrisierendes Ornament mit jetzt oxydiertem Silber (?) übermalt. Auf 2ra mehr als 18zeilige rot konturierte Blattrankeninitiale I(nitium), Schaft des I unten in Tiermaske auslaufend, aus dieser die Blattranke entspringend; der Binnengrund der Rankenbögen mit Ocker gefüllt. Auf 101va ca. elfzeilige Blattrankeninitiale R(acionalem), Schaft und Zwickel zwischen den Ranken graubraun gefüllt; Binnengrund blau, getreppter Außengrund rot; der obere R-Bogen beim Schaft in einem Tierkopf auslaufend. Auf 87va siebenzeilige figürliche Initiale S(epe) auf purpurfarbenem Grund. Vogel in Federzeichnung, Flügel teilweise mit hellem Ocker, der Bildgrund mit hellem Ocker und Dunkelgrün gefüllt. Maasländische Arbeit der 2. Hälfte des 12. Jh. (Datierung und Lokalisierung auf Grund der freundlichen Expertise von Andreas Fingernagel, Wien, ÖNB).

- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Ven. Beda VI. super Marcum Anselmi liber Cur Deus homo. Saec. XII. M. S. 247*. Der Handschrift beigelegt ein Papierstreifen mit dem Wortlaut des Rückentitels und der Anweisung für den Binder: *Die beschriebenen Pergamentstreifen sind mit dem MS 247 zu bezeichnen und zurückzusenden.*
- G: Zum Großteil radiierter, und auch mit UV-Licht nicht lesbarer Besitzvermerk vom Ende des 13. Jh. auf 1r: *Liber iste ... Egidii de S... concessus ... fratribus minoribus (?) de Seb... alienaverit ... ecclesia ... sit.* – Der Codex erwähnt im Verzeichnis des Magister Martin von 1330: *Item libri Bede. Primo Beda super Marcum. Ibidem liber Thome Cantuariensis episcopi qui dicitur Cur deus homo. Ibidem passio sancti Petri patriarche in uno volumine.* – Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (55r, 115r) *Liber beate Marie virginis in Neuburga claustrali.* (1r) Vermerk vom 16 Septemb. 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *c 13* (3. Jz.); (1r) *C 29* (2. Hälfte). 16. Jh.: (1r) *55*.
- L: Kat.-Fragm. Nr.281. – Fischer 74. – Pfeiffer-Černik I 243 und 244 (mit den Texten Nr. 2–4 unter der Signatur von Cod. 248). – Laistner 1943, 52.
- (Irv) leer.
(1r) Zu den Besitzvermerken s. G. Teilweise radierte Inhaltsangabe *Beda super Marcum*.
- 1 (1va–86va) BEDA VENERABILIS: In Marci evangelium expositio (PL 92, 131–302; CC 120, 431–648. RB 1613; CPL 1355). Ohne Kapitelverzeichnis, als Textunterteilung nur der nur bis 5r reichende rote Zählung, endend mit *XII* zu Mc 1,14.
(1va) Tit.: *Incipit prologus Bede ad Accam pontificem in expositione evangelii Marci.* – (2ra) *Incipit expositio.* – Auf 18rb zu Beginn von Mc 4,1 in Auszeichnungsschrift *Feria VII ebdomadę tercię.* (22rb) Lib. II. (43ra) Lib. III. (64ra) Lib. IV.
(86vb) Unbeschrieben.
- 2 (87ra–112va) ANSELMUS CANTUARIENSIS: Cur deus homo (PL 158, 359–432; Opera omnia, ed. F. S. Schmitt, II, Edinburgh 1946, 42–133. Sharpe 120).
(87ra) *Incipit prefacio in libro Cur deus homo.* (87rb) Capitulatio (25 Kapitel). (87va) *Archiepiscopi Cantuariensis incipit liber Cur deus homo. Liber Anselmi* (bei springender Zählung 24 gezählte Kapitel). (101ra) *Incipiunt capitula libri secundi* (17 Kapitel). (101rb) *Incipit liber secundus* (bei springender Zählung 21 gezählte Kapitel).
- 3 (112ra) <HILDEBERTUS LAVARDINENSIS:> Carmen minus 40. Cur deus homo (PL 171, 1406 C–D [Nr.52]; Hilderbertus Cenomannensis episcopus, Carmina minora. Recensuit A. Brian Scott. Ed. altera. München–Leipzig 2001, 32. Walther, Init. 482).
- 4 (112ra) PROVERBIUM *Iam ergo in quo spes in quo refrige.*
- 5 (112ra–115r) Tit.: *Sexto Kl. Decembris passio sancti Petri patriarchę Alexandrini* (PL 129, 691–704. BHL 6692–6693; BHL NovSuppl 6692–6693).
Textabbruch mit: *...tunc quedam virgo dei dicata que asciteriolum evangeliste cin[(cimiterio) (= PL 129, 699 D). Rest der Seite unbeschrieben.*
Lit.: P. Devos, L'œuvre de Guarimpotus. Hagiographe Napolitain. *Analecta Bollandiana* 75 (1958) 151–187, zu dieser Passio vgl. 170–178.
(115v) Federproben und getilgter Text.

CCI 248

PS. HAIMO HALBERSTADTENSIS

Perg. II, 288, II* Bl. 337×225. Klosterneuburg, Ende 12. Jh.

- B:** In der Regel sorgfältig bearbeitetes Pergament. H und F kaum unterscheidbar. Vereinzelte Löcher und Risse, letztere vernäht bzw. mit Nahtspuren. – Lagen: $2^{II} + (IV-1)^7 + 35.IV^{287} + I^{287.1^*} + 1^{II^*}$. Einzelblätter I, II und II*. Teilweise beschnittene Lagenzählung I^{us} (7v)– $XXXVI^{us}$ (287v). Auf Grund der Verweise auf 246v, 247r, 255v und 256r aus der ersten Hälfte des 15. Jh. und der springenden Folierung des 15. Jh. 245, 254–261, 246–253, 262 die Lagen $XXXII^{us}$ und $XXXIII^{us}$ damals in vertauschter Abfolge gebunden, die richtige Lagenfolge spätestens bei der Neubindung um 1840 wiederhergestellt. Fehlerhafte Folierung des 15. Jh. 2 (2r)–286 (288r).
- S:** Schriftraum 255/260×150/155, 2 Spalten zu 36/37 Zeilen, bei Hand A 245×150, 2 Spalten zu 27 Zeilen. Blindlinierung in der zweiten Lage, sonst Stiftlinierung: Spalten von bis zu den Blatträndern gezogenen Horizontal- Vertikallinien gerahmt, doppelte Vertikallinien beim inneren und äußeren Freirand. Obere Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet. Zeilenlinien zwischen den doppelten Vertikallinien über das Interkolumnium hinweg durchgezogen, dritte und drittletzte Zeilenlinie bis zu den Blatträndern gezogen. Einstichlöcher für die Linierung erhalten. – Minuskel von zwei Händen, A: 1rab, B (Otto, vgl. Schreibnamen auf 288rb): 1va–288rb. Von der Hand B häufig beschnittene Vorschreibungen für die Rubriken entlang des vorderen Schnittes. Von der Hand Ottos auch Cod. 714, 69r–104v. – Von Händen der ersten Hälfte des 15. Jh. nachgetragene Kapitelzählungen bzw. Verweise zum Text (z. B. 157v, 189v).
- A:** Rote Überschriften und Seitentitel. Fehlende rote Seitentitel und Kapitelzählungen von einer Hand des 15. Jh. ergänzt. Rote Unterstreichungen und Auszeichnungsstriche. In der Regel rote dreizeilige Initialmajuskeln bzw. sehr einfache Silhouetteninitialen (z. B. 65ra, 65va, 102ra, 104vb, 142va). Rot konturierte Blattrankeninitialen auf 1v, sechszeilig zu Beginn von Rm 1, mehr als achtzeilig zu Beginn des Prologs; Initialgrund blau und hellgrün. Federzeichnung der Guidonischen Hand auf I*r.
- E:** Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg 1839 (vgl. den Bindervermerk auf 75r). Rückentitel: *Haymo super epistolas S. Pauli. M. S. 248*. Dunkelbrauner Lederabklatsch des entfernten mittelalterlichen Einbandes auf I*v. Bl. I wahrscheinlich mit der jetzigen Versoseite auf dem Einbandspiegel aufgeklebt gewesen (vgl. die Klebespuren auf 1v). Bl. II und I früher zusammengeklebt, vgl. Abklatsch der Schrift von 11v auf 1r bzw. des Besitzvermerkes und der Federproben von 1r auf 11v. Durch die Deckelbeschläge verursachte Rostspuren bzw. Löcher auf 1r. Spuren der Kettenbefestigung auf dem oberen Rand von II*. Buchblock beschnitten.
- G:** Der Codex erwähnt im Katalog des Magister Martin von 1330 in CCI 1251: *Item Haymo super Paulum* (Gottlieb 114, Z. 9). – Klosterneuburger Besitzvermerke: Ende 13. Jh.: (1r, 288r) *Liber sancte Marie in Nivenburga Al(bertus) Saxo*. (11r) Vermerk vom 9 Julij 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *C 41* (3. Jz.); (1r, 11r) *d 10* (2. Hälfte). 18. Jh.: (1r) Mit Bleistift 431.
- L:** Kat.-Fragment 1750, Nr. 252. – Fischer 74. – Pfeiffer-Černík I 243–244. – E. Badura-Skoda, Klosterneuburg, in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart VII*. Kassel–Basel–London–New York 1958, Sp. 1244–1249, nennt die Hs. Sp. 1245. – Colophons 14737. – M. Passalacqua: *I codici di Prisciano (Sussidi eruditi 29)*. Roma 1978, 111, Nr. 250. – Haidinger 1983, 47, bei A. – G. Ballaira, *Per il catalogo dei codici di Prisciano*. Torino 1982, 299. – Ch. Meyer, *The theory of music VI. Manuscripts from the Carolingian era up to ca. 1500. Addenda, corrigenda. Descriptive catalogue*. München 2003, 23 (Sigle A-KN).
- I** Beigebundene Fragmente.
- 1.1** (Irv, II*rv) Zwei Blätter aus einem MISSALE.
Ca. 333×200. Ir mit mittelalterlichem Papier überklebt. – Schriftraum ca. 225×155, 2 Spalten zu 20/21 Zeilen. Textualis formata von einer Hand; Klosterneuburg (?), 2. Hälfte 14. Jh. – Zweizeilige Fleuronéeinitialen. Buchstabenkörper in Rot und Blau, Fleuronée in der Gegenfarbe.
(Ir) Signaturen; s. G. – (Iv) Teil der Karfreitagliturgie. – (I*rv) Teil des Formulars der Kerzenweihe am Karsamstag.

- 1.2 (IIrv) Blatt eines LEKTIONARS.
330×205. – Schriftraum 250×165, 2 Spalten zu 27 Zeilen. Textualis formata; Klosterneuburg (?), 1. Hälfte 14. Jh. Zweizeilige rote und blaue Lombarden.
Lektionen zu Vigilia nativitatis und Nativitas BMV.
- 2 (Irb) Teil von <PRISCIANUS CAESARIENSIS:> Institutio grammatica, Praefatio, 3–5 (Ed. Grammatici Latini II [Leipzig 1855] 2, Z. 14–3, Z. 12). – Die auf dem jetzt fehlenden ersten Blatt des Quaternio begonnene Abschrift der Institutio aus unbekanntem Gründen auf 1rb abgebrochen. – Weitere Klosterneuburger Überlieferungen der Institutio in Cod. 1084, 2r–109 (Lib. I–XVI) und Cod. 1085, 1r–117v (Lib. I–XV, 15 [Textabbruch]). Inc. mut.:]*nis credo esse inventionibus...* – Textabbruch mit: ...*quot sint species priorum nominum*[; die letzte Zeile der Spalte radiert.
Im Interkolumnium und auf den Freirändern Federproben vom Ende des 13. Jh.
- 3 (1va–288rb) <Ps.> HAIMO HALBERSTADTENSIS: Expositio in epistolas Pauli (PL 117, 361–938. RB 3101–3114). Die Kapiteleinteilung der Briefe in der 1. Hälfte des 15. auf den Freirändern nachgetragen.
(1va) Tit.: *Incipit Haimo super epistolas Pauli. Prologus in epistolam.* (1va) Römerbrief (RB 3101). (78rb) 1. Korintherbrief (RB 3102). (127rb) 2. Korintherbrief (RB 3103). (157ra) 1. Thessalonicherbrief (RB 3107). (163ra) 2. Thessalonicherbrief (RB 3108). (165va) 1. Timotheusbrief (RB 3110). (173ra) 2. Timotheusbrief (RB 3111). (178vb) Galaterbrief (RB 3104). (193vb) Epheserbrief (RB 3105). (211vb) Philipperbrief (RB 3106). (221ra) Kolosserbrief (RB 3109). (226va) Philemonbrief (RB 3113). (230ra) Titusbrief (RB 3112). (231va) Hebräerbrief (RB 3114).
Tagesangaben für die Lesungen: (201vb) Eph 3,13 *Dominica XVI^a ad Eph.* (202vb) Eph 4,1 *Dominica XVII^a ad Eph.* (203rb) Eph 4,7 *In vigilia ascensionis domini ad Eph.* (204vb) Eph 4,23 *Dominica ad Eph.* (206ra) Eph 5,1 *Dominica ad Eph.* (208ra) Eph 5,15 *Dominica XX ad Eph.* (210ra) Eph 6,10 *Dominica XXI ad Eph.* (212rb) Phil 1,6 *Dominica ad Philipp.* (214rb) Phil 2,5 *Dominica in palmis ad Philippenses.* (218rb) Phil 3,17 *Dominica ad Philippenses.* (219ra) Phil 4,4 *Ad Philipp. Dominica.* (223va) Col 3,1 *Epistola ad Colosenses. Ad pascha.*
(288rb) KOLOPHON, SCHREIBERNAME: *Explicit liber Heimonis qui scriptus est manu Ottonis.*
(288v) Unbeschrieben, nur Linienschema.
- 4 (I*r) GUIDONISCHE HAND, mit Solmisationssilben (vgl. Meyer, a. O.).
(I*v) leer.
(II*rv) s. Nr. 1.1.

CCI 249**LIBER DANIELIS. GLOSSA ORDINARIA**

Perg. 41 Bl. 353×245. Frankreich, Ende 12. Jh.

- B: Sorgfältig bearbeitetes Pergament, verschiedentlich jedoch Löcher und teilweise auch mit Nahtspuren versehene Risse. – Lagen: I¹ + 4.IV³³ + III³⁹ + I⁴¹. – Lagenzählung I^{us} (9v)–III^{us} (33v). Reklamannten am Ende der Quaternionen.
- S: Schriftraum 220/225×135/140. Langzeilen bzw. je nach Glossenaufteilung 2 oder 3 Spalten. Bibeltext mit 20/25 Zeilen. Glossentext und Prologe bis zu 50 Zeilen. Tintenlinierung (?); Vertikale und hori-

- zontale Begrenzungslinien des Schriftraum bzw. der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. Die erste Zeile des Bibeltextes bzw. die vorletzte Zeile des Glossentextes gleichfalls bis zu den Seitenrändern gezogen, die übrigen Zeilenlinien von Bibeltext und Glosse zwischen den vertikalen Begrenzungslinien des Schriftraumes gezogen, jedoch zumeist in den rechten Freirand der Seite ausfahrend; die obere Linie der Mittellängen des Bibeltextes als Grundlinie für den Glossentext verwendet; die obere horizontale Begrenzungslinie des Schriftraumes als erste Zeilenlinie der Glosse verwendet. Auf dem oberen Freirand zwischen den Blatträndern gezogene Doppellinie für die Seitentitel. Einstichlöcher für die Linierung teilweise erhalten, beim vorderen Schnitt nur in Resten, für die Zeilenlinien auch Einstichlöcher beim Falz vorhanden. – *Textualis formata* von einer Hand.
- A: Seitentitel und römische Kapitelzählung auf den äußeren Freirändern mit abwechselnd roten und blauen Buchstaben bzw. Zahlzeichen. Abwechselnd rote und blaue über zwei Zeilen reichende Paragraphenzeichen. Abwechselnd rote und blaue einzeilige Lombarden im Prolog, diese im Bibeltext zusätzlich mit einfachem Fleuronébesatz in der Gegenfarbe; Paragraphenzeichen des Glossentextes am oberen und unteren Rand des Schriftspiegels mit in den Freirand reichenden Fleuronéausläufern. Auf 2ra sechs-, auf 2vb ca. zehnzeilige Deckfarbeninitiale vor poliertem Goldgrund mit Ausläufern auf dem Freirand; auf 2ra im Binnengrund der Initiale D(anielem) stilisierte Blüten, Ausläufer des D auf dem Freirand als Drache dargestellt, dessen Schwanz in stilisierten Blüten endend; auf 2vb Buchstabenkörper der Initiale A(nno) und Ausläufer auf dem Freirand aus zwei Drachen mit in stilisierten Blüten endenden Schwanz gebildet.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Rabani glossa in Daniel. M. S. 249*. Rostspuren des mittelalterlichen Einbandes auf Bl. 1 und 41. Buchblock beschnitten.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (2r, 26r) *Liber s. Marie in Neuburga claustrali*. (2r) Vermerk vom 13 Octob: 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (5r) b 39 (3. Jz.); (2r) C. 8 (2. Hälfte). 16. Jh.: (1v) 114, gestürzt geschrieben.
- L: Kat.-Fragm. Nr. 232. – Fischer 74. – Pfeiffer–Cerník I 244–245.

(1rv) Mit Ausnahme der Signatur (s. G) unbeschrieben.

(2ra–40r) DANIEL.

(2rab) HIERONYMUS: Prologus in Daniele (PL 28, 1291–1294; BS 16, 5–10. RB 494).

(2rb–va) Prothemata RB 11812, 1–5 und 7.

(2vb) Glossa marginalis RB 11812, 8 und Prothema RB 11812, 6.

(2vb–40r) DANIEL (BS 16, 45–142).

(2vb–38v) GLOSSA MARGINALIS.

Inc.: *Ex quo tributum cepit reddere in XI captivatus est a Nabuch.* (vgl. RB 11812, 11 = Glossa interlinearis). Dann *Pater Ioachim* (RB 11812, 9). Expl. zu Dn 13,63 *Helchias autem et uxor eius laudaverunt dominum mit: Non quia liberata est. Hoc enim parum est nec a perfectis (!) laudabile* (vgl. HIERONYMUS: Commentarius in Daniele 13,63; PL 28, 583).

(3r–39r) GLOSSA INTERLINEARIS (vgl. RB 11812¹¹).

Inc. zu Dn 1,2: *(Domus dei) ecclesie. (In Senaar) Fetor dentium vel mendatium...* – Expl.: *...Exclamavit voce magna (Dn 14,17). Videtur hic falli quod solet dici magnam vocem non esse nisi in sanctis tantum. Sed hec pericope apud Grecos non est.*

(40r) Anmerkung des Klosterneuburger Bibliothekars Patriz Achinger.

(40v–41v) Leer.

CCI 250

LIBRI MACCHABEORUM. GLOSSA ORDINARIA

Perg. 81 Bl. 345×240. Frankreich, 1. Hälfte (?) 13. Jh.

- B: Sorgfältig bearbeitetes Pergament; Haar- und Fleischseiten vielfach nicht zu unterscheiden; verschiedentlich Löcher und teilweise auch mit Nahtspuren versehene Risse. – Lagen: 1^l + 10.IV^{sl}. – Lagenzählung I^{us} (9v)–IX^{us} (73v). Reklamanten zum Lagenende.
- S: Schriftraum 220×140/143. Langzeilen bzw. je nach Glossenaufteilung 2 bis 4 Spalten. Bibeltext mit 25 Zeilen, Glossentext und Prologe bis zu 49 Zeilen. – Stiftlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien des Schriftraums bzw. der Spalten bis zu den Blatträndern gezogen; zusätzliche Vertikallinien der Glossenspalten nur im erforderlichen Ausmaß gezogen. Vertikallinie im äußeren Freirand im Abstand von ca. 43 mm vom Schriftraum gezogen. Ab Bl. 42 (6. Lage) Doppellinie auf dem oberen Freirand für die Seitentitel. Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien gezogen; die erste, zweite, dritte und vorletzte Zeilenlinie bis zu den Seitenrändern gezogen. Einstichlöcher für die Vertikallinien erhalten, für die für die Zeilenlinien auch Einstichlöcher beim Falz, diejenigen beim vorderen Schnitt zumeist jedoch weggeschnitten. – *Textualis formata* von einer Hand.
- A: Abwechselnd rot und blau geschriebene Buchstaben der Seitentitel. Rote und blaue Paragraphenzeichen in der Höhe von drei Glossenzeilen am Beginn von Glossenabschnitten. Im Bibeltext einzeilige abwechselnd rote und blaue Lombarden mit einfachem Fleuronéebesatz in der Gegenfarbe. Paragraphenzeichen beim oberen und unteren Freirand mit in diesen auslaufendem Fleuronée in Rot und Blau. Zweizeilige Fleuronéeinitialen zu Beginn der Glosse zu II Mcc. (2r) sieben-, (3r) sechs- und (55r) achtzeilige ornamental rot-blau geteilte Fleuronéeinitialen zu Beginn der Prologe und der beiden Bücher.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Rhabani glossa in I. et II. Macchab. M S. 250*. Rostspuren der Beschläge (?) des alten Einbandes auf Bl. 1 und 81. Buchblock beschnitten.
- G: Auf dem unteren Rand von 1r gestürzt geschriebener Kaufpreis (13. Jh.): *Quinquaginta solidos*. Auf 81v Preise verschiedener Bücher: *Recepi a magistro G. de Bormont XXI lb. XIII s. IX d. s e... (?) epist. VI lb. s Salomones LXXVI s. s Machab. L s. s XII prophetas LII s. s nepoti suo XXX s.* – Die Handschrift möglicherweise erwähnt im Katalog des Magisters Martin von 1330: *Item Rabanus super duos libros Machabeorum* (Gottlieb 107, Z. 40). – Klosterneuburger Besitzvermerke: (81v) Vermerk des Albertus Saxo (Ende 13. Jh.): *Liber sancte Marie in Niwenburga. Al. Saxo. 15. Jh.: (1r) Liber s. Marie in Newburga claustrali. (1r) Vermerk vom 9. Sept. 1656.* – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (5r) *b 44* (3. Jz.); (2r) *C 9*.
- L: Kat.-Fragm. Nr.243. – Fischer 75. – Pfeiffer-Černík I 245.

(1r) Besitzvermerke, Titel, Kaufpreis und Signaturen, s. G. (1v) Leer.

- 1 (2ra–55ra) I. MAKCHABÄERBUCH UND GLOSSA ORDINARIA.
- 1.1 (2rab) HRABANUS: Prologus primus in librum I Macchabeorum = Epistola ad Ludovicum regem (BS 18, 6–7. RB 547). Inc.: *Domino excellentissimo in cultu christiane religionis strenuissimo Ludovico regi Rabanus ... Cum sim promptus...*
- 1.2 (2rb) HRABANUS: Prologus secundus in librum I Macchabeorum = Epistola ad Geroldum (BS 18, 8. RB 553). Inc.: *Reverentissimo et omni caritatis officio dignissimo Geroldo sacri palatii archidiacono Rabanus ... Memini me...*
- 1.3 (2rb–vb) Kapitelzusammenstellung zu I Mcc. Inc.: *De Alexandro Magno rege Macedonum et principibus (?) eius qui post eum regnaverunt in diversis locis. De Antiocho Epiphane rege Syrie....* – Expl.: *...descripcio eorum qui post Iohannem in Iudea usque ad captivitatem Romani (!) regnum tenuerunt.*
- 1.4 (2vb, 3rc) Kapitelzusammenstellung zu II Mcc. Inc.: *De principio sequentis libri ubi Iudei Ierosolimitani salutem mandant his qui fuerunt in Egipto Iudeis...* – Expl.: *...de eo*

quod interfecto Nichanore communi consilio decreverunt Iudei certam diem mensis Adar omni tempore habere sollempnem.

- 1.5 (3ra, 3rc–55ra) GLOSSA MARGINALIS (RB 11825). Incipit und Explicit wie RB.
 1.6 (3rb–52vc) 1. MAKKABAERBUCH (BS 18, 27–148).
 2 (55ra–81v) 2. MAKKABAERBUCH UND GLOSSA ORDINARIA.
 2.1 (55ra–81v) GLOSSA MARGINALIS (RB 11826). Incipit und Explicit wie RB.
 2.2 (55rb–81r) 2. MAKKABAERBUCH (BS 18, 157–153).

CCI 251

ZUSAMMENGESETZTE THEOLOGISCHE HANDSCHRIFT

Pap. 192 Bl. 285×220. Klosterneuburg, 1378, um 1377/1378 und 8. Jahrzehnt 14. Jh.

- B: Fünf Teile. I: Bl. 1–60. II: Bl. 61–84, aus zwei von verschiedenen Schreibern geschriebenen Lagen zusammengesetzt, beide Lagen dasselbe Wasserzeichenpaar aufweisend. III: Bl. 85–130. IV: Bl. 131–166. V: Bl. 167–192.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (1r, 103r, 192v) *Liber sancte Marie virginis in Newnburga claustrali* auf. Die Handschrift 1470 möglicherweise an den Chorherren Gallus entlehnt, vgl. Vermerk im Ausleiherverzeichnis von 1470 (Gottlieb I 120, Z. 12): ...*Anshellmum in similitudinibus*... – Klosterneuburger Signaturen: (4r) *f 6* (?), stark beschnitten (3. Jz. 15. Jh.). 16. Jh.: (1r) *149*, mit Tinte.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Anselmus V. M. S. 251*. Buchblock beschnitten, Schnitt gelb gefärbt.
- L: Kat.-Fragm. Nr.133. – Fischer 75–76. – Bonaventura, Opera omnia V. Quaracchi 1891, XLVII, Nr.13. – Pfeiffer-Černík I 245–250. – Schmitz 18. – Rudolf 15, A. 13. – W. Stammler, Mittelalterliche Prosa in deutscher Sprache, in: Deutsche Philologie im Aufriß II. Berlin 1960, 749–1102, besonders S. 795. – G. Steer, Scholastische Gnadenlehre in mittelhochdeutscher Sprache (*Münchener Texte und Untersuchungen* 14). München 1966, 72. – J. M. Canal, El Stimulus amoris de Santiago de Milan y la Meditatio in Salve Regina. *Franciscan Studies* 25 (1966) 174–188, nennt die Hs. S. 178, Nr. 31. – J. Quint, Fundbericht zur handschriftlichen Überlieferung der deutschen Werke Meister Eckharts und anderer Mystikertexte (*Meister Eckhart, Die deutschen und lateinischen Werke. Untersuchungen* 2). Stuttgart 1969, 35–38. – Schneyer III 443. – J. Quint (Hrsg.), Meister Eckharts Predigten 3 (*Meister Eckhart. Die deutschen und lateinischen Werke. Die deutschen Werke* 3). Stuttgart 1976, 391. – V. Honemann, Die ›Epistola ad fratres de Monte Dei‹ des Wilhelm von Saint-Thierry. Lateinische Überlieferung und mittelalterliche Übersetzungen. (*Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters* 61). Zürich–München 1978, 34, Nr. 62, 190, 192, 194, A. 83, 205, 210. – BGO 3854. – J. G. Bougerol, Le manuscrit Paris Mazarine 987 et le sermon ‚Confiteantur‘ faussement attribué à saint Bonaventure. *Archivum Franciscanum Historicum* 86 (1993) 3–17, besonders 5. – F. Eisermann: ‚Stimulus amoris‘. Inhalt, lateinische Überlieferung, deutsche Übersetzungen, Rezeption (*Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters* 118). Tübingen 2001, 104 (Beschreibung der Hs.), 213, 223, 240, 324, 327, 339 f. – Handschriftencensus (<http://www.mr1314.de/20150>).

I (1–60)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 5.VI⁶⁰. Lagenzählung I^{us} (12v)–4^{us} (48v). Spuren von Wurmfraß in den oberen Blattecken beim Falz.
- S: Schriftraum 215/220×155/165, 2 Spalten zu 41/475 Zeilen. Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Blatträndern gezogen. – Gotische Kursive von einer

Hand, Klosterneuburg (?), 1378 (vgl. Datierung auf 57va). Zu Textbeginn auf 1ra drei Zeilen Textualis als Auszeichnungsschrift.

- A: Rote Überschriften. Rote Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Zweizeilige rote Lombarden zu Beginn der Predigten. Zu Textbeginn dreizeilige rot-schwarz ornamental geteilte Lombarde mit geperltem roten und schwarzen Fleuronéebesatz.
- I (1ra–57va) IOHANNES CONTRACTUS: Sermones de sanctis (Schneyer III 439–443).
 (1ra–2va) Andreas. Nr. 88. Expl.: ...*qui pependit in te scilicet dominus noster Iesus Christus etc.* (2va–3vb) Nicolaus. Nr. 89.
 (3vb–4va) Ambrosius. Inc.: *Fidelis servus et prudens...* (Mt 24,45). *Verba ista exponi possunt de sancto Ambrosio qui commendatur hic a tribus, a vite sanctitate, ibi: Fidelis servus et prudens...* – Expl.: ...*quia fidelis usque ad mortem fuit, ideo ad eternam vitam pervenire promeruit ubi sine fine gaudebit etc.*
 (4va–5vb) Lucia. Nr. 90. Expl.: ...*cum sponso Christo regnat sine fine.* (5vb–7ra) Thomas ap. Nr. 91. (7ra–8rb) Agnes. Nr. 94. Expl.: ...*animi intencione dilexi et hiis dictis pertransiit.* (8rb–9va) Conversio s. Pauli. Nr. 95. (9va–11rb) Purificatio BMV. Nr. 96. (11rb–12rb) Purificatio BMV. Nr. 97. Inc.: *Surge illuminare Ierusalem...* (Is 60,1). *Ex quo colit ecclesia festum luminum...* – Expl.: ...*videamus hic deum per fidem perfectam ut in celo mereamur videre per visionem apertam. Rogemus ergo dominum.* (12rb–13rb) Agatha. Nr. 98. Inc.: *Fecisti viriliter...* (Idt 15,11). *Verba ista congrue possunt sumi...* – Expl.: ...*iustificacionis (?) sanctorum sunt. Ad quas nupcias nos perducatur qui sine fine vivit et regnat.*
 (13rb–14vb) Cathedra s. Petri. Inc.: *Tu eris super domum meam...* (Gn 41,40). *Verbum illud dixit pharao ad Ioseph quando constituit eum super Egyptum...* – Expl.: ...*Ps. Beati qui habitant ... ad hanc domum nos perducatur qui sine fine vivit et regnat in secula seculorum. Amen* (= Explicit von Schneyer Nr. 98).
 (14vb–16ra) Matthias ap. Nr. 99. (16ra–17ra) Gregorius. Nr. 100. Expl.: ...*corporaliter eternam mortem evadamus ad celestem patriam perveniemus (!).* (17ra–vb) Benedictus. Nr. 101. Expl.: ...*quia adeptus est celestem benedictionem quam nobis per sancti Benedicti merita post hanc vitam conferat. Rogemus.*
 (17vb–19va) Annuntiatio BMV. Inc.: *Dabit ipse dominus vobis signum...* (Is 7,14). *In verbis istis misterium incarnationis Christi hodie sancte dei (!) describitur et tanguntur tria...* – Expl.: ...*ut nobis propiciam faciat suum filium ut post hoc exilium ostendat nobis ipsum in regno suo eterno. Amen* (= Expl. von Schneyer Nr. 101).
 (19va–20va) Annuntiatio BMV. Nr. 102. Inc.: *Cantate domino canticum novum quia mirabilia fecit* (Ps 97,1). *Sic scriptum habemus in Psalmo. Hodie mirabilia facta sunt...* – Expl.: ...*ideo canit ecclesia: Hec est dies quam etc.* (20va–21rb) Georgius. Nr. 103. (21rb–22rb) Marcus ev. Nr. 104. Expl.: ...*suam gratiam ut a miseriis inferni liberemur et ad celestis regni gaudii (!) perducamur.* (22rb–23rb) Philippus et Iacobus. Nr. 105. (23rb–24va) Inventio s. crucis. Nr. 106. (24va–25va) Iohannes ante portam latinam. Nr. 107. (25va–26va) Iohannes Baptista. Nr. 111. Expl.: ...*propter glorie sublimitatem. Ad quam nos perducatur. Rogemus.* (26va–27va) Petrus et Paulus. Nr. 112. (27va–29ra) Commemoratio s. Pauli. Nr. 113.
 (29ra–va) Margareta. Inc.: *Veni electa et ponam in te thronum meum quia concupivit rex etc.* (CAO 5323). *Hec verba decantat ecclesia sancta mater, que bene convenire possunt beate virgini Margarete...* – Expl.: ...*ubi ego sum illic et minister meus.*
 (29va–30va) Divisio apostolorum. Nr. 114. Expl.: ...*hanc pacem et concordiam concedat qui per infinita secula regnat in celis. Rogemus.* (30va–31vb) Maria Magdalena. Nr. 115. (31vb–32vb) Iacobus ap. Nr. 116. (32vb–33va) Ad vincula Petri. Nr. 117. (33va–34va)

Laurentius. Nr. 118. Inc.: *Ignem me examinasti...* (Ps 16,3). *Sic scriptum est in Psalmo. Verba ista poterat dicere...* (34va–36ra) Assumptio BMV. Nr. 119. (36ra–37ra) Assumptio BMV. Nr. 120. (37ra–38rb) Assumptio BMV. Nr. 121. (38rb–39rb) Bartholomaeus ap. Nr. 122.

(39rb–40ra) Decollatio Iohannis Baptistae. Inc.: *Prevenisti eum in benedictionibus dulcedinis...* (Ps 20,4). *Quia hodie agitur festum decollationis sancti Iohannis Baptiste cuius caput fecit Herodes amputare...* – Expl.: *...Ps. Magna est gloria eius in salutari tuo etc.* (40ra–41ra) Nativitas BMV. Nr. 123. Expl.: *...ut secum in regno suo eternaliter manere mereamur.* (41ra–42va) Nativitas BMV. 124. Expl.: *...consortes angelorum et participes celestium gaudiorum.* (42va–43vb) Exaltatio s. crucis. Nr. 125. Inc.: *Michi autem absit gloriari...* (Gal 6,14). *Verba ista sunt devote passionis Christi iugiter cogitantis...* (43vb–45ra) Matthaeus ap. Nr. 126. (45ra–46ra) Michael. Nr. 127.

(46ra–vb) Lucas ev. Inc.: *Ecce super montes pedes ewangelizantes (!)...* (Na 1,15). *Verba ista possunt sumi ad commendacionem sancti Luce ewangeliste qui commendatur hic a duobus, primo a sanctitate vite...* – Expl.: *...temporalia contempsit. Ideo ad montem superne habitacionis pervenit. Quo nos perducatur qui sine fine vivit et regnat. Rogemus.*

(46vb–47va) Simon et Iudas. Nr. 128. Expl.: *...in perpetuum vivent et aput dominum est mercedes eorum. Quam mercedem nobis conferat qui sine fine vivit et regnat etc.* (47va–48va) Omnes sancti. Nr. 129. (48vb–49va) Commemoratio defunctorum. Nr. 130. Expl.: *...sed perducit ad eterna tabernacula ubi deus regnat sine fine etc.*

(49va–50va) Commemoratio defunctorum. Inc.: *Sancta ergo et salubris est cogitacio pro defunctis etc.* (II Mcc 12,46). *In verbis istis describitur duplex effectus oracionis. Unus est respectu vivorum scilicet mentis expiatio...* – Expl.: *...et ad gaudia celi perducantur ubi cum deo sine fine gaudebunt. Quod nobis prestare dignetur omnipotens deus. Rogemus.*

(50vb–51vb) Martinus. Nr. 131. Expl.: *...ad celeste regnum ad quod sanctus Martinus hodie pervenit introduceris ubi deum facie ad faciem videbis. Amen. Rogemus.*

(51vb–52va) Elisabeth. Inc.: *Ora pro nobis quoniam mulier sancta es* (Idt 8,29). *Verba ista possunt sumi ad commendacionem sancte Elisabeth. Et sunt verba fidelium degencium in hoc mundo et implorancium suffragium beate Elisabeth...* – Expl.: *...hanc faciem meritis Elisabeth ostendat nobis post hanc vitam Christus dominus noster.*

(52va–54ra) Catharina. Nr. 133. Expl.: *...leticie in futuro. Quod oleum nobis concedat Iesus Christus.*

(54ra–vb) Catharina. Inc.: *Surge virgo et nostras sponso preces aperi tua vox est dulcis in aure domini* (Reimoffizium AH 26/69, S. 203, Responsorium). *Verba ista decantat mater ecclesia ad laudem et honorem virginis Katherine que sancte dei genitrici Marie vicinissima pre cunctis celi virginibus...* – Expl.: *...id est in malo igne positus est, et perducatur nos ad amena celestis paradysi etc.*

(54vb–55va) Catharina. Inc.: *Ave gemma claritatis ad instar carvunculi ave rosa per amore (!) flagrans balsami etc.* (Reimoffizium AH 26/69, S. 202, Antiphon). *Verba ista decantat sancta mater ecclesia ad laudem sancte Katherine virginis. Quibus ipsam salutem reverenter et in salutando eam duabus comparat rebus insignis nominatim...* – Expl.: *... eius oleum prestat corpori salutem. Sic beata Katherine hic (!?) deducatur per quandam evenienciam (?). Rogemus.*

(55va–56va) Dedicatio ecclesiae. Inc.: *Deus in domibus eius cognoscetur* (Ps 47,4). *Consciendus (!) est ut quilibet homo in domo sua cognoscatur. Videmus enim quod domino venienti in domum suam eciam canis occurrit cum aplausu...* – Expl.: *...cognovit eum Iohannes nondum natus quod ad vocem confabulacionis Marie in matris utero exultavit.*

(56va–57va) Litaniae. Inc.: *Multum valet deprecacio iusti assidua* (Iac 5,16). *Frequenter monemur diebus istis ad orandum. Sed quicumque vult oracionem suam exaudiri a deo*

studeat ut vita sua placeat deo altissimo... – Expl.: ...et sic patet quod oracio bona multe virtutis est. Rogemus.

(57va) DATIERUNG: *Explicit Contractus per manus et non per pedes bonus et utilis liber finitus est proxima feria 2^a post Letare etc.* Dann von der Hand des Rubrikators: *Explicit Contractus de sanctis anno domini 1^o3^o7^o8^o* (29. März 1378).

(57vb–60v) Unbeschrieben, nur Spaltenrahmung.

II (61–84)

- B. Aus zwei Faszikeln mit demselben Wasserzeichenpaar, 61–72 und 73–84 bestehend. WZ s. WZMA. – Lagen: 2.VI⁸⁴.
- S: Schriftraum 220/225×155, 2 Spalten zu 44/47 Zeilen (bei Hand a) bzw. 215/220×155, 2 Spalten zu 29/39 Zeilen (bei Hand c). Tintenlinierung; Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Blatträndern gezogen. – Gotische Kursive von drei Händen, a: 61ra–69rb, b: 69v–72v (Nachtragshand, auch auf 192r schreibend, ohne regelmäßigen Schriftraum und mit wechselnder Zeilenzahl), c: 73ra–84vb; Klosterneuburg (?), auf Grund des WZ-Befundes 8. Jz. 14. Jh.
- A: Rote Überschriften, rote Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Zweizeilige rote Fleuron-éinitialen, bei Hand a zu Textbeginn fünfzeilig.
- 2 (61ra–66rb) <CONRADUS DE SANCTO GEORGIO:> Sermo de sanctissimo corpore Christi (Bonaventura, Opera omnia V. Quaracchi 1891, 554–566. Distelbrink 81, Nr. 56/4). – Text von der Edition teilweise abweichend.
Tit.: *Incipit sermo bonus de corpore Christi*. Expl.: *...quere reconciliacionem agni paschalis etc.* (= Ed., S. 566, Sp. b, Z. 7 v. u.).
Der Sermo noch von Distelbrink zu den Opera authentica gerechnet, von Bougerol 1993, a. O. jedoch wegen der Zuschreibung an den Kölner Karmelitenprovinzial Conradus de Sancto Georgio in Paris, Bibliothèque Mazarine 987 (1054) und aus lexikographischen Gründen Bonaventura abgesprochen.
- 3 (66rb–67va) Tit.: *Incipit alter sermo de Maria Magdalena*. Inc.: *Ipsius est mare et ipse fecit illud* (Ps 94,5). *Quando artifex ingeniosus vult facere opus precellens primo istud opus concipit cogitando deinde incipit operando...* – Expl.: *...iusticia istius mulieris est sicut gurges in mare quia in ea multe virtutes sunt congregate*.
- 4 (67va–69rb) <IOHANNES CONTRACTUS:> Sermo de assumptione BMV (Schneyer III 442, Nr. 121). Inc.: *Hodie magnificata est anima mea...* (Idt 12,18). – Umfangreichere Fassung als der Sermo auf 37ra–38rb.
- 5 (69v–72v, 192r) Nachgetragene MYSTISCHE TEXTE. Schreibsprache bairisch-österreichisch (die Texte Nr. 5.2–7 identifiziert bei Quint, Fundbericht 36–38).
- 5.1 (69v–70r) VON DER GOTTESERKENNTNIS.
Inc.: *Augustinus spricht: Herre gib cze erchennen dich vnd mich. Dreyer hant weis erchent man got in rechter warhait. Daz erst daz der mensch pechennen schol swaz man pegreyffen mag...* – Expl.: *...czu dem pilde der heiligen driualtichait daz wurcht in im stet peleibunde aynnung*.
- 5.2 (70rv) Tit.: *Dyoniusus von dreierlai liecht* (Druck: Jostes, a. O., Nr. 69,1, S. 67, Z. 35–69, Z. 17; Teilabdruck des vorliegenden Textes bei Quint, Fundbericht 36).
Inc.: *Di sel múz haben dreierlai liecht die da chomen schol in ain lautter erchantnuss gottes. Daz erst ist ain naturlaich liecht...* – Expl.: *...vnd vernimt sich in aynem liecht da niemant czu chomen mag als sand Jacob sprichet in der epistel etc.*

- 5.3 (71r) Tit.: *Von gnaden vnd von ir̄ ʿrsach.* <MEISTER ECKHART:> Predigt 81 (Pfeifer, Predigt 64), Fragment (Ed.: Pfeiffer, a. O., 201, Z. 8–37; Quint 1976, 399, Z. 2–400, Z. 3; Teilabdruck des vorliegenden Textes bei Quint, Fundbericht 36 und vollständig bei Quint 1976, 391).
Inc.: *Di gnad entsprint in dem herczen des vaters vnd fleuzzet in den sun vnd in der aynung ir̄ pailer fleuzzt si auz der weishait des s̄uns in die gute des heiligen geists...* – Expl.: ... *die sel di des enphunden hat der wirt pitter waz got nicht enist.*
- 5.4 (71r) Tit.: *Von der hōch der geiste.* <MEISTER ECKHART:> Sprüche, Nr. 13 (Ed. Pfeiffer, a. O., 600, Z. 31–37; Abdruck des vorliegenden Textes bei Quint, Fundbericht 36–37).
Inc.: *Daz hochste da der geist czu chomen mag in disem leib daz ist daz er stetichleich wone auzzer all in all...* – Expl.: ...*da aller dingen pild in ainvaltichait leuchtet.*
- 5.5 (71v, Z. 1–10) Ohne eigenen Titel anschließend. <MEISTER ECKHART:> Liber positionum 3 (Ed. Pfeiffer, a. O., 631, Z. 29–632, Z. 8; Abdruck des vorliegenden Textes bei Quint, Fundbericht 37).
Inc.: *Nu frag ich wie der sel sei di allez daz hat daz si haben schol vnd waz daz sei daz si cze recht haben schol nach ir̄ obristen volchomenhait...* – Expl.: ...*daz siw also verfleyzze in daz obriste gūt daz si sich selber nimme vinde.*
- 5.6 (71v, Z. 10 ff.) Ohne Titel an den vorherigen Text unmittelbar anschließend. <MEISTER ECKHART:> Liber positionum 120 (Ed. Pfeiffer, a. O., 668, Z. 20–34; Abdruck des vorliegenden Textes bei Quint, Fundbericht 251).
Inc.: *Diw pildreich forme gottes di diu ainvaltichleich aller ding maninualtichait diu selbe forme leuchtet aymualtichleich...* – Expl.: ...*daz schol man also verstan an seinem geistlichen werch nicht an seinem wesen.*
- 5.7 (72rv) Tit.: *Von vnderscheid der geist.* <HANE DER KARMELIT:> Predigt (Ed. Strauch, a. O., 65, Z. 28–66, Z. 17; der von Strauch abweichende Schluß im Teilabdruck des vorliegenden Textes bei Quint, Fundbericht 37–38).
Inc.: *Ez ist ain vngeschaffen geist ain ewiger daz ist der got vnd ain geschaffen geist vnd daz ist der engel...* – Expl.: ...*vnd schawte sunder mittel in dem liecht der warhait.*
- 5.8 (72v) VON DER MINNENDEN SEELE.
Inc.: *Die minnund sel schol in got entslaffen vnd schol die welt vnd ir selbes leib vnd alle czergenleiche dinch vnder ir fuezz treten...* – Expl.: ...*so nement die engel wunder an ir̄ schön vnd sprechen: Que est ista que ascendit de deserto deliciis affluens nixa super etc.*
- 5.9 (192r) VON DER WACHT DER LIEBE.
Inc.: *E daz di lieb chom in s̄uzzen slaf da hat si vor getan vier wacht. Di erst si hat gewachet...* – Expl.: ...*vnd daz si vermag mit der driualtichait ir chrefete pegreiffen.*
Lit.: F. Pfeiffer, Meister Eckhart (*Deutsche Mystiker des vierzehnten Jahrhunderts* 2). 3. unveränd. Aufl. Göttingen 1914. – F. Jostes, Meister Eckhart und seine Jünger. Ungedruckte Texte zur Geschichte der deutschen Mystik (*Collectanea Friburgensia. Commentationes academicae Universitatis Friburgensis Helvetiorum* 4). Freiburg (Schweiz) 1895. – *Paradisus anime intelligentis* (Paradis der fornunftigen sele). Aus der Oxforder Handschrift Cod. Laud. Misc. 479 nach E. Sievers' Abschrift herausgegeben von Ph. Strauch (*Deutsche Texte des Mittelalters* 30). Berlin 1919.
- 6 (73ra–79rb) <GRAECULUS:> Sermones de sanctis (Schneyer II 225–233).
(73r, oberer Freirand) Schreiberinvokation: *Assit principio sancta Maria meo.*
(73ra–74ra) Iohannes ante portam latinam. Nr. 319. (74ra–75ra) Agnes. Nr. 353. (75ra–76ra) Agnes. Nr. 354. (76ra–77ra) Conversio s. Pauli. Nr. 238. Expl.: ...*et per ipsum sunt*

hec omnia ipsi gloria et honor in secula. (77rab) Purifactio BMV. Nr. 355. Expl.: ...*tenuisti manum dexteram in voluntate tua domine* (sic !). (77va–78rb) Petrus ad vincula. Nr. 335. (78rb–79rb) Annuntiatio BMV. Nr. 275.

- 7 (79rb–80vb) SERMO DE ASSUMPTIONE BMV. Inc.: *Assumptus est sol cum ardore suo. Ecc.* (Iac 1,11 [?]). *Ista verba bene possunt exponi de presenti solempnitate regine celorum als si ditz ellent geraumt hot und emphanen ist mit leib und mit sel czu den ewigen frewden...* – Expl.: ...*homo inter illos semper est et fuit.*
- 8 (81ra–82va) SERMO IN FERIA 2 POST DNCAM PASCHAE. Inc.: *Duo discipuli Iesu* (Lc 24,13). *Quia dominus Iesus hodie fecit sicut magnus et bonus dominus cum voluit in hesterna die apparere quando venturus est venire in aliquam civitatem...* – Expl.: ...*sed ait: Hodie mecum eris in paradyso etc.*
- 9 (82vb–84vb) <IOHANNES CONTRACTUS:> Sermo de s. Catharina (Schneyer III 443, Nr. 133). Expl.: ...*leticie in futuro. Quod duplex oleum nobis precibus eius concedat qui sine fine vivit et regnat per omnia secula seculorum. Amen.*

III (85–130)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 3.VI¹²⁰ + (IV+2)¹³⁰. Einzelblätter 121 und 122.
- S: Schriftraum 215/220×155/160, 2 Spalten zu 31/45 Zeilen. Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Blatträndern gezogen. – Gotische Kursive von einer Haupt-hand; Klosterneuburg, auf Grund des WZ-Befundes um 1377/1378. Nebenhand auf 100rab, 103va, 104rab, 109va.
- A: Rote Überschriften. Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Zweizeilige rote Lombarden. Rubrizierung ab 108v nicht mehr ausgeführt.
- 10 (85ra–98ra) Rubrizierter Tit.: *Incipit stimulus amoris* (Ed. der Fassung „Currite gentes“ Klapper 3, 4–58, 137–147, 161–189, 201–209, 249–268. Distelbrink 194–197, Nr. 217–219). – Textumfang nach der Buch- und Kapitelzählung Klappers: I 1–6; II 1, 3–6, 9, 10; III 1–5 (mit geringfügigen Varianten, Umarbeitungen und Erweiterungen gegenüber dem von Klapper gebotenen lateinischen Text).
Inc.: *Currite gentes undique et admiramini erga vos caritatem dei erga ipsum cecitatem et maliciam vestram. Si enim filius dei voluit inseparabiliter coniungi nature humane...* – Expl.: ...*sed inifinitum misericors est deus. Qui est benedictus laudabilis et gloriosus in secula seculorum.*
(95vb–96ra) Zwischen Buch II und III eingefügter Prolog (Druck: z. B. Bonaventura, Opera omnia VII. Lugduni 1668, 193). Inc.: *Transfige dulcissime Iesu medullas anime mee...* – Expl.: ...*immobiliter radicata semper sit mens mea et cor meum.*
- 11 (98ra–106ra) BONAVENTURA: Lignum vitae (Opera omnia VIII. Quaracchi 1898, 68–86. Distelbrink 26–27, Nr. 21). Tit.: *Sermo Boniventure.* – Im Vergleich zur Edition fehlen Prolog, cap. 6 und cap. 10 des Textes.
(106ra) SCHREIBERSPRUCH: *Finis adest operis mercedem posco laboris.*
(106rb) Unbeschrieben.
- 12 (106va–124rb) <ROBERTUS DE BRACI (COMPILATOR):> Liber de similitudinibus, cap. 1–164 (PL 159, 605–692. Sharpe 526, Nr. 1433).
Tit.: *Anshelmus de similitudinibus.* – Gegenüber der PL gekürzt und verschiedentlich bearbeitet. Cap. 72 nach cap. 74 kopiert, cap. 73, 75–88, 117–119, 121, 126, 137–152 fehlen. Expl.: ...*quoniam quidem quecumque rectitudo est ab illo est.*

- (124rb) Unmittelbar an der vorangehenden Text anschließend ein Zitat aus: <STEPHANUS DE BORBONE:> Tractatus de diversis materiis praedicabilibus, pars I, titulus VI, cap. 7 (CCCM 124, 301, Z. 846–851. Kaeppli 3633). Inc.: *Audivi quod cum Aristoteles esset propinquus morti quasi laborans in extremis...* – Expl.: *...turbatus exeo inscius et ignarus.*
Lit.: Zum Autor vgl. Memorials of St. Anselm. Ed. by R. W. Southern and F. S. Schmitt (*Auctores britannici Medii Aevi* 1). London 1969, 4–18 und 296–297 sowie Sharpe, a. O.
- 13 (124vb–128ra) <PETRUS ROGER:> Sermo de passione domini (Schneyer IV 765, Nr. 76). Tit.: *Sermo de passione domini.* Expl. (Textabbruch): *...debemus ergo respicere dirum asperum.*
(128rb–130v) Unbeschrieben, nur Kolumnenrahmung.

IV (131–166)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 3.VI¹⁶⁶.
- S: Schriftraum 210/220×155/160, 2 Spalten zu 24/29 Zeilen. Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. – Gotische Kursive von einer Hand; Klosterneuburg (?), auf Grund des WZ-Befundes 8. Jz. 14. Jh..
- A: Rote Überschriften. Rote Auszeichnungsstriche. Zweizeilige rote Lombarden.
- 14 (131ra–166vb) <GUILLELMUS DE S. THEODORICO:> Epistola ad fratres de Monte Dei (PL 184, 307–354; ed. J.-M. Déchanet, Guillaume de Saint-Thierry. Lettre aux Frères de Mont-Dieu. [Lettre d'or] [*Sources chrétiennes* 223 = *Séries des textes monastiques d'occident* 45]. Paris 1975, 130–134, 144–384; Honemann, a. O., 288–413 [ohne Abdruck des Widmungsbriefes]. BGOC 7499). – Ohne Unterteilung in zwei Bücher.
(131ra) Praefatio. Inc.: *Domnis et fratribus B priori H et B sabbatum delicatum. Pene imprudens et plusquam decebat os meum patet ad vos...* – Expl. mit Ende von cap. 6: *... amore asswescant.* – (131va) Epistola. Inc.: *Fratribus de Monte Dei orientale lumen et antiquum illum in religione Egypticum fervorem tenebris occiduis...* – Expl.: *...et in fronte celle semper habeat: Secretum meum michi secretum meum michi.*
Schlußschrift: *Explicit epistola beati Bernhardi abbatis ad fratres Carthusienses de Monte Dei.*

V (167–192)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: VI¹⁷⁸ + (VI+1)¹⁹¹ + 1¹⁹². Einzelblatt 191, Bl. 192 Nachsatzblatt (mit demselben Wasserzeichen wie Bl. 24).
- S: Schriftraum mit den Händen wechselnd, Hand a: 215/220×155/160, 2 Spalten zu 31/39 Zeilen; Hand b: Abmessung wie bei Hand a, 2 Spalten zu 31/32 Zeilen; Hand c: 220/225×155/175, 2 Spalten zu 34/47 Zeilen. Stiftlinierung bis 185r, Tintenlinierung 185v–191v: horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Blatträndern gezogen. – Gotische Kursive von drei Händen, a: 167ra–184rb, b: 184rb–188va, c: 188va–191vb; Klosterneuburg (?), auf Grund des WZ-Befundes um 1376/1377. Nachtragshand auf 192r s. Teil II.
- A: Rote Überschriften. Rote Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Zwei- bis dreizeilige rote Lombarden.
- 15 (167ra–184rb) <BONAVENTURA:> Soliloquium (Opera omnia VIII. Quaracchi 1898, 28–67. Distelbrink 28–29, Nr. 23). – Teilweise gekürzt.
- 16 (184rb–185vb) HONORIUS AUGUSTODUNENSIS: De libero arbitrio (PL 172, 1223–1226). Tit.: *De libero arbitrio.*

- 17 (185vb–187rb, Z. 3 v. u.) SENTENTIAE PATRUM DE LIBERO ARBITRIO (PL 172, 1226–1230).
Tit.: *Isidorus de libero arbitrio et gracia dei*.
Inc.: *Arbitrium est voluntas libere potestatis...* – Expl.: *...propter ipsam rectitudinem.* –
Gegenüber dem PL-Druck folgende Abweichungen: Das Exzerpt *Liberum arbitrium est animae...* – *...facienda cum cautela* fehlt, die Iohannes Chrysostomus und Gregorius Magnus zugeschriebenen Sentenzen in Sp. 1230 in der Abfolge vertauscht.
- 18 (187rb, Z. 2 v. u.–vb) HONORIUS AUGUSTODUNENSIS: Inevitabile sive de praedestinatione et libero arbitrio dialogus (PL 172, 1197–1198 B).
Text unmittelbar an Nr. 18 anschließend, auf dem rechten Freirand der Vermerk *Legatum fratrum ad Honorium Inevitabile*. Auf dem oberen Freirand von 187va mit Tinte und in Rot: *Allocutio legati*. Expl.: *...quia auxilium meum a domino*. Anschließend daran der nicht in der PL enthaltene Passus: *Vere vite et omnium beate vivencium faciat te deus principem qui nos omnes ad summum bonum perducat. Amen*.
- 19 (187vb–188va) <HONORIUS AUGUSTODUNENSIS:> Libellus octo quaestionum, cap. 2 (PL 172, 1187–1188). Tit.: *Questio de incarnatione Christi*.
Inc.: *Quia racionabiliter est probatum ruinam angeli non fuisse causam creacionis hominis...* – Expl.: *...sicud in Adam omnes moriuntur ita et in Christo etc.*
- 20 (188va–191vb) SCHULE DES GEISTES. Schreibsprache bairisch-österreichisch.
Inc.: *Der mensch der dû chunst aller chunst erchennen wil vnnd den chraff aller chreft pesiczen wil vnnd di güt aller güt meschen will...* – Expl.: *...deu gutichait deines aigen willen macht dich vnvert meiner gotleicher gehaim. Daz puchel haizzet deu schul dez geistes.*
– (191vb) Nachspruch: *So mogt ir wol ervinden den grozzen nucz der dran leit wan grozzer sin ist verflozzen ... nu geb got daz iz an vnz volchomeleich gewaricht werd zu ainem ewigen lob vnnd zu trost lembtigen vnnd den toten etc.*
Lit.: Ch. Stöllinger-Löser, Artikel „Schule des Geistes“, in: VL VIII 863–865. (192r) s. Nr. 5.7.
(192v) Nur Besitzvermerk (s. G).

CCI 252

RUPERTUS TUITIENSIS

Perg. I, 216 Bl. 285×190. Klosterneuburg, 3. Drittel (?) 12. Jh.

- B: Durchschnittlich bearbeitetes Pergament mit Rissen und Löchern. Haar- und Fleischseiten kaum unterscheidbar. – Lagen: I¹ + 11.IV⁸⁸ + II⁹² + 13.IV¹⁹⁶ + (V+1)²⁰⁷ + IV²¹⁵ + I²¹⁶. Einzelblatt 207. Bl. I und 216 Vor- und Nachsatzblätter, s. Nr. 1. – Lagenzählung I (8v)–XIII (108v).
- S: Schriftraum 200/205×130/135, 30/31 Zeilen. Blindlinierung: Schriftraum von einfachen Horizontal- und doppelten Vertikallinien begrenzt. Obere Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet; zweite und vorletzte Zeilenlinie bis zu den Seitenrändern, die übrigen Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien gezogen. Einstichlöcher für die Linierung zum Großteil erhalten. – Minuskel von drei Händen, A: 1r–116v, B: 117r–126r, Z. 1, C: 126r, Z. 2–215r. Auf 215v Nachtrag vom Beginn des 13. Jh. von zwei Haupthänden und einer ergänzenden Nebenhand vom Ende des 13. Jh. (s. dazu Gottlieb 93). – Auszeichnungsschrift in „Rustica“, bei Beginn der Bücher oft die ganze Zeile, sonst nur ein bis drei Wörter. – Umfangreichere Korrektur von zeitgleicher anderer Hand z. B. auf 42r, 46v und 144v. – Adialematische Neumen im Text, z. B. 126r.
- A: Rote Überschriften, im ersten Teil von Hand A, im zweiten von Hand C. Rote Zeilenfüllsel. Rote, im Zeilenverlauf ein-, sonst zwei- bis dreizeilige teilweise in den Freirand hineinragende Initialmajuskeln:

- sechszehnteilige Initialmajuskel auf 117r (zu Beginn des zweiten Teiles), sieben- bzw. achtzeilige rote Initialmajuskeln auf 15v bzw. 50r. Auf 1r 16-, auf 2v elf-, auf 3v und 30v zehn-, auf 70v neunzeilige Blattrankeninitiale. Gespaltener Buchstabenkörper zumeist teilweise rot und schwarz konturiert, Spalten mit roter Farbe gefüllt; zumeist schwarz konturierte Ranken mit stilisiertem Blattwerk und stilisierten Blüten. Auf 70v bei der Initiale A der Bauch des A von einem Drachen gebildet, Drachenzunge in Blattwerk auslaufend. Autonome Federzeichnung eines bärtigen Männerkopfes auf 116v.
- E:** Im August 2000 restaurierter dunkelbrauner Ledereinband über Holz mit Blindlinierung; Klosterneuburg, 15. Jh.
VD und HD gleich: Dreifache Blindlinien. Hochrechteckiges Mittelfeld von Rahmen umgeben und diagonal unterteilt. Messingschließen auf VD und HD erhalten, Deckelbeschläge und Kettenbefestigung an der Oberkante des HD entfernt. Lederne Schließriemen bei der Restaurierung ersetzt. Im oberen Rahmenfeld des VD schmales Titelschildchen aus Pergament (Ende 15. Jh.) mit Rest des Titels: *...divinis officiis*. Rücken mit drei Doppelbänden. Rückentitel mit Golddruck (ca. 1840) *M. RUPERTUS ABB: J. M.S. 252*. Die Spiegelblätter des VD bei der Restaurierung des Einbandes abgelöst, jetzt Bl. I und 216. VD- und HD-Spiegel mit Papier überklebt. Die Handschrift jetzt in einem mit Leinen überzogenen Pappschieber verwahrt.
- G:** Die Handschrift erwähnt im Klosterneuburger Bücherverzeichnis vom Anfang des 13. Jh., Cod. 252, 215v: *Idem de divinis officiis* (Gottlieb 94, Z. 24), im Verzeichnis des 13. Jh., Cod. 161, 117v: *Idem de divinis officiis in uno volumine* (Gottlieb 98, Z. 12) und im Katalog des Magisters Martin von 1330, 3r: *Item libri magistri Ruberti. Primo Rubertus de divinis officiis* (Gottlieb 105, Z. 27). – Klosterneuburger Besitzvermerke: (116v, 215r) *Liber sancte Marie in Niwenburga* (dann getilgt:) *Al. Saxo* (der Name auf 215r nur leicht getilgt; Ende 13. Jh.). 15. Jh.: (1r, 119r) *Liber s. Marie in Newnburga claustrali*. (1r) Vermerk vom 12. Aug. 1656. – Klosterneuburger Signaturen: (Iv, 1r) *k 19* (2. Hälfte 15. Jh.); (Iv) *k 23* (in Rot, Ende 15. Jh.). Stempel der Stiftsbibliothek auf Iv und 216r.
- L:** Kat. Fragm. Nr. 218. – Fischer 76. – Gottlieb 92–95. – Pfeiffer–Černík I 250. – Haacke 1960, 414. – Silvestre 1962, 444. – CCCM XIV–XV. – P. Classen, Zur kritischen Edition der Schriften Ruperts von Deutz. *Deutsches Archiv* 26 (1970) 513–527, besonders 517, 519–527. – Klosterneuburg, Stiftsbibliothek, Restaurierungsprotokoll vom August 2000.
- 1** (Irv, 216rv) Zwei Pergamentblätter eines GRADUALES.
Auf Buchblockformat beschnitten. Ursprünglich als Spiegelblätter verwendet, bei der Restaurierung abgelöst. Rote Foliierung in der Mitte des äußeren Freirandes der Rectoseiten XVII (Ir) und XXVIII (216r). – Schriftraum 185×130, 18 Zeilen. – Textualis, 1. Hälfte 14. Jh. Adiastematische Neumen. – Ein- und zweizeilige Lombarden.
(Irv) Sanktorale. (Ir) Fabianus et Sebastianus. Agnes. (Iv) Vincentius m. bis Timotheus ap.
(216rv) Temporale. (216r) Einsetzend mit Offertorium von Dnca in Quinquagesima. (216v) Caput ieiunii, mit Aschenweihe, endend mit Rubrik zum Graduale.
- 2** (1r–215r) RUPERTUS TUITIENSIS: De divinis officiis (PL 170, 9–331; CCCM 7, 1–418 [die Hs. mit der Sigle C 13 genannt]). – Ein umfangreicherer unbeschriebener Teil auf 116v sowie die unterschiedliche Ausstattung in Teil 1–116 bzw. 117–215 und die Textklasse selbst verweisen auf eine zweibändige Vorlage der Handschrift.
Text der Handschrift zur Überlieferungskategorie C gehörig, in dieser der sogenannten Reichersberger Gruppe zuzurechnen, vgl. dazu Classen 1960, 521 mit „Entwurf eines Stemmas der C-Klasse“.
(1r–2v) Tit.: *Ad venerabilem ecclesie Ratisponensis episcopum Chvononem epistola Rvtperti pro libro de officiis divinis*. (2v–3v) Tit.: *Prologus sequentis opusculi de officiis divinis per anni circulum*. (3v) Lib. I. (15v) Lib. II. Die verschiedenen Fassungen des cap. 9 unter Mitbenützung dieser Hs. ediert bei Classen 1960, 522–527. (30v) Lib. III. (50r) Lib. IV. (70v) Lib. V. (91v) Lib. VI. (109v) Lib. VII; die für die C-Kategorie signifikante Zweiteilung zwischen VII,12 und VII,13 auf 116v bzw. 117r. (126r) Lib. VIII. (148v) Lib. IX.
(164r–167r) Zwischen IX,10 und IX,11 eingeschobener Exkurs zur Processio in ascensione dni (Publikation und Edition durch Rainer Klotz in Vorbereitung). Tit.: *Cur ad*

canonicos ordo processionis non sit idem qui est apud monachos. Inc.: Est autem sollerter animadvertendum quod non sine rationis pondere magno variatur dominicalis processionis dispositio in ordine monachorum et canonicorum... – Expl.: ...nunc ad contemplationem dominicę ascensionis faciem nostram intendamus et de officio dominice que ipsi ascensioni continuatur pauca dicamus.

(168v) Lib. X. (191r) Lib. XI. (205r) Lib. XII.

Auf dem unteren Freirand von 214v und 215r von einer Hand des 14. Jh. der Vermerk *Rupertus de divinis officiis* bzw. *Explicit Rupertus de divinis officiis etc.*

- 3 (215v) KLOSTERNEUBURGER BÜCHERVERZEICHNIS VOM ANFANG DES 13. JH. (Ed. Gottlieb 94–95).
(216rv) s. Nr. 1.

CCI 253

RUPERTUS TUITIENSIS. LANFRANCUS CANTUARIENSIS. THEODORICUS PADERBRUNNESIS

Perg. I, 163 Bl. 285×185. Klosterneuburg, 3. Viertel 12. Jh.

- B: Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden. In den Blättern häufig Löcher und zum Teil noch vernähte Risse. – Lagen: I¹ + 16.IV¹²⁸ + V¹³⁸ + 3.IV¹⁶² + 1¹⁶³. Pergamentblätter I und 163 vielleicht erst im Zuge einer spätmittelalterlichen (?) Neubindung in die Handschrift eingefügt. Das eingebundene kleinere Bl. 83a bei der Blattzahl und Lagenformel nicht berücksichtigt. – Teilweise beschnittene Lagenzählung des 12. Jh. abwechselnd am Anfang oder am Ende der Lagen: I^{us} (8v)–VI^{us} (48v), VIII^{us} (57r)–X^{us} (73r), XI^{us} (88v), XIII^{us} (104v), XV^{us} (113r)–XX^{us} (155r). Fehlerhafte Folierung des 15. Jh. I–161 (162r).
- S: Schriftraum 210/215×130/135, in der Regel 32, auf 162r 45 und 162v 40 Zeilen. – Stiftlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien des Schriftraumes bis zu den Blatträndern gezogen. Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien, oft in den Freiraum ausfahrend gezogen; oberste Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet; in der Regel die dritte und drittletzte, bisweilen auch die zweite und vorletzte Zeilenlinie bis zum Seitenrand gezogen. Einstichlöcher für die Horizontallinierung teilweise erhalten. – Minuskel von zwei (?) Haupthänden, A: 1r–40r, Z. 9 v. u., B: 40r, Z. 8 v. u.–162v; in den von den beiden Haupthänden geschriebenen Teilen möglicherweise kleinere Textpartien von anderen Händen, vgl. z. B. 31v, Z. 1–27 (?). Häufiger Wechseln von Schriftgröße, Ductus, Tintenfarbe und Breite der Feder. – Auszeichnungsschrift zumeist in Zierrustica, zumeist nur erstes Wort der Kapitel ausgezeichnet. – Ein zeitnaher bzw. zeitgleicher Korrektor. Korrekturen im Text und auf den Rändern. Marginale Nota-Zeichen vom Schreiber. Marginalnotizen von einer anderen Hand des 12. Jh.
- A: Rote Überschriften, Kapitelzählung (diese nur bis 44r). Abwechselnd rote und blaue im Text selbst ein- sonst bis vierzeilige Initialmajuskeln, häufig mit Konturbegleitern in der Gegenfarbe. – Ca. sechs- bis zwölfzeilige unfigürliche Blattrankeninitialen auf 1r, 30v, 52r, 102r und 116r, rot konturiert (30v schwarz konturiert); auf 1r mit blauem, auf 30v mit rotem Binnen- und gelb-braunem Außengrund. Beschnittene rot-blaue Silhouetteninitiale auf 137v. – Figürliche Initialen: 136r ca. zehnzeilige Initiale I(n): aufrecht stehender Vierfüßer in rot-schwarzer Federzeichnung; 75r elfzeilige rot konturierte Blattrankeninitiale S(ecundum) mit nacktem Rankenkletterer vor rot punktiertem Hintergrund (Winkler 1923, Abb. 21); 51v ca. achtzeilige, in den Freirand hineinreichende Blattrankeninitiale L(iber) mit Rankenkletterer, Buchstabenkörper rot konturiert, Gewand gelb-braun (Winkler 1923, Abb. 20); 7r nahezu ganzseitige Blattrankeninitiale A(pertum), hellgrau konturiert, in der Mitte der Initiale im dichten Rankenwerk vor blauem Grund sitzender Autor, in einem Diptychon (?) schreibend (vgl. Haidinger 1998, Abb. 10 und CCCM 22, Abb. nach dem Titelblatt). Zum Initial- und Figurenstil vgl. Haidinger 1998, Nr. 7).
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Rupertus Abbas II. M. S. 253*. Rostspuren der an der HD-Oberkante des entfernten Einbandes angebracht gewesenen Kettenbefestigung.

- G: Die Handschrift genannt im Klosterneuburger Bücherverzeichnis des 13. Jh. in CCI 161, 117v: *Item liber numeri eiusdem et liber deuteronomium et iudicum et Ruth in uno volumine* (Gottlieb 98, Z. 15–17; im Katalog des Magisters Martin von 1330 in Cod. 1252, 3r: *Item Rubertus in librum numeri libri duo. Ibidem Rubertus in librum deuteronomii libri duo. Ibidem Rubertus in librum iudicum libri duo. Ibidem Rubertus in librum Ruth. Ibidem eiusdem in librum Iosue. Ibidem exhortacio magistri Lanfranci et correpcio ad Beringarium chatolice ecclesie adversario. Ibidem Theodorici de oracione dominica in uno volumine* (Gottlieb 105, Z. 27–33). – Klosterneuburger Besitzvermerke: (137r) *Liber sancte Marie in Nivenburga Al(bertus) Saxo* (Ende 13. Jh.). 15. Jh.: (1r, 71r, 162v) *Liber S. M. in Newnburga claustrali*. – Klosterneuburger Signatur: (4r) a. 10 (3. Jz. 15. Jh.).
- L: Kat.-Fragm. Nr. 110. – Fischer 76. – Pfeiffer–Černík I 250–252. – Winkler 1923, 9 f., Abb. 20 von 51v, Abb. 21 von 75r. – F. Pelster, Aus der Frühzeit deutscher Scholastik und deutscher Frömmigkeit. Mitteilungen aus einer Paderborner Handschrift (Cod. Vat. Palat. 482). *Scholastik* 15 (1940) 533–559, besonders 546 f. – Haacke 1960, 414. – Silvestre 1962, 444. – R. B. C. Huygens: Bérenger de Tours, Lanfranc et Bernold de Constance. *Sacris erudiri* 16 (1965) 355–403, zur Hs. besonders 362 (Sigle K²), 364, 366; wieder abgedruckt in: R. B. C. Huygens (Ed.): *Serta mediaevalia. Textus varii saeculorum X–XIII in unum collecti I. Tractatus et epistolae (CCCM 171)*. Turnhout 2000, 225–274, nennt die Hs. S. 230 (K²), 235. – CCCM 21, XXXVI f., Sigle C. – Mazal 1978, 228.– RB IX, 7549,1. – F. J. Worstbrock, Artikel „Dietrich von Paderborn“, in: VL II 144–145. – Haidinger 1998, 16, Nr. 7, Abb. 10. – Tischler 2001, 66.
- 1 (1r) Inhaltangabe von der Hand des Klosterneuburger Bibliothekars Patriz Achinger, Ende 17. Jh.
(1v) Leer.
- 2 (1r–137r) RUPERTUS TUITIENSIS: De sancta trinitate et operibus eius libri XVI–XXI (PL 167, 837–1060; CCCM 22, 915–1192).
(1r–6v) Capitula (Ed. Haacke, CCCM 21, 44, Z. 1472–58, Z. 1991). Tit.: *Incipit capitulum in Numerum*. – Capitula von Deuteronomium II und Josue durchgezählt; Ruth von Richter durch eigenen Titel abgesetzt.
(7r–30v) Lib XVI (RB 7552/I). Tit. auf 6v: *Incipit tractatus domni Rudberti abbatis in librum Numeri*. (30v–51v) Lib. XVII (RB 7552/II). (51v–75r) Lib. XVIII (RB 7553/I). (75r–102r) Lib. XIX (RB 7553/II). (102r–116r) Lib. XX (RB 7554). (116r–136r) Lib. XXI, 1–27 (RB 7555). (136r–137r) Lib. XXI, 28–29 (RB 7555,1).
- 3 (137v–159v) LANFRANCUS CANTUARIENSIS: De corpore et sanguine domini (PL 150, 407–442; Teilediton des Texts von PL 150, 407A–413D in: CCCM 171, 239–246. Sharpe 357, Nr. 1000). – Unvollständige Parallelüberlieferung in CCI 218, 142r–144v).
(139r, letzte Zeile) Text von PL 150, 411B–C; CCCM 171, 242, Z. 106–243, Z. 127 (Ad haec Gregorii septimi tempore... – ...ab ea recesserant) fehlt.
- 4 (159v–162v) THEODORICUS PADERBRUNNENSIS: De oratione dominica (B. Pez, Thesaurus anecdotorum II/1, 57–68 [nach dieser Hs.] = PL 147, 333–340. RB 7989; Bloomfield 8862 [nennen die Hs.]).
Tit.: *Scriptum Theodorici Paterbrunnensis canonici de oratione dominica quod ob memoriam et honorem Immabi (oder Immadi [?]) venerabilis episcopi instinctu reverendi sacerdotis Reinboldi per gratiam sancti spiritus edidit*.
- 5 (163r) Inhaltsverzeichnis von der Hand des Klosterneuburger Bibliothekars Patriz Achinger (Ende 17. Jh.). Unterhalb davon Eintragung von der Hand des Klosterneuburger Bibliothekars Eugen Pircklbauer (um 1718): *Hunc tractatum Theodorici adhuc ineditum Anno 1718 misi R. P. Bernardo Pez Bibliothecario Mellicensi, qui hunc ipsum Tractatum cum aliis ex variis bibliothecis Austriae, Bavariae, Sueviae etc. acquisitis, ac in itinere suo litterario collectis opusculis typis vulgabit*.
(163v) Leer.

CCI 254

RUPERTUS TUITIENSIS

Perg. I, 240, I* Bl. 297×295. Klosterneuburg, 3. Viertel 12. Jh.

- B: Mit unterschiedlicher Sorgfalt bearbeitetes Pergament. Vielfach Löcher und Risse, teilweise mit Nahtspuren; einige Blätter etwas kleiner als das Buchblockformat. Haar- und Fleischseiten zumeist nicht zu unterscheiden. Die rechten unteren Ecken bis ca. Bl. 187 unterschiedlich stark beschädigt. – Lagen: 1¹ + 30.IV²⁴⁰ + 1^{1*}. Bl. 23a, ein schmaler kleinerer Pergamentstreifen mit Textergänzung von einer Hand des 12. Jh., in der Lagenformel und bei der Blattzahl nicht berücksichtigt. Lagenzählung des 12. (?) und 15. (?) Jh. zum Lagenende: *I* (8v)–*XXIX* (232v), *XXX* (233r) und *tricesimus* (240v); eine zum Großteil beschnittene eigene Zählung für die Hand C: *.V.* (201r) und *.VII.* (217r).
- S: Schriftraum 215/230×135/140, 24 und 27 Zeilen. Blindlinierung bei den Blättern 1–8 und 121–240; bei Bl. 137–144 abweichende Linierung ><<< | >>>>; Tintenlinierung bei Bl. 9–120. Horizontale und vertikale Begrenzungslinien des Schriftraumes bis zum Blattrand gezogen. Die obere Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet. In der ersten Lage die dritte und vorletzte Zeilenlinie bis zum Blattrand gezogen; auf den anderen Blättern die Zeilenlinien nur zwischen den Vertikallinien gezogen, zumeist jedoch in die Freiränder ausfahrend. Einstichlöcher für die Linierung zum Großteil erhalten. Minuskel von drei (?) Haupthänden mit wechselndem Ductus und variierender Schriftgröße, A: 1r–16v, B: 17r–169v (?), C: 170r–240r. Der ursprüngliche Text auf 240v getilgt und von einer Hand vom Anfang des 14. Jh. in Textualis neu geschrieben. – Auszeichnungsschrift: Zu Beginn der Bücher zumeist erste Zeile in Ziercapitalis (auf 1r drei Zeilen in Ziercapitalis, die Buchstaben abwechselnd in Rot und Schwarz), zweite Zeile in Zierrustica, bei Buch 10 und 11 nur erstes Wort in Zierrustica. Auf den Freirändern *ss* zur Kennzeichnung von Schriftstellen im Text und römische Kapitelzählung. Verschiedentlich Textergänzungen und Korrekturen von verschiedenen Händen des 12. Jh., darunter auch derjenige von 23ar. Vereinzelte Federproben (z. B. 149r). Vereinzelte Handweiser. Zählung der Apokalypsen-Kapitel auf dem äußeren Freirand von einer Hand des 14. Jh. (?).
- A: Rote Über- und Schlußschriften. Einzeilige schwarze Initialmajuskel im Textverlauf. Rote vier- bis siebenzeilige Initialmajuskel zu Beginn der Bücher. Zoomorphe autonome Federzeichnung auf dem unteren Freirand von 132r.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Rupertus Abbas III. M. S. 254*. Besonders auf Bl. 240 und I* Rostspuren der Beschläge und der Kettenbefestigung an der HD-Oberkante des entfernten Einbandes. Buchblock beschnitten.
- G: Die Handschrift erwähnt im Bücherverzeichnis vom Beginn des 13. Jh. in CCI 252, 215v: *Idem super apokalipsin* (Gottlieb 94, Z. 23 f.); im Verzeichnis des 13. Jh. in CCI 161, 117v: *Idem super apokalipsin in uno volumine* (Gottlieb 98, Z. 11 f.); im Katalog des Magisters Martin von 1330 in CCI 1251: *Item Rubertus super apokalipsim libri XI* (Gottlieb 105, Z. 37). – Klosterneuburger Besitzvermerke: (1r, 110r, 240v) *Liber sancte Marie virginis in Newburga claustrali* (15. Jh.). (1r) Vermerk vom *11 Sept. 1656*. – Klosterneuburger Signaturen: (4r) *d 15* (3. Jz. 15. Jh.). (Iv) *d...* (?) und (1r) *d[* (jeweils 2. Hälfte 15. Jh.).
- L: Kat.-Fragm. Nr. 248. – Fischer 76. – Pfeiffer-Černík I 252. – Haacke 1960, 414. – Silvestre 1962, 344.
- 1 (Irv, I*rv) GRAMMATIKALISCHER TEXT. Zwei Blätter aus einer Pergamenthandschrift. Ca. 245×>170. Bl. I* gestürzt eingebunden. Schriftraum 215/220×160, 2 Spalten zu 68 Zeilen. Tintenlinierung. Textualis; Österreich (?), Wende 13./14. Jh.
- 2 (1r–240v) RUPERTUS TUITIENSIS: *Commentaria in Apocalypsim* (PL 169, 825–1214. RB 7581). (1r–2v) Tit.: *Incipit epistola Rovdberti ad Fridericum Coloniensem archyepiscopum*. (2v–25v) Lib. I. Tit.: *Incipit expositio in apolypsyn* (!). (25v–49v) Lib. II (in der Hs. ungezählt); Schlußschrift: *Explicit liber primus* (!). (49v–62r) Lib. III Tit.: *Incipit liber secundus*. (62r–88v) Lib. IV. (89r–110r) Lib. V. (110r–132r) Lib. VI. (132r–147r) Lib. VII. (147r–162v) Lib. VIII. (162v–186v) Lib. IX. (186v–207r) Lib. X. (207r–227v) Lib. XI. (227v–240v) Lib. XII. Inc.: *Magnifica septem spirituum dei opera...* – Lib. II nicht gezählt; in der Folge alle weiteren Buchzählungen um eins nachhinkend.

Der im 12. Jh. kopierte Text endet auf 240r mit *...iterum dico et* (PL 169, 1214 A 5), auf 240v auf Rasur von einer Hand des vom Beginn des 14. Jh. mit *Repetens affirmo quia venio...* fortgesetzt. Schlußschrift: *Finit expositio Ruperti super Apokalipsim*. Der Text und das in Rot geschriebene Kolophon des 12. Jh. noch teilweise sichtbar. (I*rv) s. Nr. 1.

CCI 255

RUPERTUS TUITIENSIS

Perg. I, 155 Bl. 320×210. Klosterneuburg, 3. Viertel 12. Jh.

- B:** HFFH. Pergament unterschiedlich sorgfältig bearbeitet, teilweise mit Rissen und Löchern. – Lagen: 1¹ + 10.IV⁸⁰ + (IV–1)⁸⁷ + 8.IV¹⁵¹ + (II–1+1)¹⁵⁵. Einzelblätter: 87 und 152, Textverlust. Bl. 155 vermutlich letztes Blatt aus einer jetzt nicht mehr erhaltenen Handschrift des Kanonisationsprozesses für Markgraf Leopold III. – Lagenzählung des 12. Jh. I^{us} (8v)–XVI^{us} (127v), XVII^{us} (128r)–XX (152r); Zählung des 15. Jh. (?) mit hellbrauner Tinte IIII (32v)–XIX (151v). Folierung des 15. Jh. I–152 (154r).
- S:** Schriftraum 230/235×145, 35/37 Zeilen. Stift- und Tintenlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien bis zum Blattrand gezogen. Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien gezogen, obere horizontale Begrenzungslinie als erste Zeilenlinien verwendet, in der Regel auch die dritte, drittletzte und/oder vorletzte Zeilenlinie bis zum Blattrand gezogen. Einstichlöcher für die Linierung erhalten. – Minuskel von einer Hand (?) mit häufigem Wechsel von Schriftgröße und Ductus. Auf 1r (jetzt in gestürzter Richtung) Minuskel von einer etwas früheren Hand (verworfenes Doppelblatt [?]). 155r Textergänzung vom Ende des 15. Jh., Imitation der Hand des 12. Jh. Auf 155v deutsche Kanzleischrift, Ende des 15. Jh., derselbe Schreiber wie in Klosterneuburg, Stiftsarchiv, Neue Rapulatur F. 19, Nr. 1. – Auszeichnungsschrift in Ziercapitalis und in Zierrustica. – Vereinzelt Korrekturen von anderer (?) Hand, z. B. 89r, Z. 6 im Text, und auf Rasur im Text auf 114v, 133v (10 Zeilen) und Ergänzung auf dem oberen Freirand von 150v. – Häufig Nota-Zeichen und marginale Angaben zum Inhalt von einer Hand auf den Freirändern. Teilweise umfangreichere Glossen mit inhaltlichem Kommentar z. B. auf 26v, 43v, 63v, 84r, 95r und 110r. Korrekturen von anderer Hand.
- A:** Rote Überschriften und Kapitelzählung. Im Kapitelverzeichnis ein- sonst dreizeilige zumeist helle rotbraune, ab 96v rote Initialmajuskeln. Vierzeilige helle rotbraune Silhouetteninitialen auf 3r. Fünf- bis elfzeilige rot konturierte Blattrankeninitialen, die Aussparungen im Buchstabenkörper rot gefüllt; die Initialen auf 1v, 2r, 9r und 32r auf grünem und braunem Grund, die Initiale auf 57v nur auf braunem Grund; die Initialen auf 106r und 128v ohne farbigen Grund; zoomorphe Elemente: Drache auf 9r als Cauda der Initiale Q(ua), auf 106r als Balken der Initiale L(iber).
- E:** Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Rupertus. IV. M. S. 255*. Spuren der Kettenbefestigung an der Oberkante des HD des entfernten Einbandes auf Bl. 154 und 155. Buchblock beschnitten.
- G:** Die Handschrift erwähnt im Klosterneuburger Bücherverzeichnis des 13. Jh. in CCI 161, 117v: *Item super exodum et Leviticum in uno volumine* (Gottlieb 98, 15) und im Bibliothekskatalog des Magisters Martin von 1330 in CCI 1252, 3r: *Item Rubertus in Exodum et Leviticum* (Gottlieb 106, Z. 2). – Klosterneuburger Besitzvermerke: Ende 13. Jh.: (1r) *Liber sancte Marie in Nivenburga Al. Saxo*. Anfang 14. Jh.: (1r, 154r) *Liber sancte Marie in Neunburga*. 15. Jh.: (66r, 86r) *Liber S. M. in Neunburga claustrali*. (1r) Vermerk vom 9 Sept. 1656. – Klosterneuburger Signatur: (4r) a.9. (3. Jz. 15. Jh.).
- L:** Kat.-Fragm. Nr. 109. – Fischer 76–77. – Pfeiffer–Černík I 252–253. – Haacke 1960, 414. – Silvestre 1962, 344. – CCCM 21, XXXII–XXXIII (Sige B), XXXV–XXXVI.
- I** (Irv) Pergamentfragment. LECTIONARIUM. Schriftraum ca. 225×150. Tintenrahmung. 37 Zeilen. Textualis; Klosterneuburg, Ende 14. Jh. Rote Überschriften, dreizeilige rote Lombarden (auf 1v eine auch in Blau). Cadellen im Text mit tintenfarbigem Fleuronnéedekor.

- 2 (1r) <CASSIODORUS:> Prooemium in Historiam ecclesiasticam tripartitam (PL 69, 879–882; CSEL 71, 1–2. Gryson I 374, Sigle CAr hist). – Vollständige Klosterneuburger Überlieferung der Historia tripartita in CCI 695, 1r–154v.
Inc.: [L]ibri prefacio ponitur... – Expl.: ...predictum esse cognoscit.
Lit.: W. Jacob, Die handschriftliche Überlieferung der sogenannten Historia tripartita des Epiphanius–Cassiodor (*Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur* 59). Berlin 1954 (ohne Nennung dieser Hs.).
- 3 (1v–155r) RUPERTUS TUITIENSIS: De sancta trinitate et operibus eius, lib. X–XV (PL 167, 565–836; CCCM 22, 581–914; die vorliegende Handschrift für die Edition als Leithandschrift herangezogen). Tit.: *Liber Rovdberti abbatis Tubiciensis* (!).
(1v–9r) Capitula (CCCM 21, 25–44). (9r–32r) Lib. X (RB 7550). Tit.: *Incipit expositio domni Rovdberti abbatis in librum Exodum*. (32r–57v) Lib. XI. (57v–80v) Lib. XII. Text endet wegen Blattverlustes in Cap. 45 (CCCM 22, 742, Z. 1912) ...*sex diebus. Gloriam domini habi*[. (81r–106r) Lib. XIII. Text setzt ein Cap. 1 (CCCM 22, 745, Z. 4)]*mor apostolus. Non enim inquit...* (106r–128v) Lib. XIV (RB 7551). Tit.: *Incipit expositio domni Rovdberti abbatis in Leviticum*. (128v–155r) Lib. XV. (154v) Von der Hand des 12. Jh. geschriebener Text endet mit ...*homo qui vorum fecerit et* (CCCM 22, 913, Z. 2276); Schluß des Buches auf 155r von einer Hand vom Ende des 15. Jh.
(155r) Eintragung von der Hand des Klosterneuburger Bibliothekars Patriz Achinger: *Expositio Ruberti Abbatis Tuitiensis In Exodum et Leviticum. A° Domini 1697*.
- 4 (155v) Kanonisationsprozesses Leopolds III. Textfragment mit dem Protokoll der Vernehmung des 199. Zeugen Stephanus Glaser am 27. Juni 1473. Derselbe Text in CCI 717, auf 162v und Klosterneuburg, Stiftsarchiv, Neue Rapulatur F. 19, Nr. 1 auf 267r endend.
Inc.:]*claruit etc. Examinatus testis respondit articulum verum...* – Expl.: ...*et credit firmiter articulata. Et fuit testi iniunctum prout est moris etc.*
Lit.: V. O. Ludwig, Der Kanonisationsprozeß des Markgrafen Leopold III. des Heiligen. *Jahrbuch des Stiftes Klosterneuburg* 9 (1919), zum Zeugenverhör vgl. CXVII–CXXIII.

CCI 256**RUPERTUS TUITIENSIS**

Perg. 158 Bl. 330×230. Klosterneuburg, 3. Viertel 12. Jh.

- B: HFFH, häufig jedoch nicht unterscheidbar. Zumeist sorgfältig bearbeitetes Pergament, vereinzelt vernähte Risse bzw. Risse mit Nahtspuren und Löcher; einige Blätter mit unregelmäßig geformtem Rand. – Lagen: 19.IV¹⁵² + III¹⁵⁸. Blatt 158 als Spiegelblatt auf dem HD aufgeklebt. Lagenzählung des 12. Jh. I^{us} (8v)–XIX^{us} (152v), XX^{us} (153r). – Der Großteil des unteren Freirandes der Bl. 58, 60, 74, 83, 96 und 134 weggeschnitten. Namentlich im zweiten Teil des Buchblockes die Doppelblätter im Falzknick in unterschiedlichem Ausmaß gerissen.
- S: Schriftraum 250/255×160/170, 2 Spalten zu 37/39 Zeilen. Teilweise sehr blasse Stiftlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Kolumnen bis zum Blattrand gezogen. Die Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien der Spalten gezogen, obere horizontale Begrenzungslinie als erste Zeilenlinie verwendet. Einstichlöcher für die Linierung erhalten. – Minuskel von einer Hand, bisweilen wechselnder Ductus (z. B. 100r), 105rb, Z. 17–38 wahrscheinlich von anderer Hand. Von der Haupt-hand nach Pfeiffer–Černík I 256 auch CCI 197, 217, 226, 246, 1r–80r und 257, 42r–148v. – Als Auszeichnungsschrift zu Beginn der Bücher eine Zeile in Ziercapitalis und/oder ein bis zwei Zeilen Zier-rustica verwendet. – Vorschreibungen für die rubrizierten Textteile auf dem oberen und unteren

- Freirand zumeist beschnitten. Korrekturen bzw. Textergänzungen auf den Freirändern bzw. im Interkolumnium, seltener über der Zeile, auf 116vb Z. 1 bis einschließlich Mitte der Zeile 2 radiert. Vereinzelt Handweiser.
- A: Überschriften und kommentierter Evangelientext in Rot (von der Texthand). Rote, flechtbandartige Zeilenfüllungen. Im Textverlauf ein- sonst zweizeilige rote Initialmajuskeln. Rot konturierte sieben- bis elfzeilige Blattrankeninitialen zu Beginn der Prologe und Bücher auf 1ra, 2ra, 3ra, 20ra, 43ra, 65va, 91rb, 115ra und 139va; die Spalten im Buchstabenkörper rot gefüllt. In der Initiale auf 20ra Rankenkletterer und radierte (?) Vorzeichnung mit Stift.
- E: Dunkelbrauner gotischer Ledereinband mit Blindlinierung und Blinddruck über Holz; Klosterneuburg, 14. Jh. – Zum Einbandtypus und den dazugehörigen Bänden s. Haidinger 1983, 33 (bei E); die Abbildung der Stempel bei Haidinger 1983, Tafel I, Nr. 1–4.
VD und HD gleich: Deckel mit einfachen Blindlinien in acht senkrechte und zwölf waagrechte Spalten unterteilt (die senkrechte Spalte beim Rücken jetzt vom Rückenleder überdeckt). In der waagrechten und senkrechten Spalte am Deckelrand gerahmter Karostempel mit nach heraldisch links steigendem Löwen (Nr. 1), in der anschließenden waagrechten und senkrechten Spalte gerahmter quadratischer Stempel mit schreitendem Löwen (Nr. 4), in der anschließenden senkrechten bzw. oben einen und unten zwei waagrechten Spalten gerahmter quadratischer Stempel mit schreitendem Hirsch (Nr. 3), in den restlichen 2×5 Feldern in der Deckelmitte gerahmter Karostempel mit heraldischer Lilie (Nr. 2). Je fünf Deckelbeschläge des VD und HD sowie zwei Schließdorne auf dem VD zum Einhaken der Schließen und zwei Schließriemen entfernt. Auf dem HD Messingplättchen zur Fixierung der Schließriemen und Reste dreier Nägel zur Befestigung der Kettenbefestigung am oberen Deckelrand erhalten. Über die beiden ersten oberen waagrechten Stempelspalten Pergamenttitelschildchen des 14. Jh. *Rudbertus tuciensis super Iohannem* geklebt; das Schildchen von schmalen Metallstreifen gerahmt, unter diesen Reste des Hornplättchens. – Rücken um 1840 mit hellbraunem Leder erneuert. Drei Doppelbünde, beim Übergang vom Buchblock zum Deckel teilweise gerissen. Rückentitel in Golddruck: *Rupertus Abbas V. M. S. 256*. VD-Spiegel mit einem mit Stift vorliniertem Pergamentblatt überklebt. Federproben des 12. (?) Jh. und spätere Besitzvermerke und Signaturen (s. G). HD-Spiegel mit Gegenblatt von 153 überklebt. Durch die Befestigung der Beschläge verursachte Löcher im Pergament der Spiegelblätter vermutlich um 1840 mit hellen Lederflecken überklebt. Buchblock beschnitten.
- G: Die Handschrift zusammen mit dem zweiten Teil in CCI 257 erwähnt im Verzeichnis vom Beginn des 13. Jh. in CCI 252, 215v: *Idem super Iohannem in totidem (sc. duabus) partibus* (Gottlieb 94, Z. 21–22); im Verzeichnis des 13. Jh. in CCI 161, 117v: *Rudbertus super Iohannem in duobus voluminibus* (Gottlieb 98, Z. 11); als Einzelband im Katalog des Magisters Martin von 1330 in CCI 1251, 3r: *Item Rubertus super evangelium Iohannis libri VII* (Gottlieb 105, Z. 39). – Klosterneuburger Besitzvermerke: Ende 13. Jh.: (158r) *Liber sancte Marie in Niwenburga Al. Saxo*. Anfang des 14. Jh.: (158r) *Liber sancte Marie in Neuburch Pilgrimi scripta manus eius sit benedicta*. 15. Jh.: (1r, 88r) *Liber sancte Marie virginis in Neuburga*. (VD-Spiegel) Vermerk vom 9. Juli 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) c 28 (3. Jz.). (1r) C 41 (2. Hälfte). 16. Jh.: (1r) N^o 57. 18. Jh.: (VD-Spiegel) Mit Bleistift 427.
- L: Kat.-Fragm. Nr. 248. – Fischer 77. – Pfeiffer-Černík I 253. – Haacke 1960, 414. – Silvestre 1962, 444. – CCCM 9, VII–VIII, XIII (zusammen mit CCI 257 mit Sigle C versehen). – RB IX, 7580. – Haidinger 1998, 80.

(1ra–158ra) RUPERTUS TUCIENSIS: Commentaria in evangelium sancti Iohannis, lib. I–VII (PL 169, 201–526; CCCM 9, 1–413. RB 7580).

(1ra–2ra) Tit.: *Epistola Rōdberti* (über der Zeile in brauner Tinte ergänzt: *abbatis*) *Tuciensis ad abbatem cenobii Sigeburgensis Chunonem qua de causa hoc opus in Iohannem evangelistam aggressus sit*. (2ra–3ra) Tit.: *Incipit prefacio eiusdem apologetica in evangelium Iohannis apostoli et evangeliste*. (3ra–20ra) Lib. I. Tit.: *Incipit commentum domni Rudberti abbatis in evangelium Iohannis apostoli et evangeliste*. (20ra–43ra) Lib. II. (43ra–65rb) Lib. III. (65va–91rb) Lib. IV. (91rb–115ra) Lib. V. (115ra–139va) Lib. VI. (139va–158ra) Lib. VII.

(158r) Am unteren Rand neumierter Text: *Ac plures (?) alie flagrantes rabie ferunt discrimina ... suspiria amantes (?) miseri timete talia...* – Federproben des 14. Jh. Zu den Besitzvermerken s. G.

CCI 257

RUPERTUS TUITIENSIS

Perg. 138 Bl. 330×225. Klosterneuburg, 3. Viertel 12. Jh.

- B: HFFH. In der Regel sorgfältig bearbeitetes Pergament, verschiedentlich jedoch Löcher und Risse mit Nahtspuren und unregelmäßig geformte Blätter. – Lagen: 17.IV¹³⁶ + 2¹³⁸. Die beiden Einzelblätter wahrscheinlich im Zuge der Neubindung der Handschrift um 1840 an Bl. 136 angeklebt; mindestens ein Bl. fehlend, Textverlust. – Lagenzählung mit blasser Tinte von späterer Hand I (8v)–XVII (136v).
- S: Schriftraum 250/255×160/165, 2 Spalten zu 38 Zeilen. Oft kaum sichtbare Stiftlinierung, Blindlinierung für Bl. 97–112: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zum Blattrand gezogen. Zeilenlinien zwischen den vertikalen Begrenzungslinien der Kolumnen, zumeist in den Freirand ausfahrend, gezogen; die obere Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet; bei der Stiftlinierung bisweilen auch die zweite und vorletzte Zeilenlinien bis zum Blattrand gezogen. Einstichlöcher für die Linierung zumeist erhalten. – Minuskel von zwei Händen, mit wechselndem Ductus, A: 1ra–42ra, Z. 21 und 65rb, Z. 17–22 (?); B: 42ra, Z. 22 ff. – Auszeichnungsschrift: Zu Beginn der Bücher die erste Zeile in Ziercapitalis, die zweite in Zierrustica ausgeführt, manchmal auch nur die erste Zeile in Zierrustica. Korrekturen und Ergänzungen teilweise von der Texthand, teilweise von anderer Hand.
- A: Rote Überschriften, im Text die kommentierten Evangelienstellen in Rot (wie in CCI 256); Rubrikator = Schreiber. Im Zeilenverlauf ein- sonst zweizeilige rote Initialmajuskeln. Rote Zeilenfüllungen. Rot konturierte, acht- bis zwölfzeilige Blattrankeninitialen zu Beginn der Bücher; Spalten im Buchstabenkörper rot gefüllt, auf 1ra, 20va, 39ra; auf schraffiertem Grund auf 64va, 89ra, 108va und 125vb. Auf dem unteren Freirand von 7r in Federzeichnung ein aufrecht stehender Rankenast mit Blättern.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Rupertus Abbas VI. M. S. 257*. Rostspuren der Beschläge des entfernten Einbandes. Buchblock beschnitten.
- G: Die Handschrift zusammen mit CCI 256 erwähnt in den Bücherverzeichnissen des 13. Jh. (s. bei 256, G) und als Einzelband im Katalog des Magisters Martin von 1330 in CCI 1251, 3r: *Item Rubertus super secundam partem Iohannis libri VIII* (Gottlieb 105, Z. 40). – Klosterneuburger Besitzvermerk des 15. Jh.: (75v) *Liber sancte Marie in Newburga*. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *c 25* (3. Jz.); (1r) *C 42* (? , 2. Hälfte). Alle anderen Besitzvermerke bzw. Signaturen wahrscheinlich im Zuge der Bindung von ca. 1840 entfernt.
- L: Kat.-Fragm. Nr. 247. – Fischer 77. – Pfeiffer-Černík I 254. – Haacke 1960, 414. – Silvestre 1962, 444. – CCCM 9, VII–VIII (zusammen mit CCI 256 mit Sigle C versehen). – RB IX 7580.

(1ra–138vb) RUPERTUS TUITIENSIS: *Commentaria in evangelium sancti Iohannis, lib. VIII–XIV* (PL 169, 525–825 A 2; CCCM 9, 414–788, Z. 1346. RB 7580).

(1ra–20va) Lib. VIII. Tit.: *Incipit liber octavus domni Rūdberti abbatis in evangelium sancti Iohannis apostoli et evangelistę*. (20va–39ra) Lib. IX. (39ra–64va) Lib. X. (64va–89ra) Lib. XI. (89ra–108va) Lib. XII. (108va–125vb) Lib. XIII. (125vb–138vb) Lib. XIV. Expl. mut. durch Blattverlust: *...ecce enim hoc solum librum qui ab hoc discipulo scriptus*[

CCI 258

RUPERTUS TUITIENSIS

Perg. I, 144, I* Bl. 305×220. Klosterneuburg, 3. Viertel 12. Jh.

- B: Mit unterschiedlicher Sorgfalt bearbeitetes Pergament, Risse (zum Teil vernäht) und Löcher. Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden. – Lagen: 1^I + 18.IV¹⁴⁴ + 1^{I*}. – Lagenzählung des 15. Jh. (?) mit blasser Tinte I (8v)–XVII (136v) und XVIII (137r).
- S: Schriftraum 255/260×170/175, 2 Spalten zu 38 Zeilen. – Stiftlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zum Blattrand gezogen. Zeilenlinien über das Interkolumnium hinweg zwischen den äußeren Vertikallinien der Spalte, häufig aber auch in den Freirand ausfahrend,

- gezogen; die obere horizontale Begrenzungslinie als erste Zeilenlinie verwendet; zweite und vorletzte Zeilenlinie gleichfalls bis zum Blattrand gezogen. Das Linienschema jedoch häufig mit Abweichungen bzw. Inkonssequenzen. Einstichlöcher für die Horizontallinien zumeist erhalten. – Minuskel von einer Hand, mit wechselndem Ductus; dieselbe Hand auch in CCI 707, 1r–185v und in CCI 203. Auf 144v Nachtrag, letztes Drittel des 13. Jh.; frühgotische Minuskel von einer Haupthand (Albertus Saxo [?, vgl. Form des *g* mit derjenigen seiner Besitzvermerke nahezu identisch] und einer weiteren Nebenhand. – Auf den Freirändern Nota-Zeichen und *ss* zur Kennzeichnung von Bibelpassagen im Text. Auszeichnungsschrift zumeist nur für das erste bzw. die ersten Wörter eines Buchs verwendet, Mischschrift aus Capitalis und Unziale. – Korrekturen und Textergänzungen von anderer wohl zeitgleichen Händen z. B. auf dem Freirand von 14v, 51v, 93r, 111r, 140v, 142v.
- A: Rote Überschriften und Kapitelzählung. Rote Auszeichnungsstriche. Im Kapitelverzeichnis einzeilige, sonst zwei- bis drei-, auf 112rb achtzeilige rote Initialmajuskeln. Auf 11rb und 96vb acht- bzw. fünfzeilige rote Initialmajuskel mit eingezeichnetem männlichen Gesicht in Frontalansicht (wie z. B. in CCI 219; vgl. dazu Haidinger 1998, 17, Kat. Nr. 9 und Taf. 9, Abb. 12). Acht-, zwölf- und 14zeilige Blattrankeninitialen auf 29vb, 53va, 77vb und 128rb; auf 29vb Buchstabenkörper rot konturiert, Spalten im Buchstabenkörper rot gefüllt; auf 53va, 77vb und 128rb die Initiale vor rotem bzw. rot schraffiertem Grund; auf 29vb Cauda des Q als Drache gezeichnet.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg um 1840. Rückentitel: *Rupertus Abbas. VII. M. S. 258*. Der Buchblock vermutlich im Zuge dieser Neubindung stark beschnitten. Auf Bl. I* von der Kettenbefestigung an der Oberkante des HD des alten Einbandes verursachte Löcher. Von den Befestigungen der Beschläge des alten Einbandes herrührende Löcher in Bl. I und I* vermutlich um 1840 mit weißem Leder überklebt. Rostspuren der Beschläge und Lederabklatsch des alten Einbandes. – Der entfernte Einband auf Grund der Stempelabdrucke auf dem entfernten Titelschildchen (Fragm. 200/8) zu einer Gruppe von Klosterneuburger frühgotischen Ledereinbände gehörig, vgl. dazu Haidinger 1983, 33 (bei E), mit der Zusammenstellung der Einbandgruppe. Aufschrift des Titelschildchens (1. Hälfte 14. Jh.): *Rubertus super III^{or} prophetas maiores*. – Buchblock, besonders am oberen Schnitt, stark beschnitten und gelb gefärbt.
- G: Die Handschrift genannt im Katalog des Magisters Martin von 1330 in CCI 1252, 3r: *Item Rubertus super quatuor prophetas maiores* (Gottlieb 106, Z. 3). – Klosterneuburger Besitzvermerke: Ende 13. Jh.: (144r) *Liber sancte Marie in Nibenburga Albertus Saxo*. Beginn des 14. Jh.: (144v) Von 2 (?) Händen: *Liber sancte Marie in Neuburga*. 15. Jh.: (1r) *Liber s. Marie in Neuburga claustrali*. (1r) Vermerk vom 9 Octob:1655. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *b 37* (3. Jz.); (Iv, 1r) *B 52* (2. Hälfte); (1r) in Rot *b 52* (Ende 15. Jh.). 18. Jh.: (Iv) Mit Bleistift *491*.
- L: Kat.-Fragm. Nr. 260. – Fischer 77. – Pfeiffer–Černík I 254–255. – Winkler 1923, 9–10. – Haacke 1960, 414. – Silvestre 1962, 344. – CCCM 21, XLII–XLIII, Sigle *Q*. – Mazal 1978, 228. – Kat. Kuenringer 1981, erwähnt bei Nr. 344 (A. Haidinger). – RB XI, 7549,1. – Haidinger 1998, erwähnt bei Nr. 7. – Tischler 2001, 66.
- 1 (Irv, I*rv) DIURNALE-FRAGMENT. Klosterneuburg, 2. Hälfte 13. Jh. Zu den dazugehörigen Fragmenten vgl. Haidinger 1983, 60 (bei Nr. 1, mit Beschreibung der Ausstattung). Pergamentfragment. Geschrieben in Textualis formata vom Schreiber des zweiten Teiles des Kapitoloffiziumsbuches CCI 79 (vgl. Haidinger 1983, 173 [bei S]). (Irv) Trinitas, Iohannes Baptista, Iohannes et Paulus. (I*rv) Iohannes et Paulus, Leo pp. Petrus et Paulus.
- 2 (Ira–144rb) RUPERTUS TUTTIENSIS: De sancta trinitate et operibus eius, lib. XXVII–XXXIII (PL 167, 1271–1570; CCCM 23, 1455–1822). (Ira–11rb) Capitula (CCCM 21, 72–100). Titel weggeschnitten. (11rb–29vb) Lib. XXVII (RB 7562 I). Tit.: *Incipiunt capitula libri XXVII. Qui est in Ysaya primus liber* (sic!). (29vb–53rb) Lib. XXVIII (RB 7562 II). (53va–77vb) Lib. XXIX (RB 7563, 7563,1). (77vb–96va) Lib. XXX (RB 7564 I). (96vb–112ra) Lib. XXXI (RB 7564 II). (112rb–128ra) Lib. XXXII (RB 7565). (128rb–144rb) Lib. XXXIII (RB 7578).
- 3 (144v) CISIOIANUS. Wortergänzungen über der Zeile, in der ersten Zeile teilweise fehlend (Franz von Assisi, kanonisiert 1228, angeführt, Hedwig, kanonisiert 1267, nicht genannt).

Inc.: *Cisio. Ianus (Ianuarius). E(piphania). Va(lentini). Seve(rini). Vendicat. Oct(ava). Feli(cis). Marcel(li pape)...* – Expl.: *...Venit abinde Thomas. Modo Nat(ivitas). Steph(ani). Io(hannis). Pu(eratorum). Thomas (episcopus). Sil(vestri pape).*

- 4 (144v) KOMPUTISTISCHER VERS. *Post nonas martis que sit nova luna require. Bis septem numerato die ibi pasca patebit.*

Unterhalb davon Federprobe, darunter: Io 1,1–5 und Besitzvermerke vom Anfang des 14. Jh. (s. G).

(I*rv) s. Nr. 1.

CCI 259

RUPERTUS TUITIENSIS

Perg. I, 211, I* Bl. 313×220. Klosterneuburg, 3. Viertel 12. Jh.

- B: HFFH. In der Regel sorgfältig bearbeitetes Pergament, vielfach auch vernähte Löcher und Risse. – Lagen: I¹ + 26.IV²⁰⁸ + (I+1)²¹¹. Einzelblatt 209. Spätmittelalterliche (?), oft verblaßte Lagenzählung mit Stift (?): I (8v)–XXVI (208v).
- S: Schriftraum 250/255×160, 35 Zeilen. Blindlinierung, bei der ersten Lage abweichend: ><<< | >>>>. Tintenlinierung in der Lage Bl. 113–120 und auf den gegenüberliegenden Seiten 121v/122r, 123v/124r und 125v/126r der folgenden Lage: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien des Schriftraumes bis zum Blattrand gezogen. Die Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien gezogen, die obere horizontale Begrenzungslinie als erste Zeilenlinie verwendet; bei Bl. 1–112, 145–152 und 193–200 dritte und drittletzte, bei Bl. 113–144, 153–192 und 201–211 zweite und vorletzte Zeilenlinie bis zum Blattrand gezogen. Einstichlöcher für die Linierung zum Großteil erhalten. – Minuskel von zwei Händen, A: 1r–95v, B: 96r–211v. Nach Pfeiffer–Černík I 255 von Hand A auch CCI 209, 1ra–54rb, CCI 706, 88r–113v und CCI 949, Hand B in CCI 212, CCI 246, 98v–100r, CCI 622 und 706, 114r–188r; fraglich jedoch die behauptete Gleichsetzung von Hand B mit der Hand in CCI 671, abzulehnen diejenige mit CCI 246, 98v–100r. – Auf den äußeren Freirändern Nota-Zeichen und *ss* für die Kennzeichnung von Bibelpassagen im Text. Auszeichnungsschrift zu Textbeginn eine Zeile in abwechselnd schwarzer und roter Zierrustica, Zierrustica zumeist nur das erste Wort nach den Initialen. Korrekturen bzw. Textergänzungen (zumeist etwa zwei Zeilen) von zeitgleicher Hand auf Rasur, z. B. auf 5r, 7r, 15v, 43v, 49v, 51v, 57v, 65r, 82r, 88r, 99r, 127v, 133r, 162r, 181v und 208r; auf dem unteren Freirand von 98v achtzeilige Ergänzung; ein- bzw. zweizeilige Rasur auf 45r bzw. 54r.
- A: Rote Überschriften. Bei der Texthand B zumeist drei- bis achtzeilige rote Initialmajuskeln zu Beginn der Prologe bzw. eines Buches an Stelle der Blattrankeninitialen. Rot konturierte fünf- bis elfzeilige Blattrankeninitialen auf 1r, 1v, 19r, 33r, 47v (oberer Teil des Schaftes des R und unterer Bogen als Drache gezeichnet), 49r, 59v, 70v, 79v, 80r, 90r, 110r (2 Initialen) und 120r.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Rupertus Abbas VIII. M. S. 259*. Dunkelbrauner Lederabklatsch (wie bei CCI 258) des entfernten alten Einbandes auf den Bl. I und I*. Von den mittelalterlichen Einbandbeschlägen und der Kettenbefestigung an der Oberkante des HD herrührende Löcher in Bl. I* mit hellem Leder überklebt. – Buchblock beschnitten und gelb gefärbt.
- G: Die Handschrift erwähnt im Verzeichnis vom Anfang des 13. Jh. in CCI 252, 215v: *Item Rubertus in minores prophetas in duabus partibus* (Gottlieb 94, Z. 20–21); im Verzeichnis des 13. Jh. in CCI 161, 117v: *Item super duodecim prophetas in duobus voluminibus* (Gottlieb 98, Z. 17); im Katalog des Magisters Martin von 1330 in CCI 1251, 3r: *Item Rubertus super prophetas minores* (Gottlieb 105, Z. 35); der in CCI 161 und 252 noch angeführte erste Kommentarband heute fehlend. – Klosterneuburger Besitzvermerke: Ende 13. Jh.: (211v) *Liber sancte Marie in Niwenburga Al. Saxo*. 15. Jh.: (1r, 110r) *Liber s. Marie in Neuburga claustrali*. (1r) Vermerk von *Maij 1656*. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *b 40* (3. Jz.); (1r) In Rot *C 3* (?; beschnitten; Ende 15. Jh.). 16. Jh.: (1r) *64*. 18.: Jh.: (1r) *437* (mit Bleistift).

- L: Kat. Fragm. Nr. 258. – Fischer 77. – Pfeiffer-Černík I 259–260. – Haacke 1960, 414. – Silvestre 1962, 344. – R. Haacke, Nachlese zur Überlieferung der Schriften Ruperts von Deutz. *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* 26 (1970) 528–540, zur Hs. vgl. S. 535 (dort irrtümlich unter „1. Teil“ verzeichnet). – R. Klotz, In XII prophetas minores des Rupert von Deutz. Anmerkungen zu Forschungsstand und Überlieferung. *Archae Verbi* 6 (2009) 53–66, nennt die Hs. S. 58.
- 1 (Irv) Rest eines zweispaltig bis zu den Blatträndern beschrifteten Pergamentdoppelblattes; Textualis von mindestens zwei (?) Händen, Deutschland (?), ca. 2. Hälfte 13. Jh. MEDIZINISCHER TRAKTAT.
- 2 (1r–211v) RUPERTUS TUITIENSIS: Commentaria in duodecim prophetas minores, pars altera (Michaeas – Malachias) (PL 168, 439–836. RB 7571–7577).
Tit. (von 2 Händen 12. bzw. Anfang 13. Jh.): *Rūdberti abbatis super prophetas minores*.
(1r–47v) Micheas. Tit.: *Incipit prefatio explanationum in Micheam. Liber I^{us}*. (1v) Lib. I. (19r) Lib. II. (33r) Lib. III.
(47v–79v) Naum. Tit.: *Incipit prologus explanationis in Naum propheta*. (49r) Lib. I. (59v) Lib. II. (70v) Lib. III.
(79v–110r) Habacuc. Tit.: *Incipit prefatio in Abacuc*. (80r) Lib. I. (90r) Lib. II. (99v) Lib. III.
(110r–129r) Sophonias. Tit.: *Incipit prologus in Sophoniam prophetam*. Lib. I. (120r) Lib. II.
(129r–137v) Aggaeus. Tit.: *Incipit in Aggeum liber I^{us}*. (129v) Lib. I.
(137v–199v) Zacharias. Tit.: *Incipit prologus in Zachariam prophetam*. Inc.: *Diu iam a longe spectatum o diligens anima...* (138r) Lib. I. (148v) Lib. II. (165r) Lib. III. (174v) Lib. IV. (187r) Lib. V.
(199v–211v) Malachias. Tit.: *Incipit prologus in Malachiam prophetam*. (200r) Lib. I.
- 3 (211v) KOMPUTISTISCHE VERSE. *Posternas (!) nonas nec quintas ante kalendas | a stelle festo fac luna quater esto | adeo eas bissexto post septuaesimo (!) presto*.
- 4 (I*rv) Pergamentblatt. Fragment. Text teilweise abgewetzt. Textualis, Frankreich (?), 2. Hälfte 13. Jh. LITURGISCHER TRAKTAT. (I*rb) Text zum Fest der Purificatio BMV beginnt mit: *Post predictas festiuitates sequitur festum purificationis...*

CCI 260**RUPERTUS TUITIENSIS. PS. CAROLOUS MAGNUS**

Perg. 175 Bl. 360×240. Klosterneuburg; 3. Viertel 12. Jh.

- B: HFFH. Mit unterschiedlicher Sorgfalt bearbeitetes Pergament, vereinzelt Löcher und vernähte Risse. – Lagen: 20.IV¹⁶⁰ + (IV+1)¹⁶⁹ + III¹⁷⁵. Einzelblatt 169. – Lagenzählung des 12. Jh. abwechselnd zu Beginn und Ende der Lagen nur noch teilweise erhalten: III^{us} (17r)–XIX (145r), I^{us} (8v); daneben eine weitere Zählung aus dem 15. Jh. 2^{us} (16v)–XXII (175v).
- S: Schriftraum und Zeilenzahl mit den fünf Haupthänden wechselnd, A: 270/275×170, 40 Zeilen, B: 260/265×165/170, 30 Zeilen, C: 265/270×150, 33 Zeilen, D: 270/280×170, 40/41 Zeilen, E: 270/275×165/175, 40 Zeilen. – Stiftlinierung; Bl. 137–144 mit Blindlinierung; Schriftraum von jeweils bis zu den Seitenrändern gezogenen einfachen Horizontal- und doppelten Vertikallinien begrenzt; bei Hand C nur einfache Vertikallinien. Oberste Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet. Die Zeilenlinien, oft in den Freirand ausfahrend, zwischen den Vertikallinien gezogen; zumeist auch die zweite und vorletzte Zeilenlinie bis zu den Seitenrändern gezogen. Einstichlöcher für die

Linierung erhalten. – Minuskel von fünf Haupthänden und einer Nebenhand, A: 1r–32v, B: 33r–56v, C: 57r–64v, D: 65r–127v, Z. 12, E: 127v, Z. 12–175r. Nachtragshand F auf 175v vom Anfang des 13. Jh. – Auszeichnungsschrift: Zu Beginn der Bücher in der Regel die erste Zeile in Unziale mit abwechselnd schwarzen und roten Buchstaben, die zweite Zeile in Rustica. Notazeichen auf den Freirändern. – Auf den Freirändern häufig Einträge unterschiedlichen Umfangs eines Korrektors, vgl. z. B. 57r, 60v, 152v, 155v, 157v, 171r.

- A: Rote Kapitelzählung und Überschriften. Rote Auszeichnungsstrich. Rote flechtenförmige Zeilenfüllungen bei Hand D. Rote Initialmajuskeln, im Textverlauf ein- zu Beginn von Textabschnitten zwei- bis siebenzeilig. Bei Hand E zu Beginn der Bücher siebenzeilige ornamental geteilte rote Initialmajuskeln mit floralen Konturbegleitern. Sieben- bis 18zeilige Blattrankeninitialen auf 1r, 7r, 8r, 46v, 68r, 86r, 102v und 121v; bei Hand A rot konturiert, bei den Händen B bis D zumeist nur in Stiftzeichnung (nicht weiter ausgeführte Vorzeichnungen ?); Binnengrund der Initiale auf 1r rotbraun und grün, auf 7r untere Hälfte rotbraun; bei den Initialen in Stiftzeichnung zumeist der Spalt im Buchstabenkörper rotbraun gefüllt; bei der Initiale H(e) auf 121v Bogen des H als Drache ausgeführt.
- E: Dunkelbrauner Ledereinband mit Blindlinierung und Blindpressung über Holz; Klosterneuburg, 2. Hälfte 15. Jh.
VD und HD mittels dreifacher Blindlinien unterteilt: Hochrechteckiges Mittelfeld von einem schmälere äußeren und einem breiteren inneren Rahmenfeld umgeben. Im äußeren zu den Außenkanten hin nur von Doppellinie begrenzten Rahmen Kreuzblüten (Nr. 1); in den Feldern des inneren vertikalen Rahmen auf dem VD Spruchband *mar...* (?) (Nr. 2 = CCI 235, Stempel Nr. 5), im unteren horizontalen Streifen eine aus vier Einzelstempeln zusammengesetzte Blattranke (Nr. 3); äußerer Rahmenstreifen des HD wie VD, im inneren Vertikal- und Horizontalstreifen nur das Spruchband Nr. 2; oberhalb bzw. unterhalb der nunmehr entfernten Beschläge zur Befestigung der Schließriemen freie fünfblättrige Rosette (Nr. 4 = CCI 239, Stempel Nr. 4). In den Rautenstreifen Flechtband aus punzierten Winkelhaken (Nr. 5). Auf dem VD in den an den vertikalen Rahmen anliegenden Dreiecken Kopfstempel (Nr. 6), in den an den horizontalen Rahmen anliegenden Dreiecken gerahmter Kreisstempel mit Klosterneuburger Wappen (Nr. 7), in den Dreiecksecken dreiblättrige Lochrosette (Nr. 8). In den vier kleinen Rautenfeldern im Zentrum gerahmter Kreisstempel mit Hirsch (Nr. 9 = CCI 239, Stempel Nr. 2), rechts und links vom Kreisstempel Lochrosette Nr. 8, ober- und unterhalb des Kreisstempels freie vierblättrige Blüte (Nr. 10). Auf dem HD die an den Rahmen anliegenden Dreiecke schmucklos, in den Rauten im Zentrum in der Mitte Wappenstempel Nr. 7, seitlich davon kleiner gerahmter Rautenstempel mit Lilie (Nr. 11), oberhalb und unterhalb davon frei Rosette Nr. 4. Deckelbeschläge mit Ausnahme der Phantasieblüten verzierten Messingbeschläge zum Einhaken der beiden Schließen entfernt, lederne Schließriemen ohne Schließhaken erhalten. Auf dem VD im oberen inneren Horizontalstreifen Titelschild der 2. Hälfte des 15. Jh.: *Rudbertus Tuitiensis super Genesim libri IX. A.* VD- und HD-Spiegel mit mittelalterlichem Papier überklebt. – Rücken um 1840 mit hellerem braunen Leder restauriert: Fünf von einfachen Goldlinien flankierte Doppelbünde. Im zweiten Rückenfeld Titel in Golddruck *M. RUPERTUS ABB. IX. M. S. 260.* – Rost- und Nagelspuren der entfernten Kettenbefestigung an der Oberkante des HD.
- G: Die Handschrift von zweiter Hand erwähnt im Klosterneuburger Bücherverzeichnis vom Anfang des 13. Jh. in CCI 252, 215r: *Item Rubertus in genesim* (Gottlieb 95, Z. 17); von zweiter Hand im Klosterneuburger Bücherverzeichnis des 13. Jh. in CCI 161, 117v: *Item [sc. Rupertus] super genesim* (Gottlieb 98, Z. 14 f.); im Bücherverzeichnis des Magisters Martin (1330) in CCI 1252, 3r: *Item Rupertus super genesim* (Gottlieb 105, Z. 38). – Klosterneuburger Besitzvermerke: Ende 13. Jh.: (102r) *Liber sancte Marie in Nibenburga Albertus Saxo custos librorum et dominarum.* Beginn des 14. Jh.: (175r) *Liber sancte Marie in Neunburch.* 15. Jh.: (1r, 107r) *Liber sancte Marie* (107r: *Liber S. M...*) in *Neunburga claustrali.* (VD-Spiegel) Vermerk vom 12 Aug: 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *a 8* (3. Jz.); (VD-Spiegel) *a. 18* (2. Hälfte). 18. Jh.: (VD-Spiegel) Mit Bleistift *450.*
- L: Fischer 77–78. – Pfeiffer–Černík I 256–257. – Haacke 1960, 414. – Silvestre 1962, 344. – CCCM 21, XVIII–XIX, Sigle A. – RB IX 7549,1.
(VD-Spiegel) s. G.
- 1 (1r–175r) RUPERTUS TUITIENSIS: De sancta trinitate et operibus eius libri I–IX (PL 167, 193–566; CCCM 21, 119–578; RB 7549,1).
(1r–2r) Tit.: *Epistula Rōberti Tuiciensis abbatis ad Chūnonem Sigburgensem abbatem.*
(2r–7r) Capitula (CCCM 21, 3–25).

- (7r–8r) Tit.: *Incipit prologus Rōberti abbatis in Genesisim.* (8r–25r) Lib. I. Tit.: *Incipit Rōberti explanatio in Genesisim.* (25r–46v) Lib. II. (46v–68r) Lib. III. (68r–86r) Lib. IV. (86r–102r) Lib. V. (102v–121v) Lib. VI. (121v–141v) Lib. VII. (141v–158r) Lib. VIII. (158r–175r) Lib. IX.
- 2 (175r, unterer Seitenrand) SCHREIBERSPRUCH: *Scriba petit codicis presentis lector ut omnis adiuvet hunc precibus votis deus annuat huius.*
- 3 (175v) Nachtrag vom Anfang des 13. Jh. <Ps.> CAROLUS MAGNUS: *Constitutio de expeditione Romana* (790 Juni 6, Worms) (MGH Leges II 2 [1837], 3–4; PL 97, 673–676. Böhmer–Mühlbacher I 114–115, mit der älteren Literatur). (HD-Spiegel) Leer.

CCI 261

BERNARDUS CLARAVALLENSIS. HUGO DE SANCTO VICTORE. FRIDERICUS I.

Perg. I, 137 Bl. 273×170. Klosterneuburg, 2. Hälfte 12. Jh.

- B: Sorgfältig bearbeitetes Pergament. Haar- und Fleischseiten kaum unterscheidbar; vereinzelt vernähte Risse und kleinere Löcher. – Aus zwei, durch dieselbe Hand miteinander verbundenen Teilen zusammengesetzt, I: 1–37, II: 38–137. Lagen: 1¹ + 2.IV¹⁶ + VI²⁸ + (IV+1)³⁷ + 12.IV¹³³ + (I+2)¹³⁷. Einzelblätter 29, 134 und 135. – Lagenzählungen häufig beschnitten: *e* (29r); *VII* (86r)–*XIII* (134r); *I* (45v)–*XI* (125v). Foliiierung des 15. Jh. 1–137.
- S: Schrifttraum 210/215×120/125, 31 Zeilen. Stiftlinierung; Bl. 23–26 Blindlinierung; Einfache horizontale, beim inneren Freirand einfache, beim äußeren doppelte vertikale Begrenzungslinien des Schriftspiegels bis zu den Seitenrändern gezogen. Obere Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet; dritte und vorletzte Zeilenlinie bis zu Seitenrändern gezogen. Einstichlöcher für die Linierung erhalten. – In beiden Teilen Minuskel von derselben Hand, mit Ductuswechsel und leicht variierender Schriftgröße. – Vereinzelt zu Textbeginn erstes Wort in Zierrustica, zu Beginn des zweiten Teiles erstes Wort in abwechselnd rot und schwarz geschriebener Ziercapitalis. – Korrekturen von anderer nah- bzw. gleichzeitiger Hand. Auf den Freirändern Nota-Monogramme.
- A: Rote Überschriften und Zwischentitel in Rot. Rote Auszeichnungsstriche, rote ein- bis dreizeilige Initialmajuskel, teilweise ornamental geteilt oder mit Konturbegleitern. Siebenzeilige rot konturierte Blattrankeninitialen A(lviso) auf 38r.
- E: Restaurierter gotischer Ledereinband über Holz mit Blindlinierung und -druck; Klosterneuburg, 1420/1450. – Zu weiteren Handschriften mit dem gleichen Stempelmateriale vgl. Haidinger 1983, 26, Sigle E.
- VD und HD gleich: Rahmung mittels dreifacher Blindlinien. Von einem leeren Außenrahmen umgebenes Mittelfeld mit dreifachen Blindlinien 4 : 4 gerautet. In den Rauten zeilenweise abwechselnd gerahmte gestreckte achteckige Stempel mit Ochsenkopf (Haidinger 1983, Taf. I, Nr. 11) und heraldischer Lilie (Haidinger 1983, Taf. I, Nr. 8). Der Außenrahmen des VD im Zuge einer modernen Restaurierung mit hellerem Leder ergänzt. Auf dem VD Pergament-Titelschild aus dem 15. Jh.: *Bernhardus de libro et (!) arbitrio. Item epistole eiusdem. Hugo de institutione noviciorum.* Die je fünf Rundbeschläge auf den Deckeln sowie die Kettenbefestigung an der Oberkante des HD entfernt (Reste der Nägel im Holz erhalten; je drei Messingnägel zur Fixierung der beiden jetzt entfernten Schließriemen erhalten. Die auf dem HD-Spiegel aus dem Holz ragenden Nägel mit weißlichem Leder überklebt. – Rücken: Drei von einfachen, auf den Deckeln zusammenlaufenden Blindlinien flankierte Doppelbünde. Rückentitel in Golddruck (um 1840): *M. D. BERNAR. VIII. M. S. 261.* – Spiegel des VD und HD mit mittelalterlichem Papier überklebt, unter dem teilweise entfernten Papier des VD-Spiegels Pergamentfragment vom Ende des 13. Jh. mit einem lateinischen Text sichtbar. Buchblock beschnitten.

- G: Der Codex angeführt im Klosterneuburger Bücherverzeichnis des 13. Jh. in CCI 161, 171v (als Nachtrag): *Bernhardus de libero arbitrio, epistolę eiusdem, Hugo de institutione noviciorum, in uno volumine* (Gottlieb 98, Z. 25–27) und im Katalog des Magister Martin von 1330 in CCI 1251, 5r: *Item Bernhardus de libero arbitrio. Ibidem Hugo de institutione noviciorum. Ibidem epistole eiusdem, in uno volumine* (Gottlieb 109, Z. 4–6). – Klosterneuburger Besitzvermerke: 12./13. Jh.: (Ir) von der Hand der Inhaltsangabe, zu dieser hinzugesetzt *prepositi de Nuwenburch*; ein ähnlicher Besitzvermerk in CCI 13, Ir, dazu und zur Propstbibliothek s. Haidinger 1983, XVI (mit A. 26), 27 (Sigle G) und 36 (Sigle G). Ende 13. Jh.: (Ir, 137v) *Liber sanctę Marie in Niwenburga. Al. Saxo*. 15. Jh.: (Ir) *Iste liber est gloriose virginis in Newnburch* (in Textualis), unterhalb davon in Bastarda ein ähnlicher, jedoch radierter Vermerk. (72r) *Liber sanctę Marie in Newnburga claustrali*. (VD-Spiegel) Vermerk vom 7 Sept. 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *f 1* (3. Jz.); (VD-Spiegel, Ir) *E 33* (2. Hälfte); (VD-Spiegel, Titelschild auf dem VD) *d. 40* (Ende; in Rot). 18. Jh.: (VD-Spiegel) Bleistiftsignatur *161*. Stempel der Stiftsbibliothek auf dem VD.
- L: Kat.-Fragment Nr.128. – Fischer 78. – Pfeiffer-Černík II 1–3. – H. Weisweiler, Das Schrifttum der Schule Anselms von Laon und Wilhelms von Champeaux in deutschen Bibliotheken. Ein Beitrag zur Geschichte der Verbreitung der ältesten scholastischen Schule in deutschen Landen (*Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters* 33/1–2). Münster 1936, 220 (Hs. dort irrtümlich als CCI 262 angeführt). – Rochais 1962, 121. – BGOc Nr. 3855. – SBO VII, S. XI und XVII (Sigle K).
- 1 (Ir) Federproben von verschiedenen Händen. Zu den Besitzvermerken s. G. Von einer Hand vom Ende des 15. Jh. VERSE. *Augustinus: Vive deo gratus, toti mundo tumultatus, crimine mundatus, semper transire paratus*.
- 2 (Iv) FRIDERICUS I. IMPERATOR: Diplom für Salzburg; 1177 August 9, Venedig (MGH Diplomata X, 3, 214–216. DDF. I. 693. Böhmer–Opll, Nr. 2297 [mit weiterer Literatur])
Friedrich teilt dem Klerus, den Ministerialen und dem Volk der Salzburger Kirche mit, er habe nach der Herstellung der Eintracht des Reiches mit der römischen Kirche den an seinem Hof auf Befehl und mit Genehmigung des Papstes einhellig zum Erzbischof von Salzburg erwählten Pfalzgrafen Kardinal Konrad (von Wittelsbach, früher Erzbischof von Mainz) mit den Regalien investiert, und befiehlt ihnen, ihm zu gehorchen. – Abschrift, Wende 12./13. Jh. (?), der für das Salzburger Kapitel bestimmten Zweitausfertigung des Diploms, Sigle A¹.
- 3 (1r–18r) BERNARDUS CLARAVALLENSIS: De gratia et libero arbitrio (PL 182, 1001–1030; SBO III 165–203. BGOc 7125, 7443).
Tit.: *Incipit epistola Bernardi Clare Vallis abbatis de gratia dei et libero arbitrio* (BGOc 7443). Inc.: *Opusculum de gratia...* (1r) *Incipit liber de gratia et libero arbitrio* (BGOc 7125). (18v) Schlußschrift: *Explicit liber abbatis Clarevallensis de gratia dei et libero arbitrio*.
- 4 (19r–37v) HUGO DE SANCTO VICTORE: De institutione novitiorum (PL 176, 925–952; L'œuvre de Hugues de Saint-Victor 1 [*Sous la règle de Saint Augustin* 3]. Turnhout 1997, 18–98. Goy 349, Nr. 54; Bloomfield 4685 [nennen die Hs.]). Tit.: *Hugo de institutione noviciorum*.
- 5 (38r–137v) BERNARDUS CLARAVALLENSIS: Epistolę (Text B, Textus brevis) (PL 182, 67–662; SBO VII–VIII). Tit.: *Epistole abbatis P. (sic !) de Claravalle*. – Zur Parallelüberlieferung vgl. BGOc 3855.
(38r–39r) Ep. 65 (SBO VII 159–161). (39r–43v) Ep. 78 (SBO VII 201–210). (43v–45r) Ep. 254 (SBO VIII 156–160). (45r–49v) Ep. 11 (SBO VII 52–60). (49v–50r) Ep. 12 (SBO VII 61–62). (50r–55r) Ep. 2 (SBO VII 12–22). (55r–60v) Ep. 1 (SBO VII 1–11). (60v–65r) Ep. 107 (SBO VII 267–276). (65r) Ep. 117 (SBO VII 297). (65r–66r) Ep. 69 (SBO

- VII 169–171). (66r–68r) Ep. 72 (SBO VII 175–178). (68rv) Ep. 73 (SBO VII 179–180). (68v–69v) Ep. 82 (SBO VII 214–216). (69v–70r) Ep. 83 (derselbe Brief auch 119rv) (SBO VII 216–218). (70rv) Ep. 102 (derselbe Brief auch 121rv) (SBO VII 257–258). (70v–71v) Ep. 85 (SBO VII 220–223). (71v–72v) Ep. 79 (SBO VII 210–212). (72v–73v) Ep. 70 (SBO VII 172–173). (73v–77r) Ep. 87 (SBO VII 224–231). (77r–78v) Ep. 88 (SBO VII 232–234). (78v–79r, Z. 6 v. u.) Ep. 89 (SBO VII 235–236, Z. 20). Expl.: ...*conversari iustosque penitentiae fructus exhibere et si in id quo eum videmus usque in finem perseveraverit salvus erit.* (79rv) Ep. 90 (SBO VII 237–238, Z. 1). Expl.: ...*die ac nocte in lege domini meditando.* (79v–80r) Ep. 139 (SBO VII 335–336). (80r–81r, 2. Z. v. u.) Ep. 104 (SBO VII 261–263). (81rv) Ep. 105 (SBO VII 264, Z. 21–265). Inc.: *Dum vivis in carne morere mundo...* (81v–82r) Ep. 106 (SBO VII 265–267). (82r–83v) Ep. 68 (SBO VII 165–168). (83v–84v) Ep. 67 (SBO VII 163–165). (84v–85r) Ep. 95 (SBO VII 244–245). (85rv) Ep. 96 (SBO VII 246–247). (85v–88r) Ep. 98 (SBO VII 248–253). (88r–89v) Ep. 8 (SBO VII 47–49). (89v–90v) Ep. 111 (SBO VII 283–285). (90v–91v) Ep. 114 (SBO VII 291–293). (91v–92r) Ep. 118 (SBO VII 298–299). (92rv) Ep. 125 (SBO VII 307–308). (92v–93v) Ep. 91 (SBO VII 239–241). (93v–94r) Ep. 24 (SBO VII 76–77). (94r–95r) Ep. 141 (mit Varianten, wie in Zwettl 294) (SBO VII 338–339). Inc. *Misereatur vestri omnipotens deus. Quis vos crederet ad tantum prorumpere malum...* – Expl.: ...*etiam vobis et vestris in pace quiescentibus.* (95rv) Ep. 127 (SBO VII 320–321). (95v–96v) Ep. 158 (SBO VII 365–367). (96v) Ep. 156 (SBO VII 363). (96v–97r) Ep. 159 (SBO VII 367–368). (97v–98v) Ep. 150 (SBO VII 354–356). (98v–99r) Ep. 152 (SBO VII 358–359). (99rv) Ep. 25 (SBO VII 78–79). (99v–101v) Ep. 113 (SBO VII 287–291). (101v–107v) Ep. 126 (SBO VII 309–319). (107v–108r) Ep. 143 (SBO VII 342–343). (108r–109v) Ep. 178 (SBO VII 397–400). (109v–110v) Ep. 314 (SBO VIII 246–247). (110v) Ep. 136 (SBO VII 332). (110v–111v) Ep. 129 (SBO VII 322–324). (111v–112v) Ep. 131 (SBO VII 326–328). (112v–113r) Ep. 130 (SBO VII 325–326). (113rv) Ep. 132 (SBO VII 328–329). (113v) Ep. 133 (SBO VII 329). (113v–114v) Ep. 392 (SBO VIII 361–363). (114v–115r) Ep. 168 (SBO VII 380–381). (115rv) Ep. 212 (SBO VIII 71–72). (115v–116r) Ep. 169 (SBO VII 382). (116r–117r) Ep. 124 (SBO VII 305–307). (117rv) Ep. 359 (SBO VIII 304–305). (117v–119r) Ep. 4 (SBO VII 24–27). (119rv) Ep. 83 (derselbe Brief auch 69v–70r) (SBO VII 216–218). (119v–120r) Ep. 416 (SBO VIII 400–401). (120rv) Ep. 417 (SBO VIII 401–402). (120v) Ep. 406 (SBO VIII 387). (120v–121r) Ep. 119 (SBO VII 299–300). (121rv) Ep. 102 (derselbe Brief auch 70rv) (SBO VII 257–258). (121v–122r) Ep. 312 (SBO VIII 242). (122r–134v) Ep. 42 (SBO VII 100–131).
- 6 (134v, Z. 6–135r) Unmittelbar an die Briefe anschließend: Bearbeitung von Exzerpten vorwiegend aus <BERNARDUS CLARAVALLENSIS:> *Sermones de diversis und Sententiae* (BGOC 9411). Text mit gleichlautendem Incipit z. B. in München, BSB, Clm 4556, S. 123–124). Inc.: *Beatus vir qui non abiit in consilio impiorum* (Ps 1,1). *Consilium piorum est cultus dei et fides promissionum dei...* – Expl.: ...*motus anime amor parentum socialis naturalis spiritualis divinus.*
- 7 (135r–137v) <BERNARDUS CLARAVALLENSIS:> *Sermo de septem donis spiritus sancti* (*Sermones varii*) (SBO VI/1, 44–50). – Auf 137v, 4. Z. v. u. Textauslassung in cap. 5: *Quae utique nisi fecisset... bis ...inventa fuisset restitutus* (SBO S. 49, Z. 9–12). (137v) Unterhalb des Bernhardtextes die nachgetragene Nota: *Ad veniam curras ad vindictam pigriteris.* Zum Besitzvermerk vgl. G. (HD-Spiegel) Von derselben Hand vom Ende des 15. Jh. wie auf Ir die NOTA: *Labor et latebre hee vitam solent honestare monasticam.*

CCI 262

BERNARDUS CLARAVALLENSIS. BONIOHANNES DE MESSANA.
FRANCISCUS PETRARCA

Perg. und Pap. I, 141, I* Bl. 290×210. Niederösterreich (?), zweites Viertel 15. Jh.

- B: Aus drei Teilen zusammengesetzt, I: 1–26 (Perg. und Pap.), II: 27–69 (Perg.), III: 70–141 (Pap.). Teil I und II von derselben (?) Hand, mit denselben Ausstattungsmerkmalen.
- E: Mittelalterlicher Einband, blaugefärbtes Rauhleder mit Blindlinien über Pappe. Klosterneuburg, ca. Mitte 15. Jh.
VD und HD gleich: Deckel mit dreifachen Blindlinien gerahmt und diagonal unterteilt. Auf dem VD Pergament-Titelschildchen vom Ende des 15. Jh. mit Inhaltsangabe: *Bernhardus ad Eugenium papam. Item historia quadripartita. Ibidem Petrarca de vita solitaria*. Durchbrochene Messingbeschläge zum Einhaken der Schließen auf dem VD erhalten. Zwei vom HD auf den VD greifende Messingschließen sowie zwei Messingplättchen zur Fixierung der Schließriemen auf dem HD erhalten. Eiserne Kettenbefestigung an der Oberkante des HD mit einem Kettenglied erhalten. An den Ober- und Unterkanten der Deckel teilweise nur in Resten erhaltene Lederschnüre zum Zusammenbinden der Deckel erhalten. – Rücken: Vier von einfachen auf den Deckeln zusammenlaufenden Blindlinien flankierte Doppelbünde. Kapital mit Spagat umstoßen und mit Leder umhüllt. Auf das obere Rückenfeld um 1840 hellbrauner rechteckiger Lederfleck mit Golddruck geklebt; im oberen Rückenfeld *M&C. D BERNAR. IX.*, im unteren Rückenfeld direkt in Golddruck auf das Rauhleder geprägt *M. S. 262*. VD- und HD-Spiegel sowie Vor- und Nachsatzblatt aus Urkunden. Buchblock beschnitten. Oberer Schnitt von einer Hand des 15. Jh. mit Inhaltsangabe beschriftet, lesbar: *Bernhardus ad Eugenium...*
- G: (1r) Klosterneuburger Besitzvermerk vom *27 Sept: 1655*. – Klosterneuburger Signaturen: 2. Hälfte 15. Jh.: (Iv, 1r) *G. 47*. Ende 15. Jh.: (1r) In Rot: *G. 31*. 16. Jh.: (1r) *67* (?).
- L: Kat.-Fragm. Nr. 161 – Fischer 78. – Pfeiffer–Černík II 3–4. – H. Weisweiler, Das Schrifttum der Schule Anselms von Laon und Wilhelms von Champeaux in deutschen Bibliotheken (*Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters* 33, 1–2). Münster 1936, 220. – Ziegler 12, A. 51. – U. Bodemann, Die Cyrillusfabeln und ihre deutsche Übersetzung durch Ulrich von Pottenstein. Untersuchungen und Editionsprobe (*Münchener Texte Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters* 93). München 1988, 99, A. 37. – K. A. E. Enenkel, Francesco Petrarca. De vita solitaria. Buch I. Kritische Textausgabe und ideengeschichtlicher Kommentar (*Leidse romanistische reeks van de Rijksuniversiteit te Leiden. Publications romanes de l'Université de Leyde* 24). Leiden–New York–København–Köln 1990, 45, Nr. 33.

I (1–26)

- B: Perg. und Pap., äußere und innere Doppelblätter der Lagen aus Pergament. Sorgfältig bearbeitetes Pergament, Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden. WZ siehe WZMA. – Lagen: I¹ + VI¹² + VII²⁶. Rest des Reklamanten.
- S: Schriftraum 205×145, 2 Spalten zu 40/45 Zeilen. Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. – Bastarda von einer Hand (kleiner und enger geschrieben als Teil II, Buchstabenformen jedoch gleich). Repräsentanten zumeist von den Initialen übermalt.
- A: Rote Auszeichnungsstriche. Abwechselnd rote und blaue zwei- bis dreizeilige Lombarden. Über vierzeilige gerahmte Deckfarbeninitiale S(ogit; Repräsentant e!) auf 1ra. Mit Blattranke gefüllter lila Buchstabenkörper vor grünem Grund, im Binnengrund gelbe Fiederranken. Mehrfarbige Blattranke entlang des inneren Freirandes und ober- bzw. unterhalb der ersten Spalte. Von den Blättern umschlossener Raum blau oder schwarz bemalt und mit goldenen Fiederranken gefüllt.
- 1 (VD-Spiegel, 1r) Pergamentfragment. Teil eines von einem apostolischen Notar Johannes' XXIII transumierten MANDATS an Wilhelm Turs von Asparn, den Dompropst von St. Stephan in Wien, *datum Bononie VIII Kl. Iunii pontificatus nostri anno primo* (Bologna, 1410, Mai 25): Wilhelm Turs von Asparn soll Ulrich Hausegker, Kleriker der Diözese Eichstätt, der vom Papst eine Exspektanz erhalten hatte, eine dem Stift Melk

gehörige Pfründe in der Diözese Passau zuteilen; mit Ausfertigung des Transsumptes an den Bischof von Passau oder seinen Generalvikar und an den Abt von Melk.

(Iv) Inhaltsangabe und Signatur (s. G).

- 2 (1ra–25ra) BERNARDUS CLARAVALLENSIS: De consideratione ad Eugenium papam (PL 182, 727–808; SBO III 393–493. BGO 8321). Parallelüberlieferung in Cod. 249, 95r–127v.
 (1ra) Prolog. Inc.: *Sogit (!) animum dictare...* (1ra) Lib. I. (4vb) Lib. II. (9va) Lib. III. (13vb) Lib. IV. (18va) Lib. V. (25ra) Schlußschrift: *Et ita finitur Bernardus de consideratione ad Eugenium papam. Sint Christo g(loria) l(aus) et h(onor)*. (25rb–26v) Unbeschrieben, nur Kolumnenrahmung.

II (27–69)

- B: Sorgfältig bearbeitetes Pergament, Haar- und Fleischseiten kaum unterscheidbar. – Lagen: 3.V⁵⁶ + IV⁶⁴ + (IV–3)⁶⁹. Einzelblätter 66–68. Reste eines Reklamanten, die anderen beschnitten.
- S: Schriftraum 180×125/135, 39 Langzeilen. Teilweise sehr zarte, oft kaum sichtbare Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien des Schriftraumes bis zu den Seitenrändern gezogen; auf dem inneren Freirand anfangs stets, später nur vereinzelt eine zusätzliche Vertikallinie gezogen. Obere Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet, zweite, dritte, dritt- und vorletzte Zeilenlinie bis zu den Seitenrändern gezogen, drei Zeilenlinien in der Mitte des Schriftraumes anfangs stets später nur noch vereinzelt gleichfalls bis zu den Seitenrändern bzw. bis zur Vertikallinie im Freirand gezogen. Bastarda von derselben Hand wie in Teil I (s. dort). Kapitelüberschriften in Textualis. Repräsentanten teilweise von den Initialen übermalt.
- A: Rote Unterstreichungen und Auszeichnungsstriche. Abwechselnd rote und blaue zwei- bis vierzeilige Lombarden zu Kapitelbeginn, auf den ersten Seiten noch in den Freirand ausgerückt. Mehrzeilige Deckfarbeinitiale S(emper) auf 27r. Blauer Buchstabenkörper mit Blattfüllung, schwarzer Binnengrund mit goldenen Fiederranken, rotes Fleuronée als Rahmung. Ranke mit zumeist grünen, vereinzelt auch lila Blättern, mit blauer Phantasieblüte, zwei Ziervögeln und Frosch als Drolieren.
- 3 (27r–67v) <BONIOHANNES DE MESSANA:> Quadripartitus Cyrilli (Kaeppli 699 [nennt die Hs.]).
 Tit.: *Liber primus in historia quadripartita*. Inc.: *Semper disce et in extremis horis sapientie magis operam adhibe. Nichil sibi homo est sine sapientia...* (39r) Lib. II. (51r) Lib. III. (63r) Lib. IV. Expl.: *...et tanto demencius se perdit quanto letalius in seipsum seviendo contra ordinem nature laborat. Hiis dictis quievit*. (68r–69v) Unbeschrieben, Linienschema bis 68v.

III (70–141)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 6.VI¹⁴¹. Reklamanten zum Lagenende. Dem Zeilenverlauf nach beschnittene Pergamentfälze aus einer hebräischen Handschrift.
- S: Schriftraum 200/210×130/135, 2 Spalten zu 28/36 Zeilen. – Tintenlinierung: Vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen, die horizontalen bis 86r gleichfalls bis zu den Seitenrändern, ab 86v nur noch zwischen den Vertikallinien gezogen. Einstichlöcher für die Linierung erhalten. – Textualis von einer Hand. Repräsentanten für die Lombarden. Marginalien (Korrekturen, Texthinweise etc.) zumeist von der Texthand.
- A: Rote Überschriften und Kapitelzählung wohl von der Texthand. Rote Auszeichnungsstriche. Zwei- bis dreizeilige rote Lombarden.
- 4 (70ra–140ra) FRANCISCUS PETRARCA: De vita solitaria (Ed.: Francesco Petrarca, De vita solitaria. A cura di M. Noce [*Oscar classici* 228]. Milano 1992, 2–350; Lib. I ed. Enenkel, a. O., 55–123).

Roter Tit.: *Francisci Petrace laureati liber vite solitarie primus incipit ad Philippum Canalicensem (!) episcopum* (auf dem Rand in schwarzer Tinte ergänzt:) *postea partiar-cham Ierosolimitanum demum cardinalem*. Lib. I. Inc.: *Paucos homines novi quibus opusculorum meorum tanta dignacio...* (98va) Lib. II. Der Abschnitt „sequitur hunc alius etate posterior merito autem prior: Remigius ... hinc abiit ad eternitatem“ (ed. Noce 208–216) in cap. 8 fehlend. Expl.: *...hoc unum dicere viderentur: bene suades recte consulis verum dicis. Amen.*

(140rb–141v) Unbeschrieben, nur Kolumnenrahmung.

(I*r) Leer.

- 5 (I*v–HD-Spiegel) Pergamentfragment. Teil eines NOTARIATSINSTRUMENTS des Iacobus Lote (Konstanz, 1415).

Chunzo de Zwola, decretorum doctor, scholasticus ecclesiae Olomucensis, capellanus papae, sacri palatii apostolici causarum auditor, lädt in der Sache des Ulrich Hausegker, die dieser gegen Inhaber der Pfarrkirche zum hl. Laurentius in Moosbrunn führt, deren Patron damals der Abt von Melk war, die Beteiligten vor.

CCI 263

BERNARDUS CLARAVALLENSIS

Perg. I, 191 Bl. 298×208. Klosterneuburg, 2. Hälfte 12. Jh.

- B: Sorgfältig bearbeitetes Pergament, Haar- und Fleischseiten kaum unterscheidbar. Vereinzelt Löcher und Risse mit Nahtspuren. Buchblock in der rechten unteren Ecke unterschiedlich stark beschädigt. – Lagen: 1¹ + 23.IV¹⁸⁴ + (IV–1)¹⁹¹. Einzelblatt 185. – Lagenzählung von der Hand des Rubrikators (?; dieselbe bräunlichrote Farbe wie die Initialmajuskeln): .I. (8v)–.XXIII. (184v).
- S: Schriftraum 215/220×145/150, 33 Zeilen. Stiftlinierung: Schriftspiegel von einfachen horizontalen und doppelten vertikalen bis zu den Seitenrändern gezogenen Linien begrenzt. Zeilenlinien zwischen den inneren Vertikallinien gezogen; obere Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet; die zweite und vorletzte, bisweilen auch drittletzte Zeilenlinie gleichfalls bis zu den Seitenrändern gezogen. Einstichlöcher für die Linierung erhalten. – Minuskel von einer Hand mit leichtem Ductuswechsel (vgl. z. B. 103r ff.). – Marginalien: Textergänzungen in der Regel von der Texthand. Zahlreiche Anmerkungen von verschiedenen Händen des 13. bis 15. Jh. Nota-Monogramme, Handweiser von verschiedenen Händen. – Zu Beginn des ersten Sermo erste Zeile in roter Ziercapitalis, zweite Zeile in Zierrustica; die Sermoneszählung gleichfalls in Zierrustica. Sieh nach unten hin zunächst verjüngender und dann wieder erweiternder Schriftspiegel auf 191r.
- A: Bräunlichrote Überschriften und Sermoneszählung (höchstwahrscheinlich von der Texthand). Zwei- bis vierzeilige rote Initialmajuskeln. (1r) Mehr als zehnzeilige, den freigelassenen Raum nicht voll nützende, grau konturierte, von zwei Vögeln bewohnte Blattrankeninitiale V(obis) auf blauem Grund; der von Rankenwindungen umschlossene Raum grün gemalt.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *D. Bernardus. X. M. S. 263*. Buchblock beschnitten. Der untere Schnitt beschriftet, davon lesbar nur 2 (?). – Spuren (Lederreste, Lederabklatsch, von den Beschlägen herrührend Löcher und Rostspuren) des entfernten Einbandes bei Bl. I, 1, 2 und 189–191.
- G: Die Handschrift angeführt im Bibliothekskatalog des Magisters Martin von 1330 in CCI 1251, 5r: *Item Bernhardus in cantica canticorum* (Gottlieb 109, Z. 7). – Klosterneuburger Besitzvermerke: Ende 13. Jh.: (111r) *Liber sancte Marie in Nuenburch. Al. Saxo*; (191r) *Liber sancte Marie in Nuenburch*; der Vermerk zweimal in „Geheimschrift“ wiederholt, a) Ersatz der Vokale durch den folgenden Konsonanten, b) Ersatz der Vokale durch Punkte, zusätzlich hinzugefügt *Al. Saxo de Hunoldesburch*. 15. Jh.: (Iv, 95r) *Liber sancte Marie in Neuburga claustrali*; (Iv) dieser Vermerk ergänzt durch *Can: Reg: 14 Aug: 1656*. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (Iv, 1r) *B 34* (2. Hälfte). 18. Jh.: (Iv) Mit Bleistift *474*.

L: Kat.-Fragm. Nr. 141. – Fischer 78. – Pfeiffer-Černík II 4–5. – SBO I, S. XXVIII und XLVI–XLVIII (Sigle K). – BGO 3856.

(Irv) Mit Ausnahme des Besitzvermerkes und der Signaturen auf Iv (s. G) unbeschrieben.

(1r–191r) BERNARDUS CLARAVALLENSIS: Sermones super Cantica Canticorum I–LXXXIII (Text M, Recensio Morimundensis) (PL 183, 785–1184; SBO I 3–255, II 3–302 [unter Benützung der Handschrift]). Tit.: *Incipiunt sermones domini Bernhardi abbatis Clarevallensis in cantica canticorum.*

(1r–3r) Sermo 1. (3r–4v) Sermo 2. (4v–6r) Sermo 3. (6r–7r) Sermo 4. (7r–8v) Sermo 5. (8v–10r) Sermo 6. (10v–12r) Sermo 7. (12r–14r) Sermo 8. (14r–16r) Sermo 9. (16r–18r) Sermo 10. (18r–20r) Sermo 11. (20r–23r) Sermo 12. (23r–25v) Sermo 13. (25v–27v) Sermo 14. (27v–29v) Sermo 15. (29v–32v) Sermo 16. (32v–34r) Sermo 17. (34v–36r) Sermo 18. (36r–37v) Sermo 19. (37v–40r) Sermo 20.

(40r–42v) Sermo 21. Expl.: *...me trahere sola trahar sed simul curremus* (SBO I 128, Z. 23). (42v–45v) Sermo 22. (45v–50r) Sermo 23. (50r–51v) *Sermo XXIII^{us}* der Gruppe M. Inc.: *Recti diligunt te. Et hoc cui potissimum personę congruere iudicamus...* – Expl.: *...simus annumerati dilectoribus sponsi prestante eodem Christo domino nostro.* (51v–52v) *Sermo XX.V^{us}* der Gruppe M. Inc.: *Hoc demum tercio fratres reditum ab urbe nostrum...* – Expl.: *...dilecti a sponso Iesu Christo domino nostro qui est deus benedictus in secula. Amen.* Ab diesem Sermo die Zählung in der Handschrift gegenüber SBO um eins erhöht. (52v–54v) Sermo 25. (55r–59r) Sermo 26. (59r–62v) Sermo 27. (62v–65v) Sermo 28. (65v–68r) Sermo 29. (68r–71r) Sermo 30. (71r–73v) Sermo 31. (73v–76r) Sermo 32. (76r–80r) Sermo 33. (80r–81v) Sermo 34. (81v–83v) Sermo 35. (83v–86r) Sermo 36. (86r–87v) Sermo 37. (87v–89r) Sermo 38. (89r–91v) Sermo 39. (91v–93r) Sermo 40.

(93r–94v) Sermo 41. (94v–97v) Sermo 42. (97v–98v) Sermo 43. (98v–100r) Sermo 44. (100r–102v) Sermo 45. (102v–104v) Sermo 46. (104v–106v) Sermo 47. (106v–109r) Sermo 48. (109r–111r) Sermo 49. (111r–113r) Sermo 50. (113r–115v) Sermo 51. (115v–117v) Sermo 52. (117v–119v) Sermo 53. (119v–122v) Sermo 54. (122v–124r) Sermo 55. (124r–125v) Sermo 56. (125v–128v) Sermo 57. (128v–131v) Sermo 58. (131v–133v) Sermo 59. (133v–135v) Sermo 60.

(135v–137v) Sermo 61. (137v–140r) Sermo 62. (140r–142r) Sermo 63. (142r–144r) Sermo 64. (144r–146v) Sermo 65. (146v–150r) Sermo 66. (150r–153r) Sermo 67. (153r–155r) Sermo 68. (155r–157r) Sermo 69. (157r–159v) Sermo 70. (159v–162v) Sermo 71. (162v–165v) Sermo 72. (165v–167v) Sermo 73. (167v–170r) Sermo 74. (170r–173r) Sermo 75. (173r–175v) Sermo 76. (175v–177v) Sermo 77. (177v–179r) Sermo 78. (179r–180v) Sermo 79. (181r–183v) Sermo 80. (183v–186v) Sermo 81. (186v–189r) Sermo 82. (189r–191r) Sermo 83.

(191r) Zu den Besitzvermerken s.G.

(191v) Zwei kurze Federproben.

CCI 264

BERNARDUS CLARAVALLENSIS. PS. BERNARDUS CLARAVALLENSIS. NICOLAUS CLARAVALLENSIS. ODO CLUNIACENSIS. PS. IOHANNES CHRYSOSTOMUS

Pap. I, 222, I* Bl. 295×215. Klosterneuburg (?), um 1360 (?).

- B: Drei Teile, I: I–10, II: 11–200, III: 201–I*. Teil I und II auf Grund der Wasserzeichen und der Hände A und E eng zusammengehörig. WZ der letzten Lagen des Teiles II dieselben wie in Teil I, Teil I daher möglicherweise die Fortsetzung von Teil II, vgl. auch das *Item* im Tit. von Ira. – WZ s. WZMA. Die beiden WZ-Motive Armbrust und zwei Kreise laut WZMA (ohne Entsprechung in den anderen WZ-Repertorien) nur in Cod. 264 und Teil 4 von Cod. 497 vorkommend. Das Motiv Ochsenkopf bei Piccard für das 6. Jz. des 14. Jh., das Motiv Krug bei Briquet für das 3. und 4. Jz. des 14. Jh. belegt; vgl. dazu WZMA. Eine Datierung aller drei Teile „um 1360“ daher wahrscheinlich. – Lagen: 1¹ + 2. V²⁰ + 6.VI⁹² + VII¹⁰⁶ + 7.VI¹⁹⁰ + V²⁰⁰ + XI²²². – Bl. 128v wegen der von der Rectoseite durchschlagenden Tinte nicht beschriftet. – Reklamanten zum Lagenende in Teil II. Follierung des 15. Jh. I–CCXX.
- S: Schriftraum und Zeilenzahl auch innerhalb eines von einer Hand geschriebenen Teiles wechselnd, 200/230×140/160, 2 Spalten zu ca. 19/37 Zeilen. Kolumnen von horizontalen und vertikalen bis zu den Seitenrändern gezogenen Tintenlinien gerahmt. – Mehrere Hände in gotischer Kursive. A (mit stark variierendem Ductus): Ira–3vb, IIra–184vb, Z. 13.; B: 4ra–6rb; C: 6rb (Nachtrag); D: 7ra–8ra; F: 184vb, Z. 13–195va; G: 201ra–208va; I: 221ra–222ra; J: 222rb. Mischschrift mit Elementen der Kursive und Textualis: E: 8ra–10ra, 195vb–200va (?). Textualis: H: 208va–220vb. Die Datierungen auf Grund des WZ-Befundes. – Teilweise Vorschreibungen der Titel auf den Freirändern. Autorenzuschreibung der Predigten auf den Freirändern von anderer Hand. Handweiser auf den Freirändern.
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen und Auszeichnungsstriche. Rote zwei- bis dreizeilige Lombarden.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *D. Bernardus. XI. M. S. 264*. Auf I* Rostspuren der Schließenbefestigung des entfernten Einbandes.
- G: (Ir, 87r, 220v) Besitzvermerk des 15. Jh.: *Liber sancte Marie virginis in Neunburga claustrali*. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *f 10* (3. Jz.). (Ir) *d. 35* (2. Hälfte). 16. Jh.: (Ir) *83*.
- L: Kat.-Fragment 1750, Nr.122. – Fischer 78–79. – Pfeiffer–Černík II 5–12. – J. Leclercq, Saint Bernard et ses secrétaires. *Revue bénédictine* 61 (1951) 208–229, nennt die Hs. 219, A. 9. – J. Leclercq, Les sermons synodaux attribués à saint Bernard. *Revue bénédictine* 63 (1953) 292–309, zur Hs. vgl. 294, 297, 302. – J. Leclercq, Les collections de sermons de Nicolas de Clairvaux. *Revue bénédictine* 66 (1956) 269–302, zur Hs. vgl. S. 297. – J. M. Canal, Salve regina misericordiae. Historia y leyendas en torno a esta antifona. Roma 1963, 101. – J. M. Canal, En torno a la antifona 'Salve Regina'. Puntualizando. *Recherches de théologie ancienne et médiévale* 33 (1966) 342–355, zur Hs. 355, A. 41. – BGO 3857. – BHM 704. – Weber I 304, 315; II 143.

I (I–10)

- 1 (Irv) Pergamentfragment aus einem ANTIPHONAR zu Annuntiatio BMV. Schriftraum 255×180, 11 Text- und Notenzeilen. – Textualis; Klosterneuburg (?), 1. Hälfte des 14. Jh. Gotische Choralnotation auf vier roten Linien, C-Schlüssel und Kustoden.
- 2 (Ira–3va) Tit.: *Item eiusdem in pascha de septemplici purgacione lepre et quod in septem domini apparitionibus septiformis spiritus gracia appareat*. BERNARDUS CLARAVALLENSIS: In resurrectione domini sermo III (SBO V 103–109. BGO 8243).
- 3 (3vab) BERNARDUS CLARAVALLENSIS: In resurrectione domini sermo IV (SBO V 110–111. BGO 7414).
- 4 (3vb–6rb) Titelvorschreibung auf dem unteren Freirand: *Sermo beati Bernardi in ramis palmarum*. Roter Tit.: *In die palmarum*. <HILDEBERTUS LAVARDINENSIS:> Sermo

- CXLI in die palmarum (PL 171, 947–950. Schneyer II 714, Nr. 1; BGO 9560). Inc.: *David futura spiritu providens, Liberavit, inquit, dominus pauperem a potente...*
- 5 (6rb) Nachtrag. Tit.: *Hugo de arra anime*. (PL 176, 966 D–967 B; Hugo von St. Viktor. Soliloquium de arra animae und De vanitate mundi. Hrsg. von K. Müller [*Kleine Texte für Vorlesungen und Übungen* 123]. Bonn 1913, 21, Z. 20–34). Inc.: *Numquid tibi gracia bene operandi nulla data est...* – Expl.: *...via ad se perducatur. Amen.*
(6v) Leer.
- 6 (7ra–8ra) Tit.: *Sermo beati Augustini de resurrectione*. <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 160 (PL 39, 2059–2061). Expl.: *...hominem quem fecerit liberavit. Cui est honor...*
- 7 (8ra–10ra) Tit.: *Sermo sancti Augustini de castitate eciam cum uxoribus observanda et qualiter adveniente die dominico vel reliquis festivitibus debeant puritatem seu castitatem observare*. <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 292 (PL 39, 2297–2301). Expl.: *...premia recompensentur. Quod ipse prestare dignetur qui...*
(10rb–v) Unbeschrieben, nur Kolumnenrahmung.

II (11–200)

- 8 (11ra–200va) Tit.: *Sermones sancti Bernhardi*.
Sermones vornehmlich des BERNARDUS CLARAVALLENSIS. In diese eingeschoben auch unechte Predigten und Predigten anderer Verfasser. Der Text der Predigten weist in der Regel die Titel und im Explicit die Textvarianten der Recensio P und der Codices Austriaci der Ausgabe von SBO auf. Auf den Freirändern zumeist von anderer Hand hinzugefügt (*beati Bernhardi (sermo)*).
- ¹(11ra–va) In purificatione sanctae Mariae sermo II (SBO IV 338–340. BGO 6660). – ²(11vb–12va) In purificatione sanctae Mariae sermo III (SBO IV 341–344. BGO 7656). – ³(12va–14rb) In quadragesima sermo I (SBO IV 353–358. BGO 6773). – ⁴(14rb–15ra) In quadragesima sermo III (SBO IV 364–367. BGO 8022). – ⁵(15ra–16ra) In quadragesima sermo IV (SBO IV 368–371. BGO 7824). – ⁶(16ra–17ra) In quadragesima sermo VI (SBO IV 377–380. BGO 6567). – ⁷(17ra–18rb) In annuntiatione dominica sermo II (SBO V 30–34. BGO 6071). – ⁸(18rb–19rb) In ramis palmarum sermo I (SBO V 42–45. BGO 7322). – ⁹(19va–24va) Tit. auf 19rb. In resurrectione domini sermo I (SBO V 73–94. BGO 8789).
- ¹⁰(24va–27ra) Tit.: *Dominica in passione domini*. Am Rande von anderer Hand *Alio modo de sancta cruce intitulatur in exaltatione*. <NICOLAUS CLARAVALLENSIS:> Sermo VIII de exaltatione sanctae crucis (PL 144, 761–766. BGO 6186; Schneyer IV 251, Nr. 8).
- ¹¹(27ra–vb) In rogationibus sermo (SBO V 121–123. BGO 7847). – ¹²(27vb–28vb) In ascensione domini sermo I (SBO V 123–126. BGO 7225). – ¹³(28vb–32va) In ascensione domini sermo IV (SBO V 137–148. BGO 8195). – ¹⁴(32va–34va) In ascensione domini sermo II (SBO V 126–131. BGO 8283). – ¹⁵(34va–37ra) In ascensione domini sermo III (SBO V 131–137. BGO 6764). – ¹⁶(37ra–41va) In ascensione domini sermo VI (SBO V 150–160. BGO 6774). – ¹⁷(41va–43rb) In die pentecostes sermo I (SBO V 160–165. BGO 6006). – ¹⁸(43rb–46ra) In die pentecostes sermo II (SBO V 165–170. BGO 6763). – ¹⁹(46ra–47vb) In sollemnitate apostolorum Petri et Pauli sermo III (SBO V 197–201. BGO 7180).
- ²⁰(48ra–51vb) Tit.: *De sancta Maria Magdalena*. <NICOLAUS CLARAVALLENSIS:> Sermo IV in festivitate sanctae Mariae Magdaleneae (PL 144, 660–666; 185, 213–220. BGO 6770; Schneyer IV 270, Nr. 4).

- ²¹(51vb–53rb) In assumptione beatae Mariae sermo I (SBO V 228–231. BGO C 8819).
- ²²(53rb–57rb) Tit.: *In nativitate domini* (am Rand: *beati Bernhardi*). <Ps.> BERNARDUS CLARAVALLENSIS: Sermo in nativitate domini (BGO C 11022). Inc.: *Multifarie multisque modis deus locutus est nobis in filio* (vgl. Hbr 1,1). *Mulieres opulente surgite et audite vocem meam auribus percipite eloquium meum filie confidentes* (vgl. Is 32,9). *Erigite devotos animos anime fideles divicias salutis habentes et qui super misericordiam domini sperantes confiditis aures prebere sermonibus nostris...* – Expl.: *...quibus unicus patris dignatus est nasci. Qui vivit et regnat per omnia secula seculorum. Amen.*
- ²³(57rb–60rb) In vigilia nativitatis sermo II (SBO IV 203–211. BGO C 8769). – ²⁴(60rb–62vb) In vigilia nativitatis sermo I (SBO IV 197–202. BGO C 8287). – ²⁵(62vb–65rb) In nativitate domini sermo II (SBO IV 251–256. BGO C 7144). – ²⁶(65rb–68rb) In nativitate domini sermo III (SBO IV 257–262. BGO C 6351). – ²⁷(68rb–70va) In circumcissione sermo II (SBO IV 277–281. BGO C 5906). – ²⁸(70va–72ra) In epiphania sermo II (SBO IV 300–304. BGO C 8403).
- ²⁹(72ra–78rb) Tit.: *Sermo de epyphania* (auf dem Seitenrand *beati Bernhardi*). <Ps.> BERNARDUS CLARAVALLENSIS: Sermo in epiphania domini (BGO C 11971). Inc.: *Cum natus esset Iesus...* (Mt 2,1). *Quia de sacratissima evangelice leccionis serie que diem (!) hodierna nobis recitata est...* – Expl.: *...quod pacencie quod humilitatis imitemur ipso prestante cuius regnum et imperium sine fine permanet in secula seculorum.*
- ³⁰(78ra–81vb) Tit.: *De nativitate beate virginis Marie* (auf dem Seitenrand: *beati Bernhardi*). <NICOLAUS CLARAVALLENSIS:> Sermo VII de nativitate BMV (PL 144, 736–740. BGO C 6171; Schneyer IV 271, Nr. 7).
- ³¹(81vb–89ra) Tit.: *In nativitate beate virginis Marie sermo de leccione apokalipsis*. Sermo in dominica infra octavam assumptionis (SBO V 262–274. BGO C 8709). – ³²(89ra–91vb) In commemoratione sancti Michaelis sermo I (SBO V 294–298. BGO C 5826).
- ³³(91vb–96vb) Tit.: *Sermo de angelis* (auf dem Seitenrand: *beati Bernhardi*). <NICOLAUS CLARAVALLENSIS:> Sermo X in festivitate angelorum (PL 144, 794–800. BGO C 6026; Schneyer IV, 271, Nr. 10).
Lit.: M. Pigeon; Le sermon de Nicolas de Clairvaux pour le 29 septembre. *Collectanea Cisterciensia* 53 (1991) 321–329.
- ³⁴(96vb–104ra) In festivitate omnium sanctorum sermo I (SBO V 327–341. BGO C 6577).
- ³⁵(104ra–107rb) Tit.: *Sermo de omnibus sanctis* (auf dem Seitenrand: *beati Bernhardi*). <NICOLAUS CLARAVALLENSIS:> Sermo XII in festivitate omnium sanctorum (PL 144, 811–815. BGO C 6767; Schneyer IV 271, Nr. 12).
- ³⁶(107rb–108vb) In dedicatione ecclesiae sermo II (SBO V 375–378. BGO C 7403). –
³⁷(108vb–114vb) In annuntiatione dominica sermo I (SBO V 13–29. BGO C 6643). –
³⁸(114vb–116va) In purificatione sanctae Mariae sermo I (SBO IV 334–338. BGO C 6775).
- ³⁹(116va–119va) Tit.: *Sermo in nativitate sanctorum Petri et Pauli* (auf dem Seitenrand: *beati Bernhardi*). <NICOLAUS CLARAVALLENSIS:> Sermo II in natali apostolorum Petri et Pauli (PL 144, 649–652. BGO C 6778; Schneyer IV 270, Nr. 2).
- ⁴⁰(119va–127vb, Z. 6) Tit.: *Sermo beati Bernhardi abbatis habitus in concilio Remensi* Nach BERNARDUS CLARAVALLENSIS: Sermo „Reverentissimi“ habitus in concilio Remensi (recte: Parisiensi [?]) (PL 184, 1085–1096. BGO C 6421).
Lit.: Leclercq 1953, 292–296.

⁴¹(127vb, Z. 6–130vb, unmittelbar an den vorangehenden Text anschließend) <Ps.> BERNARDUS CLARAVALLENSIS: Sermo „Sapientia“ (PL 184, 1031–1034 C 4. BGOC 8256). Inc.: *Sapientia vincit maliciam* (Sap 7,30). *Sicut sapientia sapor boni ita malicia sapor mali dicitur...* – Expl.: *...ab inicio conversionis mee michi retribuit compunctionem.*

Lit.: Leclercq 1953, 303–304.

⁴²(130vb–131rb) Tit.: *Incipit prefacio in sermonem beati Bernardi Clarevallensis abbatis habitum ad episcopos in concilio Remensi* (ed. Leclercq 1951, 220. BGOC 8017). Inc.: *Rogasti me iam sepius o cultor pauperum Christi devotissime quatinus sermonem beati Bernardi Clarevallensis abbatis...* – Expl.: *...indicto silencio sic exorsus est.*

Lit.: Leclercq 1951, 219 f. – Leclercq 1953, 297 f.

⁴³(131rb–136ra) Nach BERNARDUS CLARAVALLENSIS: Sermo „Grave est“ in concilio Remensi habitus ad episcopos (PL 184, 1079–1086. BGOC 6663).

Lit.: Leclercq 1953, 296–299.

⁴⁴(136ra–142ra) Tit.: *Sermo beati Bernardi abbatis in adventu domini de virgine gloriosa*. <NICOLAUS CLARAVALLENSIS:> Sermo XVI in festivitate beatae Mariae (PL 144, 557–563; 184, 832–838. BGOC 6552; Schneyer IV 251, Nr. 16).

⁴⁵(142ra–145rb) In vigilia nativitatis sermo V (SBO IV 228–234. BGOC 6009). –

⁴⁶(145va–151ra) In vigilia nativitatis sermo III (SBO IV 211–219. BGOC 8861).

⁴⁷(151rb–157ra) Tit.: *Sermo beati Bernardi abbatis in festo sancti Benedicti abbatis*. <ODO CLUNIACENSIS:> Sermo III de sancto Benedicto abbate (PL 133, 721–729. BGOC 10141).

⁴⁸(157rb–163ra) In natali sancti Benedicti sermo (SBO V 1–12. BGOC 6092).

⁴⁹(163ra–167vb) Tit.: *Sermo de sancto Benedicto* (auf dem Seitenrand *beati Bernardi*). <NICOLAUS CLARAVALLENSIS:> Sermo III in natali sancti sancti Benedicti (PL 144, 548–553. BGOC 6901; Schneyer IV 250, Nr. 3).

⁵⁰(167vb–171rb) <Ps.> BERNARDUS CLARAVALLENSIS: In antiphonam Salve regina sermo I (PL 184, 1059–1065; ed. Canal, Salve regina, a. O., 215–221. BGOC 9752).

⁵¹(171rb–173ra) In assumptione beatae Mariae sermo I (SBO V 228–231. BGOC 8819). – ⁵²(173rb–176rb) In assumptione beatae Mariae sermo III (SBO V 238–244. BGOC 7849).

⁵³(176rb–181ra) Tit.: *Sermo de assumptione gloriose semper virginis Marie* (auf dem Seitenrand: *beati Bernardi*). <NICOLAUS CLARAVALLENSIS:> Sermo VI in assumptione beatae Mariae (PL 144, 717–722. BGOC 6737; Schneyer IV 250, Nr. 6).

⁵⁴(181ra–185va) In adventu domini sermo I (SBO IV 162–170. BGOC 6761). – ⁵⁵(185va–187vb) In adventu domini sermo II (SBO IV 170–174. BGOC 5907). – ⁵⁶(188ra–191ra) In adventu domini sermo III (SBO IV 175–181. BGOC 6855). – ⁵⁷(191ra–193rb) In cena domini sermo (SBO V 67–72. BGOC 6723). Expl.: *...tam multifarie necessariam esse senciamus.* – ⁵⁸(193va–195va) In ramis palmarum sermo II (SBO V 46–51. BGOC 7265).

⁵⁹(195vb–197rb) Tit.: *Sermo sancti Augustini de Iacob et filio eius Ioseph*. <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo 13 (PL 39, 1765–1767. CPL 368) = <CAESARIUS ARELATENSIS:> Sermo 89 (CC 103, 365–369).

⁶⁰(197rb–vb) Tit.: *Dominica 4^a in XL^a sermo beati Iohannis episcopi de Moyse et filiis Israel pugnantis.* <Ps.> IOHANNES CHRYSOSTOMUS: Sermo XII de Moyse (PLS 4, 684–985, letzte Zeile. CPL 927). Expl.: *...qui hostium precium instancia non fatigat.* Parallelüberlieferung in CCI 193, 265rb–266va.

⁶¹(197vb–199rb) Tit.: *Dominica in passione domini sermo beati Iohannis episcopi.* <Ps.> IOHANNES CHRYSOSTOMUS: Sermo XIII de Hieremia (PLS 4, 700–702. CPL 928).

⁶²(199rb–200va) Tit.: *Sermo die dominica* (vgl. Schneyer VIII 427, Nr. 24). Inc.: *Veneranda nobis est hec dies que sancta dicitur dominica. Et ideo dicitur dominica quia hec dies sola domini est...* – Expl.: *...gustus cum dulcedine et gaudium eternum cum deo patre et spiritum (!) sancto per infinita secula seculorum. Amen.* – Vgl. Uppsala, UB, C 373, 20v–22v mit gleichem Incipit und Explicit.

- 9 (200va) VERSUS. *Bernharde pater inclite pro nobis tua prece pete.*
 (200vb) Unbeschrieben.

III (201–220)

- 10 (201ra–206vb) Tit.: *Sermo beati Bernardi ad Petrum de corpore domini.* <Ps.> BERNARDUS CLARAVALLENSIS: Tractatus de corpore domini (PL 184, 981–990 C. BGO 7482). – Text von demjenigen der PL oft abweichend.
 Inc.: *Pater sanctissime Petre audi quid loquatur deus in pauperculo servo tuo...* – Expl.: *...dum tam mirabilia per vos operatur. Qui vivit et regnat deus per omnia secula seculorum.*
- 11 (207ra–208va) <Ps.> BERNARDUS CLARAVALLENSIS: Epistola ad Raimundum militem de cura domestica (Ep. 456) (PL 182, 647–651. BGO 6270). Expl.: *...ad quem eam perducent merita sue dampnabilis senectutis. Explicit epistola* (durchgestrichen: *beati Bernardi de cura et modo rei familiaris.*
- 12 (208va–210ra) Tit.: *In septuagesima sermo beati Iohannis episcopi* (PL 95, 1205–1208. CPL 921). <Ps.> IOHANNES CHRYSOSTOMUS: Sermo VI quomodo primus homo toti praelatus sit creaturae.
- 13 (210rb–212rb) Tit.: *In sexagesima sermo beati Iohannis episcopi.* <Ps.> IOHANNES CHRYSOSTOMUS: Sermo VII de lapsu primi hominis (PL 95, 1208–1210. CPL 922). Expl.: *...ne severum sencias iudicem quem benignum contempseris persuasorem Christum dominum nostrum.*
- 14 (212rb–214rb) Tit.: *In quinquagesima sermo beati Iohannis episcopi.* <Ps.> IOHANNES CHRYSOSTOMUS: Sermo VIII de fide Abraham (PL 95, 1210–1213. CPL 923).
- 15 (214rb–215va) Tit.: *Dominica prima in XL^a sermo sancti Augustini epscopi.* <Ps. AMBROSIIUS:> Sermo 28 (PL 17, 662–664. CPL 180). Inc.: *Inter dies devocionum sancte quadragesime predicantes...*
- 16 (215va–216va) Tit.: *Sermo sancti Augustini epscopi de quadragesima.* <Ps.> AUGUSTINUS: Sermo Caillau II, App. 26 (Rezension von PL 47, 1142–1144. Grégoire 1980, 238, Nr. 75 [Alanus I 50b]).
- 17 (216va–218va) Tit.: *Dominica secunda sermo beati Iohannis episcopi de Rebecca et geminis in utero certantibus.* <Ps.> IOHANNES CHRYSOSTOMUS: Sermo IX de Iacob et Esau (PLS 4, 674–676. CPL 924).

- 18 (218va–220vb) Tit.: *Dominica 4^a in XL^a beati Iohannis episcopi de Ioseph.* <Ps.> IOHANNES CHRYSOSTOMUS: Sermo X de Ioseph (PLS 4, 680–684. CPL 925).
- 18 (221ra–222rb) TABULA SERMONUM, nach Verfassern angeordnet.
(222v) Kolumnenrahmung und viermal wiederholte Eintragung *modo tempore*.
- 19 (I*rv) Pergamentfragment. Vermutlich verworfenes Blatt.
Nur I*v beschriftet: Schriftraum ca. 250×195, 8 Text- und 9 Notenzeilen im Vierlinienschema; die zweite und letzte Notenzeile ohne Notierung und Text. Textualis, Klosterneuburg (?), 2. Hälfte 14. Jh. Gotische Choralnotation.
(I*r) Leer. (I*v) Teil eines KYRIALE. Nur Sanctus und Agnus dei. Textabbruch im zweiten Agnus dei mit ...*Agnus dei qui tollis*[

CCI 265

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Pap. II, 191, II* Bl. 300×210. Niederösterreich (?), 10. Jahrzehnt 14. Jh.

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 2^{II} + 15.VI¹⁸⁰ +(VI-1)¹⁹¹ + 2^{II*}. Einzelblatt 183. Lagenzählung *primus* (12v) ... *quartus* (48v), 5 und *quintus* (60v) ... 16 und *sextus decimus* (192v), von anderer (?) Hand als der Text, vermutlich erst vor der Bindung geschrieben. Reklamanten zum Lagenende, mit Ausnahme zweier Lagen, von der Hand der Lagenzählung. Rote Blattsignaturen 1–6 in den ersten Lagenhälften von Bl. 121–144. Follierung des 15. Jh. 1–189.
- S: Schriftraum 210/225×150/160, 2 Spalten 28/42 Zeilen. – Tintenlinierung, Begrenzungslinien der Kolumnen bis zu den Seitenrändern gezogen. – Bastarda und gotische Kursive von mehreren Händen. Hand- bzw. Ductuswechsel z. B. auf 18va, 63ra, 67rb, 68rb, 97vb, 99rb, 121ra, 148va. Datierung auf Grund des WZ-Befundes.
- A: Rote Überschriften. Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen. Zwei- bis vierzeilige rote Lombarden. Achtzeilige rote Fleuronnéinitiale auf 48v.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg um 1840. Rückentitel: *D. Bernardus XII. M. S. 265*. Falzverstärkung mit unbeschriebenen Pergamentstreifen. Rostspuren der Beschläge und der Kettenbefestigung (?) an der Oberkante des HD des entfernten früheren Einbandes.
- G: (192v) Buchpreis (?), 15. Jh.) XII β. (I*v) Besitzer oder Benützer (15. Jh.): *Leotoldus Toppler*. Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (1r, 107r, 191v) *Liber sancte Marie virginis in Neuburga claustrali*. (1r) Vermerk vom 9 Octob. 1655. Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (Iv, 1r) *d 33* (2. Hälfte); (Iv) In Rot *d 41* (Ende 15. Jh.). 18. Jh.: (Iv) Mit Bleistift *361*.
- L: Kat.-Fragm. Nr.227. – Fischer 79–80. – Pfeiffer–Černík II 12–15. – Glorieux, RT 6 aa. – F. Unterkircher, 'Pseudo-Rainer' und 'Passauer Anonymus'. *Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung* 62 (1954) 41–46. – G. B. Fowler: Manuscripts of Engelbert of Admont (chiefly in Austrian and German Libraries). *Osiris* 11 (1954) 455–485, zur Hs. vgl. 459. – J. M. Canal, Dos homilias de Odón de Morimond. *Sacris erudiri* 13 (1962) 377–460, nennt 392 die Hs. – D. R. Howard, Thirty new manuscripts of pope Innocent III's De miseria humanae conditionis „De contemptu mundi“. *Manuscripta* 7 (1963) 31–35, zur Hs. vgl. 33. – Lhotsky, Quellenkunde 239. – Lhotsky 1964, 44 und A. 207. – M. Nickson, The „Pseudo-Reinerius“ treatise, the final stage of thirteenth century work on heresy from the diocese of Passau. *Archives d'histoire doctrinale et littéraire du moyen âge* 42 (1967) 255–314, zur Hs. vgl. 260, 268–269 (Sigle d₂). – BHM IIIB 648. – Glorieux RA 92c. – BGO 3858. – A. Patschovsky, K.-V. Selge (Hrsg.), Quellen zur Geschichte der Waldenser (*Texte zur Kirchen- und Theologiegeschichte* 18). Gütersloh 1973, 13 (Sigle Ψd2). – Weber I 283, II 134. – R. E. Lewis (Ed.), Lotario dei Segni, De miseria condicionis humane. Athens (Georgia) 1978, 241. – D. L. D'Avray, Death and the prince. Memorial preaching before 1350. Oxford 1994, 161 und 245. – P. Nold, Bertrand de la Tour OMin. Manuscript List and Sermon Supplement II. *Archivum Franciscanum Historicum* 95 (2002) 3–52, zur Hs. vgl. 9. – M. Schmitz, Zur Verbreitung der Werke Engelberts von Admont (ca. 1250–1331). *Codices manuscripti* 71/72 (2009) 1–26, zur Hs. vgl. 11, Nr. 79.

- 1 (I, II, I*, II*) Pergamentfragmente aus zwei verschiedenen Handschriften.
- 1.1 (Irv, II*rv) 2 Doppelblätter aus einem KOMMENTAR zum Johannesevangelium oder zu den Paulusbriefen (?).
Blatthöhe ca. 200; Breite ca. 273. Höhe des Schriftraumes > 185, Breite ca. 120, bis zu 67 (?) Langzeilen auf Blindlinierung. Minuskel; Deutschland (?), 12. Jh.; die Blätter an II und I* angeklebt.
Auf Iv in einen Teil des Kommentars ein kurzer grammatikalischer Text eingeschoben.
Inc.: *Lector peritus in pronuntiatione accentuum discretionem servet idoneam. Sunt enim tres accentus...* – Expl.: *...ad mediam litteram ponuntur.*
- 1.2 (IIrv, I*rv) 2 stark beschnittene Doppelblätter. PHILOSOPHISCHER (?) TEXT.
Blatthöhe ca. 210, Blattbreite ca. 295. Schriftraumbreite ca. 155, Schriftraumhöhe = Blatthöhe, 2 Spalten zu mehr als 60 Zeilen. Gotische Kursive; Deutschland (?), 1. Hälfte 14. Jh.
- 2 (1ra–5va) <Ps.> BERNARDUS CLARAVALLENSIS: *Contemplatio passionis Iesu Christi* (PL 94, 561–568. BGO 8019; Distelbrink 161). Text von demjenigen der PL bisweilen abweichend. Tit.: *Incipiunt contemplaciones beati Bernhardi Clarevallensis abbatis super passionem domini*. Inc.: *Sepe in die laudem dixi tibi etc.* (Ps 118,164). *Rogasti me ut aliquem modum contemplandi in passione domini dei tui monstrarem tibi secundum septem horas diei...*
Lit.: A. Wilmart, *Le grand poème Bonaventurien sur les sept paroles du Christ en croix. Revue bénédictine* 47 (1935) 235–278, besonders 269–270.
- 3 (5va–18rb) <ODO MORIMUNDENSIS:> Sermo 117 (Ed. Canal 1962, 394–437. BGO 8236; Schneyer IV 506, Nr. 117). Tit.: *Tractatus sancti Bernhardi Clarevallensis abbatis super ewangelium Iohannis Stabat iuxta crucem Iesu*.
Lit.: J. M. Canal 1962, passim.
- 4 (18va–47vb) <ENGELBERTUS ADMONTENSIS:> *Expositio super antiphonas adventuales* (CALMA III 224, Nr. 55). Tit. auf 18rb: *Secuntur sermones super antiphonas O sapientia etc. in adventu domini sancti Thome episcopi Chartuensis (!?) et martiris*. – Parallelüberlieferung mit den anschließenden Versen in CCI 12, 233va–251vb; datiert 1384.
(18rb) Prol. Inc.: *Aspiciebam in visu noctis...* (Dn 7,13). *Daniel vir desideriorum et inter precipuos unus virorum desiderantium olim Christi adventum...* (20rb) Inc.: *Laudes igitur et preces que a fidelibus et devotis in ecclesia cottidie candando (!) et legendo cultui domini nominis offeruntur...* – Expl.: *...obtinere misericordiam et gratiam suam in presenti et gloriam in futuro. Qui cum deo patre...* und Verse (Walther, Init. 1789; nennt die Hs.).
(48rv) Nur Kolumnenrahmung und auf 48v Lagenzählung und Reklamant.
- 5 (49ra–97vb) Tit.: *Incipiunt sermones de mortuis domini Bertrandi* <DE TURRE>. *Primo exempla ut sequitur* (Schneyer I 577–583, nennt 583 die Hs.).
(49ra–52ra) Nr. 1051. (52ra–54va) Nr. 1052. (54va–56va) Nr. 1053. (56va–62rb) Nr. 1086. (62rb–64vb) Nr. 1087. Expl.: *...et intrabunt adhuc perfeccius ad mensam glorie etc.* (64vb–66rb) Nr. 1088. (66rb–67ra) Nr. 1082 (Ed. D’Avray, a. O., 245–248). Expl.: *...mansionem nostri vero (?) patris. Ad quam nos perducatur etc. Dicas si vis illa septem vel octo que vocavi superius de illis defunctis qui mortui fuerunt in domino superius in illa (!) sermone Sancta et salubris est cogitacio etc.* (67ra–68va) Nr. 1083. (68va–70va) Nr. 1084. (70vab) Nr. 1085. (70vb–72vb) Nr. 1071. (72vb–77rb) Nr. 1072. (77rb–83rb) Nr. 1073. Tit.: *Sequitur sermo de mortuis domini Bertrandi cardinalis postea creatus (!) papam Clementem*. (83rb–86va) Nr. 1074. (86va–87rb) Nr. 1075. (87rb–88ra) Nr. 1076. (88ra–90rb) Nr. 1077. (90rb–93ra) Nr. 1078. (93ra–95va) Nr. 1079. Expl.: *...sicut credimus quod loquitur dominus iste. Quot nobis concedat ipse dominus Iesus Christus. Amen etc.* (95va–97vb)

Nr. 1080. – Schlußschrift: *Expliciunt sermones domini Pertrandi editi de mortuis sed false reportate sunt.*

- 6 (97vb–99rb) <SIFRIDUS> Sermo in commemoratione omnium fidelium defunctorum (Schneyer V 432, Nr. 49). Tit.: *De animabus sermo.*
- 7 (99rb–118va) <IOHANNES> MILICIUS: Prothemata per quadragesimam (Spunar Repertorium I, Nr. 443 [nennt die Hs.]). Tit.: *Incipiunt prohemata (!) Milicii per totam quadragesimam.*
 (99rb–100rb) T18/4. Inc.: *Acceperunt mercedem suam (Mt 6,2). Omnes qui nunc in caribivio (!) corrupti sunt omnes qui per inanem et transitoriam gloriam quidquam operati sunt...* – Expl.: *...ideo dicebat: Cum ieiunatis.*
 (100rb–vb) T18/5. Inc.: *Filii regni eicientur in tenebras exteriores (Mt 8,12). Karissimi quia heri sanctus propheta domini scilicet (?) Iohannes el (sic !) curiam Christi et eius nupcias proclamavit...* – Expl.: *...ewangelium ab inicio consideremus: Cum introisset Iesus in Capharnaum.*
 (100vb–101va) T18/6. Inc.: *Attendite ne iusticiam vestram faciatis (Mt 6,1). Si iusticiam dominus fieri prohibet propter laudem hominum quanto magis iniusticiam fieri prohibet...* – Expl.: *...spiritualiter sicut dicit: Audistis quia dictum est antiquis etc.*
 (101vb–102ra) T18/Sabb. Inc.: *Cum sero esset et navis (Mc 6,47). Navis ecclesie submergi non potest. Fluctus quidem persecutorum impingentes in eam disperguntur et confringuntur...* – Expl.: *...omnes humiliter salutemus dicentes: Ave Maria etc.*
 (102rab) T19. Inc.: *Ductus est Iesus in desertum (Mt 4,1). Mirabilis est hec curia Christi respectu aliarum quia in aliis curiis homines saturantur in ista autem ieiunium indicitur...* – Expl.: *...humiliter salutemus dicentes: Ave Maria.*
 (102rb–vb) T19/2. Inc.: *Separabat eos ab invicem (Mt 25,32). Omnes patres novi et veteris testamenti pastores se esse recognoscebant in figura quia fideles ecclesie tamquam oves nutriebant...* – Expl.: *...sed dirrecte (!) incipit dicens (dann in Rot:) ut ewangelium dicit.*
 (102vb–103rb) T19/3. Inc.: *Intravit Iesus in templum (Mt 21,10). Aperite aures considerate potenciam nostri regis qua sine armis cum solo flagello omnia potest...* – Expl.: *...sicut ewangelium hodiernum quod sic incipit: Cum intrasset Iesus etc.*
 (103rb–vb) T19/4. Inc.: *Si quis fecit voluntatem patris mei qui in celis etc. (Mt 12,50). Tanta est virtus curiensium nostre curie ut eis sit voluntas cum rege et una virtus...* – Expl.: *...sicut testatur ewangelium hodiernum quod sic incipit: Accesserunt ad Iesum quidam dicentes etc.*
 (103vb–104ra) T19/5. Inc.: *Dicebat Iesus ad eos qui etc. (Io 8,31). Beatus Gregorius dicit quod gustato spiritu desipit omnis caro. Sic e converso gustata carne desipit spiritus...* – Expl.: *...humiliter salutemus dicentes: Ave Maria.*
 (104ra–va) T19/6. Inc.: *Ecce sanus factus es iam etc. (Io 5,14). Omnis homo pro se patitur. Unde et iste paciebatur propter sua peccata infirmitate XXXVIII annis...* – Expl.: *... ewangelium hodiernum quod sic incipit: Erat dies festus etc.*
 (104vab) T19/Sabb. Inc.: *Assumpsit Iesus Petrum et Iacobum (Mt 17,1). In curiis gaudent qui vicini sunt regi faciem eius vident sibi amicabilem et graciosam...* – Expl.: *...ut fiat ipsam virginem gloriosam ut hanc etc. (sic !).*
 (104vb–105rb) T20. Inc.: *Miserere mei filii (!) David (Mt. 15,22). Tam munda est curia nostri regis ut dicitur Appocalipsis (?) penultimo: Nihil inquinatum in eam intret quia scribitur Appocalipsis ultimo sic de ipsa...* – Expl.: *...ut dicit ewangelium hodiernum: Egressus Iesus.*
 (105rb–vb) T20/2. Inc.: *Ego vado et queritis me (Io 8,21). Hec est excellencia nostre curie quia sive in celo sive in mari sive in terra sive in aere nostri possunt habere curam (!) congregatam...* – Expl.: *...quia et consequi videamus ipsam virginem gloriosam ut etc.*

(105vb–106rb) T20/3. Inc.: *Alligant enim onera graviora (Mt 23,4). Decet conditorem legum et mandatorem legem implere. In curiis autem principum sepe gravantur ministri et subditi...* – Expl.: *...convertit sermonem suum ad populum sic dicens: Locutus est Iesus ad turbas.*

(106vab) T20/4. Inc.: *Calicem meum quidem bibetis (Mt 20,23). Hec est differentia curie nostre et curie secularis quia in curia seculari est sponsa alia amica alia pedissequa et aliud gaudium unius et aliud gaudium alterius...* – Expl.: *...quod ut fiat ipsam virginem gloriosam ut hanc gratiam impetrare dignetur etc.*

(106vb–107rb) T20/5. Inc.: *Non possum ego a me ipso (Io 5,30). Sicut ramus non potest fructum dulcem aut amarum producere nisi sicut accipit a radice dulcedinem aut amaritudinem...* – Expl.: *...mereantur vitam eternam. Quod ut fiat ipsam virginem gloriosam.*

(107rb–va) T20/6. Inc.: *Hic est heres venite occidamus eum (Mt 21,38). Que maior curia quam nostra quia ubique rex noster Christus heditat (!) totum mundum...* – Expl.: *...hoc de se significavit sicut incipit ewangelium hodiernum etc.*

(107vb–108ra) T20/Sabb. Inc.: *Homo quidam habuit duos filios (Lc 15,11). In curiis principum diverse ferine ad curiam (?) adaptantur que unus commedit et alter non comedit...* – Expl.: *...quod ut fiat ipsam virginem gloriosam ut hanc gratiam nobis etc.*

(108rab) T21. Inc.: *Erat Iesus eiciens demonium (Lc 11,14). Hec est differentia curie secularis et curie spiritualis quia filii dyaboli (?) faciunt opera tenebrarum...* – Expl.: *...clarius predicemus. Quod ut fiat ipsam virginem etc.*

(108rb–vb) T21/2. Inc.: *Multi leprosi erant in Yerusalem (!) (Lc 4,27). In curiis aut nuptiis secularis (!) precipuam diem habent curienses pro balneo. Ita et in curia nostra balneum saluberrimum invenitur...* – Expl.: *...quod ut in omnibus nobis impleatur ipsam virginem gloriosam ut hanc gratiam etc.*

(108vb–109ra) T21/3. Inc.: *Domine quociens peccabit (Mt 18,21). Tam habundas est nostra curia omnibus bonis quod nullus defectus in ea invenitur...* – Expl.: *...sicut Christus innuit in ewangelio hodierno dicens: Si peccaverit in te etc.*

(109ra–va) T21/4. Inc.: *Omnis plantatio quam non (Mt 15,13). Omnes principes dominus aliquam terram appropriat (?) solet statuere leges et iura secundum condicionem suam bonam vel malam...* – Expl.: *...sicut dicit ewangelium hodiernum: Tunc accesserunt etc.*

(109vab) T21/5. Inc.: *Exibant demonia a multis (Lc 4,41). Quemadmodum miles strenuus (!) secundum vanitatem cordis sui provocat in curiis suis si quis audeat nuda et acuta hasta hastiludere...* – Expl.: *...Innocencius papa 3^{us} exponens ewangelium hodiernum sic dicit (!): Surgens Iesus etc.*

(109vb–110rb) T21/6. Inc.: *Omnis qui biberit ex etc. (Io 4,13). Ista est differentia curie secularis et curie spiritualis quia in curia seculari habita esca adhuc homines deficiunt si potum non habent...* – Expl.: *...desiderium perficiatur in ipso ipsam virginem gloriosam ut hanc gratiam etc.*

(110rb–vb) T21/Sabb. Inc.: *Vade et amplius noli etc. (Io 8,11). Hec est differentia inter amatores curie spiritualis et inter amatores curie secularis quia seculares amatores postquam peccaverunt cum amatricibus suis...* – Expl.: *...sicut testatur ewangelium hodiernum quod sic incipit: Iesus perrexit in montem Oliveti etc.*

(110vb–111rb) T22. Inc.: *Abiit Iesus trans mare Galilee (Io 6,1). Quemadmodum ad curiam invitati sunt mutuo adhortantur et precipue ubi festum et solempnitas alicuius sancti vel ecclesie celebratur...* – Expl.: *...ad eternam Yerusalem veniamus. Quod ut fiat ipsam virginem gloriosam ut hanc gratiam.*

(111rb–va) T22/2. Inc.: *Zelus domus tue comedit (Io 2,17). Hec est differentia inter iudicium curie secularis et inter iudicium curie spirituales (!) quia iudices seculares iudicant secundum probationes exteriores sive iustas sive iniustas...* – Expl.: *...contra maliciam excrescere debet. Unde incipit ewangelium hodiernum: Proprie (!) erat pascha.*

- (111va–112ra) T22/3. Inc.: *Nonne Moyses dedit vobis (Io 7,19). Mirabilis est ista curia pre aliis quia in aliis curiis si peccant subditi principes eorum occidunt eos iudicio...* – Expl.: *...ut igitur eciam nostris temporibus talem habeamus ubique ipsam virginem gloriosam.*
- (112rab) T22/4. Inc.: *Vade et lavare in natatorie (!) (Io 9,7). In curiis secularibus habent mulieres smigmata et confectiones quibus lavantur ut pulchre appareant et amabiles...* – Expl.: *...exivit de templo. Et sic ewangelium incipit: Preteriens Iesus etc.*
- (112rb–va) T22/5. Inc.: *Adolescens tibi dico surge (Lc 7,14). Concordat ewangelium in epistola hodierna quia sicut Helizeus filium mulieris Sunamitis resuscitavit a mortuis...* – Expl.: *...ut eam resuscitet. Quod ut fiat per verbum suum ipsam virginem etc.*
- (112vb–113ra) T22/6. Inc.: *Lazare veni foras (Io 11,43). In hoc est differencia curie secularis et spiritualis quia seculares non possunt uti nisi fortibus et vivis et sapientibus...* – Expl.: *...sicut incipit ewangelium hodiernum: Erat quidam laguens (!).*
- (113rab) T22/Sabb. Inc.: *Ego sum lux mundi qui (Io 8,12). Hec est differencia inter curiam secularem et spiritualem quia eorum lux a tenebris obscuratur et eorum iocunditas et pulchritudo in disturbium permutatur...* – Expl.: *...misericorditer exaudi. Quod ut in nobis compleatur ipsam virginem etc.*
- (113rb–vb) T23. Inc.: *Quis ex vobis arguet (Io 8,46). Quia iusto non est lex posita ideo ipse quidem alios iudicat et a nemine iudicatur sic veritas a nemine argui potest...* – Expl.: *...ad paciendum parati esse debemus. Quod ut fiat ipsam virginem gloriosam etc.*
- (113vb–114rb) T23/2. Inc.: *Miserunt principes et pharisei (Io 7,32). Tanta est virtus curie nostre quod ubi videntur capti nostri milites illi capiunt suos detentores...* – Expl.: *...inimicos capere ad viam veritatis. Ideo virginem gloriosam etc.*
- (114rb–vb) T23/3. Inc.: *Quidam dicebant quia bonus est (Io 7,12). Hec est consolacio nostra et in hoc curia nostra est excellencior omnibus quia omnis qui fideliter servit nostro regi non potest apud de eum (!) infatuari...* – Expl.: *...declarat ewangelista incipiens sic ewangelium hodiernum: Ambulabat Iesus in Galilea etc.*
- (114vb–115rb) T23/4. Inc.: *Si tu es Christus dic nobis (Io 10,24). Hec est differencia curie secularis et curie spiritualis quia in curiis secularibus sepius certant iniusti et duellant maxime pro fama et inani gloria...* – Expl.: *...sibi obedire sicut agitur in ewangelio hodierno: Facta sunt encencina (!) etc.*
- (115rb–va) T23/5. Inc.: *Numquam locutus est sic homo etc. (Io 7,46). In hoc melior nostra curia quam secularis quia habundat caritate. Si enim in seculo unus alium diligit hoc fit propter amorem carnis...* – Expl.: *...maledicentibus benedicat. Quod ut eciam de nobis verum fiat ipsam virginem etc.*
- (115va–116ra) T23/6. Inc.: *Expedit nobis ut unus mori (sic !) (Io 18,14 [?]). Inter principes seculares aut milites dum res publica periclitatur quicumque magis strenuus est solet se exponere ad mortem pro aliis...* – Expl.: *...provocarent ex hoc ergo (?) ut incipit ewangelium hodiernum: Colligerunt pontifices.*
- (116ra–va) T23/Sabb. Inc.: *Non pro eis rogo tantum sed (Io 17,20). Boni principes solent habere bonos advocatos pauperum et intercessores eorum in quibus signum est spes (!) et melioracionis...* – Expl.: *...hoc inicum est sicut incipit ewangelium hodiernum: Sublevatis oculis in celum Iesus etc.*
- (116va–117ra) T24. Inc.: *Ecce rex tuus venit tibi (Mt 21,5). Ecce gloria curie nostre quia rex regum et dominus dominancium qui in celesti curia sedit super Cherubim in terris pugnaturus sedet super asinam et asellum...* – Expl.: *...in Yerusalem tunc sicut incipit ewangelium hodiernum: Cum appropinquasset etc.*
- (117ra–va) T24/2. Inc.: *Noli timere filia Syon ecce (Io 12,15). Fatuum animal est asellus super quo sedit Iesus. Designavit ergo in hoc Christus stulticiam...* – Expl.: *...perficere voluit sicut incipit ewangelium hodiernum: Ante sex dies pasche.*

(117vab) T24/3. Inc.: *Nunc anima mea turbata est (Io 12,27). Presens vita est hora tenebrarum in qua filii huius seculi ambulant in errore nec volunt rei in luce videri decipientes alios...* – Expl.: *...excecati dampnemur sed in veritate glorificemur ipsam virginem.*

(117vb–118rb) T25 (?). Inc.: *Scitis quia post biduum pascha fiet (Mt 26,2). In milicia terrestris (!) signa exercitus deferunt bellorum quidam in vexillis quidam in iniunctis (?) armis super indutis que dicuntur teutunice waffenrolk (!)...* – Expl.: *...adversarios feliciter devincamus. Quod ut fiat ipsam virginem gloriosam.*

(118rb–va) T27 (?). Inc.: *Altera autem die que est (Mt 27,62). In vanum custodiunt sepulchrum ne exca (!) de morte vivus quem mors tenere non poterat et infernus claudere non valebat...* – Expl.: *...ad patriam salutis eterne. Quod ut fiat ipsam virginem gloriosam ut hanc gratiam etc.*

Rote Schlußschrift: *Expliciunt prothema Milicii super quadragesimam.*

- 8 (118va–120vb) Tit.: *Incipit sermo bonus in die parasceven de beata virgine prothema ut sequitur (Schneyer IX 565, Nr. 36).*

Inc.: *Quo abiit dilectus tuus o pulcherrima mulierum... (Ct 5.17). Verba sunt ecclesie vel fidelis anime lugentis in Christi morte in qua flere magis libet...* – Expl.: *...et respicias in faciem Christi tui. Quod nobis prestare dignetur omnipotens deus. Amen.*

(120vb) Rote Schlußschrift: *Explicit sermo de passione domini sed valde incorrectus corrige eum tu lector si non vis errare nec neminem vitupera ne confundaris.*

- 9 (121ra–137va) INNOCENTIUS III.: De contemptu mundi sive de miseria conditionis humane (PL 217, 701–746; Lotharii cardinalis [Innocentii III] De miseria humane conditionis ed. M. Maccarrone. Lucani 1955, 3–98. Bloomfield 1753 [nennt die Hs.]).

Tit.: *Incipit tractatus domini Innocencii pape de contemptu mundi.* (121ra) Prolog. Lib I, cap. 27 und 28 umgestellt. (128ra) Lib II (in der Hs. keine Unterteilung), Kapitelfolge: 9, 14–16, 10–13, 17; cap. 42 und 43 fehlen. (134va) Lib. III. Cap. 4 fehlt. Expl.: *...ignis ardens in secula seculorum. Amen etc.* Dann in Rot: *Amen. Amen.*

- 10 (137vb–147vb) <Ps. REINERIUS (ANOYMUS PATAVIENSIS):> Liber contra Waldenses haereticos (Verglichener Druck: Reineri Ordinis Praedicatorum contra Waldenses Haereticos Liber ... ed. per Iacobum Gretserum S. J. [Maxima bibliotheca veterum patrum 25]. Lyon 1677, 262–277; zu den übrigen Drucken vgl. Patschovsky, Passauer Anonymus, a. O., 3 ff.; Teiledition verschiedener Absätzen bei Nickson, a. O. 291–303 und bei Patschovsky–Selge, a. O., 70–77). – Der Text von Nickson als gekürzte Fassung der 10-Kapitel-Fassung klassifiziert (Sigle d₂).

Inc.: *Audistis quia antichristus veniet, nunc autem multi antichristi facti sunt unde scimus quia hora novissima est I° Ioh. 5° ubi Glossa: Antichristi sunt omnes heretici...* – Expl.: *...item si paratus es omni poscenti reddere rationem fidei etc. Explicit tractatus de hereticis fratris Reinheri de ordine fratrum predicatorum.* – Der vorliegende Text mit folgenden Teilen des verglichenen Druckes: Cap. 1–6, S. 262–269 C 10 (...absente episcopo et filiis = 145rb, Z. 2); cap. 7–9, S. 272–274 A 16 (...confitendum presbiteris an non = 145rb, Z. 3–147ra, Z. 8 v. u.); Catalogus in quo variorum haereticorum deliramenta, S. 275 F 5–276 B 2 (*Quere ab heretico Leonista... – ...reddere rationem fidei* = 147ra, Z. 8 v. u.–Schluß).

Lit.: A. Patschovsky, Der Passauer Anonymus. Ein Sammelwerk über Ketzer, Juden, Antichrist aus der Mitte des 13. Jahrhunderts (*Schriften der Monumenta Germaniae Historica* 22). Stuttgart 1968. – A. Patschovsky, Artikel „Passauer Anonymus“, in: VL VII 320–324, mit weiterer Literatur.

(148r) Unbeschrieben, nur Kolumnenrahmung.

- 11 (148va–189rb) EPISTOLAE DE MORTE, MAGNIFICENTIIS ET MIRACULIS BEATI HIERONYMI (PL 22, 239–326; ed. Klapper II 9–241, 245–288, 292–514. BHL und BHL, NovSuppl 3866–3868; BHM 903; CPL 367).
 (148va–169ra) <Ps.> EUSEBIUS: Epistola ad beatum Damasum episcopum Portuensem et ad christianissimum Theodosium Romanorum senatorem de morte Hieronymi. – (169ra–172va) <Ps.> AUGUSTINUS: Epistola 18 (ad Cyrillum episcopum de magnificentii beati Hieronymi). – (172va–189rb) <Ps.> AUGUSTINUS: Epistola 19 = <Ps.> CYRILLIUS: Epistola ad Augustinum de miraculis Hieronymi.
 (189rb) Rote Schlußschrift: *Expliciunt epistole sancti Eusebii Cyrilli necnon sancti Augustini de vita et gloriosa morte sancti Ieronimi doctoris eximii et interpretatoris ebrayce ligue in latinum.* Daran anschließend von späterer Hand: *Incipit tractatus domini Innocencii pape de contemptu mundi (?)*.
 (189v–191v) Mit Ausnahme des Buchpreises, des Besitzvermerkes und der Lagenzählung unbeschrieben, vgl. B und G.
 (I*r–II*v) s. Nr. 1.

CCI 266

SERMONES

Pap. I, 218 Bl. 300×210. Klosterneuburg (?), Ende 14. Jh., um 1418.

- B: Bl. I Perg. Papier-Doppelblatt 217 und 218 nachträglich hinzugefügt. – WZ s. WZMA. – Lagen: I¹ + 18.VI²¹⁶ + I²¹⁸. – Lagenzählung *Ius* (12v)–*XVIII* (216v). Vereinzelt Reklamanten zum Lagenende. Folierung des 15. Versoseiten römische, auf den Rectoseiten arabische Zählung: *I* (1r, 1v), *I* (2r), *II* (2v), *2* (3r) ... *XLII* (42v), *42* (43r), *XLIII* (43v)–*CCIII* (204v), *CCV* (205r).
- S: Schriftraum 205/215×145/155, 2 Spalten; Zeilenzahl mit den Händen wechselnd, C: 35/39, E: 45/49, F: 26/27, G: 29/31 Zeilen. – Stiftlinierung (Bl. 217–218: Tintenlinierung), Begrenzungslinien der Kolumnen bis zu den Seitenrändern gezogen. – Bastarda von mehreren Händen, A: Ira–va (gotische Kursive), B: Iva, C: Ira–203va, Nebenhand D auf 165rb und auf einem Teil von 174vb, E: 205ra–214va, F: 214vb–215vb, G: 215vb–218va; die Hand F wegen Verwendung zweier aus der Zeit um 1418 stammender Blätter erst in diesen Zeitraum zu datieren (s. WZMA). – Marginale Vorschreibungen der Titel in der Regel von der Texthand. Korrekturen und Nachträge von anderen Händen; umfangreichere Nachträge z. B. auf 44v, 45r, 61v, 62r; rote marginale Nachträge z. B. auf 146v und 166r.
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen. Rote zwei- bis vierzeilige Lombarden, häufig mit weißen Aussparungen im Buchstabenkörper. Dreizeilige Fleuronéeinitialen, roter Buchstabenkörper und tintenfarbiges Fleuronée.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg um 1840. Rückentitel: *D. Bernardus XIII. M. S. 266*. Ein Zettel mit der Prägeanweisung für den Buchbinder der Handschrift beiliegend. Falzverstärkung mit unbeschriebenen Pergamentstreifen.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke; 15. Jh.: (1r, 121r, 218v) *Liber sancte Marie virginis in Neunburga claustrali* (121r ohne *virginis*); (1r) Vermerk vom *9 Sept. 1656*. – Klosterneuburger Signaturen: (1r) *k 56* (2. Hälfte 15. Jh.); *LXX* (2. Hälfte des 15. Jh., fragliche Signatur); *L. 45* (in Rot, Ende 15. Jh.).
- L: Kat.-Fragm. Nr. 285. – Fischer 80. – Pfeiffer–Černík II 15–22. – J. M. Canal, *Dos homilias de Odón de Morimond. Sacris erudiri* 13 (1962) 377–460, zur Hs. vgl. 392. – BHM 309.
- 1 (Ira–va) Inhaltsverzeichnis für Ira–203va.
- 2 (Iva) Tit.: *Modus introduccionis novi sacerdotis ad possessionem unius ecclesie. Inc.: Primo ascendens dominus introducens kathedram et si placet regracietur populo de bene-*

ficiis sibi inpensis... Collecta. Deus qui beato Petro apostolo tuo collatis clavibus... (CO 1411)
 – Expl.: ...*nexibus liberemur. Per dominum.*
 (Ivb) Unbeschrieben.

- 3 (1ra–43rb) TRACTATUS DE ANNUNTIATIONE BMV. Inc.: *In mense sexto missus est angelus Gabriel... (Lc 1,36). Multitudinem infinite divine beneficencie magnitudo protestatur exhibite salutaris efficacie incarnacio autem filii dei est beneficium summe graciae exhibite... – Expl.: ...quia non est hic aliud nisi domus dei et porta celi. Ad quam nos introducat Iesus Christus filius dei.* – Parallelüberlieferung des Textes in Klosterneuburg, Cod. 372, 57ra–98ra und in Lindau, Stadtbibliothek, Cod. P II 62, 37r–87v.
- 4 (43rb–49rb) SERMONES DE ANNUNTIATIONE BMV.
¹(43rb–46rb) Inc.: *Transite ad me omnes qui concupiscitis me (Sir 24, 26). Quia prima parentem (!, recte parens ?) Eva sua temeritate et negligencia nobis viscera misericordie dei exsiccavit... (43va) Ierusalem surge et sta in excelso... (Bar 5,5). Ecce propheta sanctus excitet (!) nos ut fidelis prece ad hodiernae festivitatis gaudium dicens: O Ierusalem... – Expl.: ...gaudium quod hodie percepit in salutatione angelica mereamur hic in gracia salutari et in futuro in gloria coronari. Amen.*
²(46rb–49rb) Inc.: *Audite celi que loquar... (Dt 32,1). Consuetudinis est sicut scitis karissimi domini mei ut magna et ardua negocia non nisi ydoneo et laudabili testimonio terminentur... (46va) Audite celi... Hodie dilectissimi festum gaudiosum et mirabile celebramus quia beate Marie hodie celestem salutationem archangelus in signum quod electa esset in reginam celi et terre iocundissime deputaverit... (46vb) Audite celi... Legimus karissimi in lege veteri sanctum Moysen electum a domino ut precepta dominica Ysrahelico (!) populo explanaret... – Expl.: ...spirituali salutatione nos dignos efficiat. Qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat deus in secula seculorum. Amen.*
- 5 (49rb–85ra) SERMONES DE ASSUMPTIONE BMV.
 (49rb–61rb) <Ps.> HIERONYMUS: Epistola 9 excerpta ad Paulam et Eustochium de assumptione BMV = <PASCHASIUS RADBERTUS:> De assumptione BMV (BHM 309; CPL 633). – In der Handschrift auf zwei Sermones aufgeteilt. – Sermones mit gleichem Incipit in CCI 567: Nr. 1–4 dort auf, 63vb–91vb, Nr. 6–8 dort auf 54va–63vb
¹(49rb–51va) Tit.: *Sermo beati Ieronimi presbiteri de assumptione* = De assumptione BMV, cap. I,1–IV,22 (PL 30, 126–130 B 4; CCCM 56C, 109–119). – Text ab 49vb, ab II,7 in sechs *lecciones in octava assumptionis* unterteilt. – Expl.: ...*felix et suavis est refeccio animarum.*
²(51va–61rb) Tit.: *In die assumptionis* = De assumptione BMV, cap. IV,23 ff. (PL 30, 130 B 4–147; CCCM 56C, 119–162). – Text auf 51va–54ra (= IV,26–IX,51) in sechs *lecciones* unterteilt. Inc.: *Hodie gloriosa semper virgo Maria ad celos ascendit. Rogo gaudete...*
³(61rb–68rb) Tit. *De eodem*. Inc.: *Que est ista que ascendit de deserto deliciis affluens... (Ct 8,5). Ex hiis verbis que beate Marie in hodierna sua solempnitate non incongrue conveniunt tria possumus considerare. Primum est beate Marie post hoc exilium gloriosa in celum assumptio... – Expl.: ...de qua hodie minus ydonee sermonem feci pervenire mereamur prestante domino nostro Iesu Christo filio eius. Qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat deus per eterna secula seculorum. Amen.*
⁴(68rb–72vb) Tit.: *De eodem*. Inc.: *Ascendam ad dominum... (Ex 32,30). Verba proposita karissimi sicut scitis sunt beati Moysi ad hoc adduxi in medium quia non solum regine et matris nostre beate dico Marie virginis gloriam... (68vb) Preambulum. Gaudete in domino dilectissimi iterum dico gaudete quia hodie electa est nobis imperatrix que vlt quia pia est...*

- Expl.: ...igitur nostri domina memento super sidera ubi regnas cum filio per infinita secula seculorum. Amen.
- ⁵(72vb–76vb) Tit.: *De eodem*. Inc.: *Beatam me dicent omnes generationes...* (Lc 1,48). *Magnitudo hodiernae solempnitatis a dei potencia divinaturs cum igitur divina potencia sit interminabilis...* (73rb) *Preambulum*. *Beatam me dicent. Licet per anni circulum in solempnitatibus beate Marie virginis diversa eius gaudia celebremus hodierni tamen festi gaudium cetera omnia festa antecedit...* (73va) *Sequitur*. *Beatam me dicent etc. Cum secundum quod aliquantulum dictum est beata virgo Maria tantum glorie hodie percepit ut nulla lingua etiam angelica sufficit enarrare...* – Expl.: ...cum patre et spiritu sancto nobis magna fecerit possumus tecum eternaliter cantare. Quod ipsa nobis digneris impetrare qui (!) cum filio tuo vivis et regnas per omnia secula seculorum. Amen.
- ⁶(76vb–81ra) Tit.: *De assumptione*. Inc.: *Excute de pulvere...* (Is 52,2). *Quando enim rex vel princeps magnus vult facere suis principibus vel dominis solacium ostendit eis thesaurum suum et sua iocalia preciosa...* – Expl.: ...quomodo Maria sedet intra regem per vicinitatem consorcii cuius consorcium perducatur. Amen (sic !).
- ⁷(81ra–83rb) Tit.: *De assumptione virginis*. Inc.: *Ecce ascendimus Ierosolimam* (Mt 20,18). *Cum solempnes homines de terra sua recedunt numquam reversuri amici eorum remanentes merito contristantur...* – Expl.: ...super omnes hos Maria ascendit et in eternum regnat.
- ⁸(83rb–85ra) Tit.: *De eodem*. Inc.: *Vis ire cum homine isto...* (Gn 24,58). *Dictus patriarcha Abraham servum habebat qui preerat omnibus que in domo eius erant. Hunc misit ut conduceret puellam...* – Expl.: ...et sic peccator deo plene reconciliatur et cetera.
- 6 (85rb–90va) SERMONES DE NATIVITATE BMV.
- ¹(85rb–87ra) Inc.: *Parata sedes tua deus...* (Ps 92,2). *In verbis propositis scilicet duo notantur scilicet temporalis beate virginis nativitas que notatur cum dicitur: Parata sedes tua deus, filii eius eternitas...* – Expl.: ...nec ipsa unquam aliquam creaturam sic suscepit (Schneyer IX 489, Nr. 14).
- ²(87ra–88ra) Inc.: *Descendisti in domum viguli et ecce ipse fecit opus etc.* (Jer 18,3). *Iste vigulus deum significat qui omnes nos finxit. Ps. Qui finxit sigillatim corpora...* – Expl.: ...Jesus Christus filius dei in annunciazione. Hanc hodie natam scilicet laudibus invenemur (!) ut ei cum filio suo in eternum commaneamus. Amen. *Ave Maria* (Schneyer IX 489, Nr. 13).
- ³(88ra–90va) Tit.: *Sermo Bernardi de nativitate beate Marie semper virginis*. <Nicolaus Claravallensis:> *Sermo VII de nativitate BMV* (PL 144, 736–740. Schneyer IV 251, Nr. 7; BGO 6171). Inc.: *De gaudiis properamus ad gaudia et ferventem stilum...*
- 7 (90va–101vb) SERMONES DE CONCEPTIONE BMV. – Klosterneuburger Parallelüberlieferung in Cod. 372, 1ra–11vb und Cod. 567, 43ra–54va.
- ¹(90va–95va) Inc.: *Absit istam rem facere...* (I Mcc 9,10). *Quod ergo sanctissima dei genitrix est gloria christianorum omnino figurata per illam mulierem Iudith cui fuit dictum a principe sacerdote: Tu gloria Ierusalem...* – Expl.: ...et fuit maior Iohanne Baptista. *Qui est deus per omnia secula seculorum benedictus. Amen.*
- ²(95va–99ra) Inc.: *Domum maiestatis mee glorificabo* (Is 60,7). *Videmus quod postquam aliquis sapiens artifex multa fecerit operum genera que nondum sufficiunt ad ostendendum artis sue magisterium...* – Expl.: ...et consolatricem piissimam in omni miseria. *Quod nobis interventu eius concedat qui sine fine vivit et regnat. Amen.*
- ³(99ra–101vb) Inc.: *Dixit deus: Fiat lux* (Gn 1,3). *Scolastice dicunt recte: Nisi nomen scieris cognicio rerum perit...* – Expl.: ...non est verus amator virginis qui respuit celebre festum conceptionis.

8 (101vb–110va) SERMONES DE PURIFICATIONE BMV.

¹(101vb–104ra) Inc.: *Positus est hic in ruinam et resurrectionem multorum (Lc 2,34). Quia hodie karissimi festum non solum gaudiosum verum fructuosum multipliciter celebramus...* (102ra) *Positus est hic... Hodie karissimi processum beate virginis celebramus que XL die a partu filii sui ad templum secundum legis preceptum...* (102rb) *Positus est hic... Hec est propheta illius sancti Symeonis de quo ewangelium scribitur hodiernum qui cognoscens humanum genus per filium dei incarnatum salvari... – Expl.: ...ut nobis filium suum in corda nostra offerat qui in nobis ruinam viciorum et resurrectionem virtutum profecisse operet.*

²(104ra–105vb) Inc.: *Domus Iacob venite ambulemus in lumine dei nostri (Is 2,5). Iacob karissimi sicut scitis interpretatur luctator. Per domum Iacob igitur devoti religiosi et veri christiani...* (104va) *Sciendum quod, karissimi nobis, quorum conversacio periculosa et in peccatis est...* (104va) *Domus Iacob etc. Sicut predictum est karissimi in hiis verbis propheta Ysaias ad duo invitat nos clamans ne hodie aliquis sit segnis... – Expl.: ...ad quam visionem nos perducatur Iesus lumen eternum. Qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat deus in secula seculorum.*

³(105vb–106vb) Inc.: *Statim veniet ad templum sanctum suum dominator...* (Mal 3,1). *In verbis istis 4^{or} sunt notanda de adventu filii dei in templum. Primo enim notatur loci sanctitas ad quem veniet filius dei... – Expl.: ...quod beata virgo fuit non sancta solum in anima sed eciam in corpore. Rogamus. – Schneyer IX 489, Nr. 1.*

⁴(106vb–107va) Inc.: *Veniet ad templum sanctum suum etc. (Mal 3,1). Antiqui patres cum magno desiderio adventum salvatoris expectabant et spes que differtur affligit animam... – Expl.: ...ut ille in templo celesti nos suo patri velit presentari Iesus Christus. Amen. – Schneyer IX 489, Nr. 2 (ohne Bibelthema).*

⁵(107va–109vb) Inc.: *Tulerunt illum in Ierusalem (Lc 2,22). In hiis verbis notandum est quod dominus noster Iesus Christus hodie videlicet fuit ad templum portatus fuit in templo presentatus in templo oblatas... – Expl.: ...manete in me scilicet per dileccionem et ego in vobis videlicet per graciae confirmacionem et consummacionem. Rogemus dominum. – Schneyer IX 489, Nr. 3.*

⁶(109vb–110va) Inc.: *Surge illuminare Ierusalem... (Is 60,1). Sicut est consuetudo hominum quod postquam expectaverunt et desideraverunt sui principis adventum veniunt sibi obviam cum luminibus... – Expl.: ...apparebit in gloria ubi lucebit in sanctis lux perpetua. Rogemus. – Schneyer IX 489, Nr. 4.*

9 (110vb–127rb) SERMONES DE ANNUNTIATIONE BMV.

¹(110vb–114ra) Inc.: *Ne timeas Maria invenisti enim gratiam apud dominum (Lc 1,30). Maria sedens secus pedes domini audiebat verbum illius (Lc 10,39). Quoniam sicut ait Augustinus non minus peccat qui verbum dei negligenter audit... – Expl.: ...gratiam et gloriam dabit dominus gratiam in presenti gloriam in futuro. Ad quam nos. – Schneyer IX 489, Nr. 5.*

²(114ra–117ra) Inc.: *Solem nube tegam (Ez 32,7). Rorate celi desuper et nubes pluant iustum (Is 45,8). Celum super nubes, sunt nubes autem medie inter celum et terram. Predicatores sunt qui verbum dei a supremis recipiunt... – Expl.: ...quia erit ibi status omnium bonorum agregacione perfectus. Ubi nos perducere dignetur. – Schneyer IX 489, Nr. 6.*

³(117ra–119ra) Inc.: *Verbum caro factum est et habitabit (!) in nobis (Io 1,14). In hoc themate solemnitas hodierna commendatur a tribus videlicet a verbi qualitate a mirabilitate a coniunctionis caritate... – Expl.: ...per passionis redemptionem per eukaristie in verbo similiter perpetuam confessionem (!). Quod ipse nobis concedat qui vivit et regnat. – Schneyer IX 489, Nr. 7.*

⁴(119ra–122va) Inc.: *Ave gracia plena dominus tecum* (Lc 1,28). *Quoniam ut ait beatus Ieronimus nulli dubium est quin totum ad gloriam laudis dei pertineat quidquid digne genitrici sue impensum fuerit...* – Expl.: *...hoc est illa superna refeccione. Ad quam nos perducatur.* – Schneyer IX 492, Nr. 61.

⁵(122va–124va) Inc.: *Missus est angelus Gabriel a deo* (Lc 1,26). *In hoc ewangelio tria notantur: Gabrielis ad virginem missio conceptionis dominice annunciatio spiritus sancti supervencio...* – Expl.: *...creditur autem conceptus VIII Kl. Aprilis et revolutus (!) XXXI-II annis eadem die mortuus est. Qui est benedictus in secula. Amen.* – Schneyer IX 492, Nr. 62.

⁶(124va–127rb) <PHILIPPUS CANCELLARIUS:> Sermo in annunatione BMV ad claustrales apud S. Antonium (Schneyer IV 830, Nr. 166 und IX 492, Nr. 63). Inc.: *Ecce ancilla domini fiat michi secundum verbum tuum* (Lc 1,38). *Verba sunt responsionis beate virginis eis que dixerat angelus. Unde consideranda sunt verba quibus eam allocutus est...* – Expl.: *...virtutes has istis pedissequis figuratas nobis beata virgo una cum filio suo concedere dignetur. Qui cum patre etc.*

10 (127rb–151vb) SERMONES DE ASSUMPTIONE BMV.

¹(127rb–129va) Inc.: *Fons ascendebat de terra...* (Gn 2,6). *Sicut scitis karissimi quod in necessitatibus nostris bonum est recurrere ad virginem gloriosam. Ipse (!) enim est mater misericordie...* – Expl.: *...trahere corda nostra ad superna gaudia ubi regnas cum patre et tuo unigenito cum spiritu paraclito in secula seculorum. Amen.* – Schneyer IX 489, Nr. 8.

²(129va–130vb) Inc.: *Que est ista que progreditur quasi aurora consurgens etc.* (Ct 6,9). *Si linguis hominum loquar et angelorum genitricem dei laudare digne non sufficerem. Maior enim est omni laude...* – Expl.: *...sic et ipsa est oculus humani corporis etc.* – Schneyer IX 489, Nr. 9.

³(130vb–132ra) Inc.: *Te assumam et regnabis super omnia...* (III Rg 11,37). *Honor si digne alicui confertur confertur enim in testimonium virtutis secundum quod dicitur ad Romanos 1: Gloria pax et honor...* – Expl.: *...humilem spiritum suscipiet gloria. Hanc gloriam concedere nobis etc.* – Schneyer IX 489, Nr. 10.

⁴(132ra–134ra) Inc.: *Veni in ortum meum soror mea sponsa* (Ct 5,1). *Hec verba sunt summi regis eterni vocantis gloriosam matrem suam hodie in requiem sempiternam. Unde in premissis tria sunt notanda...* – Expl.: *...nobilissimi thuris qui redolet in diebus estatis etc.* – Schneyer IX 489, Nr. 11.

⁵(134ra–136vb) Inc.: *Que est ista que ascendit de deserto deliciis affluens...* (Ct 8,5). *Anima mea liquefacta est ut dilectus locutus est* (Ct 5,6). *Loquitur dilectus noster Iesus Christus dominus noster fidei anime illustrando eius intellectum inflammando eius affectum...* (134va) *Que est ista...* *Verba sunt sapientis ammirantis gloriam gloriose virginis ascendentis cuius assumptio in verbis propositis ostenditur...* – Expl.: *...de exilio ad regnum de supplicio ad gaudium. Ad cuius consortium nos perducatur etc.* – Schneyer IX 493, Nr. 76.

⁶(136vb–137va) Inc.: *Ducta est Hester in cubiculum...* (Est 2,16). *Verba ista competunt regine nostre quantum ad duo videlicet quantum ad nominis interpretationem et quantum ad hystorie adapcionem...* – Expl.: *...istud Abacuk: Cum iratus fueris misericordie recordaberis.* – Schneyer IX 494, Nr. 89.

⁷(137vab) Inc.: *Ducta est Hester etc.* (Est 2,16). *Quantum ad hystorie adapcionem in verbis istis notantur 4^{or} scilicet virginis gloriose venerabilis assumptio virginis assumpte sublimis locacio virginis locate reverencie exhibicio...* – Expl.: *...quod virgo hodie innititur illi cui inclinantur genua.* – Schneyer IX 494, Nr. 90.

⁸(138ra–141vb) Inc.: *In omnibus requiem quesivi...* (Sir 24,11). *Hec est responsio ad adolescentes de sponsa querentes que sicut sanctorum merita sic eiam non dubitatur transisse loca...* – Expl.: *...tenebo eum nec dimittam. Nonus est Cherubim.* – Schneyer IX 494, Nr. 91.

⁹(142ra–144rb) Inc.: *Que est ista que ascendit sicut aurora consurgens etc.* (Ct 3,6). *Tanta est dignitas virginis gloriose ut ad perfecte laudis expressionem deficiant ligue humane deficiant creature deficiant scripture et similitudines parabolice...* – Expl.: *...quia inter deum et peccatores ut per ipsam habeamus accessum ad filium. Rogemus.* – Schneyer IX 494, Nr. 92.

¹⁰(144va–146va) Inc.: *Elevabitur ut aquila...* (Iob 39,27). *In hiis verbis mystice intellectis commendatur virgo regia mater Iesu pariter et alumna super choros angelorum hodie sublimata...* – Expl.: *...vere credo et per quod genuit.* – Schneyer IX 494, Nr. 93.

¹¹(146va–149ra) Inc.: *Rex Salomon dedit regine Sabba omnia...* (III Rg 10,13). *Verbum istud scribitur 3^o Regum. In quo describitur honor et gloria quam exhibuit rex Salomon regine Sabba. Secundum autem spirituales intellectum describitur gloria...* – Expl.: *...vincit pugnam (!) distribuit gratiam et perducit ad gloriam. Ad quam nos perducatur.* – Schneyer IX 494, Nr. 94.

¹²(149ra–151vb) Inc.: *Signum magnum apparuit in celo* (Apc 12,1). *Istud verbum de assumptione beate virginis Marie exponi potest. Cum enim beato Iohanni commendata fuerit beata virgo...* – Expl.: *...per suppeditacionem et evasionem evasit enim et suppeditavit.* – Schneyer IX 494, Nr. 95.

11 (151vb–171va) SERMONES DE NATIVITATE BMV.

¹(151vb–154rb) Inc.: *Lux orta est iusto...* (Ps 96,11). *In verbis istis quantum ad presentem solemnitatem tria possumus considerare. Prima est nascentis virginis gloriose preclara nobilitas...* – Expl.: *...in nativitate eius letari debemus modo in presenti per gratiam et in futuro per gloriam. Ad quam nos perducatur.* – Schneyer IX 489, Nr. 12.

²(154rb–156va) Inc.: *Parata sedes tua deus...* (Ps 92,2). *In verbis propositis duo notantur videlicet temporalis beate Marie nativitas quod notatur cum dicitur: Parata sedes tua deus, secundo filii eius eternitas...* – Expl.: *...peccatum nichil est et nichil sint (?) homines cum peccant etc.* – Schneyer IX 489, Nr. 14.

³(156vb–158rb) Inc.: *Orietur stella ex Iacob etc.* (Nm 24,17). *Qui audiunt me non confundentur...* (Sir 24,30). *Ultimum verbum propositum scriptum est in Ecclesiastico in laudem virginis gloriose sumptum...* – Expl.: *...nos errabundos perducere dignetur de tenebris huius miserie ad eternam claritatem lucis eterne etc.* – Schneyer IX 489, Nr. 15.

⁴(158rb–160vb) Inc.: *Quasi diluculum preparatus est egressus eius* (Os 6,3). *Quanto locus maior est et dignior persone debetur (!) tanto maiori et diligenciori preparacione aptari debet...* – Expl.: *...unde vas non inveniebatur mundum ad receptionem gratie, 4 Regum 2 (?) etc.* – Schneyer IX 493, Nr. 78.

⁵(160vb–164rb) Inc.: *Paravi lucernam Christo meo* (Ps 131,7). *David prophetarum eximius vir (?) in quo locutus est deus cuius lingua erat calamus scribe velociter scribentis...* – Expl.: *...que in matre gesta sunt demonstravit. Rogemus.* – Schneyer IX 494, Nr. 96.

⁶(164rb–166ra) Inc.: *Orietur stella ex Iacob...* (Nm 24,17). *Cernens eterna sapiencia verbum patris cognoscens omnia ad laudem sue genitricis sanctorumque omnium non sufficere preconia prophetarum...* – Expl.: *...indignabitur inquit furor meus et percuciam vos. Rogemus.* – Schneyer IX 494, Nr. 97.

⁷(166ra–169ra) <ALBERTUS MAGNUS (?):> Sermo in nativitate domini (Schneyer I 104, Nr. 143) oder <NICOLAUS DE AQUAEVILLA (?):> Sermo in nativitate BMV (Schneyer IV 201, Nr. 148 und IX 494, Nr. 98). Inc.: *Sicut sol oriens in mundo...* (Sir 26,21). *Tanta*

- est excellencia virginis gloriose ut ab eius laude et narratione deficiant omnes lingue deficiant scripture deficiant prophecie et similitudines parabolice... – Expl.: ...per adiutorium virginis Marie et donum beatissime trinitatis. Cui est honor et gloria in secula seculorum. Amen.*
- ⁸(169ra–170va) Inc.: *Orietur stella ex Iacob...* (Nm 24,17). *Hec verba leguntur Numerorum XXIII et conveniunt nativitati beate virginis Marie. Ad cuius honorem videnda sunt duo primo scilicet quomodo congruit misterio quod beata virgo nata est in Septembri...* – Expl.: *...sicut cynamonum et balsamum aromatizans etc. Rogemus.* – Schneyer VIII 178, Nr. 23.
- ⁹(170va–171va) Inc.: *Fecit rex Salomon thronum de ebore grandem...* (III Rg 10,18). *Rex deus qui est pacificus. Ier.: Ego cogito cogitaciones pacis amicitiam summo (!) cum bonis treugas sive pacem cum peccatoribus...* – Expl.: *...quilibet omne quod desiderat adipiscitur et acquiritur.* – Schneyer VII 236, Nr. 78.
- 12 (171vb–174vb) SERMO DE PURIFICATIONE BMV. Inc.: *Postquam completi sunt dies purgacionis Marie etc.* (Lc 2,22). *Bonus homo de bono thezauro cordis sui profert bona* (Mt 12,35). *Ista duo verba nobis sunt proposita. Quorum prima sunt Luce 2 sed ultima eodem VI. Et possunt cuilibet adaptari dei verbum proponenti qui debet esse bonus homo...* (172rb) *Postquam impleti sunt dies etc. In hiis verbis materia solempnitatis hodiernae describitur (?) quantum ad tria scilicet ad purificationem virginis...* – Expl.: *...hec hereditas omnibus una. Ad quam nos perducatur etc.* – Schneyer VI 206, Nr. 17.
- 13 (175ra–176va) SERMO DE CIRCUMCISIONE DOMINI. Inc.: *Vocatum est nomen eius Iesus* (Lc 2,21). *Hodie Christus secundum institutum legis circumciscus fuit et nomen impositum est ei et de hoc nomine notandum est quod est nomen mire dignitatis...* – Expl.: *...nomen eius subiungendo dicit: Per dominum nostrum Iesum Christum filium tuum etc.* – Schneyer IX 490, Nr. 25.
- 14 (176va–181vb) SERMONES DE EPIPHANIA DOMINI.
- ¹(176va–179vb) Inc.: *In hoc apparuit nobis dei filius...* (I Io 3,8). *Hic est filius meus dilectus...* (Mt 3,17). *Verba ista ultimo proposita sunt verba nostri creatoris in quibus ponit commendationem sui predicatoris. Et primo proponit predicatoris cuilibet (!) dignitatem...* – Expl.: *...tociusque trinitatis habebimus noticiam. Ad quam nos filius virginis Iesus Christus perducatur. Amen.* – Schneyer IX, 490, Nr. 26.
- ²(179vb–180vb) Inc.: *Cum natus esset Iesus in Bethlahem (!) Iude...* (Mt 2,1). *Christo nato apparuit nova (sic !) novi regis nativitatem designans quam videntes tres reges orientis qui dicebantur magi a magnitudine sciencie...* – Expl.: *...supra te amor eterne glorie. Quod ipse nobis concedat etc.* – Schneyer IX 490, Nr. 27.
- ³(180vb–181vb) Inc.: *Ab oriente venerunt magi...* (Mt 2,1). *In verbis istis notare possumus septem in quibus isti tres reges commendantur et a quolibet sunt imitandi. Primo commendantur a magnitudine sciencie...* – Expl.: *...in thure curam officii sacerdotalis et in mirra dominicam sepulturam.* – Schneyer IX 490, Nr. 28.
- 15 (181vb–184rb) SERMO DE ANNUNTIATIONE BMV. Inc.: *Hec est dies boni nuncii...* (IV Rg 7,9). *Hodie karissimi celebramus diem sicut gloriosa virgo primo facta est genitrix vivi (?) dei nostri salvatoris...* – Expl.: *...adipe victimae tue non honorasti etc.*
- 16 (184rb–203va) Tit.: *Incipit Contractus de angelica salutatione ad Mariam virginem.* <Ps. ALBERTUS MAGNUS:> *Compendium super Ave Maria* (RB 1063).
Lit.: A. Fries, Die unter dem Namen des Albertus Magnus überlieferten mariologischen Schriften. Literaturkritische Untersuchung (*Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters* 37/4). Münster 1954, 85–98.
(203vb–204v) Unbeschrieben, nur Kolumnenrahmung.

- 17 (205ra–214rb) Tit.: *Tractatus sancti Bernardi super Stabat iuxta crucem*. <ODO MORIMUNDENSIS:> Sermo 117 (Ed. Canal 1962, 394–437. BGO 8236; Schneyer IV 506, Nr. 117).
- 18 (214rb–va) <BERNARDUS CLARAVALLENSIS:> Sermo in dominica infra octavam assumptionis BMV, excerpt. (PL 183, 437 D–438 B; SBO V 273, Z. 13–274, Z. 11).
Inc.: *Et tuam ipsius animam pertransibit gladius. Ad Mariam senex dicebat: Tuam animam pertransibit gladius. Vere tuam o beata mater animam...* – Expl.: *...fecit hoc caritas, caritas cui post illam similis altera non fuit.*
- 19 (214vb–215vb) <PS. BEDA VENERABILIS:> Homilia 58 = <BEDA VENERABILIS:> Expositio in Lucam IV, XI, 27–28 (PL 94, 421–422 A 12; CC 120, 236, l. 215–237, l. 263. CPL 1356). Tit.: *Secundum Matheum*. Inc.: *Extollens quedam mulier vocem...* (Lc 11,27). *Magne devocionis et fidei hec mulier ostenditur...* – Expl.: *...et blasphemare querebant.* – Homilie in drei Lektionen unterteilt.
- 20 (215vb–218va) Tit.: *Omelia Anselmi Cantuariensis episcopi*. <PS. ANSELMUS CANTUARIENSIS:> Homilia 9 = <RADULFUS DE TURBINE:> Homilia de assumptione BMV (PL 95, 1505–1508 und 158, 644–649. Schneyer V 17; Sharpe 447, Nr. 1242). Tit.: *Secundum Lucam*. Inc.: *Intravit Iesus in quoddam castellum...* (Lc 10,38). *In scriptura sacra res una et eadem tropo locucionis (!) invenitur diversa significare...* – Expl.: *...precibus eius qui cum deo patre et sancto spiritu vivit et regnat in secula seculorum. Amen.*
(218vb) Unbeschrieben; zum Besitzvermerk s. G.

CCI 267**GUILELMUS DE SANCTO MARTINO TORNACENSI**

Perg. 157 Bl. 314×215. Niederösterreich (?), Anfang 14. Jh.

- B: Sorgfältig bearbeitetes Pergament. Haar- und Fleischseiten zumeist nicht unterscheidbar. Vereinzelt Löcher und Risse mit Nahtspuren. – Lagen: 1¹ + 13.VI¹⁴⁵ + (V+1)¹⁵⁶ + 1¹⁵⁷. Einzelblatt 146; Bl. 1 und 157 Vor- und Nachsatzblätter, Bl. 157 verworfenes Blatt. – Zumeist mit einfachem Ornament verzierte, jedoch nur teilweise erhaltene römische Lagenzählung auf 2r–146r.
- S: Schriftraum 220/225×140/145, 2 Spalten zu 36 Zeilen. Tintenlinierung: Spalten von einfachen horizontalen, beim Interkolumnium einfachen, an den Freirändern doppelten vertikalen bis zu den Seitenrändern gezogenen Linien begrenzt; in der Mitte des Interkolumniums zusätzliche bis zu den Seitenrändern gezogene Vertikallinie. Zeilenlinien zwischen den vertikalen äußeren Begrenzungslinien über das Interkolumnium hinweg durchgezogen; die zweite, die drittletzte und die beiden mittleren Zeilenlinien bis zu den Seitenrändern gezogen. Einstichlöcher für Linierung erhalten, beim vorderen Schnitt jedoch häufig weggeschnitten; auf dem oberen Freirand zwei Einstichlöcher für die nicht ausgeführte Doppellinie der Seitentitel. – Textualis von einer Hand. – Auf den Freirändern vereinzelt Korrekturen, auf 67r und 134v z. B. rot gerahmt und mit fleuronnéähnlichem Dekor umgeben. Marginale Vermerke von verschiedenen Händen. Handweiser von zwei verschiedenen Händen.
- A: Rote Überschriften und Auszeichnungsstriche. Abwechselnd rote und blaue Paragrafenzeichen. Zwei-, auf 3ra sechszeilige Fleuronnéinitialen mit abwechselnd rotem und blauem Buchstabenkörper, Fleuronné in der Gegenfarbe.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Bernardus XIV. M. S. 267*. Von den Schließen- und der Kettenbefestigungen an der Oberkante des HD des entfernten Einbandes herrührende Löcher bzw. Rostspuren auf Bl. 156 und 157. Buchblock beschnitten und gelblich gefärbt.

- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: 14. Jh.: (1v) Imitation der Vermerke des Albertus Saxo: *Liber Neunburge*. (1r) Vermerk vom 2 Junii 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (5r) f 7 (3. Jz.). (1r) E 32. (2. Hälfte).
- L: Kat.-Fragm. Nr. 278. – Fischer 80. – Pfeiffer-Černík II 22. – Bernards 1952, 335. – M. Bernards, Zur Überlieferung der Bernhardschriften. Beobachtungen an einem Bernhardflorilegium. *Cîteaux in de Nederlanden* 5 (1954) 153–172, nennt die Hs. S. 155.
- (1r) Nur Signatur, s. G.
(1v) Von zwei Händen des 14. Jh. in *Textualis Flores Bernardi* bzw. *Flores beati Bernardi*. Zum Besitzvermerk s. G.
- 1 (2ra–152vb) <GUILIELMUS DE SANCTO MARTINO TORNACENSIS:> Flores Bernardi (Druck: GW 3928–3930. BGO 6137; Bloomfield 1155). Jedem Buch die Capitula vorangestellt. Die Kapitelzählung der Capitulationes mit derjenigen des Textes vielfach nicht übereinstimmend.
(2ra–vb) Tit.: *Incipit prologus in opus sequens*. Inc.: *Cum non essem alicui exercicio magnopere occupatus...* – Expl.: *...ibi iuxta se positas designavi*.
(2vb) Capitula libri I. (3ra) Lib. I. Tit.: *Incipit liber exceptionum collectarum de diversis tractatibus beati Bernardi Clarevallensis abbatis*. (16rb) Lib. II. (25va) Lib. III. (35rb) Lib. IV. (43rb) Lib. V. (64ra) Lib. VI. (80ra) Lib. VII. (100vb) Lib. VIII. (128va) Lib. IX. (141rb) Lib. X. Expl.: *...configuratum denique corporis claritatis sue*.
(152vb) Rote Schlußschrift: *Explicit liber decimus*.
- 2 (152vb–155vb) EXCERPTA QUaedam IN LAudem BEATAE MARIAE VIRGINIS EX S. BERNARDI OPUSCULIS DESUMPTA (Druck: GW 3928–3930).
(152vb) Tit.: *Incipiunt capitula excerptorum de dictis sancti Bernardi in laudem gloriose virginis Marie*; 6 Capitula. (152vb) Tit.: *Incipiunt excerpta de dignitate et excellencia beate Marie*. Inc.: *Non est quod me magis delectet...* – Expl.: *...participes nos faciat glorie et beatitudinis sue Christus filius tuus dominus noster*.
- 3 (155vb–156rb) Tit.: *Incipiunt quedam sentencie de diversis tractatibus sancti Bernardi*. Inc.: *Rectus ordo requirit ut prius propriam deinde alienas curare studeas consciencias...* – Expl.: *...quod scimus cum necesse non est, in necessitate nescimus. Deo gracias*.
(156v) Leer.
Lit.: M. Bernards, Zur Verbreitung der Bernhardflorilegien. Das Bernardinum des Benediktiners Wilhelm von St. Martin in Tournai. *Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktiner-Ordens und seiner Zweige* 64 (1952) 234–241, ohne Nennung dieser Hs.
- 4 (157rab) Nachtrag von einer nahzeitigen Hand.
Beispiele aus der Bibel für die Schädlichkeit des Essens. Inc.: *Quod manducare noceant monstrant Holofernes, dives epulo, Adonyas, Esau, Noe, Balthasar, Aman, Salomon, Iob, Israel, Absalon, Adam. Holofernem cenioletum occidit Iudit XIII...* – Expl.: *...Adam comedit pomum et eiectus est de paradyso. Et nota quod prima causa humane miserie fuit manducacio et prime servitutis potacio*.
(157rb) <MARBODUS REDONENSIS:> Carmen XLV, De differentiis meritorum et locorum, v. 1–6 (PL 171, 1675. Walther, Init. 2993). – Wortlaut von der PL leicht abweichend.
Inc.: *Celum terra chaos distinctio prima (sic !) locorum...* – Expl.: *...traduntur terris qualis purgacio cuique (sic !)*.
(157rb) Am Spaltenfuß Ps 8,2 *Domine dominus quam admirabile...*
(157v) Nur Linienschema.

CCI 268

BERNARDUS CLARAVALLENSIS. PS. BERNARDUS CLARAVALLENSIS. NICOLAUS CLARAVALLENSIS. HILDEBERTUS LAVARDIENSIS. OGLERIUS DE LOCEDIO. HIERONYMUS

Pap. I, 324; I* Bl. 312×220. Wien oder Niederösterreich, 3. Jahrzehnt 15. Jh.

- B: Bl. I und I* Perg. (s. Nr. 1). – WZ s. WZMA. – Lagen: I¹ + 27.VI³²⁴ + I^{1*}. Bl. 159a ein kleineres offensichtlich im Zuge der Korrektur eingefügtes Blatt. Die erste Lage, ursprünglich ein Senio, bei der Neubindung der Handschrift um 1840 vermutlich beschädigt gewesen; Bindung jetzt nach Bl. 5, die Bl. 6–8 beim Falz zusammengeklebt. – Lagenzählung *primus* (12v)–27 (324v) in der rechten unteren Blattecke. Reklamanten zum Lagenende. Follierung des 15. Jh. 1–324.
- S: Schriftraum 195/215×120/130, 28/35 Zeilen. Tinten- und Stiftlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien des Schriftspiegels bis zu den Seitenrändern gezogen. – Drei Haupthände, A: 1r–12v, B: 13r–319r (mit Ductusschwankungen), C: 319v–324v; A und B Bastarda, C gotische Kursive. Datierung auf Grund des WZ-Befundes. – Marginalien: Teilweise gerahmte Textergänzungen und Vorschreibungen der Titel (häufig weggeschnitten) von Texthand, Nota-Vermerke, Handweiser. Korrekturen im Text und auf den Rändern sowie Text auf 159arv von anderer Hand.
- A: Rote Überschriften, anfangs auch teilweise von der Texthand, sonst jedoch von anderer Hand. Rote Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen, zwei- bis vierzeilige rote Lombarden zu Beginn der Sermones. Mehr als sechszeilige unfigürliche Deckfarbeninitialen H(odie) auf 1r; blauer Buchstabenkörper mit weiß abgeschattierter Blattfüllung, roter Binnengrund mit goldenen Fiederranken, Außengrund in Blattgold; Rankenausläufer in Lila, Grün und Blau, mit kleineren, schwarz gerahmten Kreisen aus Blattgold; stilistisch verwandte Deckfarbeninitialen in CCI 34 und CCI 35 (ab Bl. 315) (vgl. Haidinger, Diss. 74 und Haidinger 1998, 87).
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Bernardus. XV. M. S. 268*.
- G: Mittelalterliche Besitzvermerke fehlen. Klosterneuburger Besitzvermerk vom 9. Sept. 1656 auf 1r. – Mittelalterliche und neuzeitliche Klosterneuburger Signaturen auf 1r: d 34 (2. Hälfte 15. Jh.), N° 68 (16. Jh.), 28 (18. Jh., mit Bleistift).
- L: Kat.-Fragm. Nr. 216. – Fischer 80. – Pfeiffer-Černík II 23–28. – H. Weisweiler: Das Schrifttum der Schule Anselms von Laon und Wilhelms von Champeaux in deutschen Bibliotheken (*Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters* 33/1–2). Münster 1936, 220. – H.-M. Rochais: Enquête sur les sermons divers et les sentences de saint Bernard (*Analecta Sacri Ordinis Cisterciensis* 18/3–4). Rom 1962, 112, 137. – BHM 240 – Schwarz-Loewinger-Roth 88, Nr. 45, 46. – BGOC 3859. – Haidinger, Diss. 70, 74. – Weber I 121 und II 134. – Haidinger 1998, 37 (mit weiterer Literatur).
- 1 (Irv, I*rv) HEBRÄISCHE FRAGMENTE (zugehöriges Fragment in CCI 921)
Blätter auf die Größe des Buchblockes beschnitten. Schriftraum von Bl. Iv 230×165, Schriftraum von Bl. I*rv 240×170; Layout von Bl. Iv in Form eines X; Bl. I*rv zweispaltig, die Außenspalte jedoch beschnitten; auf beiden Blättern 40 Zeilen. Blindlinierung. Deutsche Quadratschrift.
<JA'AOB B. AŠER:> Auszüge aus dem Werk seines Vaters (AŠER B. JEHIEL) zum Talmud, zu Nedarim, Kap. 11, § 1–Ende; Kiddušin, Kap. 3, § 17–Ende; Niddah, Anfang–K. 4, § 2.
Lit.: Schwarz-Loewinger-Roth, a. O. – (Ir) Ohne hebräischen Text, nur Signaturen und Besitzanzeige, s. G.
- 2 (1r–249v) Tit.: *Incipiunt sermones beati Bernardi abbatis Clarevallensis*.
Sermones vornehmlich des BERNARDUS CLARAVALLENSIS. In diese eingeschoben auch unechte Predigten und Predigten anderer Verfasser. Der Text der Predigten in der Regel mit den Titeln und Textvarianten der Recensio P und der Codices Austriaci der Ausgabe von SBO.

¹(1r–5r) In adventu domini sermo I (SBO IV 161–170. BGOc 6761). – ²(5r–7r) In adventu domini sermo II (SBO IV 170–174. BGOc 5907). – ³(7r–9v) In adventu domini sermo III (SBO IV 175–181. BGOc 6855). – ⁴(9v–12v) In vigilia nativitat̄is domini sermo II (SBO IV 203–211. BGOc 8769). – ⁵(12v–15r) In vigilia nativitat̄is domini sermo I (SBO IV 197–202. BGOc 8287). – ⁶(15r–17v) In nativitate domini sermo II (SBO IV 251–256. BGOc 7144). – ⁷(17v–20r) In nativitate domini sermo III (SBO IV 257–262. BGOc 6351). – ⁸(20r–21v) In nativitate domini sermo IV (SBO IV 263–266. BGOc 5781). – ⁹(21v–24r) In circumcissione domini sermo II (SBO IV 277–281. BGOc 5906). – ¹⁰(24r–28r) In circumcissione domini sermo III (SBO IV 282–291. BGOc 6869). – ¹¹(28r–32v) Sermo in epiphania domini (Sermones varii) (SBO VI/1, 21–27. BGOc 8625). – ¹²(32v–36v) In epiphania domini sermo I (SBO IV 291–300. BGOc 6658). – ¹³(36v–38r) In epiphania sermo II (SBO IV 300–304. BGOc 8401). – ¹⁴(38r–39v) Tit.: *Item sermo beati Bernhardi abbatis in epiphania domini de mutacione sacramentorum et de triplici iusticia.* In octava epiphaniae sermo (SBO IV 310–313. BGOc 7548). – ¹⁵(39v–41v) Post octavam epiphaniae sermo I (SBO IV 314–318. BGOc 6907). Expl.: ...*centuplum promittitur. Per Iesum Christum salvatorem nostrum qui vivit...* – ¹⁶(41v–44r) In quadragesima sermo I (SBO IV 353–358. BGOc 6773). – ¹⁷(44r–46v) In quadragesima sermo II (SBO IV 359–364. BGOc 7867). – ¹⁸(46v–48v) In quadragesima sermo VI (SBO IV 377–380. BGOc 6567). – ¹⁹(48v–50r) In quadragesima sermo III (SBO IV 364–367. BGOc 8022). – ²⁰(50r–51v) In quadragesima sermo IV (SBO IV 368–371. BGOc 7824). Expl.: ...*nequaquam redire vacua possit. Prestante domino deo nostro qui cum patre...*

²¹(51v–54r) Tit.: *Sermo beati Bernhardi abbatis de proprietatibus lacrimarum.* <Ps.> BERNARDUS CLARAVALLENSIS: Sermo de proprietatibus lacrimarum (Druck: Rochais 1962, 132–134. BGOc 5953). Inc.: *Bis quinque naturas lacrimae principaliter habent...* – Expl.: ...*donec ipsa velit sponsa sponsi Iesu Christi domini nostri qui vivit et regnat.*

²²(54r–55r) Tit.: *Sermo beati Bernhardi abbatis de naturis dencium.* Sermones diversi Nr. 93, n. 2 (SBO VI/1 349–351. BGOc 6198). – ²³(55r–57r) In purificatione s. Mariae sermo I (SBO IV 334–338. BGOc 6775). – ²⁴(57r–58r) In purificatione s. Mariae sermo II (SBO IV 338–340. BGOc 6660). – ²⁵(58r–59r) In rogationibus sermo (SBO V 121–123. BGOc 7847). – ²⁶(59r–61r) In ramis palmarum sermo I (SBO V 42–45. BGOc 7322). – ²⁷(61r–63r) In ramis palmarum sermo II (SBO V 46–51. BGOc 7265). Expl.: ...*ingredi sanctam civitatem mereamur cum ipso. Amen.* – ²⁸(63v–65v) In cena domini sermo (SBO V 67–72. BGOc 6723). Expl.: ...*necessarium esse sciamus Iesu Christi domini nostri qui vivit...* – ²⁹(65v–73r) In resurrectione domini sermo I (SBO V 73–94. BGOc 8789). – ³⁰(73r–75v) In resurrectione domini sermo III (SBO V 103–109. BGOc 8243). – ³¹(76rv) In resurrectione domini sermo IV (SBO V 110–111. BGOc 7414). – ³²(76v–79r) Tit.: *De sex diebus quibus fugere licet.* Sermones diversi Nr. 111 (SBO VI/1 385–389. BGOc 5774). Expl.: ...*dominus noster. Qui vivit et regnat deus...* – ³³(79r–82r) In octava paschae sermo I (SBO V 112–117. BGOc 7566). – ³⁴(82r–83v) In octava paschae sermo II (SBO V 118–121. BGOc 6523). – ³⁵(83v–85r) In ascensione domini sermo I (SBO V 123–126. BGOc 7225). – ³⁶(85r–90v) In ascensione domini sermo IV (SBO V 137–148. BGOc 8195). Expl.: ...*que preparasti diligentibus te. Qui vivit in secula seculorum. Amen.* – ³⁷(90v–93r) In ascensione domini sermo II (SBO V 126–131. BGOc 8283). – ³⁸(93r–96r) In ascensione domini sermo III (SBO V 131–137. BGOc 6764). – ³⁹(96v–98v) In die pentecostes sermo I (SBO V 160–165. BGOc 6006). Expl.: ...*seminatum fuerit dum adhuc esset animale. Prestante domino nostro qui est benedictus in secula. Amen.* – ⁴⁰(98v–102r) In die pentecostes sermo II (SBO V 165–170. BGOc 6763). Expl.: ...*faciat nos eodem animo ad servitium suum converti. Qui cum patre et filio quorum est spiritus vivit*

et regnat deus per... – ⁴¹(102r–105r) Tit.: *De septem donis spiritus sancti*. Sermo de septem donis spiritus sancti (Sermones varii) (SBO VI/1 44–50. BGOc 7167). – ⁴²(105r–110v) In annuntiatione dominica sermo I (SBO V 13–29. BGOc 6643 bzw. 7321). – ⁴³(111r–112r) In purificatione s. Mariae sermo III (SBO IV 341–344. BGOc 7656). – ⁴⁴(112rv) Tit. *Graciam plenam in tribus constare in Maria. Sequitur postea iam in littera*. In assumptione sermo VI (SBO V 260–261. BGOc 7308). – ⁴⁵(112v–115r) In annuntiatione dominica sermo II (SBO V 30–34. BGOc 6071).

⁴⁶(115r–116r) Tit.: *Sermo beati Bernardi abbatis de pena et gloria crucis*. <Ps.> BERNARDUS CLARAVALLENSIS: Sermo de poena et gloria crucis (PL 184, 750 B 9–751 D 8. BGOc 6664). Inc.: *Grave iugum super filios Adam a die nativitatis eorum usque in diem reversionis in matrem omnium...* – Expl.: *...esuriencium refeccio perfectorum glorificacio per eum qui in ea pependit dominum nostrum Iesum Christum qui vivit et regnat in secula seculorum. Amen*. – Zur Verfasserschaft vgl. Rochais, Enquête, a. O., 127–140.

⁴⁷(116r–120r) Tit.: *Sermo beati Bernardi abbatis de sancta cruce*. <NICOLAUS CLARAVALLENSIS:> Sermo VIII de exaltatione sanctae crucis (PL 144, 761–766. BGOc 6186; Schneyer IV 251, Nr. 8).

⁴⁸(120r–122v, Z. 16) Tit.: *Sermo de apostolis videlicet Petro et Paulo*. <NICOLAUS CLARAVALLENSIS:> Sermo II in natali apostolorum Petri et Pauli (PL 144, 649–652. BGOc 6778; Schneyer IV 250, Nr. 2).

⁴⁹(122v, Z. 16–124v) Unmittelbar an den vorhergehenden Sermo anschließend. <NICOLAUS CLARAVALLENSIS:> Sermo V in festivitate s. Petri ad vincula (PL 144, 646 B 10–649. Vgl. BGOc 7526; Schneyer IV 250, Nr. 5). Inc.: *Consummatus honor et dignacio gloriosa hominem in terris positum celis imperare...*

⁵⁰(125r–128v) Tit. auf 124v: *Sermo beati Bernardi abbatis de sancto Benedicto abbate*. <NICOLAUS CLARAVALLENSIS:> Sermo III in natali S. Benedicti (PL 144, 548–553. BGOc 6901; Schneyer IV 250, Nr. 3).

⁵¹(128v–133r) Tit.: *De sancta Maria Magdalena*. <NICOLAUS CLARAVALLENSIS:> Sermo IV in festo S. Mariae Magdalene (PL 144, 660–666. BGOc 6770; Schneyer IV 250, Nr. 4).

⁵²(133v–135r) In assumptione sermo I (SBO V 228–231. BGOc 8819). Expl.: *...ad profectum conversacionis. Prestante filio virginis domino nostro Iesu Cristo qui cum patre...* – ⁵³(135r–138v) In assumptione sermo II (SBO V 231–238. BGOc 7437). Inc.: *Intravit Iesus in quoddam castellum (Lc 10,38). Optime satis hoc loco prophetica exclamacio assumenda videtur...* – Expl.: *...dominus noster. Qui cum patre et spiritu sancto...* – ⁵⁴(138v–141r) In assumptione sermo III (SBO V 238–244. BGOc 7849). – ⁵⁵(141r–144v) In assumptione sermo IV (SBO V 244–250. BGOc 8377).

⁵⁶(144v–145v, Z. 8, 149r, Z. 15–153r) Teile dieses und des folgenden Sermos miteinander vertauscht. Tit.: *Item sermo dulcissimus in assumptione sancte Marie*. <NICOLAUS CLARAVALLENSIS:> Sermo VI in assumptione beatae Mariae (PL 144, 717–722. BGOc 6737; Schneyer IV 250, Nr. 6). Sermo VI bis 145v, Z. 8 reichend: *...occurrentibus autem angelis electorum animas scilicet quas secum deducebat*. (PL 144, 717 D 9) (Folgetext aus Sermo VII); Sermo VI fortgesetzt 149r, Z. 15 mit: *Attole iam oculos ad assumptionem virginis...* (PL 144, 717 D 11).

⁵⁷(148r–149r, Z. 15, 145v, Z. 9–148r) Tit.: *Sermo beati Bernardi abbatis de nativitate beate Marie virginis*. <NICOLAUS CLARAVALLENSIS:> Sermo VII in nativitate beatae Mariae (PL 144, 736–740. BGOc 6171; Schneyer IV 251, Nr. 7). Sermo VII bis 149r, Z. 15

reichend: ...*merito ergo tale opus pacifico ascribitur* (PL 144, 737 D 3) (Folgetext aus Sermo VI), Sermo VII fortgesetzt 145r, Z. 9 mit: *ssad assignatum locum angelice ruine collavit quia venit Iesus instaurare...* (PL 144, 737 D 3).

⁵⁸(153r–155v) In dedicatione ecclesiae sermo I (SBO V 370–375. BGO C 6576). – ⁵⁹(155v–157r) In dedicatione ecclesiae sermo II (SBO V 375–378. BGO C 7403). – ⁶⁰(157r–158v) In dedicatione ecclesiae sermo III (SBO V 379–382. BGO C 6309). – ⁶¹(158v–160v) In commemoratione sancti Michaelis sermo I (SBO V 294–298. BGO C 5826). – ⁶²(160v–162r) In commemoratione sancti Michaelis sermo II (SBO V 299–303. BGO C 5879).

⁶³(162r–166v) Tit.: *Item sermo de angelis*. <NICOLAUS CLARAVALLENSIS:> Sermo X in festivitate angelorum (PL 144, 794–800. BGO C 6026; Schneyer IV 251, Nr. 10).

⁶⁴(166v–173v) In festivitate omnium sanctorum sermo I (SBO V 327–241. BGO C 6577). Inc.: *Festivitas omnium sanctorum hodie celebratur et dignum est...* – ⁶⁵(173v–179r) Tit.: *Item de eodem*. In festivitate omnium sanctorum (sermonis ad clericos de conversione textus brevis) (SBO IV 66–108. BGO C 7307). Inc.: *Non inmerito fratres nec ad insipientiam vobis ad audiendum verbum domini avide convenistis...* – ⁶⁶(179r–181r) In festivitate omnium sanctorum sermo II (SBO V 342–346, Z. 3. BGO C 7827). Expl.: ...*donec veniat dies illa qua adimplebit eos leticia cum vultu suo*.

⁶⁷(181r–184r) Tit.: *De omnibus sanctis sermo utilis*. <NICOLAUS CLARAVALLENSIS:> Sermo XII in festivitate omnium sanctorum de septem beatitudinibus (PL 144, 811–815. BGO C 6767; Schneyer IV 251, Nr. 12). Inc.: *Hodie serenior dies arrisit nobis...*

⁶⁸(184r–185r) Tit.: *De trina qualitate iudiciorum sermo beati Bernhardi abbatis*. <Ps.> BERNARDUS CLARAVALLENSIS: Sermo de trina qualitate iudiciorum (PL 177, 531 A–532 B und 184, 1133–1136. BGO C 6978 und 8479). – Zur Verfasserschaft vgl. Rochais 1962, 137–137.

⁶⁹(185r–187v) Tit.: *Sermo beati Bernhardi abbatis de annunciatione seu incarnatione dominica*. <Ps.> BERNARDUS CLARAVALLENSIS: Sermo de annuntiatione dominica (BGO C 9004). Inc.: *Adest nobis dilectissimi sacratissima dies incarnationis in qua humana natura in ipsa primordii sui radice viciata concepit inicium sue reparacionis...* – Expl.: ...*temporaliter factus est singulari nativitate unigenitus et in multis adopcionis fratribus primogenitus Iesus Cristus dominus noster qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat deus per omnia secula seculorum. Amen*.

⁷⁰(187v–192v) Tit.: *Sermo beati Bernhardi abbatis de adventu domini in memoriam gloriose virginis Marie*. <NICOLAUS CLARAVALLENSIS:> Sermo XVI in festivitate beatae Mariae (PL 144, 557–563 und 184, 823–838. BGO C 6552; Schneyer IV 251, Nr. 16).

⁷¹(192v–195r) Tit.: *Sermo beati Bernhardi abbatis in ramis palmarum*. <HILDEBERTUS LAVARDINENSIS:> Sermo CXLI in die palmarum (PL 171, 947–950. Schneyer II 714, Nr. 1; BGO C 9560). Inc.: *David futura spiritu previdens, Liberavit, inquit, dominus pauperem a potente...*

⁷²(195r–198v) Tit.: *Sermo beati Bernhardi abbatis de sancto Stephano prothomartire*. <NICOLAUS CLARAVALLENSIS:> Sermo XIX in festivitate beati Stephani (PL 144, 853–857 und 184, 845–850. BGO C 5749; Schneyer IV 252, Nr. 19).

⁷³(198v–200v, Z. 2) In adventu sermo IV (SBO IV 182–187. BGO C 6242). – ⁷³(200v, Z. 2–201v) In adventu sermo V (SBO IV 188–190. BGO C 6269). Der Sermo unmittelbar ohne Titel an den vorigen anschließend. – ⁷⁴(201v–203r) In dominica VI post pen-

tecosten sermo I (Tit.: ...*in dominica VIIa...*) (SBO V 206–209. BGOc 6521). – ⁷⁵(203r–206v) In conversione sancti Pauli sermo (SBO IV 327–334. BGOc 7184). – ⁷⁶(206v–210v) In annuntiatione dominica sermo III (SBO V 34–42. BGOc 7691). – ⁷⁷(210v–213v) In transitu sancti Malachiae episcopi (SBO V 417–423. BGOc 6162). Inc.: *Puto (!) sermonem exigit a nobis...* – ⁷⁸(213v–221r) In festiuitate sancti Martini episcopi (SBO V 399–412. BGOc 8645). – ⁷⁹(221r–223r) In natali sancti Clementis (SBO V 412–417. Schneyer I 449, Nr. 121). – ⁸⁰(223r–225r, Z. 2) Tit.: *Sermo beati Bernhaldi abbatis de sex ydriis lapideis*. Sermones diversi, Nr. 55, De sex hydriis purificationis (SBO VI/1, 280–283. BGOc 6995). – (225r, Z. 2–225v) Sermones diversi, Nr. 56, De hydriis mysticis implendis triplici timore (SBO VI/1, 284–286. BGOc 6734). Der Sermo unmittelbar ohne Titel an den vorigen anschließend.

⁸¹(226r–231r) Tit.: *Sermo beati Bernhaldi abbatis in vigilia nativitatis domini*. <NICOLAUS CLARAVALLENSIS:> Sermo XVII in vigilia nativitatis (PL 144, 839–846. BGOc 8364; Schneyer IV 251, Nr. 17).

⁸²(231r–236r) Tit.: *Sermo beati Bernhaldi abbatis in festiuitate sancti Andree apostoli*. <NICOLAUS CLARAVALLENSIS:> Sermo XIV in festiuitate sancti Andreae (PL 144, 828–834 und 184, 1049–1056. BGOc 6504; Schneyer IV 251, Nr. 14). Inc.: *Ad quietum studium et attentum silencium tanta tanti viri festiuitas monet...*

⁸³(236r–242r) Tit.: *Sermo beati Bernhaldi abbatis in festiuitate sancti Martini*. <NICOLAUS CLARAVALLENSIS:> Sermo XIII in festiuitate sancti Martini (PL 144, 815–822. BGOc 7276; Schneyer IV 251, Nr. 13).

⁸⁴(242r–245v) Tit.: *Sermo beati Bernhaldi abbatis in festiuitate sancti Nicolay episcopi*. <NICOLAUS CLARAVALLENSIS:> Sermo XV in festiuitate beati Nicolai (PL 144, 835–839 und 184, 1055–1060. BGOc 7273; Schneyer IV 251, Nr. 15). Inc.: *Nicolaus iste deo dilectus ymo vere electus ab utero...*

⁸⁵(245v–247r) In vigilia apostolorum Petri et Pauli (SBO V 185–187. BGOc 6943). – ⁸⁶(247r–249v) In sollempnitate apostolorum Petri et Pauli sermo I (SBO V 188–191. BGOc 6645).

- 3 (249v–317v) Tit.: *Incipit tractatus beati Bernhaldi abbatis super sermonem domini ante diem festum pasce*. <OGLERIUS DE LOCEDIO:> Sermones XV de verbis domini in cena (PL 184, 879–956. BGOc 7476).

(249v) Prolog. (250r) Sermo I. (252v) Sermo II. (258v) Sermo III. (264r) Sermo IV. (267v) Sermo V. (271r) Sermo VI. (275r) Sermo VII. (279r) Sermo VIII. (281v) Sermo IX. (290r) Sermo X. (299r) Sermo XI. (305r) Sermo XII. (310r) Sermo XIII. (313r) Sermo XIV. (315r, Z. 17) Sermo XV, unmittelbar an den vorigen Sermo anschließend.

- 4 (317v–319r) Tit.: *Sermo beati Augustini episcopi de virtute humilitatis et obediencie*. <HIERONYMUS:> Tractatus de oboedientia (PL 40, 1221–1224; CC 78, 552–555. BHM 240. CPL 605). (I*rv) s. Nr. 1.

- 5 (319v–324v) TABULA SERMONUM. Inc.: *De adventu domini. Hodie fratres celebramus I...* – Expl.: ...*Sermo Augustini de virtute humilitatis et obediencie. Nichil deo placet quam obediencia 317*. (I*rv) s. Nr. 1.

CCI 269

ALBERTUS MAGNUS. BERNARDUS CLARAVALLENSIS. PS.
BERNARDUS CLARAVALLENSIS. INNOCENTIUS III.

Pap., Perg. II, 336, I* Bl. 285×220. Klosterneuburg (?) und Lilienfeld, 10. Jz. des 14. Jh.

- B: Aus drei zeitnahen Teilen zusammengesetzt, I: 1–241, II: 242–277, III: 278–336. Teile I und III auf Grund der WZ und Hände zusammengehörig.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *B. Albertus Magnus I. M. S. 269*. Rostspuren der Beschläge und Kettenbefestigung an der Oberkante des HD des alten Einbandes.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (Ir, 126r, 335vb) *Liber sancte Marie virginis in Neuburga* (auf 1r ohne *virginis*), 126r und 335vb. (Iir) Vermerk vom 9 Julii 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *c 26* (3. Jz.); (Ir, Iir) *C 43* (2. Hälfte). 16. Jh.: (Iir) *3I* (mit Tinte). 18. Jh.: (Ir) *483* (mit Bleistift).
- L: Kat.-Fragm. Nr.204. – Fischer 81. – Pfeiffer-Černík II 28–30. – Lhotsky 1961, 235. – Lhotsky, Quellenkunde 191. – Lhotsky 1964, 44, A.207. – Fauser 1982, Nr. 54.04. – Weber II 135.

I (1–241)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 1¹ + 4.VI^{11. 47} + V⁵⁷ + VII⁷¹ + VI⁸³ + V⁹³ + 11.VI²²⁵ + VIII²⁴¹. Die äußeren Doppelblätter der Lagen 1–6 und 18 aus Perg. – Lagenzählung *1^{us}* (11v)–*6^{us}* (71v), *7^{us}* (72r)–*18* (202r), *20^{us}* (226r) und *1^{us}* (225v). Ab der siebten Lage zumeist Reklamanten zum Lagenende.
- S: Schriftraum 220/235×160/170, 2 Spalten zu 37/48 Zeilen. Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Kolumnen bis zu den Seitenrändern gezogen. – Gotische Kursive mehrerer (vier [?]) Hände, Handwechsel auf 82va, 202ra und 212ra, Z. 12. Klosterneuburg (?) auf Grund des WZ-Befundes ins 10. Jz. des 14. Jh. datierbar. – Marginale Korrekturen, Nachträge und Verweise.
- A: Rote Unterstreichungen, Paragraphen und Auszeichnungsstriche. Zweizeilige rote Lombarden.
- 1 (Ira–vb) Fragment des CHRONICON RHYTHMICUM AUSTRIACUM (MGH Scriptorum 25, 350–368). – Dazugehöriges Fragment CCI 79, 1rv; vgl. Haidinger 1983 172, Nr. 2. Blattgröße ca. 287×210. Erhaltener Schriftraum ca. 260×195, 2 Spalten zu 23 Zeilen, die Außenspalte der Breite nach nur zu ca. zwei Drittel erhalten. Textualis; Klosterneuburg, 3. Drittel 13. Jh. (Ira) V. 393–411, 418–439. (Iva) V. 341–361, 369–387. (Irv) Zu Signaturen und Besitzvermerk s. G, sonst unbeschrieben.
- 2 (Ira–212ra) <ALBERTUS MAGNUS:> Super Iohannem (Druck: Alberti Magni Opera XI [Lyon 1651] 1–340. RB 1001 [nennt die Handschrift irrtümlich mit der Signatur 629]; Fauser, Nr. 54). (212ra) Nach dem Textschluß und *Amen etc.* der Schreiberspruch *Laus sit Christo*. Daran anschließend von einer Hand des 15. Jh. *Laus sit tibi Christe quia liber explicit iste*.
- 3 (212ra–241vb) EXPOSITIO CAPITULORUM 1, 5, 6, 7 EVANGELII SECUNDUM MATTHAEUM (RB 9442, nennt nur diese Handschrift). Textabfolge: (241ra) Cap. 1. (212ra) Cap. 5. (228ra) Cap. 6. (235rb) Cap. 7.

II (242–277)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 3.VI²⁷⁷. – Fortsetzung der Lagenzählung von Teil I: *21^{us}* (242r)–*23^{us}* (266r).
- S: Schriftraum 225×160/165, 2 Spalten zu 34/42 Zeilen. Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Kolumnen bis zu den Seitenrändern gezogen. – Bastarda von der Hand des

Iohannes, Kantors in Lilienfeld, Niederösterreich; Lilienfeld, auf Grund des WZ-Befundes Ende 14. Jh. Den Sermones vorangestellte Bibelthematata in Textualis.

- A Rote Überschriften, Durch- und Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Rote zweizeilige Lombarden.
- 4 (242ra–269ra) BERNARDUS CLARAVALLENSIS: Sermones super Psalmum XC „Qui habitat“ (PL 183, 185–254; SBO IV 383–492). – Textvarianten in der Regel diejenigen von L. – Tit.: *Incipit tractatus beati Bernardi abbatis Clarevallensis super Psalmum Qui habitat*.
 (242ra) Praefatio (SBO IV 383–384). (242rb) Sermo I (SBO IV 385–389). (243ra) Sermo II (SBO IV 389–391, Z. 23). Expl.: ...*qua mercede qua lucro*. (243va) Sermo III (SBO IV 392–397). Expl.: ...*sermo durus mala audicio*. (244va) Sermo IV (SBO IV 397–401). (245rb) Sermo V (SBO IV 401–403, Z. 7) Sermo endet mit Beginn von cap. 3: ...*non timebis a timore nocturno*. (245vb) Sermo VI (SBO IV 403, Z. 7–412, Z. 22) Text setzt ein mit Sermo V, cap. 3 *A sagitta volante in die a negocio perambulante in tenebris...* – Expl. (von L): ...*ambulans super mare ad discipulos suos*. (247rb) Sermo VII (SBO IV 412–425). (250vb) Sermo VIII (SBO IV 426–435). (253ra) Sermo IX (SBO IV 435–442). (255ra) Sermo X (SBO IV 442–447). (256rb) Sermo XI (SBO IV 448–457). (259ra) Sermo XII (SBO IV 457–463). (261ra) Sermo XIII (SBO IV 464–468). (262rb) Sermo XIV + XV (SBO IV 468–480). Tit.: *De versu quartodecimo*. Inc.: *Quoniam in me speravit liberabo eum protegam eum quoniam cognovit nomen meum. Agamus gracias factori nostro...* Sermo XIV endet 264rb, letzte Zeile; daran anschließend kurze Überleitung zu Sermo XV: *Hiis dictis veniendum nobis est ad expositionem versus de qua loqui proposuimus*: (264va) *Quoniam in me speravit etc. Venite ait dominus ad me omnes gentes qui laboratis...* (SBO IV, 475). (266ra) Sermo XVI (SBO IV 481–485). (267ra) Sermo XVII (SBO IV 485–492).
 (269ra) Rote Schlußschrift: *Explicit tractatus beati Bernardi Clarevallensis abbatis super Psalmum Qui habitat*.
- 5 (269ra) NOTA DE ANIMA (PL 40, 958 und 177, 178 B–C). Inc.: *Bernhardus. O anima mea si continue oporteret nos tormenta sustinere si ipsam iehennam longo tempore sustinere...* – Expl.: ...*deficiat in dolore vita mea et anni etc*.
- 6 (269rb–277va) <Ps. BERNARDUS CLARAVALLENSIS:> Tractatus de statu virtutum (PL 184, 792–808. BGO 11975). – Der Text mit PL-Druck für Praefatio bis cap. 33 einschließlich übereinstimmend, dann abweichend, vgl. z. B. Nürnberg, Stadtbibliothek, Cent. I, 76, 11ra–22va, St. Pölten, Diözesanbibliothek, Cod. 18, 102r–113r und Würzburg, UB, M. ch. q. 78, 102r–137r.
 Tit.: *Incipit sermo eiusdem de quatuor virtutibus scilicet humilitate obediencia timore et karitate*. Inc.: *Quia humilitas est est genitrix virtutum et hominis humilitas non ab homine sed de sursum est...* (275vb, Z. 4 v. u.) Nach cap. 33 Textfortsetzung mit Exzerpt aus <ORIGENES:> Commentarius in Canticum canticorum, Lib. III Rufino interprete (GCS 33, ed. Baehrens 1925, 186, Z. 16–191, Z. 21) Inc.: *Omnes igitur homines amant sine dubio aliquid. Et nullus est qui ad id etatis venerit ut amare iam possit...* – Expl.: ...*et docetur omnem ordinem rationemque caritatis. Amen*.
 (277va) Rote Schlußschrift: *Explicit sermo luculentissimus beati Bernardi de quatuor virtutibus scilicet humilitate obediencia et karitate*.
- 7 (277vab) NOTAE DE CARITATE ET DE GAUDIIS SUPERNAE PATRIAE EX SCRIPTIS BERNARDI CLARAVALLENSIS SUMPTAE. Inc.: *Idem de caritate. Carisma peroptimum karitas est plane incomparabile...* – Expl.: ...*facies decora eloquium dulce. Amen*.

(277vb) Rubrizierter SCHREIBERNAME UND -SPRUCH: *Explicit hoc totum.*
Scriptoris nomen si forte queris et omen
Iohannes vocitor et sum officio cantor
In claustro florum dicto Campus liliorum
Ordinis illorum qui dictus est Griseorum
Se moribus griseos faciunt nec non simul illos
Qui sunt hiis iuncti quia sciunt hoc bene cuncti.

III (278–336)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 4.VI³²⁵ + (V+1)³³⁶ + 1^{1*}. Einzelblatt 326. – Fortsetzung der Lagenzählung von Teil I und II: 24 (278r)–*ultimus et 28^{us}* (326r). Reklamanten zum Lagenende.
- S: Schriftraum 215/220×155/160, 2 Spalten zu 40/43 Zeilen. Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Kolumnen bis zu den Seitenrändern gezogen. – Gotische Kursive von zwei Händen: 278ra–333ra ähnlich der Hand von 82va ff., 333va–335vb ähnlich der Hand von 1ra ff. Zu Beginn der Sermones jeweils zwei Zeilen in Textualis. Klosterneuburg (?) auf Grund des WZ-Befundes ins 10. Jz. des 14. Jh. datierbar.
- A: Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Zwei- bis fünfzeilige rote Lombarden, Buchstabenkörper vereinzelt auch rot-schwarz geteilt.
- 8 (278ra–324rb) INNOCENTIUS III.: Sermones de tempore (PL 217, 309–371. Schneyer IV 42–48; Nr. 1, 2, 4–23, 30–33, 37, 41, 72). Die Predigten in der Folge in der Numerierung Schneyers.
 (278ra–va) Prologus. (278va–281ra) T1. Nr. 1. (281rb–282va) T1. Nr. 2. (282va–284rb) T2. Nr. 4. (284rb–285va) T2. Nr. 5. (285va–286vb) T3. Nr. 6. (286vb–288rb) T3. Nr. 7. (288rb–289vb) T6. Nr. 30. (289vb–290vb) T6. Nr. 31. (291ra–292va) T6. Nr. 32. (292va–294ra) T8. Nr. 33. (294ra–295vb) T10. Nr. 37. (295vb–297va) T12. Nr. 8. (297va–300rb) S21. Nr. 41. (300va–301ra) T16. Nr. 9. (301rb–302ra) C8. Nr. 72.
 (302ra–305ra) T18/4. Nr. 11. Inc.: *Secum (!) ieiunas unge caput tuum et faciem lava etc.* (Mt 6,17). *Verba que locutus est nobis venerabilis pater et dominus spiritus et vita sunt, verba spiritus si prudenter intelligantur, verba vite si fideliter impleantur... post iugitum (!) leonis humiliter gradiar tenuiter sibilabo.* (302rb) *Tu inquam cum ieiunas etc.* (Mt 6,17). *Dignitas in (!) ieiunii multipliciter commendatur...*
 (305ra–306rb) T18/4. Nr. 12.
 (306rb–310ra) Sermo de eleemosyna = INNOCENTIUS III.: De eleemosyna, cap. 1–5 (PL 217, 745–759). Der Text gleichfalls unter den Sermones Innozenz' III. z. B. in Kremsmünster, STIB, Cod. 2, 26r–30r und Paris, BnF, Ms lat. 3277, 23v–24v.
 Inc.: *Date elemosinam et ecce omnia munda sunt vobis* (Lc 11,41). *Nemo digne posset elemosinam commendare quoniam ipsa veritas...* – Expl.: *...et ipsa contra omne periculum est medicina.*
 (310ra–311va) T19. Nr. 13. (311va–313va) T19/Sabb. Nr. 14. (313va–314va) T21. Nr. 15. (314va–316ra) T19/5. Nr. 16. (316ra–317ra) T22. Nr. 17. (317ra–318rb) T22. Nr. 18. (318rb–va, Z. 17, Mitte und 318v, unterer Freirand) T25. Nr. 19. (319va, Z. 21–41, 318va, Z. 17, Mitte–319va, Z. 20) T39. Nr. 23. (319vb–321va) T29. Nr. 20. (321va–322vb) T30. Nr. 21. (322vb–324rb) T36. Nr. 22.
- 9 (324rb–330vb) STATUTA CANONICORUM REGULARIUM. Von den Statuten „Goriosus deus“ abweichend.
 Tit.: *De novicio qualiter recipiendus sit et vestiendus.* Inc.: *Novicius qui se ad communem vitam transferre et sancte religionis habitum suscipere desiderat...* (330vb) *De memoria*

fundatoris et aliorum benefactorum etc. In qualibet ebdomada una die qua id fieri potest fundatori missam specialem facimus... – Expl. ...quater in anno videlicet in singulis III^{or} temporibus facimus per vigalias et missam.

- 10 (330vb–333ra) Tit.: *Notabilia super regulam beati Augustini*. Inc.: *In primitiva ecclesia cum oriri ceperunt religiones fuerunt duo genera religiosorum scilicet anachorite sive solitarii et cenobite scilicet in congregacione viventes... – Expl.: ...et inquirat de ipsorum necessitatibus et pie subveniant eis etc. Laus tibi Christe.*
- 11 (333ra) *NOTA DE CORPORE CHRISTI (?)*. Inc.: *Notandum quod sacramentum corporis Christi in sex generibus ponitur (?) propter innumerabiles qualitates... – Expl.: ...quia est ... gracionum contin... (?)*.
(333rb) Unbeschrieben.
- 12 (333va–335vb) *SERMO DE PASSIONE DOMINI*. Inc.: *Iesus ut sanctificaret per suum sanguinem... (Hbr 13,12). In quo quidem verbo inveniuntur quatuor que compassionem ingerunt mentibus fidelium devotorum. Innuit enim apostolus factum inflicivum (?) dure afflictionis... – Expl.: ...Gen. 23 dicens: Date mihi ius sepulchri reddat nobis terram sanctam ut illud ius reddere possumus.*
(336rv) Leer.
- 13 (I*rv) Fragment eines *GRADUALE*. Praefationes.
Perg. Klosterneuburg (?), 14. Jh. Textualis. Gotische Choralnotation.

CCI 270

ALBERTUS MAGNUS. PS. ALBERTUS. PS. ARISTOTELES.
ALBERTUS DE ORLAMÜNDE. THOMAS DE AQUINO.
VISIO PHILIBERTI

Perg. I, 103 Bl. 320×215. Süddeutschland, Anfang 14. Jh.

- B: Sorgfältig bearbeitetes Pergament, Haar- und Fleischseiten kaum unterscheidbar. Vereinzelt Löcher rot umrahmt, Risse mit Garn zweifarbig vernäht (stellenweise nur noch Nahtspuren). Ursprünglich möglicherweise aus zwei getrennt angelegten, jedoch zeitgleich entstandenen Teilen (1–55 und 56–103) zusammengesetzt. – Lagen: 1^l + 6.IV⁴⁸ + (III+1)⁵⁵ + 3.IV⁷⁹ + (II+2)⁸⁵ + V⁹⁵ + IV¹⁰³. Einzelblätter 49, 80, 81. – Durch starke Beschädigung des Buchblockes am unteren Schnitt lückenhafte rote Lagenzählung: *III* (17r)–*XIII* (96r), *VI* (48v). Zum Großteil weggeschnittene Reklamanten zum Lagenende im Teil Bl. 55 ff., erhalten nur diejenigen von 63v und 79v.
- S: Schriftraum mit den Händen wechselnd, bei A 250×175, 2 Spalten zu 62 Zeilen, bei B 240/245×165/175, 2 Spalten zu 62/63 Zeilen, bei C 235/240×160/165, 2 Spalten zu 60/62 Zeilen. – Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen, auf Irv, 9r–55v und 74r in der Mitte des Interkolumniums eine zusätzliche Vertikallinie bis zu den Seitenrändern gezogen. Zeilenlinien zwischen den äußeren Vertikallinien über das Interkolumnium hinweg durchgezogen; zweite und/oder dritte Zeilenlinie, viert- bis vorletzte Zeilenlinie (mit Variationen) bis zu den Seitenrändern gezogen. Einstichlöcher für die Linierung erhalten. – Textualis von drei Händen mit wechselndem Ductus, A: Ivab, B: Iva–55ra, C: 56ra–103ra. – Zahlreiche marginale Nota-Vermerke von nahzeitiger Hand. Vereinzelt Handweiser.
- A: Rote Überschriften und Auszeichnungsstriche; Löcher im Pergament rot gerandet. Abwechselnd rote und blaue Paragraphenzeichen; auf 1r–2r einzeilige schwarze, sonst abwechselnd rote und blaue zwei- bis dreizeilige Lombarden. Vier- bis ca. zehnzeilige Fleuronnéinitialen mit blauem Buchstabenkörper und rotem Fleuronné.

- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *B. Albertus Magnus II. M. S. 270*. Pergament-Titelschildchen vom Ende des 15. Jh. des mittelalterlichen Einbandes auf dem VD-Spiegel aufgeklebt: *Libri 3 domini Alberti episcopi Ratisponensis de anima. Eiusdem de nutrimento et nutribili. De quinque potenciis anime. Super secreta secretorum Aristotelis. Philosophia eiusdem. Et finaliter ipsius quatuor libri Methaureorum (?)*. Rostspuren des Beschläge und der Kettenbefestigung an der Oberkante des HD des entfernten Einbandes namentlich auf Bl. 99–103.
- G: (103r) Kaufpreis (14. Jh.) *Pro III solidis*. – Klosterneuburger Besitzvermerke: 2. Hälfte 15. Jh.: (1r, 102v) *Liber sancte Marie in Newburga claustrali*. (1r) Vermerk vom 4 Novemb: 1656. – Klosterneuburger Signaturen: Ende 15. Jh.: (1r) In Rot R. 6. 18. Jh.: (Iv) Mit Bleistift 635.
- L: Kat.-Fragm. Nr. 387. – Fischer 81. – M. Grabmann, Die Philosophia pauperum und ihr Verfasser Albert von Orlamünde. Ein Beitrag zur Geschichte des philosophischen Unterrichtes an den deutschen Stadtschulen des ausgehenden Mittelalters (*Beiträge zur Geschichte der Philosophie des Mittelalters* 20/2). Münster 1918, 20–21. – Pfeiffer-Černík II 31–32. – B. Geyer, Die Albert dem Großen zugeschriebene Summa naturalium (Philosophia pauperum). Texte und Untersuchungen (*Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters* 35/1). Münster 1938, 14. – I. Brady, Two sources of the Summa de homine of Saint Albert the Great. *Recherches de théologie ancienne et médiévale* 20 (1953) 222–271, nennt die Hs. S. 226. – Rudolf 44, A. 20. – Lhotsky 1961, 97, A. 217. – Lhotsky 1964, 70, A. 358. – AMO VII/1, S. VIII (Sigle K), XI, XII. – L. Zatočil, Die Visio Fulberti nach einer bislang unbeachteten Brünner Handschrift aus dem Ende des 14. Jahrhunderts. *Sborník prací filosofické fakulty Brněnské University D. Řada literárněvědná* 21 (1974) 23–48, nennt die Hs. S. 27. – Fauser 60, 64, 84, 90. – A. Bedö, Medizinische Fachprosa im Stift Klosterneuburg bis 1500. Ein Beitrag zur Geschichte der Wissenschaftspflege im mittelalterlichen Niederösterreich. Wien, Univ., manschinschriftl. Staatsprüfungsarbeit 1989, 33, 35, 85, 86, 162. – Rzihacek-Bedö 1991, 14–15, 30–31, 56. – AMO VI/1, S. VII (Sigle K). – St. J. Williams, The Secret of Secrets. The Scholary Career of a Pseudo-Aristotelian Text in the Middle Ages. *Ann Arbor* 2003, 375. – J.-P. Rothschild, The Hebrew Translation of Ps.-Thomas Aquinas De potentiis animae in the Circle of Ibn Šem Tovs (Spain, ca. 1450–1475), in: G. Busi (Hrsg.), *Hebrew to Latin, Latin to Hebrew. The Mirroring of Two Cultures in the Age of Humanisme*. Colloquium held at the Warburg Institute, London, October 18–19, 2004 (*Berlin Studies in Judaism* 1). Torino 2006, 89–131, nennt die Hs. S. 99–100.

(Ir) Nur Linienschema.

- 1 (Iva) VISIO PHILIBERTI, 1. Fassung (Ed. Zatočil, a. O. 39–47. Walther, Init. 11894). Tit.: *Incipit carmen cancelarii Parisiensis*.
Inc.: *Noctis sub silencio tempore brumali...* – Expl.: *...et me Christi manibus totum commendavi. Amen.* – Str. 12, 13, 15, 16, 17, 19, 21, 26, 30, 31, 32, 40, 42, 46–54, 62a fehlt. Text von der Editon Zatočils vielfach abweichend.
(Ivb) Schlußschrift: *Fut effet den man waz er der puech than (chan ?). Qui te furetur per culum falce cremetur.*
Lit.: N. F. Palmer, Artikel ‚Visio Philiberti‘, in: VL X 414–418 (mit weiterer Literatur).
- 2 (1r, unterer Freirand) INHALTSVERZEICHNIS: *In hoc volumine continentur hec scripta. Dominus Albertus super librum de anima, de nutrimento et nutribili, de quinque potenciis anime, super secreta secretorum Aristotelis, philosophia eiusdem, (Nachtrag:) metherrorum (!)*.
- 3 (1ra–40rb) ALBERTUS MAGNUS: De anima (AMO VII/1 [1968], 1–250. Fauser, Nr. 18; Weijers I 39 f.; CALMA I 121, Albert 47, Nr. 3).
Tit.: *Incipit primus liber domini Alberti episcopi Ratisponensis cuius tractatus primus est de modo quo cognoscenda est anima.* (1ra) Lib. I. (11rb) Lib. II. (27va) Lib. III. (40rb) Rote Schlußschrift: *Explicit dominus Albertus episcopus in librum de anima.*
- 4 (40va–42vb) ALBERTUS MAGNUS: De nutrimento et nutribili (Druck: Alberti Magni Opera V [Lyon 1651] 175–184. Fauser, Nr. 19; CALMA I 123, Albert 47, Nr. 18).
Tit.: *Incipit liber de nutrimento et nutrito.* Inc.: *De anima secundum se ipsam in precedenti libro determinatum est...* – Expl.: *...secundum Perypateticos dicta sint a nobis.*

Schlußschrift: *Explicit liber de nutrimento et nutrito. Amen.* (Dann in Rot:) *Explicit dominus Albertus commentator episcopus Ratisponensis.*

- 5 (43ra–44vb) Tit.: *Incipit tractatus domini Alberti de sensu communi et de V potenciis anime et primo de sensu communi queritur que sit necessitas ponendi sensum communem.*
- 5.1 (43rab) <Ps.> ALBERTUS MAGNUS: De sensu communi (Ed. Brady, a. O., 235–243. Glorieux, RA 14' co).
Inc.: *Queritur de sensu communi et primo queritur que sit necessitas ponendi sensum communem. Ad quod dicendum quod in omni natura que pluribus est communis... – Expl.: ...communis dicitur quod per posterius sentit omnia sensata propria.* Dann in Rot: *Explicit tractatus de sensu communi.*
- 5.2 (43rb–44vb) <Ps.> ALBERTUS MAGNUS: De quinque potentiis animae (Ed. Brady, a. O., 244–271. Glorieux, RA 14' cp). Tit.: *Incipit de quinque sensibus interioribus seu de V viribus apprehensivis sensitivis.* – Textus longior et posterior (s. Brady, a. O., 265 ff.).
Inc.: [S]unt autem secundum quosdam philosophos partes anime sensibiles apprehensive V scilicet ymaginacio phantasia estimativa memoria et reminiscencia... – Expl.: *...et sic patet de V utilitatibus (?) apprehensivis sensitivis. Deo gracias.*
Lit. zu 5.1–2: Grabmann 1949, 400–402. – Brady, a. O.
- 6 (44vb–45rb) <Ps.> ARISTOTELES: Secretum secretorum <IOHANNE HISPANO> interprete (Ed.: H. Suchier, Denkmäler provenzalischer Literatur I. Halle 1883, 473–480; der Prolog auch ed. bei Williams, a. O., 354–356). Tit.: *Incipit dominus Albertus in librum de secretis secretorum Aristotelis.* – Text von demjenigen Suchiers und Williams' häufig leicht abweichend.
(44vb) Prologus Iohannis Hispani. Inc.: *Cum de utilitate corporis veluti (!) tractabamus et me quasi omnium medicum vestra nobilitas querebat... – Expl.: ...si observaverit consilium. Mihi autem pro labore detur hic et in futuro premium.* (44vb) Secretum. Inc.: *Alexander cum tuum corpus sit corruptibile... – Expl.: ...a medio Decembris usque ad medium Martii ubi hyemps incipit.*
Lit.: M. Grabmann, Forschungen über die lateinischen Aristoteles-Übersetzungen des XIII. Jahrhunderts (*Beiträge zur Geschichte der Philosophie des Mittelalters* 17/5–6). Münster 1916, 250.
- 7 (45rb–vb) Tit.: *Epistola de custodia humane nature.* (45rb) Prologus. Inc.: [L]ibellum quem premisi tibi omni regenti creature exhibitum... – Expl.: *...ideo invenire consuevit consilium.* (45rb) Text. Inc.: *Omne utique corpus hominum vel pecudum alitum 4 humoribus constat... – Expl.: ...nec vix dicis egebis (?).* – Text der Epistola bis 45va erweiterte und umgearbeitete (?) Fassung von <HIPPOCRATES LATINUS:> Epistola ad Maecenatem (*Corpus medicorum latinorum* V/1. Berlin ²1968, 26–32); der Schluß auf 45vb über die Anwendung bestimmter Vorschriften zu bestimmten Zeiten des Jahres ähnlich <HIPPOCRATES LATINUS:> Epistola ad Antiochum regem (*Corpus medicorum latinorum* V/1). Berlin ²1968, 24.
- 8 (45vb–46ra) Möglicherweise noch zur vorangehenden Epistola gehöriges Kapitel mit Tit.: *Hic declaratur de sumpcione cibi et potus corporis humani.* – Inc.: *Ciborum quedam sunt subtilia quedam grossa quedam media... – Expl.: ...qui lac et pisces sepe comederit lepram incurrit.*
- 9 (46ra–va) <THOMAS DE AQUINO:> De operationibus occultis naturae (Ed. Leonina XLIII [1976] 183–186; weitere Edition s. Schönberger–Kible 18494. Glorieux, RA 438 br).

- Tit.: *De modo cogitacionis principiorum quorundam et de operacionibus et accionibus occultis.*
 Inc.: [Q]uoniam in quibustam naturalibus corporibus quedam naturales operationes apparent... – Expl.: ...utpote ex principiis intrinsecis procedentes. Et hec de operibus et actibus occultis sufficient.
- 10 (46vab) <THOMAS DE AQUINO:> De mixtione elementorum (Ed. Leonina XLIII [1976] 155–157; weitere Edition s. Schönberger–Kible 18450. Glorieux, RA 438 ce). Tit.: *Capitulum de mixtione elementorum.*
 Inc.: *Dubium apud philosophos solet esse quomodo elementa sint in mixto. Videtur autem quibustam quod qualitatibus activis et passivis...* – Expl.: ...salvatur enim virtus eorum. *Explicit de mixtione elementorum.*
 (46vb) Rote Schlußschrift: *Expliciunt compendia domini Alberti episcopi Ratisponensis.*
- 11 (47ra–54va) <ALBERTUS DE ORLAMÜNDE (?):> Summa naturalium (Druck von Pars I–IV: Alberti Magni Opera XXI [Lyon 1651] 1–35; Pars V, Rezension A ed. Geyer, a. O., 38*–62*. Kaeppli 112; Glorieux, RA 14' dl). Tit.: *Incipit phylosophya domini Alberti.* – Ursprünglich anonyme Klosterneuburger Parallelüberlieferung in Cod. 749, 69r–147v.
 (47ra) Pars I. (49ra) Pars II. (49va) Pars III. (50rb) Pars IV, Cap. 20–24 fehlen, (52rb, Z. 9 v. u.) cap. 25 beginnt mit *De tonitruo dicit Ysidorus...* (52vb, Z. 16 v. u.) cap. 31 bricht ab mit ...*videntur stelle ille comete.* Unmittelbar daran anschließend cap. 31 und 32, (53ra, Z. 2) cap. 30 vollständig vom Anfang bis zum Schluß kopiert. (53ra) Pars V, Rezension A. Inc. *Sicut dicit Damascenus impossibile est substanciam expertem esse aliqua naturali operatione...* – Expl.: ...*qua bonum eligitur gracia assitente et malum oditur gracia defendente.*
- 12 (54va–55ra) Ohne Überschrift an den vorherigen Text anschließend: <THOMAS DE AQUINO:> De motu cordis (Ed. Leonina XLIII [1976] 125–130; weitere Edition s. Schönberger–Kible 18462. Glorieux, RA 438 cd).
 Inc.: *Quoniam autem omne quod movetur necesse est habere motorem dubitabile videtur quid moveat cor...* – Expl.: ...*ex quibus cor calescit et infrigidatur. Explicit phylosophya Itrebsa (!). Laudetur Christi circumcisio. Amen.* – Text der Handschrift vom angegebenen Druck häufig abweichend.
 (55rb–v) Unbeschrieben, nur Linienschema.
- 13 (56rab) Verworfenener (?) Text: <ALBERTUS MAGNUS:> Meteora, Lib. I. Tract. 1, cap. 1–2 (AMO VI/1, 1–4. Fauser, Nr. 16, S. 64). Expl.: ...*sequencia demonstrabunt.*
- 14 (56va–103ra) ALBERTUS MAGNUS: Meteora, Lib. I–IV, Tract. 1, cap. 12 (ed. P. Hoßfeld, AMO VI/1, 1–225. Fauser, Nr. 16; Glorieux, RA 14 af; Weijers I 39; CALMA I 124 f., Albert 47, Nr. 27). Tit.: *Incipit liber Metheorum domini Alberti.*
 (56va) Lib. I. (64ra) Lib. II. (76vb) Lib. III. Bei Tract. 2 cap. 2–4 zu einem zusammengezogen und stark gekürzt. Bl. 85vb unbeschrieben, jedoch ohne Textverlust in Tract. 2, cap. 19. Die schematischen Zeichnungen zu Tract. 4, cap. 4 und cap. 14 auf 93r bzw. 95v fehlend. (99rb) Lib. IV. Expl.: ...*que translative dictis digestionibus sunt similes.*
 (103ra) Kaufpreis s. G.
 (103rb–vb) Nur Linienschema.

CCI 271

ALBERTUS MAGNUS. HENRICUS DE SEGUSIA. IOHANNES FAVENTINUS

Perg. 212, I* Bl. 312×213. Süddeutschland, 1. Hälfte 14. Jh.; Italien 1. Hälfte 13. und 2. Viertel (?) 14. Jh.

- B: Drei Teile, I: 1–33, II: 34–93, III: 95–212.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel *Albertus III. M. S. 271*. Papierzettel mit Anweisung für den Buchbinder beigelegt: *Albertus III MS 271. Alles ablösen und einbinden oder wenn die Blätter a. d. Deckeln auf beyden Seiten beschrieben sind mit 271 bezeichnen und zurückbringen*. – Bei dieser Bindung herausgelöstes Papierdoppelblatt der 2. Hälfte des 14. Jh. mit philosophischem Text jetzt als Fragment 61 einsigniert. Buchblock beschnitten.
- G: Im Katalog des Magisters Martin von 1330 in CCI 1251, 6r zweimal die Summe des Iohannes Faventinus angeführt: *Item liber iuris magistri Iohannis Faventini qui incipit 'Cum multi super' etc.* (Gottlieb 110, Z. 17–18) und *Item summa iuris in decreta magistri Graciani a magistro Iohanne Faventino edita* (Gottlieb 110, Z. 24–25). Eine Eintragung sicher mit Cod. 655 zu identifizieren, der einen Besitzvermerk des Albertus Saxo vom Ende des 13. Jh. aufweist; die andere Eintragung unter der Annahme, daß um 1330 der Teil III der Handschrift noch eine selbständige Einheit bildete, möglicherweise auf Cod. 271 zu beziehen; dagegen spricht das Fehlen der Klosterneuburger Signatur des 3. Jz. des 15. Jh. in allen drei Teilen. – Klosterneuburger Besitzvermerke: 2. Hälfte 15. Jh.: (57r, 211v) *Liber beate Marie virginis in Neuburga claustrali*. Vermerk vom 2 Sept. 1656 auf Fragment 61. – Bleistiftsignatur des 18. Jh. 399 auf Fragment 61.
- L: Fischer 81–82. – Pfeiffer–Černík II 32–33. – St. Kuttner, Repertorium der Kanonistik I (*Studi e Testi* 71). Città del Vaticano 1937, 143. – St. Kuttner, Some unrecorded questions. *Traditio* 13 (1957) 507–508, nennt die Hs. 507. – AMO VII/1, S. VIII. – Schwarz–Loewinger–Roth 88, Nr. 49. – W. Stelzer, Gelehrtes Recht im spätbabenbergischen Österreich, in: Babenberger-Forschungen. *Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich* N. F. 42 (1976) 255–275, nennt die Hs. S. 262. – Fauser 84, 87. – W. Stelzer, Gelehrtes Recht in Österreich. Von den Anfängen bis zum frühen 14. Jahrhundert (*Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung*, Ergänzungsband 26). Wien 1982, 229. – N. Berend, La subversion invisible: La disparition de l'oblation irrévocable des enfants dans le canon. *Médiévales* 26 (1994) 123–136, nennt die Hs. S. 130, A. 33, 34 und 36.

I (1–33)

- B: Relativ sorgfältig bearbeitetes Pergament, H und F kaum zu unterscheiden; vereinzelt Löcher und Rissen mit Nahtspuren. – Lagen: 4⁴ + 3.IV²⁸ + (II+1)³³. Einzelblatt 33. – Blattzählung II–IV in der ersten Lagenhälfte der Quaternionen, zusätzlich 2–4 im zweiten und dritten Quaternio.
- S: Schriftraum 250/255×170/180, 2 Spalten zu 64/66 Zeilen. Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien über das Interkolumnium hinweg durchgezogen; auf Bl. 1–4 die erste Zeilenlinie generell, die dritt- oder vorletzte Zeilenlinie ohne Regel, sonst zumeist die zweite und drittletzte Zeilenlinie gleichfalls bis zu den Seitenrändern gezogen. Einstichlöchern für die Linierung nur in geringen Resten erhalten, in der Regel beschnitten. – Textualis von einer Hand; Süddeutschland, 1. Hälfte 14. Jh. – Marginale Vorschreibungen der Kapitelüberschriften von der Texthand.
- A: Aussparungen für Überschriften und zweizeilige Initialen zu Kapitelbeginn, mit Ausnahme einer roten Überschrift auf 29va keine Rubrizierungen.
- I (1ra–32rb) ALBERTUS MAGNUS: De anima, unvollständig (Fauser, Nr. 18; Weijers I 39–40; CALMA I 121, Albert 47, Nr. 3).
- 1.1 (1ra–26va) Lib. II–III. Textbeginn mit Tract. 1, cap. 9 (AMO VII/1, 77, Z. 35–250). Inc. mut.: *]et propter quam causam hoc contingat posterius dicendum est...* (14va) Lib. III.

- 1.2 (26va–33rb) Lib. I, Tract. 2, cap. 1–16 (AMO VII/1, 17–63). Tit. auf dem oberen Freirand: *Principium. Tractatus secundus primi libri de anima super opiniones quod ipsa est motivum quoddam aliorum. Cap. 1^m de hiis que diffiniebant animam per hoc.*
Inc.: [P]*rincipium autem questionis est secundum artem determinacionis in posterioribus analiticis determinatum...* – Expl.: ...*non igitur in eis est una numero anima. Amen. Require in principio libri de anima. Explicit Albertus super de anima.*
(33v) Federproben.

II (34–93)

- B: Pergament unterschiedlich bearbeitet, verschiedentlich Risse mit Nähten bzw. Nahtspuren und unregelmäßig geformte Blätter. FHFF (?). – Lagen: 2.V⁵³ + 5.IV⁹³. Blattzählung in den ersten Lagenhälften auf dem unteren Freirand der Rectoseiten 1–4 bzw. 2–4 (auch in den beiden Quinionen). Mit Tinte gerahmte Reklamanten zum Lagenende.
- S: Schriftraum 260/265×170, 2 Spalten zu 55/59 Zeilen. Stiftlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. Zeilenlinien zwischen den äußeren Vertikallinien über das Interkolumnium hinweg durchgezogen, häufig weit in den Freiraum ausfahrend. Einstichlöcher für die Linierung erhalten. – Textualis von einer (?) Hand; Italien, 2. Viertel 14. Jh. (?), nach 1323 (Thomas von Aquin auf 75rb, letzte Zeile als *beatus* bezeichnet).
- A: Rote Unter- und Durchstreichungen, rote Paragraphenzeichen. Zweizeilige rote Lombarden.
- 2 (34ra–74rb) <HENRICUS DE SEGUSIA:> Summa super titulis decretalium, excerptum super „De poenitentiis et remissionibus“ et „De dispensationibus“ (X 5.38) (Vergleichen Druck: GW 12236, O_(VII)rb–R_(VIII)ra).
Inc.: *Misericors et miserator dominus cuius misericordie non est numerus misericorditer semper agens...* – (72vb) *Hic brevis nota quid sit dispensacio, quod (!) sint species dispensacionis...* – Expl.: ...*§ sed numquid penitencia v. per dispensacionem. Explicit de penitentiis et remissionibus et de dispensacionibus copiose.*
Der untere Teil von 59va wegen der von der Rectoseite durchschlagenden Schrift mit Ausnahme der letzten Zeile unbeschrieben.
- 3 (74va–92va) COMMENTARIUS IN X 1.1.1, X 1.1.2 ET X 3.41.6.
- 3.1 (74va–83vb) Super capitulum Firmiter (X 1.1.1). Inc.: *Firmiter credimus. Quare conditor canonum incipit a fide et quare iste titulus ante alios situatur dic ut in Glossa prima: Sane duo. Circa hoc faciam...* (75rb) *Firmiter. Veritatem meditabitur guttur meum et labia mea detestabuntur impium. Proverbiorum VIII,(7). Sicut probat beatus Thomas in principio Summe contra gentiles...* – Expl.: ...*si vis esse beatus esto immaculatus. Hanc beatitudinem nobis concedat Iesus Christus. Amen.*
- 3.2 (83vb–86vb) Super capitulum Damnamus (X 1.1.2). Inc.: *Dampnamus. Postquam dominus Innocentius III^{us} determinavit de veritate fidei katholice et de summa trinitate in parte precedente exclusit falsitates et errores...* – Expl.: ...*C. De filio familie l. (?) i et ii. (?)*.
- 3.3 (86vb–92va) Super capitulum Cum Marthae (X 3.41.6). Tit.: *De celebracione missarum rubrica.* Inc.: *Cum Marthe etc. Circa canonem misse de quo hic agitur et circa ea que sunt canoni annexi potest tripliciter dubitari...* – Expl.: ...*si sit ex toto mortuus pro quo precatur.*
(92vb–93v) Unbeschrieben, nur Linienschema.

III (94–212)

- B: HFFH. Zumeist sorgfältig bearbeitetes Pergament, nur einige Blätter an den Rändern unregelmäßig geformt; vereinzelt kleinere Löcher, Risse mit Nähten bzw. Nahtspuren. – Lagen: III⁹⁹ + 4.IV¹³¹ + III¹³⁷ + 8.IV²⁰¹ + (V+1)²¹² + 1^{1*}. Einzelblatt 203. – Reklamanten zumeist beschnitten.

- S: Schriftraum 225/230×135/140, 2 Spalten zu 56/57 Zeilen. – Blindlinierung: Spalten von einfachen horizontalen und doppelten vertikalen bis zu den Seitenrändern gezogenen Linien begrenzt. Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien über das Interkolumnium hinweg durchgezogen. Obere horizontale Begrenzungslinie als erste Zeilenlinie verwendet; die zweite, vorletzte und in der Mitte des Schriftspiegels zwei oder drei Zeilenlinien gleichfalls bis zu den Seitenrändern gezogen; verschiedentlich (z. B. 138r–141v, 142v, 145r, 146v, 197r, 199r, 200r und weitere Seiten der letzten Lage) die Blindlinien offensichtlich mit hellbrauner Tinte nachgezogen. Einstichlöcher für die Linierung zum Teil erhalten; beim inneren Doppelblatt 207/208 der letzten Lage Einstichlöcher für die Zeilenlinien auch beim Falz. – Textualis von einer Hand mit leichter Ductusschwankung; Italien, 1. Hälfte 13. Jh. Vorschreibung der Zählung der *Distinctiones* etc. auf den Rändern; Repräsentanten. – Korrekturen von anderer Hand. Geringfügige Korrekturen im Text über den Zeilen ergänzt, Textergänzungen auf den Freirändern in abwechselnd rotem und blauem Rahmen mit angesetzten kleinen Spiralen in der Gegenfarbe. – Zeitnahe Nachtragshand auf 169rb–vb und 212rb–vb.
- A: Seitentitel und Zählung der *Distinctiones*, *Causae*, *Quaestiones* und *Capitula* auf den Seitenrändern mit abwechselnd rot und blau geschriebenen Buchstaben bzw. Zahlzeichen. Rote Unterstreichungen und Paragraphenzeichen. Abwechselnd rote und blaue, im Textverlauf ein-, bei Beginn der *Causae* zwei- bis dreizeilige Lombarden. Verschiedentlich mit Ansätzen einfachen *Fleuronnées* im Binnengrund und gefiederten Ausläufern, auf 186v in vierstrahligem Stern mit abschließenden Blüten auslaufend.
- 4 (94ra–212ra) IOHANNES FAVENTINUS: *Summa super Decretum*, Anfang fehlt. – Vollständige Parallelüberlieferung in CCI 655.
 (94r) Auf dem oberen Freirand Tit. von zwei Händen des 14. Jh. in gotischer Kursive und in Textualis: *Pars summe de decreto*. Inc. mut. im Kommentar zu D. 21 c. 2 (Lemma: *praetaxato fieri debet ordine*): *[non in ista parte capituli sed in superiori que hic detracta est...* – Expl.: *...huius laboriosi operis et operosi laboris querens requiem et gloriam sempiternam. Explicit.*
 (169rb) Am Schluß des Kommentars zur C. 16: *Explicit*. Fortsetzung mit C. 17 auf 170ra.
 (212va) Von einer Hand der 2. Hälfte 15. Jh. in Bastarda der Vermerk: *Summa Magistri Iohannis Faventini super decreto. Sed a principio deficit quinternus.*
- 6 (169rb–vb, 212rb–vb) QUAESTIONES IN DECRETUM, von zeitnaher Hand. Verweise nur auf Dekretstellen bezogen.
 (169rb) Inc. mut. (?): *ferenti sunt extraneis quia nota est eis veritas (?) v. C. XXXV. q. VI, C. Videtur...* – *Quidam miles alterum criminis homicidii vel adulterii vel lese maiestatis accusat...* (169vb) *Iudeus quidam ... sibi uxorem matrimonio...* – Expl.: *...quid pro remedio et di. LXI. C. Neo[* (212rb) Fortsetzung: *[phitus...* – *Laycus sacerdotem apud episcopum suum convenit de dampno dato...* – Expl. auf 212vb wegen Abriebs des Textes kaum lesbar.
 Lit.: Kuttner, a. O.
- 7 (I*rv) Hebräisches Fragment.
 14. Jh. Doppelblatt. Breite ca. 312, Höhe (einschließlich Falz) ca. 225. – Schriftraumbreite (je Seite) 120, erhaltene Schriftraumhöhe ca. 200, 28 teilweise zur Gänze erhaltene Langzeilen, auf I*r Rest einer 29. Zeile erkennbar. Blindlinierung: Vertikale Begrenzungslinien des Schriftspiegels vermutlich bis zu den Seitenrändern gezogen. Die Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien am äußeren Freirand über den Falz hinweg durchgezogen.
 MAHẖORKOMMENTAR, zu Sēliḥoth von Jom Kippur (?); vgl. Schwarz–Löwinger–Roth, a. O.

CCI 272

PS. ALBERTUS MAGNUS

Perg. II, 104, I* Bl. 360×230. Klosterneuburg, Mitte 14. Jh.

- B: HFFH. Zumeist sorgfältig bearbeitetes Pergament, nur vereinzelt Löcher oder Risse bzw. unregelmäßig geformte Blattränder, Pergament am Beginn und Ende des Buchblockes leicht knittrig. – Lagen: 2^{II} + 8.VI⁹⁶ + IV¹⁰⁴ + 1^{*}. – Reklamanten zum Lagenende. Lagenzählung mit Stift von einer spätmittelalterlichen Hand II (24v)–VIII (96v).
- S: Schriftraum 255/260×160/175, 2 Spalten zu 50 Zeilen. Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. Die Zeilenlinien zwischen den äußeren Vertikallinien über das Interkolumnium hinweg durchgezogen; die erste und vorletzte Zeilenlinie gleichfalls bis zu den Seitenrändern gezogen. Einstichlöcher für die Linierung erhalten. – Textualis von einer Hand. – Auf den Freirändern Vorschreibungen für die Kapitelüberschriften. Korrekturen über den Zeilen und auf den Freirändern von anderer Hand. Verschiedentlich auch marginale Hinweise auf den Inhalt.
- A: Rote Überschriften. Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Auf 45vb vierzeilige rote Lombarde. Auf Ira mehr als siebenzeilige gerahmte Initiale D(icit). Ockerfarbener Binnengrund. Rot und schwarz konturierter Buchstabenkörper in der Art einer Spaltleisteninitiale. Im Binnengrund des D Blattranke. Rahmen mit Fleuronnéebesatz und kurzen Fleuronnéausläufern.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel *B. Albertus Magnus IV. M. S. 272*. Rostspuren der Kettenbefestigung des alten Einbandes am oberen Rand von Bl. I und 104. Pergamenttitelschildchen des alten Einbandes (Ende 15. Jh. [?]) auf dem VD-Spiegel aufgeklebt: *Albertus Magnus super missam sacram*, mit Signatur des 16. Jh. 55. Buchblock beschnitten
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: 2. Hälfte 15. Jh., von zwei verschiedenen Händen: (Ir, 49r, 101v) bzw. (7r, 32r, 51r, 69r, 95r) *Liber S M virginis in Newnburga claustrali* (49r ohne *virginis*). (IIr) Vermerk vom 18 Sept: 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *k 4* (3. Jz.); (IIr, I*v) *k 22* (2. Hälfte); (IIr) In Rot *k 21* (Ende). Signatur des 16. Jh. s. E; 18. Jh.: (I*v) Mit Bleistift 117. – Stempel der Stiftsbibliothek auf dem VD-Spiegel und auf 102v.
- L: Fischer 82. – Pfeiffer–Černík II 34. – A. Kolping. Die handschriftliche Verbreitung der eucharistischen Schriften Alberts des Großen. *Zeitschrift für katholische Theologie* 82 (1960) 1–39, nennt die Hs. S. 23.
- I (Ir–IIv, I*rv) Pergamentblätter aus einem ANTIPHONARIUM.
Die drei Blätter auf Buchblockformat beschnitten, im alten entfernten Einband als Spiegelblätter und Vorsatzblatt verwendet. Auf Grund der Klebe- und Rostspuren ursprünglich an folgenden Positionen verwendet: Bl. I* mit der jetzigen Rectoseite auf dem VD-Spiegel aufgeklebt, Bl. I mit der jetzigen Rectoseite auf dem HD-Spiegel aufgeklebt, Bl. II in unveränderter Position eingebunden. – Schriftraum ca. 290×180, 26 Zeilen. Blindlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien des Schriftspiegels bis zu den Seitenrändern gezogen. Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien gezogen, obere Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet; dritte und drittletzte Zeilenlinie bis zu den Seitenrändern gezogen. Die Differentiae auf dem äußeren Freirand von Vertikallinien begrenzt, mit Zeilenlinien. Minuskel; Klosterneuburg (?), 3. Viertel (?) 12. Jh. Adiastematische Neumen. Als Auszeichnungsschrift abwechselnd rot und schwarz geschriebene Ziercapitalis. – Rote Überschriften bzw. Rubriken. Ein- bis zweizeilige rote Initialmajuskeln. Dreizeilige rot konturierte Blattrankeninitialen auf IIr und IIv. Fünfzeilige Initiale I(udea) mit in die Buchstabenspalte eingeklemmter Schlange auf Ir.
(Irv) Fer. 6 hebd. 4 adv. (?) bis Vigilia Nativitatis dni. Inc. (Iv) *A. Ego autem ad dominum aspiciam et expectabo deum salvatorem meum. A. in evangelio. Ex quo facta est vox salutationis tue in auribus meis exultavit in gaudio infans in utero meo. Alleluia. Sabb. Invit. Populus Syon... In evangelio (Benedictus) A. Omnis vallis implebitur et omnis mons et collis humiliabitur et videbit omnis caro salutare dei. Vigilate animo in proximo est dominus noster. Vigilia nat. dni. (Ir) Endet mit 2. Vesper (?): Iudea et Ierusalem nolite. Ps. Laudate pueri. A. Orietur sicut sol salvator mundi et descendet in uterum virginis sicut*

yMBER super gramen. Alleluia. Ps. Laudate dominum omnes. A. Dum ortus fuerit sol de celo videbitis regem regum procedentem a matre tanquam sponsus de thalamo suo. Ps. Lauda anima. A. Gaude et letare Ierusalem ecce rex tuus venit de quo prophete predixerunt quem ange[

(IIrv) Von Caecilia v. bis Andreas ap. (IIr) Caecilia. Inc. mut. im V. des 2. Resp. der dritten Nokturn:]*rexit ad antistitem ex signo quod acceperat invenit sanctum (!) Urbanum. Quia. R. Dum aurora finem daret Cecilia dixit eia milites Christi abicite opera tenebrarum et induimini arma lucis. V. Cecilia vale dicens fratribus et exhortans ait. Eia.* (IIr) Clemens pp. (IIv) Andreas ap. Expl. mut. in der Magnif.-Ant. *Mox ut vocem domini predicantis audivit beatus Andreas relictis retibus quorum usu actuque vive[*

(I*rv) Innocentes. (I*r) Inc. mit zweiter Ant. der zweiten Nokturn. *A. In universa terra gloria et honore coronasti eos. Ps. Dne dominus. Habitabunt in tabernaculo tuo requiescent in monte sancto tuo.* (I*v) Expl. mut. in der Magnif.-Ant. der zweiten Vesper. *Hi sunt qui venerunt ex magna tribula[*

Die Texte 2–5 in derselben Abfolge auch in Stams, Stiftsbibliothek, Cod. 1, 1r–132v (datiert: Stams, 1304).

- 2 (1ra–45vb) <Ps.> ALBERTUS MAGNUS: De mysterio missae (Druck: Alberti Magni opera omnia XXIc [Lyon 1651] 1–92. Fauser 70 [nennt die Hs.]; CALMA I 132, Albert 47, Nr. 100). Tit.: *Incipit Albertus super missam.*

(1ra) Prolog. Inc.: *Dicit dominus: Ecce ego declinabo in vos sicut flumen pacem et quasi torrentem inundantem gloriam quam suget. Ysa. LXVI. In quo verbo duo promittit dominus in quibus habundanciam sue bonitatis ostendit...* (2ra) Tract. I. (11ra) Tract. II. (21va) Tract. III. Expl.: *...alia subtilia melioribus relinquendo. Explicit.*

- 3 (45vb–101rb) <Ps.> ALBERTUS MAGNUS: De corpore domini (Druck: Alberti Magni opera omnia XXIId [Lyon 1651] 1–139. Fauser 71 [nennt die Hs.]; CALMA I 131, Albert 47, Nr. 98). Tit. *Hic incipit tractare de eucharistia.*

(45vb) Prolog. Inc.: *Quia autem de sacramento altaris multa sunt que specialem habent difficultatem...* (45vb) Dist. I. (52ra) Dist. II. (54va) Dist. III. (78vb) Dist. IV. (80va) Dist. V. (83ra) Dist. VI. Expl.: *...tamen utiliter multa in eis dicta inniet. Explicit summa de corpore domini a fratre Alberto de ordine predicatorum episcopo Ratisponensi compilata.*

Lit. zu Nr. 2 und 3: Zur Frage der Authentizität vgl. die von CALMA angeführte Literatur. Die ausführliche Begründung für die Nichtauthenzität bei A. Fries, Der Doppeltraktat über die Eucharistie unter dem Namen des Albertus Magnus (*Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters*, NF 25). Münster 1984. Der Argumentation und Begründung Fries' zustimmend A. Kolping, Zum Doppeltraktat über die Eucharistie unter dem Namen des Albertus Magnus. *Theologische Revue* 83 (1987) 13–20. Versuch der Zuschreibung des Doppeltraktates an Ambrosius Sapsedonius Senensis durch A. Fries, Der Albertschüler Ambrosius da Siena und der Doppeltraktat über die Eucharistie unter dem Namen des Albertus Magnus, in: *Die Kölner Universität im Mittelalter. Geistige Wurzeln und soziale Wirklichkeit*. Hrsg. von A. Zimmermann... Berlin–New York 1989, 77–96.

- 4 (101rb–va) <Ps.> ALBERTUS MAGNUS: Oratio de corpore domini (Druck: Alberti Magni opera omnia XXIId [Lyon 1651] 140). Tit. unmittelbar an die Schlußschrift von Nr. 3 anschließend: *Oracio de corpore domini.*

Inc.: *Omnipotens sempiterna deus filius dei unigenite qui ex nostro et a nobis et propter nos corpus et sanguinem et animam humanam et spiritum assumpsisti...* – Expl.: *...omnem*

sue beatitudinis perfectionem. Qui cum dilectissimo patre et spiritu sancto vivis et regnas per omnia secula seculorum. Amen. Explicit oratio fratris Alberti episcopi ad corpus domini.

- 5 (101va) ORATIO (Druck u. a.: Kolping, Abbreviation, a. O., 70, A. 2)
 Inc.: *Nunc autem laborabimus ad misteria tocius misse explananda adiuvente eo de cuius dulcissimo corpore iam balbuciendo locuti sumus: Salve salus mundi verbum patris hostia...* – Expl.: *...ut quod nunc specie gerimus rerum veritate capiamus. Per dominum nostrum Iesum Christum filium tuum qui te etc.* Dann in Rot: *Amen.* In Schwarz: *Explicit.*
 Lit.: A. Kolping, Eine Abbreviation der Albert dem Großen zugeschriebenen Meßerkklärung. *Scholastik* 31 (1956) 70–84.
 (101va) Von der Hand des Bibliothekars Patriz Achinger: *Tractatus Alberti Magni continens Explicacionem Missae.*
 (101vb–102v) Unbeschrieben. Auf 102r vorgezeichnetes Linienschema, auf 102v Stempel (s. G).
- 6 (103r) Am rechten Seitenrand lateinische Wörter und die diesen entsprechenden kontraktiven Kürzungen.
 (103v–104v) Leer.
 (I*rv) S. Nr. 1.

CCI 273

PS. ALBERTUS MAGNUS

Perg. 201 Bl. 350×270. Klosterneuburg, 1425/1430.

- B: Sorgfältig bearbeitetes Pergament. Haar- und Fleischseiten kaum unterscheidbar. Nur vereinzelt kleinere Löcher, kaum unregelmäßig geformte Blattränder. – Lagen: (V+1)¹¹ + 19.V²⁰¹. Einzelblatt 1. – Reklamanten zum Lagenende teilweise beschnitten. Nur vereinzelt erhaltene Blatzzählung in der ersten Lagenhälfte 1–5, 2–5, bisweilen auch nur einzelne Blätter gezählt.
- S: Schriftraum 240/250×170/175, 2 Spalten zu 29 Zeilen. Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. Die Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien der Spalten gezogen. Einstichlöcher für die Linierung erhalten. – Textualis formata von einer Hand. – Korrekturen bzw. Textergänzungen vereinzelt in Textualis von der Texthand, zumeist jedoch in Bastarda. Repräsentanten.
- A: Rote Überschriften. Rote Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Im Zeilenverlauf ein-, sonst zwei- bis dreizeilige abwechselnd rote und blaue Lombarden. Deckfarbeninitialen mit Rankenausläufern, stilistisch dem Meister Nicolaus nahestehend (vgl. Haidinger 1998, Kat. Nr. 49): 2ra fünfzeilige unfigürliche gerahmte Initiale C(lara). Blauer Buchstabenkörper mit abgeschattierter Blattfüllung. Binnengrund rot mit goldenen spiralförmigen in zwei Blüten endenden Ranken. Außengrund in Blattgold. Lila Rahmen mit Rankenausläufer in Lila, Blau und Grün mit Zwickeln und kleinen Kreisen in Blattgold. (6rb) Achtzeilige figürliche Initiale P(rimo). Violetter Buchstabenkörper mit abgeschattierter Blattfüllung. Vor rotem Binnengrund blau gewandete Maria mit nacktem Kind im Strahlenkranz auf der Mondsichel stehend (Haidinger 1998, Fig. 23). Rankenausläufer in Grün, Violett, Blau, Braun und Rot in Phantasieblüten endend, mit Zwickeln und Kreisplättchen aus Blattgold.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Albertus Magnus. M. S. 273.* Buchblock beschnitten und gelb gefärbt.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: 2. Hälfte 15. Jh.: (1v, 109r) in Bastarda *Liber s. Marie virginis in Neuburga australi*; (201va) in Textualis formata: *Liber beate Marie in Newnburg.* (2r) Vermerk vom 26 Junii 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (5r) c 35 (3. Jz.); (1r) C 36 (2. Hälfte). 16. Jh.: (1r) 16.

L: Kat.-Fragm. Nr. 303. – Fischer 82. – Pfeiffer-Černík II 35. – Haidinger 1998, 42, Kat. Nr. 49 und Fig. 23 (mit weiterer Literatur zur Hs.).

(1rv) Inhaltsangabe von Hand des Bibliothekars Patriz Achinger *Tractatus D. Alberti magni super Missus est 1697* auf 1r. Zu den Signaturen und Besitzvermerke s. G.

(2ra–197va) <Ps.> ALBERTUS MAGNUS: *Mariale sive Quaestiones super evangelium Missus est* (Druck: *Alberti Magni opera omnia XX* [Lyon 1651] 1–156. RB 1061).

(2ra–3va) Prolog. (3va–6rb) Verzeichnis der Quaestiones. (6rb) Quaestio I. Roter Tit.: *Opus magistri Alberti*.

(197va) SCHREIBERINVOKATION: *Benedicamus domino et beate virgini*.

(197vb–201v) Vorgezeichnetes Linienschema; mit Ausnahme des Besitzvermerkes auf 201va unbeschrieben.

CCI 274

THOMAS DE AQUINO. RICHARDUS DE MEDIAVILLA. HERVAEUS NATALIS. DURANDUS DE S. PORCIANO. IOHANNES QUIDORT PARISIENSIS. IACOBUS DE DUACO. QUAESTIONES ANONYMAE

Perg. 161 Bl. 265×185. Süddeutschland, Italien (?) und Frankreich, Ende 13. bis 1. Drittel 14. Jh.

B: Aus vier Teilen zusammengesetzt, I: 1–85, II: 86–129, III: 130–147, IV: 148–161.

E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Thomas I. M. S. 274*. Buchblock beschnitten.

G: (161va) Radiertes Besitzvermerk des 15. Jh.: *Iste liber...* – Klosterneuburger Besitzvermerk: 2. Hälfte 15. Jh.: (49v, 161v) *Liber S Marie in Neurga claustrali*. – (4r) Klosterneuburger Signatur des 3. Jz. des 15. Jh. f 49.

L: Fischer 82. – Pfeiffer-Černík II 35–37. – V. Doucet, *Quaestiones centum ad scholam franciscanam saec. XIII ut plurimum spectantes in cod. Florentino Bibl. Laur. Plut. 17 sin. 7 asservatae*. *Archivum Franciscanum Historicum* 26 (1933) 183–202, 474–496, nennt die Hs. S. 196. – Axters, *Manuscripts* 517, Nr. 10. – Grabmann 1949, 305. – R. Zavalloni, *Richard de Mediavilla et la controverse sur la pluralité des formes. Textes inédits et étude critique (Philosophes médiévaux 2)*. Louvain 1951, 1–3 (Sigle C), 12, 28–31. – M. Grabmann, *Jakob von Douai, ein Aristoteleskommentator zur Zeit des heiligen Thomas von Aquin und des Siger von Brabant*, in: M. Grabmann, *Mittelalterliches Geistesleben. Abhandlungen zur Geschichte der Scholastik und Mystik III*. Hrsg. von L. Ott. München 1956, 158–179 (erstmalig gedruckt in: *Mélanges Auguste Pelzer. Études d'histoire littéraire et doctrinale de la Scolastique médiévale offerts à Monseigneur Auguste Pelzer à l'occasion de son soixante-dixième anniversaire*. Louvain 1947, 389–413), nennt die Hs. S. 166. – B. Lawn, *The Salernitan Questions. An introduction to the history of medieval and Renaissance problem literature*. Oxford 1963, 37, A. 1. – Frank 30, 37 und 39. – Shooner 1180. – *The Prose Salernitan Questions edited from a Bodleian manuscript (Auct. F. 3. 10). An anonymous collection dealing with science and medicine written by an Englishman ca. 1200. With an appendix of ten related collections*. Edited by B. Lawn (*Auctores Britannici mediæ aevi* 5). London 1979, XIII. – Ed. Leonina XIII (1982) 9*, Nr. 25 (Sigle Kl). – Rzihacek-Bedö 1991, 25, 26, 56. – Ed. Leonina XXIV, 1 (1996) 28*, Nr. 34 (Sigle Kl). – Ed. Leonina XXV, 1 (1996) 9* (Sigle Kn). – L. M. Rijk, *Giraldus Odonis O.F.M. Opera philosophica 2. De intentionibus*. Critical edition with a study on the medieval intentionality debat up to ca. 1350 (*Studien und Texte zur Geistesgeschichte des Mittelalters* 86). Leiden–Boston 2005, 252, A. 6; 260, A. 18. – A. Corbini, *La teoria della scienza nel XIII secolo. I commenti agli Analitici Secondi (Unione Accademica*

Nazionale. Corpus philosophorum medii aevi. Testi e studi 20). Firenze 2006, passim. – A. Corbini, Non ergo est ex alio genere descendente demonstrare. The Prohibition of Descensus, Subalternation and Relation between Sciences. *Documenti e studi sulla tradizione filosofica medievale* 20 (2009) 293–328, erwähnt die Hs. S. 303, A. 34 und 317–318.

I (1–85)

- B: Durchschnittlich bearbeitetes Pergament mit ursprünglich vernähten Rissen und Löchern, an den Rändern verschiedentlich unregelmäßig geformt. Haar- und Fleischseiten kaum unterscheidbar. – Lagen: 9.IV⁷² + (VI+1)⁸⁵. Einzelblatt 85. – Reklamanten zum Lagenende.
- S: Schriftraum 195/200×125, 2 Spalten zu 43/51 Zeilen. Bl. 1–72 Stiftlinierung, Bl. 73–85 Tintenlinierung; Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. Zeilenlinien von den äußeren vertikalen Begrenzungslinien der Spalten bis zum Falz durchgezogen. Bei der Stiftlinierung die obere Horizontallinien und die erste Zeilenlinie immer bis zu den Seitenrändern gezogen. Die übrigen Zeilenlinien ohne erkennbares System entweder zwischen den äußeren Vertikallinien der Spalten oder zwischen der Vertikallinien am Außenrand und dem Falz über das Interkolumnium hinweg durchgezogen; die Zeilenlinien jedoch selten vom Falz bis zum Außenrand gezogen. Von 25v bis 44v zur Positionierung der Verweise auf die Unterteilung der Quaestiones in der Mitte des äußeren Freirandes eine Vertikallinie gezogen. Einstichlöcher für die Linierung erhalten. – Textualis von einer (?) Hand; Süddeutschland, 1. Drittel (?) 14. Jh. – Korrekturen bzw. Ergänzungen von verschiedenen Händen.
- A: Rote Überschrift. Rote Paragraphenzeichen. Rote zweizeilige Lombarden. Auf 1ra dreizeilige rote Lombarde mit tintenfarbigem Fleuronné. Die Reklamanten (mit Ausnahme von 84v) alle figürlich rot und schwarz gerahmt, auf 8v als Hand, sonst als Vierfüßer oder Vögel, öfters leicht beschnitten. Auf dem oberen Freirand häufig an die Oberlängen von Buchstaben angefügte Federzeichnungen (in Tintenfarbe und Rot) von weiblichen, männlichen und tierischen Köpfen (z. B. 9r, 11v, 14v) oder figürliche Darstellung von Kopf und Brust (z. B. 17r, 24r, 27v), zweifigurige Darstellung auf 39r, sorgfältig gestalteter Handweiser auf 30v.

(1r, oberer Freirand) SCHREIBERINVOKATION: *Assit principio sancta Maria meo dat steit do.*

- 1 (1ra–30va) THOMAS DE AQUINO: Quaestiones disputatae de anima (Ed. Leonina XXIV,1 [1996] 3–182; weitere Drucke und Editionen s. Schönberger–Kible 18628–18634). Q. 13 fehlt.
Roter Tit.: *Questio de gradibus formarum.* (1ra) Q. 1. Inc.: *Questio est de anima et primo queritur utrum anima possit esse forma et hoc aliquid.* (2va) Q. 2. (4va) Q. 3. (6ra) Q. 4. (7ra) Q. 5. (8va) Q. 6. (9vb) Q. 7. (11va) Q. 8. (13vb) Q. 9. (15vb) Q. 10. (17ra) Q. 11. (18va) Q. 12. (19va) Q. 14. (20vb) Q. 15. (22vb) Q. 16. (24ra) Q. 17. (24vb) Q. 18. (26va) Q. 19. (27va) Q. 20. (29ra) Q. 21. Expl.: *...pene intelligi possunt corporaliter. Expliciunt questiones de anima determinate* (durchgestrichen: *Parisius*) *a fratre Thoma de Aquino de ordine fratrum predicatorum.*
- 2 (30va–35va) <THOMAS DE AQUINO:> Quaestio disputata de unione verbi incarnati (Opera omnia ed. Busa III. Stuttgart-Bad Cannstatt 1980, 396–401; weitere Drucke und Editionen s. Schönberger–Kible 18663–18667).
Inc.: Art. 1. *Questio est de unione verbi incarnati et primo queritur utrum hec unio facta sit in persona vel in natura...* – (32rb) Art. 2. *Secundo queritur utrum in Christo sit unum tantum ypostasis vel suppositum aut duo...* (33rb) Art. 3. *Tercio queritur utrum Christus sit unum naturaliter vel duo...* (34va) Art. 4. *Quarto queritur utrum in Christo sit unum tantum esse...* (34va) Art. 5. *Quinto queritur utrum in Christo sit tantum una operatio...* – Expl.: *...ideo Christus est unum agens sed sunt in eo due actiones.*
- 3 (35va–40vb) <THOMAS DE AQUINO:> Quaestiones disputatae de malo, q. 1. a. 4–q. 2. a. 3 (Ed. Leonina XXIII [1982] 18–37; weitere Drucke und Editionen s. Schönberger–Kible 18643–18649).

- (35va) Q. 1 a. 4. Inc.: *Queritur utrum malum convenienter dividatur per culpam et penam...* (36va) A. 5. *Queritur quid habeat plus de malo utrum pena vel culpa...* (37vb) Q. 2. a. 1. *Utrum in quolibet peccato sit aliquis actus...* (39rb) A. 2 *Queritur utrum peccatum consistat in actu voluntatis tantum...* (40rb) A. 3. *Queritur utrum peccatum principaliter consistat in actu voluntatis...* – Expl.: *...sed ignorans ut dicitur in 3^o Ethicorum.*
- 4 (41ra–54vb, Z. 12) <HERVAEUS NATALIS:> De secundis intentionibus, d. I–III, q. 3 (Druck: GW 12390 und 12391. Weijers IV 80 [nennt die Hs.]). Text verglichen mit GW 12391.
(41ra) Prolog. Inc.: *Ad evidenciam aliqualem de secundis intencionibus habendam primo queruntur de eis quedam in generali postea in speciali...* (41ra) Text. *Ad primum sic proceditur et arguitur quod prima intencio sit ipsa species intelligibilis...* – Expl. entspricht GW 12391, d₆v, Z. 16 v. u.: *...obiectum est terminus ad quem terminatur secundum rationem actus intelligendi. Finitur.*
Lit.: Rijk, a. O., 251–301.
- 5 (54vb, Z. 12–56vb) QUAESTIO DE ANIMA (Hamesse 34075).
Inc.: *Utrum anima nostra intelligat abstrahendo a fantasmatis. Circa questionem istam tria sunt videnda...* – Expl.: *...ratione cuius est ens actu huius est forma ergo etc.*
- 6 (56vb–59ra) <HERVAEUS NATALIS:> De materia caeli, q. 7 (Druck: Quodlibeta Hervei ... Tractatus VIII. Venetiis 1513, 47va–49ra. Weijers IV 79 [nennt die Hs.]). Der vorliegende Text vom Druck leicht abweichend. Die Solutio ad 13um in der Handschrift fehlend.
Inc.: *Utrum cessante motu celi naturaliter posset esse aliqua actio et passio in istis inferioribus. Videtur quod non...* Übereinstimmung mit dem Druck bis 58vb, Z. 16 = Druck, S. 49ra, Z. 9 v. u.: *...generatione descendat deorsum.* Schluß vom Druck abweichend und erweitert, Textfortsetzung mit: *et ideo quidem dicit quod celum empyreum non habet influenciam in illa inferiora....* – Expl.: *...potencia activa est de tercia specie qualitatibus.*
- 7 (59ra–60rb) QUAESTIO DE ANIMA (Hamesse 34081).
Inc.: *Utrum anima secundum omnes suas potencias possit esse subiectum virtutis. Videtur quod secundum nullam...* – Expl.: *...sed magis electioni consensuens etc.*
- 8 (60rb–61va) <DURANDUS DE S. PORCIANO:> Commentarius in lib. I Sententiarum (Rec. III), d. 8, q. 2 (Druck: In Petri Lombardi Sententias Theologicas Commentariorum libri IIII. Venetiis 1571. Nachdruck: The Gregg Press Incorporated, Ridgewood, New Jersey 1964; zum Vergleich herangezogen die laufend verbesserte elektronische Textversion des Thomas-Instituts der Universität Köln [http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de/forschung/durandus/dur1/dur1-8\(C\).pdf](http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de/forschung/durandus/dur1/dur1-8(C).pdf), S. 359–372, Z. 336 [Zugriff 2009 03 06]).
Inc.: *Utrum in solo deo essencia et esse sint idem realiter. Videtur quod sic...* – Expl.: *... licet non sit ab essencia divisum.*
- 9 (61va–63rb) <DURANDUS DE S. PORCIANO:> Commentarius in lib. II Sentiarum (Rec. II), d. 1, q. 1 (RS 194 II; Kaeppli 927). – Text verglichen mit Melk, Cod. 611, 194ra–197rb, nur geringfügige Abweichungen.
Inc.: *Utrum deus potuit aliquid creare ab eterno. Videtur quod non est quod non est possibile absolute non est possibile ab eterno...* – Expl.: *...a parte post sicut creacio a parte ante.*

- 10 (63rb–64va) QUAESTIO. – Eine unvollständige Quaestio mit derselben (?) Formulierung in Kraków, Biblioteka Jagiellońska, Cod. 748, 51r.
Inc.: *Utrum species intelligibilis differat ab actu intelligendi. Videtur quod sic quia cessante actu intelligendi inest species in habitu...* – Expl.: *...non differt re a sua causa etc.*
- 11 (64va–65vb) QUAESTIO. Inc.: *Utrum species intelligibilis expressa in acie cogitantis sit idem cum actu intelligendi. Videtur quod non...* – Expl.: *...sic concordant .et. opiniones . et. tamen (?) securiorem (?)*.
- 12 (65vb–66vb) QUAESTIO. Inc.: *Utrum deus possit facere accidens sine subiecto. Videtur quod non quia sicut se habet extensum...* – Expl.: *...et ideo post hoc sine illo finitur.*
- 13 (66vb–67va) <DURANDUS DE S. PORCIANO:> Commentarius in lib. I Sententiarum (Rec. I), d. 19, q. 3 (Ed. Von Perger, a. O. 180–190). Inc.: *Utrum veritas sit in rebus vel in anima. Videtur quod in rebus extra quia secundum Augustinum verbum est id quod est...* – Expl.: *...est ad naturam quam habet qualitercumque. Sic illa finitur. Rogemus ergo etc.* Lit.: M. von Perger, Der Wahrheitsbegriff nach Durandus von Saint-Pourçain. Mit der Quästion „Utrum veritas sit in rebus vel in anima“ aus *In Sent. I*, Fassung A, und darauf bezogenen Texten. *Archivum fratrum praedicatorum* 74 (2004) 127–224.
- 14 (67va–71rb) QUAESTIONES TRES SUPER PORPHYRIUM (Hamesse 26685).
(67va–68va) Inc.: *Queritur utrum universale sit subiectum in libro Porphirii. Et videtur quod non quia illud quod in omni scientia subicitur in nulla scientia pro subiecto assignatur...* – Expl.: *...cum quibus secundum esse est coniunctum.* – (68va–70rb) Inc.: *Queritur utrum universalis sint in intellectu. Et quia questio sic proponitur non habet difficultatem...* – Expl.: *...oppositum arguitur sic per Aristotelem in Thop. ubi dicit sic quod peccant.* – (70rb–71rb) Inc.: *Queritur utrum genus predicetur per se de sua differencia. Videtur quod sic quia si genus non posset predicari de sua differencia non posset per se predicari de sua specie...* – Expl.: *...sed solum potencia quod non est inconveniens (?)*.
- 15 (71rb–72ra) NOTA (Hamesse 22197). Inc.: *Nota secundum aliquos impossibile absolute loquendo et implicat contradictionem manifestam materiam fieri et esse in actu preter formam vel sine forma...* – Expl.: *...sicut angelus est propter deum.*
- 16 (72ra–73va) QUAESTIO. Inc.: *Utrum dimenciones interminate precedant formam essencialem in materia ita quod materia secundum se ut est prior forma possit esse subiectum dimencionis vel quantitatis. Videtur quod non...* – Expl.: *...manente materia ipsa non potest totaliter corrumpi sicut ipsa dimencio.*
- 17 (73vab) QUAESTIO (in der Quaestionesliste auf 83va nicht verzeichnet). Inc.: *Utrum elementa possint esse actu in mixto. Circa istam questionem erit modus procedendi talis...* – Expl.: *...in rebus diversis sunt diversitates proporcionum mixcionibus.*
- 18 (73vb–74rb) QUAESTIO. Inc.: *Queritur circa 7 Metaphysice utrum differencia addat aliquid reale supra genus aut dicat eandem rem. Et videtur quod dicat rem additam...* – Expl.: *... vel dispositionum medie. Et ideo non valet etc.*
- 19 (74rb) QUAESTIO (in der Quaestionesliste auf 83va nicht verzeichnet). Inc.: *Utrum aliqua potencia sensitiva possit apprehendere universale. Videtur quod sic quia illud quod comparat plura ad invicem...* – Expl.: *...ut habetur ex secundo de anima.*
- 20 (74rb–va) NOTAE (in der Quaestionesliste auf 83va nicht verzeichnet). Inc.: *Nota quod ens est istud quod primo cognoscitur scilicet cognitione confusa...* – (74va) *Nota quod quando dicitur quod primum obiectum intellectus est substantia hoc avertendum est...* –

Nota eciam quod dicitur quod substancia est primum obiectum intellectus... – Nota istud verbum quod scilicet universale dicitur 4^{or} modis... – Expl.: ...quod intencio in isto modo est subiectum in libro Porphirii.

- 21 (74vab) NOTAE (in der Quaestionesliste auf 83va nicht verzeichnet) (Hamesse 21981). Inc.: *Nota de obiecto ipsius intellectus quia obiectum ipsius intellectus est ipsum quidquid (?) est uniuscuiusque... – (74va) Nota differentiam inter casum et fortunam, et est ista quia fortuna est de hiis que fiunt ex proposito... – Expl.: ...istud est casuale.*
- 22 (74vb) QUAESTIO (in der Quaestionesliste auf 83va nicht verzeichnet). Inc.: *Queritur utrum omnia de necessitate eveniunt. Arguitur quod sic... – Expl.: ...esse de hiis ut frequenter et non necessario.*
- 23 (74vb–75ra) QUAESTIO (in der Quaestionesliste auf 83va nicht verzeichnet). Inc.: *Queritur utrum genus contineat diversas differentias potencia vel actu. Et videtur quod non... – Expl.: ...genus non continet potencia ipsas differentias realiter et sic ad istud et illud et sic ad illud etc.*
- 24 (75ra–77vb) <HERVAEUS NATALIS:> De materia caeli, q. 6 (Druck: Quodlibeta Hervei ... Tractatus VIII. Venetiis 1513, 45rb–47va. Kaeppli 1906 [nennt die Hs.]; Weijers IV 79 [nennt die Hs.]). Inc.: *Utrum celum sit causa in fieri et non conservans in esse. Arguitur quod tantum in fieri... – Expl.: ...quem colorem per motum illum non oportet semper de novo acquiri. Sic de questione patet.*
- 25 (78ra–79va) QUAESTIO. Formulierung von anderer Hand auf dem oberen Freirand. Inc.: *Utrum ens sit univocum diversis predicamentis.* Fortsetzung von der Texthand: *Arguitur primo quod sic quia passiones communes debent communicare subiecto communi unius rationis... – Expl.: ...quorum solucio patet in corpore questionis. Et sic finitur questio.*
- 26 (79vb–80vb, 6. Z. v. u.) <IOHANNES QUIDORT PARIENSIS:> De causa individuacionis, abbr. (Ed. Müller, a. O., 343–351, Z. 293. Kaeppli 2577; Weijers V 130). Text der Handschrift von der Edition bisweilen leicht abweichend. Inc.: Von späterer Hand auf dem oberen Freirand: *Utrum de causa individuacionis.* Von der Texthand: *Ad hoc diversimode respondetur. Quidam enim dicunt accidencia esse causam individuacionis... – Expl.: ...eo quod suposita ibi distinguntur solis relationis (!).* Lit.: J. P. Müller, Eine Quästion über das Individuationsprinzip des Johannes Paris O. P. (Quidort), in: *Virtus politica*. Festgabe zum 75. Geburtstag von Alfons Hufnagel. Hrsg. von J. Möller... Stuttgart-Bad Cannstatt 1974, 335–356.
- 27 (80vb, 6. Z. v. u.–81vb) QUAESTIO. Formulierung der Quaestio von anderer Hand auf dem oberen Freirand: Inc.: *Utrum prius occurrit intellectui substancia quam accidens.* Von der Texthand: *Arguitur quod substancia... – Expl.: ...quoad naturam et non quoad nos. Ideo non valet.*
- 28 (81vb–82rb) QUAESTIO. Formulierung der Quaestio von anderer Hand auf dem oberen Freirand. Inc.: *Utrum genus possit salvari in una specie.* Von der Texthand: *Arguitur quod sic... – Expl.: ...sine inclinacione ad aliam quamcumque.*
- 29 (82rb–83rb) QUAESTIO. Inc.: *Utrum genus predicetur de differentia per se. Arguitur primo quod sic... – Expl.: ...que sumpta de pluribus putatur.* – Vgl. die ähnlich formulierte Quaestio Hamesse 34578 des Bartholomaeus de Marchia: *Quaestiones super Metaphysicam* „Utrum genus predicetur per se de differentiis“.

- 30 (83rb–va) Tit.: *Tytuli questionum que continentur in isto volumine* (für Ira–83rb). Inc.: *Utrum anima possit esse forma et hoc aliquid...* – Expl.: *...utrum genus predicatur de differencia per se.*
- 31 (83vb–85va) *QUAESTIONES SALERNITANAE PROSAICE CONSCRIPTAE, COLLECTIO K* (Ed.: *The Prose Salernitan Questions*, a. O. 356–359). – Die Quaestiones gegenüber den als Belegstellen angeführten Sammlungen vielfach nur verkürzt bzw. bearbeitet; in der Folge zitiert nach den Nummern der Sammlungen.
- (83vb) Nr. 1. Ba 97. Inc.: *Queritur quare mulieres potius quam cetera animalia post conceptionem affectant cohitum...* – *...datur eis causa procreandi fetus in tempore determinato.* – Nr. 2. Ba 120. *Queritur quare in moriente inveniuntur membra frigida et eo mortuo calefiunt...* – *...ad interiora, unde membra calefiunt.* – Nr. 3. K 1. *Queritur quare animalia melancolica velociora sunt quam alia ut cervi et lepores...* – *...cito fit ymaginacio qualis in substanciis potest fieri.* – Nr. 4. V 5. *Queritur quare bruta animalia plures pilos habeant quam nos et quare menstruis careant...* – *...in multitudinem pilorum transeunt.* – Nr. 5. P 116. *Queritur quare mulier non efficitur leprosa si leprosus cum ea concumbat si autem quis cum ea concumbaret leprosus efficitur...* – *...inficiuntur et corrumpuntur.* – (84ra) Nr. 6. P 13. *Queritur quare prohibetur sompnus flebotomiam...* – *...ex habundancia flegmatis et humoris opilantis.* – Nr. 7. K 2. *Queritur quare ex ieiunio sani cicuis suffocantur et magis affligantur quam egri...* – *...pulsus egri cenditur (?) fortis usque ad crisim.* – Nr. 8. B 59. *Queritur quare animalia ceca nascantur ut canes et lupi et multa alia...* – *...dati lactis humiditates et aeris beneficio temperantur (?).* – Nr. 9. B 82. *Queritur quare thyriaca fugat venenum cum ipsa in se venenum habeat...* – *...et ita expellit venenum.* – Nr. 10. Ba 63. *Queritur quare ex risu sequitur lacrimarum fluxus...* – *...illuc detrahentur humores.* – Nr. 11. K 3. *Queritur quare post cohitum homo debilitatur Respon- sio. Quia quilibet membrum aliquid mittit de suo in cohitu et sic debilitatur.* – (84rb) Nr. 12. K 4. *Queritur quare unus cohitus magis debilitat humanum corpus quam .III. libre sanguinis...* – *...unde non est tanta debullicio.* – Nr. 13. B 45. *Queritur quare si aliqua vetula cohiit semel vix postea se abstinet...* – *...cum pauca materia difficilius extinguitur.* – Nr. 14. B 231. *Queritur quare cum aliquis inebriatur si abluantur testiculi aqua frigida cessat ebrietas...* – *...unde non potest petere cerebrum ut prestat ebrietatem.* – Nr. 15. P 120. *Queritur quare tertia lux cunctis gravior solet esse minutis etc...* – *...in tertia die debilitatur. Unde versus: Tercia lux cunctis gravior solet esse minutis, ... cum dies est sextus tunc cessant omnia fessa.* – Nr. 16. B 280. *Queritur quare phisicha illius dicti Salomonis: Si videris parvum hominem humilem rufum fidelem magnum sapientem da gloriam deo...* – *...a fructibus eorum cognoscetis eos.* – Nr. 17. P 124. *Queritur quare si quis dormit sub nuce post sompnum gravedinem capitis paciatur...* – *...multum in eodem gravedine inferunt.* – (84va) Nr. 18. V 7. *Queritur quare odorata camphora virtutes et actiones corporis debilitantur et precipue cohitus...* – *...vel eciam uno deficit omnino actio.* – Nr. 19. B 99. *Queritur quare os matricis post conceptionem clauditur...* – *...clauditur inferius os stomachi.* – Nr. 20. B 100. *Queritur quare in quibusdam pregnantibus exeunt menstrua cum orificium sit clausum...* – *...ita per collum matricis emittitur (?).* – Nr. 21. K 5. *Queritur quare offa post minucionem in aqua constat...* – *...quia multum multum (!) reprimat caloris acumen.* – De balneis. Inc.: *Dicit Galienus quod repletis (?) grossis humoribus balneum est exhibendum...* – *...et turbantem. Iste regule extracte sunt a libro Galieni periconnauseon et auseamaton.* – (84vb) Nr. 22. K. 6. *Queritur quare non est homo capillatus in omnibus membris suis...* – *...et eciam carnositas transitus ipsius fumi.* – De flebotomia. Inc.: *Hee regule Galieni: Ante flebotomiam competit balneum die precedenti...* – *...in aliqua suarum qualitatatum vel sua substancia.* – (85ra) *Thisis. Signa in ipso qui*

habet tisim sunt illa paula vel extenuacio... – ...frigida etas inter XVIII annos et XXXII. – Nr. 23. K 7. *Quare quidam comedendo desidant et quidam non... – ...cum caloris defectus in stomacho fiat.* – (85rb) Nr. 24. K 8. *Quare quidam loquuntur dormientes... – ...secundo loco natura secunda corpus disponat.* – Nr. 25. K 9. *Sunt quidam de nocte dum dormiunt surgentes et equos ascendentes... – ...vinum autem calidum et adaquatum.* – *De ponderibus et mensuris. Dragma octava pars est uncie que sic scribitur... – ...statum semiuncia est.* – (85va) Nr. 26. Ba 80. *Queritur quare quidam post minucionem dormiens oblitus est omnia que sciebat... – ...quem decurrit spiritus animalis cessavit memoria.* – Nr. 27. Ba 82. *Queritur quare interfectore presente interempti fluit sanguis... – ...et inde fit erupcio sanguinis.* – Nr. 28. Ba 87. Inc.: *Queritur quare multi sunt qui multum comedunt et sunt atenuati quidam vero parum et sunt pingues... – ...fit digestio et cibarium incorporacio.* – Nr. 29. K 10. *Queritur quare ex nimio dolore quidem (!) flere nequeunt... – Expl.: ...tunc cerebrum nihil a se emittit.*

- 32 (85vb) Nachgetragene NOTAE PHILOSOPHICAE. *Notandum est hic illud quod dicitur in fine Posteriorum 3^o: Cognicio generatur in nobis. Cognicio principiorum universalis... – Intellectus agens est qui abstrahit species ab ymaginacione sive fantasisa... – Nota intellectus agens et possibilis differunt sicut lux et illuminatum... – Expl.: ...cognoscit verum in ratione boni et in hoc differunt.*

II (86–129)

- B: In der Regel sorgfältig bearbeitetes Pergament, vereinzelt Löcher und Risse mit Nahtspuren. HFFH. – Lagen: 2.VI¹⁰⁹ + IV¹¹⁷ + VI¹²⁹. – Spätmittelalterliche Lagenzählung mit Stift II (!) (97v)–III (117v). Blattzählung 1–6 in den ersten Lagenhälften zum Teil erhalten.
- S: Schriftraum 200×125/130, 2 Spalten zu 44/45 Zeilen. – Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. Zeilenlinien über das Interkolumnium hinweg zwischen den äußeren Vertikallinien gezogen; die zweite, vorletzte und zumeist auch drittletzte Zeilenlinie bis zu den Seitenrändern gezogen. – Textualis von einer Hand; Süddeutschland, 1. Hälfte 14. Jh.
- A: Rote Auszeichnungsstriche, abwechselnd rote und blaue Paragraphenzeichen. Abwechselnd rote und blaue zweizeilige Lombarden. Dreizeilige Fleuronnéinitialen. Buchstabenkörper in Blau oder Rot, Fleuronné in Rot bzw. Lila.
- 33 (86ra–103vb) <RICHARDUS DE MEDIAVILLA:> Quaestio de gradu formarum (Ed. Zavalloni, a. O. 35–169, Z. 34. Glorieux, RA 389; Sharpe 493, Nr. 1356). Mit zahlreichen Varianten, Weglassungen und Hinzufügungen im Vergleich zur Edition, vgl. Zavalloni 28 f. Inc.: *Questio est utrum in quolibet composito sit una forma substancialis tantum. Et ostendo quod sic per rationes loycales... – Expl.: ...ut defectum argumenti plenius ostenderem. Et sic patet solucio ad omnia argumenta.* (104rv) Unbeschrieben.
- 34 (105ra–110ra) QUAESTIONES XVI SUPER METEORA (Hamesse 31020). Zählung der Quaestiones auf dem äußeren Freirand von der Texthand. Inc.: *Sicut dicit philosophus in XII^o Methorum quod ab habente primo derivatum est esse et vivere singulis... – ¹(105ra) Queritur ergo de impressionibus utrum de eis possit haberi sciencia. Et arguitur quod non... ²(105va) Consequenter queritur utrum corpora superiora habeant virtutem regitivam supra inferiorum (!)... ³(105vb) Consequenter queritur utrum ista corpora sint continua... ⁴(106ra) Consequenter queritur utrum corpora superiora et inferiora sint eiusdem nature vel alterius... ⁵(106rb) Consequenter solet queri utrum elementa proporcionabilia (?) vel equalia sint ad invicem secundum virtutem et non secundum quantitatem... ⁶(106rb) Consequenter queritur utrum aer naturaliter sit calidus... ⁷(106va)*

Consequenter queritur utrum aer in media eius regione sit calidus vel frigidus... ⁸(107ra)
*Consequenter queritur utrum stelle et corpora superiora per lumen suum generent calorem
in istis inferioribus...* ⁹(107rb) *Consequenter queritur utrum in montibus maior caliditas
generetur quam in vallibus...* ¹⁰(107va) *Consequenter queritur utrum stella existens in orbe
magis sit generativa caliditatis quam aliqua alia pars sui...* ¹¹(107vb) *Consequenter que-
ritur utrum omnes ignes generativi in suprema parte sint eiusdem speciei...* ¹²(108rb)
*Consequenter queritur utrum colores qui videntur de nocte in aere sint colores secundum
virtutem vel secundum appropriatum...* ¹³(108va) *Consequenter queritur utrum stellula co-
mata sit signum siccitatis vel humiditatis...* ¹⁴(109rb) *Consequenter queritur de galaxia
utrum generetur in materia elementari vel in orbe...* ¹⁵(109vb) *Consequenter queritur in illo
capitulo de loco aut positione etc. et queritur utrum lacio solis sit causa omnium impres-
sionum frigidarum et humidarum etc...* ¹⁶(110ra) *Consequenter queritur de materia impres-
sionum scilicet utrum vapor calidus et humidus sit materia impressionum frigidarum et
humidarum...* – Expl.: ...non e materia impressionum.

35 (110ra–113ra) NOTAE DE PHAENOMENIS METEOROLOGICIS.

¹(110ra) Inc.: *Dicendum quod comata secundum Aristotelem et plures alios philosophos
vapor est calidus et siccus ascendens ad partem superiorem...* – ²(110rb) *Notandum de
stellis. Generant multiplici de causa. Aliquando enim generant calorem per sue lucis na-
turam...* – ³(110va) *De galaxia notandum quod orbis primus est locus glaxie non genera-
tionis eius...* – ⁴(110vb) *Quidam dixerunt quod ventus nichil aliud est quam aer motus...*
– ⁵(111vb) *Planta. Notandum quod secundum Alfredum triplex est causa quare vita est
occulta in planta...* – ⁶(112ra) *Notandum quod magnitudinis plantarum triplex est causa,
una fertilitas nutrimenti...* – ⁷(112ra) *Evaporacio. Notandum quod a toto corpore evapora-
bili fit evaporacio...* – ⁸(112rb) *Ros. Notandum quod causa efficiens roris per se est per se
est frigidum (!)...* – ⁹(113ra) *De pruina. Notandum quod locus generacionis pruine non est
locus ymbrium...* – Expl.: ...generatur ergo pruina circa locum nubium etc.

36 (113rb–114vb) QUAESTIONES.

¹(113rb–114va) DE ANIMA (Hamesse 25985) Inc.: *Queritur de anima humana utrum sit
aliquid subsistens secundo utrum sit una numero in omnibus...* – Expl.: ...et non per
properacionem ad materiam. – ²(114vab) DE QUADRAGESIMA (Hamesse 1687). Inc.: *Ad
sciendum quare quadragesima habeat XL^o dies et quare inmediate sit ante pascha notandum
est quod sicut dicitur in Arismetrica: Numerorum alius perfectus alius deficiens...* – Expl.:
...ieiunat XL^o diebus et inmediate ante resurrectionem domini. – ³(114vb) DE VISIONE
BEATIFICA (Hamesse 34532). Inc.: *Utrum essencia divina videatur sine specie. Arguitur
quod non quia omnis operacio que procedit ab aliquo agente procedit a forma inherente...*
– Expl.: ...haberet species rerum naturalium etc.

37 (115ra–129va) THOMAS DE AQUINO: Quodlibet III (Ed. Leonina XXV,2 [1996] 241–291;
weitere Drucke s. Schönberger–Kible 18702 ff.). – Vorliegender Text nach Ed. Leonina
XXV,1 [1996] 9* direkte Abschrift des korrigierten Textes in München, BSB, Clm
14383, zur Textfamilie des Exemplars Φ^1 gehörig.

Tit.: *Incipit quodlibet fratris Thome de Aquino anno M^o CC. septuagesimo.* Inc.: *Quesitum
est de deo de angelis de hominibus de creaturis pure corporalibus...* – Expl.: ...est in om-
nibus aliis computacionibus astronomicis.

38 (129vab) QUAESTIO DE ELECTIONE PRAELATORUM (Hamesse 26017). Inc.: *Queritur de elec-
cione prelatorum utrum omni causa sive credat se obtinere sive non teneatur quis eligere
meliorem et si non facit an peccet. Et videtur quod sic quia tenetur sequi conscienciam
rectam...* – Expl.: ...ex debito de expediendi vel congruo hanc non tenetur sequi etc.

III (130–147)

- B: Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden, Blätter kalziniert. – Lagen: VI¹⁴¹ + III¹⁴⁷ (?). – Lagenzählung von Teil II fortgesetzt mit VI (147v).
- S: Schriftraum 190/195×125/130, 2 Spalten zu 39/43 Zeilen. – Stift- und Tintenlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. Zeilenlinien zumeist von den äußeren Vertikallinien über das Interkolumnium hinweg bis zum Falz gezogen, erste und vorletzte Zeilenlinie zumeist bis zum äußeren Seitenrand gezogen. Einstichlöcher für die Vertikallinien zum Teil erhalten, bei fast allen Blättern Einstichlöcher für die Zeilenlinien beim Falz. – Gotische Kursive von einer Hand, Italien (?), Anfang (?) 14. Jh. Korrekturen bzw. Ergänzungen im Textverlauf und auf den Freirändern von zeitgleicher anderer Hand. Vereinzelt kleinere Lücken im Textverlauf für fehlende Wörter.
- A: Rote Quaestionestitel. Abwechselnd rote und blaue Paragraphenzeichen. Abwechselnd rote und blaue zweizeilige Lombarden am Beginn der Quaestiones. Zu Textbeginn mehr als dreizeilige rot-blau geteilte Fleuronnéinitiale. Fleuronnée in Rot und Violett.
- 39 (130ra–147va) <THOMAS DE AQUINO:> Quaestiones disputatae de virtutibus in communi (Opera omnia ed. Busa III [Stuttgart–Bad Cannstatt 1980] 401–438; weitere Drucke s. Schönberger–Kible 18697, 18698, 18700, 18701).
Tit. der q. 1 in Rot: *Utrum virtutes sint habitus. Inc.: Questio est de virtutibus in communi. Et primo queritur utrum virtutes sint habitus...* (131rb) Q. 2. (132ra) Q. 3. (132rb) Q. 4. (133vb) Q. 5. (135ra) Q. 6. (135vb) Q. 7. (136va) Q. 8. (138rb) Q. 9. (140ra) Q. 10. (142rb) Q. 11. (143vb) Q. 12. (145vb) Q. 13. Expl.: *...secundum dispositionem subiecti ad sperandum superna.* (147vb) Unbeschrieben.

IV (148–161)

- B: HFFH. Blätter teilweise unregelmäßig geformt, einige Löcher und Risse. – Lagen: IV¹⁵⁵ + III¹⁶¹. – Lagenzählung von Teil II und III fortgesetzt mit VII (154v [!]).
- S: Schriftraum 190/195×150, 2 Spalten zu 40/49 Zeilen. – Tintenlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. Erste und vorletzte Zeilenlinie zumeist über das Interkolumnium hinweg bis zu den Seitenrändern gezogen; keine Zeilenlinien. – Gotische Kursive von einer Hand mit wechselndem Ductus; Frankreich (?), Ende 13. Jh. Umfangreichere Marginalien von anderen Händen auf den Freirändern von 151v, 152r und 159r.
- A: Rote Auszeichnungsstriche. Abwechselnd rote und blaue Paragraphenzeichen. Das C von *Consequenter* häufig auch in Rot und Blau in Form eines Paragraphenzeichens. Zu Textbeginn dreizeilige Fleuronnéinitiale mit blauem Buchstabenkörper und rotem Fleuronnée.
- 40 (148ra–161va) IACOBUS DE DUACO: Quaestiones super Analytica posteriora (Ed. der q. 47 [156rb] und der q. 48 [156rb–va] bei Corbini, a. O., 317–318. Weijers IV 101 [nennt die Hs.]; Hamesse 30930).
Inc.: *Sicut dicit Avicenna in sua logica omnia perfecte consistunt in speculatione veritatis et operatione boni...* – Expl.: *...ad illam cognitionem sit nobis innata. Et hec sufficient supra librum posteriorum a magistro Iacobo de Duaco.*
- 41 (161vab) QUÆSTIO DE DEMONSTRATIONE (Hamesse 26885). Inc.: *Questio est quid sit medium in demonstratione utrum diffinicio passionis vel subiecti differencia vel diffinicio passionis cum subiecto vel diffinicio aggregata ex diffinicione subiecti et diffinicione passionis...* – Expl.: *...est in proposito ergo non valet.*
- 42 (161vb) NOTA. Inc.: *Notandum est hic illud quod dicitur in fine posteriorum Aristotelis scilicet (?) quomodo generatur in nobis cognitio principiorum...* – Expl.: *...pincipale sciencie ... ad speculativa.*

CCI 275

THOMAS DE AQUINO

Perg. 183 Bl. 285×200. Frankreich, Ende 13. Jahrhundert; Süddeutschland, 14. bis 15. Jh.

- B: Zwei Teile, I: Bl. 1–3, Ergänzung des 14.–15. Jh.; II: Bl. 4–183, Ende 13. Jh. – Haar- und Fleischseiten kaum unterscheidbar. Vereinzelt Löcher und Risse im Hauptteil, Stockflecken. – Lagen: (I+1)³ + 12.IV⁹⁹ + (III+1)¹⁰⁶ + 2.IV¹²² + (III+1)¹²⁹ + 3.IV¹⁵³ + (III+1)¹⁶⁰ + 2.IV¹⁷⁶ (III+1)¹⁸³. Einzelblätter 3 (?), 102, 124, 155, 177, kein Textverlust. – Im Hauptteil Reklamanten zum Lagende. Blattzählung in der linken unteren Ecke der Rectoseiten in der ersten Hälfte der Lagen: *a'* (4r) ... *a''''*, *b'* ... *y''''*, *z'* ... *z''''* (180r). Folierung des 14. oder 15. Jh.: 1 (4v), 2 (5v)–180 (183v) jeweils in der linken oberen Seitenecke. Arabische Quaestioneszählung mit schwarzer Tinte auf dem oberen Freirand der Rectoseiten bei Q. 12–29.
- S: Schriftraum 205/210×130/145, 2 Spalten zu 50/52 Zeilen. – Stiftlinierung: Vertikale Begrenzungslinien sowie obere horizontale Begrenzungslinie der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen, die untere horizontale Begrenzungslinie und die Zeilenlinien zwischen den äußeren Vertikallinien über das Interkolumnium hinweg durchgezogen, die erste Zeilenlinie bis 44v zumeist bis zu den Seitenrändern gezogen. – Hauptteil II: Textualis von einer Hand mit leichtem Wechsel von Ductus und Schriftgröße; Frankreich, Ende 13. Jh.; 44ra, Z. 5 bis Spaltenende wahrscheinlich von anderer Hand. – Nachträglich eingefügter Teil I: 1r ursprünglich einspaltig angelegt, später nachträglich mittels Vertikallinie eine schmalere Spalte hinzugefügt; 1v–3v mittels einfacher Vertikallinie in zwei Spalten geteilt. Auf 1ra gotische Kursive, Süddeutschland, 4. Viertel 14. Jh., 1rb–3ra Bastarda, Süddeutschland, Anfang 15. Jh. – In Teil II Repräsentanten für die Lombarden in das Interkolumnium bzw. auf den inneren Freirand ausgerückt. Zu Beginn häufig Korrekturen im Textverlauf und auf den Freirändern sowie marginale Nota-Vermerke zumeist von anderer Hand als der Text; im weiteren Textverlauf jedoch kaum noch auftretend. – Pecienvermerke mit Stift: (7vb) II, weiters auf 11vb, 14vb, 18ra, 21rb, 24ra *pecia VIII* (nach Ed. Leonina XXII,1, 14* das Pariser 'exemplar' *α* zugrundeliegend).
- A: Rote römische Quaestioneszählung als Seitentitel für Q. 2–29. Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen und zwei-, zu Textbeginn mehr als vierzeilige Lombarden. Rubrizierung des Textes ab 56v nur noch sporadisch, zumeist auf die Lombarden beschränkt, ab 153v keine Rubrizierung.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Thomas II. M. S. 275*. Rostspuren der Kettenbefestigung an der Oberkante des HD des entfernten mittelalterlichen Einbandes auf 183v. Buchblock beschnitten.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (1r, 97v, 183v) *Liber S. Marie in Neu(n)burga claustrali*. (1r) Vermerk vom 3 Sept. 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (7r) *f 44* (3. Jz.); (1r) *ff. 19* (?) und *f 44* (2. Hälfte); (1r) In Rot *f. 40* (Ende).
- L: Fischer 82. – Pfeiffer–Černík II 37. – Frank 30. – Shooner 1181. – Ed. Leonina XXII,1 (1970) 13* f., Nr. 29, (Sigle KI) und *passim*. – Murano 2003, 99, Nr. 47. – Murano 2005, 761, Nr. 876.
- 1 (1ra–2vb) TABULA QUAESTIONUM ET ARTICULORUM. *Quid est veritas 1... – ...utrum Christus alii mereri potuerit 178*.
- 2 (2vb–3ra) TABULA MATERIARUM ALPHABETICA. *Angelus 8.9... – ...ydea 3*. (3rb–v) Unbeschrieben.
- 3 (4ra–183ra) THOMAS DE AQUINO: Quaestiones disputatae de veritate (Ed. Leonina, XXII,1–3 [1970] 3–872; weitere Drucke bzw. Editionen s. Schönberger–Kible 18668–18673). Tit.: Ursprünglich in Rot *Thomas*; im 15. Jh. mit brauner Tinte abgeändert zu *Questiones Thome de veritate*. (4ra) Q. 1. Inc.: *Questio est de veritate. Et primo queritur quid est veritas. Videtur autem quod verum sint (!) omnino idem quod ens...* (11va) Q. 2. (24va) Q. 3. (29ra) Q. 4. (33ra) Q. 5. (40rb) Q. 6. (44vb) Q. 7. (47rb) Q. 8. (59vb) Q. 9. (63vb) Q. 10. (74ra) Q. 11. (77rb) Q. 12. (87vb) Q. 13. (91va) Q. 14. (99va) Q. 15. (104ra) Q. 16. (106ra) Q. 17. (109ra) Q.

18. (115rb) Q. 19. (117ra) Q. 20. (121ra) Q. 21. (125ra) Q. 22. (133vb) Q. 23. (139vb) Q. 24. (151ra) Q. 25. (155ra) Q. 26. (164vb) Q. 27. (170va) Q. 28. (177vb) Q. 29. Expl.: ...*nisi aliqua eorum non sufficienter. Explicit.*

(183ra) Unmittelbar an das Textende anschließend teilweise getilgter unvollständiger Vermerk von einer Hand des 14. Jh.: *Pro libra (?)*.

(183rb–v) Nur Besitzvermerkes auf 183v (s. G).

CCI 276

THOMAS DE AQUINO

Pap. und Perg. 422 Bl. 302×208. Klosterneuburg (?), um 1390.

- B: Die Handschrift offensichtlich gleichzeitig in zwei Teilen (Bl. 1–195 und 196–422) kopiert, vgl. die in beiden Teilen identisch vorkommenden WZ (Glocke und Hirschkopf mit Stern) sowie das Textende in der 16. Lage von Teil I (ein Septenio, sonst nur Senionen) auf 195rb mit dem unbeschriebenen Schriftraum auf 195rb–v und dem Vermerk *Hic non est defectus*; der Schriftspiegel und Zeichenmaterial für das Linienschema in beiden Teilen verschieden; Schreiberhände in beiden Teilen verschieden, jedoch ähnlich; Fehlen der Reklamanten in Teil II. – Äußere Doppelblätter der Lagen aus Pergament, bei der ersten Lage nur Bl. 13 aus Pergament, Bl. 422 Pergament. Das Pergament in der Regel sorgfältig bearbeitet, nur vereinzelte Löcher, die Blätter häufig geringfügig kleiner als die Papierblätter. Papierblätter vielfach mit Rissen und Spuren von Wurmfraß, unteren äußere Ecke von Bl. 132 weggerissen (geringfügiger Textverlust). – WZ s. WZMA. – Lagen: (VI+1)¹³ + 14.VI¹⁸¹ + VII¹⁹⁵ + 8.VI²⁹¹ + V³⁰¹ + 10.VI⁴²¹ + 1⁴²². Einzelblätter 13 und 422, kein Textverlust. – Reklamanten zum Lagenende in Teil I. Lagenzählung 1 (13v), 2 (14r)–6 (62r), VI^{us} (73v)–8^{us} (97v), 9 (98r)–11 (122r), 12 (145v), 13 (146r)–35 (410r), 36 (422r [!]).
- S: Schriftraum in Teil I: 230/235×155/160, 2 Spalten zu 45/53 Zeilen; in Teil II: 230×150/155, 2 Spalten zu 38/45 Zeilen. – Teilweise kaum sichtbare Stiftlinierung und Tintenlinierung in Teil I, Tintenlinierung in Teil II: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. – Jeder Teil von jeweils einer, der anderen sehr ähnlichen Hand geschrieben; in Teil II die Buchstaben in der ersten Zeile sehr oft cadellenartig in den oberen Freirand oblongiert. Gotische Kursive; Datierung auf Grund des WZ-Befundes. – Korrekturen und Ergänzungen im Text und auf den Freirändern zumeist von anderer zeitnaher Hand. Quaestioneszählung mit Tinte auf dem oberen Freirand, bis 43r teilweise radiert.
- A: Rote Quaestioneszählung im Text zu Beginn der Quaestiones und auf dem oberen Freirand als Seitentitel bis 43r. Rote Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen bis 44v konsequent, später nur noch sporadisch eingesetzt. Zweizeilige rote Lombarden. Zu Textbeginn dreizeilige Fleuromnéeinitiale, Buchstabenkörper in Rot, Fleuromnée schwarzbraun.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. THOMAS III. M. S. 276*.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerk, 2. Hälfte 15. Jh.: (1r, 195v) *Liber sancte Marie virginis in Newnburga claustrali*. – Klosterneuburger Signaturen: 2. Hälfte 15. Jh.: (1r) *G 13*. 16. Jh. (?): (1r) 22.
- L: Fischer 82. – Ed. Leonina VIII (1895) XIV, Nr. 58, XV. – Pfeiffer–Černík II 37 f. – Frank 30. – Shoener 1182.

(1ra–415vb) <THOMAS DE AQUINO:> *Secunda pars secundae partis Summae theologiae* (Ed. Leonina VIII [1895] 5–406, IX [1897] 3–487, X [1899] 3–553. RS 847 [nennt die Hs.]).

(1ra–195rb) Q. 1–96. (195rb–v) Unbeschrieben, vgl. Sigle B. (196ra–415vb) Q. 97–189. – Textverlust in Q. 65, art. 1 durch fehlende äußere untere Ecke von Bl. 132.

(416ra–422vb) *TABULA CLXXXIX QUAESTIONUM ET ARTICULORUM. Inc.: Questio prima de virtutibus et viciis in speciali...* – Expl.: ...*utrum liceat alicui religionem intare absque multorum consilio etc.*

CCI 277

THOMAS DE AQUINO

Pap. und Perg. I, 239 Bl. 295×205. Klosterneuburg, um 1410/1411.

- B: Die äußeren Doppelblätter der ersten und zweiten Lage aus Pergament. – WZ s. WZMA. – Lagen: 20.VI^{1, 239}.
- S: Schriftraum 215×140/145, 2 Spalten zu 35/45 Zeilen. – Tintenlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. – Bastarda von einer Haupthand A (Wolfhardus Sartoris de Weitra; vgl. die Nennung des Schreibernamens auf 232ra; von seiner Hand auch der erste Teil der Secunda secundae in CCI 375, dort datiert 1410) und einer Nebenhand B auf 232rb–239vb (diese Hand auch im ersten Band CCI 375, 326va–334vb); Hand A deshalb und auch auf Grund des WZ-Befundes wohl Klosterneuburg, um 1410/1411 zu datieren. – Quaestioneszählung in schwarzer Tinte als Seitentitel auf den Rectoseiten von einer zu Hand A zeitnahen Hand ab 63r, durchgehend in schwarzer Tinte auf dem oberen Freirand die Quaestionesitel. – Geringfügige Korrekturen von der Texthand.
- A: Rote Quaestioneszählung als Seitentitel auf den Rectoseiten auf 3r–62r. Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Rote zweizeilige Lombarden (zu Textbeginn dreizeilig).
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Thomas IV. M. S. 277*. Rostspuren der Beschläge des VD und HD, Schließen und der Kettenbefestigung an der Oberkante des HD des entfernten mittelalterlichen Einbandes. Buchblock beschnitten und gelb gefärbt.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: 2. Hälfte 15. Jh.: (Ir, 141v, 239v) *Liber sancte (oder S.) Marie virginis in Newburga claustrali*. (3r) Vermerk vom 6 Octob: 1655. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (6r) *f 25* (3. Jz.). Ende 15. Jh.: (Ir) *f 35* (oder 39) (Ende; in Rot und beschnitten). 1. Hälfte 16. Jh.: (Ir) *Nº 66*.
- L: Fischer 83. – H. J. Zeibig, Aehrenlese merkwürdiger Inskripte aus den Handschriften der Stiftsbibliothek in Klosterneuburg. II. *Serapeum. Zeitschrift für Bibliothekswissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur* 11 (1850) 121–123, zur Hs. 121, Nr. 1. – Pfeiffer-Černík II 38. – Frank 30. – Shoener 1183.

(Ir–2v) Linienschema auf Ir–2v; sonst mit Ausnahme der Besitzvermerke und Signaturen auf Ir (s. G) unbeschriftet.

- 1 (3ra–229rb) THOMAS DE AQUINO: Secunda pars secundae partis Summae theologiae, q. 101–189 (Ed. Leonina IX [1897] 368–487, X [1899] 3–553. RS 847). – Der erste Teil mit q. 1–100 in CCI 375, 1ra–320vb).
Inc.: *Deinde post religionem considerandum est de pietate cuius opposita vicia ex ipsius consideratione innotescunt...*
(229rb) SCHREIBERNAME, SCHREIBERSPRUCH (ed. Zeibig, a. O., 121, Nr. 1): *Wolfhardus de Weytra. Summa etc. Omnium Czschechonum Wiklef dic esse patronum. Hoc probat Yssenicz magister Huzz quoque Pollicz Ieronimus non doctor ac magister sed ille factor. Mensch von dach*.
- 2 (229va–232ra) TABULA QUAESTIONUM. Inc.: *Questio CI^a de pietate. Ad quas pietas se extendat...* – Expl.: *...utrum liceat alicui religionem intrare absque multorum consilio*.
(232ra) Schlußschrift: *Explicit ordo et figuracio questionum secundi libri libri secunde partis fratris Thome de Aquino. Benedictus deus. Amen*. Daran anschließend zwei rot geschriebene und mit schwarzer Tinte übermalte Wörter, das erste Wort möglicherweise als *Wolfhardus* zu lesen.
- 3 (232rb–239vb) <H. KOFLIN:> Tabula super Summam theologiae, Contra gentiles, Scripta in Sententias fratris Thomae de Aquino (RS 879; Kaeppli 1683). – Beginn und erster

Teil von Abstinencia bis Contemplatio in CCI 375, 326va–334vb, mit Fortsetzungsverweis auf diese Hs.

Inc.: *Contemplacio. Item utrum contemplacio sit causa devocionis 2^a 2^o q. 82 ar^o 3...* – Expl.: *...utrum generacio Christi ex virgine sit naturalis vel miraculosa 3^o Scrip. di. 3 q. 4. Item 3^a parte q. 33 ex ar^o 4^o.*

Lit.: M. Grabmann, Hilfsmittel des Thomasstudiums aus alter Zeit, in: M. Grabmann, Mittelalterliches Geistesleben II. München 1936, 424–489, zur Tabula 485.

CCI 278

HENRICUS MERSEBURGENSIS. THOMAS DE AQUINO. IOHANNES DE DEO. PAULUS WANN. BARTHOLOMÄUS METLINGER. VOCBULARIA

Pap. und Perg. II, 315, I* Bl. 292×220. Wien oder Niederösterreich, 8. Jahrzehnt 15. Jh. und 1478.

- B: Bl. I und I* Pergament. – Auf Grund der Hände und der WZ die Hs. aus zwei Teilen zusammengesetzt, I: II–230, II: 231–315.
- E: Rotbrauner spätgotischer Ledereinband über Holz mit Blinddruck und -linierung; Wien oder Niederösterreich, wohl um 1480.
 VD und HD gleich: Hochrechteckiges Mittelfeld von jeweils zwei horizontalen und vertikalen, durch dreifache Streicheisenlinien voneinander abgesetzte Rahmenstreifen umgeben. Äußerer Rahmen: Horizontalstreifen Band aus Kreuzblüten (Nr. 1), in den Vertikalstreifen freie sechsblättrige Lochrosette (Nr. 2). Binnenrahmen: Geschwungene Schriftbänder mit *maria* (Nr. 3). Mittelfeld durch von einfachen Streicheisenlinien abgegrenzte Diagonalbänder und große Raute in acht an den Binnenrahmen anliegende Dreiecke und in der großen Raute in vier kleinere Rautenfelder unterteilt. In den Randdreiecken freie Blütenstempel (Nr. 4), in den kleineren Rautenfeldern freie sechsblättrige Rosette (Nr. 5), in den Diagonal- und Rautenstreifen Flechtband aus kleineren punzierten Winkelhaken (Nr. 6). – Rücken mit vier Doppelbünden. Die Rückenfelder in drei Streifen unterteilt, im oberen und unteren noch oben bzw. unten gerichtete Kreuzblüten, im Mittelstreifen Flechtband aus punzierten Winkelhaken (Nr. 7); die die Bünde flankierenden Blindlinien auf den Deckeln in Kreuzblüten auslaufend (Nr. 8). Kapital mit rot-grauem Stoff und ursprünglich auch mit dem Rückenleder umhüllt. Im oberen Rückenfeld um 1840 hellbraunes Leder mit Golddruck und Rückentitel *C: D: THOMAS V* aufgeklebt, auf dem unteren Rückenfeld in Golddruck direkt auf das Leder geprägt *M. S. 278*. Beide Schließen erhalten, auf dem Schließenleder zwei mit einfacher Streicheisenlinien voneinander getrennt Flechtbänder aus punzierten Winkelhaken. Je fünf große, durchbrochene und ziselierter Messingbeschläge mit Buckeln auf VD und HD erhalten; Schließenbeschläge: auf dem VD zwei Plättchen zum Einhaken der Schließen, auf dem HD zwei Plättchen zur Fixierung der Schließriemen und zwei Schließhaken erhalten. Eckbeschläge und Schließenbeschläge beschriftet: Auf den Eckbeschlägen entlang der Deckelkanten die Inschrift *O MATER DEI MISERERE*; auf den Schließenbeschlägen auf dem VD und auf den Schließriemen die Inschrift: *maria ora pro*; auf den Schließenbeschlägen des HD die Buchstaben *or*. Spiegel des VD und HD mit mittelalterlichem Papier überklebt. Buchblock beschnitten
- G: (VD-Spiegel) Testatvermerk von der Wende 15./16. Jh.: *Hunc testatus est dominus Matheus Maydl amico suo librum domino Leopoldo Maydl cononico (!) Neuburgensi.* – Klosterneuburger Besitzvermerke: (VD-Spiegel) Vermerk vom 9 Julij 1656. (1r) Auf dem oberen Freirand von einer Hand des frühen 19. Jh. der Eintrag: *Bibliothecae Canonicae Claustro-neoburgensis.* – Klosterneuburger Signaturen: (1r) 16. Jh.: 23 und auf dem oberen Freirand Signatur des 19. Jh. 278. (VD-Spiegel) 18. Jh., mit Bleistift: 489.
- L: Fischer 83. – H. J. Zeibig, Die deutschen Handschriften der Stiftsbibliothek zu Klosterneuburg. *Sera-paeum. Zeitschrift für Bibliothekswissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur* 11 (1850) 101–109, 123–125, zur Hs. S. 107, Nr. 74 und 124, Nr. 108. – W. Benary, Salomon et Marcolfus. Kri-

tischer Text mit Einleitung, Anmerkungen, Übersicht über die Sprüche, Namen- und Wörterverzeichnis (*Sammlung mittellateinischer Texte* 8). Heidelberg 1914, XIX f., Sigle **m**. – Pfeiffer-Černík II 38–41. – Axters, Manuscripts 517, Nr. 11. – Frank 30. – K. Grubmüller, ‚Vocabularius Ex quo‘. Untersuchungen zu lateinisch-deutschen Vokabularen des Spätmittelalters (*Münchener Texte und Untersuchungen* 17). München 1967, 84. – Bloomfield 238, 5921. – P. Schmitt, ‚Liber ordinis rerum‘ (Esse-Essencia-Glossar). Tübingen 1983, XXXV (K8). – G. Keil, Artikel ‚Metlinger, Bartholomäus‘, in: VL VI 460–467, zur Handschrift s. Sp. 462. – K. Grubmüller et al. (Ed.), ‚Vocabularius Ex quo‘. Überlieferungsgeschichtliche Ausgabe. Bd. 1. Tübingen 1988, 69. – Rzihacek-Bedö 1991, 67. – J. G. Mayer, ‚Anleitungen für einen Wundarzt‘. Zur Überlieferung des ‚Arzneibuchs‘ Ortolf von Baierland: Die Handschrift Ms. allemand 163 der Pariser Nationalbibliothek, in: ‚ein teutsch puech machen‘. Untersuchungen zur landessprachlichen Vermittlung medizinischen Wissens. Ortolf-Studien I. Hrsg. von G. Keil (*Wissensliteratur im Mittelalter* 11). Wiesbaden 1993, 443–469, nennt die Hs. S. 446. – Ed. Leonina XXV,1 [1996] 9*, Sigle *Kn*². – P. J. Payer, ‚The origins and development of the later ‘Canones Penitentiales‘. *Medieval Studies* 61 (1999) 97–105. – <http://www.handschriftencensus.de/3793>.

I (1–230)

- B:** WZ s. WZMA. –Lagen: I¹ + (VI+I)^{11,12} + VII²⁶ + 17.VI²³⁰. Einzelblätter I und II. – Häufig beschnittene Reklamanten zum Lageneende.
- S:** Schriftraum 210/215×145/150, 2 Spalten zu 38/45 Zeilen. – Stiftlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. – Bastarda von einer Hand (A), Wien oder Niederösterreich, auf Grund des WZ-Befundes 8. Jz. 15. Jh., nach 1474 (vgl. Text Nr. 5). – Zu Beginn der Bücher und Quaestiones meist mehrere Zeilen in frakturähnlicher Schrift. – Buch- und Quaestioneszählung von anderer Hand auf dem oberen Freirand der Rectoseiten als Seitentitel.
- A:** Rote Überschriften und auf 190vab rotes Druckerkolophon. Rote Unterstreichungen und Auszeichnungsstriche, zumeist rote, vereinzelt auch abwechselnd blaue und rote dreizeilige Lombarden zu Beginn der Kapitel bzw. Articuli. Rote vier- bis zehnzeilige, manchmal ornamental durchbrochene Lombarden zu Beginn der Bücher und Quaestiones. Ca. zehnzeilige Fleuronnéinitiale zu Buchbeginn auf 1ra und 48va, blauer Buchstabenkörper mit rotem Fleuronné.
- 1** (Irv, I*rv) Der Breite nach in zwei Teile geschnittenes, auf Buchblockgröße beschnittenes Pergamentblatt mit LASSMÄNNCHEN. Mitte 15. Jh. Darstellung auf Iv und I*r laviert. Aderlaßstellen rot punktiert. Text in der Leserichtung Iv am linken, auf I* am rechten Blattrand beschnitten und daher mutiliert.
(Ir) Gestürzter Kopf (?) in Federzeichnung, darunter geschrieben *Wernhardinus*, sonst unbeschriftet. (I*v) Mit Ausnahme der Eintragung *Wann ich mein* (Anfang 16. Jh.) nicht beschriftet.
(IIrv) Leer.
- 2** (1ra–82ra) <HENRICUS MERSEBURGENSIS:> Summa iuris canonici (Doucet 313, nennt die Hs.).
(1rab) Prolog. Inc.: *Sicut dicit lex C. de veteri iure enucliendo omnium memoriam...* – Expl.: *...in 5^o de criminibus et penis.*
(1rb–va) Tabula titulorum libri primi. Inc.: *1. De summa trinitate et fide catholica...* – Expl.: *...de arbitris.*
(1va) Lib. I. Inc.: *Quid est fides. Est substancia fundamentum rerum sperandarum argumentum non apparencium...* (14ra) Lib. II. (27ra) Lib. III. (48rb) Lib. IV. (57vb) Lib. V. Expl.: *...et que corrigenda viderit corrigat et emendet.* (In Rot:) *Super quinque libris decretalium compendiosa summula explicat.*
Lit.: W. Jürgensen, Artikel ‚Heinrich von Merseburg (Magdeburg)‘, in: VL III 797–799.
- 3** (82rab) MODUS LEGENDI ABBREVIATURAS IN IURE CANONICO. Inc.: *Ac Accursius. Aut. Authentica. Al Albertus. Ar Argumentum. Ala Alanus...* – Expl.: *...Ul Ulricus. § paragraphus.*

– Vgl. dazu N. Daniel et al., Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek München. Die Handschriften aus der Folioreihe. Erste Hälfte. Wiesbaden 1974, 123, zu 2^o Cod. 74, 1rab (mit weiterer Literatur).

- 4 (82rb–vb) DE LIBRIS IURIS CANONICI. – Parallelüberlieferung (?) in Frankfurt, Stadt- und Universitätsbibliothek, Ms. Leonh. 12, 51v–52r; Explicit dort abweichend.
Inc.: *Decretum dicitur quod dominus apostolicus vel alii sancti patres ad servandum statuerunt. Et illum librum composuit Gracianus... Versus: Intres decretum partes... Altera pars causas continet...* (82rb) *Librum autem secundum ius cananicum (!) scilicet decretales composuit Gregorius nonus colligens illic per suum cappellanum magistrum Raymondum epistolas decretales...* (82va) *Tercius liber iuris cononici (!) et sextus decretalium qui non dicitur sextus ... qui allegant librum septimum cum constituciones (!).* (82vab) *Hee autem constituciones Clementine dividuntur in quinque libros decretalium penes materiam...* – Expl.: *...in hiis litteris sunt multe breviature difficiles et diverse etc.*
- 5 (83ra–190va) THOMAS DE AQUINO: Quodlibeta I–XII (Ed. Leonina XXV,1–2, 7–171, 177–430). – Der vorliegende Text Abschrift der Inkunabel Hain 1402 (Nürnberg 1474). Zu dieser vgl. Ed. Leonina XXV,1, 27*, Sigle *Ed*³.
- 5.1 (83ra–85va) TABULA ALPHABETICA AD QUODLIBETA SEQUENTIA. Inc.: *Absolvere utrum possit in foro penitencie non habens curam animarum XII XV...* – Expl.: *...auctoritate doctissimorum virorum comprobatur.* (85vb) Angabe der Anzahl der Quaestiones der 12 Quodlibet.
- 5.2 (86ra–190va) Tit. in Rot: *Summa de quolibet Thome Aquino fratris sacri ordinis predicatorum viri quidem sanctitate et sciencia prestantissimi. Incipit feliciter quodlibet primum questio prima videlicet.* – Im Interkolumnium und auf den Freirändern die Articuli eines jeden Quodlibet (ohne Berücksichtigung der Quaestiones) durchgezählt.
(86ra) Quodl. I. Inc.: *Quesitum est de deo angelo et homine. De deo quesitum est quantum ad divinam naturam et quantum ad humanam assumptam...* (94vb) Quodl. II. (102vb) Quodl. III. (117vb) Quodl. IV; (124vb) Quodl. IV, q. 12 = Quaestio de ingressu puerorum in religionem.
(130vab) <IOHANNES PECKHAM:> Quodlibet IV „de natali“, q. 32 (Ed. G. J. Etzkorn, F. Delorme, Fr. Ioannis Pecham Quodlibeta quatuor [*Bibliotheca Franciscana Scholastica* 25]. Grottaferrata 1989, 128–129. Sharpe Nr. 839, S. 293). Inc.: *Queritur si carnalis copula sit de substancia matrimonii. Et ostenditur quod sic...* – Expl.: *...et hoc propositum habebat dicendo virum non cognosco. Hanc questionem nonnulli non habent.*
(130vb) Quodl. V. (139ra) Quodl. VIII. (147ra) Quodl. VII, q. 1–6. Expl.: *...licet inde trahi posset per argumentacionem.* (154va) Quodl. IX. (163va) Quodl. X. (170rb) Quodl. XI. (175rb) Quodl. VI. (181rb) Quodlibet VII, q. 7 = Quaestio de opere manuali. Tit.: *Questio est de opere manuali.* Inc.: *Circa quod duo queruntur. Primo utrum operari manibus sit in precepto...* – Expl.: *...a quibus se debent servi dei penitus abstinere.* (185ra) Quodl. XII. Expl.: *...Secundo de pena eterna. Utrum anima separata a corpore naturaliter ab igne corporeo paciatur. Respondeo sicut supra in uno quodlibeto videlicet III q. XXIII.*
(190vab) Kopie des Kolophons der Inkunabel Hain 1402 in Rot: *Beati Thome Aquinatis quodlibeta expliciunt feliciter per Iohannem Sensensmid urbis Nuernberge civem industriusum impressorie artis magistrum et Andream Fristner de Bundsidel imprimendorum librorum correctorem anno a nativitate domini M.CCCC.LXXIII decimo septimo Calendas May.*

- Tametsi hec summa ipsamet testante maxima sit atque accuratissima diligencia emmendata... - ...ipsorum auctoritate despiciendus potius quam imitandus convincaris. Laus deo patri.* Unterhalb davon rot konturiertes leeres Schriftband.
- 6 (191ra–206rb) IOHANNES DE DEO: Summa de paenitentia (Teiledition PL 99, 1085–1108; Lib. II ed. Payer, a. O., 98–105. Bloomfield 5690 [= 0238, nennt die Handschrift]).
Tit.: *Incipit liber de generibus personarum postulancium in quo libro quindecim capitula sunt distincta. De confessione infirmorum et eorum penitencia.* Inc.: *Sic tene quod subtiliter astute debes ab infirmis inquirere...* – Expl.: *...non enim solum in operibus sed in amplitudine caritatis etc. etc.*
Rote Schlußschrift: *Explicit liber VII ad honorem summe trinitatis et individue unitatis et in nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen. A magistro Iohanne de Deo compilatus.* (206v) Unbeschrieben, nur Linienschema.
- 7 (207ra–208vb) SERMO IN CENA DOMINI (?).
Inc.: *Probat autem se ipsum homo...* (I Cor 6.). *Si humani generis decursum multiplicem 2^m varietatem hominum velimus contemplari invenimus III^{or} alimenta ei propinata...* – Expl.: *...id est homo qui utitur ratione iudicabit peccata sua.*
- 8 (208vb–211rb) CASUS PAENITENTIALES.
Inc.: *Possit homo querere: Quid est excommunicacio? Ad hoc respondetur: Excommunicacio est duplex, maior et minor...* – Expl.: *...unde dicit Ps.: Peryt memoria eorum cum sonitu. In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen.*
- 9 (211va–213va) TRACTATUS CONTRA COMPACTATA EXPROBANS LXXX ARTICULOS ERRONEOS BOHEMORUM. – Parallelüberlieferung in Praha, Národní knihovna, Cod. XIV.D.10 [Truhlař 2518], 177r–179v.
Inc.: *Tempore electissimo felicissimoque cum nostra inclinata terra Bohemie a gentilitatis errore eversa est et fidem baptismi suscepit (sic !)...* – Expl.: *...omni tamen tempore presto sunt parati obedire sedi apostolice.* In einem Schriftband: *Summa articulorum LXXX^a.*
- 10 (213vb–218vb) DIALOGUS SALOMONIS ET MARCOLFI (Ed. Benary, a. O., 1–45). – Geringfügig abweichende Parallelüberlieferung dieser Textfassung in Wien, ÖNB, Cod. 5167, 260ra–270va (vgl. Benary, a. O., XIX).
Inc.: *Cum rex Salomon sedere (!) super solium David patris sui plenus sapiencia et divitiis quadam die vidit quedem (!) hominem Marcolfum vel Marcoldum nomine...* – Expl.: *...dimiserunt eum transire. Et sic Marcolfus mansit in vita.*
Lit.: M. Curschmann, Artikel „Dialogus Salomonis et Marcolfi“, in VL II 80–86.
- 11 (219ra–221rb) DUBIA DE IEIUNIO. – Vgl. Uppsala, Universitetsbibliotek, C 273, 196r–198r mit nahezu gleichem Incipit, jedoch abweichendem Explicit.
Inc.: *Cum ieiunatis nolite fieri sicut ypocrite tristes. Sancti Mathei 6^o (Mt 6,16). Circa quam propositionem intendo movere XX dubia ut hec propositio possit eo melius reserari. Primum dubium quid sit ieiunium et quod duplex sit et unde dicatur...* – *Quantum ad primum dubium quo querebatur quid sit ieiunium respondetur quod dupliciter potest describi...* – Expl.: *...Symeon id est ypocrita virtus id est iustus.*
Rote Schlußschrift: *Expliciunt bona dubia de ieiunio secundum ordinem collecta a quodam doctore in theologia Parisius.*
- 12 (221va) VERSUS DE VIRTUTIBUS ET VITIIS, lateinisch-deutsch (Walther, Init. 7257 [nennt die Hs.]).

Inc.: *Superbia. Glorior et sperno calcansque singulaque cerno. Ich pyns dy hochfart auff dem plan darumb versmach ich yedem man...* – Expl.: *...Accidia. Mens mea tota piget ad agenda singula tedet. Gütter sach der acht ich nicht zw frumchait pin ich gar enwicht.*

- 13 (221va–222ra) <HENRICUS DE LANGENSTEIN:> Versus memoriales de morte (Walther, Init. 5150; Hohmann 56).
Inc.: *Ecce status hominum mors constans ammonet omnes. Incitat et retrahit... Quis pacem negligit ergo in eius menti consonet ergo...* – Expl.: *...Mors est a tergo sit cantus (!, recte: cautus) quilibet ergo.*
Lit.: Rudolf 42, A. 9.
- 14 (222ra) NOTA DE SPIRITU. Inc.: *Spiritus est equivocum ad plura. Primo dicitur flatus id est ventus...* – Expl.: *...M': Spiritus quidem promptus est caro autem infirma.*
- 15 (222rb) <IACOBUS DE TUDERTO (?):> De contemptu mundi (PL 184, 1314–1316 [Str. 5–7, 11–14]. Chevalier 4146; Mohan 277; Bloomfield 1287).
Inc.: *Cur mundus militat sub vana gloria cuius prosperitas est transitoria...* – Expl.: *... felix qui potuit mundum contempnere.*
Lit.: Rudolf 28 und A. 19.
- 16 (222va–230rb) IOHANNES GEUSS: Sermo de indulgentiis (Schneyer–Hödl, Nr. 28).
Tit.: *Sermo de indulgentiis et earum valore magistri Iohannis Geuss.* Inc.: *Quodcumque solveris super terram erit solutum in celis (Mt 16,19). Hec verba Christus dominus noster dixit de beato Petro ut patet ibidem. Et secundum sanctum Thomam et alios doctores circa dis. 20 4ⁱ Christus dominus beato Petro dedit vel adminus promisit sibi se daturum potestatem solvendi...* – Expl.: *...dicunt enim quod soli episcopi et superiores scilicet archiepiscopi possent indulgentias facere etc. etc.*
Lit.: F. J. Worstbrock, Artikel „Geuß, Johannes“, in: VL III 37–41, zum Sermo vgl. 40, B. d (nennt die Hs. und weitere Parallelüberlieferung).
- 17 (230vab) NOTA DE NUMERO ANGELORUM NOVEM ANGELORUM CHORORUM. Tit.: *Notandum illam materiam applicare vales de assumptione virginis.* Über die Zahl der Engel in den neun Engelschören.
Inc.: *Notandum de novem choris angelorum. Item ad primum chorum a terra sunt XV miliaria VI C. et XXXVI miliaria et in isto choro habitant angeli qui dicuntur famulatores... tot fuerunt angeli qui de celo ceciderunt. Centum 100, mille 1000... – Expl.: ... thurma 100000000.*

II (231–315)

- B: Lagen: 4.VI²⁷⁸ + (VI-1)²⁸⁹ + 2.VI³¹³ + I³¹⁵ + 1^{1*}. Einzelblatt 279, Textverlust. – Reklamante zum Lagenende nur auf 313v.
- S: Schriftraum mit den Händen bzw. Texten wechselnd; 231r–289v: 220/225×155, 2 Spalten zu 48/52 Zeilen; 290r–301v: 240/245×180/185, 2 Spalten zu 48/58 Zeilen (bei den Teilen von Hand C 48 Zeilen); 302r–314v: 215×150/155, 2 Spalten, bei Hand D 42/45, bei Hand C 42/43 Zeilen; 314rv: 230×170, 45 Langzeilen. – Tintenlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen, auf 235v–254v die Vertikallinien beim Interkolumnium nur zwischen den Horizontallinien gezogen; 314rv Schriftraum von Blindlinien begrenzt. – Bastarda von drei Händen, B: 231ra–299ra, C: 299va–301vb, 308ra–314v, D: 302ra–307vb (ähnlich B); Hände B und D 8. Jz. 15. Jh. (vor 1478), C auf 314v dat. mit 1478. – Im von Hand B geschriebenen Teil Marginalien und Vorschreibungen der zumeist nicht ausgeführten Rubriken von der Texthand. Auf 231ra dreizeiliges Bibelthema in Textualis.
- A: Rote Überschriften. Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Ca. fünf- bis zwölfzeilige Lombarden in Rot oder mit schwarz schraffiertem, rot konturiertem Buchstabenkörper, Binnengrund bisweilen mit sehr einfacher tintenfarbiger Füllung.

- 18 (231ra–289vb) PAULUS WANN: Sermones de tempore de evangelio a dnca I adventus usque ad dncam IV quadragesimae. (Nach Schneyer, Wegweiser 62 gedruckt Hagenau 1490 [Hain 16143, nicht einsehbar]; Text abweichend von Hain 16144 und 16145. Schneyer, Wegweiser 62, 192). – Eine Zusammenstellung weiterer Überlieferungen bei N. Daniel & al., Die lateinischen mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek München. Die Handschriften aus der Folioreihe. Erste Hälfte (*Die Handschriften der Universitätsbibliothek München* 3,1). Wiesbaden 1974, 212.
- (231r, oberer Freirand) Tit. von anderer, jedoch zeitnaher Hand: *Wann sermones egregii doctoris.*
- ¹(231ra–237ra) Dnca 1 adv. Inc.: *Ecce rex tuus venit tibi mansuetus (Mt 21,5). Mt 21 et orginaliter Zach 9^o. In precedentibus dominicis et per totam estatem usque hodie audistis diebus dominicis in ewangelio multa miracula et quandoque comminaciones magnas...* (231rb) *Ecce... Presens ewangelium quod ad litteram pertinet ad Christi passionem et ideo legitur in die palmarum...* – Expl.: *...istarum tamen questionum solucionem videri potest in questionibus quas scripsit magister Nicolaus de Dinkel. de adventi (!) domini in carnen (!).*
- ²(237ra–240rb) Dnca 2 adv. Inc.: *Celum et terra transibunt verba mea autem non transibunt (Lc 21,33). In precedenti dominica et tota illa precedenti ebdomada peregrimus adventum domini in carnem qua valde misericorditer venit ad homines...*(237rb) *Celum... Presens ewangelium distigui (!) solet in 3^s partes, 2^a ibi: et tunc videbunt filium hominis venientem in nube...* – Expl.: *...ite benedicti in vitam eternam. Quam nobis preparare dignetur Iesus Christus iustus iudex in secula benedictus. Amen.*
- ³(240rb–243va) Dnca 3 adv. Inc.: *Beatus qui non fuerit scandalizatus in me (Mt 11,6). In proxima dominica audistis terribilia satis de extremo iudicio hoc est finali iudicio. Plura eciam audistis signa evangelica que precedent diem iudicii...*(240va) *Beatus... Breviser presens ewanglium dividitur in duas partes, 2^a ibi: illis autem abeuntibus...* – Expl.: *... venite benedicti patris mei percipite regnum. Quod vobis concedere dignetur Iesus Christus ... adiutor in secula benedictus.*
- ⁴(243va–246va) Dnca 4 adv. Inc.: *Ego vox clamantis in deserto dirigite viam domini (Io 1,23). In proxima dominica audistis quomodo Iohannes precursor salvatoris nostri misit discipulos suos ad Christum ut interrogarent eum si esset verus Messias...* (243vb) *Ego... Presens ewangelium breviter volo dividere in tres particulas breves, 2^a ibi: dixerunt ergo ei... – Expl.: ...et tandem mergat in profundum inferni. A quo nos liberet dominus noster Iesus Christus pro nobis humanatus passus et mortuus in secula benedictus. Amen.*
- ⁵(246va–249vb) Vig. nat. Inc.: *Cum esset desponsata mater Iesu inventa est in utero habens de spiritu sancto (Mt 1,18). Cum esset desponsata mater Iesu Maria Ioseph antequam convenirent, inventa est in utero habens ... salvum faciet populum suum a peccatis eorum (Mt 1,18–21). Hiis iam diebus precedentibus per totum adventum audistis de quadruplici adventu Christi domini salvatoris nostri. Primo de adventu in carnem...* (246va) *Cum... In presenti ewangelio ewangelista tangit tria et secundum hoc dividi potest in tres partes. Primo enim ewangelista ostendit fuisse matrimonium inter Mariam et Ioseph... – Expl.: ...ut et ipse nos hic custodiat mentes nostras erigat crimina relaxat et gloriam sempiternam nobis concedat finaliter. Amen.*
- ⁶(249vb–252va) Nat. dni. Inc.: *Maria peperit filium suum primogenitum et pannis eum invollvit et reclinavit eum in presepio quia non erat ei locus in diversorio (Lc 2,7). Heri audistis qualiter qualiter (!) virgo gloriosa et sanctus ille Ioseph pater putativus sive nutricius Iesu sint desponsati...* (249vb) *Exiit edictum a Cesare Augusto etc. (Lc 2,1). Presens ewangelium dividi potest in duas partes, 2^a ibi: et pastores erant in regione eadem etc...*

– Expl.: ...*hodie ipsum Marie virginis filium concipimus in nobis spiritualiter. Quod nobis largire dignetur ipse dominus et salvator noster in secula benedictus. Amen.*

⁷(252vb–255rb) Dnca in oct. nat. Inc.: *Erant pater et Maria mater Iesu mirantes super hys que dicebantur de illo (Lc 2,33). Postquam audistis in precedentibus presertim in die nativitatis domini quomodo eius nativitas gloriosa sit manifestata pastoribus simplicibus per angelos...* (252vb) *Erant... Presens ewangelium breviter decrevi dividere in duas partes, 2^a ibi: et erat Anna prophetissa etc...* – Expl.: ...*ne tandem cum eis incurrent finalem damnacionem et sempiternam confusionem absit. Amen.*

⁸(255va–259ra) Circumcisio dni. *Vocatum est nomen eius Iesus ab angelo priusquam in utero conciperetur (Lc 2,21). Postquam audistis Christi domini mirabilem nativitatem de Maria virgine ante partum in partu et post partum virgine permanente...* (255va) *Vocatum... In hoc ewangelio breviter tangit duo. Primo ponit circumcisionem salvatoris factam in die octavo...* – Expl.: ...*hodie possitis cum Christo Iesu spiritualiter circumcidi et a peccatis mundari et pro (!) meritum acerbissime sue passionis in eternitate secum regnare. Amen.*

⁹(259ra–261vb) Tit. auf dem Rand von der Texthand: *In epiphania domini sermo magistri Pauli Wann sacre pagine doctoris. Inc.: Ecce Magi venerunt ab oriente Ierusalem. Dominus ubi est qui natus est rex Iudeorum (Mt 2,1). Proxime in festo circumcisionis audistis quare circumcisio fuerit in veteri lege instituta quis eius effectus et quam rationabiliter factum est ut ipsa cessaret...* (259rb) *Ecce... Presens ewangelium breviter decrevi distingwere in duas partes, 2^a ibi: tunc Herodes clam vocatis Magis...* – Expl.: ...*ut sic dyabolus posset homines fixos in credendis talibus et tandem secum perducere in eternam damnacionem. Absit. Amen.*

¹⁰(261vb–264ra) Dnca infra oct. epiph. Inc.: *Descendit Iesus cum Maria et Ioseph de Ierusalem in Nazareth et subditus erat illis (Lc 2,51). In proxima dominica videlicet infra nativitatem domini audistis plura quomodo videlicet plures instruuntur persone per idem ewangelium...* (261vb) *Descendit... Presens ewangelium tangit ewangelista (!) quomodo parentes Iesu perduto puero magnam diligenciam habuerunt in querendo eum nobis in exemplum...* – Expl.: ...*hiis itaque peractis eramus virtuosi quoad nos saporosi quoad deum et graciosi quoad proximum.*

¹¹(264ra–266va) Dnca 2 post epiph. Inc.: *Nupcie facte sunt in Chana Galilee et erat ibi Iesus et mater eius (Io 2,1). In proxima dominica audistis quomodo Iesus infancia sua (!) cum esset 12 annorum fuit in templo audiens et interrogans doctores legis qui eciam mirabantur super prudentia et responsis eius...* (264ra) *Nupcie... Presens ewangelium distigwere (!) decrevi breviter in duas partes, 2^a: et deficiente vino...* – Expl.: ...*sed sic utantur coniugio ut in eternis nupciis possint vivere cum gaudio. Quod nobis concedere dignetur dominus noster Iesus Christus.*

¹²(266va–269va) Dnca 3 post epiph. Inc.: *Domine si vis potes me mundare (Mt 8,2). In proxima dominica audistis quomodo dominus Iesus suam presenciam (!) honoraverit nupcias licet non tales que modo fiunt cum omni lascivia...* (266vb) *Domine... Presens ewangelium habet duas partes secundum quod in ipso fit mencio de duobus miraculis Christi...* – Expl.: ...*et non permittat eos inclinari et cadere ad malum. Hoc ipsis et nobis concedat ipse celestis et eternus imperator Christus dominus in secula benedictus. Amen.*

¹³(269va–270rb) Tit. auf dem Freirand: *Sequitur continuacio de s. Paulo. Inc.: Sed quia hodie colitur festum conversionis sancti Pauli non incongrue prima pars ewangelii predicti puta de mundacione leprosi exponi potest de sancto Paulo...* – Expl.: ...*ut sic ipsius sequentes conversionem et penitentiam mereamur secum habere celestem gloriam. Amen.*

¹⁴(270rb–271vb) Dnca 4. post epiph. Inc.: *Domine salva nos peribimus (Mt 8,5). In proxima dominica audistis duo miracula que fecit Iesus videlicet curando leprosum et sanandum*

(!) *servum centurionis paraliticum...* (270va) *Domine... Istud ewangelium breviter continet duas partes 2^a ibi: Et dicit eis: Quid timidi estis etc...* – Expl.: *...pro gubernaculo crucem pro nauta Christum pro vento spiritum sanctum.*

¹⁵(271vb–273rb) Dnca 5 post epiph. Inc.: *Venite ad me omnes qui laboratis...* (Mt 11,28). *In proxima dominica audistis miraculum quod dominus fecit in mari commovendo aquas maris ut per hoc etiam ostenderet se dominum maris...* (272ra) *Venite... Istud ewangelium continet duas partes breviter. In prima parte respondet tacite questioni...* – Expl.: *...Sapientie 10: Reddet deus mercedem laborum suorum sanctorum et deducet illos in via mirabili etc.*

¹⁶(273rb–276vb) Dnca septuagesima. Inc.: *Dicit dominus procuratori vinee: Voca operarios...* (Mt 20,8). *Postquam in precedentibus dominicis plura audistis quomodo Christus dominus suis miraculis dignatus est nos illuminare in fide ut in eum crederemus...* (273va) *Cum sero dicet (!) dominus procuratori vinee... Presens ewangelium decrevi distigwere in tres partes, 2^a ibi: Convencione autem facta ex denario diurno...* – Expl.: *...recipiamus a domino denarium diurnum hoc est vitam eternam. Quam nobis prestare dignetur dominus noster Iesus Christus in secula benedictus. Amen.*

¹⁷(277ra–279rb) Dnca sexagesima. Inc.: *Exiit qui seminat seminare semen suum* (Mt, Mc, Lc 8.). *In proxima dominica audistis quomodo Christus descripsit statum ecclesie militantis per parabolam de operario (!) conducente operarios in vineam...* (277ra) *Exiit... Presens ewangelium breviter dividitur in duas partes, 2^a ibi: hec dicens clamabat etc...* – Expl.: *... Luce VI: Beati qui audiunt verbum dei et custodiunt illud etc.*

¹⁸(279rb–281va) Dnca quinquagesima. Inc.: *Filius hominis tradetur gentibus...* (Lc 18,32). *In precedenti dominica audistis plura de semine verbi dei quomodo solum quarta pars fructum fecit et multi sunt qui audiunt verbum dei...* (279va) *Filius... Nunc enim ecclesia continue recitat ea que passus est Iesus usque in diem resurrectionis...* – Expl.: *...Iesu preceptor miserere mei. Quod nobis prestare dignetur pater filius et spiritus sanctus. Amen.*

¹⁹(281va–284va) Dnca 1 quadragesimae. Inc.: *Ductus est Iesus in desertum...* (Mt 4,1). *In proxima dominica audistis quomodo dominus et salvator noster suis discipulis predixit suam acerbissimam passionem quam sustinuit pro nobis miseris peccatoribus...* (281vb) *Ductus... Presens ewangelium breviter dividitur in duas partes, 2^a ibi: et accedens temptator etc...* – Expl.: *...in 3^a parte cum agitur de satisfaccione. Ibi plura scripsi de ieiunio que nunc brevitatis causa transeo etc.*

²⁰(284va–286va) Dnca 2 quadragesimae. Inc.: *Miserere mei domine fili David* (Mt 15,22). *In proxima dominica audistis quomodo dominus noster Iesus Christus ductus est a spiritu in locum desertum ut dyabolus haberet occasionem eum temptandi...* (284vb) *Miserere... Illud ewangelium breviter tangit duo. Primo quomodo quedam mulier Chananea venit ad Christum et petivit se exaudiri...* – Expl.: *...audire hanc dulcissimam salvatoris nostri sententiam: Venite benedicti patris mei possidete paratum vobis regnum.*

²¹(286va–288rb) Dnca 3 quadragesimae. Inc.: *Erat Iesus eiciens demonium...* (Lc 11,14). *Postquam in precedenti dominica audistis quomodo quilibet homo in suis necessitatibus puta temptationibus adversitatibus sive infirmitatibus principaliter haberet recursum ad deum...* (286vb) *Erat... Licet presens ewangelium dividi posset in plures partes propter plures eius saluberrimas doctrinas...* – Expl.: *...que homo aperit in confessione. Plura de hac materia videri potest circa di. 22 4. Sentenciarum.*

²²(288rb–289vb) Dnca 4 quadragesimae. Inc.: *Abiit Iesus trans mare Galilee quod est Tyberiadis. Accepit Iesus panes et cum cum gracias egisset...* (Io 6,1). *In proxima dominica audistis miraculum quod fecit Iesus liberando demoniacum a demone qui etiam erat cecus et mutus non a natura sed ex arte demonis...* (288rb) *Accepit... Presens ewangelium*

breviter continet in se duas partes, 2^a ibi: Cum sublevasset etc... – Expl. mut.: ...videlicet inspeccio precedencium sanctorum qui nobis proponuntur in exemplum imitacionis [(263v; 264v, 265v, 266r, 267v, 276v, 287v, 288r) Marginalien. Hervorzuheben: (264v, unterer Freirand, derselbe Vermerk, in der 1. Person Singular formuliert, in München, UB, 2^o Cod. Ms. 130, 48r) *Item eximius doctor sacre pagine predicator Patavie videlicet magister Paulus Bann vidit unam ydriam in regno Ungarie in Alba regali et videtur quod contineat sex octavas vini hoc est Patavie forte duas octavas ulgariter II achtayl etc.* – (266r, unterer Freirand) *Impedimenta matrimonii* nach Sentenzen IV, d. 42. – (288r, unterer Freirand) *Exemplum de recidivo quomodo sit periculosa quod recitat Cesarius Cesarius (!): In diocesi Traiectensi quidam piscator fornicator notorius timens in synodo accusari confessus est peccata sua sacerdoti. Cui dixit sacerdos quod secure posset si accusaretur negare et examen candentis ferri sustinere ... ille enim solum habuit voluntatem recidivandi et adhuc actum peccati exterius non commiserat et tam graviter a deo punitus erat. Patet eciam ex ewangelio supra quia novissima hominis in recidivante fuerint (?) peyora prioribus etc.*

Lit.: A. Huber, F. J. Worstbrock, Artikel „Wann, Paulus“, in VL X 711–722, nennt die Hs. Sp. 716 (dort auch die Drucke angeführt).

- 19 (290ra–299ra) VOCABULARIUS EX QUO, Redaktion K, A bis Catharacta (Ed. K. Grubmüller et al., a. O., Bd. 2 [1988] 3, A.1–446, C.233.5).
Inc.: *A id sine (!). Aaron est proprium nomen viri magnus vel fortitudo interpretatur...*
– Expl.: *...catharacta via subterranea qua aqua sub terra currit.*
(299rb) Unbeschrieben.
- 20 (299va–301vb, 308ra–314v) BARTHOLOMÄUS METLINGER: Regiment der jungen Kinder (Druck: Inkunabeln verzeichnet bei Klebs 682.1–5; weitere Drucke s. VL VI 462). – Auf ursprünglich freien Seiten nachgetragen.
Inc.: *Constantinus spricht so die frucht in die welt geporen wuert so sol die hebam dem kchind greyffen an seinen mund...* – Expl.: *...sy in iren gesundhaitten beleyben mugen. Da mit sich das vierd capitel und das puchlein endet durich got den almechtigen er und wird gesagt sey und seiner werden mueter der iunkchfrawn Marie. Amen. Anno etc. 78.*
Lit.: G. Keil, Artikel „Metlinger, Bartholomäus“, in: VL VI 460–467 (nennt Sp. 462 die Hs.).
- 21 (302ra–vb) SYNONYMA LATINA PRAESERTIM BIBLICA.
Inc.: *Inproperium id est confusionem. Infigar id est macular. Figmentum id est terreum...*
– Expl.: *...suffragari id est succurrere. Discerpe id est discrepare.*
- 22 (302vb–303ra) EXPOSITIO ALLEGORICA ALPHABETI HEBRAICI.
Inc.: *Alepf beth gymel. Notandum hec dictiones secundum diversos diversimode exponuntur. Et quidam (?) dicunt quod sint propria nomina civitatum et locorum... Alleph id est doctrina beth dominacio...* – Expl.: *...thaw signum crucis carens parte superiori.*
- 23 (303ra–va) SYNONYMA LATINA.
Inc.: *Expositio subsequencium. Ymnis (!) grece laus latine. Aye id est Christus. Accingere stropheo deitatem circumdare humanitati. Interpollet id est intercedat...* – Expl.: *...rebboat id est resonat. Ascivit id est vocavit.*
- 24 (303ra–305va) Schluß des LIBER ORDINIS RERUM, Auszug aus Kap. 231–250 (Ed. Schmitt, a. O., 705–753).
Inc.: *Quesitiva communia. Utrum an ob. Numquid nonne ist es nicht also...* – Expl.: *...ad bestias et eciam pastorum que tamen numquam vel raro reperiuntur in ydeomate latino.*

- 25 (305vb–307rb) VERBA COMPOSITA, lateinisch-deutsch.
Inc.: *Amputo sneiden, deputo geben, imputo vorubhaben, subputo tragen...* – Expl.: ...
interpello pitten, appello ruffen.
- 26 (307v) NEUN ENGELCHÖRE, lateinisch-deutsch. Tit.: *Expositio angelorum.*
Inc.: *Cherubin thunstiger Seraphin entzunder Troni richter...* – Expl.: ...*virtutes chreff-*
tiger lober – 3^a ierarchia et infima et ultima.
- 27 (307v) NOTA DE QUINQUE CIVITATIBUS IN REGIONE CIRCA IORDANEM.
Inc.: *Nota quinque civitates sunt in regione circa Iordanem... Sodomaticum est vir in virum*
et e converso mulier in mulierem... – Expl.: ...*Ieronimus: Sodomis deus non miserebitur.*
(309ra–314v) s. Nr. 19.
(315rv, HD-Spiegel) Leer.
(I*rv) S. Nr. 1.

CCI 279

THOMAS DE AQUINO

Pap. und Perg. I, 240, II* Bl. 305×210. Klosterneuburg (?), um 1415/1416.

- B: Vor- und Nachsatzblätter I, I* und II* Pergamentfragmente, s. Nr. 1. Äußere Doppelblätter der Lagen aus Pergament, vereinzelt mit Löchern. – WZ s. WZMA. – Lagen: I¹ + 20.VI²⁴⁰ + I^{11*}. – Reklamanten zum Lagenende vereinzelt beschnitten. Beschnittene Lagenzählung am Lagenbeginn, erhalten 5^{us} (49r), X^{us} (109r)–20 (229r). – Papierblätter vereinzelt eingerissen oder mit Spuren von Wurmfraß.
- S: Schriftraum 215/225×125/135, 2 Spalten zu 33/43 Zeilen. – Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Kolumnen bis zu den Seitenrändern gezogen. In der Mitte des oberen Freirandes von 1v–168v Doppellinie für die Seitentitel. Einstichlöcher für die Linierung teilweise erhalten. – Bastarda von einer Hand, mit wechselnder Schriftgröße und leicht variierendem Ductus; Datierung auf Grund des WZ-Befundes. – Marginale Korrekturen bzw. Textergänzungen von der Texthand. Vereinzelt Handweiser auf dem Freirand.
- A: Rot geschriebene Q und S auf den Seitenrändern zur Kennzeichnung des Beginns der Quaestiones und Solutiones. Als Seitentitel rote römische Buch- und Distinctioneszählung. Rote Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen und zweizeilige Lombarden. Zu Textbeginn sechszeilige Fleuronéeinitiale, blauer Buchstabenkörper und rotes Fleuronée, im Binnengrund Blattfüllung. Auf 161va neben den Text von der Schreiberhand auf dem Freirand eine kleine Profilmaske gezeichnet.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Thomas. VI. M. S. 279.* – Durch die Schließenbefestigung, Deckelbeschläge und Kettenbefestigung an der Oberkante des entfernten mittelalterlichen Einbandes verursachte Rostflecken bzw. Löcher in Bl. I, 1, 2 I* und II*. Buchblock beschnitten.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: 2. Hälfte 15. Jh.: (1r, 89v, 240v) *Liber s. Marie in Neu(n)burga claustrali.* (1r) Vermerk vom 9 Sept: 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (1v, 1r) f 12 (2. Hälfte); (1v) f 7 S(ubtus); (1r) f 18 (Ende, in Rot). 16. Jh.: (1r) Mit Tinte 173. 18. Jh.: (1r) Mit Bleistift 44.
- L: Fischer 83. – Černík 1913, 116. – Pfeiffer-Černík II 41. – Frank 29. – Shoener 1185. – Haidinger 1983, 35, Nr. 3.
- I (Irv, I*r–II*v) Fragmente einer glossierten COMPILATIO TERTIA, 1.1–1.17, 1.4.4–15.2 (ed. Friedberg, *Compilationes* 105 f.). Mit dem Apparat des Vincentius Hispanus. – Zu den weiteren Fragmenten s. Haidinger 1983, 35, bei Nr. 3.
Pergamentblätter auf Format des Buchblockes beschnitten. Bl. I gestürzt eingebunden – Schriftraum der Dekretalen bis zu 210×120, 2 Spalten zu 51 Zeilen, Schriftraum des Glossenapparates an allen Außenseiten beschnitten. Textualis; Italien 1215/35. – Rote Paragraphenzeichen, rote und blaue einzeilige Lombarden, teilweise mit Fleuronéebesatz in der Gegenfarbe.

(Ivb–I*vb) 1.1. Inc. mut.:]*episcopus servus servorum dei...* (I*vb) 1.1.7 Expl. mut.: ...
quod tuum debuisset animum[

(II*ra–vb) 1.4.4–1.5.2 Inc. mut.:]*discordiam vel contradiccionem eorum qui iuxta formam
mandati...* – Expl. mut.: ...*quod novum emererat presertim cum iuxta canoni*[(cas).

Siglen des Glossenapparates: *Vin*.

(1r) Linienschema, Besitzvermerke und Signaturen (s. G).

- 2 (1va–240vb) <THOMAS DE AQUINO:> *Scriptum super librum IV Sententiarum*, d. 1–16, q. 3 a. 1 sol. 2, Textabbruch (Verglichene Ed.: S. Thomae Aquinatis *Scriptum super Sententiis* ... recognovit atque iterum ed. M. F. Moos IV. Paris 1947, 1–795. RS 846 IV).

(1va) Prolog. (2rb) D. 1. Inc.: *Hic queruntur quinque. Primo quid sit sacramentum...* – Expl. mut.: ...*per comparacionem ad extra vel per comparacionem ad causam vel per accionem* (Reklamante:) *ad mensuram si primo vel* [– (164rb) D. 12 q. 1 a. 2 endet von der verglichenen Edition abweichend mit ...*ad quartum patet solucio ex dictis*.

(I*r–II*v) s. Nr. 1.

CCI 280

THOMAS DE AQUINO. NICOLAUS DE GORRAN

Pap. II, 288, II* Bl. 298×225. Klosterneuburg (?), 1392.

- B: Vor- und Nachsatzblätter aus Pergament. – WZ s. WZMA. – Lagen: 2^{II} + 24.VI²⁸⁸ + 2^{II*}. – Reklamanten zum Lagenende zumeist beschnitten. Lagenzählung auf dem unteren Freirand der ersten Lagenseite in der Regel beschnitten, vollständig erhalten nur 10 auf 121r. Bei Bl. 19 beim vorderen Schnitt ca. 15 mm eingeschlagen.
- S: Schriftraum 210/220×150/155, 2 Spalten zu 31/36 Zeilen. Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Kolumnen bis zu den Seitenrändern gezogen. – Gotische Kursiv von einer Hand, mit leicht variierendem Ductus. – Auf den äußeren Freirändern marginale Verweise und Textergänzungen von der Texthand.
- A: Rote Kapitelzählung als Seitentitel. Rote Überschriften und wenige rote marginale Verweise. Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. In der Regel drei- bis vierzeilige rote Lombarden.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Thomas. VII. M. S. 280*. Buchblock beim vorderen Schnitt nicht in einem beschnitten. – Spuren des entfernten mittelalterlichen Einbandes: Rötlicher Lederabklatsch auf Ir und II*r; auf Iv und II*v brauner Abklatsch der zum Schutz gegen die Beschlagknägel aufgeklebten Lederflecken. Rostflecken der Beschläge bzw. von den Beschlägen herrührenden Löcher bei den Blättern I, II, I* und II*. Bl. I und II* abgelöste Spiegelblätter.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: 2. Hälfte 15. Jh.: (13r, 152r, 288v) *Liber sancte Marie virginis in Neuburga claustrali*. (IIr) Vermerk vom *15 Julii 1656*. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (Iv, IIr) *C 2* (?; 2. Hälfte); (IIr) *C* (dann in Rot:) *23* (Ende). 18. Jh.: (IIr). Mit Bleistift *417*.
- L: Kat.-Fragm. Nr. 188. – Fischer 84. – Pfeiffer-Černík II 41–42. – Frank 28. – Shoener 1186.
- 1 (Irv) Gestürzt eingebundenes abgelöstes Spiegelblatt aus Pergament. Fragment eines ANTIPHONARIUM.
Blatthöhe auf Größe des Buchblockes beschnitten, ca. 210 mm breit. Durch Deckelbeschläge herführende Löcher. – Schriftraum der Höhe nach beschnitten, ca. 185 breit. 12 (?) Text- und Notenzeilen. – Gotische Kursive; Österreich (?), 14. Jh. Gotische Choralnotation auf fünf Notenlinien.

- (Ir) *Deitate plena... Engadina vitis... Gabaon... Honor throni... Iaspidina preclaritas... Karissima deliciis affluens... Leonis vox mox suscitans... Yesse virga... (Iv) Quis (?) digitis...]bus Moysi in fiscella... Sple[... figura factor... Tu karitate media... Virgo Maria domini Sabaoth electa... Christi Iesu mater(?)...*
 (IIrv) Vorsatzblatt. (IIr) Federprobe bzw. Invokation *Benedicamus domino in honore beatissime Marie virginis*. Zu Signaturen und Besitzvermerk s. G. (IIv) Leer.
- (1r–12v) Vorsatzlage. Mit Ausnahme der Invokation *Benedicamus* auf 1r und des Titels des 18. Jh. *Glossa Divi Thomæ Aquinatis super Matthæum* auf 12r leer.
- 2 (13ra–15rb) THOMAS DE AQUINO: Prologus in Catenam auream in Matthæum (RB 8044).
 (13ra) Epistola dedicatoria. (13vb) Praefatio. Inc.: *Glosa. Evangelii prenunciator aper- tus... – Expl.: ...Augustinus: Inter omnes enim divinas auctoritates que sanctis litteris continentur ewangelium merito excellit cuius primi predicatorum apostoli fuerunt... ... utrum illi annunciant qui eundem dominum hic in carne apparentem secuti sunt an alii qui ex illis comperta (!) fideliter crediderunt.*
- 3 (15rb–288vb) <NICOLAUS DE GORRAN:> Postilla in Matthæum (Zu den Drucken vgl. RB; verglichener Druck Lyon [Jacobus Le Gall] 1692. RB 5777; Kaeppli 3089 [nennt die Hs.]).
 (15rb) Tit.: *Prologus primus*. Inc.: *Generacionem eius quis enarrabit. Ysay LIII...* (16vb) Prolog. (18vb) Cap. 1. (25ra) Cap. 2. Inc.: *Cum natus esset Iesus. In precedenti capitulo ostensum est quoniam filius virginis Marie est Iesus rex per seriem genealogie...* Inc. groß- teils übereinstimmend mit RB 6985,47a. Expl.: *...ut in nomine Iesu omne genu flectatur celestium etc. Item queritur de forma baptismi. 92.* – Cap. 2 der Handschrift mit dem verglichenen Druck übereinstimmend. (193ra) Cap. 18 endend mit: *...ergo multo magis servitus spiritualis ex offensa domini spiritualis (= verglichener Druck S. 227a, Z. 8).*
 (288vb) Rubrizierte Datierung: *Finitus est liber proxima feria ante Stephani prothomartiris anno 92º etc.*
 (I*rv) Leeres Nachsatzblatt.
- 4 (II*rv) Fragment. Beschnittenes Pergament-Doppelblatt. SIMON <DE FAVERSHAM:> Commentarius in Tractatus I–V Petri Hispani (Sharpe 612, Nr. 1634).
 Doppelblatt um 90° gedreht eingebunden, auf die Größe des Buchblockes beschnitten. In der oberen Hälfte des Doppelblattes nahezu eine ganze Spalte weggeschnitten. – Schriftraum der Höhe nach beschnitten, Breite ca 155 mm, 2 Spalten zu mehr als 59 Zeilen. Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. Die Zeilenlinien über das Interkolumnium hinweg zwischen den äußeren Vertikallinien durchgezogen. Gotische Kursive, Lemmata in Textualis. Bremen (?), 1. Hälfte 14. Jh.– Lemmata rot durchstrichen. Rote zweizeilige Lombarden.
 Kommentierte Lemmata aus folgenden Teilen der Tractatus des Petrus Hispanus (nach der Ed. von L. M. De Rijk, Peter of Spain [Petrus Hispanus Portugalensis]. Tractatus called afterwards Summule logicales [*Philosophical texts and studies. Wijzgerige teksten en studies* 22]. Assen 1972): (II*r, untere Blatthälfte, Sp. a) Tract. III 25. (II*r, untere Blatthälfte, Sp. b) Tract. III 27. (II*v, untere Blatthälfte, Sp. a und b) Tract. III 29–32. (II*v, obere Blatthälfte, Sp. a) Tract. V 19–23 (?). (II*v, obere Blatthälfte, Sp. b) Reste von Tract. V 25, 26 etc.
 (II*r, obere Blatthälfte, am Spaltenfuß) Expl.: *...quod hoc possit fieri patet per Boethium in libro divisionum cetera plana sunt. Finito libro sit laus et gloria Christo.*
 KOLOPHON (in Textualis): *Expliciunt dicta Symonis super tractatus scripta Bremis (?) per manus Iohannis de Tremonia scolaris. Deo gracias et matri sue virgini Marie nunc et semper et in secula seculorum. Amen.*

CCI 281

GUILIELMUS PETRI DE GODINO

Perg. I, 133 Bl. 310×205. Italien, 1. Hälfte 14. Jh.

- B: Pergament teilweise mit Löchern und Rissen (mit Nahtspuren), Pergament des Buchblocks bei beiden unteren Ecken durchgehend beschädigt. – Lagen: 1¹ + 6.VI⁷² + II⁷⁶ + 3.VI¹¹² + IV¹²⁰ + (III+1)¹²⁷ (?) + III¹³³. Einzelblatt 121 (?). Kein Textverlust. – Teilweise beschnittene Reklamanten zum Lagenende; bei Hand A und C gerahmt in der rechten unteren Seitenecke, bei Hand B ungerahmt auf dem unteren Freirand im Interkolumnium, bei Hand D gerahmt auf dem unteren Freirand im Interkolumnium.
- S: Schriftraum 220/225×140/145, 2 Spalten zu 56 Zeilen, bei Hand D zu 53/62 Zeilen. – Bei den Händen A, B, C zumeist Stift-, bisweilen auch Blindlinierung, bei Hand D nur Stiftlinierung. Linienschema: Bei den Händen A, B, C Spalten von vertikalen, beim Interkolumnium einfachen, beim inneren und äußeren Freirand doppelten bis zu den Seitenrändern gezogenen Linien begrenzt, horizontale Begrenzungslinien zwischen den äußeren vertikalen Begrenzungslinien oder auch bis zum äußeren Seitenrand, selten jedoch bis zum Falz gezogen; die Zeilenlinien zwischen den äußeren vertikalen Begrenzungslinien über das Interkolumnium hinweg durchgezogen. Bei Hand D vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen; die Zeilenlinien zwischen den inneren und äußeren vertikalen Begrenzungslinien der Spalten, die erste Zeilenlinien über das Interkolumnium hinweg bis zu den Seitenrändern gezogen. – Textualis von vier (?) verschiedenen Händen mit wechselndem Ductus, A: 1ra–60vb, B: 61ra–76vb, C: 77ra–112vb, D: 113ra–133rb. – Nachträge von einer Hand in gotischer Kursive auf Ir und Textualis auf 133vb. Marginalien teilweise (z. B. Textunterteilung) von der Texthand, Korrekturen und Ergänzungen zumeist von anderen Händen.
- A: Überschriften zu den Quaestiones und Buchzählung als Seitentitel rubriziert. Rote Auszeichnungstriche. Abwechselnd rote und blaue Paragraphenzeichen. Fleuronnéinitialen mit abwechselnd rotem und blauem Buchstabenkörper und je nach Hand verschiedenem Fleuronné in der Gegenfarbe, zu Beginn der Quaestiones zwei-, zu Buchbeginn mehr als drei-, zu Textbeginn siebenzeilig.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Thomas. VIII. M. S. 281*. Rostspuren der Deckel- und Schließenbeschläge sowie der Kettenbefestigung an der HD-Oberkante des entfernten mittelalterlichen Einbandes besonders auf Bl. I und 133 sichtbar. Buchblock beschnitten.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: 1. Hälfte 15. Jh.: (133vb) *Iste liber est dominorum canonicorum in Neuburga claustrali*. (Iv, 37r, 133vb) *Liber sancte Marie in Neuburga claustrali*. (Ir) Vermerk vom 9 Sept: 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *g 6* (3. Jz. Jh.); *f...* (2. Hälfte); (Ir) In Rot: *f. 20*. (Ende). 18. Jh.: (Ir) Mit Bleistift 25.
- L: Fischer 84. – Pfeiffer-Černík II 42. – M. Grabmann, Einzelgestalten aus der mittelalterlichen Dominikaner- und Thomistentheologie, in: *Mittelalterliches Geistesleben II*. München 1936 (Nachdruck Hildesheim... 1984), 512–613, nennt die Hs. S. 569. – Frank 39. – W. Goris–M. Pickavé, Die *Lectura Thomasina* des Guilelmus Petri de Godino (ca. 1260–1336). Ein Beitrag zur Text- und Überlieferungsgeschichte, in: *Roma magistra mundi. Itineraria culturae mediaevalis. Mélanges offerts au Père L. E. Boyle à l'occasion de son 75e anniversaire III*. Louvain-la-Neuve 1998, 81–109, nennen die Hs. S. 89 und 92–94. – W. Goris–M. Pickavé, Von der Erkenntnis der Engel. Der Streit um die *species intelligibilis* und eine *quaestio* aus dem anonymen Sentenzenkommentar in ms. Brügge, Stadtbibliothek 491, in: *Nach der Verurteilung von 1277. Philosophie und Theologie im letzten Viertel des 13. Jahrhunderts. Studien und Texte*. Hrsg. von J. A. Aertsen... (*Miscellanea Mediaevalia* 28). Berlin–New York 2001, 125–177, die Hs. besprochen S. 160–162.
- I (Ir) NOTAE PHILOSOPHICAE ET THEOLOGICAE. Inc.: *Nota secundum magistrum Petrum de Candya inter velle et nolle est quoddam medium quod dicitur actus... Nota quod sicut in divinitate est una essentia... Nota secundum Petrum (?) quod 4 sunt habitudines pluralitatum (?)... Nota unum argumentum de simplicitate (?) ... Nota de formalitate, formalitas est quidditas... Nota quod pater non dicitur pater eo quod deus... Nota 3^a sunt signa in attributis... Nota quod innascibilitas dicit modum (?)... Nota quod essentia et... Nota 1^{us}*

modus dicendi per se est quando diffinicio dicitur de suo diffinito... – Expl.: ...modus dicendi per se secundum theologos.

(Iv) Mit Ausnahme des Besitzvermerk (s. G) unbeschrieben.

- 2 (Ira–133rb) <GUILIELMUS PETRI DE GODINO:> In Sententias Petri Lombardi („Lectura Thomasina“) (Glorieux RT 59q [nennt die Hs.]; RS 299 [nennt die Hs.]; Kaeppli 1628 [nennt die Hs.]. Ed. von III Sent., dist. 14, q. 1 bei Piekavé 2001, 163–177 in der Hs. auf 86va–87vb).

(Ira) Lib. I. Tit. auf dem oberen Freirand in Rot: *Liber I^{us} sententiarum sancti Thome de Aquino*. (40va) Lib. II. Inc.: *Circa diffinicionem (!) secundi libri queritur primo utrum mundus potuerit fuisse ab eterno. Et videtur quod non...* (42ra) *Circa distincionem primam secundi libri queritur utrum creare sit solius dei. Et videtur quod non...* (77ra) Lib. III. (107va) Lib. IV. Expl.: *...atque eterna perfeccio gaudiorum. Ad quam contemplacionem nos perducatur filius dei qui cum patre et spiritu sancto est benedictus in secula seculorum. Amen.*

(133vb) Schlußschrift: *Explicit quartus liber sententiarum sancti Thome de Aquino qui dicitur Thomasina. Quos libros 4^{or} compillavit*], der Rest, mehr als 3 Zeilen, radiert und unlesbar.

(107rb) SCHREIBERSPRUCH am Schluß von Lib. III: *Explicit iste liber sit scriptor crimine liber.*

- 3 (133vab) TABULA QUAESTIONUM LIBRI I. Inc.: *Utrum theologia sit sciencia. Utrum deus sit subiectum in ista sciencia theologica...* – Expl.: *...utrum tale volitum contrarium nature teneamur velle voluntate deliberata si deus vult. Expliciunt tituli primi libri. Amen.*

CCI 282

THOMAS DE AQUINO

Pap. I, 324 Bl. 308×210. Klosterneuburg (?), 1418.

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 1¹ + 27.VI³²⁴. – Reklamanten zum Lagenende. Teilweise beschnittene fehlerhafte Lagenzählung in der rechten unteren Ecke der letzten Lagenseiten *I^{us sexternus}* (12v)–s. XXV (312v).
- S: Schriftraum 210/230×145/155, 2 Spalten zu 40/48 Zeilen. – Tintenlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. – Bastarda von der Hand des *Iacobus*; Nennung des Schreibernamens auf 297vb, Datierung auf 292ra. – Geringfügige marginale Korrekturen bzw. Textergänzungen zumeist von der Texthand, auf 265r z. B. von anderer Hand; auf 17vb mehrere Zeilen rot und schwarz durchgestrichen. Als Seitentitel Buchzählung von anderer Hand. Repräsentanten.
- A: Rote Titel, Überschriften und Kapitelzählung. Rote Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Rote, vereinzelt auch blaue drei- bis sechszeilige Lombarden; ca. vier- bis sechszeilige Lombarden mit rot-schwarzem, durch weiße Aussparung ornamental geteiltem Buchstabenkörper.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel *S. Thomas. IX. M. S. 282*. Rostspuren der Deckel- und Schließenbeschläge sowie der Kettenbefestigung an der HD-Oberkante des entfernten mittelalterlichen Einbandes. Pergament-Titelschildchen (15. Jh.) des alten Einbandes auf dem VD-Spiegel aufgeklebt: *Beatus Thomas contra gentiles* mit der roten Signatur *f 37* (Ende 15. Jh.).
- G: Die Handschrift vom Klosterneuburger Chorherren Stephanus de Gars im Jahre 1418 erworben, vgl. den diesbezüglichen Vermerk auf 316rb. – Klosterneuburger Besitzvermerke: 1. Hälfte 15. Jh.: (Iv,

158v, 316rb) *Liber sancte Marie virginis in Neunburga claustrali*. (1r) Vermerk vom 12 Aug: 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (1r) *G. 14* (2. Hälfte); (1r und Titelschildchen auf dem VD-Spiegel) *f 37* (Ende, in Rot). 18. Jh.: (1r) Mit Bleistift *15*.

- L: Kat.-Fragm. Nr. 217. – Fischer 84. – Ed. Leonina XIII (1918) XIV. – Pfeiffer-Černík II 42–43. – Frank 29. – Shooner 1187.

(Irv) Mit Ausnahme der Inhaltsangabe *Sanctus Thomas contra gentiles* auf Ir und der Signaturen (s. G) unbeschrieben.

(Ira–316rb) THOMAS DE AQUINO: *Summa contra gentiles* (Ed. Leonina XIII [1918] 3–600, XIV [1921] 3–475, XV [1930] 3–299. RS 848 [nennt die Hs.]). – Die Kapitelverzeichnisse den einzelnen Büchern jeweils vorangestellt.

(Ira–2ra) Kapitelverzeichnis. (2ra) Text. I. Tit.: *Incipit liber de veritate catholice fidei contra errores infidelium editus a fratre Thoma de Aquino ordinis fratrum predicatorum*. (47va) Lib. II. (119vb) Lib. III. (235ra) Lib. IV.

(316rb) Schlußschrift: *Explicit quartus liber et totalis tractatus de fide catholica a fratre Thoma de Aquino editus*.

(297vb) Am Spaltenfuß zu Beginn von cap. 72 mit der Tinte des Textes in Textualis der SCHREIBERNAME *Iacobus*.

(292ra) Am Spaltenfuß zu Beginn des cap. 61 die durch rote Durchstreichung hervorgehobene Datierung: *Hec scriptura scripta est ab incarnatione domini M^oCCCC^oXVIII^o etc.*

(316rb) Im Anschluß an die Schlußschrift roter Erwerbungsvermerk: *Idem librum comparavit dominus Stephanus de Gars canonicus ecclesie Neunburgensis. Cui retribuatur deus in vita eterna. Anno domini M^oCCCC^oXVIII^o etc.*

(316v–324v) Unbeschrieben, nur Kolumnenrahmung.

CCI 283

THOMAS DE AQUINO. PETRUS DE TARANTASIA

Perg. 181 Bl. 315×225. Frankreich, Anfang 14. Jh.

- B: Pergament bisweilen mit Löchern. – Lagen: (I+1)³ + 14. VI¹⁷¹ + (IV+2)¹⁸¹. Einzelblätter: 2; Bl. 180 und 181 an 179 angeklebt. – Reklamanten zum Lagenende.
- S: Schriftraum der Haupthand B 205/220×145/155, 2 Spalten zu 43/52 Zeilen, Hand A 210/220×135, 2 Spalten zu 47/53 Zeilen, Hand C 240/250×155, 2 Spalten zu 41/47 Zeilen. – Stiftlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen, doppelte Vertikallinien bei den äußeren Freirändern beim Falz und vorderen Schnitt. Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien über das Interkolumnium hinweg durchgezogen, erste, vorletzte und die beiden mittleren Zeilenlinien bis zu den Seitenrändern gezogen. Auf dem oberen, unteren und äußeren Freirand jeweils bis zu den Seitenrändern gezogene Doppellinien. Einstichlöcher für die bis zu den Seitenrändern gezogenen Linien zumeist erhalten, diejenigen für die Zeilenlinien zumeist beschnitten. – Textualis von drei Händen, A: 1ra–3rb, B: 4ra–179rb, C: 179rb–181vb, A und C Nachtragshände, Frankreich (?), 1. Hälfte 14. Jh. – Marginale Textgliederung von der Texthand B. Distinktionenzählung auf dem Freirand von anderer Hand. Marginale Korrekturen bzw. Ergänzungen von zeitnaher Hand. Zahlreiche, zum Teil umfangreiche Marginalien von anderen Händen, darunter auch C.
- A: Als Seitentitel rot-blaue Buchzählung, rot-blaue Zählung am Beginn der Distinktionen. Rote Unterstreichungen. Abwechselnd rote und blaue Paragraphenzeichen. Zweizeilige Fleuronnéinitialen mit abwechselnd rotem und blauem Buchstabenkörper und Fleuronné in der Gegenfarbe. Auf 4ra zu Textbeginn dreizeilige Fleuronnéinitiale mit ornamental rot-blau geteiltem Buchstabenkörper, rot-blauem Fleuronné und Fleuronnéstäben auf dem linken und oberen Freirand.

- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *D. Thomas X. M. S. 283*. Rostspuren der Deckelbeschläge und der Kettenbefestigung an der Oberkante des VD des entfernten mittelalterlichen Einbandes. Pergament-Titelschildchen aus der ersten Hälfte des 15. Jh. beiliegend: *Scriptum b. Tho. super 3^o Sententiarum g. 3^o*.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: 1. Hälfte 15. Jh.: (1r, 76r, 181v) *Liber sancte Marie in Newnburga claustrali*. Mitte 15. Jh. (?): (179r) *Liber sancte Marie in Newnburga*. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (7r und Titelschildchen) *g 3* (3. Jz.); (1r) *f. 31* (2.Hälfte); (1r, 181v) *f 17* (Ende, in Rot). 18. Jh., mit Bleistift: (1r) *36*.
- L: Fischer 84. – Pfeiffer-Černík II 43. – Frank 29. – Shooner 1188.
- 1 (1ra–3rb) TABULA QUAESTIONUM. Inc.: *Distinctio prima. Utrum possibile fuerit deum incarnari...* – Expl.: *...utrum lex vetus gravior sit vel nova. Explicit.*
- 2 (3v) NOTA DE GLORIA (Nachtragshand des 14. Jh.). *Anselmus. Gloria est clara cum laude noticia. Tullius. Gloria est predicacio. Vel: Gloria est in ore multorum predicata laudacio. Secundum Augustinum comprehendere dicitur multis modis. Uno modo dicitur totum interius claudere...* *Secundo modo comprehendunt eam beati tercio modo fideles et devoti.*
- 3 (4ra–179rb) THOMAS DE AQUINO: *Scriptum super librum III Sententiarum* (Verglichene Ed.: M. F. Moos, Paris 1933, 1–1313. RS 846 III [ohne Nennung der Hs.]). (179rb) Schlußschrift: *Explicit liber 3 fratris Thome de Aquino ordinis* (auf Rasur von anderer Hand:) *fratrum predicatorum.* (83vb, Z. 11 v. u.–84va, Z.25 v. u.) Neuerliche Kopie des vorangehenden Textes. D. 21 q. 1 a. 3 (S. 639, Abschnitt 45.2 der verglichenen Ed.) bricht ab mit *...ergo multo minus potest dici quod sit mortuus*; darauf unmittelbar folgend d. 20 a. 4, Quaestiuncula 2, Solutio 1 (S. 623, Abschnitt 70 der verglichenen Ed.) *fuit alius modus passibilis nisi quem deus ei dedit...* Textwiederholung endet 84va, Z. 25 v. u. am Beginn der *Expositio textus* der d. 20 (S. 627, Abschnitt 98 der verglichenen Ed.) mit *...Quia sic iusticia. Vacat.* Es folgt Abschnitt 45.2 *pertinent quam nomine creature* (sic !). *Sed nomen creature non dicitur de Christo ut supra d. XI dictum est. Ergo multo minus potest dici quod sit mortuus*; dann folgt die Fortsetzung mit Abschnitt 45.3.
- 4 (179rb–181vb und Randglossen bei Nr. 3) Nach Shooner 1188 Auszüge aus <PETRUS DE TARANTASIA:> *Commentarius super tertium Sententiarum* (RS 690 [?]; Kaeppli 3340). (179rb) Inc.: *Nam lex in ewangelio (?) completur (?) quod non he. (?) ... reprobacio quid fit precedentis mandati (?) sed reprobatur non impletur. Ergo etc...* (179va) *An viris perfectis mentiri semper sit mortale peccatum. Et quod sic. Dicit Augustinus quod perfecto non convenit mentiri...* (179vb) *An imperfectis licitum sit mentiri pro vita alterius servanda. Et quod sic...* (179vb) *De ordine peccatorum magnitate peccati...* (180ra) *Circa d. XXXVII de numero et ordine et descriptione tabularum dicit Iosephus Iudeorum fidelis historiographus quod V precepta erant scripta in una tabula...* (181ra) *An sit latria adorandus. Et videtur quod non. Super istud Ps. Benedicite deo domino glorie...* (181va) *De illo precepto Honora patrem et matrem ... Honora patrem. Glo. Reverenciam exhibendo...* – Expl.: *... preceptum hoc non occides quia prohibetur ibi simpliciter (?) hominem occidere sed cum addicione.*

CCI 284

PETRUS CANTOR

Perg. 116 Bl. 320×235. Frankreich, 2. Hälfte (?) 13. Jh.

- B: Pergament mit noch teilweise vernähten Rissen und Löchern. HFFH. Blattränder unregelmäßig geformt. – Lagen: I² + 8.VI⁹⁸ + 2.IV¹¹⁴ + I¹¹⁶. – Reklamanten zum Lagenende. Lagenzählung auf dem oberen und unteren Freirand (Fortsetzung der Zählung von CCI 366) *XIII^{us}* (3r)–*XXII^{us}* (114v).
- S: Schriftraum 215/220×140/145, 2 Spalten zu 47 Zeilen; Kapitelverzeichnis auf 1va–2vb ca. 230/235×165/180, 2 Spalten zu 48/55 Zeilen. – Stiftlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen, Begrenzung beim inneren und äußeren Freirand als Doppellinie, in der Mitte des Interkolumniums eine bis zu den Seitenrändern gezogene weitere Linie. Zwischen den Vertikallinien über das Interkolumnium hinweg durchgezogene Zeilenlinien in den Freirand ausfahrend, zweite und vorletzte Zeilenlinie und in der Seitenmitte zwei Zeilenlinien bis zu den Seitenrändern gezogen; obere horizontale Begrenzungslinie als erste Zeilenlinie verwendet. Einstichlöcher für die Linierung erhalten, nur beim vorderen Schnitt zumeist beschnitten, Einstichlöcher für die Zeilenlinien auch beim Falz. – Textualis von einer Hand; dieselbe Hand auch im ersten Teil des Textes in CCI 366, 125ra–138vb; zum weiteren Vorkommen dieser Hand in Klosterneuburger Handschriften französischer Provenienz des 13. Jh. s. Haidinger 1983, 36. Hand des Kapitelverzeichnisses auf 1va–2vb, Textualis, Frankreich, 2. Hälfte 13. Jh. – Auf den Freirändern Kapitelzählung, Nota-Monogramme, Texthinweise von der Texthand. Korrekturen und Textergänzungen zum Teil von der Texthand, häufig jedoch von anderen zeitnahen Händen. Die bei Haidinger 1983, 36 angeführte Marginalien-Hand a hier z. B. auf 3r, 14v, 23v, 26r, 88v–89v vorkommend.
- A: Rote Kapitelüberschriften und Auszeichnungsstriche.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *D. Thomas XI. Ejus summa Pars II. M. S. 284*. Lederabklatsch des entfernten mittelalterlichen Einbandes auf 1r und 116v. Rostflecken der Deckelbeschläge, der beiden Schließenbefestigungen und der Kettenbefestigung an der Oberkante des HD des entfernten mittelalterlichen Einbandes namentlich auf 1r und 116v. Pergament-Titelschildchen des alte Einbandes auf der Innenseite des VD aufgeklebt, 1. Hälfte 15. Jh. *Secunda pars eiusdem summe* und Signaturen *k XXXV* und rote Signatur *G. 10. S(ubtus)*.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: (2vb, 115ra) Vermerk des Albertus Saxo (Ende 13. Jh.) *Liber sancte Marie in Niwenburga. Al. Saxo*. 2.Hälfte 15. Jh.: (3r, 68r) *Liber sancte Marie in Neuburga claustrali*. (2r) Vermerk vom *9 Julii 1656*. – Klosterneuburger Signaturen des 15. Jh.: (1r, 6r und Titelschildchen) *k 35* (3. Jz.); (1r) *k 7* (2. Hälfte). (1r und Titelschildchen) *g 10 S(ubtus)* (Ende, in Rot).
- L: Fischer 84. – Pfeiffer–Černík II 43–44. – Glorieux RT 171 und Bd. 2, S. 508, Nr. 17. – Landgraf 118. – Hennig 311. – J. W. Baldwin, *Masters, princes and merchants. The social views of Peter the Chanter & his cercle II*. Princeton 1970, 254.

(1r) Signaturen (s. G) und Federprobe.

- 1 (1va–2vb) KAPITELVERZEICHNIS. Zählung für die Kapitel des vorliegenden Teilbandes. Auf 1vb und 2ra neben den Titeln der Kapitel vielfach auch durchlaufende Zählung der Kapitel des Gesamtwerkes soweit diese bei den Kapitelüberschriften im Text angeführt sind. Inc.: *I. Quod mali abhominantur vitam iustorum...* – Expl.: *...de affectionibus CCLXXXII. De frui CCLXXXIII*.
Zum Besitzvermerk auf 2vb s. G.
- 2 (3ra–114vb) <PETRUS CANTOR:> Verbum abbreviatum, pars II (PL 205, 23–370; CCCM 196, 7–852 [„Textus conflatus“]. RB 6447 [nennt die Hs.]). – Text der vorliegenden Handschrift Fortsetzung zum ersten Teil in CCI 366. Von Baldwin, a. O. zur Textgruppe IVB „Reorganized Version“ gerechnet. Text von beiden angeführten Editionen abweichend.
Rubrizierter Tit.: *Quod mali abhominantur vitam iustorum et vitam simplicium fatuitatem reputant*. Inc.: *Nota Exodi XVI. Abhominaciones Egyptiorum immolabimus deo*

nostro. Nota Egyptii id est mundani abhominantur ieiunare vigilare et huiusmodi (?). Sed ista debemus immolare deo... (3rb) Cap. 2. Tit.: *Contra derisores et convicia inferentes extraneis*. Inc.: *Nota Exodi LXXXIII. Peregrino molestus non eris. Item in Levitico LV. Si habitaverit in terra vestra advena...* (114vb) Cap. 293. Tit.: *De frui*. Inc.: [P]ostquam dominus fecit omnes res qui eicit (!) ab omni opere sive ab omnibus operibus suis... – Expl.: *...meliores sunt virtutes propter eternam beatitudinem et magis laudabiles ergo magis diligibiles*.

Der Text in CCI 366 nur auf 3ra–6va mit PL 205, 25–35, cap. 1–5 übereinstimmend, danach bereits abweichend. Der Text von CCI 366, 3ra bereits zu Beginn des cap. 1 vom „Textus conflatus“ abweichend.

- 3 (115ra) Nachtrag des in CCI 366 fehlenden Beginns des cap. 1 des Verbum abbreviatum (PL 205, 23–25; CCCM 196, 7–8, Z. 41). Tit. (parallel zum Falz geschrieben): *Prologus super volumen sequens de fuga vitiorum et edificacione morum*. Inc.: [V]erbum abbreviatum fecit dominus super terram. Si enim verbum de sinu patris nobis missum... – Expl.: *...in ecclesia emergencium decisionum*.
(115rb–116v) Nur Federproben auf 116v.

CCI 285

SERMONES

Perg. 131 Bl. 310×205. Niederösterreich (?), Anfang 14. Jh.

- B: Zumeist sorgfältig bearbeitetes Pergament, nur vereinzelt Löcher und Risse mit Nahtspuren. Haar- und Fleischseiten oft kaum zu unterscheiden; HFFH. – Lagen: 6.IV⁴⁸ + 3³¹ (beschriebener Rest des Quaternios [?], vgl. Lagenzählung) + 10.IV¹³¹. – Lagenzählung von späterer Hand II (16v)–VI (48v), VIII (59v)–XVI (123v), XVII (124r). Zum Großteil beschnittene Follierung des 15. Jh., vermutlich von der Nachtragshand C, in der rechten oberen Ecke der Rectoseiten.
- S: Schriftraum 255×150/155, 2 Spalten zu 34 Zeilen. – Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenränder gezogen. Die Zeilenlinien zwischen den äußeren Vertikallinien über das Interkolumnium hinweg durchgezogen; die zweite, drittletzte und die beiden um die mittlere Zeilenlinie zentrierten Linien gleichfalls bis zu den Seitenrändern gezogen (bei Hand B jedoch nicht konsequent). – Textualis von zwei Händen, A 1va–9vb, 52ra–128vb, Z. 20, B: 10ra–51ra, 128vb, Z. 21–131rb; Nachtragshand C (Bastarda) auf 1r, Klosterneuburg (?), 1. Hälfte 15. Jh.
- A: Rote Überschriften zu den Sermones. In der Regel zwei-, auf 52ra drei-, auf 1va sechszeilige rote Lombarden, vereinzelt, vor allem am Beginn, mit einfacheren fleuronéeähnlichen Konturbegleitern.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *D Thomas XII. M. S. 285*. Rostspuren des entfernten mittelalterlichen Einbandes auf Bl. 131. Buchblock stark beschnitten; Schnitt hellgelb gefärbt.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke des 15. Jh.: (2r, 79r, 130v) *Liber sancte Marie in Newnburga claustrali*. (131r) Von anderer Hand *Liber beate Marie virginis in Newnburga claustrali*. (1r) Vermerk vom 6 Sept: 1656. – (1r) Klosterneuburger Signatur des 16. Jh. (?) 68.
- L: Kat.-Fragm. Nr. 282. – Fischer 84. – Pfeiffer-Černík II 44. – Schneyer IV 116.

(1r) TABULA SERMONUM SEQUENTIUM. Von der Hand der Tabula am oberen Rand der stark beschnittene Tit.: *Sermones de sanctis s. Thome...* (die Zuschreibung an Thomas de Aquino nach diesem Titel auch im Kat.-Fragm. Nr. 282).

(Iva–131ra) SERMONES DE SANCTIS ET DE FESTIS DOMINICIS (Schneyer III 171–173, mit Zuschreibung an Iacobus de Villaco; Schneyer VII 291–301, anonyme Reihe nach München, BSB, Clm 3552, 121ra–298ra). – Die vorliegende Reihe eine Mischfassung aus den beiden genannten.

Zuschreibung der Sermonesreihe an Iacobus de Villaco durch Schneyer irrig. Die Zuschreibung beruht auf einer fehlerhaften Lesung von *compilavit* statt *comparavit* im handschriftlichen Admonter Katalog Jakob Wichners, S. 241 f. bei der sonst anonymen Sermonesreihe in Admont, Cod. 610 (14. Jh.) (diese falsche Zuschreibung von Wichner 149 auch für dieselbe anonyme Reihe in Admont, Cod. 303 [15. Jh.] übernommen); vgl. die Abbildung des Kolo-phons von Cod. 610 in CMD–A VI/2, Abb. 431. Eine in der Zusammensetzung ähnliche Reihe in Lüneburg, Ratsbibliothek, MS. Theol. 4° 16, 1ra–124vb (14. Jh.), dort mit der Zuschreibung an Gotswicus; von diesem eine De-tempore-Reihe in Hamburg, SUB, Cod. Petri 50, 30r–248r (1423). Die Apostelpredigt aus dem Commune in Leipzig, UB 719 unter den Predigten des Minoriten Ludovicus zu finden

¹(1va–2vb) Andreas (Schneyer III Nr. 79 ≈ VII Nr. 1). – ²(2vb–4va) Andreas (Schneyer III Nr. 80 ≈ VII Nr. 2. (4va–5rb) Nicolaus (Schneyer III Nr. 81 ≈ VII Nr. 3).

³(5rb–7ra) Nicolaus (Schneyer VII Nr. 5). Inc.: *Domine quinque talenta tradidisti mihi...* (Mt 25,20). *Hoc verbum scribitur in Mt et legitur de confessoribus qui per talenta graciaram domino fidelissime famulantur...* – Expl.: *...unde talentum infernalis pene feliciter evitavit. Rogemus.*

⁴(7ra–8ra) Nicolaus (Schneyer VII Nr. 6). Inc.: *Dilectus deo et hominibus...* (Sir 45,1). *Hoc verbum scribitur in Ecclesiastico et potest convenienter predicari ad laudem beati Nicolai. Nam ipse in hoc verbo de duobus commendatur...* – Expl.: *...vel ad homines iuvandum. Ideo ipsum debent homines merito honorare.*

⁵(8ra–9rb) Lucia (Schneyer III Nr. 82 ≈ VII Nr. 8). – ⁶(9rb–10vb) Vigilia nat. dni (Schneyer VII Nr. 13). Expl.: *...quam magna dulcedo dulcedinis tue domine quam abscondisti timentibus te. Rogemus igitur dominum etc.*

⁷(10vb–12ra) Vigilia nat. dni (Schneyer VII Nr. 12). Inc.: *Cras kalende sunt et requireris* (I Sm 20,18). *Verbum hoc scriptum est in primo Regum et potest aptari ad vigiliam nativitatis Christi...* – Expl.: *...omni tenemur devocione diligere et amare et ab eius laude numquam cessare. Rogemus igitur dominum etc.*

⁸(12ra–13va) Nat. dni (Schneyer III Nr. 85 ≈ VII Nr. 14). – ⁹(13va–14vb) Nat. dni (Schneyer III Nr. 86 [= VII Nr. 15]). (14vb–16va) Iohannes ev. (Schneyer III Nr. 88). Expl.: *...donec veniam perficienda dum venero.*

¹⁰(16va–18ra) Innocentes (Schneyer VII Nr. 22). Inc.: *Innocentes et recti adhererunt michi* (Ps 24,21). *In Psalmo. Hoc verbum ponit de innocentibus. Ipsi enim in hoc verbo tripliciter commendantur scilicet propter culpe carenciam propter gracie presenciam propter mortis sustinenciam...* – Expl.: *...et per consequens veram penitenciam conservabit et cum istis innocentibus in eternum gaudebit. Rogemus dominum etc.*

¹¹(18ra–19ra) Epiph. (Schneyer III Nr. 93 ≈ VII Nr. 26).

¹²(19rb–20va) Epiph. (Schneyer VII Nr. 27) Inc.: *Reges Tharsis et insule munera offerrent* (Ps 71,10). *Hoc verbum scriptum est in Psalmo et convenienter potest predicari in festo epiphannie in quo Christo reges munera obtulerunt...* – Expl.: *...nam talis verissime dignus esset Christo munera offerre et Christi regni participem fieri in futuro. Rogemus etc.*

¹³(20va–22ra) Agnes (Schneyer III Nr. 95 ≈ VII Nr. 29). – ¹⁴(22ra–23rb) Conversio Pauli (Schneyer III Nr. 96 ≈ VII Nr. 30). – ¹⁵(23rb–24va) Purificatio BMV (Schneyer VII Nr. 32). Expl.: *...et panem mihi celestis patrie tamen prestes. Rogemus igitur dominum.*

¹⁶(24va–25vb) Agatha (Schneyer VII Nr. 35). Inc.: *Aque multe non poterunt extinguere...* (Ct 8,7). *Scribitur in Canticis et potest predicari verbum istud ad laudem beate Agathe martiris*

cuius caritatem et constanciam non potuit superare adversitas multiplicis tribulacionis... – Expl.: ...pro cuius desiderio multa adversa sustinuit in hac vita. Rogemus etc.

¹⁷(25vb–27ra) Cathedra Petri (Schneyer VII Nr. 36). Inc.: *Tu es Petrus...* (Mt 16,18). *Ita dicitur in Mt et sunt verba Christi ad Petrum. Et facit Christus duo in hoc verbo. Primo demonstrat Petri dignitatem secundo ostendit ecclesie firmitatem...* – Expl.: *...per constanciam ab eius ser-vicio et consorcio non recedas. Rogemus etc.*

¹⁸(27ra–28va) Cathedra Petri (Schneyer III Nr. 99 ≈ VII Nr. 37).

¹⁹(28va–30ra) Matthias (Schneyer VII Nr. 38) Inc.: *In fide et lenitate ipsius...* (Sir 45,4). *Ita scribitur in Ecclesiastico (vom Korrektor hinzugefügt 45) et potest hoc verbum predicari de sancto Mathia quem dominus per gratiam suam elegit ad gloriam apostolatus...* – Expl.: *...unde dignum fuit ut dominus ipsum eligeret in apostolum et amicum. Rogemus etc.*

²⁰(30ra–31vb) Matthias (Schneyer III Nr. 100 ≈ VII Nr. 39).

²¹(31vb–33rb) Gregorius (Schneyer VII Nr. 40). Inc.: *Tu es sacerdos in eternum...* (Ps 109,4). *Ita scribitur in Psalmo et potest hoc verbum predicari ad commendacionem beati Gregorii quem dominus elegit ut fungeretur summo sacerdocio...* – Expl.: *...ideo deum propicium in omnibus suis petitionibus meruit invenire. Rogemus etc.*

²²(33va–35ra) Benedictus (Schneyer III Nr. 101 = VII Nr. 41). – ²³(35ra–36rb) Annuntiatio BMV (Schneyer III Nr. 98 ≈ VII Nr. 34).

²⁴(36va–38ra) Cena dni (Schneyer VII Nr. 45). Inc.: *Vos debetis alter alterius lavare pedes (Io 13,14). Istud verbum scribitur in Iohanne et potest predicari convenienter de cena domini et possunt in hoc verbo duo notari scilicet ammonicio Christi obligativa et ammonicio rationis in-ductiva...* – Expl.: *...superbiam deceptoris secutus ut humilitatem redemptoris sequatur inventus. Rogemus igitur dominum etc.*

²⁵(38ra–39va) Cena dni (Schneyer III Nr. 102 ≈ VII Nr. 46).

²⁶(39va–40ra) <PEREGRINUS DE OPPELN:> Cena dni (Schneyer IV 551, Nr. 39). Tit.: *De VII que fiunt in die cene.* Expl.: *...sacramentis suis nos laverit secum partem habebimus.*

²⁷(40ra–41vb) Cena dni (Schneyer III Nr. 103 ≈ VII Nr. 47). Inc.: *Probet autem se ipsum homo et sic de calice bibat et de pane edat etc.* (I Cor 11,28). *In hiis verbis duo tanguntur scilicet com-municantis et accedentis ad sacramentum eucharistie devota intencio...*

²⁸(41vb–43rb) Marcus (Schneyer III Nr. 109 ≈ VII Nr. 59). Inc.: *Leoni similis est in operibus suis (I Mcc 3,4). In primo Machabeorum. Et potest hoc verbum predicari ad laudem beati Marci cui gloriosum est comparari illi leoni...* – Expl.: *...et vincendo mel superne fruicionis feliciter inveniret. Rogemus etc.*

²⁹(43rb–44va) Philippus et Iacobus (Schneyer III Nr. 110 ≈ VII Nr. 61).

³⁰(44va–46ra) Philippus et Iacobus (≈ Schneyer VII Nr. 62). Inc.: *Si autem abiero et prepara-vero vobis locum...* (Io 14,3). *Ita scribitur in ewangelio hodierno secundum Iohannem et legitur de istis beatis apostolis scilicet Iacobo et Philippo. Et promittit eis Christus duo in verbis pre-missis...* – Expl.: *...ut per ipsorum merita ad istud convivium mereamur feliciter pervenire. Rogemus etc.*

³¹(46ra–48ra) Exaltatio s. crucis (Schneyer III Nr. 111 ≈ VII Nr. 63).

³²(48ra–50ra) Exaltatio s. crucis (Schneyer VII Nr. 64). Inc.: *Michi autem absit gloriari...* (Gal 6,14). *Ita scribitur ad Galatas et possunt hec verba predicari ad laudem sancte crucis. Et insinuat apostolus duo in verbis istis que debet fidelis quilibet servare...* – Expl.: *...ascendam in palmam et apprehendam fructus eius. Rogemus dominum etc.*

³³(50ra–51ra) Iohannes ante portam latinam (Schneyer III Nr. 112 ≈ VII Nr. 65). Expl.: *...que significata fuit per Petrum. Ideo Christus ostendit se magis diligere Iohannem quam Petrum. Rogemus dominum.*

(51rb–v) Unbeschrieben, nur Linienschema.

³⁴(52rab) Iohannes ante portam latinam (Schneyer VII Nr. 66). Expl.: *...ut si in morte dolorem*

sentire nos oporteat, ut dolorem purgatorii vitare possimus. – Vgl. das Expl. von (Schneyer III Nr. 112)

³⁵(52rb–53ra) Ascensio dni (Schneyer VII Nr. 67 ≈ III Nr. 113). Inc.: *Dominus quidem Iesus postquam locutus est eis...* (Mc 16,19). *In hoc libro duo tanguntur de quibus dominum Christum multum multum (!) debemus laudare...* – Expl.: ... *ut filios suos qui in hoc mundo peregrinantur ad se traheret.*

³⁶(53ra–va) Ascensio dni (Schneyer VII Nr. 68). Expl.: ...*quantum fuerit gaudium beatorum qui cum Christo ascenderunt. Rogemus.* – ³⁷(53va–54ra) Ascensio dni (Schneyer VII Nr. 69 ≈ III Nr. 114). Expl.: ...*diligite inimicos vestros et orate pro persequentibus et calumniantibus vos etc. Rogemus.* – ³⁸(54ra–vb) Vigilia pent. (Schneyer VII Nr. 70 [≈III Nr. 115]). Expl.: ...*sapientia que est donum spiritus sancti est sciencia cum sapore in mentali delectacione. Rogemus.* – ³⁹(55ra–56va) Pentecoste (Schneyer VII Nr. 71). Expl.: ...*cum illis spiritus sanctus manet quos a malis conservat in eternum.* – ⁴⁰(56va–58ra) Pentecoste (Schneyer VII Nr. 72). Expl.: ...*Gregorius: Qui creatoris sui dulcedinem degustat in ea semper morari desiderat. Rogemus.* – ⁴¹(58ra–vb) Pentecoste (Schneyer VII Nr. 73). Expl.: ...*ibi quippe beata vita in fonte suo describitur. Rogemus.* – ⁴²(58vb–60ra) Pentecoste (Schneyer III Nr. 116 = VII Nr. 74). Expl.: ...*ut per ipsum confortemur ad carnem reprimendam ad mundum contempnendum et dyabolum superandum. Rogemus.* – ⁴³(60ra–61ra) Pentecoste (Schneyer VII Nr. 75). Expl.: ...*domine si tu es iube me venire ad te super aquas. Sequitur clamavit. Rogemus.* – ⁴⁴(61ra–vb) Pentecoste (Schneyer VII Nr. 76 ≈ III Nr. 117, Expl. übereinstimmend)

⁴⁵(61vb–64ra) <SIBOTO (?):> Pentecoste (Schneyer V 404, Nr. 59). Expl.: ...*ut has septem ancillas emittat in obsequium animarum nostrarum. Qui cum patre et filio vivit et regnat deus.*

⁴⁶(64ra–va) Trinitas (Schneyer VII Nr. 77). Expl.: ...*sicut dicit Glossa: Que est merces hominis secundum Augustinum. Rogemus.* – ⁴⁷(64va–65vb) Trinitas (Schneyer VII Nr. 78). Expl.: ...*tunc vacabimus videbimus et amabimus et laudabimus. Ecce qui erit in fine sine fine.* – ⁴⁸(65vb–67ra) Translatio s. Francisci (Schneyer VII Nr. 79 ≈ III Nr. 118, Expl. übereinstimmend). – ⁴⁹(67ra–68ra) Antonius Patavinus (Schneyer VII Nr. 80 ≈ III Nr. 119, Expl. übereinstimmend).

⁵⁰(68ra–69ra) Antonius Patavinus (Schneyer VII Nr. 81 ≈ III Nr. 120). Inc.: *Iustus ut palma florebit* (Ps 91,13). *Hoc verbum potest predicari de sancto Anthonio et ad laudem eius...* – Expl.: ...*Christus dilexit vos. Quod beatus Anthonius usque ad mortem fecit.*

⁵¹(69ra–70ra) Iohannes Baptista (Schneyer VII Nr. 82). Expl.: ...*quia Philippo fratri suo uxorem acceperat (sic !). Et ideo occisus fuit. Rogemus.* – ⁵²(70ra–71rb) Iohannes Baptista (Schneyer VII Nr. 83 ≈ III Nr. 121). Expl.: ...*qui tot prerogativas in terra habuit.* – ⁵³(71rb–72rb) Iohannes et Paulus (Schneyer VII Nr. 84 ≈ III Nr. 122). Expl.: ...*nos debemus pro fratribus animas ponere. Rogemus.* – ⁵⁴(72rb–vb) Petrus et Paulus (Schneyer VII Nr. 85). Expl.: ...*sustineas patienter ut ad celestem gloriam pervenire merearis. Rogemus.* – ⁵⁵(72vb–74vb) Petrus et Paulus (Schneyer VII Nr. 86 ≈ III Nr. 123). Expl.: ...*mors eorum pro fide suscepta ecclesiam confortat. Rogemus.* – ⁵⁶(74vb–75rb) Commem. Pauli (Schneyer VII Nr. 87). Expl.: ...*facite vobis amicos de mammona iniquitatis. Rogemus.* – ⁵⁷(75rb–76rb) Commem. Pauli (Schneyer VII Nr. 88 ≈ III Nr. 124). Expl.: ...*paradysus ineffabilis iocunditatis. Eya sancte Paule ora pro nobis.* – ⁵⁸(76rb–vb) Divisio apostolorum (Schneyer VII Nr. 89 ≈ III Nr. 125). Expl.: ...*per multas tribulaciones oportet vos intrare in regnum dei. Rogemus etc.*

⁵⁹(76vb–77rb) Maria Magdalena (Schneyer VII Nr. 90 ≈ III Nr. 126). Inc.: *Dimittuntur ei peccata multa* (Lc 7, 47). *In hoc verbo duo tanguntur scilicet miseracionis divine clemencia...* – Expl.: ...*deus parum vel nichil curat tuam penitenciam.*

⁶⁰(77rb–78rb) Maria Magdalena (Schneyer VII Nr. 91 ≈ III Nr. 127). Expl.: ...*inveni quem diligit anima mea tenui eum nec dimittam. Rogemus etc.* – ⁶¹(78rb–79va) Iacobus ap. (Schneyer VII Nr. 92 ≈ III Nr. 128, Expl. übereinstimmend). – ⁶²(79va–80va) Iacobus ap. (Schneyer VII

Nr. 93 ≈ III Nr. 129). Expl.: ...*quia parati erant passiones sustinere ut eternam gloriam mereantur.* – ⁶³(80va–81va) Vincula Petri (Schneyer VII Nr. 94 ≈ III Nr. 130). Expl.: ...*ego autem dico: Diligite inimicos vestros. Rogemus.* – ⁶⁴(81vb–82ra) Inventio Stephani (Schneyer VII Nr. 95). Expl.: ...*assumat bonam vitam et perducatur usque in finem. Rogemus et cetera.* – ⁶⁵(82ra–83ra) Laurentius (Schneyer VII Nr. 96 ≈ III Nr. 132). Expl.: ...*mori paratus sum.* – ⁶⁶(83ra–84ra) Laurentius (Schneyer VII Nr. 97 ≈ III Nr. 133). Expl.: ...*qui recte hunc ignem consideraret quam horribilis sit ipsum fugeret et timeret.* – ⁶⁷(84ra–85rb) Clara (Schneyer VII Nr. 98 ≈ III Nr. 134). Expl.: ...*cuius amore dulcissimo perfruitur. Rogemus.* – ⁶⁸(85rb–86va) Clara (Schneyer VII Nr. 99). Expl.: ...*ut homo omnia opera sua faciat ad laudem dei et ut mereatur celestem gloriam. Rogemus.* – ⁶⁹(86va–87vb) Assumptio BMV (Schneyer VII Nr. 100 ≈ III Nr. 135). Expl.: ...*quia diversas gracias mundo effudit. Rogemus.* – ⁷⁰(87vb–89ra) Assumptio BMV (Schneyer VII Nr. 101 ≈ III Nr. 136, Expl. übereinstimmend). – ⁷¹(89ra–90ra) Assumptio BMV (Schneyer VII Nr. 102 ≈ III Nr. 137). Expl.: ... *qui te in necessitatibus suis invocatum meminerit defuisse. Rogemus.* – ⁷²(90ra–vb) Bartholomaeus (Schneyer VII Nr. 103). Expl.: ... *et ideo pallio glorie in patria est vestitus.* – ⁷³(90vb–91va) Bartholomaeus (Schneyer VII Nr. 104 ≈ III Nr. 138). Expl.: ...*saccus pertusus est consciencia perforata mortalibus peccatis secundum Glosam. Rogemus.* – ⁷⁴(91va–92rb) Augustinus (Schneyer VII Nr. 105 ≈ III Nr. 139, Expl. übereinstimmend). – ⁷⁵(92rb–93ra) Decollatio Iohannis Baptistae (Schneyer VII Nr. 106 ≈ III Nr. 140). Expl.: ...*exceptus eris a numero filiorum. Rogemus.* – ⁷⁶(93ra–vb) Decollatio Iohannis Baptistae (Schneyer VII Nr. 107). Expl.: ...*fuit etiam beatus Iohannes magne paciencie sicut patet in ewangelio. Rogemus.*

⁷⁷(94ra–95rb) Nat. BMV. Inc.: *Egredietur virga de radice Iesse etc. (Is 11,1). In hoc verbo beata virgo Maria virge comparatur et per hoc quilibet homo invenit consolacionem. Virga enim flexibilis est sicut et Maria in necessitate se inclinatur omnibus eam invocantibus...* – Expl.: ...*si enim olfecerint non recedent nisi apprehendant ipsum. Rogemus.*

⁷⁸(95rb–96rb) Nat. BMV (Schneyer III Nr. 141 = VII Nr. 108). – ⁷⁹(96va–97va) Nat. BMV (Schneyer VII Nr. 109 ≈ III Nr. 142, Expl. übereinstimmend).

⁸⁰(97va–98vb) Nat. BMV (Schneyer VII Nr. 110). Inc.: *Sapiencia edificavit sibi domum...* (Prv 9,1). *In hiis verbis describitur quadrupliciter beata virgo...* – Expl.: ...*consummat servatam quia virtus in infirmitate perficitur id est in humilitate. Rogemus.*

⁸¹(98va–99rb) Exaltatio s. crucis (Schneyer III Nr. 143). Inc.: *Qui vult venire post me...* (Mt 16,24). *In hoc verbo ponuntur tres condiciones que faciunt hominem deo carum scilicet mundane lascivie detestacio carnis maceracio et obediencie perfeccio...* – Expl.: ...*sic apostolus ante dixit Gal.: Christo crucifixus sum cruci.*

⁸²(99rb–100ra) Exaltatio s. crucis (Schneyer VII Nr. 111 ≈ III Nr. 144). Expl.: ...*ut per eam quieti sociemur deo copulemur et ad celestem gloriam reducamur. Rogemus.* – ⁸³(100ra–va) Matthaeus (Schneyer VII Nr. 112). Expl.: ...*unde Eph.: Surge qui dormis et exurge a mortuis. Rogemus.* – ⁸⁴(100va–101ra) Matthaueus (Schneyer VII Nr. 113). Expl.: ...*qui penas et tandem mortem patienter sustinuit ut celesti gloria dignus haberetur. Rogemus.* – ⁸⁵(101ra–vb) Mauricius (Schneyer VII Nr. 114 ≈ III Nr. 145). Expl.: ...*quia per spem certi erant quod eternam gloriam obtinerent. Rogemus.* – ⁸⁶(101vb–102va) Mauricius (Schneyer VII Nr. 115). Expl.: ...*qui potius mortem sustinuerunt quam Christum desererent. Rogemus.* – ⁸⁷(102va–104ra) Michael (Schneyer VII Nr. 116). Expl.: ...*semper laus eius in ore meo. Rogemus ergo etc.* – ⁸⁸(104ra–vb) Michael (Schneyer VII Nr. 117 ≈ III Nr. 146). Expl.: ...*spiritus per oracionem ad deum elevetur et deus per laudem placetur. Hic terminatur primus sermo.*

⁸⁹(104vb–106ra) Michael (Schneyer VII Nr. 118; III Nr. 147 und 148). (105va) ...*ne timeas Paule cessari oportet te assistere. Hic potest secundus sermo terminari si placet. Tit.: Divisio si placet* (Inc. = Schneyer III Nr. 148). Expl.: ...*venit ad multos sanctos ut eos honoraret. Rogemus.*

⁹⁰(106ra–107ra) Michael (Schneyer VII Nr. 119). Expl.: ...*ut totus mundus eis vilescat et tantum contemplacioni vacant. Rogemus.* – ⁹¹(107ra–108ra) Franciscus. (Schneyer VII 298, Nr. 120 ≈ III Nr. 149, Expl. übereinstimmend).

⁹²(108ra–vb) Tit.: *De ewangelistis.* <GUIBERTUS DE TORNACO:> Sermo de s. Marco (Schneyer II 296, Nr. 181). Expl.: ...*et habebis laudem ex eo divinam minister est tibi.*

⁹³(108vb–110vb) Tit.: *Pro defunctis sermo.* Inc.: *Miseremini mei...* (Iob 19,21). *Quia ecclesia totum diem hesternum expendit in laudem sanctorum omnium et dei ideo accepta fiducia quod et omnes sancti favorabiles sibi sint in suis petitionibus...* – Expl.: ...*quia vobis est dimissa misericordia subvencionis racione actinencie (!).*

⁹⁴(110vb–111vb) Tit.: *De sancto Nycolao* (Schneyer VIII 345, Nr. 40).

⁹⁵(111vb–112va) Tit.: *De sancto Nycolao sermo.* Inc.: *Arcum meum ponam in nubibus...* (Gn 9,13). *In hiis verbis beatus Nicolaus tripliciter commendatur scilicet primo a magnitudine meriti per comparacionem ad arcum...* – Expl.: ...*voces id est doctrina et consolacio paterna et tonitrua id est comminacio et obiurgacio dura et cetera.*

⁹⁶(112vab) Tit.: *De sancto Nycolao* (Schneyer VIII 344, Nr. 30).

⁹⁷(112vb–113va) Tit.: *De dedicacione ecclesie.* Inc.: *Dixit qui sedebat in throno: Ecce nova facio omnia* (Apc 21,45). *Circa hunc thronum tria sunt consideranda. Ante istum accedamus, ante istum thronum procedamus, in isto throno sedeamus...* – Expl.: ...*fructus eius dulcis gutturi meo. Ad quem nos perducatur.*

⁹⁸(113va–114ra) Tit.: *In dedicacione ecclesie.* Inc.: *Ipse deus cum eis erit eorum dominus* (Apc 21,3). *Notandum quod deus sex modis nobiscum erit. Unde et sacerdos in missa sex vicibus dicit: Dominus vobiscum. Nobiscum enim dominus est in incarnatione...* – Expl.: ...*bene ergo Dominus vobiscum et hoc propter hec sex dicta.*

⁹⁹(114ra–116rb) Tit.: *Item in dedicacione.* Inc.: *Vidi civitatem sanctam Ierusalem...* (Apc 21,2). *Dictum est supra quod huius celestis civitatis dignitas dupliciter commendatur: in elongacione omnis pene et collacione...* – Expl.: ...*divisa est heresis in Iudeos et gentiles et falsos christianos. Huc usque Glosa. Rogemus.*

¹⁰⁰(116rb–118ra) Tit.: *De passione domini.* Inc.: *Cum egressus fuero de urbe extendam palmas meas ad dominum...* (Ex 9,29). *Verba proposita sunt Moysi qui gerit typum salvatoris nostri. Interpretatur enim aquaticus et Christus triplici aqua habundavit scilicet compassionis erudicionis et redempcionis...* – Expl.: ...*ut ambules quo perrexit.*

¹⁰¹(118ra) Tit.: *De VII fluviis inferni.* Inc.: *Nota quod septem sunt fluvii infernales in quibus dampnati mictentur. Primus est igneus, Apok. XIX: Qui adorant ymaginem bestie missi sunt in stagnum ignis ardentis...* – Expl.: ...*anima mea turbata est valde. Quo ad vane gaudentes.*

¹⁰²(118ra–va) Tit.: *De sancta trinitate sermo* (Schneyer VIII 656, Nr. 14). Inc.: *Videbam coram me vitem...* (Gn 40,9). *Verba sunt pincerne pharaonis que quamvis per sensum hystoricum sint plana in eis tamen velud medulla sub cortice latet sancte et venerabilis trinitatis mysticus intellectus...* – Expl.: ...*karitas dei diffusa est in cordibus vestris. Rogemus.*

¹⁰³(118vab) Tit.: *In dedicacione ecclesie.* Inc.: *Terribilis est locus iste* (Gn 28,17). *Nota quod locus iste dicitur terribilis amabilis et laudabilis. Primo dicitur terribilis demonibus duplici racione primo propter milicie milicie (!) multitudinem...* – Expl.: ...*in ea omnis qui petit accipit et qui querit invenit.*

¹⁰⁴(118vb–119rb) Tit.: *Item de dedicacione sermo.* Inc.: *Zachee festinans descende et cetera* (Lc 19,5). *Nota ante incarnationem poterat homo hec quinque de deo conqueri. Primo quod nimis alienus quasi nullum cognosceret secundo quod nimis altus et ideo difficilis accessus...* – Expl.: ...*Au.: Finxit se longius ire et coegerunt illum et cetera.*

¹⁰⁵(119rb–120rb) Tit.: *De apostolis sermo.* Inc.: *Gaudete quoniam nomina vestra scripta sunt in celis* (Lc 10,20). *Istud verbum sanctis apostolis dicitur quia eorum in libro vivencium describuntur (!). Sic omnibus viventibus in Apo. promittitur: Qui vicerit non delebo nomen suum...* – Expl.:

...tercius liber est extreme ulcionis quartus eterne remuneracionis et hec in sequenti sermone. – Zu diesem Sermo vgl. A. Franz, Drei deutsche Minoritenprediger aus dem XIII. und XIV. Jahrhundert. Freiburg im Breisgau 1907, 57, mit Zuschreibung an Frater Ludovicus OFM; dieser Text unter den Predigten des Ludovicus bei Schneyer IV 112–116 jedoch nicht verzeichnet.

¹⁰⁶(120rb–121rb) Tit.: *Secundus sermo de apostolis*. Inc.: *Nomina vestra scripta sunt in celis* (Lc 10,20). *Reprobi deleantur de libro vivencium et cum iustis non scribantur* (Ps 68,29). *Sicut in precedenti sermone de primis duobus libris et eorum scriptis scriptura (!) dictum est sic in isto de duobus ultimis dicitur...* – Expl.: *...hec fidelissima verba et vera. Rogemus numquam deleri.*

¹⁰⁷(121rb–vb) Tit.: *De martiribus*. Inc.: *Fortis est ut mors dileccio* (Ct 8,6). *Nota quod dileccio dei est dulcis est fortis est utilis. Nota per ordinem videbis. Primo dileccio dei est dulcis. Quo contra omnis dileccio que ex deo non est est penalis...* – Expl.: *...et cum omni substancia et liberis et supellectili deglutivit.*

¹⁰⁸(121vb–123rb) Tit.: *De martiribus sermo*. Inc.: *Multe tribulaciones iustorum...* (Ps 33,20). *Per ista verba sancti martires commendantur. Nota quod triplex est tribulacio electorum. Tribulantur a dyabolo in temptacione ab homine malo in passione a deo in probacione...* – Expl.: *...quia vita eius si in probacione fuerit coronabitur si autem in tribulacione liberabitur.*

¹⁰⁹(123rb–124va) Tit.: *De confessoribus sermo* (Schneyer VII 266, Nr. 29). Inc.: *Iustum deduxit dominus...* (Sap 10,10). *Iustis istis sanctis confessoribus dominus in hoc verbo multiplex beneficium ostendit...*

¹¹⁰(124va–126ra) Tit.: *De confessoribus et fidelitate* (Schneyer VII 266, Nr. 32). – ¹¹¹(126ra–127va) Tit.: *De confessoribus* (Schneyer VII 267, Nr. 33). – ¹¹²(127va–128vb) Tit.: *De confessoribus* (Schneyer VII 267, Nr. 34).

¹¹³(128vb–129vb) Tit.: *De sancto Gallo* (vgl. Schneyer VII 299, Nr. 126). Inc.: *Quis dabit gallo intelligenciam* (Iob 38,36). *Ita scribitur in libro Iob* (von einem späteren Korrektor ergänzt: 38). *Et potest hoc verbum predicari de sancto Gallo confessore et de quolibet alio doctore. Comparatur autem sanctus homo et doctor gallo propter IIIor...* – Expl.: *...Ier.: Nonne verba mea quasi ignis et quasi malleus conterens petras. Rogemus dominum etc.*

¹¹⁴(129vb–131ra) Tit.: *Luce ewangeliste* (Schneyer VII 299, Nr. 127). Inc.: *Tu vero vigila...* (II Tim 4,5). *Et potest hoc verbum predicari ad commendacionem sancti Luce et ad nostram instruccionem. In quibus verbis tanguntur quinque condiciones quas debet habere homo perfectus...* – Expl.: *...nam societatem temperancie servavit in omnibus actibus suis. Rogemus dominum etc.* (131rb–vb) Unbeschrieben, nur vorgezeichnetes Linienschema. Zum Besitzvermerk auf dem unteren Freirand von 131r vgl. Sigle G.

CCI 286

THOMAS DE AQUINO

Perg. 168 Bl. 342×247. Niederösterreich (?), ca. Mitte 14. Jh.

- B: In der Regel sorgfältig bearbeitetes Pergament. Haar- und Fleischseiten kaum unterscheidbar, nur vereinzelt Löcher, häufiger jedoch unregelmäßig geformte Blattränder. – Lagen: II⁴ + 16.V¹⁶⁴ + II¹⁶⁸. Reklamanten zum Lagenende. Lagenzählung 6 (64v)–16 (164v) über die Reklamanten gesetzt.
- S: Schriftraum 242/247×180/183, 2 Spalten zu 51 Zeilen. – Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen, im Quaestionesverzeichnis die linke Vertikallinie der Spalten als Doppellinie. Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien der Spalten gezogen. In der Mitte des oberen Freirandes rote horizontale Doppellinie für die Seitentitel. Einstichlöcher für die Linierung teilweise erhalten. – Textualis von einer (?) Haupthand und einer Nachtrags-hand auf 4vb. – Marginale Textergänzungen und Korrekturen zum überwiegenden Teil von der

Texthand sowie von verschiedenen zeitnahen Händen. Vorschreibungen der Rubriken auf dem unteren Freirand.

- A: Rote Quaestionesüberschriften von der Hand des Rubrikators. Seitentitel mit abwechselnd rot und blau geschriebenen Buchstaben bzw. römischen Zahlzeichen. Rote Auszeichnungsstriche. Abwechselnd rote und blaue, bisweilen auch grüne Paragraphenzeichen. Zu Beginn der Articuli abwechselnd rote und blaue zweizeilige Lombarden mit Fleuronnéeschmuck in der Gegenfarbe. Zu Beginn der Quaestiones vier- und fünfzeilige, auf 1va eine achtzeilige, bis zu vierfarbige Fleuronnéinitialen. Der Buchstabenkörper, mit weißen Aussparungen ornamental geteilt, in Rot, Blau, Grün und hellem Ocker; mehrfarbige, zumeist fadenförmige Fleuronnéausläufer mit blattförmigen Erweiterungen. Im Quaestionesverzeichnis bei jeder Quaestio die Articuli links von roten, blauen und grünen in Blattlappen endenden Dekorstäben begleitet. Auf 4vb über achtzeilige, bis zum Seitenrand reichende schwarze Cadelle mit rot schraffiertem Binnengrund; im Binnengrund stilisierte Blätter und Köpfe im Profil. Die von der Texthand herrührenden marginalen Ergänzungen zumeist gerahmt: einfache rote Striche, rotes Fleuronnéedekor, stilisierte, mehrfarbige mit fleuronnéähnlichem Dekor versehene florale, vegetabile, geometrisierende und auch gegenständliche (z. B. Schilde, Gefäße etc.) Rahmung; der Raum zwischen Text und Rahmung verschiedentlich teilweise mit hellem Ocker abgedeckt. Diese Rahmen häufig mit den Fadenausläufern der Initialen verbunden. Auf 1vb–2rb die Dekorstäbe auf dem oberen Freirand in stilisierten, roten, grünen und ockerfarbenen Blüten auslaufend. Im oberen Freirand über der Spalte 1va weibliche nimbierte Halbfigur mit Palmzweig unter einem Rundbogen vor purpurvioletter Hintergrund, mit der roten Beischrift *Sancta Agnetha*; über den Spalten von 2rb–4va farbige Phantasiefiguren in Federzeichnung. Zu Textbeginn auf 5ra figürliche achtzeilige Deckfarbeninitiale Q(ua) vor rechteckigem, mit Tinte gerahmten Grund. Außengrund blau und ockerfarben, Binnengrund blau mit weißen Punkten. Der Buchstabenkörper aus gewundenen Ranken mit eingeschlossenen Blättern und Blüten; die Q-Cauda als mehrfarbiger Drache gestaltet. Im Binnengrund halbfigurige Darstellung des goldnimbierten Thomas von Aquin mit gekreuzten Armen in schwarzem Habit. In der rechten oberen Bildecke schwebender halbfiguriger Engel, eine Krone über das Haupt des Thomas haltend. Von Thomas' Händen ausgehendes Schriftband mit der roten Aufschrift *Thomas de Aquino*.
- E: Brauner Bibliothekseinband mit Holzdeckeln mit Blinddruck und Blindlinierung; Klosterneuburg, 18. Jh. Stempeldekor und Verteilung wie auf dem Einband von Cod. 229. VD und HD gleich: Nahezu quadratisches Mittelfeld von drei vertikalen und fünf horizontalen durch dreifache Blindlinien von einander abgesetzte Rahmenstreifen umgeben. Der vertikale Außenrahmen mit einfacher, der horizontale mit doppelter Blütenranke gefüllt. Im (von außen gezählten) zweiten Horizontalfeld zwei verschiedene Blütenstempel im vierten ein Blütenstempel. Im dritten Horizontal- und zweiten Vertikalfeld breitere Blatt- und Blütenranke, im fünften Horizontal- und dritten Vertikalfeld schmalere Blatt- und Blütenranke. Im Mittelfeld in den Ecken Blütenstempel, in der Mitte größere vierpaßförmige aus Blütenstempeln zusammengesetzte Kartusche. Deckelkanten abgeschragt und mit Rankenverzierung wie der Außenrahmen. – Rücken um 1840 mit neuem Leder überzogen. In den Rückenfeldern vier kreuzweise gesetzte Stempel mit stilisierten Blüten und je zwei kleinen fünfblättrigen Blütenstempeln. Rückentitel in Golddruck: *S. Thomae XIII. M. S. 286*. Als Spiegel- und ungezählte Vor- und Nachsatzblätter dickere Papierblätter, die überklebten älteren Spiegelblätter noch ansatzweise sichtbar. Buchblock beschnitten und mit farbiger Blattranke mit Blüten bemalt (nur noch auf dem oberen Schnitt gut erhalten). Auf Bl. 168 Rostspuren der Kettenbefestigung des mittelalterlichen Einbandes.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (164v) Teilweise getilgter Vermerk *Liber dominorum regularium* (1. Hälfte). (1r, 62v) *Liber sancte Marie virginis in Neunburga claustrali* (2. Hälfte). (164v) *Liber beate Marie in Neunburgk* (1. Hälfte. [?]). (1r) Vermerk vom 9 Sept: 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *f 21* (3. Jz.). (1r, 2r) *G. 11. bzw. g. 11.* (2. Hälfte). (1r) *f. 36* (Ende, in Rot). (1r) Bleistiftsignatur *116* (18. Jh.).
- L: Fischer 85. – Ed. Leonina XI (1906) IX. – Pfeiffer-Černík II 44–45. – RS 847. – Grabmann 1949, 368. – Frank 30 f. – Wilmart, *Auteurs spirituels* 387, 388 f. – Shooner 1189.

(1r) Besitzvermerke und Signaturen, s. G.

- 1 (1va–4va) Tit.: *Incipiunt capitula tercię partis summe fratris Thome de Aquino ordinis fratrum predicatorum*. Inc.: *Questio primo de conveniencia incarnationis Christi. Utrum conveniens fuerit deum incarnari...* – Expl.: *...de divisione eius in partes subiectivas. Unicus in trino sit benedictus. Amen.*

- 2 (4vb) THOMAS DE AQUINO: Carmen „Adoro devote“ (AH 50/389).
Inc.: *Adoro devote latens veritas te que sub hiis formis vere latitas...* – Expl.: *...ut de revelata cernens facie sim beatus tue glorie. Amen.* Daran anschließend rote Schlußschrift: *Hanc oracionem fecit Thomas de Aquino super corpus domini in extremis vite sue horis.*
Lit.: R. Wielockx, Poetry and Theology in the ‘Adoro te deuote’. Thomas Aquinas on the Eucharist and Christ’s Uniqueness, in: Christ among the medieval Dominicans. Representations of Christ in the Texts and Images of the Order of the Preachers (*Notre Dame conferences in medieval studies* 7). Ed. by K. Emery, Jr. and J. Wawrykow. Indiana 1998, p. 157–174.
- 3 (5ra–168rb) THOMAS DE AQUINO: Tertia pars Summae theologiae, q. 1–90 (Ed. Leonina XI [1906] 5–548, XII [1906] 3–338. RS 847 [nennt die Hs.]).
Tit.: *Incipit tertia pars summe fratris Thome de Aquino.* (35rb) Q. 18, a. 2 endet mit *... corruptionem fomitis que in Christo non fuit.* (87ra) Q. 51, a. 4 endet mit *...quam habet cum utroque.* (87vb) Q. 52, a. 2 endet mit *...appellatione significantur. Ergo totus Christus non fuit in inferno.* (101ra) Q. 61, a. 1 endet mit *...ad gratiam consequendam.* (146va) Q. 80, a. 10 endet mit *...representetur unitas passionis Christi.* – Expl.: *...non distingitur penitencia mortalium et ideo venialium. Heu cur incidimus in peccatum mortiferum.* (168v) Besitzvermerke (s. G) und Federproben.

CCI 287**THOMAS DE AQUINO. BERNARDUS DE TRILIA**

Perg. I, 168 Bl., 353×250. Frankreich, Anfang 14. Jh.

- B: Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden. Pergament mit ursprünglich vernähten Rissen, Löchern und unregelmäßig geformten Blatträndern. – Lagen: I¹ + 6.VI⁷² + II⁷⁶ + 7.VI⁶⁰ + IV¹⁶⁸. – Rote Lagenzählung 2 (13r)–5 (49r). Einfach gerahmte, teilweise beschnittene Reklamanten zum Lagenende.
- S: Schriftraum 240/250×155/165, 2 Spalten zu 52/53 Zeilen. – Tintenlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. Die Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien der Spalten gezogen, erste und vorletzte Zeilenlinie über das Interkolumnium hinweg bis zu den Seitenrändern gezogen; auf 77r–78v Liniensystem für die Zeilenlinien leicht abweichend. Auf dem oberen Freirand Doppellinie für die Seitentitel. Einstichlöcher für die Linierung erhalten, bei Bl. 37–72 und 101–166 Einstichlöcher für die Zeilenlinien auch beim Falz. – Textualis von vier Händen, A: Ir, B: Ira–76vb, C: 77ra–166rb, D: 166va–167rb; A und D Nachtragshände, 1. Hälfte 14. Jh., flüchtig geschrieben. – Marginalien: In der ersten Lage Glossen (Verweise etc.) von vorwiegend einer Hand; zahlreiche (96v umfangreich) Textergänzungen bzw. Korrekturen von zumeist nahezeitigen Händen.
- A: Rote Überschriften und Seitentitel, abwechselnd rote und blaue Quaestioneszählung auf dem oberen Freirand. Abwechselnd rote und blaue Paragraphenzeichen, abwechselnd rote und blaue zwei- bis fünfzeilige Fleuronnéinitialen mit Fleuronné in der jeweiligen Gegenfarbe. Auf Ira neunzeilige Deckfarbeninitiale Q(uia). Außengrund der Initiale in Blau mit zarten weißen Ranken; Binnengrund in Gold bzw. Lila mit blauen, in Blüten, Blättern und Tierkopf auslaufenden Spiralranken. Lila-brauner Buchstabenkörper mit weiß abgeschattetem Dekor. Initiale am linken Binnenrand mit lila und blauem Stab, dieser auf dem unteren Seitenrand in geschwungener in roten und blauen Blättern bzw. Blüten endenden Ranke auslaufend. Auf der Blütendolde ein violetter Vogel sitzend. Beim Buchstabenkörper, in und neben dem auslaufenden Stab bzw. der Ranke kleinere gerahmte Goldkreise unterschiedlicher Größe.

- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *D Thomas XIV. M S 287*. Lederabklatsch des mittelalterlichen Einbandes auf Bl. I und 168, auf 168 auch Rostspuren der Kettenbefestigung des alten Einbandes. Bl. 168 vermutlich als HD-Spiegelblatt auf dem mittelalterlichen Einband aufgeklebt gewesen.
- G: (Iv) Stark radierter Besitzvermerk *Iste liber est fratris ... predicatorum...* – Vermerk vom 9 Julij 1656 auf 1r. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *f 19* (ca. 3. Jz.); (1r, 1r) *G. 9.* (2. Hälfte). (1r) *f. 32.* (rot, um 1500). Auf 1r Signatur *115* (17. Jh) und Bleistiftsignatur *105* (18. Jh.).
- L: Fischer 85. – Pfeiffer–Černík II 45–46. – Frank 30 f. – Lhotsky 1964, 46, A. 224. – Shooner 1190. – Bernardus de Trilia. *Quaestiones disputatae de cognitione animae separatae*. Ed. P. Künzle (*Corpus philosophorum medii aevi. Opera philosophica mediae aetatis selecta* 1). Bern 1969, 36*–37*.
- 1 (1r) AUCTORITATES BIBLIAE ET PHILOSOPHORUM POSITAE IN PRIMA PARTE SUMMAE. Inc.: [H]ee sunt auctoritates biblie et philosophorum posite in prima parte summe fratris Thome... – Expl.: ...*34 Conteret multos 23. 6. d 1.* — Inhaltsangabe des 17. (?) Jh. *Prima Pars Summae D. Thomae Aquinatis*. – Zu den Signaturen vgl. G.
(Iv) Radierter Besitzvermerk, s. G.
- 2 (1ra–162vb) THOMAS DE AQUINO: *Prima pars Summae theologiae* (Ed. Leonina IV [1888] 5–503, V [1889] 3–576. RS 847).
Tit.: *Incipit summa theologie fratris Thome de Aquino ordinis predicatorum*. – Für alle Quaestionen durchlaufende Zählung der Articuli beim jeweiligen Beginn, auf 37ra–49ra auf dem oberen Freirand als Teil des Seitentitels. (59va) Q. 44, a. 4 endet mit ... *nisi secundum quod participat dei similitudinem*. – Beim Lagenwechsel 72vb/73ra in der letzten bzw. ersten Zeile zu etwa drei Viertel der Zeile Textüberschneidung, diese auf 72vb mit Subpunktation nachträglich getilgt).
- 3 (163ra–166rb) TABULA QAESTIONUM ET ARTICULORUM. Inc.: *Questio I^a de ipsa sciencia theologica et queruntur X. Utrum preter alias sciencias theologica doctrina sit necessaria I...* – Expl.: ...*Utrum semen quod est humane generacionis principium sit de superfluo alimenti 584.*
(166rb) KOLOPHON mit Namen des Rubrikators: *Expliciunt rubrice prime partis summe de theologia fratris Thome de Aquino ordinis fratrum predicatorum. De Rode Romana provincia. Amen.*
- 4 (166vab) <BERNARDUS DE TRILIA:> Quaestio II de spiritualibus creaturis, abbrev. (Kaeppli 657; CALMA II 366, Nr. 15) Inc.: *Queritur utrum voluntas sit alcior et nobilior potencia intellectus. Et videtur quod sic quia secundum Augustinum...* – Expl.: ...*ad XXV dicendum quod illud procedit de statu vie, secundus autem est de statu patrie quia tunc (?) est e converso (?)*.
Lit.: P. Künzle, Notes sur les questions disputées „De spiritualibus creaturis“ et „De potentia dei“ de Bernard de Trilia. O. P. *Bulletin de philosophie médiévale* 6 (1964) 87–90, die Quaestio II behandelt auf S. 88.
- 5 (167rab) <BERNARDUS DE TRILIA:> Quaestio disputata V de cognitione animae separatae, abbrev. (Ed. Künzle 1969, a. O., 122–148. Kaeppli 656; CALMA II 366, Nr. 14). Inc.: *Queritur utrum sciencia hec acquisita remaneat in anima separata. Et videtur quod non quia secundum philosophum...* – Expl.: ...*que sub alia racione respiciunt idem obiectum ut dicit Boecius 4^o de consolacione.*
(167v–168v) Leer.

CCI 288

THOMAS DE AQUINO

Perg. 237 Bl. 355×245. Frankreich, Wende 13./14. Jh.

- B: Mit unterschiedlicher Sorgfalt bearbeitetes Pergament. Haar- und Fleischseiten kaum unterscheidbar. Vielfach noch zum Teil vernähte Risse, Löcher und unregelmäßig geformte Blattränder. – Lagen: 2.VI²⁴ + III³⁰ + 17.VI²³⁴ + (I+1)²³⁷. Einzelblatt 235. Lagenzählung in der rechten unteren Seitenecke I (12v)–20 (234v). Blattsignaturen mit Stift in den ersten Lagenhälften in den rechten unteren Ecken der Rectoseiten I–III bzw. a–f. Fehlerhafte Folierung des 15. (?) Jh. 2–235 auf 2r–237r. Reklamannten zum Lagenende.
- S: Schriftraum 235×145/150, 2 Spalten zu 48/49 Zeilen. – Stiftlinierung: Spalten an den Innenseiten von einfachen, an den Außenseiten von doppelten, bis zu den Seitenrändern gezogenen Linien gerahmt, die horizontalen Begrenzungslinien bis zu den Seitenrändern gezogen. Die Zeilenlinien in der Regel zwischen den inneren vertikalen Begrenzungslinien der Spalten über das Interkolumnium hinweg durchgezogen; die erste und vorletzte Zeilenlinie bis zu den Seitenrändern gezogen. Einstichlöcher namentlich für die Titellinierung erhalten. – Textualis von einer Hand. – Marginalien: Vorschreibungen für die Titel der Quaestiones und Repräsentanten auf den Freirändern. Zum Teil auch umfangreichere Korrekturen bzw. Textergänzungen von der Texthand bzw. zeitgleichen oder zeitnahen Händen; auf 221v kurze Ergänzung von der Wende 14./15. Jh. von einer süddeutschen Hand. – Reste der Pecienzählung: (5ra) *pa II^a*, (9ra) *p. III^a*, (13ra) *III^a*, (17ra) *V^a*, (20va) *VI^a*, (80ra) *p. XX^a*, (83vb) *p. XXI*, (87va) *XXII*. (102v, 150v, 162v) Auf den letzten Lagenseiten Korrekturvermerk *Cor*.
- A: Titel und Zählung der Quaestiones im Text und als Kolumnentitel sowie Überschriften in Rot. Rote Zeilenfüllung, Unterstreichungen. Abwechselnd rote und blaue Paragraphenzeichen. Fleuronnéinitialen, rote und blaue Buchstabenkörper mit Fleuronné in der Gegenfarbe, zu Beginn der Articuli ein- und zwei-, zu Quaestionesbeginn drei- und zu Textanfang fünfzeilig, in Fäden oder roten und blauen sägeblattförmigen, zu Stäben zusammengesetzten Elementen auslaufend.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Thomas. XV. M. S. 288*. Auf 237v Spuren des Lederabklatsches und Rostspuren der Kettenbefestigung des alten Einbandes.
- G: (55r) Zu Lagenbeginn auf dem unteren Freirand der Vermerk *Hic incepit frater Iohannes de Ungaria solvere*. – (236vb) Radierter Besitzvermerk *Liber...* – (1r) Vermerk vom 9 Julij 1656. – Klosterneuburger Signaturen des 15. Jh.: (4r) *f 20* (3. Jz.), (1r) *G. 10*. (2. Hälfte).
- L: Fischer 85. – Pfeiffer–Černík II 46. – Frank 30 f. – Lhotsky 1964 46, A. 224. – Shooner 1191. – Murano 2003, 99, Nr. 48. – Murano 2005, 757, Nr. 873.
- 1 (1ra–232rb) THOMAS DE AQUINO: Prima pars secundae partis Summae theologiae (Ed. Leonina VI [1902] 5–464, VII [1902] 3–355. RS 847). Tit.: *Incipit secunda pars summe theologie edite a fratre Thoma de Aquino ordinis fratrum predicatorum*.
- 2 (232rb–236vb) TABULA QUAESTIONUM ET ARTICULORUM. Tit.: *Incipiunt capitula prime partis secundi libri summe edite a fratre Thoma de Aquino ordinis fratrum predicatorum*.
Inc.: *Questio prima de ultimo fine hominis in communi...* – Expl.: *...utrum bona temporalia cadant sub merito. Expliciunt capitula prime partis secundi libri editi a fratre Thoma de Aquino ordinis predicatorum. Deo gracias*.
(237rv) Leer.

CCI 289

THOMAS DE AQUINO

Perg. 218 Bl. 340×230. Klosterneuburg (?), 1419.

- B: Aus zwei, durch Schreiberhände und die Lagenzählung unterscheidbaren, inhaltlich zusammengehörigen Teilen zusammengesetzt, I: Bl. 1–20, 159–218, II: 21–158. – Haar- und Fleischseiten kaum unterscheidbar. Relativ sorgfältig bearbeitetes Pergament, jedoch kleinere Löcher, Risse und besonders im Teil Bl. 21–158 unregelmäßig geformte Blattränder. Die von einer Hand beschrifteten Bl. 1–20 und 159–218 aus stärkerem und weniger geglättetem Pergament. – Lagen: 2.V²⁰ + 5.VI⁸⁰ + V⁹⁰ + 3.VI¹²⁶ + V¹³⁶ + VI¹⁴⁸ + 7.V²¹⁸. – Fehlerhafte teilweise rote Lagenzählung *I^{us}* (44v)–7 (114v), 9 (126v)–12 (158v). Reklamanten zum Lagenende nur auf 90v und 208v teilweise erhalten; auf den Versoseiten von Bl. 21–29 Blattreklamanten. Folierung des 15. Jh. 1–218.
- S: Schriftraum in beiden Teilen verschieden, Teil I: 225/250×145/155, 2 Spalten zu 49/79 Zeilen; in Teil II mit den verschiedenen Händen wechselnd: 230/270×150/165, 2 Spalten zu 41/62 Zeilen. – Tintenlinierung: In beiden Teilen die vertikalen und horizontalen Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. Bei Bl. 21–56 sehr zarte, häufig kaum sichtbare Zeilenlinien zwischen den Vertikalbegrenzungen der Spalten gezogen; häufig erste und/oder vorletzte Zeilenlinie über das Interkolumnium hinweg bis zu den Seitenrändern durchgezogen; in diesem Teil auch die Einstichlöcher für die Zeilenlinierung erhalten. Zeilenlinien zwischen den Vertikalbegrenzungen auch auf 91r–93r und 100vab (hier in Verbindung mit einer bestimmten Hand). – Bastarda von mehreren Händen. Teil I von einer in sehr engem Zeilenabstand schreibenden Hand, nur 199ra–201va mit größerem Zeilenabstand und etwas größerer Schrift mit leicht wechselndem Ductus geschrieben; Hand auf 218va mit 1419 datiert. Teil II von mehreren, einander häufig abwechselnden Händen mit wechselndem Ductus und wechselnder Tinte geschrieben, Hand- oder Ductuswechsel z. B. auf 30va, 57ra, 71vb, 91ra, 93va, 97ra, 97rb, 100vab, 103ra, 111va, 116rb, 127ra, 129vb, 132ra, 137ra, 147vb, 148ra, 156va. – Repräsentanten in Teil I. Auf 21r–30r marginale Verweise auf die im Text angeführten Autoritäten von der Texthand. Auf 1r marginale Korrekturen von anderer Hand.
- A: Im Text zitierte Namen der Autoritäten in Rot. Rote Unterstreichungen der Bibelzitate in Teilen des Teiles II; rote Auszeichnungsstriche. Zwei- bis vierzeilige Lombarden, in Teil II nur in Rot, in Teil I in Rot und Blau bzw. mittels weißer Aussparung rot-blau geteilt; die Lombarden sehr häufig nicht ausgeführt.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Thomas. XVI. M. S. 289*. Farbspuren des Leders und Rostspuren der Kettenbefestigung (?) des alten Einbandes. Buchblock beschnitten.
- G: Nach dem Liber oblationum (CCI 626 A, 19r zum 30. September) wurden im Zuge einer von *Chunradus de Pirpaum, Katherina uxor eius, dominus Thomas filius eorum, canonicus frater noster, Anna filia eorundem cum aliis amicisq* getätigten Schenkung von *LXIII talenta* eine vollständige Catena aurea mit der Markus-Catena in doppelter Anfertigung zusammen mit anderen Büchern angekauft bzw. angefertigt: CCI 36 (Markus), CCI 37 (Johannes) und CCI 38 (Lukas); vgl. dazu Haidinger 1983, 71, Sigle G mit dem korrekten Wortlaut des Schenkungsvermerkes und der Korrektur des bei Gottlieb 85, Z. 13 ff. angegebenen Schenkungsdatums 1427 auf 1420. Cod. 289 wurde von Shooner 1175 mit dieser Schenkung in Zusammenhang gesetzt. Für die Zugehörigkeit von Cod. 289 zur Gruppe Cod. 36–38 spricht vor allem der Beschreibstoff; dagegen könnte möglicherweise sprechen, daß die Matthaeus-Catena und die beiden Markus-Catena im Schenkungsvermerk offensichtlich als getrennte Bände aufgefaßt wurden (...*glosa continua beati Thome super Mattheum, super Marcum dupliciter, super Lucam et super Iohannem*...); in Betracht zu ziehen ist weiters das unterschiedliche Format des Buchblockes und das offensichtlich unterschiedliche Ausstattungsniveau von Cod. 289 und Cod. 36–38 (dazu s. Haidinger 1983, 71, Sigle A). – Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (1r) *Liber beate virginis Marie in Neuburga claustrali*, (117r, 218r) von anderer Hand *Liber beate Marie virginis in Neuburga claustrali*. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *c II* (3. Jz.); (1r) *C. 30.* (2. Hälfte). (1r) *119* (16. Jh. [?]).
- L: Fischer 85. – Pfeiffer–Černík II 46–47. – Frank 28. – Shooner 1192.
- 1 (1ra–175rb) THOMAS DE AQUINO: Catena aurea in Matthaëum (Ed. Guarenti [Turin–Rom 1953] 3–425. RB 8044).

(Ira) Epistola dedicatoria. (1rb, Z. 25) Praefatio (unmittelbar an die Widmung anschließend). Inc.: *Glossa. Evangelii prenunciatur (!) apertus...* (2rb) Cap. 1. Inc.: *Quia faciem hominis Metheus (!) significat...* (56rb) Cap. 10. Inc.: *Et convocatis XII^{im} discipulis etc. Glosa: Accusacione relata miracula et fuerunt ante sermonem in monte habitum facta quod ex elacione Mathei que inter ipsa refertur (sic !)...* (175rb) Von einer Hand des 17. Jh. *Finis Catenae aureae D. Thomae super Matthaeum.*

- 2 (175va–218va) THOMAS DE AQUINO: *Catena aurea in Marcum* (Ed. Guarenti [Turin–Rom 1953] 429–566. RB 8045).

Tit. auf 175rb: *Hic incipit secundus ewangelista Marcus dicens.* (175va) Epistola dedicatoria. (175va, Z. 23 v. u.) Praefatio. Inc.: *Glosa. Vocacionem gencium et causam salutis earum...* (176ra, Z. 10). Cap. 1.

(218va) DATIERUNG in Textualis: *Expliciunt dicta Thome super Marcum sub anno domini M^oCCCC^oXIX^o feria sexta post assumptionis Marie virginis* (18. August 1419). Unterhalb davon von der Hand des Bibliothekars Patriz Achinger der Vermerk: *Catena aurea D. Thomae super Marcum. 1697.*

(218vb) Unbeschrieben.

CCI 290

THOMAS DE AQUINO

Perg. 525 Bl. 345×245. Klosterneuburg, 1418–1419.

- B: Pergament in der Regel sorgfältig bearbeitet, vereinzelt Risse und Löcher. Haar- und Fleischseiten nicht unterscheidbar. Bei Bl. 15–425 bei der rechten unteren Blattecke unterschiedlich große (am stärksten bei der Buchblockmitte) Teile vermutlich wegen Beschädigung der Blätter (Mäusefraß oder Feuer ?) weggeschnitten – Lagen: 51.V⁵¹⁰ + (V–3)⁵¹⁷ + 2⁵¹⁹ (?) + III⁵²⁵ Einzelblätter 511–513. Bindung von Bl. 518 und 519 unklar. – Mit Strich gegen den Freirand hin abgegrenzte Reklamanten zum Lagenende bei Hand B unmittelbar unterhalb des rechten Spaltenfußes; Reklamanten bei Hand A zumeist beschnitten. Bei Hand B teilweise beschnittene Lagenzählung 4^{us} (131r)–39^{us} (481r), die Zählung der Lagen 40–42 stark beschnitten.
- S: Schriftraum bei Hand A 235×165/170, 2 Spalten zu 47/51 Zeilen, bei Hand B 225/240×160/170, 2 Spalten zu 40/46 Zeilen, im Quaestionesverzeichnis ca. 245/250×190/200, 3 Spalten zu ca. 31/42 Zeilen. – Tintenlinierung auf 2r–100v, Stiftlinierung auf 101r–525r: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen; auf dem oberen Freirand zwischen den äußeren Vertikallinien eine Doppellinie für die Seitentitel gezogen; beim Quaestionesverzeichnis die äußere linke Vertikallinie als Doppellinie gezogen. – Bastarda von zwei Händen; Klosterneuburg, 1418–1419; Hand A: 2ra–96rb, B: 96va–525rc. Datierung der Handschrift durch Eintrag im Rechnungsbuch von 1418/1419 gesichert; da in der Handschrift zwei Schreiber vorkommen, die Zuweisung einer der beiden Hände an den im Rechnungsbuch als Schreiber genannten Iohannes unklar (s. G), möglicherweise Hand B, wenn davon ausgegangen wird, daß diese den Großteil des Codex kopiert und ihn auch beendet hat. Die von Černik 1913, 108 vorgenommene Zuweisung an Iohannes Hilfgot de Syttavia, Schreiber des Cod. 667 und anderer ebenda genannter Handschriften nicht zwingend; vgl. dazu auch Haidinger 1983, 81 und 82 zu Cod. 44 bei Sigle S. – Repräsentanten und Vorschreibungen der Distinctiones- und Quaestioneszählung.
- A: Rote Überschriften; Seitentitel mit abwechselnd rot und blau geschriebenen Buchstaben. Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche. Abwechselnd rote und blaue Paragraphenzeichen, abwechselnd rote und blaue (bei Hand A auch lilafarbene) bei Hand A zwei- bis vierzeilige, bei Hand B drei- bis fünfzeilige Lombarden zu Beginn der Articuli und Quaestiones, der rote und blaue Farbton bei den Händen A und B verschieden. Bei Hand A auch zwei- und dreizeilige, in diesen Farbtonen gehaltene Fleuronéeinitialen. Unfigürliche Deckfarbeninitialen zu Beginn der Distinktionen. Ca. drei- bis zehnzeilige Deckfarbeninitialen mit farblich abgeschattiertem Blattwerk im Buchstabenkörper

und kurzen Blatt- und Blütenausläufern und häufig mit einem Goldkreis links vom Buchstabenkörper: Die Initialen auf 15ra und 26rb mit konturbegleitendem Fleuornée in Gold. Die Initialen auf 20va, 35va, 40ra, 46ra, 53va, 64rb, 71vb, 76va, 87va, 96ra, 102ra, 115rb, 146vb, 159ra, 186ra, 197vb, 208va, 217vb, 227va, 235va, 243va, 256vb, 265va, 270ra, 279ra, 281ra, 283rb, 287vb, 292ra, 295rb, 307rb, 311va, 316ra, 319va, 321vb, 337ra, 341rb, 346ra, 353va, 359ra, 369ra, 402va, 419vb, 432rb, 443va, 453va und 507ra auf farbigem oder Goldgrund, in der Regel jedoch auf farbigem Binnen- und goldenem Außengrund. Auf 2ra figürliche elfzeilige Deckfarbeninitiale M(isit): Außengrund in Gold, Binnengrund bräunlich-lilafarben mit goldenen Ranken. Blauer Buchstabenkörper mit weiß abschat- tiertem Blattwerk, im als gotischer Torbogen gestalteten Mittelschaft des M stehender Thomas im Dominikanerhabit mit Nimbus, ein rotes Buch in den Händen haltend. Mehrfarbige in den oberen und unteren Freirand reichende Blatttrankenausläufer mit Goldtropfen in den Zwickeln des Blatt- werkes. Der Initialschmuck vermutlich dem Meister Nikolaus zuzuschreiben (vgl. dazu zuletzt Hai- dinger 1998, Nr. 48).

- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel *D. Thomas XIX. M. S. 290*. Auf 525v vermutlich von der Kettenbefestigung an der Oberkante des alten Einbandes herrührender Rostfleck.
- G: Die Handschrift laut Eintragung im Rechnungsbuch von 1418/1419 in diesem Zeitraum im Auftrag des Stiftes angefertigt worden: *Item Iohanni scriptori pro libro super 4^o sancti Thome II tal.* (vgl. Černík 1913, 108, 139, Z. 33). – Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (1r, 186r, 525r) *Liber sancte Marie virginis in Neunburga claustrali*. (2r) Vermerk vom 8 Sept. 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (5r) *g 4* (3. Jz.); (1r) *f. 32*. (2. Hälfte). (1r) *f. 19*. (Ende, in Rot) (1r) 18. Jh., mit Bleistift 225.
- L: Fischer 85 – Černík 1913, 108, 139. – Pfeiffer–Černík II 47. – Ausstellungskatalog. Klosterneuburg Zentrum der Gotik. Klosterneuburg 1961, Nr. 104. – Schmidt 1963, 105, Nr. 87. – Frank 28. – Shoo- ner 1193. – Haidinger 1998, Nr. 48.

(1r) Besitzvermerk und Signaturen, s. G. (1v) Leer.

- 1 (2ra–517vb) THOMAS DE AQUINO: *Scriptum super librum IV Sententiarum* (Ed.: S. Tho- mae Aquinatis *Scriptum super libros Sententiarum magistri Petri Lombardi episcopi Parisiensis*. Tom. IV. Ed. F. Moos, Paris 1947, 1–1105 [d. 1–22]; *Sancti Thomae Aquinatis Opera omnia* Tom. 7,2. *Commentum in quartum librum Sententiarum magistri Petri Lombardi*. Parmae 1858, 872–1259 [d. 23–50]. RS 846 IV).
(2ra–va) Prologus. (2va) D. 1. (293rb) D. 32, q. 1, a. 2 endet mit der *Solutio qu. 1: ... cum magna instancia averti propter pericula imminencia*. Die *Solutiones qu. 2 et 3* auf 312vb–313va nach d. 35, q. 1, a. 2 eingefügt: *Ulterius queritur utrum liceat mulieri menstruate debitum petere. Et videtur quod sic ... Ad iii^m dicendum quod gladius furioso eciam fuisset reddendus quando maius periculum timeretur in non reddendo. Et sic est in proposito*. (313va) D. 35, q. 1, a. 3.
(517v, unterer Freirand) Kolophon: *Explicit quartus Sentenciarum secundum fratrem Thomam de Aquino ordinis predicatorum de quo benedictus sit pater filius et spiritus sanctus. Amen*.
- 2 (518ra–525rb) TABULA QUAESTIONUM. Inc.: *De diffinitione sacramenti. Sacramentum est sacre rei...* – Expl.: *...Utrum letentur de penis impiorum*.
(525rb) KOLOPHON: *Expliciunt probleumata quarti Sentenciarum de opere fratris Thome ordinis predicatorum de Aquino*. – Anschließend Besitzvermerk, s. G.
(525rc–v) Unbeschrieben.

CCI 291

ADAMUS WODEHAM (EXCERPTUM). GERARDUS ODONIS.
IOHANNES BURIDANUS

Pap. I, 271 Bl. 279×210. Böhmen (?); Mitte 14. Jh.

- B: Drei Teile, I: 1–106, II: 107–162, 231–272, III: 163–229. Fehlerhafte Foliierung des 15. Jh. 1–268 (267); Zählung von 229 auf 231 (Blattverlust) und von 264 auf 266 (kein Blattverlust) springend, Foliierung des 19./20. Jh. erst mit 265 (alt 266) einsetzend.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Liber sententiarum III. M. S. 291.*
- G: Herkunft der drei Teile unbekannt. (1r, 121r, 272v) Klosterneuburger Besitzvermerk des 15. Jh. *Liber sancte Marie virginis in Newburga claustrali.* (1r) Besitzvermerk vom 15. Julij 1656. (272v) Bibliotheksstempel. – (1r) Klosterneuburger Signatur der 2. Hälfte des 15. Jh. f 4 *subtus.*
- L: Fischer 85. – Pfeiffer–Černík II 47–48. – E. Faral, Jean Buridanus. Notes sur les manuscrits, les éditions et le contenu de ses ouvrages. *Archives d'histoire doctrinale et littéraire du moyen âge* 21 (1946) 1–53, zur Hs. vgl. S. 6 f. – M. Markowski, Beitrag zu den polemischen Schriften des Johannes Buridanus. *Archives d'histoire doctrinale et littéraire du moyen âge* 41 (1966) 295–297. – M. Markowski, Johannes Buridans Polemik gegen die Universalienlehre des Walter Burleigh. *Mediaevalia Philosophica Polonorum* 26 (1982) 7–17, nennt die Hs. S. 7. – B. Michael, Johannes Buridan. Studien zu seinem Leben, seinen Werken und zur Rezeption seiner Theorien im Europa des späten Mittelalters (Phil. Diss. FU Berlin). 2 Bde. Berlin 1985, II 425–439 passim. – J. M. M. H. Thijssen, Buridan on the ontological status of causal relations. A first presentation of the polemic ‚Questio de dependentiis, diversitatibus et convenientiis‘, in: Mensch und Natur im Mittelalter I. Ed. A. Zimmermann und A. Speer (*Miscellanea Mediaevalia* 21,1). Berlin 1991, 234–255, besonders 235 u. ö. – E. Novak, Fragmente des 12. Jahrhunderts aus dem Diözesanarchiv St. Pölten, der Stiftsbibliothek Klosterneuburg und die Graduale-Handschrift Wien ÖNB Cvp 1821, in: Abgekommene Stifte und Klöster in Niederösterreich. Hrsg. von Th. Aigner und R. Andraschek-Holzer (*Beiträge zur Kirchengeschichte Niederösterreichs* 6 = *Geschichtliche Beilagen zum St. Pöltner Diözesanblatt* 23). St. Pölten 2001, 285–321, zur Hs. vgl. S. 302, 311, A. 87. – D.-J. Dekker, John Buridan's Treatise „De pendentibus diversitatibus et convenientiis“. An Edition. *Vivarium* 42 (2004) 109–149, zur Hs. s. 113 f. – C. Schabel, The Sentences Commentary of Gerardus Odonis, OFM. *Bulletin de philosophie médiévale* 46 (2004) 115–161, Beschreibung der Hs. auf S. 128–129. – W. O. Duba, Continental Franciscan Quodlibeta after Scotus, in: Theological Quodlibeta in the Middle Ages. The Fourteenth Century. Ed. by Ch. Schabel (*Brill's Companions to the Christian Tradition* 7). Leiden–Boston 2007, 569–649, nennt die Hs. S. 635, A. 152.

I (I–106)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 1^l + 8.VI⁹⁶ + V¹⁰⁶. – Lagenzählung zu Lagenbeginn 2^{us} (13r)–5^{us} (49r); zu Lagenende I (12v)–7^{us} (84v). Reklamanten zu Lagenende.
- S: Schriftraum 200/215×135/165, 2 Spalten zu 24/45 Zeilen. Tintenlinierung: Vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen, die horizontalen Begrenzungslinien der Spalten sehr häufig fehlend. – Gotische Kursive von mehreren Händen, zumeist mit Tintenwechsel verbunden. Marginale Korrekturen von den Texthänden und anderen Händen. Vereinzelt Handweiser. Auf dem unteren Freirand von 35r der Vermerk *Jucho van iole (?) iolekendeye.*
- A: Rote Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Zweizeilige rote Lombarden zu Beginn der Quaestiones bzw. Dubia.
- I (Irv) GRADUALE-FRAGMENT.
Auf Buchblockgröße beschnittenes Pergamentdoppelblatt. Schriftraum >180×110, 19 (?) Zeilen. Minuskel. Klosterneuburg. Mitte bis 2. Hälfte 12. Jh. Adiastematische Neumen.
(Ir, oben und Iv, oben) Fer. 6 paschae. Sabb. paschae. (Iv, unten und Ir, oben) Dncae 4 et 5 post festum paschae. Tiburtius et Valerianus. Georgius.

- 2 (1ra–106vb) <ADAMUS WODEHAM:> Commentarii in lib. I et III Sententiarum, quaestiones selectae ex Extractione Coloniensi et Collectione brevi sumptae (RS 1047 [nennt die Hs.]; Sharpe 22–23, Nr. 45). – Zur Überlieferung s. Courtenay 216 f.
- 2.1 (1ra–85ra) EXTRACTIO COLONIENSIS (Courtenay 217–221). – Zur weiteren Überlieferung der Extractio vgl. Courtenay 216 f.
 Lib. I, q. 1. (1ra) Dub. 1. Inc.: *Primum dubium est utrum anima possit venire ad tantum meritum quod non possit ulterius...* (1va) Dub. 2. (2ra) *Tercium dubium videtur quod studere non sit mereri* (dieses Dubium bei Courtenay nicht verzeichnet). (2va) Dub. 4. (2vb) Dub. 5. (5ra) Dub. 6. (6ra) Dub. 7. (7rb) Dub. 8. (7vb) Dub. 10. (9ra) Dub. 11. (9va) q. 2. (10vb) q. 3. (12ra) q. 1, Dub. 9. (12va) q. 8. (18va) q. 9. (24va) q. 10. (29ra) q. 11. (42rb) q. 12. (47rb) q. 12, art. 3. (48va) q. 13. (53ra) q. 14. (54rb) q. 24. (56vb) q. 25. (60vb) Expl.: *...sit acceptus ad beatitudinem. Explicit extractio primi sententiarum et etiam est finis. Sequitur (?) liber 3^{us} (?) sententiarum.*
 (60vb) Lib. III, q. 1. Inc.: *Utrum anima Christi habeat equalem sapienciam deo...* (63va) q. 2. (72vb) q. 3. Expl.: *...tunc enim esset rationabilis tanta responsio prepositis cos...* (?).
- 2.2 (85ra–106vb) COLLECTIO BREVIS LIBRI III (Courtenay 207 f.). q. 4. Inc.: *Viso quomodo verbum dei cui unita est anima Christi...* (91rb) q. 5. (98ra) q. 6. (101va) q. 7. (106ra) q. 8. Expl. mut.: *...sed potest argui contra me (?) quod pro isto tempore medio (?)*

II (107–162, 231–272)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: IV¹¹⁴ + 2.V¹³⁴ + III¹⁴⁰ + (VI–2)¹⁵⁰ + 2. III¹⁶²; V²⁴⁰ + 2. VI²⁶⁴ + IV²⁷². Einzelblätter 141 (?) und 143, von Bl. 162 nur geringfügige Reste beim Falz erhalten. – Lagenzählung zu Lagenbeginn 3^{us} (241r), 4^{us} (253r), p(rimus ?) (265r), 5^{us} (107r)–11^{us} (157r).
- S: Schriftraum 190/230×145/170, 2 Spalten zu 34/53 Zeilen. Tintenlinierung (auf 125r–134v Stiftlinierung): Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen, die Horizontallinien bisweilen nicht ausgeführt. Gotische Kursive von mehreren Händen.
- A: Nur auf 265r–266v sporadische Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen sowie zwei dreizeilige rot konturierte Lombarden.
- 3 (107ra–162vb, 231ra–271ra) GERARDUS ODNIS: Commentarius super lib. I et II Sententiarum (RB 253 I–II [nennt die Hs.]). – Der Kommentar zum ersten Buch nur zum geringen Teil, zum zweiten Buch zum Großteil erhalten. Die Textabfolge durch Verbindung und Vertauschung von Lagen vermutlich schon zum Zeitpunkt der spätmittelalterlichen Bindung gestört.
- 3.1 (265ra–271ra) Lib. I, Prologus, Pars I, q. 5–10. (q. 7 auf 269rab teilweise gedruckt bei Duba, a. O., 635; Verzeichnis der Quaestiones bei Schabel 133).
 (265ra) q. 5. Inc.: *De 5^o arguitur quod doctrina in communi sumpta sit sufficienter divisa in practicam et speculativam...* (266vb) q. 6. Inc.: *De 6^o arguitur quod doctrina non sit sufficienter divisa in speculativam et practicam, mechanicam et loycam...* (268va) q. 7. Inc.: [D]e 7. *arguitur quod theologica sit simpliciter speculativa...* (269va) q. 8. Inc.: [D]e 8. *quod theologia sit simul practica et speculativa...* (270rb) q. 9. Inc.: [D]e 9 *arguitur quod theologia sit neutra nec practica nec speculativa...* (270vb) q. 10. Inc.: [D]e X^o *arguitur quod theologia non sit simpliciter practica...* – Expl.: *...appetive et appetibiles.*
 (271rb–272v) Mit Ausnahme des Besitzvermerkes und Stempels auf 272v leer.
- 3.2 Lib. II. – Verzeichnis der Quaestiones bei Schabel 142–149.

- 3.2.1 (148vb–149va) Lib. II. Collatio. Inc.: *Veni Iherosolimam videre Petrum. Ad Galatas primo capitulo. Sicut ait beatus Ambrosius ut deus qui natura invisibilis est eciam a visibilibus posset sciri...* – Expl.: *...et crescit usque ad perfectum diem. Proverbiorum 4^o.* (149vb–150vb) Unbeschrieben, nur Kolumnenrahmung.
- 3.2.2 (151ra) Tabula quaestionum, zu Principium II und D. 1–6. Inc.: [C]reacionem rerum insinuans... – Expl.: [P]reterea scire oportet etc. *Hec est 6^{ta} distinccio in qua determinat de ruina angelorum et queruntur 4*[
- 3.2.3 (231ra–237vb) D. 1. Pars I, q. 1. Inc.: *Circa istam distinccionem queruntur 4^{or}. Et primo utrum hec intencio creabile importet aliquid impossibile...* (232rb) q. 2. *Querebatur secundo utrum creatura ante sui produccionem habuit aliquod esse distinctum a deo...* (234rb) q. 3. (235va) q. 4. – (237vb–246rb) D. 1. Pars II, q. 1. Inc.: *Modo queritur utrum creare sit aliud creatura (sic !)...* (239ra) q. 2. Expl. mut.: *...nulla autem creatura existente ista*[. (239rb–240v) Unbeschrieben. (241ra) q. 3. (241rb) q. 4. (242ra) q. 5. – (242rb–246rb) D. 2. (242va) q. 1. (243va) q. 2. Inc.: [S]ecundo quero utrum motus potuerit esse ab eterno... (244rb) q. 3. Inc.: *Tercio queritur utrum superficies sit locus...* (245ra) q. 4. Inc.: [Q]uarto queritur utrum spacium sit locus... (245vb) q. 5 et 6. Inc.: [Q]uinto arguitur an angelus sit in loco... – (246rb–252rb) D. 3 et 4 (der Reportationes Tholosanae). q. 1. Inc.: [Q]uia circa distinccionem 3^{am} et 4^{am} agitur de distinccione et indistincione... (246vb) q. 2. (247ra) q. 3. (247vb) q. 4. (248va) q. 5. (251rb) q. 6. Inc.: [D]e quarto (!) arguitur sic quod alique res habeant proprias unitates absque alietate sui quia istud est[, Rest der Spalte leer. (251va) Fortsetzung mit: *Utrum persona significet substanciam vel relacionem...* – Expl.: *...que provenit ex penuria nominum etc.* – (252vb) Unbeschrieben. – (253ra–254va) D. 3, q. 2. Inc.: [D]e secundo arguitur quod potencie angeli non distinguantur ab angelo formaliter... (253va) q. 3. Inc.: *Tercio arguitur quod non quecumque plus differunt quam secundum numerum differunt realiter...* – (254va–256rb) D. 4, q. 1. (255ra) q. 2. Inc.: *De secunda questione arguitur per Augustinum 21 de civitate capitulo 27^o: Deus (?) creavit omnes angelos simul...* (255va) q. 3. Inc.: [Q]uantum ad 3^m arguitur quod angeli fuerint creati beati... (256ra) q. 4. Inc.: [A]d quartum arguitur quod fuerit aliqua mora... – (256rb–258va) D. 5. (256va) q.1. (257va) q. 2. Inc.: *De secundo arguitur quod gracia non fuerit causa conversionis bonorum angelorum...* q. 3. Inc.: [A]d 3^m arguitur quod habitus graciae et superbie sint dispositiones passive non active aversionis et conversionis... (258rb) q. 4. [D]e quarto arguitur quod in angelis non precesserit meritum... – (258va–262vb) D. 6, q. 1. (258vb) q. 2. (259va) q. 3. (260rb) q. 4. – (262vb–264vb) D.7. Pars I, q. 1. (263va) q. 2, 3. (264ra) q. 4, 5. (264vb) Expl. mut.: *...que includitur in dispositione bestiali est causa obstinacionis ut supra est expositum neo mi (?) ad probationem*[
- 3.2.4 (107ra–109va) D. 8–9, q. 1. Auf dem oberen Freirand beschnittene Schreiberinvokation *Assint principio*[Inc.: *Circa distinccionem (es folgen zwei durchgestrichene Abbraviaturen) querunter 4^{or}, primo utrum angeli sint compositi ex corpore et anima...* (107ra) q. 2. (107va) q. 3. (107vb) q. 4. – (109va–111va) D. 10, q. 1. (110ra) q. 2. (110vb) q. 3. (111ra) q. 4. – (111va–113va) D. 11, q. 1 et 2. (111vb) q. 3. (112va) q. 4. – (113va–117ra) D. 12. (113vb) q. 1. (115ra) q. 2. (115vb) q. 3. (116rb) q. 4. – (117ra–118ra) D. 13, q. 1. (117va) q. 2. (118ra) q. 3–4. – (118ra–124vb) D. 14. (118rb) q. 1. (118vb) q. 2. (119va) q. 3. (119vb) q. 4. (121vb) q. 5. (122va) q. 6. (122vb) q. 7. (123rb) q. 8. (123va) q. 9. Textabbruch mit Ende von 124vb: *...Quedam autem sunt res que habent esse plus (?) per instans et impossibile est eas esse scilicet in consequenti (?) cuius sunt differencia (?)*[
- 3.2.5 (141ra–143rb) D. 14, q. 11. Inc. mut.: *]mundi constitucio fuit...* (141vb) q. 12.

(143rb–148vb, Z. 9) D. 15, q. 1. (145ra) q. 2. Expl.: ...*secundum speciem et ... non est ... etc.*

3.2.6 (125ra–129rb) D. 18, q. 1. Inc.: *Queritur utrum in homine sunt due forme substanciales...* – (129rb–vb) D. 19, q. 1. Inc.: *Queritur utrum manente statu innocencie esset in homine potencia ad moriendum...* – (129vb) D. 20, q. 1. Inc.: *Queritur utrum paradysum terrestris (!) sit locus eorum quos vocamus antipodes...* – (129vb–133va) D. 21–22, q. 1. (131vb) q. 2. (132rb) q. 3. (133ra, Z. 5 v. u.) q. 4. Inc.: *Continerentur quis quo...* – (133va–134vb) D. 24, q. 1. (134rb) q. 2. Expl. mut.: ...*4^o quia si voluntas est* [– (135ra–137vb) D. 29, q. 1. (135va) q. 2. (136vb) q. 3. (137va) q. 4. – (137vb–138va) D. 30, q. 1. (138ra) q. 2. (138rb) q.3. – (138va–139ra) D. 34, q. 1. – (139ra–va) D. 35, q. 1. Expl. mut.: ...*sed bonitate antecedente peccatum bene potencia (?) etc.* (139vb–140v) Unbeschrieben.

3.2.7 (151rb–153va) D. 44. Pars I, q. 1. Inc.: [C]*irca istam distinccionem pro complemento istius tractatus qui est 7^a pars huius libri queritur utrum peccatum sufficienter dividatur in 7 peccata capitalia...* – Expl.: ...*in videncia (?) superne gracie etc.* (153vb–156vb) Unbeschrieben.

3.2.8 (157ra–161vb) D. 44. Pars II, q. 4. Inc.: *De 4^o queritur quod deus non sit in qualibet parte universi per presenciam, per potenciam, per essenciam...* – Expl.: ...*et beatis spiritibus in patria per gloriam. Ad quam patriam nos perducatur Iesus Christus filius dei benedictus ad cuius honorem et gloriam consumate sunt reportaciones libri Sentenciarum 2^m lecturam fratris Gywardi Odonis de ordine fratrum minorum bacullarii in theologia legentis Sentencias Parysius anno incarnationis domini M^oC^oC^oC^o (durchgestrichen: VII) XXVII ipso iuwante qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat et secum nos regnare faciat in secula seculorum. Amen.* Bl. 162 weggeschnitten.

III (163–229)

B: WZ s. WZMA. – Lagen: VI¹⁷⁴ + VII¹⁸⁸ + 3.VI²²⁴ + (V–5)²²⁹. Einzelblätter 225–229. – Lagenzählung zu Lagenbeginn 2^{us} (175r)–6^{us} (225r), zu Lagenende 5^{us} (224v). Reklamanten zum Lagenende.

S: Schriftraum 205/215×145/150, 2 Spalten zu 31/41 Zeilen. Tintenlinierung; Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. – Gotische Kursive von mehreren einander abwechselnden Händen, mit Ductus- und Tintenwechsel. Vereinzelt marginale Korrekturen bzw. kurze Ergänzungen sowie Hinweise zur Gliederung der Quaestiones.

A: Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Zweizeilige rote Lombarden.

4 (163ra–172ra) IOHANNES BURIDANUS: *Determinatio de dependentiis, diversitatibus et convenientiis* (Ed. Dekker 115–149; Teiled. nach dieser Hs.: Thijssen, a. O., 238–251. Glorieux RA 227x [nennt die Hs.]; Michael II, Nr. I 2; Weijers IV 161).

Auf dem oberen Freirand Schreiberinvokation: *In nomine domini. Amen. Inc.: Ad defensionem veritatis quam quidam impugnare nituntur de dependentiis effectuum ex suis causis...* – Expl.: ...*in absolutis et respectivis quantum ad hoc ut superius videbatur. Et hec ad presens sufficient ad istam questionem.*

Schlußschrift: *Explicit questio de dependentiis et convenienciis et diversitatibus determinata per magistrum Iohannem Buridan anno domini 1332^o.*

Lit.: Thijssen, a. O. – Dekker, a. O.

- 5 (172rb–205vb) IOHANNES BURIDANUS: Defensiones determinationis de diversitate generis ad speciem (Glorieux RA 227v [nennt die Hs.]; Michael II, Nr. I 3; Weijers IV 161 [nennt die Hs.]).
Inc.: *Alias composui quendam tractatum de diversitate generis ad speciem contra quem duo magistri multipliciter dubitaverunt...* – Expl.: *...ne propter hoc occupatus studere non possum in aliis.*
Schlußschrift: *Expliciunt defensiones determinacionis magistri Iohannis Buridan de diversitate generis ad speciem quas idem magister congregavit anno domini 1333.*
- 6 (205vb–215rb) <IOHANNES BURIDANUS:> Determinatio de natura numeri et unitatum (Glorieux 227ab [nennt die Hs.]; Michael II, Nr. I 6; Weijers IV 162 [nennt die Hs.]).
Inc.: *Doctor quidam reverendus determinavit de natura numeri et unitatum cuius sententia si breviter recolligitur est ista...* – Expl.: *...ut magis esset contra eos contradicco manifestata.*
- 7 (215rb–229rb) <IOHANNES BURIDANUS:> Duae quaestiones de universali, q. I (Glorieux RA 227v [nennt die Hs.]; Michael II, Nr. I 4; Weijers IV 161 [nennt die Hs.]).
Inc.: *Que (!; recte Due) quaestiones de universali pertractabuntur. Prima erit utrum universale sit a casu (sic !) preter animam...* – Expl.: *...quia non producit res universaliter existentes sed singulariter possibles tamen universaliter intelligere (sic !). Et si vis dare alias glosas da eas in nomine domini. Amen.*
- 8 (229va) Vermerk über den Erhalt einer Geldsumme.
Ego frater (?) Lybig... (?) vicarius in ecclesia Warmi. (?) tenore presencium publice profiteor quod dominus magister Iohannes canonicus Warmi. (?) plebanus in expedivit me in XXIII marcas prutinicalis (?) monete quarum XIII percepi pro me ipso et X sub mandato nomine domini magistri Witholdi c(anonici ?) Voa... (?) Quas ut ab eodem magistro Witholdo in commissum habeo aut (?) in Padua debeo assignare ... dici (?) ... mei et dicti magistri Witholdi ... predicti magistri Iohannis de ipsius sororibus ... solvere sunt ... Et quia sigillo proprio careo presentes litteras manu mea scripsi et sigillo domini provincialis Austrie ordinis dominorum teutunicorum roboravi.
(231r–272v) s. Teil II.

CCI 292**CONRADUS DE EBRACO. THOMAS DE AQUINO. PS. ANTONIUS PATAVIENSIS**

Pap. und Perg. I, 349, I* Bl. 290×215. Prag (?), 1377; Wien oder Klosterneuburg, Ende 14. Jh. und um 1420/1425.

- B: Aus drei Teilen zusammengesetzt, I: 1–158, II: 259–266, III: 267–349. – Folierung des 15. Jh. 1–349.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Libri 4 Sententiarum. M. S. 292*. Rostspuren der Schließenbeschläge des HD und der Kettenbefestigung an der Oberkante des HD des alten Einbandes. Die Papierspiegelblätter des alten Einbandes abgelöst, jetzt Bl. I und I*; das ursprünglich gestürzt auf den HD-Spiegel aufgeklebte Bl. I* (vgl. die Rostspuren der Kettenbefestigung an der jetzigen Blattunterkante) bei der Neubindung um 1840 leserichtig eingebunden. Buchblock beschnitten.
- G: (84v, oberer Freirand) Besitzvermerk (?): *Liber secundus Sententiarum magistri Berbelicz* (oder *Beibelicz* oder *Kerbelicz* oder *Keibelicz*); der Name „Berbelicz“ (sic !) von Lauterer 1962, 63 als Namensvariante von „Ebrach“, mithin nicht als Vorbesitzer, angesehen. – Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (1r, 114v, 349v) *Liber S. Marie in Neumburga claustrali*. (1r) Vermerk vom 9. Julij 1656. –

Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r; 3. Jz.) *f 42*; (Iv) *f 17* (2. Hälfte). 17. Jh. (?): (1r) *30* (?). (Iv) 18. Jh., mit Bleistift *89*.

- L: Fischer 86. – Pfeiffer–Černík II 48–49. – A. Zumkeller, Hugolin von Orvieto und seine theologische Erkenntnislehre (*Cassiciacum* 9). Würzburg 1941, 100, A. 4 und 5; 149, A. 5. – Zumkeller, Dionysius 18–19 und passim. – D. Trapp, Augustinian theology in the 14th century. Notes on editions, marginalia and book-lore. *Augustiniana* 8 (1956) 146–274, zur Hs. S. 253. – Lauterer 17 (1961) 152 und 18 (1962) 63 f., Nr. 3, 72–76. – Frank 29. – J. Kadlec, Řeholní generální při Karlově Univerzitě v době přehusitské. Die Ordensgeneralstudien an der Karls-Universität in der Zeit vor der Hussitenbewegung. *Acta Universitatis Carolinae Pragensis* 7 (1966) Fasc. 2, 63–108, zur Hs. S. 99. – Shooner 1194. – Ch. D. Schabel, The quarrel with Aureol. Peter Aureol's role in the Late Medieval debat over divine foreknowledge and future contingents, 1315–1475. Ungedruckte Diss., University of Iowa 1994 (nicht eingesehen).

I (1–158)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: I¹ + 10.VI¹²⁰ + VII¹³⁴ + 2.VI¹⁵⁸. – Lagenzählung *primus sexternus* (1r), *secundus sexternus* und *2^{us}* (13r)–*undecimus sexternus Sententiarum 2ⁱ libri* (121r), *12 sexternus* (135r), *13* (147r); die Lagenzählung in Teil I von CCI 293 fortgesetzt; unbekannter Grund für die noch im Mittelalter erfolgte Aufteilung auf zwei Bände.
- S: Schriftraum 210/235×150/160, 2 Spalten zu ca. 41/60 Zeilen. – Tintenlinierung, ab 124r Stiftlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. – Gotische Kursive von einer Haupthand mit teilweise ausgeprägtem Ductuswechsel und wechselnder Schriftgröße und/oder Nebenhänden. – Prag (?), 1377; zur Datierung s. CCI 293, S. – Marginale Hinweise zur Textgliederung sowie Korrekturen und Ergänzungen zumeist von der Texthand. Die ersten drei Zeilen des ersten Principiums sowie bis 51v zumeist die erste (teilweise auch zweite) Zeile zu Beginn der Quaestiones in Textualis in der Höhe von ca. zwei Zeilen der Textschrift.
- A: Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen nur auf 1r–3r. Auf 1ra achtzeilige mit weißer Aussparung rot-schwarz geteilte Lombarde, auf 14ra siebenzeilige rote Lombarde.
- 1 (Irv, I*rv) Abgelöste Spiegelblätter aus Papier. PHILOSOPHISCHER TEXT, Fragmente. Schriftraum 245×175, 2 Spalten zu 51/56 Zeilen. Tintenlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. Gotische Kursive, 2. Hälfte 14. Jh. – Text auf 1r und I*v durch das Ablösen teilweise unleserlich.
(I*ra) Quaestio. Inc.: [Q]ueritur consequenter utrum terra sit in aqua seu superficie aque tanquam in ... suo loco proprio et naturali. Et arguitur primo quod non sit ibi tanquam in suo loco proprio et naturali...
- 2 (1ra–158rb) <CONRADUS DE EBRACO:> Lectura super libros I et II Sententiarum (RS 170 [nennt die Hs.]; die Quaestiones zu den Principia und zu den Sentenzen-Büchern wie bei Lauterer 19 (1963) 41–43).
(1ra) Erstes Principium. (8vb) Lib. I. q. 1. (46va, Z. 6) Textabbruch in der d. 3, q. un. mit ... *sicud dicit magister in littera non tantum sequitur quod sit (?) nulla penitus*. (46va, nach Z. 6–48vb) Unbeschrieben. (49ra) Textfortsetzung mit Beginn der q. 2 zu d. 9–12. (83vb) Zweites Principium. (93vb) Lib. II. q. 1. – Größerer freigelassener Raum z. B. 136va, ab Z. 5 bis 137ra, Z.15, Fortsetzung in Z. 16 von derselben Hand, offensichtlich ohne Textverlust.
(158v) Notizen von späterer Hand, darunter auch erwähnt *Insolubilia magistri Marsilii*.

II (159–266)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 9.VI²⁶⁶. – Lagenzählung *9* (266v). Reklamanten in der Regel beschnitten, Rest erhalten auf 194v.
- S: Schriftraum 210/220×140/150, 2 Spalten zu 36/46 Zeilen. – Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. – Bastarda von zwei Händen,

- a: 159ra–250rb, Z. 23, 250vab, 252ra–254vb, b: 250rb, Z. 24 bis Spaltenende, 251ra–vb, 255ra–266vb; Wien oder Klosterneuburg (?), auf Grund des WZ-Befundes um 1420/1425 datierbar. – Bei Hand b vereinzelt Repräsentanten.
- A: Rubriziert nur der Teil 159r–254v. Im Quaestionesverzeichnis auf 159ra–va rote Distinktionenzählung. Bei Hand a stellenweise rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Rote im Quaestionesverzeichnis ein-, zu Beginn der Distinktionen und Articuli zweizeilige Lombarden. Auf 163ra mehr als neunzeilige Fleuronnéinitiale mit blauem Buchstabenkörper und rotem Fleuronné im Binnengrund.
- 3 (159ra–162vb) TABULA QUAESTIONUM ET ARTICULORUM zu Nr. 4, für d. 1–44.
Inc.: *Utrum sint plura prima principia...* – Expl.: ...[u]trum professi simpliciter in omnibus obedire teneantur.
- 4 (163ra–266vb) <THOMAS DE AQUINO:> Scriptum super librum II Sententiarum, unvollständig (Ed. R. P. Madonnet, Scriptum super libros Sententiarum II. Parisiis 1929, 1–402, Z. 7 v. u. RS 846).
(163ra) Prologus. (163vb) D. 1. Expl. mut. in d. 16, q. 3, a. 3 (Solutio): ...*quamvis ista diversitas sit minor quam prima quia non sequitur diversitatem nature*[

III (267–349)

- B: WZ s. WZMA. – Äußere und innere Doppelblätter der Lagen aus Pergament. – Lagen: VII²⁷⁹ + 4.VII³⁴⁹ + 1*. Bl. 269 zwei zusammengeklebte Blätter. Reklamanten zum Lagenende zumeist erhalten.
- S: Schriftraum bei Hand a 220/230×160/165, 2 Spalten zu 37/47 Zeilen, bei Hand b 225/230×160/165, 2 Spalten zu 41/44 Zeilen. – Stiftlinierung bis 321v, ab 322r Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. – Bastarda von 2 Händen, a (mit Ductuswechsel ?): 266ra–293ra, b: 294ra–349rb; Wien oder Klosterneuburg, auf Grund des WZ-Befundes Ende 14. Jh. datierbar. – Repräsentanten. Bei Hand b vereinzelt Korrekturen von der Texthand (?), mehrzeiliger durchstrichener Text auf 331rb.
- 5 (267ra–293ra) <ROBERTUS KILWARDBY:> Tabula secundum alphabetum super quattuor libros Sententiarum (RS 10,1; Glorieux, RA 411ae; Kaeppli 3520; Sharpe 562, Nr. 1481).
Schlußschrift: *Explicit tabula secundum alphabetum super quattuor libros Sententiarum. Amen.*
(293rb–vb) Leer.
- 6 (294ra–349rb) <Ps. ANTONIUS PATAVINUS:> Concordantiae morales biblicorum bibliae, lib. I–V, pars 8 (Verglichener Druck: Sancti Francisci Assisiatis ... nec non S. Antonii Paduani ... opera omnia. Augustae 1739, 613–744. RB 1382 und RB, Suppl. 1382). – Der vorliegende Text hinsichtlich Umfang und Kapitelabfolge vom verglichenen Druck abweichend.
- 6.1 (294ra–345va) Concordantiae (Druck, S. 625–738). Inc.: [I]ob XXVI E. *Obstetricante manu. XVIII E. Et calcet super eum quasi rex...* – (345rb/va) Text endend mit Lib. V, pars 7, Nr. 507 und Lib. V, pars 8, Nr. 519 des Druckes, S. 737 f. Expl.: ...*Ro. X. b. Corde creditur. Heb. XII. a. Proposito sibi gaudio etc.*
- 6.2 (345va–349rb) Tit.: *Tabula super librum prescriptos* (!) (Druck, S. 613–624). Inc.: .1. *Contra peccatum simpliciter. .2. De pondere peccati...* – Expl.: ...*131 De ymagine dei et hominis. 132 Contra eos qui forciores sunt ad mala quam ad bona etc.*
Lit.: A. Kleinhaus, De concordantiis biblicis S. Antonio Patavino aliisque fratribus minoribus saec. XIII attributis. *Antonianum* 6 (1931) 273–326, speziell 273–296 und 323 f. zur Frage der Echtheit und 296–304 zu den Hss. mit den „Concordantiae“.
(349v) Zum Besitzvermerk s. G. (I*rv) s. Nr. 1.

CCI 293

CONRADUS DE EBRACO. HUGO DE SANCTO VICTORE. PS. BONAVENTURA. GODEFRIDUS HERILACENSIS. HUGO DE SANCTO CARO.

Pap. 243 Bl. 295×215. Prag (?), 1377; Wien oder Klosterneuburg (?), um 1366/1370.

- B: Aus drei Teilen zusammengesetzt, I: 1–134, II: 135–215, III: 216–243; Trennung von Teil II und III auf Grund der Schreiberhände, die beiden Teile jedoch durch die WZ miteinander verbunden. – Fehlerhafte Folierung des 15. Jh. 1–220 auf 1–219.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel *C. LIB. SENTENTI. V. M. S. 293*. Pergamentfälze aus einer (?) lateinischen Handschrift der 2. Hälfte 13. Jh. und einer lateinischen Handschrift, ca. 14./15. Jh. Buchblock beschnitten und gelb gefärbt.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (1r, 106v, 243v) *Liber s. Marie in Neunburga claustrali*. (1r) Vermerk vom 15. Julij 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *f 41* (3. Jz.). (1r) *f 15* (Ende, in Rot). (1r) Moderne Bleistiftsignatur 293.
- L: Fischer 86. – Pfeiffer–Černík II 49–50. – G. Théry, Catalogue des manuscrits dionysiens des bibliothèques d'Autriche. *Archives d'histoire doctrinale et littéraire du moyen âge* 12/13 (1937/1938) 87–88, Nr. 22. – Zumkeller, Dionysius 19–20 und passim. – Bernards 1952, 333. – Lauterer 17 (1961) 152 und 18 (1962) 64–65, 72–76, 94, A. 2. – B.-G. Guyot, A propos de quelques commentaires sur le Pater Noster. *Revue des sciences philosophiques et théologiques* 53 (1969) 245–255, nennt die Hs. S. 250.

I (1–134)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 9.VI¹⁰⁸ + VII¹²² + VI¹³⁴. – Fortsetzung der Lagenzählung aus CCI 292 am Lagenende 14 (12v), 15 (24v) und zu Lagenbeginn 16 (25r)–*ultimus* (= 24) (123r). Papier mit Feuchtigkeitsflecken unterschiedlicher Größe.
- S: Schriftraum 210/235×150/165, 2 Spalten zu ca. 37/53 Zeilen. Stift- und Tintenlinierung; Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. – Gotische Kursive von einer (?) Haupthand mit stark variierendem Ductus und wechselnder Schriftgröße und vereinzelt, kürzeren von Nebenhänden geschriebenen Teilen oder von mehreren einander abwechselnden Händen, Haupthand diejenige von CCI 292, 1ra–158rb; (124ra) datiert 1377 (?; vgl. die Anmerkung unten bei Nr. 1, Datierung). Nebenhand 128rb–132vb. Bei der Haupthand bisweilen (ohne ersichtlichen Grund) innerhalb eines von derselben Hand geschriebenen Teiles, aber auch bei Ductus- oder Handwechsel größere Teile der Spalte nicht beschriftet (101ra nicht beschriftet [vgl. dazu den Schreibervermerk auf 100vb: *Hic non est defectus sed nimis de spacio*]; auf 14va z. B. die letzten vier Wörter vor einem Freiraum von zwei Zeilen bei der Textfortsetzung wiederholt), bei den kleineren Freiräumen vom Schreiber häufig der Vermerk *hic nullus est defectus*. – Marginale Verweise auf den Text bzw. Textunterteilungen, Korrekturen und Ergänzungen von den Texthänden und nahezeitigen Händen.
- I (1ra–124ra) CONRADUS DE EBRACO: *Lectura super libros III et IV Sententiarum* (RS 170 III–IV [nennt die Hs., das dort für Lib. IV angegebene Expl. demjenigen der *Quaestio in aula* entsprechend, vgl. Nr. 3 dieser Hs.]; Bestand der *Quaestiones der Principia* und zu den *Sentenzen-Büchern* wie bei Lauterer 43–45).
 (1ra) Lib. III. (30ra) Lib. IV. Expl.: ...*et de deo claro viso summam dileccionem complacenciam et perfectissimam delectacionem et utriusque simul perpetuam securitatem. Ad quam nos perducat Christus dei filius qui est super omnia benedictus.*
 (124ra) Datierung: *Et sic est finis questionum Sentenciarum anno domini MCCC^o XL LXXXVII^o in die sancti Acapiti etc.* (= 18. August 1377 [?]). – Für die Datierung in das Jahr 1377 spricht Folgendes: Die identischen Wasserzeichen (s. WZMA bei der Signatur) in anderen Handschriften sind alle mit 1376 oder 1377 datiert bzw. in das 8. Jz. des 14. Jh. datierbar. Weiters lassen sich in der auf 224r mit 19. August 1377 datierten Kopie dieses *Sentenzenkommentars* in Kraków, Biblioteka Jagiellońska, Cod. 1279

zwei identische Wasserzeichen feststellen: BJ, Cod. 1279, Bl. 56 (Birne) = Klosterneuburg, Cod. 292, Bl. 121 und Cod. 1279, Bl. 163 (Bogen) = Cod. 293, Bl. 10; zum im Krakauer Kolophon angeführten Pronuntiaementum vgl. Lauterer 17 (1961) 193–195 mit der Datierung der Sentenzenvorlesung Konrads auf das Studienjahr 1376/77. Die Klosterneuburger Bände des Kommentars daher mit hoher Wahrscheinlichkeit wie die Krakauer Abschrift in Prag entstanden.

- 2 (124ra–128rb) CONRADUS DE EBRACO: Quaestio in vesperiis (RS 168 [nennt die Hs.]).
Tit.: *Questio in vesperiis fratris Conradi de Ebraco*. Expl.: ...*quis ex maiore indignitate tenet. Et sic est finis questionis*.
- 3 (128rb–132vb) CONRADUS DE EBRACO: Quaestio in aula (RS 169 [nennt die Hs.]).
Tit.: *Determinacio questionis in aula fratris Conradi de Ebraco Cisterciensis ordinis*.
Expl.: ...*quia pena inferni totalis peyor et fugibilior est quacumque culpa viatoris. De hac materia diffusius scripsi in 4^o Sentenciarum super distinccionem 43^{um} et sequentes questione prima et hec sufficiant pro articulo 2^o. Et in hoc terminantur questiones super 4^{or} libros Sentenciarum R. (?) magistri de Ebraco doctor (!) sacre theologie*.
(133r–134v) Unbeschrieben, nur Kolumnenrahmung.

II (135–215)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 6.VI²⁰⁶ + (VI–3)²¹⁵. Einzelblätter 207–209. – Lagenzählung *primus* (146v)–*VI^{us}* (206v).
- S: Schriftraum 220/230×155/165, 2 Spalten zu ca. 36/55 Zeilen. Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen, ab 152v die Horizontallinien nur zwischen den Vertikallinien der Kolumnen gezogen. – Gotische Kursive von mehreren Händen, mit wechselndem Ductus; deutlicher Handwechsel z. B. auf 141ra und 152va; die Schrift auf Grund des WZ-Befundes wohl um 1366/1370 zu datieren. – Marginale Textverweise bzw. -gliederungen zu meist von den Texthänden. Auf 152v–154vr umfangreichere Korrekturen und Ergänzungen von anderer Hand.
- A: Rote Überschriften, auf 152v ff. rote marginale Textverweise. Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Einfach rote zwei- und dreizeilige Lombarden. Rot konturierte, an der Spitze mit Krone verzierte schematische Darstellung der Arbor amoris auf 139r.
- 4 (135ra–136vb) Tit.: *Hugo super ierarchiam*. Exzerpte aus HUGO DE SANCTO VICTORE: *Expositio hierarchieae caelestis* (Goy 195 [nennt die Hs.]). – Dieselben Exzerpte in Graz, UB, Ms 972, 75v–79v und Wien, ÖNB, Cod. 900, 42r–52r.
- 4.1 (135ra–136va) Erstes Exzerpt aus Lib. VI (PL 75, 1035 D–1039 D). Inc.: *Mobile enim eorum semper circa divina et inaccessible et calidum et acutum...* – Expl.: ...*et calidum et accutum et superfervidum dileccionis*.
- 4.2 (136vb) Zweites Exzerpt aus Lib. VII (PL 175, 1063 B–D). Tit.: *De bono eterne contemplacionis*. Inc.: *Quid est illud bonum eterne contemplacionis quod bonos animos iuxta se immobiles tenet...* – Expl.: ...*ut iocundum tibi sit quod extra te est etc*.
- 5 (136vb–139r) <Ps. BONAVENTURA:> Arbor amoris (Ed. U. Kamber, a. O., 44–60. Distelbrink, Nr. 60). – Gegenüber der Edition abweichende Lesarten wie in Graz, UB, Ms 972, 80v–87r und Wien, ÖNB, Cod. 900, 52r–66r.
(136vb–138vb) Text. Tit.: *Incipit tractatus de arbore amoris divini*. Inc.: *Aspiciebam et ecce arbor in medio terre ... ex ea vesebatur omnis homo. Danielis III^o* (Dn 4, 7–9). *Quoniam omnis arbor que non facit fructum bonum excidetur et in ignem mittetur...* – Expl.: ...*multorum obiectiones pertimesco et ideo istud tam arduum et tam inaccessible eis*

relinquo. Explicit tractatus de arbore amoris divini. Deo gracias (Explicit entspricht Kamber 58, Z. 318).

(139r) *Figura arboris*. Zu den Versen der *Arbor s. Kamber*, a. O. 60 (vgl. auch Walther, *Init.* 3564). Die Darstellung der *Arbor* von derjenigen bei Kamber (Abb. nach S. 60) leicht abweichend.

Lit.: U. Kamber, *Arbor amoris. Der Minnebaum. Ein Pseudo-Bonaventura-Traktat* herausgegeben nach lateinischen und deutschen Handschriften des XIV. und XV. Jahrhunderts (*Philologische Studien und Quellen* 20). Berlin 1964. – U. Kamber, Artikel „Minnebaum“, in VL VI (1987) 562–565.

- 6 (139va–152rb) <IACOBUS DE BENEVENTO:> *Viridarium consolationis* (Druck: *Florilegium Casinense IV* [1880] 263–315. Distelbrink 239; Kaeppli 2052 [nennt die Hs.]; Bloomfield 5058).

Tit.: *Incipit viridarium consolacionis*. Inc.: *Quoniam ut ait apostolus Petrus spiritu sancto affatu (!) locuti sunt sancti homines oportet nos sanctorum dicta imitari...* – Expl.: *... dies sine nocte pax sine fine. Ad quam ipse dei filius nos perducatur qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat per infinita secula seculorum. Amen etc. Explicit viridarium consolacionis*.

Die vorliegende Kopie gegenüber dem Druck des *Florilegiums* eine verkürzte Bearbeitung, vereinzelt Kapitel (z. B. V,2) gegenüber dem Druck erweitert; Kapitelfolge in Teil IV und V vom Druck abweichend: Pars IV, cap. 1; Pars V, cap. 4–13; Pars IV, cap. 2 *Tractatus de paciencia* (dieses im Druck fehlend, im Kapitelverzeichnis jedoch angeführt)–15, 17–23, 25–27; Pars V, cap. 1–3, 14–17. Pars II, cap. 12 unmittelbar an cap. 11 anschließend.

- 7 (152va–215vb) HUGO <DE SANCTO CARO:> *Postilla in Lucam* (Druck: *Opera omnia VI* [Venetiis 1703] 127va–277ra. RB 3721; Kaeppli 1989). Gegenüber dem Druck stark verkürzte Textfassung.

(152va) Cap. 1. Inc.: *Fuit in diebus Herodis regis. Iste Herodes fuit Ascalonita qui fuit alienigena...* (165vb, Z. 2) Cap. 2. Incipit unmittelbar an das Ende von Cap. 1 anschließend. (187ra) Cap. 10. Inc.: *Reversi sunt autem et ecce quidam legisperitus etc. Ad litteram ante LXXII^o scilicet discipulos misit dominus quia tot erant genera linguarum...* (203vb) Cap. XX. Inc.: *Et factum est in una dierum. Vel in ipso die palmarum vel in crastinum post maledictionem ficus...* – Expl.: *...quod ad sacerdocium pertinet merito ergo in figura animalium forcus (!) est formam vituli. Amen.*

(215vb) Schlußschrift in großer Textualis: *Expliciunt posti (?)...* (Rest der zweiten Zeile nicht interpretierbar). Unterhalb davon vier Zeilen in kleinerer Textualis: *Expliciunt postille super Lucam secundum fratrem Hugonem. Amen. Amen. Amen.*

III (216–243)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: VI²²⁷ + VIII²⁴³.
- S: Schriftraum 215/225×160/170, 2 Spalten zu ca. 36/48 Zeilen. – Tintenlinierung: Vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen, die horizontalen teilweise gleichfalls bis zu den Seitenrändern, teilweise nur zwischen den vertikalen Begrenzungslinien gezogen. – Gotische Kursive von drei (?) Händen, a: 216ra, Z. 1–20, b: 216ra, Z. 21–242vb (?; mit schwankendem Ductus); c: 243ra–va; zur Datierung vgl. Teil II, S.
- A: Rote Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Zwei- bis vierzeilige rote Lombarden, auf 234ra mit eingezeichnetem Gesicht im Binnengrund.
- 8 (216ra–242vb) <GODEFRIDUS HERILACENSIS:> *Expositio orationis dominicae* (Teildruck auf der Basis von Innsbruck, UB, Cod. 24 und Neustift/Novacella, Stiftsbibliothek

- Cod. 36: Bauer [1966] 84–268, Z. 21. RB 1551 [Augustinus de Ancona], 2608 [Godefridus Herilacensis], 11642 [anonym]; Bloomfield 8085 [Godefridus Herilacensis]).
 Inc.: *Pater noster qui es in celis. Carissimi vos debetis scire quod inter omnia opera que possunt fieri in hac vita nullum opus est honorabilius...* – Expl.: *...ut ita eveniat sicut nos petimus et tunc Amen id est quod fiat et tenetur optative et deprecativae. Amen.*
 Lit.: E. Bauer, Paternoster-Auslegung, zugeschrieben Jakob von Jüterbog, verdeutscht von Heinrich Haller (*Lunder germanistische Forschungen* 39). Lund–Kopenhagen 1966.
- 9 (243ra–va) SERMO DE BMV. Inc.: *Omnia mea tua sunt. Iohannes (Lc 15,31). Quamvis ista verba dixerit Christus ad patrem possunt dici ad matrem. Nam omnia sua officia deus sibi commisit et ipse (!) omnia que habuit deo dedit...* – Expl. (?): *...in quibus ipsa spaciatur. Nam modo spaciatur inter rosas martirum, modo inter fiolas confessorum modo inter lilias virginum. In isto viridario etc.*
 (243vb) Nur Vers auf dem oberen Freirand: *O Maria pia sis mecum semper in via.* – Zum Besitzvermerk s. G.

CCI 294

HENRICUS TOTTING DE OYTA

Pap. 206 Bl. 300×213. Klosterneuburg oder Wien, Anfang 15. Jh.

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 16.VI¹⁹² + VII²⁰⁶. Bl. 1 und 12 nicht mehr verbunden. – Inkonsequent ausgeführte Lagenzählung zu Lagenbeginn 2^{us} (13r)–17^{us} (193r), Zählung am Lagenende 2^{us} (24v)–16^{us} (192v). Reklamanten zum Lagenende. Seitentitel ab 134r, zunächst Zählung der Quaestio, dann Zählung der Sentenzenbücher.
- S: Schriftraum 215/230×150/160 (bei Hand B 145/160), 2 Spalten, bei Hand A ca. 47/57, bei Hand B ca. 39/53 Zeilen. Tintenlinierung: Bei Hand A horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalte bis zu den Seitenrändern gezogen, bei Hand B nur die vertikalen Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen, horizontale Begrenzungslinien nur vereinzelt und zumeist nur zwischen den Vertikallinien der Innenspalte am Spaltenfuß gezogen. – Gotische Kursive von zwei Händen, A: 1ra–109rb, Z. 9, B: 109rb, Z. 10–206ra; Datierung auf Grund des WZ-Befundes. Bei beiden Händen Wechsel von Schriftgröße und Ductus. – Bei Hand A Anfänge der Quaestiones mit zumeist einer Zeile in Textualis, bei Hand B nur Vorzeichnung in der Höhe von zwei Zeilen für den Raum der Lombarde und zwei Zeilen für den dann nicht mehr eingetragenen Beginn der Quaestio in Textualis. Shank 112, A. 2 und 212 (mit A. 22) identifiziert unter Verweis auf CMD–A II/2, Abb. 26 (Wien, ÖNB, Cod. 4151, 234r) die Hand A mit derjenigen des Wiener Magisters Iohannes de Retz; die von Shank vermutete Identität der Hände A und B eher abzulehnen; Shanks Identifikation der Hand A mit derjenigen Iohannes' de Retz unsicher. – Marginale Textverweise von der Texthand, marginale Korrekturen bei Hand A häufig auch von der Texthand, sonst von nahzeitigen Händen; umfangreichere marginale Textergänzung von einer Hand in Bastarda auf den Freirändern von 47v, 59r, 77v und 78r.
- A: Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen nur auf 1r, 49r, 50r, ausgeführt.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *C. SERMON LXXI*. Auf das Leder des untersten Rückenfeldes rotes Schild mit der Signatur 294 geklebt. Fälze in der Lagenmitte aus einer lateinischen Handschrift, 2. Hälfte 13. Jh. Vier vermutlich mittelalterliche Doppelbünde noch unter dem Rückenleder erhalten.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (1r, 91r, 206v) *Liber S. Marie in Neuburga claustrali*. (1r) Vermerk vom 31 Oct: 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) f 45 (3. Jz.). (1r) f. 8. S(ubtus) (Ende, in Rot). 16. Jh. (?): (1r) 28. 18. Jh. (1r, mit Bleistift) 244. Stempel der Stiftsbibliothek auf 1r und 206v.
- L: Fischer 86. – Pfeiffer–Černík II 50–51. – Lang, Oyta 64. – Shank 112, A. 2, 212.

(Ira–206ra) <HENRICUS TOTTING DE OYTA:> Quaestiones Sententiarum (RS 336 [nennt die Hs.]). – Anzahl und Abfolge der Quaestiones wie bei Lang, a. O., 70–72.

(Ira) Lib. I. q. 1. Inc.: *Utrum ex testimoniis veritatis in eternum fundatis constet theologiam esse scienciam...* (19rb) q. 2. (29va) q. 3. (35rb) q. 4. (50ra) q. 5. (60ra) q. 6. (78rb) q. 7. (96ra) q. 8. (112va) q. 9. (117va) q. 10. (144vb) Lib. II, q. 11. (166vb) Lib. III, q. 12. (190ra) Lib. IV, q. 13.

(77v–78r, unterer Freirand) Ersatz für den durchgestrichenen Text 77vb, Z. 12 v. u.–78ra, Z. 3 v. u.

Lit.: Lang, Oyta 62–72, das Quaestionesverzeichnis auf 70–72.

(206rb) Gestürzt aufgeklebter Rest eines Papierblattes mit einem lateinischen Text, 2. Hälfte des 14. Jh.

(206v) Spaltenrahmung und Besitzvermerk (s. G).

CCI 295

ZUSAMMENGESETZTE HANDSCHRIFT MIT KANONISTISCHEN UND THEOLOGISCHEN TEXTEN UND SERMONES

Pap. 238 Bl. 300×205/210. Niederösterreich (?), 1390, 9. Jz. 14. Jh. und 3. Jz. 15. Jh.

- B: Drei Teile, I: 1–80, II: 81–108, III: 109–238.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *C. LIB. SENTENTIARUM. VII. M. S. 295*. In der Lagenmitte von Teil I unbeschriebene Pergamentfälze, in Teil II und III beschriftete Fälze aus Handschriften des 14. (?) Jh.
- G: Auf dem VD-Spiegel von der Hand Hermann Pfeiffers die Notiz: *In catalogo Maximiliani Fischer haec nota: „Afforis notatum est: Item hunc librum tradidit Rdmus pater dominus Wolfgangus ecclesiae hypponensis episcopus monasterio beatae Mariae Niwenburgeclaustrali pro salute animae suae“* (Wolfgangus Puchler OFM, 1465–1469 Titularbischof von Hippo und Passauer Weihbischof, † 1475 Juli 22; vgl. Eubel, Hierarchia II 183). (1r) Vermerk vom *12 Junij 1656*. – Klosterneuburger Signaturen: (1r) Um bzw. nach 1475 *f. 2^m subtus*. (1r) 18. Jh., mit Bleistift: *95*.
- L: Fischer 86. – Pfeiffer–Černík II 31–33. – L. Meier, Der Erfurter Franziskaner Johannes Bremer und der Streit um das Wilsnacker Wunderblut, in: Aus der Geisteswelt des Mittelalters. Studien und Texte Martin Grabmann zur Vollendung des 60. Lebensjahres von Freunden und Schülern gewidmet 2 (*Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters*, Supplementband 3,2). Münster 1935, 1247–1264, zur Hs. s. 1262, A. 40. – St. Kuttner, Bernardus Compostellanus antiquus. *Traditio* I (1943) 277–340, nennt die Hs. S. 283, A. 22. – St. Kuttner, An interim checklist of manuscripts. *Traditio* 11 (1955) 439–448, nennt die Hs. S. 442 f. – L. Casutt, Die Handschriften mit lateinischen Predigten Bertholds von Regensburg O. Min., ca. 1210–1272. Katalog. Freiburg (Schweiz) 1961, 20, Nr. 63. – Repertorio de Historia de las Ciencias Ecclesiasticas en España III: Siglos XIII–XVI (*Instituto de Historia de la Teología Española. Corpus Scriptorum Sacrorum Hispaniae. Estudios* 2). Salamanca 1971, 20, die Hs. ohne Angabe der Signatur genannt. – G. Steer, Hugo Ripelin von Straßburg. Zur Rezeptions- und Wirkungsgeschichte des ‘Compendium theologiae veritatis’ im deutschen Spätmittelalter (*Text und Textgeschichte* 2). Tübingen 1981, 85, Nr. 158.

I (1–80)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 10.IV⁸⁰. – Reklamanten zum Lagenende.
- S: Schriftraum 235/240×145/160, 2 Spalten zu 42/47 Zeilen bei der Haupthand. – Stiftlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. – Eine (?) Haupthand auf Ira–78ra, mit variierendem Ductus und wechselnder Tintenfarbe; Nebenhände auf

78rb–va (bis zu 47 Zeilen) und 78vb–80rb (42/46 Zeilen). Gotische Kursive. Haupthand datiert 1390 (s. Datierung auf 78ra); zeitnahe Nebenhände. – Vorschreibung der unausgeführten rubrizierten Titel auf dem unteren Freirand. Repräsentanten auf dem linken Freirand und im Interkolumnium.

A: Rote Auszeichnungsstriche. Rote zwei- bis fünfzeilige Lombarden.

I (Ira–78ra) EXCERPTA EX IOHANNIS FRIBURGENSIS SUMMA CONFESSORUM (Bloomfield 3954 [nennt die Hs. mit Zuweisung an Raimundus de Pennaforte: *De paenitentii et remissionibus sive Summa de casibus paenitentiae*, lib. III, tit. 34]). – Eine Bearbeitung der Summa Iohannis mit diesem Incipit bei M. Hamm, a. O. 42–55 nicht verzeichnet.

(Ira, oberer Freirand) Schreiberinvokation: *In nomine patris et filii et spiritus sancti. compleat inceptum sancta Maria meum.*

Inc.: *Post abyssum et laqueos Babylonis profunditates scilicet et intricaciones peccatorum iniquos illaqueancium de quibus in precedentibus dictum est videlicet ut cognoscantur et cognita melius evitentur restat ut ad portum quietis et serenitatis eterne solliciti festinemus inquirentes viam rectam et necessariam que quidem est penitencia post naufragium peccatorum. Circa quod primo quero: Quid sit penitencia et unde dicatur. Respondetur secundum Ambrosium de penitencia d. III circa principium: Penitencia est mala preterita plangere et plangenda iterum non committere... – Expl.: ... Licet autem tam super penitencia quam super aliis articulis de ceteris sacramentis plura a doctoribus sint notata hec tamen que premissa sunt pro confessorum aliquali noticia sufficient cum si (?) aliqua difficiliora et rariora eis forsitan occurrerint ad loca unde hec collecta sunt et ad maiorem summa que distincta est per quattuor libros recurrere poterunt prout videbitur eis oportunum. Gracias ago domino nostro Iesu Christo qui colleccionis mee laborem ad animarum salutem tam de penitentiis et ceteris sacramentis hic conclusit. Cui est honor in secula seculorum. Amen.*

Der Text in drei Teile unterteilt, Teil I: Ira–53rb mit 239 vom Schreiber gezählten Quaestiones, II: 53rb–73rb mit 147 vom Schreiber gezählten Quaestiones, III: 73rb–78ra mit 28 vom Schreiber gezählten Quaestiones.

(53ra) Teil I, q. 239. Inc.: *Utrum melius sit prelati sollicitari circa multiplicacionem temporalium aut insistendo cure pastoralis habita dispensare. Respondetur secundum Thomam in quadam questione de quolibet... – (53rb) Teil II, q. 1. Inc.: Post hec aliquid dicendum est de ieiuniis. Ubi primo queritur quando ieiunare vel abstinere sit laudabile sive bonum vel non. Respondetur secundum Thomam in scripto super III Sentenciarum...*

(73ra) Teil II, q. 147. Inc.: *Utrum in eadem infirmitate hoc sacramentum debeat iterari. Respondetur secundum Thomam... – (73rb) Teil III, q. 1: Quoniam in foro penitenciali circa matrimonium frequenter dubitaciones immo interdum eciam perplexitates occurrunt ad honorem dei et salutem animarum post tractatum de penitencia et sacramentis quasdam questiones de matrimonio subieci ... et primo quero: Quid sit matrimonium et unde dicatur. Respondetur secundum Raymundum li. III tit. II... (78ra) Teil III, q. 28. Inc.: *Quid de filiis leprosorum. Respondetur secundum Gaufridum: Puto quod cum sano debeant remanere ne inficiantur cum sit morbus contagiosus. Hostiensis satis concordat cum Gaufrido, Gaufridus cum omnibus predictis a principio huius rubricelle.**

Kolophon: *Finitus est hic liber exceptus de maiori summa Iohannis anno domini M^oCCC^oLXXX^o XV^o kal. Iulii feria VI^o post Viti. Finito libro sit laus et gloria Christo (1390 06 17).*

Lit.: M. Hamm, Die Entstehungsgeschichte der „Rechtssumme“ des Dominikaners Berthold, in: Die „Rechtssumme“ Bruder Bertholds. Eine deutsche abecedarische Bearbeitung der „Summa Confessorum“ des Johannes von Freiburg. Untersuchungen I. Hrsg. von H. Hamm und H. Ulmschneider (*Texte und Textgeschichte* 1). Tübingen 1980, 35–114.

- 2 (78rb–va) Tit.: *Hic nota de precariis.*
Inc.: *Questio est an precarie sint licite et possint sine peccato comparari. Et dico salvo consilio alciori quod sic nisi quis compararet contra conscienciam...* – Expl.: *...iuvenis vero pro XVIII duos seu pro VIII unum florenum etc.*
- 3 (78va) DICTUM. *Augustinus: Quid est pauper. Pauper est via ad vitam eternam. Iob XXX-VIII^c.: Quis dedit gallo intelligenciam. Philosophus dicit VII^o Ethicorum: Millesies plura mala facit homo malus quam bestia.*
- 4 (78vb–80ra) <HUGO RIPELIN DE ARGENTINA:> Compendium theologiae veritatis, lib. III, cap. 22 (Druck: Alberti Magni opera omnia ... cura et labore St. C. A. Borgnet XXXIV. Paris 1895, 115^a–119^b. Kaeppli 1982 [nennt die Hs.]). Tit.: *Ex compendio theoloice veritatis. Quando septem vicia capitalia sint mortalia vel non. XXII. c.*
Inc.: *Omnia peccata scilicet VII vicia capitalia quamvis semper sint peccata non tamen semper sunt mortalia...* – Expl.: *...non tantum corrupta est sicut in generativa.*
- 5 (80rab) QUAESTIONES DE PECCATIS.
(80ra) *Queritur quare peccata mortalia dicuntur capitalia. Respondetur quia decapitant animam de regno celesti... – ...sic in qualibet virtute est humilitas.* – (80rb) *De peccato veniali. Queritur quid sit peccatum veniale. Respondetur secundum Augustinum: Est quod hominem usque ad reatum perpetue mortis non gravat... – ...sicut quandoque sunt venialia alias essent mortalia.* – *Queritur utrum peccatum veniale dimittitur sine mortali et econverso. Respondetur quod triplex ordo potest attendi in peccatis... – ...unde stat cum peccatis venialibus.* – *Et si queritur per que remittuntur venialia respondetur per hec octo que subsequuntur. Unde versus. Ungor. Scilicet sacramenta unccio (!). Confiteor. Generali confessione. Respergor. Aqua benedicta. Conteror. Contricione corporali. Oro. Scilicet pater noster. Do. Elemosinam. Benedicat. Benediccio episcopalis. Edo. Corpus dominicum. Per que venialia tollo.*
(80v) Unbeschrieben, nur Kolumnenrahmung.

II (81–108)

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: VI⁹² + 2.IV¹⁰⁸.
- S: Schriftraum (mit Ausnahme von 95v–100v) 210/215×135/140, 2 Spalten zu 33/35 Zeilen, auf 95v–100v 220/230×135/140, 2 Spalten zu 42/51 Zeilen. – Tintenlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. Auf 95v–100v keine Zeilenlinien; auf 81r–97r Zeilenlinien zwischen den vertikalen Begrenzungslinien der Spalten, häufig jedoch die erste sowie die vorletzte und/oder letzte Zeilenlinie über das Interkolumnium hinweg bis zu den Seitenrändern durchgezogen; auf 101r ff. die Zeilenlinien zwischen den vertikalen Begrenzungslinien der Spalten, die erste und letzte Zeilenlinie in Regel vom Interkolumnium weg bis zu den Seitenrändern gezogen. – Mehrere Hände: a: 81r–95r, b: 95v, c: 96r–98v, d: 99rv, e: 100rv, f: 101r–108va, Z. 6, g: 108va, Z. 7–vb, Z. 8, h: 108vb, Z. 9 ff. Gotische Kursive; auf Grund des WZ-Befundes in das 9. Jz. des 14. Jh. datierbar. Bei den Händen a und f marginale Korrekturen und Titel von anderer Hand.
- A: Rubrizierung nur bei den Händen a, b, c und f: Rote Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Zweizeilige rote Lombarden.

(81r, oberer Freirand) SCHREIBERINVOKATION: *Compleat inceptum sancta Maria meum.*

- 6 (81ra–83ra) <ANTONIUS DE AZARO PARMENSIS (?):> Sermo in cena domini (Schneyer I 312, Nr. 300). Inc.: *Ante diem festum pasce sciens Iesus quia venit hora eius...* (Io 13,1). *Hec dies sortita est unum nomen quod numquam alia dies habuit vel habebit. Dicitur enim cena domini pro eo quod dominus in ea cum discipulis suis solempniter cenavit...* – Expl.: *...beati qui ad cenam nupciarum agni vocati sunt. Ad quam nos etc.*

- 7 (83ra–93rb) <ANTONIUS DE AZARO PARMENSIS:> Sermo in parasceve (Druck: GW 2248 [nicht verglichen], Sermo 56. Kaeppli 264). Inc.: *Egressus Iesus cum discipulis trans Cedron ubi erat ortus etc.* (Io 18,1). *Considerando diem hodiernam nescio cogitare quid melius sit facere quam plorare vel predicare (?) quia quando cogito quod deus noster salvator noster pater noster frater dominus noster hodie mortus est...* – Expl.: *...deum esse largum in misericordia qui sic affluenter sanguinem suum fudit.*
- 8 (93rb–95ra) <ANTONIUS DE AZARO PARMENSIS (?):> Sermo in resurrectione domini. – Möglicherweise Variante zu Antonius de Azaro Parmensis, Sermo in resurrectione domini (Schneyer I 294, Nr. 74). Inc.: *Vespere autem sabbati que lucescit in prima sabbati...* (Mt 28,1). *Heri in sero post vespas fuit sepultus dominus noster et iacuit in sepulchro tota nocte preterita et hodie per totum diem et nocte sequenti...* – Expl.: *...sine dubio transimus ad montem Galilee et celestis patrie ubi clara et manifesta est visio Christi ubi videbimus eum* (dann durchgestrichen:) *secuti est (!). Ad quam etc. Sequitur sermo Maria Magdalena etc.*
- 9 (95ra–vb) SERMO DE VIRGINIBUS. Inc.: *Sicut lylium inter spinas etc.* (Ct 2,2). *Seculares puelle bene dicuntur spine quia sicut spine vulnerant sic ipse vulnerant multa corda insipientium ornatu suo gestibus et verbis dissolutis...* – Expl.: *...preter carnem vita est angelica non humana ut dicit Ieronimus. Rogemus etc.*
- 10 (95vb–97va) <BERTHOLDUS DE RATISPONA:> Sermo de virginibus (Schneyer I 491, Nr. 253). Tit.: *Sermo de virginibus*. Inc.: *Emulor enim vos dei emulacione...* (II Cor 11,2). *Emulor id est diligo, dei emulacione id est ad honorem dei non meum. Non zelo sponsam dei mihi sed deo. Amicus enim sponsi sum...* – Expl.: *...tanto sibi magis ab illa caveat quia celestium mentes libenter inhabitat etc.*
- 11 (97va–98vb) Tit.: *Sermo bonus de sancta Maria Magdalena*. – Sermones mit gleichlautendem Incipit, jedoch abweichendem Explicit bei folgenden Autoren: Johannes Baliastarii (Schneyer III 344, Nr. 115), Ludovicus Toletanus (Schneyer IV 118, Nr. 15) und Sifridus (Schneyer V 432, Nr. 47). Inc.: *Que est ista que progreditur quasi aurora consurgens...* (Ct 6,9). *Verba ista licet exponantur possunt tamen adaptari bene Marie Magdalene nobilissimo membro ecclesie (sic !)...* – Expl.: *...supervalebit ad huc et admirabilis magnificentia eius etc.*
- 12 (99ra–vb) QUAESTIO DE VENERATIONE SANGUINIS CHRISTI (Hamesse 35128). Inc.: *Utrum sanguis Christi in aliquibus reliquiis sit venerandus preter in eukaristia. Respondetur sine omnibus conclusionibus quod non...* – Expl.: *...ut ambules in via domini et pervenias ad eterne beatitudinis terminum in secula seculorum. Amen.*
- 13 (100ra–vb) <HONORIUS AUGUSTODUNENSIS:> Speculum ecclesiae, excerpt. (PL 172, 819 C–823 B. RB 11101; Bloomfield 8083). Tit.: *Expositio dominice oracionis*. Inc.: [C] *arissimi oraciones vestras cottidie mane et sero et eciam omni tempore quo potestis ad eum facere debetis...* – Expl.: *...nullus potest ad celum pervenire nisi per hanc scalam velit conscendere.*
- 14 (101ra–103ra) Auf dem oberen Freirand SCHREIBERINVOKATION: *Compleat inceptum sancta Maria meum*. Tit. auf dem unteren Freirand: *In die penth. sermo octavus*. Inc.: *Accipite donum spiritus sancti* (Io 20, 22 [?]). *Dicit Gregorius: Quibusdam gradibus ad alciora virtutum incrementa pervenimus. Nemo enim repente fit summus...* – Expl.: *...ut in contrarium valeat difficiliter. Ad quam gratiam.*
- 15 (103ra–105ra) Tit. auf dem unteren Freirand: *In octava penth. de sancta trinitate*. Inc.: *Tres sunt qui testimonium dant...* (I Io 5,7). *In ewangelio hodiernae diei dominus Iesus*

Christus testimonium sui (!) veritatis adducit de celo de terra. De celo ubi dicit: Cum venerit paraclitus spiritus... – Expl.: ...ad eum veniemus et mansionem apud eum faciemus. Quod nobis prestare dignetur.

- 16 (105ra–108va) Tit. von anderer Hand auf dem Freirand: *Sermo ad clerum de corpore Christi. Inc.: Ego sum panis vivus qui de celo descendi. Si quis manducaverit ex hoc pane vivit in eternum. Ioh. 6 (Io 6,51–52) et in c. forte dicas et in c. Christus panis est detonse d. 2 (?). Reverendi patres et domini, quia divinitatis natura clemens est et pia, de pe. d. 1^a quia divinitatis, et aperta sicut viscera eius omni homini petenti... – Expl.: ...et illi utique habent eo modo quo dictum est vitam eternam. Ad quam nos perducatur dator et institutor huius cibi salutiferi.*
- 17 (108vb) Notae. Inc.: *Legitur Gen. XVIII^o quod tres viri qui ad litteram erant angeli apparuerunt Abrahe quibus ipse dixit: Laventur pedes vestri et requiescite sub arbore... Abraham qui interpretatur pater multarum gentium significat deum patrem vel Christum... – Expl.: ...postea transibitis per passum mortis scilicet corporalis ad eternam vitam. – (108vb) Inc.: Nota ut habetur Io. XI^c quod Lazarus primo dicitur langvens, post infirmus, deinde dormiens, postea mortuus, demum fetens. Sicut in febricitantibus contingit, primo langvet in viribus membrorum... – Expl.: ...et non pertingit usque ad consensum rationis non est mortale etc.*

III (109–238)

- B: WZ s. WZMA. – Buchblock ca. 302×210. – Lagen: 5.VI¹⁶⁸ + V¹⁷⁸ + 5.VI²³⁸. – Lagenzählung: *primus sexternus debet esse (?)* (120v), *4^{us} sexternus* (156v), *2^{us}* (121r)–*X^{us}* (215r). Vereinzelt Reklamanten zum Lagenende.
- S: Schriftraum 235/245×155/165, 2 Spalten zu 36/49 Zeilen, bei der Hand auf 109va–120vb 235×150, Spalten zu 53 Zeilen. Tintenlinierung: Die vertikalen und horizontalen Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. – Bastarda von zwei Händen, a: 109va–120vb, b: 121ra–238vb; Hand b mit häufigem Ductuswechsel und variierender Schriftgröße; auf Grund des WZ-Befundes in das 3. Jz. des 15. Jh. datierbar. – Auf 203ra, Z. 1–14 am Beginn einer neuen Lage ein durchgestrichener, ohne Zusammenhang mit dem Text der Summa stehender theologischer Text von anderer Hand. Die Seiten 144v, 150v, 206v und 207v wegen von der Rectoseite durchschlagender Tinte nicht beschriftet.
- A: Rote Unterstreichungen, Durchstreichungen, Auszeichnungsstriche und zweizeilige Lombarden nur auf 121r und 133r–178v ausgeführt.
- (109r) SCHREIBERINVOKATION: *Cui non extat alpha et o assit huic principio.* Unterhalb davon Federprobe.
- (109v) Unbeschrieben.
- 18 (110ra–238vb) <HUGUCCIUS PISANUS:> Summa in Decretum Gratiani, Pars III, De consecratione, unvollständig, bis Dist. 5, c. 15 reichend. – Klosterneuburger Parallelüberlieferung der vollständigen Summa in CCI 89, 1ra–386vb.
- Inc.: *In ecclesiarum consecratione. Hic incipit tertia et ultima pars istius operis in qua de ecclesiasticis annectitur sacramentis... – Expl. mut. ...et ergo ad propositum revertamur in nocturno dierum ferialium* (= CCI 89, 384vb, Z. 21).

CCI 296

ADAMUS WODEHAM. HENRICUS TOTTING DE OYTA

Pap. I, 280, I* Bl. 298×220. Wien oder Niederösterreich, 10. Jahrzehnt des 14. Jh.

- B: Bl. 1–57 auf Grund der WZ, des Handwechsels sowie der Tatsache der nach Bl. 57 herausgeschnittenen drei Blätter und des Vermerkes *hic nullus est defectus* im oberen Drittel von 57vb vermutlich als Ergänzung einer Kopie mit fehlendem Anfang entstanden (vgl. auch Nr. 2). – WZ s. WZMA. – Lagen: 1¹ + 4.VI⁴⁸ + (VI–3)⁵⁷ + 18.VI²⁷³ + (VI–5)²⁸⁰ + 1^{1*}. Einzelblätter 49–51 und 274–278. – Lagenzählung: 4^{us} (153v), 6^{us} (177v) und 8^{us} (190r); kein ersichtlicher Grund (Handwechsel oder Text) für den Beginn einer neuen Lagenzählung mit Bl. 106. Reklamanten zum Lagenende.
- S: Schriftraum bei Bl. 1–57: 210/215×145/150, 2 Spalten zu 37/40 Zeilen; bei Bl. 58 ff. 200/220×140/155, 2 Spalten zu 36/48 Zeilen. Bei Bl. 1–57 Tintenlinierung, ab Bl. 58 ff. Stift- und Tintenlinierung (Wechsel auch innerhalb der Lagen): Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. Bisweilen eine Zeile ober- oder unterhalb der horizontalen Begrenzungslinie geschrieben. – Gotische Kursive von mehreren Händen, manche Hände mit wechselndem Ductus und variierender Schriftgröße, signifikanter Handwechsel bei 57v/58r (s. B); Datierung auf Grund des WZ-Befundes. – Zahlreiche, teilweise umfangreiche Marginalien von den Text Händen und anderen zeitnahen Händen.
- A: Vorgesehene Ausstattung (dreizeilige Aussparungen für Lombarden oder Fleuronnéinitialen) unterblieben; nur auf 110vb mit schwarzer Tinte gezeichnete sehr einfache Fleuronnéinitiale, auf 241rb mit Tinte gezeichnete Konturen einer Lombarde, 268va Initiale I(ncipiunt), mit Tinte gezeichneter primitiver Fisch.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Lib. Sententiarum VIII. M. S. 296*. Spuren des alten Einbandes auf den Bl. I und I*, auf Bl. I* auch Rostspuren der Kettenbefestigung an der Oberkante des HD des entfernten Einbandes. Buchblock beschnitten, viele Blätter beim vorderen Schnitt jedoch schmaler als der sonstige Buchblock und daher unbeschnitten.
- G: (Ir, 108v, I*v) Spätmittelalterlicher Klosterneuburger Besitzvermerk *Liber sancte Marie in Neunburga claustrali*. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) f 29 (3. Jz.); (Ir) f. 4. (2. Hälfte); (Ir) f 6 (Ende, in Rot). 18. Jh.: (Ir) 24, mit Bleistift.
- L: Fischer 87. – Pfeiffer–Černík II 53 f. – Lang, Oyta 55. – Courtenay 223. – Shank 54, A. 116. – Codices Boethiani. A conspectus of manuscripts of the works of Boethius II. Austria, Belgium, Denmark, Luxembourg, The Netherlands, Sweden, Switzerland. Ed. by L. Smith (*Warburg Institute Surveys and Texts* 27). London–Turin 2001. 42, Nr. 18.
- 1 (Irv, I*rv) Pergamentfragmente. BOETHIUS: In Porphyrii Isagogen commentorum editio secunda, fragmenta lib. IV et V (PL 64, 129 A–132 D, 155 C–158; CSEL 48, 271, Z. 16–281, Z. 12 und 340, Z. 6–348. CPL 881).
Schriftraum 230×165, 40 Zeilen. Blindlinierung: Schriftraumbegrenzung durch bis zu den Seitenrändern gezogenen Horizontallinien; beim Falz einfache (?), beim äußeren Freirand doppelte Vertikallinien zwischen den horizontalen Begrenzungslinien gezogen. Die Zeilenlinien zwischen den Horizontallinien gezogen, Einstichlöcher für die Zeilenlinierung jeweils an den äußeren Rand des Schriftraumes. Minuskel von einer Hand; Süddeutschland (?), 2. Hälfte 11. Jh. Kapitelüberschriften in Zierrustica. – Dreizeilige schwarze Initialmajuskeln.
(Irv) Lib. IV, 13–17. Inc. mut.: *]istam quoque differentiam definitio videtur includere cum dicit: differentia est qua differunt singula...* – Expl. mut.: *...De accidenti. Accidens vero est quod adest et abest ... et sint eo maiora atque antiquiora quod ex sub[*
(I*rv) Lib. V, 20–24. Inc. mut.: *]semper subiectis adest sed actu species proprium vero non semper actu velut dictum est...* – Expl.: *...hic terminum longo statuimus operi rerum disputationem ad praedicamenta servant. Schlußschrift in Zierrustica: Explicit editionis secundae commentariorum liber quintus feliciter. Amen.*
- 2 (Ira–268rb) ADAMUS <WODEHAM:> Lectura super libros I–IV Sententiarum abbreviata per <HENRICIUM TOTTING DE OYTA> (Ed. Paris 1512. RB 40 [nennt die Hs.]).

(1ra) Prologus. (17rb) Lib. I. (58ra) Dist. 1, q. 9 (vgl. B und S). (157vb) Lib. II. (203va) Lib. III. (243rb) Lib. IV. (267va) Collatio I. – Die Abfolge der Quaestiones, mit Ausnahme der nachgestellten Collatio I, übereinstimmend mit der Liste bei Courtenay, a. O., 223–228.

- 3 (268va–280ra) TABULA QUAECTIONUM. Inc.: *Incipiunt tytuli primi libri Sentenciarum de lectura Ade. Et primo queritur circa prologum utrum studium sacre theologie sit meritum vite eterne...* – Expl.: *...utrum sit maxima gloria possibilis beato. In questionibus vide de capacitate anime vel angeli quo ad gratiam et gloriam. Quam nobis concedere dignetur Ihesus Christus dei filius qui est super omnia in secula seculorum deus benedictus. Amen.*
 (280rb–v) Leer.
 (I*rv) s. Nr. 1.

CCI 297

PETRUS LOMBARDUS

Pap. I, 313 Bl. 304×215. Niederösterreich (?), um 1439.

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 1¹ + 7.VI⁸⁴ + V⁹⁴ + 10.VI²¹⁴ + (VI-4)²²² + 7.VI³⁰⁶ + (VI-5)³¹³. Einzelblätter 216–219, 307–309; zwischen Bl. 307 und 308 Reststreifen eines Blattes eingebunden, jedoch kein Textverlust. – Zumeist beschnittene Reklamanten zum Lagenende. Lagenzählung *primus* (234v)–*septimus* (306v) zum Buch 4. Buchzählung 2–4 in der rechten oberen Ecke der Rectoseiten.
- S: Schriftraum 200/220×135/140, 2 Spalten zu 32/45 Zeilen. Tintenlinierung; Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. – Bastarda von zwei Händen, A (schlaufenlos): 1ra–220va, 247va, Z. 28–313vb, B: 223ra–247va, Z. 27; Hand A mit variierender Schriftgrößen und wechselndem Ductus; Datierung auf Grund des WZ-Befundes. Auf Bl. 220vb–222v nur Linienschema. – Marginalien bei Hand A und B von einer zeitnahen Hand, darunter z. B. eine umfangreichere marginale Anmerkungen auf 89rv. Handweiser auf den Freirändern und im Interkolumnium.
- A: Rote Überschriften. Rote Unterstreichungen und Auszeichnungsstriche. Einfache rote bei Hand B ein- bis dreizeilige, bei Hand A ein- und zweizeilige, zu Beginn von Lib. III ca. achtzeilige Lombarden; sieben- bzw. achtzeilige mit weißer Aussparung ornamental geteilte Lombarden zu Beginn von Lib. I und II. Lombarde S auf 161rb mit einfachem tintenfarbigem Fleuronné im unteren Binnenfeld.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *C. LIB. SENTENTIAR. IX. M. S. 297*. Buchblock beschnitten. Rote Ledersignakeln zu Beginn der Bücher 2–4.
- G: (313vb) Auf einem senkrecht zur Schreibrichtung aufgeklebten Rest eines Blattes der Kaufvermerk: *Textus sententiarum pro VI lb. dn. emi ego Vincencius Steuber de Erenburg anno MCCCC^o 71^o die Bartholomei in Prukch super Leytta.* – (Ir) Besitzvermerk *Sum Ioannis Maier Gintzburgen. 1568.* – (Ir) Klosterneuburger Besitzvermerk vom 9 Julij 1656. – Klosterneuburger Signaturen: (Ir) N^o 46 (oder 48 ?) (17. Jh.) und mit Bleistift 18 (18. Jh.).
- L: Fischer 87. – Pfeiffer–Černík II 54.
- 1 (Ir) Zitat aus AUGUSTINUS: Confessiones I, 1 (CC 27, 1, Z. 6–7) von der Hand des Ioannes Maier: *Domine creasti nos ad te et inquietum est cor nostrum donec quiescat in te. Haec Augustinus. Deus providebit.* Zum Besitzvermerk und den Signaturen s. G.
 (Iv) Leer.
- 2 (1ra–313vb) PETRUS LOMBARDUS: Sententiarum libri IV (PL 192, 521–962; Magistri Petri Lombardi ... Sententiae in IV libris distinctae. Tom. 1,2–2 [*Spicilegium Bonaven-*

- turianum* 4,2–5]. Grottaferrata ³1971, 3–580 bzw. 3–560. RS 1). Den einzelnen Büchern das Artikel- bzw. Kapitelverzeichnis vorangestellt. – Die Distinktionenzählung von anderer Hand auf den Freirändern und im Interkolumnium eingetragen.
 (1ra) Prologus. (1va) Lib. I. (84ra) Lib. II. (159rb) Lib. III. (223ra) Lib. IV.
 (313vb) Rote Schlußschrift: *Explicit quartus liber Sentenciarum magistri Petri Lombardi*. Zum aufgeklebten Kaufvermerk s. G.
- 3 (89rv) Auf dem Freirand das DUBIUM: *Dubitatur an ultra celum empireum sit aliud celum. Et videtur quod sic, quia Lucifer existens in celo empireo dixit: Ascendam in celum...* – Expl.: *...ymaginacione describenda etc. Ex quo intelligitur ubi et quando angeli creati sunt, ultra ostendit quales sunt facti.*

CCI 298

THOMAS EBENDORFER

Pap. 161 Bl. 293×210. Wien oder Klosterneuburg, 1424.

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 13.VI¹⁵⁶ + 5¹⁶¹. Bl. 157–161 beim Falz zusammengeklebt, ihre ursprüngliche Lagenposition nicht mehr feststellbar. – Reklamanten zum Lagenende bei Hand A im Teil Bl. 1–72. – Papierblätter öfters beim unteren Rand eingerissen.
- S: Schriftraum 225/235×140/155, 2 Spalten zu 39/46 Zeilen. – Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern durchgezogen. – Bastarda von zwei Händen, datiert 1424 (auf 160vb), A: 1ra–76rb (?), B: 76va (?–)–160vb. Bei beiden Händen wechselnde Schriftgröße und variierender Ductus. – Repräsentanten.
- A: Nur 1r–7r und 86v–113r rubriziert. Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Rote Lombarden, zu Beginn der Quaestiones drei- und vier-, zu Textbeginn sechszeilig; die Lombarden jedoch nur vereinzelt eingesetzt.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Lib. Sentenciarum. M. S. 298*. Der Zettel mit den entsprechenden Anweisungen an den Buchbinder in der Hs. beiliegend. Rostspuren der Kettenbefestigung an der Oberkante des HD und der Schließenbeschläge des entfernten alten Einbandes auf Bl. 161. Buchblock beschnitten und Schnitt gelb gefärbt.
- G: (1r, 74r, 161v) Klosterneuburger Besitzvermerk des 15. Jh.: *Liber S. Marie in Neuburga claustrali*. – Klosterneuburger Signatur des 3. Jz. des 15. Jh. *f 46* auf 4r. Alle anderen Besitzvermerke und Signaturen bei der Bindung von ca. 1840 entfernt.
- L: Fischer 87. – Pfeiffer-Černík II 54.

(1ra–160vb) <THOMAS EBENDORFER (?):> Quaestiones super librum tertium Sentenciarum (RS 904 [nennt die Hs.]). – Weitere, teilweise abweichende Überlieferung in Wien, ÖNB, Cod. 4572 und 4590.

(1ra–17va) Q. 1. *Utrum solius verbi persona sit humane nature personalis subsistencia*. – (17va–39ra) Q. 2. *Utrum incarnationis verbi dei aliqua precisa ratio possit assignari*. – (39ra–52va) Q. 3. *Utrum beata virgo Maria vera mater domini nostri Iesu Christi aliquando subiecta fuerit vicio originalis peccati*. – (52va–65vb) Q. 4. *Utrum cultus latræ soli deo debitus sit humanitati Christi exhibendus*. – (66ra–71ra) Q. 5. *Utrum Christum de massa perdicionis sive genere Adam decuerit assumere naturam peccatricem*. – (71ra–74rb) Q. 6. *Circa distinccionem 13^{am} queritur: Utrum Christus caput ecclesie potuerit in gracia creata proficere*. – (74rb–76ra) Q. 7. *Circa distinccionem 14^{am} queritur: Utrum anima Christi cognoscat omnia in verbo que cognoscit ipsum verbum*. – (76vb–83vb) Q. 8. *Utrum anima Christi clare sciat omnia que scitus (!) increata sapientia*. – (83vb–86vb) Q. 9. *Circa distinccionem 15^{am} et 16^{am} queritur: Utrum Christus assump-*

sit voluntarie passionem et defectus corporis et anime. – (86vb–89ra) Q. 10. *Utrum voluntas Christi humana divine voluntati semper conformis dingna (!) fuerit in orando exaudiri.* – (89ra–95vb) Q. 11. *Utrum Christus a primo instanti sue conceptionis meruerit sibi et nobis de condigno aliquid.* – (95vb–100vb) Q. 12. *Circa distinccionem 19 dubitatur utrum per passionem Christi simus liberati ab omni culpa.* – (100vb–104va) Q. 13. *Utrum Christus debuerit et solus potuerit sua morte pro homine satisfacere.* – (104va–107vb) Q. 14. *[U]trum Christus in triduo mortis sue fuerit homo.* – (107vb–115vb) Q. 15. *Circa distinciones de fide queritur primo: Utrum ad causandum assensum (?) fidei in anima viatoris requiratur liberum arbitrium voluntatis.* – (115vb–126vb) Q. 16. *[S]ecundo queritur: Utrum quilibet homo utens ratione teneatur credere omnes articulos fidei explicite.* – (126vb–135va) Q. 17. *[C]irca 27 distinciones et sequentes aliquas que sunt de caritate queritur: Utrum secundum ordinem caritatis homo teneatur proximum suum sicut se et deum plus se diligere.* – (135va–140ra) Q. 18. *Utrum caritas vie evacuetur per gloriam patrum sicut fides spes et sciencia.* – (140ra–143va) Q. 19. *[U]trum septem dona spiritus sancti sunt habitus spirituales a virtutibus distincti.* – (143va–149rb) Q. 20. *[C]irca distinccionem 37 queritur: Utrum omnium preceptorum decalogi obligacio sit de lege nature.* – (149rb–156ra) Q. 21. *Circa distinccionem 38 queritur: Utrum quinto precepto isto scilicet Recto loqueris contra proximum tuum falsum testimonium prohibitum sit omne mandatum (sic !).* – (156ra–160vb) Q. 22. *Circa 39 distinccionem queritur: Utrum omne periurium sit mortale peccatum.* – Expl.: *...licitum est recipere iuramentum tale sicut recipit Iacob pro bono sue posteritatis Iudas pro pace gentis sue et sicut christiani assaracenis (!) recipiunt pro pace et utilitate communitatis etc.* (160vb) Schlußschrift: *Expliciunt questiones 3^{vi} liberi (!) Sentenciarum anno 1424.*

(161r) Nur Kolumnenrahmung. (161v) Besitzvermerk (s. G).

Lit.: P. Uiblein, Artikel „Ebendorfer, Thomas“, in: VL II 253–266, speziell 259. – P. Uiblein, Thomas Ebendorfer, in: Perchtoldsdorf '88. Thomas Ebendorfer von Haselbach (1388–1484). Gelehrter, Diplomat, Pfarrer von Perchtoldsdorf. Ausstellung anlässlich der 600. Wiederkehr des Geburtstages von Thomas Ebendorfer in der Burg zu Perchtoldsdorf 18. September bis 16. Oktober 1988. Perchtoldsdorf 1988, 14–39, zum Kommentar vgl. S. 18 (mit Verweis auf Wien, ÖNB, Cod. 4590).

CCI 299

GAUFRIDUS PICTAVIENSIS. SERMONES

Perg. III, 168, I* Bl. 300×220. Frankreich, 1. Hälfte 13. Jh.

B: Pergament unterschiedlicher Qualität mit Löchern und Rissen (zumeist mit Nahtspuren), Blattränder häufig unregelmäßig geformt. HFFH (?). – Lagen: 2.I^{111.1} + 12.IV⁹⁷ + III¹⁰³ + IV¹¹¹ + V¹²¹ + IV¹²⁹ + III¹³⁵ + 3.IV¹⁵⁹ + 2.II¹⁶⁷ + I^{168.1*}. Bl. I auf Grund der Klebspuren auf Ir ursprünglich auf dem VD-Spiegel des spätmittelalterlichen (?) Einbandes aufgeklebt; möglicherweise auch Klebspuren auf I*v. – Lagenzählung zu Lagenbeginn auf dem unteren Freirand I^{us} (2r)–XXI^{us} (160r). Bei Hand A teilweise beschnittene Reklamanten zum Lagenende.

S: Schriftraum 210/215×130/140, 2 Spalten zu 54/55 Zeilen, bei Hand C 230/235×125/130, 2 Spalten zu 50/53 Zeilen. – Stiftlinierung: Spalten an den Außenrändern von vertikalen Doppellinien, an den Innenrändern sowie an den Horizontalrändern von einfachen, bis zu den Seitenrändern gezogenen Linien begrenzt. Die obere Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet; die Zeilenlinien zwischen den vertikalen Begrenzungslinien der Spalten über das Interkolumnium hinweg durchgezogen; die zweite und vorletzte Zeilenlinie bis zu den Seitenrändern gezogen. Einstichlöcher für die Zeilenlinien am äußeren Blattrand und beim Falz erhalten. Auf dem oberen Freirand eine horizontale Doppellinie gezogen. Bei Hand B ab 130r im Interkolumnium eine zusätzliche Vertikallinie gezogen. Bei Hand A bei den Einstichlöchern für die Zeilenlinierung am Blattrand und beim Falz jeweils eine vertikale

- Hilfslinie gezogen, in deren Nähe auch die Repräsentanten. – Textualis von vier Händen, A: 2ra–122rb, B: 122va–163va, C: 164va–166ra, D: IIIrab, 164ra, 167va, 168rab, E: I*vab. – Marginale Korrekturen und/oder Ergänzungen von der Texthand (?) auf 7r, 7v, 123v, 139v, 140r, 152r, 154v, 158v und 161v. Marginale Glossierung unterschiedlichen Umfangs und unterschiedlicher Dichte von verschiedenen Händen, darunter die Hände D und E.
- A: Vereinzelt rote Überschriften und Paragraphenzeichen. Die vorgesehen zweizeiligen Initialen nicht ausgeführt.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Liber Sentent XI MS 299*. Buchblock beschnitten. Rostspuren der Beschläge und der Kettenbefestigung an der Oberkante des HD des entfernten mittelalterlichen Einbandes.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: (Ir) 13. Jh. *Preposito* (13. Jh.). Eintragung des Albertus Saxo (Ende 13. Jh.): (IIIrb, 167vb) *Liber sancte Marie in Nivenburga Al. Saxo*. (IIIrb) Vermerk vom 3. Novemb. 1656. Stempel der Stiftsbibliothek auf Ir. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (Iv, 5r) *f 40* (3. Jz.); (Iv) *f 40* und (IIr) *f 15* (beide 2. Hälfte); (IIr) *f. 13*. (Ende, in Rot). 16. Jh.: (IIr) mit Tinte 56; 18. Jh.: (IIr) mit Bleistift 23.
- L: Fischer 87. – Pfeiffer-Černík II 54 f. – Landgraf 89. – Hennig 311. – N. M. Häring, Die ‚Sententiae magistri Gisleberti episcopi Pictaviensis‘. *Archives d'histoire doctrinale et littéraire du Moyen Âge* 53 (1978) 83–180, nennt die Hs. S. 95.
- (Ir) Eintragung *Postille* (?), vermutlich Hand des Albertus Saxo; zum Besitzvermerk s. G.
- (Iv–IIr) Auf beiden Seiten jeweils die Federprobe *Michi autem nimis honorati sunt*; zu den Signaturen s. G. (IIv) Leer.
- 1 (IIIrab) Nachtrag. Inc.: *Quidam dicunt quod una ... visionis dei non est maior alia...* – Expl.: *...a me iam dictum est*. – Zum Besitzvermerk vgl. G.
- (IIIv) Leer.
- (Ir) Tit. von der Hand des Bibliothekars Patriz Achinger: *Summa super librum Sententiarum*.
- (Iv) Leer.
- 2 (2ra–163va) GAUFRIDUS PICTAVIENSIS: *Summa theologica* (RS 246 [nennt die Hs.]). – In der folgenden Inhaltsbeschreibung die Initien und Explicit der durch Absatzgliederung bzw. Zwischentitel gekennzeichneten Abschnitte angeführt. Vgl. auch die Beschreibung der *Summa* in Paris, BnF, Ms. lat. 3143 (mit den Varianten der Parallelüberlieferung in BnF, Ms. lat. 15747 und Avranches, Bibliothèque municipale, Ms. 121) in: Bibliothèque Nationale. Catalogue général des manuscrits latins IV. (N^{os} 3014 à 3277). Paris 1958, 219–230.
- Lib. I. Inc.: [C]um voces sint signa rerum et per signa res comprehendantur ut per noticiam signorum veniamus ad comprehensionem rerum a vocibus inchoandum est... – ...nisi ad plures personas in sacra scriptura. – (3va) [S]equitur de adiectivis respectivis ut equalis similis et huiusmodi que non possunt venire sine determinatione... – ...supponat pro essentia sive pro aliqua persona. – (5ra) Sequitur de pronomibus. Queritur ergo imprimis ista pronomina ego et tu, utrum in masculino demonstrent essentiam... – secundum hoc tu est personale. – (6ra) Rot: *Dictum est qualiter supponatur per pronomina divina essentia. Sequitur de ipsis nominibus supponentibus divinam essentiam*. Schwarz: *De hoc dicit Prepositivus (!) quod semper supponit pro essentia et pro persona... – ...et ideo non potest supponere pro notione*. – (8rb) *Circa propositiones et obliquos includentes intellectum prepositionis maxime se ingerit difficultas in sacra scriptura... – ...et spiritus sanctus est amor amborum*. – (9va) Rot: *De missione*. Schwarz: *Daturus legem Moyses prefixit terminos monti quos transgredientes precepit dominus lapidari... – ...de iure ei tale arguere attribuitur*. – (10va) Rot: *De effectu iusticie et misericordie*. Schwarz: *Universe vie domi-*

ni misericordia et veritas. Dicit Glosa: In omni opere domini misericordia et veritas. Cum ergo in secundo adventu ita faciat dominus opera misericordie et iusticie... – ...quod culpa pene sit proportionalis. – (12ra) Rot: Sequitur de potentia dei. Schwarz: Quicquid potest pater potest filius. Sed pater potest generare ergo filius potest generare... – ...ne deus hoc faceret ipso presente. – (13rb) Hoc nomen sapientia secundum quod dicitur de deo quandoque significat divinam essentiam... – ...omne enuntiabile (?) est verum. – (13va) Rot: De predestinatione. Schwarz: Item queritur si predestinatio sit aliquid... – ...ergo promisit tibi equum album. – (15va) In primis queritur utrum voluntas dei semper sit expleta... – ...quamvis possemus coram sapientibus. – (16vb) Notio est proprietas per quam distinguitur una persona ab aliis vel plures ab una... – ...ita nec hoc nomen trinitas. – (20ra) Tripliciter est deus in qualibet re: per essentiam, per potentiam, per presentiam... – ...et semper est duratura.

(20vb) Lib. II. Inc.: *Transitum facientes a creatore ad creaturas primo ponamus hoc verbum Geneseos: In principio creavit deus celum et terram... – ...disciplicet ei omne bonum. – (23ra) Dictum est quod angeli merentur usque ad diem iudicii. Sed queritur utrum mereantur gaudere de conversione nostra... – ...exit cum cessat a lesione. – (24rb) Hic querimus quod dimisimus scilicet utrum omnes angeli omnia sciant... – ...id est secretiora secreta sacre scripture. – (24rb) Novem sunt ordines angelorum. Ordo est caractere theophenie simplicis et non ymaginarie uniformis spirituum multitudo... – ...preeunte dei auxilio multa corpora simul reformat. – (25va) Rot: De veteri homine. Schwarz: Faciamus hominem ad ymaginem et similitudinem nostram. Ad ymaginem quantum ad rationem... – ...ergo non debeo velle quod sit dives. – (27vb) Rot: De libero arbitrio. Schwarz: Simile est regnum celorum mulieri que acceptum fermentum abscondit in farine satis tribus. Dicit Gregorius: Tres vires anime colligantur... – ...sed que messet si auderet. – (30rb) De peccato originali dixerunt quidam quod nichil aliud est nisi peccatum Ade. Tamen peccato illo omnes facti sumus servi... – ...quod talis pena est a deo vel a diabolo. – (31va) De primis motibus dicunt quidam quod sunt, quidam primo primi et illi non sunt peccata... – ...et eius gratia crescat in infinitum. – (32va) Queritur utrum ignorantia sit peccatum. Probatio: Dicit Augustinus: Ignorantia eorum... – ...peccatum esse volentis. – (34ra) Queritur utrum omne peccatum sit voluntarium... – ...sed non quantum ad dimissionem pene. – (37rb) Rot: De contemptu. Schwarz: Dicit Augustinus: Omne peccatum ex superbia vel ex ignorantia vel ex contemptu. Sed Ambrosius dicit: Omne peccatum ex contemptu... – ...licet maximum mendacium sit maius quam maximum homicidium. – (37vb) Rot: De circumstantiis. Schwarz: Dictum est in alia questione quod circumstantia aggravat peccatum. Sed queritur cum pronior sit deus ad remunerandum quam ad puniendum, qua ratione mala circumstantia auget demeritum et bona non auget meritum... – ...nec reatus incipit esse. – (38vb) Rot: De synderesi. Schwarz: Synderesis est vis anime que detestatur malum et in nullo extincta est dicit Ierononymus... – ...et involvit oculus rationis. – (39va) Dictum est quod ex ratione peccat homo. Sed queritur utrum furiosus qui non habet usum rationis peccare possit... – ...qui non ceciderunt in furiam propter culpam. – (40rb) Queritur utrum ebrietas sit peccatum... – ...dico de excessu in comestione ... (?) (40vb) Ypocrisis est quando aliquis per opera de genere bonorum ostendit se esse bonum... – ...quod unum peccatum equipolleat duobus. – (41rb) Rot: De reatu et macula. Schwarz: [P]onatur quod iste faciat homicidium et sic redeant omnia alia mortalia in illo... – ...est ad cumulum et ad augmentum illius reatus. – (42ra) Peccatum veniale habet reatum ut dictum est, quod etiam patet per hoc, quod postquam dimissum est punitur pena temporali... – ...et tamen potest fieri mortale si vertatur in consuetudinem. – (42va) [Q]ueritur utrum veniale peccatum puniatur eternaliter... – ...in infinitum augmentabitur peccatum. Quid dicemus ad hoc? – (42vb) Item obicitur: Iste punitur morte eterna pro peccato veniali aut meruit pu-*

*niri hac pena aut non... – ...sed etiam quoad penam directe debitam. – (43rb) [Q]ueritur utrum aliquis possit puniri de condigno in gehenna... – ...ut si homo peccaret venialiter et statim moreretur. – (44ra) Virtus quandoque large dicitur ut dicatur virtus potentia anime. Item virtus strictius sumitur... – ...quod illud vicium sit vel fuerit peccatum. – (44va) Hic queritur utrum virtutes sint naturales... – ...ideo ista substantialiter differt ab illa (die Quaestio nach Bologna, Archiginnasio A 1036, 41ra–42va abgedruckt bei Englhardt, a. O., 467–471). – (45va) [Q]ueritur que virtutes in quibus viribus sint locate... – ...vel vis concupiscibilis per vicium ad contrarium moveretur (die Quaestio nach Bologna, Archiginnasio A 1036, 42ra–42va abgedruckt bei Englhardt, a. O. 420–423). – (46rb) Rot: *De corruptione naturalium*. Schwarz: [N]ota quod naturalia corrupta sunt per peccatum. Vis enim concupiscibilis corrupta est per vicium cupiditatis... – ...dictum est ei: Quacumque hora comederis morte morieris. – (46vb) Rot: *Utrum potentia benefaciendi sit gratuita*. Schwarz: *Queritur utrum potentia benefaciendi sit gratuita... – ...sic omnes similes auctoritates exponende sunt. – (47rb) Rot: De bono*. Schwarz: *Bonum dicitur bonum essentia. Unde in Luca: Nemo bonus nisi solus deus... – ...sicuti diligere est bonum ei velle. – (48rb) Rot: Quid sit magis bonum vel malum genere*. Schwarz: [D]icunt theologii quod opus dicitur bonum vel malum propter meritum vel demeritum. Sed omnes virtutes sunt pares in genere... – ...quare non est simile de bono et de malo. – (49ra) Queritur utrum meritorius motus possit esse non meritorius... – ...quod aliqua circumstantia de futuro augeat peccatum. – (49va) Rot: *De ira*. (49vb) Schwarz: *Triplex est ira scilicet ira per zelum que bona est. De qua Salomon: Melior est ira risu... – ...sic debet prelatus irasci viciis subditorum. – (50ra) Rot: De negligentia*. Schwarz: *Maledictus qui facit opus dei negligenter (!). Ieremias dicit aut appellat opus dei opus quod fit ex caritate vel in caritate... – ...sed simpliciter intelligit id est intus eligit. – (50va) Rot: De fraudulentia*. Schwarz: *Maledictus qui facit opus dei fraudulenter. Contra: Quicquid fit fraudulenter est opus hominis vel diaboli... – ...licet appetitus a latere (?) sit venialis vel mortalis. – (51rb) Rot: Utrum teneatur quilibet velle quod deus vult*. Schwarz: *Pravum et dampnatum est cor quod non vult quod scit deum velle. Ad idem Glosa ad Corinthios: Ita debemus petere... – ...habebit dies maliciam suam domino volente. – (51vb) Rot: Utrum alicui possit sua dampnatio revelari*. Schwarz: *Ex predictis potest haberi satis probabiliter quod nulli potest sua dampnatio revelari... – ...ac si diceret fidelium deus. – (52rb) Rot: De peccato in spiritum sanctum*. Schwarz: *Qui peccat in patrem, remittetur ei. Qui peccat in filium similiter. Qui peccat in spiritum sanctum non remittetur ei nec in hoc seculo nec in futuro. Nota quod hec appellatio peccatum in patrem dupliciter sumitur... – ...non sequitur quod si peccatum sit inamissibile, virtus sit inamissibilis. – (53rb) Queritur utrum peccatum sit pena peccati... – ...qualiter nos punire debeat. – (54rb) Mendatum est falsa vocis significatio cum intentione fallendi. Sed falsa significatio non est nisi falsum significatum... – ...ita per consequens ad habendam gloriam declinata sunt sunt in mercedem terrenam. – (55va) Tria sunt genera mendationum sicut dicit Augustinus. Primum quod fit causa malignitatis... – ...contenciose falsitatis totum subruatur. – (56ra) Rot: *De subornatu Iacob*. Schwarz: *Dicit Ysaac: Venit germanus tuus fraudulenter. Ergo Iacob fraudem fecit, ergo peccavit... – ...quod consensisset in aliam discrete. – (56va) Rot: De ymolatione Ysaac*. Schwarz: *Temptavit deus Abraham etc. Offer mihi in holocaustum filium tuum. Dicunt quidam quod hec est forma precepti... – ...sed de utraque causa veritatis dubitabat. – (58rb) Rot: De decem preceptis*. Schwarz: *Decem plagis percussit dominus Egyptum et decem preceptis sanavit populum suum, ut numerus preceptorum respondeat numero plagarum... – ...multas alias questiones legales inveniemus diffuse tractatum in glosis super legem. – (59vb). Rot: De periurio et iuramento*. Schwarz: *Periurium dicitur falsa iuratio. Item periurium dicitur perversa iuratio... – ...et ideo nova decretalis super emanare deberet a***

sede apostolica. – (61vb) Rot: *De perplexitate.* Schwarz: *Nervi testicularum Leviatan perplexi sunt. Ibi dicit Gregorius: Cum mens in minora et maiora peccata constringitur minora semper eligantur...* – ...non esse dicendum est peccatum. – (63va) Rot: *De scandalo.* Schwarz: *Probatur quod scandalum sit peccatum. Dicit enim dominus in evangelio: Ve homini illi per quem scandalum venit...* – ...quia peccasset si in hoc perseverasset. – (65rb) Rot: *De edificantibus lignum, fenum, stipulam.* Schwarz: *Dicit apostolus quod fides est fundamentum bonorum operum, in prima ad Corinthios. Et dicit super hoc fundamentum: Alii edificant aurum...* – ...vel posset dici quod fundamentum appellat large fidem informem. – (66rb) *De actionibus due sunt principales sententie. Dicunt quidam quod omnis actio est a deo in quantum est actio, sed in quantum est mala est a diabolo...* – ...alii sit odor mortis ad mortem, alii odor vite ad vitam. – (69rb) Rot: *Utrum omnia sint iustorum.* Schwarz: *Dicit auctoritas: Omnia sunt iustorum, et iterum Augustinus: Existens in mortali indignus est omni bono...* – ...sed illud sic ordino et dispono. – (69va) Rot: *Utrum existens in mortali possit predicare aut orare.* Schwarz: *Ad Philippenses dicit apostolus: Sive per veritatem sive per occasionem Christus annuntietur, in hoc gaudeo et gaudebo...* – ...ultima auctoritas satis patet diligenter intuenti. – (71ra) *In hoc loco satis competenter deberent adiungi morales questiones sicut de operibus locandis, de rebus ecclesie et alie similes questiones quas omnes relinquimus ex industria tractandas...* – ...et cooperari ei ad bonum sine peccato. – (71va) Rot: *De raptu Pauli.* Schwarz: *Ad Corinthios dicit apostolus: Scio huius hominem sive in corpore sive extra corpus etc. Aut per hunc terminum hominem supponitur anima et corpus...* – ...et occultum modum generationis et processionis. – (72ra) Rot: *De Lazaro.* Schwarz: *De stimulo Pauli quod hic continuatur relinquimus usque ad questiones de petitionibus addentes de Lazaro circa quem multa possent...* – ...per rationem forte posset dici quod erat rationis. – (73ra) Rot: *De ceremonialibus.* Schwarz: *[Q]ueritur utrum ceremonialia fuerint meritoria...* – ...sicut olim innotescebas te esse placatum in sacrificiis agnorum. – (74rb) Rot: *De operibus operatis.* Schwarz: *De operibus operatis probatur quod iustificabant. Dicit Beda: Nota quod iusticia legis suo tempore custodita...* – ...quod propter hoc dimitteretur, non est factum. – (75rb) *Ut habetur ex Deuteronomio, tres decime fiebant in lege. Prima solvebatur Levitis...* – ...ut unum de grege ducentorum arietum iubeat offerri. – (77ra) *Negligentia (!) attenditur respectu modi faciendi, obmissio respectu faciendi. Obmissio enim provenit ex eo...* – ...creditor tollit pignus debitoris eo quod non reddit quod debet. – (77rb) *Prima petit campum dubia sub sorte duelli pugnatura fides. Item fide mundans corda eorum, apostolus ad Hebreos...* – ...quod propositio uno casu contingente sit vera et alio falsa (Text bis 78va, Z. 34 nach Paris, BnF, Ms. lat. 3143, 56ra–vb abgedruckt bei Engelhardt, a. O., 414–420 [das 418, A. 5 nach Bologna, Archiginnasio A 1036, 75ra abgedruckte Zitat aus dem Boethius-Kommentar des Gilbert de la Porrée hier auf 78rab]). – (78vb) *Articulus est veritas invisibilis rei ad credendum distincta. Veritas dicitur propter falsa...* – ...ergo caritati (?) patrie subest contrarium sicut caritati (?) vie. – (82rb) *Spes est certa expectatio beatitudinis veniens ex meritis et gratia. Ergo spes venit ex gratia, ergo ex virtute et ita una virtus venit ex alia...* – ...teneor credere tamquam sit verum. – (83ra) *Queritur quid sit caritas. Augustinus loquens de de quatuor affectibus anime...* – ...sententiam Lombardi ad presens pretermittimus incedentes viam magistrorum nostrorum in primis. – (83ra) *Queritur utrum caritas sit in precepto...* – ...vel iuste id est sine acceptione personarum. – (83vb) Rot: *De ordine caritatis in via.* Schwarz: *Diliges dominum deum tuum ex toto corde tuo et ex tota anima tua et ex tota mente tua et proximum tuum sicut te ipsum. Dicit Augustinus: Per proximum intelligitur omnis homo...* – ...sed quod fieri solebat illud referebat. – (85ra) *Queritur utrum ordo observetur in patria...* – ...patet in questione penes quid accenditur quantitas caritatis. – (85vb) *Queritur penes quid accendatur quantitas caritatis, si penes premium, ergo quanto*

dignior maiori premio tanto maior caritas... – ...nec iustum in percusso cognovit. – (86va) Queritur utrum aliquis teneatur esse perfectus... – ...ergo non scio aliquem hominem esse in Anglia. – (87rb) Dominus dicit in evangelio: Dictum est antiquis: Diliges amicum tuum et odio habebis inimicum tuum. Queritur in primis ubi hoc dictum est... – ...ergo longe magis meritorius quam opus alterius. – (87vb) Dicunt quidam quod quantulacumque caritas non potest resistere quantumlibet maxime tribulationi (?)... – ...nos aliter diceremus alias patet. – (89rb) Queritur utrum aliquis possit resurgere in minori caritate... – ...habet aliquam vitam que est eterna, ergo habet vitam eternam. – (90vb) Rot: Utrum aliquis ex condigno mereatur aliquod bonum temporale. Schwarz: Queritur utrum aliquis ex condigno mereatur aliquod bonum temporale opere facto extra caritatem... – ...sic postea plus quam ceteri apostoli profecit in evangelio. – (91vb) Rot: Utrum aliquis sciat se habere caritatem. Schwarz: Queritur utrum aliquis sciat se habere caritatem... – ...nec scimus nos habere arras spiritus sancti. – (92vb) Rot: Utrum tanta sit malicia quanta caritas. Schwarz: Queritur utrum tanta sit malicia quanta caritas. Super hunc locum: Bonum mihi lex oris tui... – ...hoc est eis quasi accidentale quod est caritati substantiale. – (94rb) Rot: De iusticia. Schwarz: Due sunt partes iusticie, una superior circa deum, alia inferior circa res humanas... – ...quia deus infundit isti fidem, iste habet fidem. – (95vb) Rot: De sapientia dono. Schwarz: Sapientia est cum sapore scientia sicut dicunt magistri. Dicitur enim sapientia a sapore spirituali... – ...hoc relinquo disputationi ubi dicam quod sentio. – (96vb) Rot: De timore. Schwarz: Sex sunt species timoris, scilicet filialis, initialis, servilis, naturalis, humanus et mundanus... – ...quia cum mortale a deo separet usus quo abstinere debet referri ad deum. – (98rb) Rot: De initiali et filiali. Schwarz: Nota quod cum distinguitur timor inter servilem et initialem et filialem, sicut mihi videtur non sic distinguitur secundum essentiam... – ...ut sumatur timor pro usu timoris pene. – (99rb) Rot: De perseverantia. Schwarz: Dicit dominus: Non qui inceperit sed qui perseveraverit hic salvus erit et ita per perseverantiam salvus erit. Ergo perseverantia est virtus... – ...ex eo quod diu duravit in bono. – (100ra) Rot: De quatuor cardinalibus virtutibus. Schwarz: Sequitur de quatuor cardinalibus virtutibus. Unde notandum quod hoc nomen iusticia quandoque large sumitur ita quod appellat omnem virtutem... – ...ergo parcitas dat danda, quod falsum est, immo retinet retinenda. – (100vb) Rot: Utrum virtutes cardinales sint in patria. Schwarz: Dicit Augustinus quod usus iusticie erit in patria... – ...sed de hoc dimittimus usque agamus de glorificatione beatorum. – (102ra) Rot: De virginitate. Schwarz: Virginitas dicitur integritas corporis a pollutione libidinis secundum quod dicuntur quinque fatue virgines que non sumpserunt oleum secum... – ...quia non est promissa usui sciencie qui est scire, sed predicationis. – (104ra) Rot: De obedientia. Schwarz: In Regum (I Sm 15,22) dicit Samuel ad Saul: Melior est obedientia quam victime... – ...qui possunt recurrere ad maiorem. – (105rb) Rot: Utrum possit quis mereri primam gratiam. Schwarz: Quatuor attenduntur in iustificatione impii: infusio gratie, motus liberi arbitrii... – ...interveniente peccato sine aliquo medio amitteremus. – (106vb) Queritur utrum qui habet unam virtutem habeat omnes... – ...sed virtutes connexe sunt et uniformes. – (107va) Queritur utrum omnes virtutes sint pares... – ...iste est videns demonstrato dormiente, vera esset. – (107vb) Rot: De activa et contemplativa. Schwarz: Super Ezechielem dicit Glosa: Activa bona et contemplativa melior, item dominus: Maria optimam partem elegit... – ...credo me satis respondisse in illa questione qua queritur quid melius in genere. – (108va) Rot: Duo debitores erant cuidam feneratori. Schwarz: Duo debitores erant cuidam feneratori. In primis queritur de aptatione huius parabole, sic enim adaptatur debitum materiale debito spirituali... – ...tantum effectum in contritione habuit caritas quod dimisit et culpam et penam. – (109rb) Queritur utrum omnes velint esse beati... – ...non facit generalem abnegationem et satis hinc usitatur. – (110ra) Rot: Utrum sancti meruerint passiones.

Schwarz: *Cum solus motus sit meritorius patet quod passiones non sint meritorie... – ...intelligitur de merito super erogationibus (?)*.

(110vb) Lib. III. Rot: *De modo redimendi genus humanum*. Schwarz: *Nunc ascendamus ad illum pro quo sancti passi sunt, qui solus pro omnibus passus est... – ...quia dixit Ysaïas: Ecce virgo concipiet et pariet etc.* – (111va) Zwischen dem Explicit und dem folgenden Incipit der rote, mit schwarzer Tinte durchgestrichene Eintrag *Magistro Gaufrido Pictaviensi*. Auf dem äußeren Freirand von der Texthand mit schwarzer Tinte der Tit.: *De prophetia*. Textfortsetzung mit: *Preterea non poterant credere quia dixit Ysaïas. Ergo dictio Ysaïe fuit causa quare non poterant credere... – ...sed quocienscumque loquitur spiritu prophetico scit se loqui spiritu prophetico.* – (113rb) Rot: *Utrum antiqui meruerint salvari*. Schwarz: *Queritur utrum antiqui meruerint salvari, quod patet per hoc quod finaliter decesserunt... – ...nec ex hoc sequitur quod precibus eorum.* – (114rb) Rot: *De homine assumpto*. Schwarz: *Facto (!) non inutili digressione redeamus ad illum cuius patres desiderabant adventum... – ...quia naturam corporis assumpsit, quia naturam hominis qui est corpus.* – (119vb) Rot: *Utrum Christus semper fuerit unicus humanitati*. Schwarz: *Queritur utrum Christus semper fuerit unicus humanitati ex quo semel fuit unicus... – ...vespere et mane factus est dies unus.* – (120vb) Rot: *Utrum Christus secundum quod homo sit persona*. Schwarz: *Queritur utrum Christus secundum quod homo sit persona. Sed primo videndum est quid sit persona... – ...supponunt personam sed tamen tanquam essentiam.* – (122va) Rot: *De predestinatione filii dei*. Schwarz: *Queritur utrum Christus secundum quod homo sit predestinatus vel secundum quod deus... – ...sed quod divide sint essentie increate.* – (123va) Rot: *De merito Christi*. Schwarz: *Queritur utrum Christus meruerit. Aperte dicit Glosa et textus ad Ephesios quod meruerit et sibi et nobis... – ...ex eo quod dilexit proximum sicut se ipsum.* – (124va) Rot: *Utrum Christus fuerit decimatus in lumbis Abrahe*. Schwarz: *[A]postolus probat in hunc modum: Sacerdotium Christi preferendum est sacerdotio levitico... – ...resurgente virgine gloriosa in illa esset.* – (125rb) Rot: *Utrum Christus secundum utramque naturam sit capud ecclesie*. Schwarz: *[E]cclesia incepit ab Abel sicut dicunt omnes auctoritates, sed quare potius dicitur incepisse ab Abel quam ab Adam cum Adam fuerit iustus... – ...cum Petrus sit os eius vel oculus.* – (125vb) Rot: *Utrum Christus voluerit non mori*. Schwarz: *[Q]ueritur utrum Christus voluerit non mori. Dicit evangelista: Cepit Iesus pavere et tedere... – ...ligna enim voluptatis sunt angeli, sicut aperte dicit Glosa.* – (126va) Rot: *De scientia Christi creata*. Schwarz: *Nota quod duplex fuit scientia Christi, una increata et alia creata, sed quicquid scivit una scivit alia... – ...sic etiam Christus appellatur peccatum a devicto peccato.* – (127ra) Rot: *De potentia Cristi*. Schwarz: *[S]uper hunc locum in Iohanne: Super quem videris spiritum descendantem et manentem, hic est qui baptizat... – ...intelligo in predicta solutione.* – (127vb) Rot: *Utrum diabolus voluerit Christum pati, si pater tradiderit et huiusmodi*. Schwarz: *Super hunc locum Mathei: Nihil tibi et iusto illi, Glosa: Intelligens diabolus se per Christum spolia amissurum... – ...modo autem sumus sui per emptionem.* – (128ra) Rot: *Utrum humanitas Christi sit adoranda*. (128rb) Schwarz: *Queritur utrum humanitas Christi sit adoranda latria... – ...non enim salutem optamus.*

(128vb) Lib. IV. Rot: *De sacramentis*. Schwarz: *[S]acramentum est invisibilis gratie visibilis forma. Sed character in baptismo est sacramentum, ergo est visibilis forma... – ...quia sacramenta nove efficiunt quod figurant, sacramenta veteris non.* – (129rb) Rot: *De circumcisione*. Schwarz: *Sed nonne circumcisio efficit remissionem peccati quam figurat?... – ...patet per Iosue qui circumcidit filios Israel in Galgalis.* – (129va) Rot: *De penitentia*. Schwarz: *Sequitur de penitentia. A qua dominus incipit in evangelio dicens: Penitentiam agite... – ...iudicare de nescitis que scire non potest nisi per confessionem.* – (130va) *[C]onfessio precepta est in veteri testamento. Unde Moyses in Numeris... – ...que*

fundamentum est omnium sacramentorum. – (131va) [S]atisfactio consistit in duobus, in elemosinarum largitione et carnis maceracione. Est autem elemosina duplex... – ...unde non tenemur cum gracia facere dominicum preceptum non ex gracia. – (132vb) Queritur utrum restitucio sit pars satisfactionis... – ...et tunc non debent compelli ut ecclesie restituant cui debent. – (133vb) Queritur de relaxationibus. Probatur quod teneant. Dicitur in ewangelio Luce: Videns Iesus fidem illorum... – ...si utrumque fieret ex eadem caritate. – (134va) [D]e clavibus dicit Glosa super Matheum: Claves sunt discernendi scientia et potencia, qua dignos debet sacerdos recipere, indignos vero excludere a regno... – ...ex predictis patet quod abbatissa non potest ligare vel solvere suam monacham, infligere tamen potest illi pro forifaculo penam. – (135rb) Sequitur de excommunicatione. Est autem excommunicatio excommunicantis actio et excommunicati passio... – ...in quibus non expirat adhuc mandator. – (136vb) [S]i peccaverit in te frater tuus vade et corripe etc. Quaedam mulier de Alemannia dixit ita esse intelligendum... – ...id est peccantem coram omnibus argue coram omnibus. – (137vb) De servo cui dimisit dominus omne debitum, qui noluit dimittere conservo suo, precepit dominus ut teneretur in carcere donec redderet universum debitum quod ei dimiserat usque ad novissimum quadrantem... – ...ut tanto magis in bona proficiant quanto se nequius egisse meminerunt. – (138vb) Oratio est pius affectus mentis in deum, tali oratione orabat Susanna. Item oratio est sermo deprecatorius... – ...dummodo de aliis esset contritus. – (139rb) Quaecumque pecceritis patrem in nomine meo. Exponimus: pie et perseveranter et pro se et ad salutem fiet vobis statim vel post... – ...quando prohibitum ei fuit ne oraret. – (139vb) [Q]ueritur utrum orationes ecclesie prosint dampnatis. Dicit Augustinus pro quibuscumque baptizatis sacrificia offeruntur... – ...terminum enim posuit quem transgredi non poterit. – (140va) Queritur unde habuit ortum modus orandi sanctos. Dicimus quod a veteri testamento... – ...ubi angelus volebat eum sepeliri. – (140vb) Queritur utrum temporalia possint peti licite... – ...ut possint iudicari ab hostibus et huiusmodi. – (141rb) [Q]ueritur utrum Paulus peccaverit petendo stimulum amoveri... – ...et credo quod postea non peccavit. – (141vb) [S]equitur de superfluis. Dicit Iohannes: Qui habet duas tunicas det unam non habenti. Glosa: De duabus tunicis dividendis datur preceptum... – ...sed alias satis obiectum est. – (142rb) Sicut antiquis preceptum est reddere decimas prediorum, ita fidelibus modernis iniunctum est reddere decimas dierum... – ...quare illi non sunt tacendi in tempore passionis. – (143ra) [N]unc redeamus ad illa que circa ecclesiam sunt agenda vel aguntur. Et primo dicamus de symonia que sic describitur: Symonia est studiosa voluntas... – ...contra illos qui accipiebant supra iustum laborem. – (145ra) Opere quedam sunt culpe, et ille nullo modo possunt locari, quedam sunt graciae et similiter non possunt locari... – ...sicut nec operarius vendendo operum suorum usum. – (145vb) Usura est quicquid preter sortem accidit, ut dicit Augustinus. Quod autem usura sit illicita patet per Ezechielem... – ...ipse teneretur restituere nisi ipsa restitueret. – (146rb) [Q]ueritur utrum prelatus teneatur magis ad opera misericordie quam alius... – ...quia licet credere posset suspicari non esse verum. – (147rb) [T]empus est ut ad baptismum redeamus, de quo superius dimiseramus. Baptismus est ablutio corporis exterior in aqua cum forma verborum prescripta... – ...etiam si sit ebrius bene potest habere intentionem baptizandi. – (147va) [S]equitur de effectu baptismi. Est autem triplex effectus: collatio graciae vel augmentum, remissio peccatorum, debilitatio fomitis... – ...baptismus enim temporalem effectum habet ex vi sua, quem orationes non habent. – (148rb) [S]equitur de forma baptismi. Est autem forma baptismi illa quam instituit dominus dicens: Ite baptizantes eos in nomine patris et filii et spiritus sancti... – ...primitiva species est a se, id est non ab alio. – (149va) De responsione que fit pro puero cum queritur: credis in deum, et respondetur: credo... – ...tamen non potuit eum a suo flagello cohibere. – (149vb) Sequitur de corpore Christi. Sunt autem tria in hoc sacramento, sicut dicitur in Sentenciis.

Quiddam quod est sacramentum sed non res, ut forma panis et vini... – ...deus facit auctoritate, sacerdos autem ministerio. – (150vb) Sequitur ut terminemus, quomodo sub specie panis et vini fit corpus et sanguis Christi et utrum repleat illum locum in quo apparet species panis et vini vel excedat illum... – ...ad quod non sufficit aliqua alia hostia. – (153vb) Sequitur de sacramento matrimonii. Matrimonium est sacramentum coniunctionis Christi ad ecclesiam, quod fuit in Abel iniciatum... – ...non enim tenebatur utrique sed alteri. – (154rb) [S]equitur de institutione matrimonii. Fuit autem institutum matrimonium ad officium ante peccatum, post peccatum ad remedium... – ...quia nisi matrimonium esset nemo sciret discernere heredem. – (154va) [S]equitur de bonis matrimonii, que sunt proles, fides et sacramentum... – ...ut habetur ibidem in illa constitutione Alexandri c. Sane. – (155ra) Sequitur de impedimentis matrimonii. Primum est dispar cultus. Quod autem illud impediatur matrimonium apparet per Esdram... – ...ille qui habet plenitudinem potestatis debet dispensare, cum non sit contra vetus vel novum testamentum. – (155vb) Sequitur de secundo impedimento quod est error, error persone impedit matrimonium et conditionis sed non fortune... – ...et nichil adeo contrarium consensui sicut error. – (156ra) De errore qualitatis circa leprosus ita distinguimus: Si contraxit sponsalia aliquis cum aliqua et postea fiat alter leprosus... – ...quod non est simile de lepra que non est temporalis sed perpetua et de menstruo. – (156ra) Circa condiciones sic distinguimus. Si contrahitur matrimonium per verba de presenti et addatur condicio impossibilis aut inhonesta aut illicita... – ...oportet enim quod simul sint et non successive ad hoc quod fiat matrimonium. – (156rb) [I]mpossibilitas coeundi impedit matrimonium. Quando aliquis ita frigidus est naturaliter vel aliqua adeo arcta quod non possunt reddere debitum... – ...ratione ergo pene dicit papa dissimulandum esse. – (156va) Enormitas criminis impedit matrimonium. Ille qui cognovit duas sorores quarum altera est eius uxor, dicit Zacharias papa... – ...qui scitur esse religiosus a sacerdote per confessionem. – (156vb) Sequitur de spirituali impedimento quod est proximitas spiritualis que contrahitur in baptismo, in confirmatione, in penitentia... – ...que diximus probentur per predictum capitulum XXX^{me} Cause Q. IIII. – (157ra) [L]egalis cognatio est quando aliquis adoptat aliquam in filiam vel aliquem in filium... – ...si tale factum inventum fuerit separetur omnino. – (157ra) [C]onsanguinitas impedit matrimonium. Consanguinitas enim naturale vinculum consideratum ex eo quod una persona ex alia descendit carnali propagatione infra VII^{am} generationem... – ...ideo potius consanguinitas impedit matrimonium quam votum. – (158ra) [L]ibellus repudii erat quedam cedula continens causas quas obiciebat vir uxori ad celebrandum divorcium... – ...qui necesse habent se committere voluntati divine. – (158rb) Votum est testificatio spontanea que deo et de hiis que dei sunt debet fieri... – ...cum adhuc dubium sit utrum exigere possit. – (158vb) Si contraho cum ista per verbum de presenti addendo condicionem honestam et possibilem que non pendeat ex consensu alterius stat matrimonium sive stet condicio sive non... – ...de quo non sic respondeo ut patet per predicta. – (159ra) [D]e voti redemptione dicit Alexander quod potest fieri considerata qualitate qualitate (sic !) persone et causa commutationis... – ...ad aliam se transferre quod bene concedimus. – (159vb) [D]icit Ieronimus quod Iepte filiam suam virginem deo optulit et ideo in numero sanctorum ponitur ab apostolo... – ...et bene concedimus quod manente tali conscientia perplexus fuit. – (160rb) [O]rdo est sacramentum excellentie ecclesiasticorum officiorum constitutum... – ...lapide altaris ab heretico consecrati omnia renovantur. – (160vb) Confirmatio est sacramentum ad robur datum proveniens ex forma verborum et intentione confirmantis et unctione crismatis... – ...sicut alii apostoli obedirent Petro ita Barnabas Paulo. – (161ra) [D]e extrema unctione dicimus quod sacramentum scilicet quedam qualitas que innascitur anime et surgit ex illis unctionibus que fiunt in diversis membris... – ...quia navigatio et pugna non sunt causa sed occasio mortis. – (161rb) Rot: De veritate humane nature.

Schwarz: *Sequitur de resurrectione. De qua certum est quod quicquid est de veritate humane nature, sicut dicit Augustinus... – ...que longe post fuerunt seminata. – (161vb) Nunc restat videndum de resurrectione capitis et membrorum, de qua sic obicitur: Non totus cecidit... – ...dicimus quod glosa illa mistica est. – (162vb) [S]equitur de resurrectione membrorum. Ego deus Abraham, deus Ysaac, deus Iacob. Per hanc auctoritatem probat deus resurrectionem mortuorum... – ...ubi enim dominus dicitur eis spiritualiter ministrare ibi dicuntur spiritualiter florere. Ad quam floritionem nos perducatur dominus noster Iesus Christus qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat deus per omnia secula seculorum. Amen.*

Lit.: G. Englhardt, Die Entwicklung der dogmatischen Glaubenspsychologie in der mittelalterlichen Scholastik vom Abaelardstreit (um 1140) bis zu Philipp dem Kanzler (gest. 1236) (*Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters* 30/4–6). Münster 1933, passim.

(163vb) Leer.

- 3 Von der Texthand marginal nachgetragene umfangreichere *QUAESTIONES* und *NOTAE*, z. B.: (146r, rechter Freirand) *Queritur quis peior sit, an fenerarius an avarus dives, qui nichil vult commodare timens detrimentum nummorum vel dilationem reddendi. Probatur quod dives avarus peior est... – ...unde dicit lex de re rapta, quod si extat reddet in duplum, si non extat in quadruplum. – (152r, unterer Freirand) Si quis interponeret forme baptismi certe vel quoque vel aliquid (?) aliud non baptizaret... – ...et ideo sit una forma. – (158v, linker und unterer Freirand, zum Verweiszeichen auf 158vb, Z. 20 gehörig [?]) Nachtrag von der Texthand: *Dico ergo ad primo (!) obiectum quod bene potest contrahere sine dispensacione, sed non potest cognoscere sine mortali peccato... – ...quod a legitima uxore numquam possit debitum exigere.**

Die Summa ist von teilweise umfangreichen, zum Teil mit *M*(agister [?]) gesigeltten Marginalglossen von mindestens zwei Händen (D und E) begleitet.

- 4 (164ra) *NOTA*. Inc.: *Quanto sua interiora relinquunt (!)*. Dann von einer der Hände der Marginalglossen: *Istud intelligitur de contricione que non est sacramentum... – Expl.: ...hoc non est tibi certum (?)*.

(164rb) Leer.

- 5 (164va–165rb) *SERMO*. Inc.: [R]espice de celo et vide et visita vineam istam (Ps 79,15). *Iuris professores consueverunt in prologo sui sermonis accedere ad materiam interpretationis cum prefacione sollempni primum invocando gratiam spiritus sancti in laude et graciaram accione... – Expl.: ...bene docendo et male vivendo deum instruis quomodo te debeat condemnare.*

- 6 (165va–166ra) *SERMO*. Inc.: *Domini patres et fratres karissimi qui estis sacri gregis Christi arietes et exercitus domini incliti ducis et qui ut legitur Sap. VI. continetis multitudines et quibus ab altissimo data est potestas et qui interrogabit opera vestra et cogitaciones scrutabitur... – Expl.: ...plures ex hiis parati sunt hoc tempore consentire peccato, fovere maliciam et iniquitati (!)*.

(166rb–167rb) Leer.

- 7 (167va, 168rab) Nachträge von *NOTAE* bzw. *QUAESTIONES* (von den Händen der Marginalglossen der Summa geschrieben): (167va) *Christus est aliud secundum quod est pater... Christus est caput ecclesie secundum quod homo...* (168ra) *De dulia. Triplex est dulia, magna, maior, maxima...* (am Ende mit *M*[agister] gesigelt). – *Utrum tres partes penitencie sint unde sacramentum triplex (?)*. *Dicunt magistri quod penitencia habet tres partes subiectas: contricionem, confessionem, satisfaccionem...* (am Ende mit *M*[agister] gesi-

gelt). – (168rb) *Si teneat ad sacramentum contricionis an non. Item queritur si teneamur ad sacramentum contricionis. Dicunt magistri quod sic... – ...sicut omnia alia sacramenta possum recipere sine gracia et (?) istud. M(agister [?]). – Habituum quidam sunt in comprehensione sicut intellectus sapiencia... – Expl.: ...ac si dicatur (?) non est contricio.*

(167vb) Besitzvermerk, s. G.

(168v–169r) Leer.

(I*r) Leer.

- 8 (I*vab) NOTAE, von einer der Hände der Marginalglossen der Summa geschrieben, Text teilweise stark abgewetzt und nicht mehr lesbar. Inc.: *Aliter potest re... (?)*. *Ad primum dicendum quod non valet hoc argumentum sola filiatione (?) erat persona ergo sublata...* Das Explicit unleserlich.

CCI 300

NICOLAI DE DINKELSBÜHL LECTURA MELLICENSIS ABBREVIATA

Pap. I, 265, I* Bl. 312×215. Wien oder Niederösterreich, 1431.

- B: WZ s. WZMA. – Lagen: 1¹ + 21.VI²⁵² + (VI+1)²⁶⁵. Einzelblatt 264. – Reklamanten zum Lagenende. Distinktionenzählung auf den Rectoseiten ab 9r als Seitentitel. – Bl. I und I* Pergament.
- S: Schriftraum 205/215×130/135, 2 Spalten zu 35/40 Zeilen. – Tintenlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. – Bastarda mit leicht variierendem Ductus von der Hand des Johannes Spayser, datiert 8. Jänner 1431, vgl. das Kolophon auf 265vb. – Die ersten beiden Zeilen einer jeden Quaestio in Textualis formata. Marginale Verweise zur Textgliederung, Verweise auf den Text, Zitate aus dem Text etc. in hellbrauner Tinte von einer Hand der 2. Hälfte des 15. Jh.
- A: Rote Unterstreichungen und Auszeichnungsstriche. Zwei- bis dreizeilige rote Lombarden zu Beginn der Quaestiones. Zu Textbeginn mehr als achtzeilige Fleuronnéinitialie mit grünem Buchstabenkörper und rotem Fleuronné.
- E: Roter Ledereinband mit Blindlinien über Holzdeckeln; Wien oder Niederösterreich, 4. Jz. 15. Jh. (?).
VD und HD gleich: Mittelfeld von Rahmen aus Doppellinien umgeben und von diagonalen Doppellinien unterteilt. Auf dem VD fünf, auf dem HD drei Buckelbeschläge aus Messing erhalten. Auf dem VD zwei ziselierte Messingplättchen zum Einhaken der Schließen erhalten. Unterer Schließriemen mit ziseliertem Messinghaken erhalten, der obere unter Beschädigung des Einbandleders entfernt; ein Nagel zur Fixierung des unteren Schließriemens auf dem HD erhalten. Auf das Leder des VD mit schwarzer Tinte ein *W* geschrieben. – Rücken: Vier Doppelbünde. Kapital mit Leder umhüllt. Auf das obere Rückenfeld um 1840 eine braunes Lederstück mit dem Rückentitel in Golddruck geklebt: *C. LIB: SENTENTIARUM. XIII.*, auf das Leder des unteren Rückenfeldes in Golddruck die Signatur *M. S. 300* geprägt. – Die ursprünglich auf VD- und HD- Spiegel aufgeklebten Blätter aus einer hebräischen Handschrift entfernt, der deutlich lesbare Schriftabklatsch erhalten. Pergamentfätze aus einer anderen, der Höhe nach zerschnittenen hebräischen Handschrift zur Falzverstärkung in der Mitte aller Lagen. Buchblock beschnitten.
- G: (Ir) Schenkungsvermerk vom Jahre 1515 (?): *Hunc librum testatus est D. Matheus Maydl D. Leopoldo Maydl amico suo 15.* (Ir) Vermerk vom 2 Sept: 1656. – Klosterneuburger Signaturen. (Ir) 16. Jh., mit Tinte 169. (Ir) 18. Jh., mit Bleistift 39.
- L: Fischer 87. – Pfeiffer–Černík II 55.

(Irv) Mit Ausnahme der Besitzvermerke (s. G.) unbeschrieben.

(1ra–265vb) NICOLAI DE DINKELSBÜHL LECTURA MELLICENSIS ABBREVIATA (RS 585 [nennt die Hs.]). Die vorliegende Kurzfassung bei Madre 122–125 nicht verzeichnet, auf 125, A. 39 nur Verweis auf RS 572–585. In der Folge der Wortlaut der von der Lectura Mellicensis abweichenden Formulierungen der Quaestiones angeführt.

Verzeichnis der Quaestiones mit der durchlaufenden Numerierung Madres. Es fehlen die Quaestiones 55, 88, 180 und 209; auf 56ra nach der Q. 63 eine zusätzliche von Madre nicht angeführte Quaestio.

(1ra) D. 1, q. 1. Inc.: *Circa inicium quarti Sentenciarum queritur primo utrum in quolibet statu hominum fuerint aliqua sacramenta. Pro questione nota quod duplex distinguitur status humani generis in hac vita...* (2ra) Q. 2. (2vb) Q. 3. (3rb) Q. 4. (4vb) Q. 5. (6rb) Q. 6. (6va) Q. 7. (7rb) Q. 8. (7vb) Q. 9.

(9ra) D. 2, q. 10. (10rb) Q. 11. (11ra) Q. 12.

(11vb) D. 3, q. 13. (12rb) Q. 14. (16ra) Q. 15. *Utrum aqua elementaris sola sit conveniens baptismi materia.* (17ra) Q. 16. *Utrum ad veritatem baptismi requiratur trina immersio ipsius baptisandi.* (17vb) Q. 17.

(18va) D., 4 q. 18. (19rb) Q. 19. (19vb) Q. 20. (20vb) Q. 21. (21va) Q. 22. (23rb) Q. 23. (24rb) Q. 24. (24vb) Q. 25. (25rb) Q. 26.

(25vb) D. 5, q. 27. (26va) Q. 28. (28va) Q. 29.

(29rb) D. 6, q. 30. (30ra) *Utrum puer possit in matris utero baptisari.* Q. 31. (31va) Q. 32. (32va) Q. 33. (32vb) Q. 34. (33ra) Q. 35. (34rb) Q. 36. (35rb) Q. 38. (35va) Q. 39. (36ra) Q. 40.

(36va) D. 7, q. 41. *De sacramento confirmationis queritur: Utrum confirmacio sit sacramentum necessitatis et nobilius sacramento baptismi.* (37ra) Q. 42. (37rb) Q. 43. (37va) Q. 44. (38ra) Q. 45. (38rb) Q. 46. (38vb) Q. 47. (39rb) Q. 48. (39rb) Q. 49.

(40ra) D. 8, q. 50. (41rb) Q. 51. (41vb) Q. 52. (44ra) Q. 53. (44vb) Q. 54. (46va) Q. 56. (48ra) Q. 57.

(49vb) D. 9, q. 58. (50va) Q. 59. (51rb) Q. 60. Inc.: *Utrum de lege ewangelica sit et de necessitate salutis sacramentum eukaristie summere sub utraque specie. Respondeo ad questionem. Dicitur primo quod nec ex lege ewangelica nec ex aliquo Christi precepto est absolute necessarium summere hoc eukaristie sacramentum...* – Expl.: *...non erit de necessitate sub utraque specie summere etc.* (52va) Q. 61. (53va) Q. 62. (54ra) Q. 63. (56ra–59rb) Inc.: *Utrum sacerdos habeat dare hoc sacramentum isti quem scit peccatorem. Nota quod doctores plures ponunt conciones quas in se habere debet qui vult rite suscipere hoc sacramentum...* – Expl.: *...nam est peccatum ex levibus magnum peccatum credere de homine etc.*

(59rb) D. 10, q. 64. *In hac distincione magister excludit quorundam errorem de re huius sacramenti qui scilicet negabant verum corpus Christi et eius sanguinem in eukaristia contineri. Et circa hanc distincionem queritur primo: Utrum corpus Christi et eius sanguis vere et realiter sub speciebus panis et vini post consecracionem contineantur.* (61ra) Q. 65. (61vb) Q. 66. (63rb) Q. 67. (64ra) Q. 68. (65rb) Q. 69. (65va) Q. 70.

(66ra) D. 11, q. 71. *In illa distincione magister determinat de consecracione sacramentali. Et circa eam queritur primo: Utrum in consecracione eukaristie panis in corpus Christi et vinum in eius sanguinem convertatur seu transsubstancietur.* (67ra) Q. 72. (68ra) Q. 73. (69ra) Q. 74. (69va) Q. 75. (70rb) Q. 76. (71ra) Q. 77. (73ra) Q. 78. (74ra) Q. 79. *Utrum solum vinum vitis sit congrua materia consecracionis sanguinis.* (74va) Q. 80. (76ra) Q. 82.

(77rb) D. 12, q. 83. *In illa distincione determinatur de hiis que remanent post consecracionem eukaristie. Et circa eam queritur primo: Utrum in eukaristie sacramento stet aliquod accidens sine subiecto.* (79va) Q. 84. (79vb) Q. 85. Fünf Dubia (?), vgl. Madre 104: (80ra) *Utrum effectus huius sacramenti quoad promocionem in bono sit collacio gracie et adeptio glorie.* (80va) *Utrum effectus huius sacramenti quoad mali remocionem sit remissio peccatorum.* (81rb) *Utrum venialia peccata impediunt efficaciam huius sacramenti.* (82rb) *Utrum expediat hoc*

sacramentum frequentare. (82vb) Utrum sacerdoti consecranti liceat liceat (!) a communione cessare.

(83va) D. 13, q. 86. *Postquam magister determinavit de sacramento eukaristie nunc determinat de ministris huius sacramenti. Et igitur queritur primo: Utrum omnis sacerdos possit consecrare hoc sacramentum. (84va) Q. 87. (85va) Q. 89. Im Anschluß daran im Text acht gezählte Dubia.*

(89ra) D. 14, q. 90. *In illa distincione determinantur de sacramento penitencie quod est commune sacramentum post lapsum. Et circa hoc queritur primo: Utrum penitencia necessario requiritur ad delecionem peccati mortalis post baptismum commissi. In questione tria sunt videnda, primum quid maneat in peccatore postquam transit actus peccati. (91va) Q. 91. (95rb) Q. 92. (95va) Q. 93. (96ra) Q. 94. (96va) Q. 95. (97rb) Q. 96.*

(98ra) D. 15, q. 97. *In illa distincione excludit errorem quorundam circa penitencie distincionem. Et circa eam queritur primo: Utrum possibile sit homini quod satisfaciat deo pro culpa mortali. (99rb) Q. 98. (100vb) Q. 99. (101vb) Q. 100. (102va) Q. 101. (103ra) Q. 102. (103va) Q. 103. (107rb) Q. 104. (108va) Q. 105.*

(110va) D. 16, q. 106. *In illa distincione magister agit de partibus penitencie et primo de integritibus et secundo de subiectis. Circa primum queritur: Utrum contricio confessio et satisfaccio sint partes penitencie. (111vb) Q. 107. (112vb) Q. 108. (113vb) Q. 109. (114ra) Q. 110.*

(116rb) D. 17, q. 111. *In illa distincione magister movet quasdam questiones de partibus penitencie. Et circa illam distincionem queritur: Utrum ad iustificationem peccatorum prerequiratur preparacio eius per quam faciat quod in se est. (116vb) Q. 112. (118rb) Q. 113. (119ra) Q. 114. (120va) Q. 115. (120vb) Q. 116. (121vb) Q. 117. (122rb) Q. 118. (122vb) Q. 119. (123rb) Q. 120. Utrum contricio possit delere culpam et totalem pene reatum. (124vb) Q. 121. Circa secundam partem illius distincionis queritur: Utrum confessio fienda sacerdoti sit necessaria ad salutem. (125vb) Q. 122. (127rb) Q. 123. (128ra) Q. 124. (129ra) Q. 125. (130va) Q. 126. (132va) Q. 127. (133vb) Q. 128. (134va) Q. 129.*

(135va) D. 18, q. 130. *In illa distincione determinat de potestate ministrorum quibus sacramenti dispensacio est commissa. Et circa illam distincionem queritur: Utrum in ecclesia sit clavis que est potestas sentenciandi in foro consciencie. (136va) Q. 131. Utrum in ecclesia sit eciam clavis sciencie. (137rb) Q. 132. (138rb) Q. 133. (141vb) Q. 134. (142va) Q. 135. (143rb) Q. 136. (143vb) Q. 137.*

(147ra) D. 19, q. 138. *In illa distincione docet quorum sit habere claves. Et circa eam queritur primo: Utrum soli sacerdotes novi testamenti habeant claves ecclesie. (147va) Q. 139. (147vb) Q. 140. (149rb) Q. 141. (150rb) Q. 142. (150va) Q. 143. (150vb) Q. 144. (151rb) Q. 145. (152rb) Q. 146. (153vb) Q. 147. (155ra) Q. 148.*

(155va) D. 20, q. 149. *In hac distincione magister ostendit quod tempus penitencie durat usque ad finem vite et quod qui in fine vite penitent consecuntur remissionem peccatorum quamvis adhuc sint debitores pene temporalis quam post mortem in purgatorio sustinebunt et quod eadem pena debetur eis qui qualitercumque in hac vita penam condignam sive satisfacionem non implevit. Et circa hanc distincionem queritur primo: Utrum quis possit in extremo vite sue vere et salubriter penitere. (156va) Q. 150. (156vb) Q. 151. (157va) Q. 152. (157vb) Q. 153. (160rb) Q. 154. (161ra) Q. 155. (161rb) Q. 156.*

(164rb) D. 21, q. 157. *Postquam magister determinavit de tempore penitencie hic movet quasdam questiones circa determinata et eas solvit. Et circa illam distincionem queritur primo: Utrum sit ponendum purgatorium in quo anime salvande puniantur. (165rb) Q. 158. (165vb) Q. 159. (170ra) Q. 160. (175vb) Q. 161.*

(176ra) D. 22, q. 162. *Circa illam distincionem queritur primo: Utrum peccata per penitenciam dimissa in eo qui recidivat in mortale redeant eadem numero.*

(178vb) D. 23, q. 163. *In illa distincione magister determinat de alio sacramento scilicet de*

extrema unctio. Et igitur queritur primo: Utrum extrema unctio sit sacramentum unum a Christo institutum.

(184ra) D. 24, q. 164. *Virca (!) illam distinccionem queritur primo: Utrum in ecclesia sint tantum 7^{lem} ordines eo modo quo ordo vel ordinacio ponitur sacramentum.* (186vb) Q. 165.

(189rb) D.25, q. 166. *In distinccione illa determinat de conferentibus et suscipientibus sacramentum ordinis. Et circa eam queritur primo: Utrum heretici ab ecclesia precisi possint ordines conferre.* (189vb) Q. 167.

(191rb) D. 26, q. 168. *In illa distinccione magister determinat de matrimonio. Et breviter transendo queritur primo: Utrum matrimonium fuerit a deo institutum.* (192vb) Q. 169.

(194vb) D. 38, 170. *In illa distinccione determinatur a doctoribus de scandalo. Et igitur circa eam queritur: Utrum omne scandalum sit peccatum.* (198ra) Q. 171. (198vb) Q. 172.

(199vb) D.43, q. 173. *In illa distinccione determinat de resurrectione et circumstanciis eius. Et circa eam queritur: Utrum generalis resurrectio omnium sit futura.* (201ra) Q. 174. (204ra) Q. 175. (204va) Q. 176.

(205ra) D. 44, q. 177. *In distinccione illa determinat de condicionibus resurgencium. Et igitur circa eam queritur: Utrum in quolibet homine resurget totum quod fuit in eo virtute humane nature.* (206ra) Q. 178. (206vb) Q. 179. (207rb) Q. 181. (208vb) *Consequenter querendum est de condicionibus corporum beatorum: que erunt eorum condiciones post resurrectionem. Et primo queritur: Utrum corpora sanctorum erunt post eorum resurrectionem impassibilia.* Q. 182. (210rb) Q. 183. (211ra) Q. 184. (211rb) Q. 185. (211va) Q. 186. (213vb) Q. 187. (215vb) Q. 188. (217ra) Q. 189. (217va) Q. 190. (217vb) Q. 191.

(220rb) D. 45, q. 192. *[I]n illa distinccione determinat de hiis que pertinent ad remuneracionem et punicionem resurgencium. Et igitur circa eam queritur primo: Utrum sint ponenda aliqua receptacula corporalia animarum corporibus exutarum.* Q. 192. (222rb) Q. 193. (222vb) Q. 194. (223ra) Q. 195. (224ra) Q. 196. (225rb) Q. 197. (226ra) Q. 198. (226va) Q. 199. (226vb) Q. 200. (229va) Q. 201. (229vb) Q. 202. (230rb) Q. 203. (230va) Q. 204.

(231rb) D 46, q. 205. *In illa distinccione determinat de divina iusticia et misericordia. Et circa eam queritur pimo: Utrum in deo ponendo (!) sit iusticia.* (232va) Q. 206. (233ra) Q. 207. (235rb) Q. 208. (235va) Q. 210.

(236ra) D. 47, q. 212. *In illa distinccione magister determinat de remuneracione animarum et punicione que per temporis iudicium generale erit. Et circa illam distinccionem queritur primo: Utrum sit aliquod futurum generale iudicium.* (237ra) Q. 213. (237vb) Q. 214. (238va) Q. 215. (238vb) Q. 216. (240rb) Q. 217.

(243rb) D. 48, 218. *In illa distinccione determinat de hiis que pertinent ad personam iudicis. Et circa eam queritur: Utrum Christus in generali iudicio in forma servi id est in forma humana sit iudicaturus.* (244rb) Q. 219 nur als nicht eigens hervorgehobenes Dubium im Textverlauf aufscheinend. (244va) Q. 220.

(248rb) D. 49, q. 221. *In illa distinccione magister determinat de premiis et penis que iudicium generale consequentur. Et circa illam distinccionem queritur primo: Utrum beatitudo hominis per se consistat in aliqua operatione.* (250ra) Q. 222. (255ra) Q. 223. (255vb) Q. 224. (256rb) Q. 225. (257rb) Q. 226. (258va) Q. 227. (259ra) Q. 228.

(260vb) D. 50, q. 229 (= Dubium 1). *In distinccione illa magister determinat de penis impiorum et circa eam primo dubitatur an omnis dampnatorum voluntas sit mala.* (263rb) Q. 230 (= Dubium 10). – Expl.: ...cum gaudet de propriis afflictionibus quantum sunt sibi ad meritum vite etc.

(263vb–265vb) *QUAESTIO DE BAPTISMO. Inc.: Quia in precedentibus distinccionibus quibusdam facta est mencio de karactere queritur utrum in baptismo imprimatur karacter. – Expl.: ...vel posset dici quod caracter circumcisionis differret a caractere baptismi sicut imperfectum a perfecto*

quem ad modum gracia collata in circumcissione differt a gracia baptismatis et tunc in collacione baptismi prius circumcissio non imprimetur novus character sed prior perficeretur etc.

(265vb) KOLOPHON: *Et sic est finis questionum et dubiorum circa 4^{um} Sentenciarum moveri solitarum inpositus anno etc. 31^o in 2^a feria post epiphaniam. Iohannes Spayser daz edel plut (= 8. Jänner 1431).*

(I*rv) Leer.

